



OESTERREICHISCHE NATIONALBANK  
EUROSYSTEM

# STATISTIKEN

Daten & Analysen

Die Quartalspublikation *Statistiken – Daten & Analysen* fokussiert ihre Berichte auf die österreichischen Finanzinstitutionen, Finanzströme und Außenwirtschaft. Der Tabellen- und Erläuterungsabschnitt deckt finanzwirtschaftliche und realwirtschaftliche Indikatoren ab, die – erweitert – auch auf der OeNB-Website abrufbar sind.

**Medieninhaber und Herausgeber** Oesterreichische Nationalbank  
Otto-Wagner-Platz 3, 1090 Wien  
Postfach 61, 1011 Wien  
www.oenb.at  
statistik.hotline@oenb.at  
Tel. (+43-1) 40420-5555  
Fax (+43-1) 40420-5499

**Schriftleitung** Johannes Turner, Gerhard Kaltenbeck, Michael Pfeiffer, Eva-Maria Springauf

**Koordination** Isabel Heß, Patrick Thienel

**Redaktion** Karin Fischer, Susanne Pelz, Rita Schwarz

**Grafische Gestaltung** Peter Buchegger

**Layout und Satz** Walter Grosser, Susanne Neubauer, Birgit Vogt

**Druck und Herstellung** Web- und Druck-Service der OeNB

**DVR 0031577**

© Oesterreichische Nationalbank, 2012. Alle Rechte vorbehalten.

Reproduktionen für nicht kommerzielle Verwendung, wissenschaftliche Zwecke und Lehrtätigkeit sind unter Nennung der Quelle freigegeben.

Auf geschlechtergerechte Formulierungen wird verzichtet, an ihrer Stelle verwendete Begriffe gelten im Sinn der Gleichbehandlung grundsätzlich für beide Geschlechter.

Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, UW-Nr. 820.



# Inhalt

## Editorial

## Kurzberichte

Großkredite an nichtfinanzielle Unternehmen deutlich niedriger verzinst	8
Die Meldung zu neu vergebenen Fremdwährungskrediten österreichischer Kreditinstitute	10
Geldvermögensbildung und Finanzierung des privaten Sektors im dritten Quartal 2011	13
Nationale Verschuldung – ein globales Anliegen?	17

## Analysen

Executive Summaries/Übersicht	22
Auslandsgeschäft als Stütze des Bilanzsummenanstiegs	
Wesentliche Entwicklungen im inländischen Finanzwesen in den ersten drei Quartalen 2011	24
<i>Christian Probst, Norbert Schuh</i>	
Finanzierungsbedingungen der Banken und Unternehmen leicht verschlechtert	
Österreich-Ergebnisse der euroraumweiten Umfrage über das Kreditgeschäft im Jänner 2012	33
<i>Walter Waschiczek</i>	
Gesetzliche Grundlagen und wesentliche Entwicklungen der Zahlungsinstitute	38
<i>Andreas Schicho</i>	

## Daten

Tabellenübersicht	D 2
1 OeNB, Eurosystem und Monetärindikatoren	D 6
2 Zinssätze und Wechselkurse	D 18
3 Finanzinstitutionen	D 29
4 Wertpapiere	D 68
5 Zahlungsmittel und Zahlungssysteme	D 71
6 Preise, Wettbewerbsfähigkeit	D 74
7 Realwirtschaftliche Indikatoren	D 80
8 Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsrechnung	D 94
9 Außenwirtschaft	D 110
10 Internationale Vergleiche	D 120
Erläuterungen	D 135
Index	D 151

## Hinweise

Übersicht zu Statistiken – Daten & Analysen	H 2
Periodische Publikationen	H 5
Adressen	H 6

# Editorial

*Liebe Leserinnen und Leser!*

*In der Ihnen vorliegenden Ausgabe der statistischen Quartalspublikation der Oesterreichischen Nationalbank, „Statistiken – Daten & Analysen“, finden Sie wieder Beiträge zu ausgewählten Themenbereichen der Finanzstatistik.*

*In dem regelmäßig erscheinenden Beitrag über die wesentlichen Entwicklungen im inländischen Finanzwesen berichten die Autoren über die ersten drei Quartale 2011. Der unkonsolidierte Bilanzsummenstand überstieg erstmals seit dem dritten Quartal 2010 wieder die Grenze von 1.000 Mrd EUR. Das Bilanzsummenwachstum ging vorwiegend auf Transaktionen mit ausländischen Kreditinstituten zurück. Das Kreditwachstum nichtfinanzieller Unternehmen ist weiter gestiegen. Das Einlagenwachstum war primär von Pensionskassen und Versicherungen geprägt.*

*Eine weitere Analyse befasst sich mit dem Zahlungsdienstegesetz, das die sogenannte Zahlungsdiensterichtlinie 2007/64/EG umsetzt. Diese bildet den rechtlichen Rahmen für den einheitlichen Zahlungsverkehr im Europäischen Wirtschaftsraum und führt eine neue Kategorie von Zahlungsdienstleistern – die sogenannten Zahlungsinstitute – ein. Unter bestimmten Aufsichts- und Konzessionsbestimmungen können dadurch erstmals auch Nichtbanken Zahlungsdienstleistungen erbringen.*

*Die aktuellsten Österreich-Ergebnisse der euroraumweiten Umfrage über das Kreditgeschäft werden Ihnen wie gewohnt in einem weiteren Beitrag präsentiert. Während es seitens der Banken im vierten Quartal 2011 zu einer leichten Anhebung ihrer Kreditvergaberichtlinien für Unternehmenskredite kam, blieben die Kreditstandards für Haushaltsfinanzierungen hingegen stabil. Für das erste Quartal 2012 erwarten die Umfrageteilnehmer eine Fortsetzung dieses Trends.*

*Verschiedene Kurzberichte sowie das ausführliche aktuelle Datenset ergänzen das vorliegende Heft.*

*Seit November 2011 steht Ihnen das umfangreiche OeNB-Statistikangebot für Smartphones und Tablets kostenlos mobil nutzbar zur Verfügung. Die OeNB Statistik-App unterstützt die marktüblichen Betriebssysteme Android und iOS. Der kostenlose Vertrieb erfolgt über die Marktplätze iTunes und Android Market. Die App wird auf der OeNB-Homepage unter <http://app.oenb.at> präsentiert. Zu den wichtigsten Funktionen der App zählen die grafische und tabellarische Darstellung von Daten, eine Favoritenverwaltung sowie der Zugriff auf die gefragtesten Zeitreihen. Die Ausweitung des elektronischen Datenangebots ist insbesondere auch vor dem Hintergrund der OeNB-internen Strategie der Reduktion des Tabellenteils in dieser Print-Publikation zu sehen. Für Ihre Anmerkungen und Bewertungen steht Ihnen der App-Markt, aber auch unsere Hotline gerne zur Verfügung.*

*Wir hoffen, Ihnen mit dieser Ausgabe von „Statistiken – Daten & Analysen“ wieder interessante Informationen zur österreichischen Finanzwirtschaft zu liefern und wollen Sie darauf hinweisen, dass alle Artikel und Tabellen auch elektronisch auf unserer Homepage unter <http://statistik.oenb.at> zum Download zur Verfügung stehen.*

*Sollten Sie Fragen zum Datenangebot der OeNB haben, wenden Sie sich bitte an unsere Statistik-Hotline, 01/40420-5555 oder [statistik.hotline@oenb.at](mailto:statistik.hotline@oenb.at).*

*Das nächste Heft „Statistiken – Daten & Analysen Q2/12“ erscheint Ende April 2012.*

Johannes Turner  
Gerhard Kaltenbeck  
Michael Pfeiffer  
Eva-Maria Springauf



# Kurzberichte

Redaktionsschluss: 16. Jänner 2012

# Großkredite an nichtfinanzielle Unternehmen deutlich niedriger verzinst

Gunther Swoboda<sup>1</sup>

Als Folge der EZB-Leitzinsreduktion (um 0,25 Prozentpunkte auf 1,25 % im November 2011) kam es im Berichtsmontat November bei den Kundenzinssätzen für neu vergebene Kredite und Einlagen an private Haushalte und nichtfinanzielle Unternehmen vorwiegend zu Reduktionen, wobei diese analog zu den Geldmarktsätzen (der Drei-Monats-EURIBOR sank gegenüber dem Vormonat um 0,09 Prozentpunkte auf 1,49 %) mit wenigen Ausnahmen nicht an jene des EZB-Leitzinssatzes heranreichten.

Bei neu vergebenen Krediten gab es lediglich bei Unternehmenskrediten mit Volumen über 1 Mio EUR einen massiven Rückgang. In dieser Kategorie sank der Durchschnittzinssatz um 0,22 Prozentpunkte auf 2,51 %, womit der Wert aber noch immer um 0,35 Prozentpunkte über dem Vergleichswert des Vorjahres lag. Mit abnehmender Kredithöhe reduzierte sich der Zinsvorteil, den Unternehmen aus der Leitzinsreduktion ziehen konnten, deutlich. So betrug der Rückgang bei Unternehmenskrediten bis 1 Mio EUR gegenüber dem Vormonat lediglich 0,05 Prozentpunkte. Der entsprechende Zinssatz lag mit 2,98 % um 0,41 Prozentpunkte über dem Vergleichswert des Vorjahres. Noch weniger konnten im November Einzelunternehmer von den Leitzinsreduktionen profitieren. Der Durchschnittzinssatz blieb gegenüber dem Vormonat unverändert bei 3,42 % und lag damit 0,50 Prozentpunkte über dem Vergleichswert des Vorjahres.

Bei privaten Haushalten wurde die Leitzinsreduktion im November nur zu einem relativ kleinen Teil an die Kun-

den weitergegeben. Der Zinssatz für Wohnbaukredite sank um 0,07 Prozentpunkte auf 2,97 %. Bei Konsumkrediten war der Rückgang zwar mit 0,16 Prozentpunkten deutlich stärker, allerdings ging der Großteil der Reduktion (rund 0,13 Prozentpunkte) auf eine einzelne Bank zurück, die eine Aktion mit günstigeren Zinssätzen im Bereich der Kfz-Finanzierung anbot. Der entsprechende Abstand zu den Vergleichswerten des Vorjahres war bei den Zinssätzen für Kredite an Private mit 0,15 Prozentpunkten (Konsumkredite) bzw. 0,31 Prozentpunkten (Wohnbaukredite) jedenfalls geringer als bei den Zinssätzen an Unternehmen.

Trotz der starken Anhebungen für Spareinlagenzinssätze zum Weltspartag im Oktober 2011 gab es im November bei den Zinssätzen für neue Spareinlagen privater Haushalte nur sehr geringe Rückgänge zu verzeichnen, die hinter jenen im Kreditbereich zurückblieben. So reduzierten sich die Zinssätze für kurzfristige Spareinlagen (bis 1 Jahr) nur marginal (um 0,01 Prozentpunkte) und lagen mit 2,05 % nicht weniger als 0,79 Prozentpunkte über dem Vergleichswert des Vorjahres. Nur unwesentlich stärker (um 0,02 Prozentpunkte) reduzierten sich die Zinssätze für Spareinlagen von 1 bis 2 Jahren, die mit 2,27 % immerhin 0,53 Prozentpunkte über dem Vergleichswert des Vorjahres lagen. Die stärksten Reduktionen gab es bei den Zinssätzen für langfristige Spareinlagen (über 2 Jahre Bindungsfrist), die um 0,06 Prozentpunkte sanken, mit 2,57 % aber immerhin noch 0,41 Prozentpunkte über dem Wert von November 2010 lagen.

<sup>1</sup> Oesterreichische Nationalbank, Abteilung für Aufsichts- und Monetärstatistik, [gunther.swoboda@oenb.at](mailto:gunther.swoboda@oenb.at).

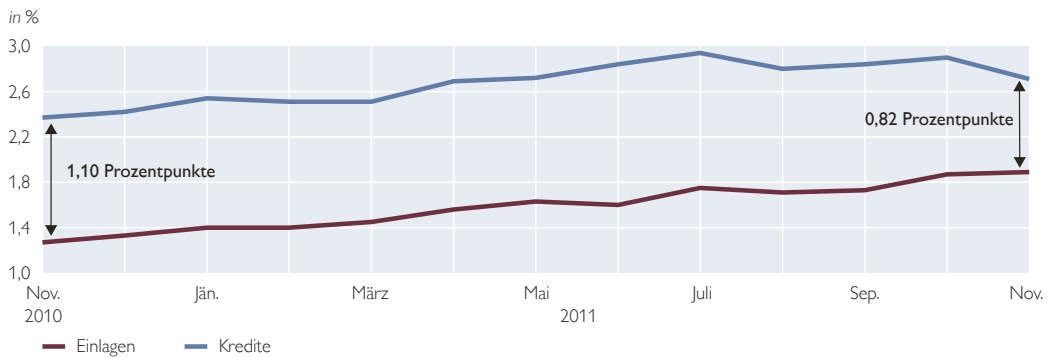


Die unterschiedlich ausgeprägte Weitergabe der Leitzinsänderungen bei Einlagen bzw. Krediten sorgte für einen deutlichen Rückgang der Neugeschäftspanne, die mit 0,82 Prozent-

punkten erstmals im Jahr 2011 unter die 1-Prozent-Marke sank und den niedrigsten Wert seit mehr als zwei Jahren (Oktober 2009) erreichte.

Grafik 1

### Zinsspanne<sup>1</sup> im Neugeschäft mit privaten Haushalten und nichtfinanziellen Unternehmen



Quelle: OeNB.

<sup>1</sup> Die Zinsspanne ist die Differenz zwischen dem Durchschnittszinssatz für neu vergebene Kredite und jenem für neue Einlagen.

# Die Meldung zu neu vergebenen Fremdwährungskrediten österreichischer Kreditinstitute

Christian Sellner<sup>1</sup>

## 1 Grundsätzliches

Fremdwährungskredite waren in Österreich eine sehr beliebte Finanzierungsart. Zinssatzunterschiede und Wechselkursentwicklungen führten im Vergleich zu einer Euro-Finanzierung zu günstigeren Finanzierungskosten für den Kreditnehmer. Private Haushalte nutzten die Vorteile vor allem für die Wohnbaufinanzierung. In sehr vielen Fällen wurden die Fremdwährungs-, aber auch Euro-Kredite mit Tilgungsträgern kombiniert. Diese Finanzmarktinstrumente sollen am Ende der Laufzeit den aufgenommenen Kreditbetrag abdecken. Sowohl die Wechselkurse als auch die Zinsen entwickelten sich jahrelang zumeist positiv für die Kreditnehmer und somit wurden die Risiken dieser Finanzierungsmöglichkeit in Kauf genommen. Seit Beginn der Finanz- und Wirtschaftskrise im Jahr 2008 kam es allerdings zu gravierenden Verschlechterungen für die Kreditnehmer.

Im März 2010 wurden von der Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) durch die Erweiterung der Mindeststandards zur Vergabe von Fremdwährungskrediten und Krediten mit Tilgungsträgern strengere Regeln für die Vergabe von Fremdwährungskrediten beschlossen. Unter anderem darf eine Neuvergabe von Fremdwährungskrediten nur noch an die in Punkt II der Ergänzung zu den FMA-Mindeststandards zur Vergabe und Gestionierung von Fremdwährungskrediten und Krediten mit Tilgungsträgern (FMA-FXTT-EMS) definierten Personengruppen erfolgen. Zu diesem Personenkreis zählen Personen mit ausreichend währ-

rungskongruentem Einkommen bzw. Kreditnehmer mit anderen währungskongruenten Einnahmen (z. B. CHF-Anleihen) und Personen bester Bonität.

Um die Einhaltung dieser Ergänzung zu den FMA-Mindeststandards zur Vergabe und Gestionierung von Fremdwährungskrediten und Krediten mit Tilgungsträgern vom 22. März 2010 (FMA-FXTT-EMS) überprüfen zu können, wurde mit dem vierten Quartal 2010 eine neue Meldung zur Kreditneuvergabe an inländische private Haushalte eingeführt. Aus Konsistenzgründen erfolgt die Meldung im Rahmen der VERA A3d Fremdwährungskreditstatistik – diese ist Teil des Vermögens-, Erfolgs- und Risikoausweises (VERA). Dieser bildet eine zentrale Meldung im Rahmen des aufsichtsrechtlichen Meldewesens und basiert auf § 74 Abs. 1 und 7 BWG sowie auf der Verordnung der FMA zur Durchführung des Bankwesengesetzes (VERA-V). Die Fremdwährungskreditstatistikmeldung beruht auf der Anlage A3d der VERA-V und wird vierteljährlich zum Quartalsende unkonsolidiert gemeldet.

Die Fremdwährungskreditstatistik ist eine Vollerhebung aller in Österreich meldepflichtigen Kreditinstitute. Meldepflichtig sind Kreditinstitute gemäß § 1 Abs. 1 BWG. Zum Berichtstermin September 2011 waren 811 Kreditinstitute meldepflichtig.

## 2 Inhalt der Meldung

Kreditinstitute haben vierteljährlich ihre im entsprechenden Quartal neu vergebenen Kredite bzw. neu eingeräumten Rahmen in Euro und Fremdwährung an private Haushalte zu mel-

<sup>1</sup> Oesterreichische Nationalbank, Abteilung für Aufsichts- und Monetärstatistik, christian.sellner@oenb.at.

den. Nicht umfasst von dieser Meldung sind Kredite an freiberuflich Tätige und selbstständig Erwerbstätige (es sei denn, diese handeln als Verbraucher im Sinn des § 1 Abs. 1 KSchG) sowie an private Organisationen.

Die Neukredite werden sowohl in Summe als auch gegliedert nach Krediten in Euro (EUR), Schweizer Franken (CHF) und japanischen Yen (JPY) erhoben. Im Berichtsquartal anfallende Wertberichtigungen bei neu eingeräumten Krediten sind analog zur Fremdwährungskreditstatistik sowie dem Vermögensausweis A1a entsprechend abzuziehen. Die Neukreditdefinitionen wurden weitestgehend an die Neukreditvergabemeldung der Finanzmarkt-beteiligung Aktiengesellschaft des Bundes (FIMBAG) im Rahmen der Zinssatzstatistik (ZINSSTAT) angelehnt. Unter „Neukredit“ versteht man in dieser Meldung alle zwischen der meldenden Bank und dem privaten Haushalt im abgelaufenen Berichtsquartal neu getroffenen Kreditvereinbarungen. Darunter fallen sämtliche Kredite und Darlehen, die an private Haushalte vergeben wurden, insbesondere Einmalkredite, Barvorlagen, Kredite für Wohnraumbeschaffung und Hypothekarkredite.

Neu eingeräumte Kreditrahmen (verbindliche Kreditzusagen) und Erhöhungen bestehender Kreditrahmen sind ebenfalls zu melden. Bei einer Rahmen-erhöhung ist nur der erhöhte Teil und nicht der neue Gesamtrahmen zu melden.

Prolongationen bestehender Kreditverträge, die automatisch erfolgen und keine Neuverhandlung der Konditionen und Modalitäten des Vertrags erfordern, gelten nicht als Neugeschäft. Ausgenützte Überziehungskredite (auch revolvingende Kredite bzw. Kontokorrentkredite) sind nur dann zu melden, wenn sie einen zuvor eingeräumten Rahmen überschritten haben.

Die Neukredite in Euro und Fremdwährung werden sowohl in Summe als auch in den Kategorien „hievon endfällig“ und „hievon mit Tilgungsträger“ erhoben. Unter der Position „hievon endfällig“ sind jene neuen Kredite bzw. neu eingeräumten Rahmen zu verstehen, deren Tilgung zur Gänze am Ende der Laufzeit erfolgt. Innerhalb dieser Kategorie wird weiters nach Krediten mit und ohne Tilgungsträger unterschieden. Bei Krediten „mit Tilgungsträgern“ dienen Zahlungen des Kreditnehmers zur Bildung von Kapital mithilfe unterschiedlicher Finanzprodukte, wie z. B. einer Lebensversicherung. Am Ende der Laufzeit sollte der angesparte Wert des Tilgungsträgers zur Tilgung des Kreditbetrags dienen.

### 3 Überblick nach den ersten vier Meldeterminen

In den ersten vier Berichtsquartalen pendelte das Volumen der gesamten neu vergebenen Kredite an private Haushalte zwischen 5,3 Mrd EUR und 6,7 Mrd EUR. Der durchschnittliche Anteil an Neukrediten, die nicht in Euro vergeben wurden, lag bei 3,7%. Neu vergebene Tilgungsträgerkredite wiesen einen durchschnittlichen Gesamtanteil von 1,9% aus.

Nach Bundesländern betrachtet war in den ersten vier Quartalen zu erkennen, dass in Vorarlberg 35,7% aller neu vergebenen Fremdwährungskredite gemeldet wurden. Dies ist wahrscheinlich zum Großteil auf die geografische Nähe zur Schweiz zurückzuführen.

Nach Bankensektoren betrachtet war zu erkennen, dass im Volksbankensektor mit durchschnittlich 40,4% die meisten Kredite in Fremdwährungen vergeben wurden.

Die meisten neuen Fremdwährungskredite wurden in Schweizer Franken vergeben. Hier betrug das durchschnittliche Volumen 190,0 Mio EUR.

Das entsprach einem durchschnittlichen Anteil von 88,5% aller nicht in Euro vergebenen Neukredite.

JPY-Kredite und sonstige Währungen spielten mit einem durchschnittlichen Volumen von 25,0 Mio EUR bzw. 5,3 Mio EUR eine untergeordnete Rolle bei den Neukrediten.

Auffällig ist, dass sowohl bei den neu vergebenen CHF- als auch JPY-Krediten der Anteil der Tilgungsträgerkredite mit durchschnittlich 28,4% bzw. 29,5% deutlich unter dem Anteil an den gesamten CHF- und JPY-Krediten lag. Bei den gemeldeten bestehenden Krediten an private Haushalte betrug

der Anteil der Tilgungsträgerkredite an den gesamten CHF- bzw. JPY-Krediten in den letzten vier Quartalen durchschnittlich 74,0% bzw. 71,8%. Aus den mitgeschickten Begründungen der Banken ist ersichtlich, dass vermehrt Tilgungsträgerkredite auf normale Ratenkredite umgestellt wurden. Diese Änderung fällt unter die Kategorie „Neuverhandlungen der Kreditvereinbarung hinsichtlich sonstiger Konditionen“. Solche Anpassungen sind in Absprache mit der FMA ebenfalls im Neukreditvergabeteil der Meldung anzugeben.

# Geldvermögensbildung und Finanzierung des privaten Sektors im dritten Quartal 2011<sup>1</sup>

## 1 Finanzverhalten des Haushaltssektors

Das verfügbare Einkommen des Haushaltssektors<sup>3</sup> betrug im dritten Quartal 2011 44,3 Mrd EUR, davon konnten die privaten Anleger 3,1 Mrd EUR im abgelaufenen Quartal sparen. In einer Betrachtung auf Jahresbasis<sup>4</sup> machte das verfügbare Einkommen bis zum dritten Quartal 2011 172,5 Mrd EUR aus, dies bedeutete einen nominellen Zuwachs gegenüber dem Vorjahreswert bis zum dritten Quartal 2010 von 4,2%. Allerdings erhöhte sich die Inflation gegenüber 2010 deutlich. In den ersten neun Monaten des Jahres 2011 stieg der Harmonisierte Verbraucherpreisindex von 2,5% auf 3,9%, wodurch sich das real verfügbare Haushaltseinkommen deutlich abschwächte. Die Ersparnisbildung stieg mit einem Jahreswert von 12,7 Mrd EUR bis zum dritten Quartal 2011 um 3,6% gegenüber der Vergleichsperiode 2010. Die Sparquote erreichte damit in dieser kumulierten Betrachtung sowohl 2010 als auch 2011 einen Wert von 7,3%. Allerdings dürfte gemäß den aktuellen Prognosen der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB) die Sparquote für das gesamte Jahr 2011 bei rund 7,6% bleiben, während sie 2010 8,3% betrug. Für 2012 werden in der aktuellen Dezember-Prognose ein realer Haushaltseinkommenszuwachs von 0,4% (und damit ähnlich niedrig wie 2011) und eine Sparquote in Höhe von 7,3% angenommen.

Die Geldvermögensbildung des Haushaltssektors erreichte im dritten Quartal 2011 mit einem Wert von 2,0 Mrd EUR annähernd das Niveau vom ersten Quartal 2011. In einer Betrachtung auf Jahresbasis betrugen die Finanzinvestitionen bis zum dritten Quartal 2011 12,7 Mrd EUR. Dieser Wert wurde allerdings sehr stark von der Geldvermögensbildung im vierten Quartal 2010 beeinflusst, die sich auf 4,9 Mrd EUR belief. Mit einer Wiederholung eines derart starken Vermögensaufbaus im Schlussquartal ist für 2011 nicht zu rechnen, weshalb die Geldvermögensbildung im gesamten Jahr 2011 – ähnlich der Ersparnisbildung – ein gegenüber 2010 geringeres Wachstum aufweisen dürfte.

Im dritten Quartal 2011 entfiel fast die Hälfte des Vermögensaufbaus auf Einlagen, der starke Zuwachs von Bankanleihen, der noch im ersten Semester tonangebend war, ging im dritten Quartal rapide zurück. Nur 3% der gesamten Geldvermögensbildung wurden in Anleihen investiert. Die privaten Anleger reagierten im dritten Quartal 2011 auf die Kurseinbrüche auf den Aktienmärkten sehr unterschiedlich. Während Aktien weiterhin, wenn auch sehr moderat, netto gekauft wurden (5% der Geldvermögensbildung), wurden Investmentzertifikate – wie bereits im ersten Semester – verkauft. Hier spielt die anhaltende Unsicherheit auf den Anleihemärkten ebenfalls eine Rolle. Eine auf das Niveau der Geldver-

Michael Andreasch<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Redaktionsschluss: 28. Dezember 2011.

<sup>2</sup> Oesterreichische Nationalbank, Abteilung für Außenwirtschaftsstatistik und Finanzierungsrechnung, michael.andreasch@oenb.at.

<sup>3</sup> Private Haushalte einschließlich selbstständig Erwerbstätiger, Einzelunternehmer sowie privater Organisationen ohne Erwerbszweck (z. B. Gewerkschaften, kirchliche Organisationen) einschließlich Privatstiftungen.

<sup>4</sup> Die jeweils letzten vier Quartale zu einem Jahreswert summiert.

mögensbildung stabilisierende Wirkung ging auch im dritten Quartal 2011 von der Erhöhung der Lebensversicherungsansprüche aus, die im aktuellen Berichtsquartal 23 % der Geldvermögensbildung ausmachten. Neben der privaten Vorsorge spielt diese Veranlagungsform aber auch eine entscheidende Rolle als Tilgungsträger für endfällige Kredite (meist in Fremdwährung denominated).

Entsprechend der hohen Bedeutung der Einlagenzuwächse in der Geldvermögensbildung im dritten Quartal 2011 waren die inländischen Banken mit einem Anteil von 63 % der gesamten Finanzinvestitionen erste Zieladresse des Haushaltssektors. Ein Viertel entfiel auf Versicherungen und Pensionskassen.

Das Geldvermögen fiel – trotz der Geldvermögensbildung – aufgrund massiver Bewertungsverluste der handelbaren Wertpapiere im Besitz des Haushaltssektors auf 506,9 Mrd EUR; das waren um rund 2 Mrd EUR weniger als zum Jahresultimo 2010. Die buchmäßigen Kursverluste betragen im dritten Quartal 2011 6,7 Mrd EUR (in den ersten drei Quartalen insgesamt rund 9 Mrd EUR) und resultierten vor allem aus Rückgängen der Bewertungen inländischer Aktienbestände als Spiegelbild der negativen Entwicklung des ATX.

Die gesamte Finanzierung des Haushaltssektors betrug im dritten Quartal 2011 0,9 Mrd EUR als Ergebnis eines moderaten Kreditwachstums der privaten Haushalte, die sich vor allem in Form von Wohnbaukrediten netto weiter verschuldeten, während Konsum-

kredite per saldo abgebaut wurden. Der Aushaftungsstand stieg um 2,7 Mrd EUR gegenüber dem Jahresultimo 2010 – davon 2,4 Mrd EUR aus der Nettoneuverschuldung – auf 166,7 Mrd EUR. Der noch im zweiten Quartal 2011 feststellbare starke Anstieg der Fremdwährungsverbindlichkeiten, insbesondere aufgrund des gestiegenen Wechselkurses des Schweizer Franken gegenüber dem Euro, blieb – nicht zuletzt dank der Ankündigung eines Mindestkurses gegenüber dem Euro durch die Schweizerische Nationalbank am 6. September 2011 – im dritten Quartal 2011 aus.

Der Nettofinanzierungsüberschuss des Haushaltssektors betrug im dritten Quartal 2011 1,1 Mrd EUR bzw. seit Jahresbeginn 5,4 Mrd EUR. Das Nettogeldvermögen<sup>5</sup> fiel im selben Zeitraum um 1,4 % auf 340,2 Mrd EUR.

## 2 Finanzverhalten der nicht-finanziellen Unternehmen

Die Investitionstätigkeit der Unternehmen wuchs bis zum dritten Quartal 2011 weiter an. Die Bruttoinvestitionen der gesamten Volkswirtschaft<sup>6</sup> stiegen auf Jahresbasis um 14,2 % an. Die Unternehmen konnten durch erhöhte Betriebsüberschüsse einen nicht unwesentlichen Teil ihrer realwirtschaftlichen und finanziellen Investitionen aus der Ersparnisbildung inklusive Nettokapitaltransfers finanzieren.<sup>7</sup>

Die Geldvermögensbildung der Unternehmen betrug im dritten Quartal 2011 3,6 Mrd EUR, in den letzten vier Quartalen insgesamt 18,9 Mrd EUR.<sup>8</sup> Im aktuellen Berichtsquartal bestand die Geldvermögensbildung vor allem aus dem Erwerb von – vorwiegend –

<sup>5</sup> Geldvermögen abzüglich der Verbindlichkeiten.

<sup>6</sup> Durchschnittlich entfallen rund 70 % auf den Unternehmenssektor. Statistik Austria publiziert auf Quartalsbasis derzeit keine sektoralen Daten zu realwirtschaftlichen Investitionen in Österreich.

<sup>7</sup> Für eine längerfristige Analyse siehe „7. Kreditbericht der OeNB“ (Dezember 2011).

<sup>8</sup> Ohne die grenzüberschreitenden FDI-Transaktionen inländischer SPEs im Ausmaß von –23 Mrd EUR.

ausländischen Beteiligungen, während Investmentzertifikate verkauft wurden. Bankeinlagen, die im ersten Halbjahr 2011 in Höhe von rund 800 Mio EUR aufgebaut wurden, gingen im dritten Quartal 2011 im gleichen Ausmaß wieder zurück. Das gesamte Geldvermögen des Unternehmenssektors betrug Ende September 2011 445,9 Mrd EUR.

Die Außenfinanzierung über Kapitalströme<sup>9</sup> betrug im dritten Quartal 2011 4,1 Mrd EUR, in den letzten vier Quartalen kumuliert 14,3 Mrd EUR.<sup>10</sup> Unternehmen finanzierten sich im dritten Quartal 2011, wie bereits im ersten Semester, zur Hälfte über aufgenommene Kredite und verzinsliche Wertpapiere. Daneben trugen – zu fast einem Drittel – Eigenkapitalfinanzierungen aus nicht börsennotierten Anteilsrechten zur Außenfinanzierung bei. Die wichtigsten Geldgeber waren die inländischen Banken (35%). Die Finanzierungsströme innerhalb des Unternehmenssektors machten im aktuellen Berichtsquartal rund 21% aus, gefolgt von den Finanzierungen durch die sonstigen Finanzinstitute (20%). Daneben konnten Finanzmittel aus dem Ausland, aber auch von privaten Haushalten aufgebracht werden.

Die Bruttoverpflichtungsposition blieb, trotz eines transaktionsbedingten Aufbaus seit Jahresbeginn in Höhe von 11,6 Mrd EUR (+1,6%), auf dem Niveau des Jahresultimos 2010 in Höhe von 691,2 Mrd EUR. Die Rückgänge in den Bewertungen der vom Unternehmenssektor emittierten börsennotierten Aktien dämpften die Ausweitung der Verpflichtungsposition.

Der Unternehmenssektor hatte im dritten Quartal 2011 zwar einen leicht

negativen Finanzierungssaldo, seit Jahresbeginn 2011 aber kumuliert einen Finanzierungsüberschuss. Der positive Überhang – in gleicher Höhe wie jener des Haushaltssektors – von 5,4 Mrd EUR trug damit wesentlich zum insgesamt positiven Finanzierungssaldo der gesamten Volkswirtschaft bei. Dieser Überschuss (auf Basis von gleitenden Jahreswerten) bestand ohne Unterbrechung seit dem vierten Quartal 2009. Die Nettoposition aus Geldvermögen minus Verbindlichkeiten betrug zum Ultimo September 2011 –245,3 Mrd EUR.

### 3 Indikatoren für den privaten Sektor

Das Geldvermögen des Haushaltssektors in Relation zum netto verfügbaren Einkommen machte zum Ultimo September 2011 rund 294% aus; die Relation zum BIP betrug 170%. Im Durchschnitt betrachtet stieg damit das Geldvermögen im gleichen Ausmaß wie das BIP seit dem Jahr 2006. Die Verpflichtungsposition des Haushaltssektors erreichte zum Ultimo September 2011 einen Anteil von 97% des verfügbaren Einkommens bzw. 56% des BIP. Auch hier war im Durchschnitt ein Wachstum in Höhe des nominellen BIP seit 2006 zu beobachten.

Die Bruttoverbindlichkeiten der Unternehmen betragen zum Ultimo September 2011 231% des BIP, ohne Berücksichtigung der Verbindlichkeiten der inländischen Special Purpose Entities (SPEs) aus grenzüberschreitenden Direktinvestitionsverbindlichkeiten waren es 206%. Seit 2006 wuchsen damit die Verbindlichkeiten im Durchschnitt marginal schneller als die Wirt-

<sup>9</sup> Einschließlich der transaktionsbedingten Erhöhung des Eigenkapitals.

<sup>10</sup> Ohne die grenzüberschreitenden FDI-Transaktionen inländischer SPEs im Ausmaß von –23,7 Mrd EUR.

schaftsleistung. Das Verhältnis von Verschuldung zum Eigenkapital machte Ende September 2011 108 % aus, ohne SPEs allerdings 139 %.

Der im Rahmen der sogenannten „Macroeconomic surveillance scoreboard data“ erhobene Indikator für die

sogenannte private Verschuldung aus Krediten und verzinslichen Wertpapieren des privaten Sektors ergab zum Ultimo September 2011 einen Wert von 162 % des BIP.<sup>11</sup> Auf Basis von konsolidierten<sup>12</sup> Daten betrug der Wert zum selben Stichtag 146 %.

<sup>11</sup> Der derzeit festgelegte Grenzwert liegt bei 160 % des BIP.

<sup>12</sup> Die Konsolidierung in der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung bedeutet das Herausrechnen der intersektoralen Forderungen und Verbindlichkeiten innerhalb des Unternehmenssektors.



# Nationale Verschuldung – ein globales Anliegen?

## Wirtschaftskrise verhilft Einzelländerdaten zu Hochkonjunktur

Wirtschaftsgemeinschaften, die zur Währungsunion heranwachsen. Produktionsketten, die nach Osteuropa und von dort nach Asien verlegt werden. Multinationale Unternehmen, die den Großteil ihrer Wertschöpfung außerhalb des Heimatmarktes erwirtschaften und dabei manchen Nationalstaat tief in den Schatten stellen. Längst ist die Wirtschaft nationalstaatlichen Grenzen entwachsen. Diese wurden durch die Liberalisierung von Güter- und Kapitalmärkten, zunehmende Mobilität von Arbeitskräften sowie neue Informations- und Kommunikationstechnologien weitgehend aufgelöst. Ist nationales Wirtschaften analytisch noch interessant? Sind Einzelländerstatistiken unter dem Eindruck einer globalisierten Wirtschaft noch zeitgemäß? Diese und ähnliche Fragen waren vor dem Ausbruch der Finanz- und Wirtschaftskrise, als der ökonomische Globalisierungstrend ausschließlich steil aufwärts zeigte, vermehrt aufgeworfen worden. Mittlerweile legen Internetrecherchen nach Begriffen wie „Triple A“ oder „Länderisiko“ eine eindeutige Antwort nahe. Bonitätseinschätzungen US-amerikanischer Ratingagenturen, die der europäischen Öffentlichkeit bislang nur eingeschränkt bekannt waren, dominieren nun das Tagesgeschehen in Politik, Wirtschaft und Medien.

Das Phänomen der nationalen Verschuldung ist vor allem deshalb analytisch höchst relevant, weil wesentliche wirtschaftspolitische Kompetenzen entgegen aller Globalisierungstrends weitgehend in der Hand nationaler Staaten verblieben sind. Am Beispiel Europas

betrifft dies die Fiskal- und die Arbeitsmarktpolitik sowie in eingeschränktem Maß die Strukturpolitik. Infolge seines Privilegs zur Einhebung von Steuern genießt der Staat im Vergleich zu anderen Schuldnern ausgezeichnete Kreditwürdigkeit, da er sich theoretisch langfristig unbeschränkt finanzieren kann. In der Praxis wird dieser Zusammenhang durch das regelmäßig wiederkehrende Phänomen zahlungsunfähig gewordener Staaten sowie damit verbundene Kapitalverluste der Anleger jedoch erheblich relativiert. Insbesondere im Währungsverbund reduziert sich die Anzahl der wirtschaftspolitischen Stellhebel für einzelne Mitglieder auf ein Minimum, weshalb Krisen kaum aus eigener Kraft, sondern nur mittels externer Unterstützung zu bewältigen sind.

Gleichzeitig nimmt der Staat durch sein fiskalisches Handeln entscheidenden Einfluss auf die ökonomische Tätigkeit der übrigen Sektoren der Volkswirtschaft. Sparen und Konsum privater Haushalte sind von staatlicher Fiskalpolitik ebenso abhängig wie die Standortwahl und der Geschäftserfolg von Banken und sonstigen Unternehmen. Somit bleiben die statistische Erfassung sowie die Analyse nationaler Wirtschaftstätigkeit – insbesondere jene des Staatssektors – auch künftig höchst relevant, um Fragen der makroökonomischen Koordinierung, des nationalen Interessenausgleichs sowie des fairen Wettbewerbs beantworten zu können. Selbst vergleichsweise hochintegrierte Wirtschaftsgemeinschaften wie jene des Euroraums kommen nicht

Matthias Fuchs<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Oesterreichische Nationalbank, Abteilung für Außenwirtschaftsstatistik und Finanzierungsrechnung, [matthias.fuchs@oenb.at](mailto:matthias.fuchs@oenb.at).

umhin, ihre wirtschaftspolitische Strategie unter Rücksichtnahme auf einzelstaatliche Spezifika auszurichten, wenn sie globale Schuldenkrisen unter dem Dach einer gemeinsamen Währung bei gleichzeitig weitgehend fiskalischer Autonomie der Mitgliedstaaten erfolgreich lösen wollen. Am Beispiel der Rolle Griechenlands im Verlauf der europäischen Schuldenkrise wurde deutlich, dass der statistische Informationsbedarf über ökonomische Peripherieländer unter dem Eindruck der Globalisierung sogar zugenommen hat, um die aus der enormen Vernetzung entstandenen Wechselwirkungen abschätzen zu können.

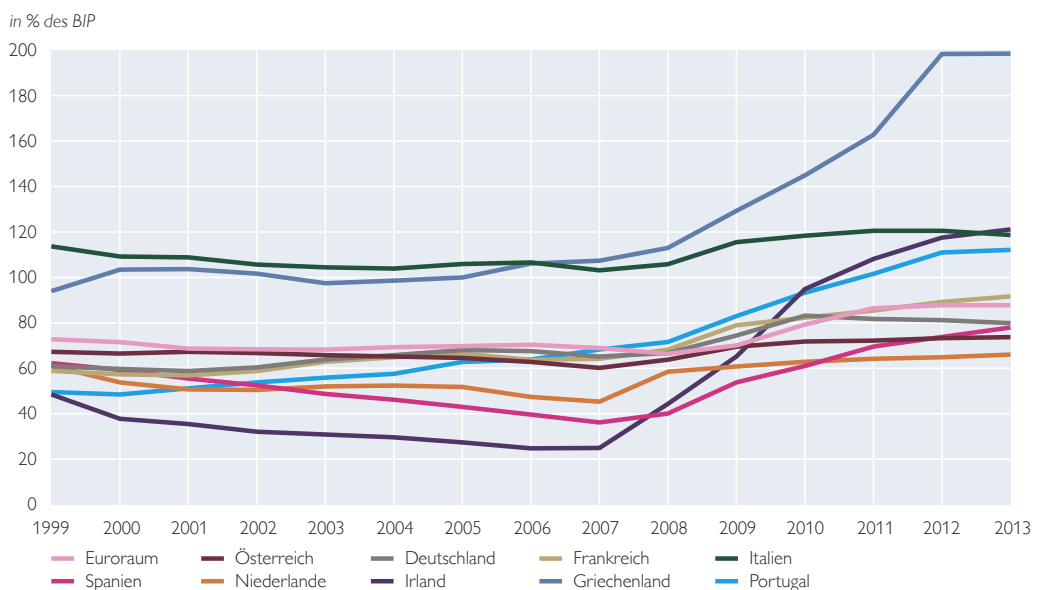
Die Frage der nachhaltigen Verschuldung nationaler Ökonomien rückt vor allem unter dem Eindruck der gegenwärtigen Schuldenkrise wieder verstärkt in den Fokus der wirtschaftspolitischen Aufmerksamkeit und findet Ausdruck in neuen statistischen Lieferverpflichtungen sowie höheren Qualitätsansprüchen internationaler Organi-

sationen. Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat nationale Statistiken zur Auslandsverschuldung („External Debt“) bereits seit geraumer Zeit in sein verbindliches Lieferprogramm integriert. Auch die Europäische Zentralbank (EZB) nützt diesen Indikator neuerdings für analytische Zwecke. Für die Europäische Kommission ist die Nettoauslandsverschuldung eine wesentliche Zusatzinformation zur Beurteilung makroökonomischer Ungleichgewichte zwischen verschiedenen Volkswirtschaften.

Inhaltlich zielt die Statistik zur Auslandsverschuldung auf eine umfassende Darstellung von Verpflichtungen mit Schuldcharakter ab. Sie summiert den gesamtwirtschaftlichen Bestand an offenen Krediten, hereingenommenen Einlagen und begebenen verzinslichen Wertpapieren zur Bruttoschuld einer Volkswirtschaft gegenüber dem Ausland. Verpflichtungen aus Anteilspapieren – z. B. von ausländischen Investoren gehaltene österreichische Aktien und

Grafik 1

### Staatsschuldenquoten ausgewählter Länder des Euroraums



Quelle: Eurostat.

Investmentzertifikate – werden in dieser Betrachtung nicht berücksichtigt. Das Informationsziel liegt damit in der Darstellung der Verschuldungssituation einer Volkswirtschaft im engeren Sinn. Die weiter gefasste Internationale Vermögensposition (IVP) bildet neben Schuldinstrumenten auch Anteilsrechte wie Vermögen aus internationalen Aktien und Investmentzertifikaten sowie Beteiligungen aus Direktinvestitionen oder Währungsreserven ab. Zur Beurteilung der Verschuldungssituation von Entwicklungs- und Schwellenländern, die häufig keine nennenswerten Vermögensaktiva aufweisen, reicht die Bruttobetrachtung der Auslandsschuld häufig aus. Für hochvernetzte Industrieländer mit internationalem Finanzvermögen – wie Österreich – gilt dies selbstverständlich nicht. Deren Verschuldungssituation ist ausschließlich im Zusammenhang mit ihren internationalen Finanzaktiva zu beurteilen.

Wie sich am Beispiel Österreichs zeigt, hat sich die Bruttoverschuldung der meisten Industrieländer seit Mitte der 1990er-Jahre vervielfacht (Grafik 2). Mit rund 630 Mrd EUR lagen Österreichs Verpflichtungen Ende September

2011 beim fünffachen Volumen des Jahres 1997. Portfolioinvestitionen, das sind lang- und kurzfristige verzinsliche Wertpapiere, spielen für die Finanzierung der österreichischen Wirtschaft die zentrale Rolle. Mit rund 350 Mrd EUR entfällt mehr als die Hälfte der gesamten Verpflichtungen auf Zinspapiere, wobei Anleihen des öffentlichen Sektors mit 160 Mrd EUR sowie jene der Banken mit mehr als 130 Mrd EUR die Finanzierung im Ausland dominieren.

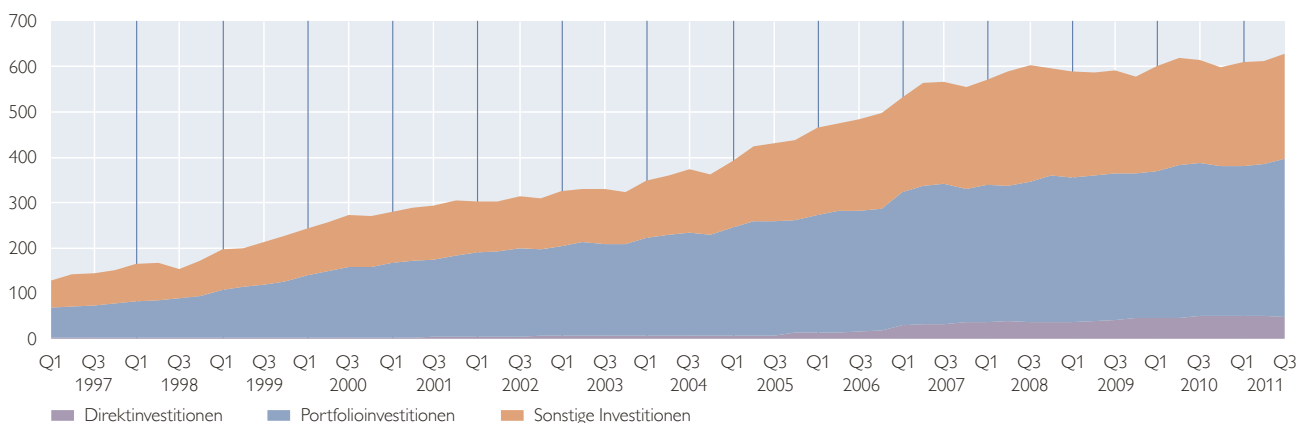
Abgesehen von Wertpapieren wird Österreichs Liquiditätsbedarf im Ausland vor allem durch Kredite und Einlagen gedeckt. Dieses Finanzierungssegment hat sich im selben Zeitraum auf rund 230 Mrd EUR fast vervierfacht, wobei rund 140 Mrd EUR dem Einlagengeschäft der Banken zuzurechnen sind. Inländische Unternehmen hatten Ende September 2011 bei ausländischen Mutter- bzw. Tochterunternehmen Kreditverpflichtungen in Höhe von knapp 50 Mrd EUR.

Umgekehrt verbuchte Österreich gegenüber ausländischen Schuldnern Ende September 2011 verzinsliche Finanzforderungen in Höhe von 525 Mrd

Grafik 2

### Österreichs Auslandsverpflichtungen nach Instrumenten, brutto

in Mrd EUR



Quelle: OeNB.

EUR. Davon entfielen 305 Mrd EUR auf Kredite und Einlagen, 193 Mrd EUR auf Wertpapiere sowie 27 Mrd EUR auf Direktinvestitionskredite. Wertpapieranlagen erreichen daher (selbst unter Einrechnung von Aktien und Investmentzertifikaten von rund 55 Mrd EUR gemäß IVP) nicht jene Bedeutung, die sie für die Finanzierung haben.

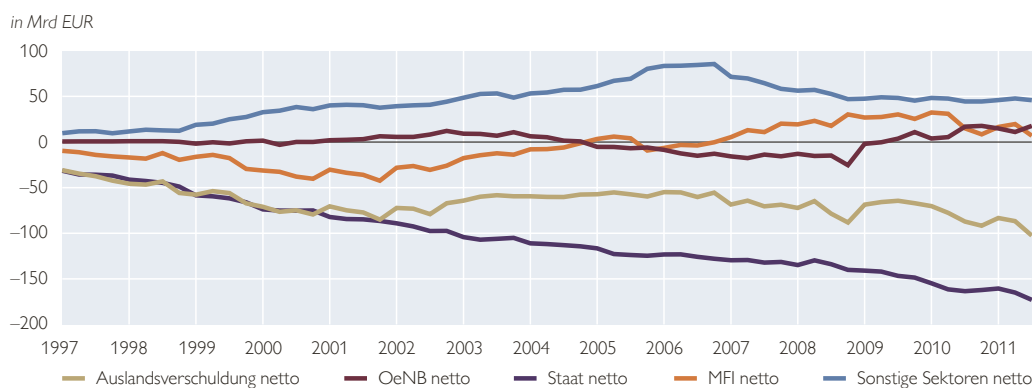
Inländische Banken übernehmen in der Veranlagung sowie in der Finanzierung für Österreich eine Drehscheibenfunktion für ausländisches Kapital. Sie sind jener Sektor mit der intensivsten Auslandsverflechtung, der Liquidität aus dem Ausland an die übrigen Wirtschaftssektoren weiterverteilt bzw. die internationale Veranlagung inländischer Finanzmittel sicherstellt. Der öffentliche Sektor tritt gegenüber dem Aus-

land typischerweise als Nettoschuldner auf. Die sonstigen Unternehmen, insbesondere private Haushalte, nehmen dagegen durchwegs eine Forderungsposition gegenüber dem Ausland ein (Grafik 3).

Per saldo ergaben sich für Österreich Ende September 2011 Nettoauslandsschulden (Forderungen abzüglich Verbindlichkeiten) von 103 Mrd EUR. Das jüngste Anwachsen der Verbindlichkeiten ist vor dem Hintergrund der Finanz- und Wirtschaftskrise zu sehen. Der seit dem Jahr 2000 relativ stabile Seitwärtstrend der Nettoverschuldung wurde ab 2007 zulasten eines deutlichen Verpflichtungsaufbaus verlassen. Seit 2006 hat sich Österreichs Nettoverschuldung (ohne Anteilsrechte) annähernd verdoppelt.

Grafik 3

### Österreichs Auslandsverschuldung nach Sektoren, netto



Analysen

# Executive Summaries

## Foreign Transactions Support Total Asset Growth

Total asset growth was mainly due to transactions with foreign banks. Loans to nonfinancial enterprises continued to grow at an accelerated pace. Institutional investors, such as pension

funds and insurance companies, posted the most pronounced deposit growth. Due to volatile markets, investment funds and pension funds have suffered losses.

## Financing Conditions for Banks and Enterprises Slightly Less Favorable

In the fourth quarter of 2011, Austrian banks faced slightly tighter refinancing conditions in the money and debt securities markets as well as in terms of retail funding.<sup>1</sup> Additionally, banks decreased their risk-weighted assets in the second half of 2011 in order to meet the upcoming capital requirements. Both factors – together with altered perceptions of risk reflecting a worsening of expectations regarding general economic activity – led to a slight tightening of credit standards for loans to enterprises, whereas standards for loans to households

remained unchanged. For the first quarter of 2012, banks expect a continuation of this trend: a further slight tightening of standards for corporate loans and unchanged standards for loans to households. Corporate demand for loans fell moderately in the fourth quarter of 2011 while household demand for loans remained stable. For the first quarter of 2012, the banks surveyed expect demand for corporate and household loans to decline marginally.

## Payment Institutions: Legal Framework and Key Developments

The Directive on Payment Services (PSD) provides the legal framework for payments in the European Economic Area (EEA). It aims to improve competition by opening up payment markets to new suppliers and to make cross-border payments as easy and secure as payments within a Member State. In

Austria, there are currently three authorized payment institutions domiciled within the country, and a further 106 payment institutions from other Member States provide payment services in Austria (free movement of services).

<sup>1</sup> At the same time, access to central bank liquidity was eased through a range of nonstandard monetary policy measures.

## Auslandsgeschäft als Stütze des Bilanzsummenwachstums

Das Bilanzsummenwachstum ging vorwiegend auf Transaktionen mit ausländischen Kreditinstituten zurück. Das Kreditwachstum nichtfinanzieller Unternehmen beschleunigte sich weiterhin. Das Einlagenwachstum war primär von

institutionellen Anlegern (Pensionskassen und Versicherungen) geprägt. Investmentfonds und Pensionskassen mussten aufgrund der volatilen Märkte Wertverluste hinnehmen.

## Finanzierungsbedingungen der Banken und Unternehmen leicht verschlechtert

Die Refinanzierungsbedingungen der österreichischen Banken auf dem Geld- und Kapitalmarkt und im Kundengeschäft haben sich im vierten Quartal 2011 leicht verschlechtert.<sup>1</sup> Darüber hinaus haben die Kreditinstitute im zweiten Halbjahr 2011, in Reaktion auf die bevorstehenden Änderungen der Eigenkapitalbestimmungen, risikogewichtete Aktiva abgebaut. Beides veranlasste – gemeinsam mit einer konjunkturbedingt veränderten Risikoeinschätzung – die Banken im vierten Quartal 2011 zu einer leichten Verschärfung ihrer Richtlinien für Unternehmenskredite. Für Haushaltsfinanzie-

rungen blieben die Kreditstandards im Berichtszeitraum hingegen stabil. Für das erste Quartal 2012 erwarten die Umfrageteilnehmer eine Fortsetzung dieses Trends: eine weitere leichte Verschärfung der Vergaberichtlinien bei Firmenkrediten, denen stabile Standards für Privatkredite gegenüberstehen. Die Kreditnachfrage der Unternehmen sank im vierten Quartal 2011 geringfügig, während die Nachfrage der privaten Haushalte unverändert blieb. Für das erste Quartal 2012 wird ein leichter Rückgang der Kreditnachfrage von Unternehmen und privaten Haushalten erwartet.

## Gesetzliche Grundlagen und wesentliche Entwicklungen der Zahlungsinstitute

Die Zahlungsdiensterichtlinie (Payment Services Directive – PSD) bildet den rechtlichen Rahmen für den einheitlichen Zahlungsverkehr im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR). Ziel ist es, den Wettbewerb zu verbessern, indem Zahlungsverkehrsmärkte für neue Anbieter geöffnet und grenzüber-

schreitende Zahlungen so einfach und sicher wie Zahlungen innerhalb eines Mitgliedstaats werden. In Österreich gibt es derzeit drei lizenzierte Zahlungsinstitute, aber 106 Zahlungsinstitute aus Mitgliedstaaten sind im Rahmen der Dienstleistungsfreiheit in Österreich tätig.

<sup>1</sup> Dem stand eine Ausweitung der den Banken im Rahmen der unkonventionellen Maßnahmen der Geldpolitik zur Verfügung gestellten Liquidität gegenüber.

# Auslandsgeschäft als Stütze des Bilanzsummenanstiegs

## Wesentliche Entwicklungen im inländischen Finanzwesen in den ersten drei Quartalen 2011

Christian Probst,  
Norbert Schuh<sup>1</sup>

Das Bilanzsummenwachstum ging vorwiegend auf Transaktionen mit ausländischen Kreditinstituten zurück. Das Kreditwachstum nichtfinanzieller Unternehmen beschleunigte sich weiterhin. Das Einlagenwachstum war primär von institutionellen Anlegern (Pensionskassen und Versicherungen) geprägt. Investmentfonds und Pensionskassen mussten aufgrund der volatilen Märkte Wertverluste hinnehmen.

### 1 Bilanzsumme übersteigt wieder die 1.000 Mrd EUR-Grenze

Der Stand der unkonsolidierten Bilanzsumme überstieg erstmals seit dem dritten Quartal 2010 wieder die Grenze von 1.000 Mrd EUR (1.012,48 Mrd EUR). Dies entspricht einem leichten Anstieg von 33,93 Mrd EUR (+3,5 %) in den ersten neun Monaten 2011. Aktivseitig trugen die Bilanzpositionen Auslandsforderungen (+13,14 Mrd EUR), Forderungen an inländische Kreditinstitute (+11,16 Mrd EUR) und Kassenliquidität (+9,17 Mrd EUR) zu dieser Entwicklung bei. Passivseitig waren die Bilanzpositionen Auslandsverbindlichkeiten (+15,75 Mrd EUR), Verbind-

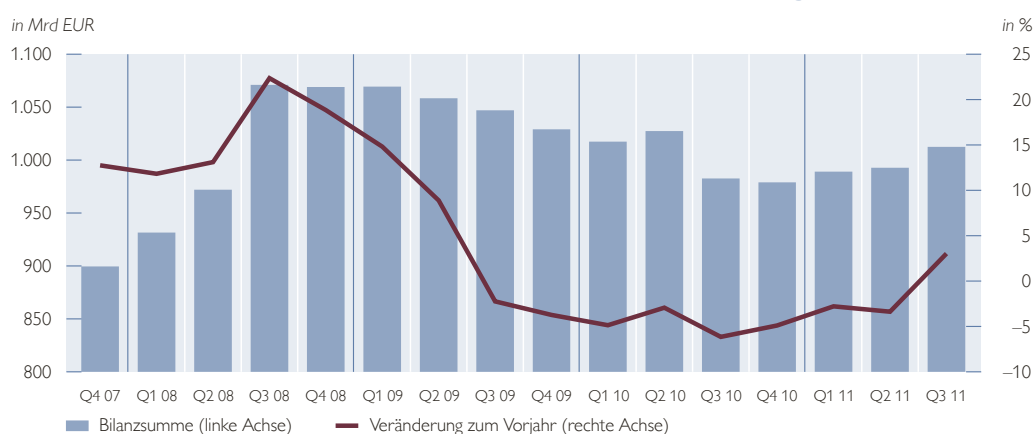
lichkeiten gegenüber inländischen Kreditinstituten (+15,16 Mrd EUR) und Einlagen von inländischen Nichtbanken (+7,27 Mrd EUR) hauptverantwortlich.

Bei Betrachtung der aggregierten Bilanzsumme der einzelnen Bankensektoren wiesen mit Ausnahme der beiden Sektoren Sonderbanken (-3,19 Mrd EUR) und Landes-Hypothekenbanken (-2,99 Mrd EUR) alle Bankensektoren Zuwächse auf. Diese reichten von 0,37 Mrd EUR (Bausparkassen) bis 24,42 Mrd EUR (Raiffeisensektor).

Der Raiffeisensektor hielt Ende September 2011 mit 30,6 % (+1,4 Prozentpunkte) Marktanteil gemessen an der Gesamtbilanzsumme den ersten Platz. Da-

Grafik 1

### Unkonsolidierte Bilanzsumme der in Österreich meldepflichtigen Kreditinstitute



Quelle: OeNB.

<sup>1</sup> Oesterreichische Nationalbank, Abteilung für Aufsichts- und Monetärstatistik, christian.probst@oenb.at, norbert.schuh@oenb.at. Die Autoren danken den Mitarbeitern der Abteilung für Aufsichts- und Monetärstatistik für wertvolle Vorarbeiten.



nach folgten die Aktienbanken mit 25,0% (+0,1 Prozentpunkte), vor den Sparkassen mit 16,5% (-0,1 Prozentpunkte).

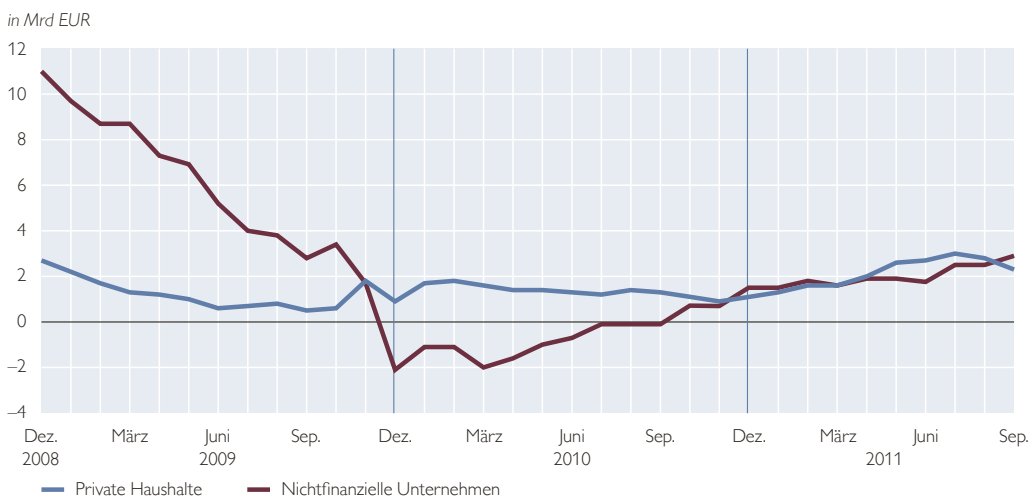
Die Top-Ten-Banken gemessen an der Bilanzsumme erreichten Ende September 2011 ein Niveau von 51,2% (+1,2 Prozentpunkte).

## 2 Kredite an Unternehmen entwickeln sich noch zufriedenstellend

Die um Wechselkurseffekte, Abschreibungen und Reklassifikationen bereinigten Jahresveränderungswerte des Kreditvolumens an nichtfinanzielle Unter-

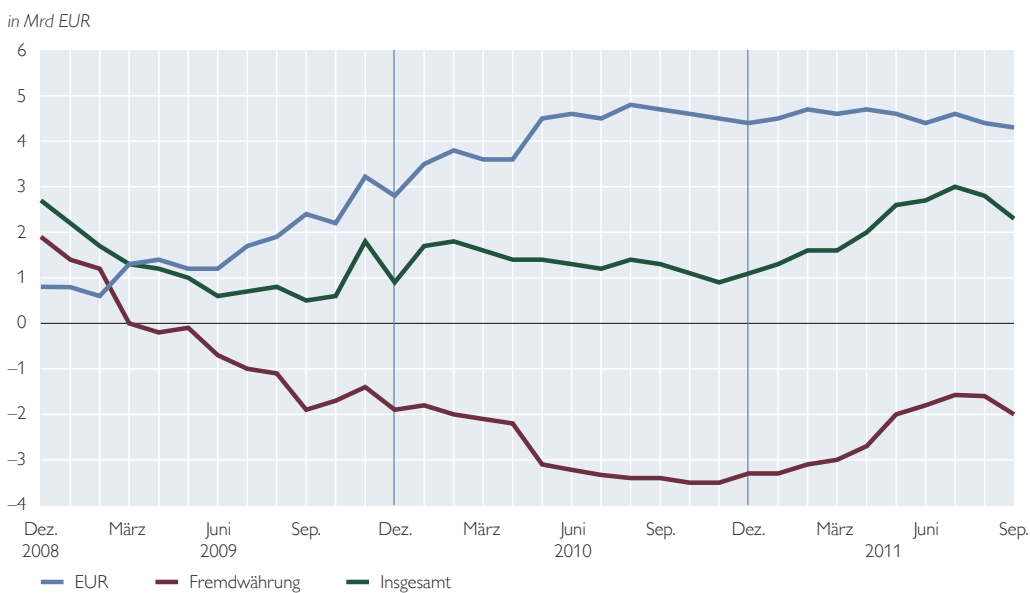
Grafik 2

### Bereinigte Veränderung der Kredite zum Vorjahr



Grafik 3

### Bereinigte Zwölf-Monats-Wachstumsraten der Kredite an private Haushalte



nehmen haben sich im Verlauf des Jahres 2011 von 1,5 Mrd EUR im Jänner auf 2,9 Mrd EUR im September fast verdoppelt. Sie liegen aber trotzdem deutlich unter dem zuletzt beobachteten Höhepunkt von +11 Mrd EUR im Dezember 2008.

Das bereinigte Kreditwachstum der privaten Haushalte, das im Juli 2011 im Jahresabstand mit 3 Mrd EUR seinen Höchststand innerhalb des Jahres 2011 erreicht hatte, ging im September auf 2,3 Mrd EUR zurück, hat sich aber seit Dezember 2010 (+1,1 Mrd EUR) ebenfalls verdoppelt.

Hauptverantwortlich für die Abflachung des Kreditwachstums der privaten Haushalte war die sich im September beschleunigende Rückführung von Fremdwährungskrediten. Der um Wechselkurseffekte, Abschreibungen und Reklassifikationen bereinigte Rückgang der Fremdwährungskredite erhöhte sich im Vormonatsvergleich von 0,4% in den Monaten Juli und August auf 1,1% im September 2011. Im Jahresabstand ging das Fremdwährungskreditvolumen im September 2011 um bereinigte 4,9% zurück.

### 3 Einlagenwachstum vor allem durch institutionelle Anleger

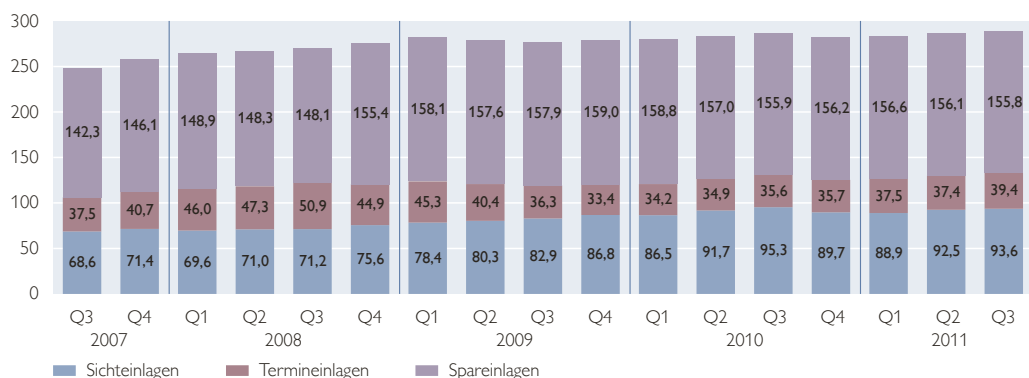
Die Gesamteinlagen aller in Österreich meldepflichtigen Kreditinstitute nahmen gegenüber dem Jahresende 2010 um 2,6% (+7,27 Mrd EUR) zu. Der Einlagenstand von 288,83 Mrd EUR verteilte sich zu 54,0% auf Spareinlagen (155,84 Mrd EUR), zu 32,4% auf Sichteinlagen (93,62 Mrd EUR) und zu 13,6% auf Termineinlagen (39,38 Mrd EUR). Das Volumen der Sicht- sowie der Termineinlagen nahm um 3,96 Mrd EUR bzw. 3,71 Mrd EUR zu, im Gegensatz dazu ging der Stand der Spareinlagen um 0,40 Mrd EUR zurück. Das niedrige Zinsniveau bei gleichzeitig attraktiven Angeboten von Direktbanken lässt Sichteinlagen attraktiver erscheinen. Diese wuchsen in den letzten vier Jahren seit September 2007 um 36,4%, während die Spareinlagen im selben Zeitraum nur einen Zuwachs von 9,5% verzeichnen konnten. Damit erhöhte sich der Anteil der Sichteinlagen in dieser Vier-Jahres-Periode um 4,7 Prozentpunkte auf 32,4%, während sich der Anteil der Spareinlagen um 3,4 Prozentpunkte reduzierte.

Das Einlagenwachstum in den ersten neun Monaten 2011 war sektoral mehr-

Grafik 4

#### Einlagen von inländischen Nichtbanken

in Mrd EUR



Quelle: OeNB.

heitlich auf Nichtbanken-Finanzintermediäre (z. B. Versicherungen und Pensionskassen +3,18 Mrd EUR) zurückzuführen. Auch die Sektoren nichtfinanzielle Unternehmen (+1,86 Mrd EUR) und private Haushalte (+1,39 Mrd EUR) wiesen Gesamteinlagenzuwächse auf.

Allgemein ging der Anteil der Top-Ten-Banken im Bereich der Einlagen leicht von 41,9% auf 41,6% zurück.

#### 4 Zuwächse im Auslandsgeschäft

Der Stand der Auslandsforderungen erhöhte sich in den ersten drei Quartalen 2011 um 4,1% bzw. 13,14 Mrd EUR, jener der Auslandsverbindlichkeiten um 6,6% bzw. 15,75 Mrd EUR. Diese Zuwächse gingen hauptsächlich auf das Interbankengeschäft zurück. Die Forderungen an ausländische Kreditinstitute stiegen um 12,20 Mrd EUR und die Verbindlichkeiten gegenüber ausländischen Kreditinstituten um 7,48 Mrd EUR. Im Vergleich dazu war beim Kundengeschäft ein Anstieg von 4,39 Mrd EUR (aktivseitig) bzw. 6,68 Mrd EUR (passivseitig) erkennbar.

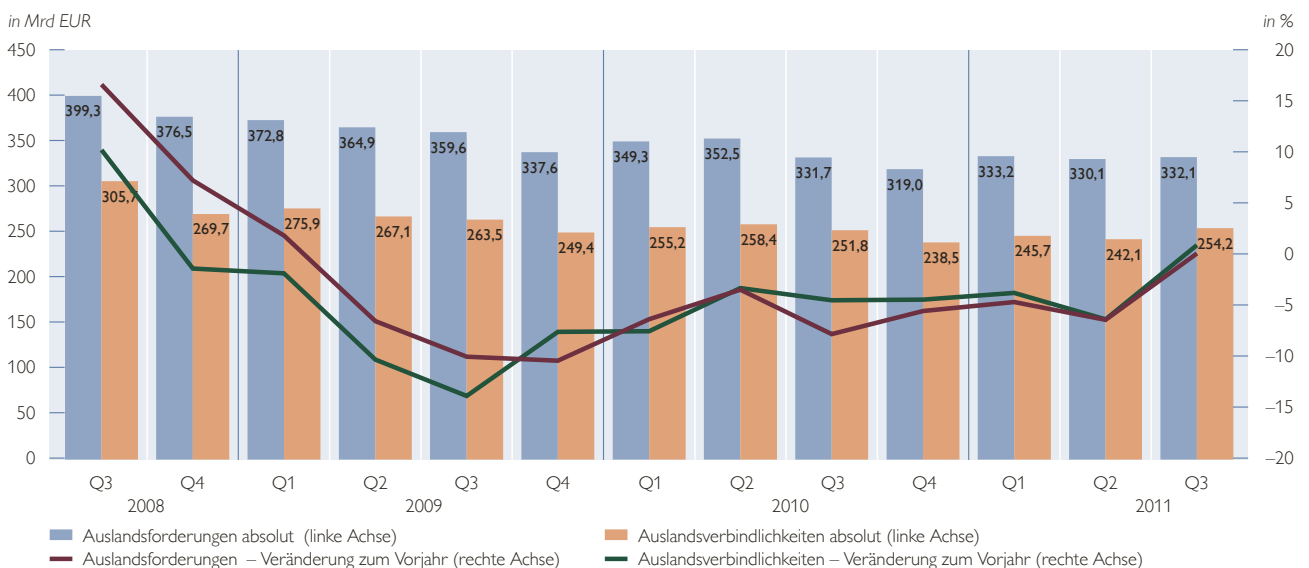
Die Nettoforderungsposition reduzierte sich damit im Verlauf des Jahres 2011 um 2,6 Mrd EUR und lag mit rund 80 Mrd EUR um mehr als ein Viertel (-27,1%) unter dem Höchststand vom vierten Quartal 2008 mit 106,9 Mrd EUR. Die Zuwächse der Forderungen wurden zur Gänze im ersten Quartal realisiert und jene der Verbindlichkeiten fast ausschließlich im dritten Quartal, sodass sich die Nettoforderungsposition zwischenzeitlich bis auf knapp 88 Mrd EUR im zweiten Quartal 2011 erhöhte.

#### 5 Investmentfonds: Anleger reagierten auf das schwierige Umfeld mit Verkäufen

Die Anleger reagierten auf das schwierige Wirtschaftsumfeld und die stark nachgebenden Kurse mit Verkäufen. Zu Jahresbeginn 2011 beeinflussten die Ereignisse in Japan sowie die politischen Unruhen im Nahen Osten und in Nordafrika die Entwicklung der Märkte. Im weiteren Jahresverlauf waren vor allem die sich verschärfenden Staats-

Grafik 5

### Auslandsgeschäft der in Österreich meldepflichtigen Kreditinstitute



Quelle: OeNB.

schuldenkrisen marktbeeinflussend. Bonitätsherabstufungen hoch verschuldeter Länder und aufkeimende Ängste vor Wachstumseinbrüchen lösten ab August einen massiven Verkaufsdruck auf den internationalen Märkten aus.

Dies drückte sich in einer negativen Performance aus. Von Anfang Jänner bis Ende September 2011 ergab sich eine kapitalgewichtete durchschnittliche Gesamtperformance aller österreichischen Investmentfonds (Publikumsfonds und Spezialfonds) von  $-3,2\%$ . Dabei verzeichneten Aktienfonds Kursverluste von  $19,6\%$ , Mischfonds ein Minus von  $3,7\%$  und Hedgefonds ein negatives Ergebnis von  $2,5\%$ . Die Kategorie Sonstige Fonds, die allerdings nur ein sehr geringes Volumen aufweist, zeigte nach den Aktienfonds mit  $-10,7\%$  das schlechteste Ergebnis. Eine sehr gute Performance konnten mit  $+2,7\%$  die Immobilienfonds erreichen, gefolgt von den Rentenfonds mit  $+1,9\%$  und den Geldmarktfonds (im Sinn der EZB-Verordnung 2011/12) mit einem Plus von  $1,0\%$ .

Vor dem Hintergrund der zunehmenden Risiken verhielten sich die Fondsmanager risikominimierend, verkauften Aktien und Investmentzertifikate und bauten Cash-Bestände auf. Die Anleger ihrerseits reagierten mit Anteilsverkäufen und waren mit Neuinvestitionen äußerst zurückhaltend.

Trotz Finanzmarkturbulenzen kam es in den ersten drei Quartalen 2011 nur zu einer Abnahme von zwei Fonds, sodass die 30 österreichischen Kapitalanlagegesellschaften per Ende September 2011 2.201 Investmentfonds verwalteten.

Nach einem Anstieg von 9,07 Mrd EUR ( $+6,6\%$ ) im Gesamtjahr 2010 verringerte sich das Fondsvolumen (inklusive Fonds-in-Fonds-Veranlagungen) in den ersten drei Quartalen 2011 um 8,49 Mrd EUR ( $-5,8\%$ ). Verantwortlich dafür waren überwiegend Bewertungs-

verluste und Reklassifikationen in Höhe von 7,16 Mrd EUR. Die transaktionsbedingten Abflüsse betragen 1,33 Mrd EUR.

Während im gesamten Euroraum im ersten Halbjahr 2011 die Abnahme des Fondsvolumens wesentlich geringer war als in Österreich, zeigte sich im dritten Quartal ein gegenläufiges Bild. Von Anfang Jänner bis Ende September betrug die Abnahme im Euroraum  $5,6\%$ , während die Abnahme in Österreich mit  $5,8\%$  geringfügig höher ausfiel. Per Ende September 2011 betrug der Anteil des Fondsvolumens österreichischer Fonds am Euroraum  $2,1\%$ .

Bis zum dritten Quartal 2011 wurden sowohl Veranlagungen im Inland als auch im Ausland abgebaut. Demgegenüber wurden die Cash-Bestände stark aufgestockt. Rentenwerte wurden im Inland mit 0,50 Mrd EUR bzw.  $3,1\%$  aufgebaut, während die ausländischen Rentenwerte um 1,25 Mrd EUR bzw.  $2,0\%$  reduziert wurden.

Zeigte sich bei den Investitionen in Substanzwerten bis Jahresmitte 2011 noch eine vorsichtig positive Einschätzung der Fondsmanager, so wurden im dritten Quartal Aktien und Investmentzertifikate stark abgebaut. Insgesamt wurden von Jahresbeginn bis Ende September inländische Aktien um  $9,3\%$  ( $+0,35$  Mrd EUR) aufgestockt, während Auslandsaktien um  $5,6\%$  ( $-0,87$  Mrd EUR) abgebaut wurden. Massiv reduziert wurden Veranlagungen in Investmentzertifikate. Ausländische Investmentzertifikate wurden um 1,56 Mrd EUR ( $-8,4\%$ ) und inländische Investmentzertifikate um 2,04 Mrd EUR ( $-8,5\%$ ) rückgeführt.

Relativ hohe Investitionen konnten bei inländischen Immobilien- und Sachanlagevermögen ( $+0,29$  Mrd EUR bzw.  $+20,2\%$ ) festgestellt werden, während im Auslandsbereich keine neuen Veranlagungen erfolgten.

Sehr stark wurde mit 3,19 Mrd EUR (+51,3%) der Cash-Bestand aufgestockt.

Unter Ausklammerung der Fondsin-Fonds-Veranlagungen<sup>2</sup> nahm das konsolidierte Fondsvolumen um 5,72 Mrd EUR (-4,6%) auf 118,07 Mrd EUR ab.

Die Abnahme des konsolidierten Fondsvolumens wurde in den ersten drei Quartalen 2011 überwiegend durch Kursverluste (-4,05 Mrd EUR bzw. -3,3%) verursacht. Verstärkt wurde das negative Ergebnis durch einen Nettokapitalabfluss von 1,68 Mrd EUR bzw. 1,4% (Nettomittelveränderung von -0,64 Mrd EUR und Ausschüttungen von 1,04 Mrd EUR). Insgesamt nahm das konsolidierte Fondsvolumen von Anfang Jänner bis Ende September 2011 um 5,72 Mrd EUR (-4,6%) auf 118,07 Mrd EUR ab und entspricht somit in etwa dem Stand vom ersten Quartal 2005.

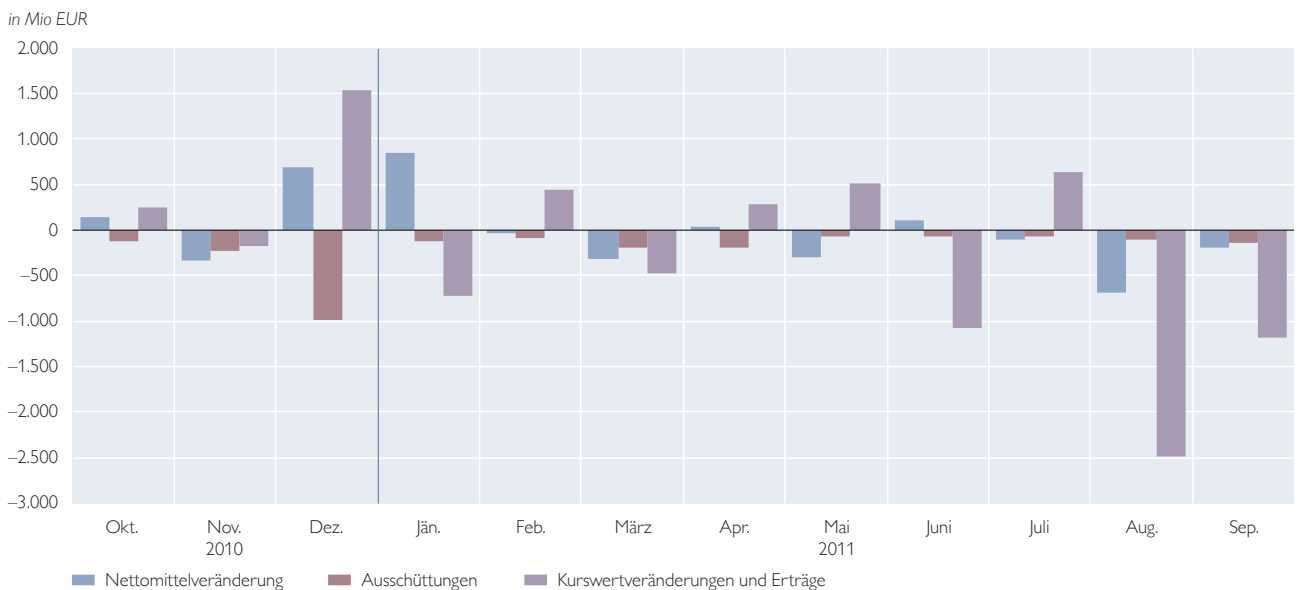
Per Ende September 2011 wurden in den Ländern der WWU (exklusive Österreich) 57,94 Mrd EUR (49,1%), in Ländern der übrigen Welt 29,60 Mrd EUR (25,1%) und im Inland 30,53 Mrd EUR (25,9%) veranlagt.

### 6 Zunehmende Nutzung von Bauspardarlehen

Der Einlagenüberhang bei den Bausparkassen, der Ende 2004 und 2005 rund 4 Mrd EUR betrug, ging im Verlauf des Jahres 2011 von 1,1 Mrd EUR auf unter 0,8 Mrd EUR zurück. Dieser Trend eines zurückgehenden Einlagenüberhangs ging auf stärker steigende Bauspardarlehen zurück, was unter anderem auf die Einschränkung von Fremdwährungskrediten für Private zurückzuführen sein dürfte. Während die Bauspareinlagen seit 2004 um 7,8% auf 19,1 Mrd EUR angestiegen sind, erhöhten sich die Bauspardarlehen

Grafik 6

#### Investmentfonds – Nettomittelveränderung, Ausschüttung und Kurswertveränderung



Quelle: OeNB.

<sup>2</sup> Der Unterschied zwischen konsolidiertem, das heißt effektiv auf dem Markt veranlagtes, Vermögen und dem verwalteten Fondsvolumen ergibt sich durch die von Investmentfonds gehaltenen inländischen Investmentzertifikate.

### Bauspareinlagen und -darlehen

in Mrd EUR



Quelle: OeNB.

um mehr als ein Drittel (+33,8%) auf 18,3 Mrd EUR.

Die Gesamtvertragssumme der Bausparverträge nahm seit Ende 2008 (+8,0% oder 9,0 Mrd EUR) stetig zu und lag Ende September 2011 bei rund 122 Mrd EUR. Dies entspricht einer Veränderung von +1,3% gegenüber dem Jahresende 2010.

Die Anzahl der Bausparverträge ist von 5.457.239 im Vorquartal auf 5.459.849 im dritten Quartal 2011 angestiegen. Die Neuabschlüsse verringerten sich im dritten Quartal im Vergleich zum Vorquartal um 7.168 Stück (-3,6%), gingen von 274.024 im ersten Quartal auf 201.490 im zweiten Quartal zurück und liegen nunmehr bei 194.322 Stück.

Die aushaftenden Darlehen für die neue Kategorie *Bildung und Pflege* haben sich von Ende 2008 bis September 2011 zwar versechsfacht, machen aber mit 31 Mio EUR nur 0,26% der Bauspardarlehen aus.

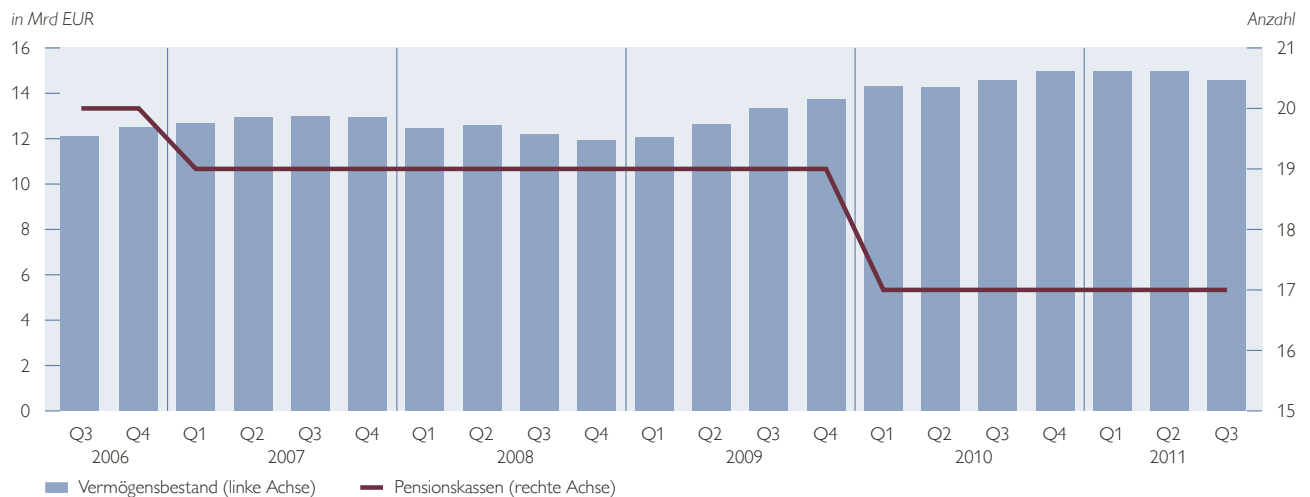
### 7 Volatile Märkte beeinträchtigen Pensionskassengeschäft

Der Vermögensbestand der 17 Pensionskassen verringerte sich seit Ende 2010 um 406 Mio EUR oder -2,7% auf insgesamt 14,6 Mrd EUR. Verantwortlich dafür war die negative Performance der Pensionskassen. Laut Oesterreichischer Kontrollbank (OeKB), die im Auftrag des Pensionskassenverbands die Performance der Pensionskassen berechnet, mussten diese im Jahr 2011 Wertverluste in Höhe von 4,0% verzeichnen. Das entspricht einem Wertverlust von rund 600 Mio EUR. Man kann daher von einem geringen realen Nettomittelzufluss bei den Pensionskassen ausgehen.

Die vorsichtige Veranlagungspolitik der Pensionskassen angesichts der volatilen Märkte zeigte sich im extrem starken Anstieg der Guthaben. Diese erhöhten sich im dritten Quartal 2011 um 59,2% und erreichten mit 467,4 Mio EUR einen 3,2-prozentigen Anteil am gesamten Vermögensbestand.

Grafik 8

### Pensionskassen – Vermögensbestand



Dem Zuwachs der Guthaben bei inländischen Kreditinstituten im Jahr 2011 in Höhe von 45 Mio EUR oder 10,7% und jenem der ausländischen Investmentzertifikate in Höhe von

21 Mio EUR oder 2,0% stand eine Abnahme (nicht zuletzt aufgrund von Wertverlusten) bei inländischen Investmentzertifikaten in Höhe von 415 Mio EUR oder 3,2% gegenüber.

### Ausgewählte Kennzahlen aus dem Bereich der Finanzstatistik

Unkonsolidiert

	Stand Sep. 11	Kumulative Veränderung	
		Q3 11	Q3 10
Anzahl der Hauptanstalten	826	-17	-8
Anzahl der Auslandstöchter (>25%)	105	-2	0
	in Mio EUR	in %	
Bilanzsumme	1.012.484	3,5	-4,5
Direktkredite	315.187	1,3	2,2
Spareinlagen	155.836	-0,3	-2,0
Vermögensbestand Pensionskassen	14.568	-2,5	5,9
Verwaltetes Vermögen Investmentfonds	139.191	-5,8	5,8
	in %	in Prozentpunkten	
Anteil der FW-Kredite an Gesamtkrediten	18,1	0,3	0,3
Anteil der Kredite in JPY an FW-Krediten insgesamt	6,1	0,3	0,4
Anteil der Kredite in CHF an FW-Krediten insgesamt	83,3	-0,6	-0,5
Anteil Auslandsaktiva an der Bilanzsumme	32,8	0,2	1,0
Anteil Auslandspassiva an der Bilanzsumme	25,1	0,7	1,4
Volumen Derivatgeschäfte in % der Bilanzsumme	180,5	8,0	-29,6
Cost-Income-Ratio	59,4	0,8	-2,9
Relation Nettozinsertrag/Betriebsserträge	49,5	3,2	-0,1
Relation Personalaufwand/Betriebsaufwendungen	51,5	1,3	-0,3
Kernkapital unkonsolidiert	14,4	1,4	-0,7

Quelle: OeNB.

Die Bedeutung der inländischen Investmentzertifikate in der Veranlagungspolitik verzeichnete daher einen leichten Rückgang. Per Ende September 2011 verringerte sich der Anteil dieser Anlagekategorie um einen halben Prozentpunkt auf 85,1%. Hingegen

sind die ausländischen Investmentzertifikate im Jahr 2011 um 0,4 Prozentpunkte auf 7,3% gestiegen. Der Anteil von Rentenwerten inländischer und ausländischer Emittenten liegt unverändert bei 2,3%.



# Finanzierungsbedingungen der Banken und Unternehmen leicht verschlechtert

## Österreich-Ergebnisse der euroraumweiten Umfrage über das Kreditgeschäft im Jänner 2012

*Die Refinanzierungsbedingungen der österreichischen Banken auf dem Geld- und Kapitalmarkt und im Kundengeschäft haben sich im vierten Quartal 2011 leicht verschlechtert.<sup>2</sup> Darüber hinaus haben die Kreditinstitute im zweiten Halbjahr 2011, in Reaktion auf die bevorstehenden Änderungen der Eigenkapitalbestimmungen, risikogewichtete Aktiva abgebaut. Beides veranlasste – gemeinsam mit einer konjunkturbedingt veränderten Risikoeinschätzung – die Banken im vierten Quartal 2011 zu einer leichten Verschärfung ihrer Richtlinien für Unternehmenskredite. Für Haushaltsfinanzierungen blieben die Kreditstandards im Berichtszeitraum hingegen stabil. Für das erste Quartal 2012 erwarten die Umfrageteilnehmer eine Fortsetzung dieses Trends: eine weitere leichte Verschärfung der Vergaberichtlinien bei Firmenkrediten, denen stabile Standards für Privatkredite gegenüberstehen. Die Kreditnachfrage der Unternehmen sank im vierten Quartal 2011 geringfügig, während die Nachfrage der privaten Haushalte unverändert blieb. Für das erste Quartal 2012 wird ein leichter Rückgang der Kreditnachfrage von Unternehmen und privaten Haushalten erwartet.*

Walter Waschiczek<sup>1</sup>

Die österreichischen Banken sahen sich in den letzten Monaten des Jahres 2011 mit einer leichten Beeinträchtigung der Refinanzierungsbedingungen auf den Geld- und Anleihemärkten und in Form von Eigenkapital konfrontiert. Darüber hinaus haben sie in der zweiten Hälfte 2011 begonnen, in Reaktion auf die bevorstehenden Änderungen der Eigenkapitalbestimmungen, risikogewichtete Aktiva abzubauen. Beide Faktoren, aber auch die aktuelle Konjunkturlage, haben die Banken im vierten Quartal 2011 zu einer leichten Verschärfung ihrer Richtlinien für Unternehmenskredite veranlasst. Für Haushaltsfinanzierungen blieben die Kreditstandards im Berichtszeitraum hingegen stabil. Das zeigen die Ergebnisse der Umfrage über das Kreditgeschäft im Jänner 2012.

Beim aktuellen Befragungstermin enthielt der Fragebogen einige Zusatzfragen zur Refinanzierungssituation der Banken und deren Effekte auf die Kreditvergabe. Die erste Frage betraf

den Zugang der Banken zu großvolumigen Finanzierungen. Wie bereits bei der letzten Umfrage wurde für das vierte Quartal 2011 eine leichte Beeinträchtigung der Mittelaufnahme auf dem Geld- und Anleihemarkt, in geringerem Ausmaß auch der Verbriefungen konstatiert. Auch bei den Kundeneinlagen, die in der aktuellen Umfrage zum ersten Mal abgefragt wurden, wurden geringfügige Verschlechterungen der Refinanzierungsbedingungen registriert. Zweitens wurden die Banken gefragt, inwieweit die aktuellen Spannungen auf den europäischen Staatsanleihemärkten ihre Refinanzierungssituation beeinflusst haben. Dabei zeigte sich, dass das direkte Engagement der Banken in Staatsanleihen zwar keinen Effekt hatte, aber die Kursrückgänge der Staatstitel, die als Sicherheit für großvolumige Finanzierungen hinterlegt werden können, zu einer leichten Verschlechterung der Refinanzierungsbedingungen führten. Die dritte Frage galt den bevorstehenden Änderungen

<sup>1</sup> Oesterreichische Nationalbank, Abteilung für volkswirtschaftliche Analysen, walter.waschiczek@oenb.at.

<sup>2</sup> Dem stand eine Ausweitung der den Banken im Rahmen der unkonventionellen Maßnahmen der Geldpolitik zur Verfügung gestellten Liquidität gegenüber.

der Eigenkapitalbestimmungen<sup>3</sup> und bezog sich nicht nur auf das letzte Quartal, sondern auf das gesamte zweite Halbjahr 2011. Auf die neuen Kapitalanforderungen haben die Banken mit einer Reduktion ihrer risikogewichteten Aktiva reagiert, während sich die Eigenkapitalposition der befragten Institute infolge einer ungünstigen Gewinnlage per saldo leicht verminderte.<sup>4</sup> Für das erste Halbjahr 2012 erwarten die Umfrageteilnehmer eine weitere leichte Verminderung der risikogewichteten Aktiva und eine Erhöhung der Eigenkapitalposition.

Sowohl der verringerte Wert der Staatsanleihen, die als Sicherheiten für Finanzierungen zur Verfügung stehen, als auch die höheren Eigenkapitalanforderungen haben dazu beigetragen, dass die Banken ihre Richtlinien für Unternehmens- und Haushaltskredite im vierten Quartal 2011 bzw. im zweiten Halbjahr 2011 leicht verschärft haben. Auch für die erste Jahreshälfte 2012 erwarten die Banken infolge der geänderten Eigenkapitalbestimmungen eine leichte Verschärfung der Kreditrichtlinien.

Die Ergebnisse der Zusatzfragen spiegeln sich in den Antworten auf den regulären Fragebogen wider. Nachdem die *Kreditrichtlinien*<sup>5</sup> im *Firmenkundengeschäft* bereits beim vorangegangenen Umfragetermin erstmals seit mehr als zwei Jahren geringfügig verschärft worden waren, war im vierten Quartal 2011 eine weitere Straffung zu verzeichnen. Von dieser vorsichtigeren Kreditvergabepolitik waren Ausleihungen an Großbetriebe etwas stärker

betroffen als die Finanzierung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU). Als Gründe für die geänderten Kreditstandards nannten die Banken – analog zu den Ergebnissen der Zusatzfragen – sowohl die Eintrübung ihrer Finanzierungsbedingungen auf dem Geld- oder Anleihemarkt als auch eine veränderte Risikoeinschätzung im Hinblick auf die allgemeinen Konjunkturaussichten, aber auch branchen- oder firmenspezifische Faktoren. Für die ersten drei Monate des Jahres 2012 erwarten die Umfrageteilnehmer in Summe eine weitere leichte Verschärfung der Kreditvergabestandards.

Parallel zu der zurückhaltenden Ausrichtung der Kreditpolitik zogen auch die *Kreditbedingungen*<sup>6</sup> im vierten Quartal 2011 leicht an. Für Kreditnehmer aller Bonitäten wurden die Zinsspannen leicht angehoben – bei durchschnittlich riskanten Ausleihungen war dies die erste Ausweitung seit mehr als zwei Jahren. Auch bei den meisten anderen der regelmäßig abgefragten Bedingungen für die Vergabe von Firmenkrediten, wie der Kredithöhe, den Sicherheitenerfordernissen, der Fristigkeit und den Zusatz- oder Nebenvereinbarungen, waren leichte Verschärfungen zu verzeichnen; lediglich die Kreditnebenkosten blieben unverändert.

In Bezug auf die *Kreditnachfrage* der Unternehmen verzeichneten die befragten Banken im vierten Quartal 2011 – wie bereits beim vorangegangenen Befragungstermin – einen leichten Rückgang, der Großbetriebe und KMUs gleichermaßen betraf. Sowohl ein ge-

<sup>3</sup> Sowohl „Basel III“ als auch die zusätzlichen bis Juni 2012 zu erfüllenden Eigenkapitalanforderungen der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde.

<sup>4</sup> Was eine nahezu konstante Kernkapitalquote impliziert.

<sup>5</sup> Kreditrichtlinien sind die internen, schriftlich festgelegten und ungeschriebenen Kriterien, die festlegen, welche Art von Krediten eine Bank als wünschenswert erachtet.

<sup>6</sup> Unter Kreditbedingungen sind die speziellen Verpflichtungen zu verstehen, auf die sich Kreditgeber und Kreditnehmer geeinigt haben.

ringerer Finanzierungsbedarf für Anlageinvestitionen sowie für Fusionen und Übernahmen bzw. Unternehmensumstrukturierungen als auch eine verstärkte Inanspruchnahme anderer Finanzierungsquellen – auf dem Kapitalmarkt (Begebung von Schuldverschreibungen und Aktien) ebenso wie die Innenfinanzierung – dämpften die Nachfrage leicht. Für das erste Quartal 2012 wird eine weitere leichte Abflachung der Kreditnachfrage erwartet.

Im *Privatkundengeschäft* wurden die *Kreditrichtlinien* sowohl für Wohnbaufinanzierungen als auch für Konsumkredite im Berichtszeitraum bereits das

sechste Mal in Folge unverändert gelassen, und auch für das erste Quartal 2012 erwarten die Banken keine Veränderung. Bei den *Kreditbedingungen* gab es mit Ausnahme einer leichten Anhebung der Marge für risikoreichere Konsumkredite im vierten Quartal 2011 ebenfalls keine Änderung.

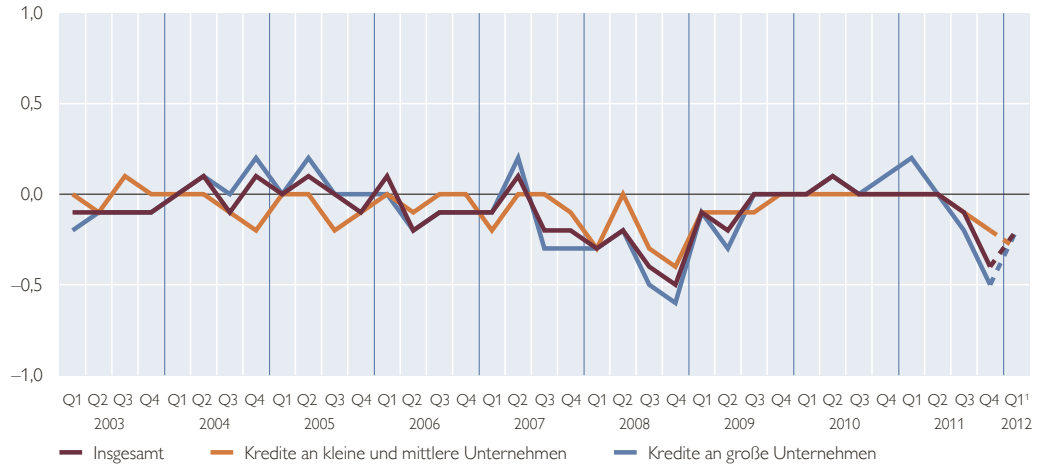
Die *Nachfrage* der privaten Haushalte nach Wohnbaufinanzierungen blieb im vierten Quartal 2011 unverändert, die Nachfrage nach Konsumkrediten war leicht rückläufig. Für das erste Quartal 2012 werden leichte Rückgänge bei der Nachfrage der privaten Haushalte nach Wohnbau- und Konsumkrediten erwartet.

Grafik 1

### Richtlinien für die Gewährung von Krediten an Unternehmen

#### Veränderung in den letzten drei Monaten

-1 = deutlich verschärft / -0,5 = leicht verschärft / 0 = nicht verändert / 0,5 = leicht gelockert / 1 = deutlich gelockert

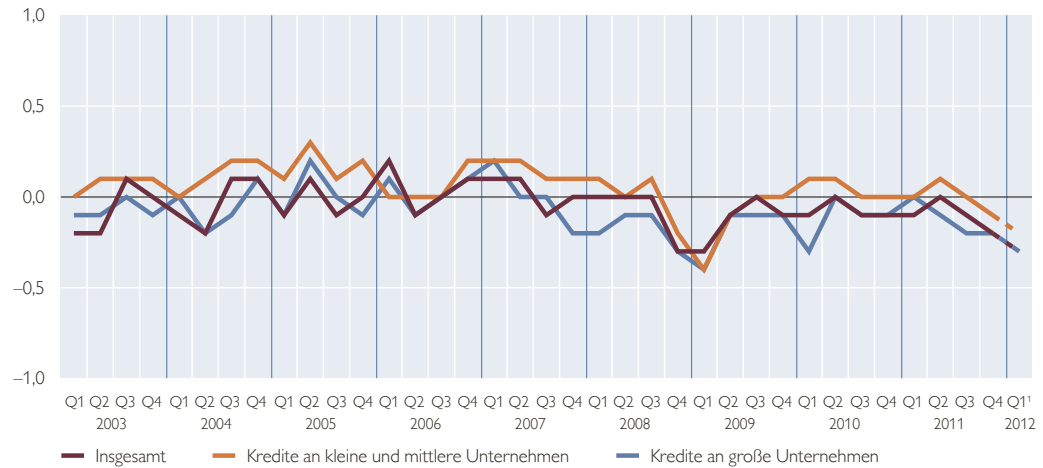


Grafik 2

### Nachfrage nach Krediten durch Unternehmen

#### Veränderung in den letzten drei Monaten

-1 = deutlich gesunken / -0,5 = leicht gesunken / 0 = nicht verändert / 0,5 = leicht gestiegen / 1 = deutlich gestiegen

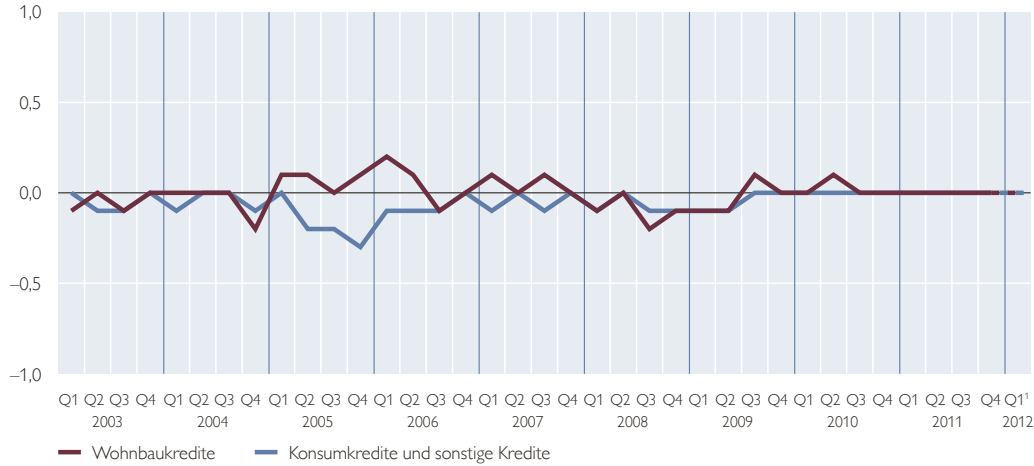


Grafik 3

### Richtlinien für die Gewährung von Krediten an private Haushalte

#### Veränderung in den letzten drei Monaten

-1 = deutlich verschärft / -0,5 = leicht verschärft / 0 = nicht verändert / 0,5 = leicht gelockert / 1 = deutlich gelockert



Quelle: OeNB.

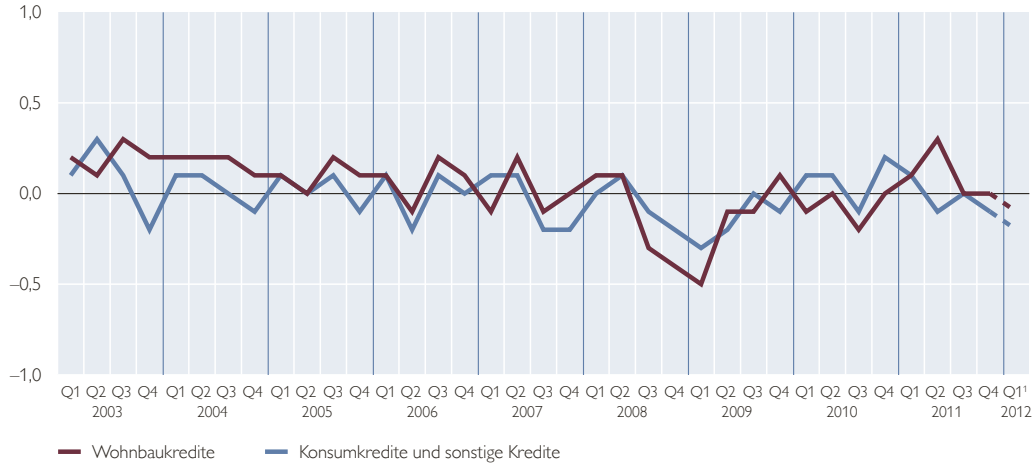
<sup>1</sup> Einschätzung der Banken für die Entwicklung in den nächsten drei Monaten.

Grafik 4

### Nachfrage nach Krediten durch private Haushalte

#### Veränderung in den letzten drei Monaten

-1 = deutlich gesunken / -0,5 = leicht gesunken / 0 = nicht verändert / 0,5 = leicht gestiegen / 1 = deutlich gestiegen



Quelle: OeNB.

<sup>1</sup> Einschätzung der Banken für die Entwicklung in den nächsten drei Monaten.

# Gesetzliche Grundlagen und wesentliche Entwicklungen der Zahlungsinstitute

Andreas Schicho<sup>1</sup>

Die Zahlungsdiensterichtlinie (Payment Services Directive – PSD) bildet den rechtlichen Rahmen für den einheitlichen Zahlungsverkehr im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR). Ziel ist es, den Wettbewerb zu verbessern, indem Zahlungsverkehrsmärkte für neue Anbieter geöffnet und grenzüberschreitende Zahlungen so einfach und sicher wie Zahlungen innerhalb eines Mitgliedstaats werden. In Österreich gibt es derzeit drei lizenzierte Zahlungsinstitute und 106 Zahlungsinstitute aus Mitgliedstaaten, die im Rahmen der Dienstleistungsfreiheit in Österreich tätig sind.

## 1 Zahlungsdienstegesetz – Zahlungsinstitute

Mit 1. November 2009 trat das Bundesgesetz *Zahlungsdienstegesetz – ZaDiG* in Kraft und setzt die europäische Richtlinie, die sogenannte Zahlungsdiensterichtlinie (Payment Service Directive – PSD) 2007/64/EG, um. Diese Richtlinie bildet den rechtlichen Rahmen für den einheitlichen Zahlungsverkehr im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) und führt eine neue Kategorie von Zahlungsdienstleistern ein, die sogenannten Zahlungsinstitute. Dadurch können erstmals nicht nur Kreditinstitute, sondern auch Nichtbanken unter bestimmten Aufsichts- und Konzessionsbestimmungen (Zahlungsinstitutskonzession) des ZaDiG – und nicht aufgrund einer Bankkonzession nach dem Bankwesengesetz (BWG) – Zahlungsdienstleistungen erbringen. Es findet eine Entkoppelung der Zahlungsdienste von Bankgeschäften statt und Kreditinstitute verlieren ihre bisherige Monopolstellung zur Erbringung von Zahlungsdienstleistungen und müssen sich gegenüber Zahlungsinstituten im Wettbewerb behaupten. Ziel der europäischen Richtlinie ist, ein größeres Angebot und einen stärkeren Wettbewerb zu gewährleisten sowie die Niederlassungs- und Dienstleistungsfreiheit zu fördern.

### 1.1 Konzessionspflichtige Zahlungsdienste gemäß § 1 Abs. 2 ZaDiG

- Ein- und Auszahlungsgeschäft
- Zahlungsgeschäft
  - Lastschriftgeschäft
  - Zahlungskartengeschäft
  - Überweisungsgeschäft
- Zahlungsgeschäft mit Kreditgewährung
- Zahlungsinstrumentengeschäft
- Finanztransfergeschäft
- Digitalisiertes Zahlungsgeschäft

### 1.2 Situation in Österreich

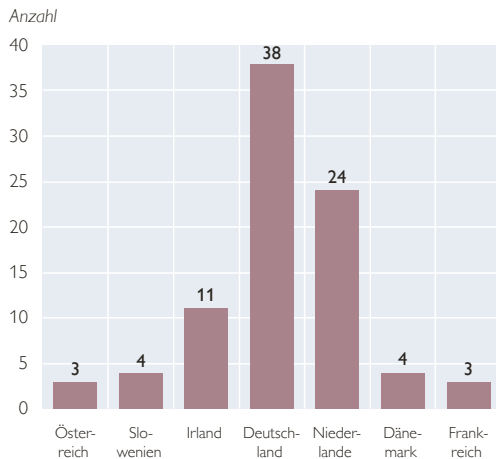
Seit Inkrafttreten des ZaDiG liegt die laufende Überwachung der Zahlungsinstitute in der Zuständigkeit der Finanzmarktaufsicht (FMA) und der OeNB. Es gibt eine klare Kompetenzaufteilung zwischen den Institutionen. Primäre Aufgabe der FMA ist vor allem die Durchführung von Konzessionsverfahren und behördlichen Aufsichtsverfahren. Die OeNB hingegen ist für die Erfassung und Auswertung von qualitativen Informationen, Vor-Ort-Prüfungen sowie für die behördliche Überwachung von Mängelbehebungen durch Zahlungsinstitute zuständig.

In Österreich gibt es derzeit drei lizenzierte Zahlungsinstitute. Zwei sind zur Erbringung des digitalisierten Zahlungsgeschäfts im Sinn des § 1 Abs. 2 Z 6

<sup>1</sup> Oesterreichische Nationalbank, Abteilung für Aufsichts- und Monetärstatistik, andreas.schicho@oenb.at.

Grafik 1

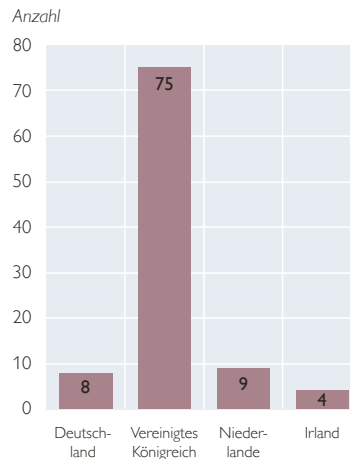
### Lizenzierte Zahlungsinstitute anderer EU-Mitgliedstaaten



Quelle: OeNB.

Grafik 2

### Grenzüberschreitend in Österreich tätige Zahlungsinstitute



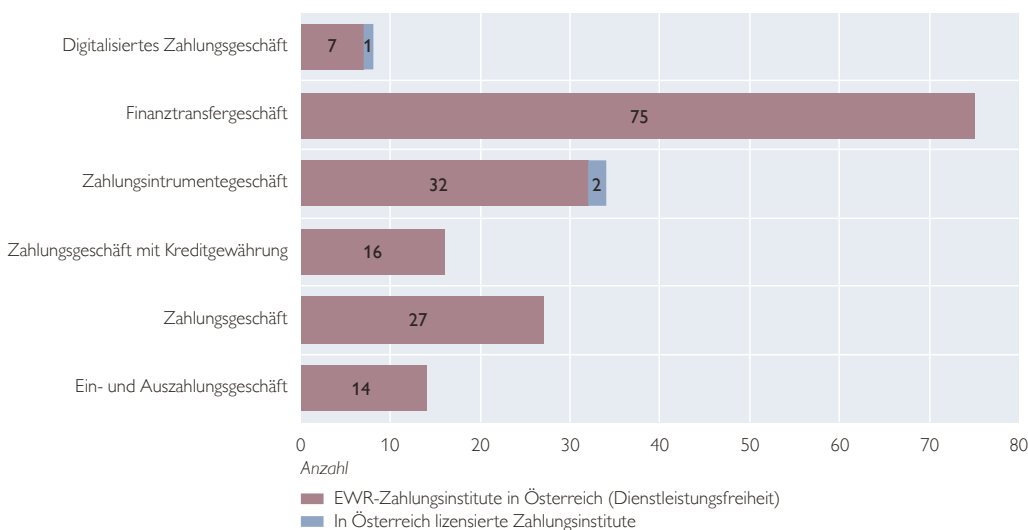
Quelle: OeNB.

ZaDiG berechtigt und eines ist zur Erbringung des Zahlungsinstrumentengeschäfts im Sinn des § 1 Abs. 2 Z 4 ZaDiG berechtigt. Gegenwärtig ist kein österreichisches Zahlungsinstitut in anderen EWR-Mitgliedstaaten gemäß § 13 Abs. 1 ZaDiG tätig.

Derzeit gibt es in Österreich 106 grenzüberschreitend tätige Zahlungsinstitute, die Tätigkeiten im Rahmen der Dienstleistungsfreiheit ausüben und im Zahlungsinstitutsregister der FMA verzeichnet sind.<sup>2</sup> Davon haben 75 Zahlungsinstitute ihren Sitz im Vereinigten

Grafik 3

### Verteilung der Zahlungsdienste von in- und ausländischen Zahlungsinstituten



Quelle: OeNB.

<sup>2</sup> Stand: 21. Dezember 2011.

Königreich, wovon 67 zur Erbringung von Finanztransfersgeschäften im Sinn des § 1 Abs. 2 Z 5 ZaDiG berechtigt sind, gefolgt von neun Zahlungsinstituten mit Sitz in den Niederlanden, acht Zahlungsinstituten in Deutschland und vier Instituten, die ihren Sitz in Irland haben. Weitere Länder im Zahlungsinstitutsregister sind Frankreich, Belgien, Malta, Litauen, Bulgarien, Schweden, Dänemark, Luxemburg und die Slowakei.

Betrachtet man alle in- und ausländischen Zahlungsinstitute, dominieren die Finanztransfersgeschäfte mit 75 Zahlungsinstituten; davon bieten 56 Institute nur das Finanztransfersgeschäft an und keine anderen Zahlungsdienste. An zweiter Stelle folgt das Zahlungsinstrumentengeschäft mit 32 berechtigten Unternehmen, danach das Zahlungsgeschäft mit 27 Berechtigungen. Das Schlusslicht bildet das Digitalisierte Zahlungsgeschäft mit sieben Zulassungen.

Gemäß § 12 Abs. 2 ZaDiG haben drei Zahlungsinstitute aus EWR-Mitgliedstaaten eine Zweigstelle in Österreich errichtet.

### 1.3 Meldepflichten von Zahlungsinstituten

Gemäß § 15 ZaDiG haben Zahlungsinstitute jederzeit ausreichend Anfangskapital zu halten. Das Mindesteigenmittelerfordernis für Zahlungsinstitute variiert je nach Geschäftsmodell zwischen 20.000 und 125.000 EUR.

1. 20.000 EUR, wenn das Zahlungsinstitut nur das Finanztransfersgeschäft betreibt.
2. 50.000 EUR, wenn das Zahlungsinstitut das Digitalisierte Zahlungsgeschäft betreibt und
3. 120.000 EUR, wenn folgende Zahlungsdienste betrieben werden:
  - a) Ein- und Auszahlungsgeschäfte

b) Zahlungsgeschäfte mit oder ohne Kreditgewährung

c) Zahlungsinstrumentengeschäft

Abgesehen von den Bestimmungen über das Anfangskapital gemäß § 15 Abs. 1 ZaDiG haben die Institute jederzeit mindestens Eigenmittel zu halten, die nach einer der folgenden drei Methoden berechnet werden können.

1. Bei Methode A muss die Eigenmittelunterlegung mindestens 10% der fixen Gemeinkosten des Vorjahres entsprechen.
2. Bei Methode B muss die Eigenmittelunterlegung mindestens ein Zwölftel der Gesamtsumme der von dem Zahlungsinstitut im Vorjahr angeführten Zahlungsvorgänge betragen.
3. Die Methode C stützt sich auf einen maßgeblichen Indikator, der sich aus folgenden Bestandteilen zusammensetzt:
  - a) Zinserträge,
  - b) Zinsaufwand,
  - c) Einnahmen aus Provision und Entgelten sowie
  - d) Sonstige betriebliche Erträge.

Aufgrund § 20 ZaDiG wurden von der FMA die Zahlungsinstitute-Meldeverordnung (ZIMV-V) und die Verordnung über die Anlage zum Prüfbericht (ZAP-V) erlassen. Damit sind Zahlungsinstitute verpflichtet, Informationen zur Bilanz sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung, Informationen zur Beurteilung und Überwachung der Risiken, Auskünfte zur Einhaltung der Eigenmittelvorschriften sowie unternehmensbezogene Stammdaten, einen Jahresabschluss und eine Anlage zum Prüfbericht zu melden. Diese Meldungen werden in standardisierter Form auf elektronischem Weg an die OeNB übermittelt. Im Rahmen einer gemeinsamen Datenbank wird der FMA der Zugriff auf die Meldeinhalte ermöglicht.



# D A T E N

Redaktionsschluss: 13. Jänner 2012

Die jeweils aktuellsten Daten sowie weitere Indikatoren  
können auf der OeNB-Website ([www.oenb.at](http://www.oenb.at))  
*unter* „Statistik und Melderservice/Statistische Daten“ abgerufen werden.

## Tabellenübersicht

### OeNB, Eurosystem und Monetärindikatoren

1.1.1	Ausgewählte Finanzkennzahlen der Oesterreichischen Nationalbank – Aktiva	D 6
1.1.2	Ausgewählte Finanzkennzahlen der Oesterreichischen Nationalbank – Passiva	D 6
1.2.1	Konsolidierter Ausweis des Eurosystems – Aktiva	D 7
1.2.2	Konsolidierter Ausweis des Eurosystems – Passiva	D 8
1.3.1	Geldmenge M3 und Gegenposten im Euroraum	D 9
1.3.2	Österreichischer Beitrag zu den Euro-Geldmengen M3 und zu den Gegenposten	D 10
1.4.1	Konsolidierte Bilanz der im Euroraum ansässigen MFIs – Aktiva	D 11
1.4.2	Österreichischer Beitrag zur konsolidierten Bilanz der im Euroraum ansässigen MFIs – Aktiva	D 11
1.4.3	Konsolidierte Bilanz der im Euroraum ansässigen MFIs – Passiva	D 12
1.4.4	Österreichischer Beitrag zur konsolidierten Bilanz der im Euroraum ansässigen MFIs – Passiva	D 12
1.5.1	Ausleihungen an Nichtbanken-Finanzintermediäre und Unternehmen im Euroraum	D 13
1.5.2	Ausleihungen an private Haushalte im Euroraum	D 13
1.5.3	Ausleihungen an öffentliche Haushalte im Euroraum und Ansässige außerhalb des Euroraums	D 13
1.6.1	Ausleihungen an Ansässige im Euroraum	D 14
1.6.2	Ausleihungen an Ansässige außerhalb des Euroraums	D 14
1.7.1	Einlagen von Ansässigen im Euroraum	D 15
1.7.2	Einlagen von Ansässigen außerhalb des Euroraums	D 15
1.8.1	Wertpapiere ohne Anteilsrechte von Ansässigen im Euroraum	D 16
1.8.2	Wertpapiere ohne Anteilsrechte von Ansässigen außerhalb des Euroraums	D 16
1.9	Mindestreserve-Basis	D 17
1.10	Mindestreserve-Erfüllung	D 17

### Zinssätze und Wechselkurse

2.1	Basis- und Referenzzinssätze der Oesterreichischen Nationalbank	D 18
2.2	Zinssätze für die Einlagefazilität und die Spitzenrefinanzierung des Eurosystems	D 18
2.3	Hauptrefinanzierungsgeschäfte des Eurosystems	D 19
2.4	Längerfristige Refinanzierungsgeschäfte des Eurosystems	D 20
2.5	Sonstige Tendergeschäfte des Eurosystems	D 20
2.8	Einlagen- und Kreditzinssätze – Bestand	D 21
2.9	Einlagenzinssätze – Neugeschäft	D 21
2.10	Kreditzinssätze – Neugeschäft	D 22
2.11	Renditen auf dem österreichischen Rentenmarkt	D 23
2.12	Unwiderrufliche Euro-Umrechnungskurse	D 23
2.13	Europäisches Währungssystem – Wechselkursmechanismus II	D 23
2.14	Referenzkurse der EZB	D 24
2.15.1	Währungen und Devisenkurse in anderen Ländern	D 25
2.16	Effektive Wechselkursindizes des Euro	D 28
2.17	Eng verbundene Währungen	D 28

## Finanzinstitutionen

3.1.1	Anzahl der Kreditinstitute nach Sektoren	D 29
3.2	Anzahl der ausländischen Töchter und Zweigstellen der Kreditinstitute	D 29
3.3.1	Bilanzpositionen der Kreditinstitute	D 30
3.4.1	Geschäftsstruktur der Kreditinstitute – Aktiva	D 34
3.4.5	Geschäftsstruktur der Kreditinstitute – Passiva	D 38
3.5	Forderungen an inländische Nichtbanken	D 42
3.6.1	Großkredite gemäß § 75 BWG	D 43
3.7	Euro-Einlagen von inländischen Nichtbanken	D 48
3.8	Anzahl der Einlagekonten	D 48
3.9.1	Ertragslage der Kreditinstitute	D 49
3.10.1	ONA – Eigenmittelerfordernis und Eigenmittel gemäß §§ 22 und 23 BWG – unkonsolidiert	D 55
3.11.1	Liquidität gemäß § 25 BWG	D 59
3.12	Auslandsobligo der Kreditinstitute und Bankkonzerne	D 62
3.13	Betriebliche Vorsorgekassen – Eigenmittel	D 62
3.14.1	Bausparkassen – Gesamtvertragssummen	D 63
3.14.2	Bausparkassen – Anzahl der Bausparverträge	D 63
3.14.3	Bausparkassen – Einlagen und Darlehen	D 63
3.15.1	Investmentfonds – Fondsvolumen	
3.15.2	Investmentfonds – Fondskategorien, Inländische Holder und Veränderungen des bereinigten Fondsvolumens	D 65
3.16	Pensionskassen – Vermögensbestand	D 66
3.17.1	Versicherungen – ausgewählte Bilanzpositionen – Aktiva	D 66
3.17.2	Versicherungen – ausgewählte Bilanzpositionen – Passiva	D 67

## Wertpapiere

4.1.1	Emissionen von Ansässigen in Österreich – Insgesamt	D 68
4.1.2	Emissionen von Ansässigen in Österreich – Bruttoemissionen	D 68
4.1.3	Emissionen von Ansässigen in Österreich – Nettoemissionen	D 69
4.1.4	Emissionen von Ansässigen in Österreich – Umlauf	D 69
4.2	Börsennotierte Aktien von in Österreich ansässigen Emittenten	D 70
4.3	Internationale Aktienindizes	D 70

## Zahlungsmittel und Zahlungssysteme

5.1.1	Banknotenumlauf	D 71
5.1.2	Umtauschbare Schilling-Banknoten	D 71
5.2	Scheidemünzenumlauf	D 72
5.3	Anzahl und Umsätze der TARGET- bzw. HOAM.AT-Transaktionen	D 72
5.4.1	Bankomat	D 73
5.4.2	Zahlungssystembetreiber – Kreditkarten mit Bargeldfunktion, Kredit-/Chargefunktion	D 73

## Preise, Wettbewerbsfähigkeit

6.1	Ausgewählte Inflationsindikatoren	D 74
6.2	Implizite Preisdeflatoren	D 74
6.3	Harmonisierter Verbraucherpreisindex	D 75
6.4	Nationaler Verbraucherpreisindex	D 75
6.5	Baupreis- und Baukostenindex	D 76

6.6	Immobilienpreisindex	D 76
6.7	Tariflohnindex	D 77
6.8	Indikator der preislichen Wettbewerbsfähigkeit	D 78
6.9	Internationale Rohstoffpreise	D 79

### Realwirtschaftliche Indikatoren

7.1	Ausgewählte volkswirtschaftliche Kennziffern	D 80
7.2.1	Prognose der wichtigsten Wirtschaftsindikatoren – Österreichische Prognoseinstitute	D 81
7.2.2	Prognose der wichtigsten Wirtschaftsindikatoren – Internationale Prognoseinstitute	D 81
7.3	Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts	D 82
7.4	Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts im Euroraum	D 82
7.5	Entstehung des Bruttoinlandsprodukts	D 83
7.6	Verwendung des Bruttoinlandsprodukts – nominell	D 84
7.7	Verwendung des Bruttoinlandsprodukts – real auf Vorjahrespreisbasis	D 84
7.8	Verwendung des Bruttoinlandsprodukts im Euroraum – real	D 85
7.9	Wachstumsbeiträge zum Bruttoinlandsprodukt nach Verwendungskategorien	D 85
7.10	Wachstumsbeiträge zum Bruttoinlandsprodukt nach Verwendungskategorien im Euroraum	D 85
7.11	Verteilung des Bruttoinlandsprodukts – nominell	D 86
7.11.1	Einkommen und Sparen der Privaten Haushalte und Privaten Organisationen ohne Erwerbszweck	D 86
7.12	Vertrauensindikatoren zur wirtschaftlichen Einschätzung	D 87
7.13	Vertrauensindikatoren zur wirtschaftlichen Einschätzung im Euroraum	D 87
7.14	Vorauseilende Konjunkturindikatoren	D 88
7.15	Konsumentenvertrauen	D 88
7.16	Produktionsindex	D 89
7.17	Arbeitsmarktkennziffern	D 89
7.18	Handelsumsätze und Kfz-Zulassungen	D 90
7.19	Gebahrungserfolg des Bundes	D 90
7.20	Abgabenerfolg des Bundes	D 91
7.21	Finanzschuld des Bundes	D 91
7.22	Finanzschuldenaufwand des Bundes	D 91
7.23	Staatsquoten	D 92
7.24.1	Fiskalindikatoren laut Maastricht – Budgetäre Notifikation	D 93
7.24.2	Fiskalindikatoren laut Maastricht – Aktuelle Entwicklung	D 93

### Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsrechnung

8.1.1	Gesamtwirtschaft (Inland) – Geldvermögen	D 94
8.1.11	Gesamtwirtschaft (Inland) – Geldvermögen (Fortsetzung)	D 95
8.1.2	Gesamtwirtschaft (Inland) – Geldvermögensbildung	D 96
8.1.21	Gesamtwirtschaft (Inland) – Geldvermögensbildung (Fortsetzung)	D 97
8.1.3	Gesamtwirtschaft (Inland) – Verpflichtungen	D 98
8.1.31	Gesamtwirtschaft (Inland) – Verpflichtungen (Fortsetzung)	D 99
8.1.4	Gesamtwirtschaft (Inland) – Finanzierung	D 100
8.1.41	Gesamtwirtschaft (Inland) – Finanzierung (Fortsetzung)	D 101
8.2.1	Nichtfinanzielle Unternehmen – Geldvermögen	D 102
8.2.2	Nichtfinanzielle Unternehmen – Geldvermögensbildung	D 103
8.2.3	Nichtfinanzielle Unternehmen – Verpflichtungen	D 104
8.2.4	Nichtfinanzielle Unternehmen – Finanzierung	D 105

8.3.1	Private Haushalte – Geldvermögen	D 106
8.3.2	Private Haushalte – Geldvermögensbildung	D 107
8.3.3	Private Haushalte – Verpflichtungen	D 108
8.3.4	Private Haushalte – Finanzierung	D 109

### Außenwirtschaft

9.1.1	Zahlungsbilanz – Gesamtübersicht – Global	D 110
9.1.2	Zahlungsbilanz – Gesamtübersicht – Intra-Euroraum	D 111
9.1.3	Zahlungsbilanz – Gesamtübersicht – Extra-Euroraum	D 112
9.1.4	Zahlungsbilanz – Gesamtübersicht – Intra-EU	D 113
9.1.5	Zahlungsbilanz – Gesamtübersicht – Extra-EU	D 114
9.1.6	Leistungsbilanz – Quartalsdaten – Global	D 115
9.2.1	Internationale Vermögensposition – Gesamtübersicht – Global	D 116
9.2.2	Internationale Vermögensposition – Gesamtübersicht – Intra-Euroraum	D 117
9.2.3	Internationale Vermögensposition – Gesamtübersicht – Extra-Euroraum	D 117
9.2.4	Internationale Vermögensposition – Gesamtübersicht – Intra-EU	D 118
9.2.5	Internationale Vermögensposition – Gesamtübersicht – Extra-EU	D 118
9.4	Außenhandel	D 119
9.5	Tourismus: Nächtigungen in Österreich	D 119

### Internationale Vergleiche

10.1	Währungsreserven ohne Gold	D 120
10.2	Goldreserven	D 121
10.3	Geldmenge M3	D 122
10.4	Leitzinssätze	D 122
10.5	Drei-Monats-Zinssätze	D 123
10.6	Renditen langfristiger staatlicher Schuldverschreibungen	D 123
10.7	Prognosevergleich	D 124
10.8	Bruttoinlandsprodukt – real	D 125
10.9	Bruttoinlandsprodukt – je Einwohner in Kaufkraftstandards	D 126
10.10	Industrievertrauen	D 127
10.11	Verbrauchervertrauen	D 127
10.12	Industrielle Produktion ohne Baugewerbe	D 128
10.13	Produzentenpreisindizes	D 129
10.14	Verbraucherpreisindizes	D 130
10.15	Arbeitslosenquoten	D 131
10.16	Budgetsalden	D 132
10.17	Staatsschuldenquoten	D 133
10.18	Leistungsbilanzsalden	D 134

### Zeichenerklärung

- x = Angabe liegt zur Zeit der Berichterstattung nicht vor  
oder Eintragung kann aus sachlichen Gründen nicht gemacht werden
- 0 = Zahlenwert ist null oder kleiner als die Hälfte der ausgewiesenen Einheit
- ∅ = Durchschnitt

Rundungen können Rechendifferenzen ergeben.

### 1.1.1 Ausgewählte Finanzkennzahlen der Oesterreichischen Nationalbank – Aktiva

Periodenendstand	2008	2009	2010	Juni 11	Juli 11	Aug. 11	Sep. 11	Okt. 11	Nov. 11
<i>in Mio EUR</i>									
<b>Kredite an Ansässige im Euroraum</b>	41.695	22.089	9.892	10.793	7.630	7.327	7.749	7.221	8.360
MFIs	41.266	21.662	9.472	10.379	7.216	6.912	7.329	6.801	7.940
Öffentliche Haushalte	429	427	420	414	414	415	420	420	420
Sonstige Ansässige im Euroraum	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Wertpapiere ohne Aktien von Ansässigen im Euroraum</b>	7.034	11.722	18.017	15.990	16.283	17.668	17.978	17.955	18.469
MFIs	3.068	3.975	5.212	4.791	4.763	4.826	4.767	4.680	4.951
Öffentliche Haushalte	3.636	7.679	12.617	10.901	11.221	12.541	12.910	12.975	13.187
Sonstige Ansässige im Euroraum	330	68	188	298	299	301	301	300	331
<b>Aktien und sonstige Dividendenwerte von Beteiligungen an Ansässigen im Euroraum</b>	4.559	4.772	5.350	6.365	6.393	6.323	6.293	6.316	6.258
MFIs	117	112	144	144	144	144	144	144	144
Sonstige Ansässige im Euroraum	4.442	4.660	5.206	6.221	6.249	6.179	6.149	6.172	6.114
<b>Aktiva gegenüber Ansässigen außerhalb des Euroraums</b>	14.210	14.402	19.620	19.508	20.508	21.673	21.375	21.821	22.290

Quelle: OeNB.

### 1.1.2 Ausgewählte Finanzkennzahlen der Oesterreichischen Nationalbank – Passiva

Periodenendstand	2008	2009	2010	Juni 11	Juli 11	Aug. 11	Sep. 11	Okt. 11	Nov. 11
<i>in Mio EUR</i>									
<b>Banknotenumlauf<sup>1)</sup></b>	20.298	20.640	21.492	21.623	21.846	21.695	21.888	22.067	22.155
<b>Einlagen von Ansässigen im Euroraum insgesamt</b>	51.473	35.210	39.236	43.224	40.096	42.315	43.737	43.755	46.772
MFIs	51.392	35.147	39.167	43.220	40.077	42.253	43.727	43.749	46.768
Zentralstaaten	9	62	68	3	6	61	9	5	3
Sonstige öffentliche Haushalte und sonstige Ansässige im Euroraum	72	1	1	1	13	1	1	1	1
<b>Geldmarktpapiere</b>	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Begebene Schuldverschreibungen</b>	0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Passiva gegenüber Ansässigen außerhalb des Euroraums</b>	201	1.896	2.014	1.926	1.953	1.978	2.013	1.972	2.014

Quelle: OeNB.

<sup>1)</sup> Gemäß den im Eurosystem geltenden Banknotenumlauf-Ausweisungsrichtlinien weist die EZB einen Anteil von 8% am gesamten Euro-Banknotenumlauf des Eurosystems aus. Die Gegenposition ist eine Intra-Eurosystem-Verbindlichkeit. Die verbleibenden 92% werden monatlich gemäß dem gewichteten Kapitalzeichnungsschlüssel an der EZB auf die einzelnen nationalen Zentralbanken aufgeteilt. Der Differenzbetrag zwischen dem nach Kapitalanteilen unverteilten Banknotenumlauf und den tatsächlich ausgegebenen Euro-Banknoten wird ebenfalls als Intra-Eurosystem-Verbindlichkeit bzw. -forderung ausgewiesen.

### 1.2.1 Konsolidierter Ausweis des Eurosystems<sup>1)</sup> – Aktiva

Position	01.01.99	31.12.10	16.12.11	23.12.11	30.12.11
	<i>in Mio EUR</i>				
<b>1 Gold und Goldforderungen</b>	99.598	367.402	419.821	419.822	423.458
<b>2 Forderungen in Fremdwährung an Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets</b>	230.342	223.995	235.679	236.826	244.621
2.1 Forderungen an den IVWF	29.500	71.319	83.184	83.513	85.655
2.2 Guthaben bei Banken, Wertpapieranlagen, Auslandskredite und sonstige Auslandsaktiva	200.841	152.675	152.495	153.313	158.966
<b>3 Forderungen in Fremdwährung an Ansässige im Euro-Währungsgebiet</b>	6.704	26.941	73.042	95.355	98.226
<b>4 Forderungen in Euro an Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets</b>	8.939	22.592	30.452	25.982	25.355
4.1 Guthaben bei Banken, Wertpapieranlagen, Kredite	8.939	22.592	30.452	25.982	25.355
4.2 Forderungen aus der Kreditfazitat im Rahmen des WKMI	0	0	0	0	0
<b>5 Forderungen in Euro aus geldpolitischen Operationen an Kreditinstitute im Euro-Währungsgebiet</b>	182.700	546.747	665.008	879.130	863.568
5.1 Hauptrefinanzierungsgeschäfte	144.924	227.865	291.629	169.024	144.755
5.2 Längerfristige Refinanzierungsgeschäfte	24.698	298.217	368.609	703.894	703.894
5.3 Feinststeuerungsoperationen in Form von befristeten Transaktionen	6.680	20.623	0	0	0
5.4 Strukturelle Operationen in Form von befristeten Transaktionen	0	0	0	0	0
5.5 Spitzenrefinanzierungsfazitat	6.372	25	4.549	6.131	14.823
5.6 Forderungen aus Margenausgleich	26	17	221	81	97
<b>6 Sonstige Forderungen in Euro an Kreditinstitute im Euro-Währungsgebiet<sup>2)</sup></b>	2.420	45.654	89.555	94.989	78.652
<b>7 Wertpapiere in Euro von Ansässigen im Euro-Währungsgebiet<sup>3)</sup></b>	21.650	457.427	610.164	610.629	618.637
7.1 Wertpapiere für geldpolitische Zwecke	x	134.829	272.509	273.041	273.854
7.2 Sonstige Wertpapiere	x	322.598	337.655	337.588	344.783
<b>8 Forderungen in Euro an öffentliche Haushalte</b>	60.125	34.954	33.928	33.928	33.926
<b>9 Sonstige Aktiva</b>	84.683	278.719	336.156	336.574	349.184
<b>Summe Aktiva</b>	697.160	2.004.432	2.493.806	2.733.235	2.735.628

Quelle: EZB.

Mit Beginn des Eurosystems wurde am 1. Jänner 1999 ein Eroffnungsausweis erstellt.

Die Jahreswerte beziehen sich auf den letzten Wochenausweis des jeweiligen Jahres.

<sup>1)</sup> Die EZB wurde am 1. Juni 1998 gegründet. Die für das Eurosystem ausgewiesenen Daten beziehen sich auf die EZB (ab 1. Juni 1998) und die nationalen Zentralbanken der Mitgliedstaaten des Euro-Währungsgebiets.

<sup>2)</sup> Bis einschließlich 22. Dezember 2000 unter der Position „Sonstige Forderungen“ ausgewiesen.

<sup>3)</sup> Ab 3. Juli 2009 Aufsplittung der Bilanzposition.

## 1.2.2 Konsolidierter Ausweis des Eurosystems<sup>1)</sup> – Passiva

Position	01.01.99	31.12.10	16.12.11	23.12.11	30.12.11
	<i>in Mio EUR</i>				
<b>1 Banknotenumlauf</b>	341.708	839.702	882.593	890.938	888.676
<b>2 Verbindlichkeiten in Euro aus geldpolitischen Operationen gegenüber Kreditinstituten im Euro-Währungsgebiet</b>	87.308	378.008	719.903	888.231	849.477
2.1 Einlagen auf Girokonten (einschließlich Mindestreserve-Guthaben)	84.437	212.739	298.112	265.041	223.539
2.2 Einlagefazilität	973	104.458	214.108	411.813	413.882
2.3 Termineinlagen	1.886	60.784	207.500	211.000	211.000
2.4 Feinsteuerungsoperationen in Form von befristeten Transaktionen	0	0	0	0	0
2.5 Verbindlichkeiten aus Margenausgleich	12	27	183	377	1.056
<b>3 Sonstige Verbindlichkeiten in Euro gegenüber Kreditinstituten im Euro-Währungsgebiet</b>	0	2.808	3.175	3.380	2.423
<b>4 Verbindlichkeiten aus der Begebung von Schuldverschreibungen</b>	13.835	0	0	0	0
<b>5 Verbindlichkeiten in Euro gegenüber sonstigen Ansässigen im Euro-Währungsgebiet</b>	61.477	79.791	55.271	77.530	79.603
5.1 Einlagen von öffentlichen Haushalten	58.612	71.684	45.758	66.026	65.467
5.2 Sonstige Verbindlichkeiten	2.865	8.107	9.512	11.504	14.137
<b>6 Verbindlichkeiten in Euro gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets</b>	9.969	47.703	92.835	132.178	156.873
<b>7 Verbindlichkeiten in Fremdwährung gegenüber Ansässigen im Euro-Währungsgebiet</b>	595	1.995	4.153	5.058	4.566
<b>8 Verbindlichkeiten in Fremdwährung gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets</b>	3.314	14.346	8.563	8.630	9.027
8.1 Einlagen, Guthaben und sonstige Verbindlichkeiten	3.314	14.346	8.563	8.630	9.027
8.2 Verbindlichkeiten aus der Kreditfazilität im Rahmen des WKM II	0	0	0	0	0
<b>9 Ausgleichsposten für vom IWF zugeteilte Sonderziehungsrechte</b>	5.765	54.480	54.486	54.486	55.942
<b>10 Sonstige Passiva</b>	60.690	175.932	208.069	208.047	213.521
<b>11 Ausgleichsposten aus Neubewertung</b>	59.931	331.524	383.276	383.276	394.031
<b>12 Kapital und Rücklagen</b>	52.567	78.143	81.481	81.481	81.489
<b>Summe Passiva</b>	<b>697.160</b>	<b>2.004.432</b>	<b>2.493.806</b>	<b>2.733.235</b>	<b>2.735.628</b>

Quelle: EZB.

Mit Beginn des Eurosystems wurde am 1. Jänner 1999 ein Eröffnungsausweis erstellt. Die Jahreswerte beziehen sich auf den letzten Wochenausweis des jeweiligen Jahres.

<sup>1)</sup> Die EZB wurde am 1. Juni 1998 gegründet. Die für das Eurosystem ausgewiesenen Daten beziehen sich auf die EZB (ab 1. Juni 1998) und die nationalen Zentralbanken der Mitgliedstaaten des Euro-Währungsgebiets.



### 1.3.1 Geldmenge M3 und Gegenposten im Euroraum

Periodenendstand	März 11	Apr. 11	Mai 11	Juni 11	Juli 11	Aug. 11	Sep. 11	Okt. 11	Nov. 11
<i>in Mrd EUR, saisonbereinigt</i>									
<b>M3 (M2 + 1. + 2. + 3.)</b>	9.585,8	9.587,8	9.660,9	9.664,3	9.690,7	9.806,1	9.835,3	9.779,4	9.774,9
1. Einlagen aus Repo-Geschäften	410,2	418,4	457,3	441,2	455,6	499,8	508,8	487,0	x
2. Begebene Geldmarktfondsanteile	568,6	563,7	556,3	550,8	535,1	549,8	552,7	543,4	x
3. Begebene Schuldverschreibungen von bis zu 2 Jahren	153,5	157,6	158,0	175,5	177,0	173,8	169,1	170,2	171,5
<b>M2 (M1 + 4. + 5.)</b>	8.453,7	8.448,3	8.489,5	8.499,3	8.523,2	8.582,9	8.604,7	8.579,3	8.590,0
4. Einlagen mit Bindungsfrist von bis zu 2 Jahren	1.817,9	1.824,4	1.850,6	1.842,4	1.845,8	1.847,1	1.862,7	1.846,3	1.829,2
5. Einlagen mit Kündigungsfrist von bis zu 3 Monaten	1.922,4	1.923,6	1.934,2	1.938,2	1.944,5	1.953,9	1.959,0	1.963,5	1.971,9
<b>M1 (6. + 7.)</b>	4.713,4	4.700,3	4.704,7	4.718,7	4.732,9	4.782,0	4.783,0	4.769,5	4.788,9
6. Bargeldumlauf	802,7	802,5	812,5	815,4	816,3	825,4	832,3	843,3	x
7. Täglich fällige Einlagen	3.910,7	3.897,8	3.892,1	3.903,3	3.916,7	3.956,6	3.950,7	3.926,2	3.941,6
<b>Längerfristige finanzielle Verbindlichkeiten der MFIs</b>									
Einlagen mit Bindungsfrist von über 2 Jahren von Nicht-MFIs im Euroraum	2.472,9	2.490,2	2.492,3	2.493,8	2.496,2	2.509,8	2.529,6	2.568,5	2.550,4
Einlagen mit Kündigungsfrist von über 3 Monaten von Nicht-MFIs im Euroraum	119,7	119,7	119,6	119,7	120,0	119,9	119,4	118,6	115,6
Begebene Schuldverschreibungen von über 2 Jahren	2.815,7	2.818,5	2.842,3	2.845,4	2.855,2	2.849,0	2.878,6	2.840,6	2.866,7
Kapital und Rücklagen	2.041,3	2.057,9	2.091,8	2.085,6	2.148,0	2.207,1	2.181,6	2.184,2	2.191,2
<b>Titrierte und nicht titrierte Kredite an Nicht-MFIs im Euroraum</b>									
Öffentliche Haushalte	3.092,2	3.073,8	3.068,3	3.061,4	3.064,2	3.112,7	3.121,0	3.106,2	3.125,8
Sonstige Nicht-MFIs	13.430,2	13.444,2	13.483,1	13.461,5	13.490,2	13.506,3	13.505,1	13.555,4	13.528,0
Buchkredite	11.136,4	11.148,6	11.192,4	11.191,4	11.213,0	11.247,0	11.268,1	11.261,8	11.254,0
<b>Nettoforderungen gegenüber Ansässigen außerhalb des Euroraums</b>									
	784,0	778,3	813,3	853,7	891,8	949,9	959,3	893,1	903,2

Quelle: EZB.

### 1.3.2 Österreichischer Beitrag<sup>1)</sup> zu den Euro-Geldmengen M3 und zu den Gegenposten

Periodenendstand	2008	2009	2010	Juni 11	Juli 11	Aug. 11	Sep. 11	Okt. 11	Nov. 11
<i>in Mio EUR</i>									
<b>M3 (M2 + 1. + 2. + 3.)</b>	265.252	253.430	252.144	258.122	258.787	257.375	261.142	262.852	260.040
1. Einlagen aus Repo-Geschäften	2	1.503	1.275	3.689	3.711	3.891	4.289	4.045	4.348
2. Begebene Geldmarktfondsanteile <sup>2)</sup>	3.267	2.461	2.234	2.175	2.015	2.119	1.912	1.893	1.708
3. Begebene Schuldverschreibungen von bis zu 2 Jahren <sup>2)</sup>	10.570	5.449	6.726	6.172	5.865	4.550	5.017	5.834	5.194
<b>M2 (M1 + 4. + 5.)</b>	251.413	244.017	241.909	246.086	247.196	246.815	249.924	251.080	248.790
4. Einlagen mit Bindungsfrist von bis zu 2 Jahren	156.814	132.769	126.567	128.971	130.180	130.708	132.273	131.358	131.922
5. Einlagen mit Kündigungsfrist von bis zu 3 Monaten	30	42	33	31	31	32	30	30	29
<b>M1 (6.)</b>	94.569	111.206	115.309	117.084	116.985	116.075	117.621	119.692	116.839
6. Täglich fällige Einlagen	94.569	111.206	115.309	117.084	116.985	116.075	117.621	119.692	116.839
<b>Längerfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>									
Einlagen mit Bindungsfrist von über 2 Jahren von Nicht-MFIs im Euroraum	45.689	57.457	59.500	59.683	59.666	59.476	59.347	59.036	58.861
Einlagen mit Kündigungsfrist von über 3 Monaten von Nicht-MFIs (ohne Zentralstaaten) im Euroraum	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Begebene Schuldverschreibungen von über 2 Jahren <sup>2)</sup>	156.474	158.272	157.864	158.333	159.539	158.054	158.659	156.702	155.707
Kapital und Rücklagen <sup>3)</sup>	72.833	87.000	90.237	91.773	93.804	93.151	91.996	87.939	87.416
<b>Titrierte und nicht titrierte<sup>4)</sup> Kredite an Nicht-MFIs im Euroraum</b>									
Öffentliche Haushalte	52.300	62.443	71.232	69.654	70.226	71.261	71.320	71.707	71.271
Sonstige Nicht-MFIs	390.711	400.066	404.534	409.712	413.628	411.954	412.522	411.005	411.142
Buchkredite	328.416	326.787	335.728	339.853	342.996	341.860	342.076	340.959	342.135
<b>Nettoforderungen gegenüber Ansässigen außerhalb des Euroraums</b>	95.501	68.794	78.616	82.247	76.844	75.526	71.217	69.041	69.839

Quelle: OeNB.

<sup>1)</sup> Ohne Bargeldumlauf.

<sup>2)</sup> Positionen sind um entsprechende Forderungen an im Euroraum ansässige MFIs konsolidiert.

<sup>3)</sup> Die Position „Kapital und Rücklagen“ ist um Aktien und sonstige Anteilsrechte an im Euroraum ansässigen MFIs konsolidiert.

<sup>4)</sup> Ab dem Berichtstermin 30. Juni 2005 wird für nicht titrierte Kredite der Nominalwert (inklusive Wertberichtigungen) erhoben.

### 1.4.1 Konsolidierte Bilanz der im Euroraum ansässigen MFIs – Aktiva

Periodenendstand	März 11	Apr. 11	Mai 11	Juni 11	Juli 11	Aug. 11	Sep. 11	Okt. 11	Nov. 11
<i>in Mrd EUR</i>									
<b>Insgesamt</b>	25.308,2	25.453,2	25.791,3	25.483,2	25.845,6	26.423,5	27.052,7	26.721,4	26.722,2
<b>Ausleihungen an Nicht-MFIs im Euroraum</b>	12.323,7	12.337,6	12.374,9	12.395,4	12.413,6	12.401,5	12.461,3	12.431,4	12.419,6
Öffentliche Haushalte	1.207,3	1.197,2	1.174,2	1.170,5	1.175,0	1.162,7	1.163,8	1.163,4	1.162,4
Sonstige Nicht-MFIs	11.116,4	11.140,4	11.200,8	11.224,9	11.238,6	11.238,8	11.297,5	11.268,0	11.257,3
<b>Wertpapiere ohne Anteilsrechte von Nicht-MFIs im Euroraum</b>	3.384,7	3.398,2	3.410,2	3.408,7	3.389,5	3.424,5	3.429,6	3.474,5	3.494,6
Öffentliche Haushalte	1.881,4	1.888,1	1.902,8	1.926,6	1.902,5	1.944,8	1.960,4	1.945,4	1.959,0
Sonstige Nicht-MFIs	1.503,3	1.510,1	1.507,4	1.482,1	1.487,1	1.479,7	1.469,1	1.529,1	1.535,6
<b>Aktien und sonstige Anteilsrechte an sonstigen Nicht-MFIs im Euroraum</b>	779,0	822,3	800,0	788,8	781,9	765,3	752,4	751,6	753,6
<b>Aktiva gegenüber Ansässigen außerhalb des Euroraums</b>	4.947,4	4.967,3	5.132,9	4.983,9	5.029,2	5.115,5	5.188,2	5.035,3	5.066,4
<b>Sachanlagen</b>	235,9	236,5	237,6	237,5	238,3	238,4	239,0	239,5	239,9
<b>Sonstige Aktivposten</b>	3.637,5	3.691,2	3.835,7	3.669,0	3.993,0	4.478,4	4.982,1	4.789,1	4.748,0

Quelle: EZB.

### 1.4.2 Österreichischer Beitrag zur konsolidierten Bilanz der im Euroraum ansässigen MFIs<sup>1)</sup> – Aktiva

Periodenendstand	2008	2009	2010	Juni 11	Juli 11	Aug. 11	Sep. 11	Okt. 11	Nov. 11
<i>in Mio EUR</i>									
<b>Insgesamt</b>	730.258	718.349	738.734	742.162	748.619	751.227	751.370	747.337	749.445
<b>Ausleihungen<sup>2)</sup> an Nicht-MFIs im Euroraum</b>	354.392	353.712	364.389	369.420	372.178	370.896	370.925	370.917	372.242
Öffentliche Haushalte	25.976	26.925	28.662	29.567	29.182	29.037	28.849	29.958	30.108
Sonstige Nicht-MFIs	328.416	326.787	335.728	339.853	342.996	341.860	342.076	340.959	342.135
<b>Wertpapiere ohne Anteilsrechte von Nicht-MFIs im Euroraum</b>	44.899	55.348	64.753	61.986	62.943	64.042	64.200	63.238	62.197
Öffentliche Haushalte	26.324	35.518	42.570	40.087	41.044	42.224	42.471	41.749	41.163
Sonstige Nicht-MFIs	18.575	19.829	22.183	21.897	21.901	21.818	21.730	21.488	21.034
<b>Aktien und sonstige Anteilsrechte an Nicht-MFIs<sup>3)</sup> im Euroraum</b>	43.720	53.450	46.623	47.962	48.731	48.276	48.716	48.558	47.973
<b>Aktiva gegenüber Ansässigen außerhalb des Euroraums</b>	224.562	192.659	195.850	199.733	200.245	201.732	200.803	197.971	197.418
<b>Sachanlagen</b>	5.002	4.858	4.646	4.528	4.547	4.562	4.569	4.574	4.607
<b>Sonstige Aktivposten</b>	57.683	58.322	62.473	58.533	59.975	61.719	62.157	62.079	65.008

Quelle: OeNB.

<sup>1)</sup> Einschließlich OeNB.<sup>2)</sup> Ab dem Berichtstermin 30. Juni 2005 wird für Ausleihungen der Nominalwert (inklusive Wertberichtigungen) erhoben.<sup>3)</sup> Ohne öffentliche Haushalte.

### 1.4.3 Konsolidierte Bilanz der im Euroraum ansässigen MFIs – Passiva

Periodenendstand	März 11	Apr. 11	Mai 11	Juni 11	Juli 11	Aug. 11	Sep. 11	Okt. 11	Nov. 11
<i>in Mrd EUR</i>									
<b>Insgesamt</b>	25.308,2	25.453,2	25.791,3	25.483,2	25.845,6	26.423,5	27.052,7	26.721,4	26.722,2
<b>Bargeldumlauf</b>	798,3	805,4	810,4	819,7	828,2	823,4	831,2	837,5	841,4
<b>Einlagen von Zentralstaaten im Euroraum</b>	296,6	304,4	287,4	339,0	317,0	256,6	261,5	261,9	265,1
<b>Einlagen von sonstigen Nicht-MFIs im Euroraum</b>	10.537,4	10.611,2	10.654,6	10.666,8	10.655,7	10.720,2	10.790,2	10.774,1	10.737,3
<b>Begebene Geldmarktfondsanteile</b>	568,2	570,2	566,7	545,9	538,7	560,4	549,1	538,1	550,5
<b>Begebene Schuldverschreibungen</b>	2.972,1	2.977,6	3.007,2	3.026,6	3.043,5	3.029,7	3.048,3	3.013,1	3.032,4
<b>Kapital und Rücklagen</b>	2.038,7	2.043,0	2.070,8	2.086,1	2.150,8	2.205,1	2.183,8	2.186,8	2.200,4
<b>Passiva gegenüber Ansässigen außerhalb des Euroraums</b>	4.173,9	4.214,2	4.350,3	4.130,8	4.145,9	4.165,1	4.222,8	4.130,8	4.154,6
<b>Sonstige Passivpositionen</b>	3.871,0	3.909,6	4.050,3	3.857,5	4.171,8	4.668,6	5.182,3	5.003,3	4.959,7
<b>Überschuss der Inter-MFI-Verbindlichkeiten</b>	52,0	17,6	-6,4	10,9	-5,9	-5,6	-16,5	-24,2	-19,2

Quelle: EZB.

### 1.4.4 Österreichischer Beitrag zur konsolidierten Bilanz der im Euroraum ansässigen MFIs<sup>1)</sup> – Passiva

Periodenendstand	2008	2009	2010	Juni 11	Juli 11	Aug. 11	Sep. 11	Okt. 11	Nov. 11
<i>in Mio EUR</i>									
<b>Insgesamt</b>	730.261	720.233	740.748	744.084	750.568	753.161	753.381	749.302	751.453
<b>Bargeldumlauf</b>	18.766	19.349	20.371	20.249	20.721	20.490	20.921	20.789	20.974
<b>Einlagen von Nicht-MFIs im Euroraum</b>	302.178	305.574	306.150	312.615	313.511	313.229	316.544	317.291	315.122
Zentralstaaten	5.072	2.601	3.464	3.157	2.938	3.047	2.983	3.130	3.125
Sonstige öffentliche Haushalte	8.792	8.344	8.563	8.970	9.539	9.420	8.919	8.346	8.680
Vertragsversicherungen und Pensionskassen	14.915	14.460	13.875	14.286	14.864	14.939	15.650	15.359	14.791
Sonstige Nichtbanken-Finanzintermediäre	18.204	14.878	14.282	18.541	18.519	18.840	20.249	20.163	20.002
Nichtfinanzielle Unternehmen	46.712	50.355	50.479	51.351	51.119	51.618	51.822	52.484	52.121
Private Haushalte <sup>6)</sup>	208.483	214.938	215.486	216.311	216.532	215.365	216.920	217.809	216.405
<b>Begebene Geldmarktfondsanteile<sup>2)3)</sup></b>	3.267	2.461	2.234	2.175	2.015	2.119	1.912	1.893	1.708
<b>Begebene Schuldverschreibungen<sup>2)3)4)</sup></b>	123.998	119.914	119.373	121.241	121.041	118.872	119.722	120.678	119.257
<b>Kapital und Rücklagen<sup>5)</sup></b>	72.833	87.000	90.237	91.773	93.804	93.151	91.996	87.939	87.416
<b>Passiva gegenüber Ansässigen außerhalb des Euroraums<sup>4)</sup></b>	129.061	123.865	117.234	117.486	123.401	126.206	129.586	128.930	127.579
<b>Sonstige Passivpositionen</b>	53.617	57.073	53.485	46.239	47.441	47.143	48.187	47.385	49.314
<b>Überschuss der Inter-MFI-Verbindlichkeiten</b>	26.541	4.997	31.664	32.306	28.634	31.951	24.513	24.397	30.083

Quelle: OeNB.

1) Einschließlich OeNB.

2) Emittierte Bestände, die von Ansässigen im Euroraum gehalten werden. Von Ansässigen außerhalb des Euroraums gehaltene Bestände sind in der Position „Passiva gegenüber Ansässigen außerhalb des Euroraums“ enthalten.

3) Positionen sind um entsprechende Forderungen an im Euroraum ansässige MFIs konsolidiert.

4) Aus erhebungstechnischen Gründen ist die Position „Begebene Schuldverschreibungen“ bis 09/2002 um Wertpapiere mit einer Laufzeit über 2 Jahren, die sich im Besitz von Ansässigen außerhalb des Euroraums befinden, überzeichnet. Um denselben Betrag ist die Position „Passiva gegenüber Ansässigen außerhalb des Euroraums“ bis 09/2002 unterzeichnet.

5) Die Position „Kapital und Rücklagen“ ist um Aktien und sonstige Anteilsrechte an im Euroraum ansässigen MFIs konsolidiert.

6) Inklusive privater Organisationen ohne Erwerbszweck.

### 1.5.1 Ausleihungen<sup>1)</sup> an Nichtbanken-Finanzintermediäre und Unternehmen<sup>2)</sup> im Euroraum

Periodenendstand	2008	2009	2010	Juni 11	Juli 11	Aug. 11	Sep. 11	Okt. 11	Nov. 11
<i>in Mio EUR</i>									
<b>Nichtbanken-Finanzintermediäre<sup>3)</sup></b>	39.299	38.228	35.414	34.831	34.423	34.051	34.219	34.187	33.648
bis 1 Jahr	17.745	16.606	13.847	15.215	14.574	14.451	14.406	14.454	14.074
<b>Vertragsversicherungen und Pensionskassen</b>	425	290	208	280	230	179	200	230	197
bis 1 Jahr	72	84	21	98	48	16	37	67	34
<b>Nichtfinanzielle Unternehmen</b>	155.348	154.537	159.164	161.573	162.935	162.830	163.852	163.047	164.948
bis 1 Jahr	43.276	39.328	37.621	38.347	39.078	39.133	39.422	38.722	39.315
von 1 bis 5 Jahre	24.236	24.234	26.578	26.565	26.591	26.597	27.067	26.873	27.419
über 5 Jahre	87.835	90.976	94.967	96.661	97.266	97.101	97.363	97.452	98.214

Quelle: OeNB.

<sup>1)</sup> Ab dem Berichtstermin 30. Juni 2005 wird für Ausleihungen der Nominalwert (inklusive Wertberichtigungen) erhoben.<sup>2)</sup> Nichtfinanzielle Unternehmen.<sup>3)</sup> Ohne Vertragsversicherungen und Pensionskassen.

### 1.5.2 Ausleihungen<sup>1)</sup> an private Haushalte<sup>2)</sup> im Euroraum

Periodenendstand	2008	2009	2010	Juni 11	Juli 11	Aug. 11	Sep. 11	Okt. 11	Nov. 11
<i>in Mio EUR</i>									
<b>Private Haushalte</b>	133.345	133.732	140.942	143.169	145.409	144.800	143.805	143.495	143.342
<b>Ausleihungen für Konsumzwecke</b>	26.260	24.762	24.533	24.285	24.315	24.239	24.019	23.838	23.880
bis 1 Jahr	7.411	6.913	6.834	6.617	6.567	6.631	6.489	6.323	6.234
von 1 bis 5 Jahre	2.399	2.348	2.389	2.520	2.531	2.544	2.575	2.602	2.694
über 5 Jahre	16.450	15.501	15.311	15.148	15.217	15.063	14.955	14.914	14.953
<b>Ausleihungen für Wohnbau</b>	72.062	73.455	80.008	82.077	83.926	83.575	83.031	83.019	83.129
bis 1 Jahr	1.500	1.594	2.191	2.040	2.354	2.211	2.010	1.963	1.948
von 1 bis 5 Jahre	4.714	4.101	4.621	4.963	5.203	5.361	5.387	5.522	5.663
über 5 Jahre	65.847	67.760	73.196	75.074	76.369	76.005	75.633	75.534	75.518
<b>Sonstige Ausleihungen</b>	35.023	35.515	36.400	36.807	37.167	36.986	36.754	36.638	36.333
bis 1 Jahr	7.408	7.413	7.497	7.111	7.075	7.073	6.994	6.994	6.837
von 1 bis 5 Jahre	3.710	3.522	3.479	3.692	3.686	3.691	3.743	3.739	3.669
über 5 Jahre	23.904	24.580	25.425	26.004	26.407	26.222	26.018	25.906	25.828

Quelle: OeNB.

<sup>1)</sup> Ab dem Berichtstermin 30. Juni 2005 wird für Ausleihungen der Nominalwert (inklusive Wertberichtigungen) erhoben.<sup>2)</sup> Inklusive privater Organisationen ohne Erwerbszweck.

### 1.5.3 Ausleihungen<sup>1)</sup> an öffentliche Haushalte im Euroraum und Ansässige außerhalb des Euroraums

Periodenendstand	2008	2009	2010	Juni 11	Juli 11	Aug. 11	Sep. 11	Okt. 11	Nov. 11
<i>in Mio EUR</i>									
<b>Öffentliche Haushalte im Euroraum</b>	25.547	26.498	28.242	29.153	28.768	28.622	28.429	29.538	29.688
Zentralstaaten	3.595	3.341	2.921	2.761	2.588	2.547	2.556	2.450	2.505
Sonstige öffentliche Haushalte	21.951	23.157	25.322	26.391	26.179	26.075	25.873	27.087	27.183
Länder	8.353	8.211	9.228	9.285	9.498	9.729	9.536	9.957	10.123
über 5 Jahre	6.834	6.563	7.698	7.875	7.997	8.038	7.991	8.245	8.307
Gemeinden	13.446	14.619	15.898	16.020	16.180	16.066	15.966	16.416	16.382
über 5 Jahre	12.220	13.207	13.317	13.381	13.478	13.460	13.387	13.625	13.679
Sozialversicherungen	152	328	196	1.086	501	280	370	715	678
<b>Ansässige außerhalb des Euroraums</b>									
Banken	82.837	65.246	60.919	64.689	63.699	64.531	63.988	62.769	62.716
Nichtbanken	66.372	62.178	60.100	61.386	61.923	62.064	62.366	61.984	61.915
Öffentliche Haushalte	6.299	5.549	5.459	5.447	5.361	5.286	5.031	5.015	5.064
Sonstige	60.073	56.629	54.642	55.938	56.562	56.778	57.335	56.969	56.851

Quelle: OeNB.

<sup>1)</sup> Ab dem Berichtstermin 30. Juni 2005 wird für Ausleihungen der Nominalwert (inklusive Wertberichtigungen) erhoben.

### 1.6.1 Ausleihungen<sup>1)</sup> an Ansässige im Euroraum

Periodenendstand	2008	2009	2010	Juni 11	Juli 11	Aug. 11	Sep. 11	Okt. 11	Nov. 11
<i>in Mio EUR</i>									
<b>MFIs</b>									
Alle Währungen	272.133	259.722	217.062	230.570	239.041	236.574	243.501	250.064	234.117
Euro	209.253	210.346	185.944	196.859	202.732	199.004	207.157	216.445	201.478
Sonstige EU-Währungen	5.472	4.151	2.838	2.580	2.963	3.254	2.894	2.732	2.869
Nicht-EU-Währungen	57.408	45.227	28.280	31.132	33.347	34.316	33.452	30.886	29.769
USD	24.198	17.053	4.205	6.093	6.944	7.705	8.983	7.505	7.638
JPY	3.369	3.240	2.248	1.867	2.162	2.232	2.452	2.174	2.016
CHF	27.877	23.096	21.100	21.956	23.014	22.879	20.695	20.210	19.196
Sonstige	1.965	1.838	726	1.217	1.227	1.500	1.322	998	919
<b>Nicht-MFIs</b>									
Alle Währungen	353.963	353.285	363.969	369.006	371.764	370.481	370.505	370.497	371.822
Euro	291.024	294.236	299.904	304.304	303.812	304.356	306.491	307.560	308.927
Sonstige EU-Währungen	997	887	947	913	931	966	914	886	801
Nicht-EU-Währungen	61.943	58.162	63.118	63.789	67.021	65.160	63.100	62.052	62.093
USD	5.717	5.218	5.095	5.670	5.939	5.507	5.881	5.505	5.997
JPY	3.423	3.183	3.757	3.510	3.725	3.650	3.880	3.648	3.843
CHF	52.711	49.656	54.145	54.478	57.175	55.815	53.140	52.768	52.119
Sonstige	92	106	120	131	182	188	199	129	135

Quelle: OeNB.

<sup>1)</sup> Ab dem Berichtstermin 30. Juni 2005 wird für Ausleihungen der Nominalwert (inklusive Wertberichtigungen) erhoben.

### 1.6.2 Ausleihungen<sup>1)</sup> an Ansässige außerhalb des Euroraums

Periodenendstand	2008	2009	2010	Juni 11	Juli 11	Aug. 11	Sep. 11	Okt. 11	Nov. 11
<i>in Mio EUR</i>									
<b>Banken</b>									
Alle Währungen	82.837	65.246	60.919	64.689	63.699	64.531	63.988	62.769	62.716
Euro	37.557	32.565	27.201	30.147	30.070	30.426	30.547	28.937	29.360
Sonstige EU-Währungen	9.413	7.278	6.356	7.791	6.848	6.517	6.012	6.091	5.772
Nicht-EU-Währungen	35.866	25.403	27.362	26.751	26.781	27.588	27.428	27.741	27.583
USD	21.188	13.045	14.205	13.358	12.777	12.640	14.149	15.154	15.615
JPY	448	334	179	143	143	142	165	153	213
CHF	9.515	8.340	8.780	8.607	9.241	10.354	8.737	8.559	7.776
Sonstige	4.715	3.685	4.199	4.643	4.620	4.452	4.378	3.875	3.980
<b>Nichtbanken</b>									
Alle Währungen	66.372	62.178	60.100	61.386	61.923	62.064	62.366	61.984	61.915
Euro	42.001	40.946	38.266	39.451	39.415	39.185	39.411	39.329	39.251
Sonstige EU-Währungen	5.218	4.991	5.219	5.583	5.769	6.085	5.636	5.647	5.621
Nicht-EU-Währungen	19.153	16.241	16.615	16.351	16.739	16.794	17.319	17.007	17.044
USD	11.151	9.355	9.635	9.841	10.063	10.274	11.018	11.133	11.285
JPY	82	65	117	106	65	62	67	60	66
CHF	7.423	6.287	6.098	5.780	5.985	5.809	5.368	5.237	5.092
Sonstige	498	533	765	625	626	648	866	577	601

Quelle: OeNB.

<sup>1)</sup> Ab dem Berichtstermin 30. Juni 2005 wird für Ausleihungen der Nominalwert (inklusive Wertberichtigungen) erhoben.

### 1.7.1 Einlagen von Ansässigen im Euroraum

Periodenendstand	2008	2009	2010	Juni 11	Juli 11	Aug. 11	Sep. 11	Okt. 11	Nov. 11
<i>in Mio EUR</i>									
<b>MFIs</b>									
Alle Währungen	288.548	251.234	219.031	230.035	234.814	233.184	231.616	237.513	225.372
Euro	210.570	199.324	184.628	194.466	197.738	195.421	197.587	205.311	192.626
Sonstige EU-Währungen	5.911	4.615	3.361	2.613	3.029	3.118	2.834	2.742	2.970
Nicht-EU-Währungen	72.068	47.295	31.042	32.956	34.045	34.647	31.196	29.461	29.776
USD	37.257	17.288	4.531	5.456	5.814	5.482	5.525	5.545	6.436
JPY	3.351	3.224	2.616	1.905	2.218	2.487	2.505	2.030	2.024
CHF	29.607	24.908	23.439	24.839	25.357	25.726	22.203	21.463	20.597
Sonstige	1.852	1.875	456	756	656	952	964	423	719
<b>Nicht-MFIs</b>									
Alle Währungen	302.097	305.512	306.081	312.611	313.492	313.167	316.534	317.285	315.118
Euro	296.869	300.959	301.048	307.529	308.510	307.985	311.498	311.641	309.634
Sonstige EU-Währungen	568	626	598	655	603	634	653	686	686
Nicht-EU-Währungen	4.660	3.927	4.435	4.427	4.378	4.548	4.382	4.958	4.798
USD	3.711	3.070	3.225	3.187	3.065	3.157	3.118	3.433	3.252
JPY	128	48	44	78	80	77	71	66	71
CHF	420	284	360	437	490	441	427	411	410
Sonstige	402	524	805	723	743	873	767	1.049	1.064

Quelle: OeNB.

### 1.7.2 Einlagen von Ansässigen außerhalb des Euroraums

Periodenendstand	2008	2009	2010	Juni 11	Juli 11	Aug. 11	Sep. 11	Okt. 11	Nov. 11
<i>in Mio EUR</i>									
<b>Banken</b>									
Alle Währungen	53.121	47.953	39.748	42.676	44.692	47.795	48.847	51.000	47.402
Euro	21.487	19.244	16.685	15.835	17.937	21.661	21.637	22.617	19.682
Sonstige EU-Währungen	3.227	2.066	2.534	2.784	3.131	3.489	3.199	3.210	3.144
Nicht-EU-Währungen	28.407	26.643	20.529	24.057	23.624	22.645	24.010	25.172	24.576
USD	16.091	12.845	12.481	16.016	15.279	16.632	16.994	15.647	15.475
JPY	555	328	429	723	411	402	344	385	324
CHF	10.606	13.116	7.324	6.969	7.482	5.175	5.277	8.241	7.947
Sonstige	1.154	355	295	349	452	437	1.395	900	829
<b>Nichtbanken</b>									
Alle Währungen	20.877	22.651	22.288	24.276	24.908	24.292	25.731	24.783	25.992
Euro	12.920	14.138	13.956	14.351	14.665	14.847	14.621	14.775	15.366
Sonstige EU-Währungen	1.178	1.627	1.308	1.694	2.209	1.858	2.578	2.052	2.007
Nicht-EU-Währungen	6.779	6.886	7.024	8.230	8.035	7.587	8.532	7.956	8.619
USD	5.238	4.861	5.281	5.600	5.315	5.319	6.021	5.501	5.902
JPY	488	496	631	520	544	547	581	553	589
CHF	905	1.377	946	1.566	1.702	1.227	1.395	1.252	1.471
Sonstige	147	151	166	545	474	494	536	649	657

Quelle: OeNB.

### 1.8.1 Wertpapiere ohne Anteilsrechte von Ansässigen im Euroraum

Periodenendstand	2008	2009	2010	Juni 11	Juli 11	Aug. 11	Sep. 11	Okt. 11	Nov. 11
<i>in Mio EUR</i>									
<b>Von MFIs begebene Wertpapiere</b>									
Alle Währungen	83.641	84.346	74.472	74.216	74.106	74.372	74.197	73.631	74.699
Euro	80.609	81.278	72.880	72.566	72.467	72.637	72.402	71.758	72.523
Sonstige EU-Währungen	367	571	242	265	257	312	296	342	302
Nicht-EU-Währungen	2.665	2.497	1.350	1.385	1.383	1.424	1.498	1.531	1.873
USD	1.945	1.781	733	808	769	779	854	892	998
JPY	163	131	127	122	130	131	147	136	143
CHF	436	549	471	446	473	497	486	487	709
Sonstige	121	35	20	9	11	17	12	16	23
<b>Von Nicht-MFIs begebene Wertpapiere</b>									
Alle Währungen	40.932	47.600	51.949	50.786	51.423	51.201	50.989	49.963	48.679
Euro	39.713	46.465	50.423	49.248	49.879	49.698	49.474	48.452	47.184
Sonstige EU-Währungen	59	75	105	74	76	70	73	72	86
Nicht-EU-Währungen	1.159	1.060	1.420	1.462	1.469	1.431	1.442	1.439	1.410
USD	977	757	986	1.010	986	959	972	994	972
JPY	88	73	170	164	183	180	197	174	173
CHF	91	226	257	262	270	265	243	239	234
Sonstige	3	3	6	26	28	29	30	31	31

Quelle: OeNB.

### 1.8.2 Wertpapiere ohne Anteilsrechte von Ansässigen außerhalb des Euroraums

Periodenendstand	2008	2009	2010	Juni 11	Juli 11	Aug. 11	Sep. 11	Okt. 11	Nov. 11
<i>in Mio EUR</i>									
<b>Von Banken begebene Wertpapiere</b>									
Alle Währungen	13.745	13.765	12.713	11.480	11.439	11.423	11.197	11.213	11.220
Euro	11.029	11.420	10.773	10.134	9.901	9.768	9.735	9.737	9.437
Sonstige EU-Währungen	505	588	385	102	328	514	370	470	887
Nicht-EU-Währungen	2.210	1.757	1.554	1.245	1.210	1.141	1.091	1.006	896
USD	1.545	1.325	1.083	920	890	817	787	705	678
JPY	196	186	133	46	48	48	29	28	22
CHF	95	70	51	61	56	60	58	57	44
Sonstige	374	177	287	219	217	216	217	217	152
<b>Von Nichtbanken begebene Wertpapiere</b>									
Alle Währungen	18.228	18.336	19.702	19.815	19.806	19.100	18.884	18.267	17.296
Euro	10.326	11.048	10.755	10.415	10.300	10.005	9.836	9.654	9.258
Sonstige EU-Währungen	2.916	2.619	2.749	3.787	3.815	3.558	3.259	3.099	2.302
Nicht-EU-Währungen	4.986	4.668	6.198	5.614	5.692	5.537	5.789	5.514	5.735
USD	3.311	3.115	4.596	4.033	4.027	3.954	4.238	4.005	4.211
JPY	800	600	669	564	594	597	634	597	621
CHF	331	323	299	325	349	339	325	311	307
Sonstige	544	631	634	692	722	647	592	602	595

Quelle: OeNB.



## 1.9 Mindestreserve-Basis<sup>1)2)</sup>

Periodenendstand	2008	2009	2010	Mai 11	Juni 11	Juli 11	Aug. 11	Sep. 11	Okt. 11
<i>in Mio EUR</i>									
<b>Insgesamt</b>	604.177	636.902	626.966	621.818	619.758	625.452	625.888	632.701	632.827
<b>Verbindlichkeiten mit einem Mindestreserve-Satz von 2%</b>									
Einlagen täglich fällig, mit vereinbarter Laufzeit und Kündigungsfrist von bis zu 2 Jahren	311.158	307.618	298.080	292.678	293.436	294.289	297.103	301.677	303.389
Schuldverschreibungen mit vereinbarter Laufzeit von bis zu 2 Jahren	22.607	22.621	15.539	12.454	12.808	14.081	14.383	15.073	15.888
<b>Verbindlichkeiten mit einem Mindestreserve-Satz von 0%</b>									
Einlagen mit vereinbarter Laufzeit und Kündigungsfrist von über 2 Jahren	55.845	58.149	66.376	68.562	68.431	68.342	68.238	68.258	67.858
Repo-Geschäfte	8.956	15.468	12.099	17.294	15.753	18.377	17.753	18.802	19.464
Schuldverschreibungen mit vereinbarter Laufzeit von über 2 Jahren	205.610	233.047	234.872	230.830	229.330	230.363	228.411	228.891	226.228

Quelle: OeNB.

<sup>1)</sup> Verbindlichkeiten gegenüber anderen dem Mindestreserve-System unterliegenden Kreditinstituten, der EZB und den teilnehmenden nationalen Zentralbanken sind von der Mindestreserve-Basis ausgenommen. Sollte ein Kreditinstitut den Betrag seiner Verbindlichkeiten in Form von begebenen Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit von bis zu 2 Jahren und Geldmarktpapieren gegenüber den zuvor erwähnten Instituten nicht nachweisen können, kann es einen bestimmten Prozentsatz dieser Verbindlichkeiten von seiner Mindestreserve-Basis in Abzug bringen. Bis inklusive Berichtstermin November 1999 betrug dieser Prozentsatz zur Berechnung der Mindestreserve-Basis 10%, danach 30%.

<sup>2)</sup> Die Mindestreserve-Basis der Kreditinstitute per 1. Jänner 1999 wird zur Berechnung der Mindestreserven für die Erfüllungsperiode, die am 1. Jänner 1999 begann und am 23. Februar 1999 endete, zugrundegelegt. Die entsprechenden aggregierten Daten wurden der EZB bis Ende Februar 1999 gemeldet.

## 1.10 Mindestreserve-Erfüllung<sup>1)</sup>

Jahresdurchschnitt	2008	2009	2010	Juli 11	Aug. 11	Sep. 11	Okt. 11	Nov. 11	Dez. 11
<i>in Mio EUR</i>									
<b>Mindestreserve-Soll<sup>2)</sup></b>	6.436	6.651	6.230	6.093	6.029	6.048	6.093	6.156	6.261
<b>Ist-Mindestreserve<sup>3)</sup></b>	6.545	6.787	6.382	6.222	6.174	6.172	6.238	6.347	6.469
<b>Überschussreserven<sup>4)</sup></b>	110	136	152	129	145	124	145	191	208
<b>Unterschreitungen des Mindestreserve-Solls<sup>5)</sup></b>	1	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Verzinsung der Mindestreserve in %<sup>6)</sup></b>	x	x	x	1,25	1,50	1,50	1,50	1,50	1,25

Quelle: OeNB.

Im Februar 2004 endete aufgrund der Änderungen im geldpolitischen Handlungsrahmen keine Erfüllungsperiode.

<sup>1)</sup> Diese Tabelle enthält Daten über abgeschlossene Mindestreserve-Erfüllungsperioden.

<sup>2)</sup> Das Mindestreserve-Soll jedes einzelnen Kreditinstituts wird zunächst errechnet, indem auf die reservepflichtigen Verbindlichkeiten die Mindestreserve-Sätze der entsprechenden Verbindlichkeitenkategorien auf der Grundlage der Bilanzdaten zum Ende eines jeden Kalendermonats angewendet werden; anschließend zieht jedes Kreditinstitut von dieser Größe einen Freibetrag in Höhe von 100.000 EUR ab. Das auf diese Weise berechnete Mindestreserve-Soll der einzelnen Kreditinstitute wird aggregiert.

<sup>3)</sup> Aggregierte tagesdurchschnittliche Guthaben von reservepflichtigen Kreditinstituten auf ihrem Mindestreserve-Konto während der Mindestreserve-Erfüllungsperiode.

<sup>4)</sup> Durchschnittliche Mindestreserve-Guthaben innerhalb der Mindestreserve-Erfüllungsperiode, die über das Mindestreserve-Soll hinausgehen, berechnet auf der Grundlage der Kreditinstitute, die die Mindestreserve-Pflicht erfüllt haben.

<sup>5)</sup> Unterschreitung der Ist-Mindestreserve gegenüber dem Mindestreserve-Soll innerhalb der Mindestreserve-Erfüllungsperiode, berechnet auf der Grundlage der Kreditinstitute, die die Mindestreserve-Pflicht nicht erfüllt haben.

<sup>6)</sup> Dieser Satz entspricht dem Durchschnitt des EZB-Satzes für die Hauptrefinanzierungsgeschäfte des Eurosystems während der Mindestreserve-Erfüllungsperiode (gewichtet nach der Anzahl der Kalendertage).

## 2.1 Basis- und Referenzzinssätze der Oesterreichischen Nationalbank

Gültig ab	Basiszinssatz	Referenzzinssatz
<i>in % p. a.</i>		
01.01.99	2,50	4,75
09.04.99	2,00	3,75
05.11.99	2,50	4,25
17.03.00	3,00	4,75
09.06.00	3,75	5,50
06.10.00	4,25	6,00
31.08.01	3,75	5,50
18.09.01	3,25	5,00
09.11.01	2,75	4,50
06.12.02	x	4,00
11.12.02	2,20	x
06.06.03	x	3,25
09.06.03	1,47	x
08.03.06	x	3,75
27.04.06	1,97	x
09.08.06	x	4,25
11.10.06	2,67	x
13.12.06	x	4,75
14.03.07	3,19	x
13.06.07	x	5,25
09.07.08	3,70	x
09.10.08	x	4,50
15.10.08	3,13	x
12.11.08	2,63	4,00
10.12.08	1,88	3,25
21.01.09	1,38	3,25
11.03.09	0,88	2,75
13.05.09	0,38	2,00
13.07.11	0,88	2,50
14.12.11	0,38	2,00

Quelle: OeNB.

## 2.2 Zinssätze für die Einlagefazilität und die Spitzenrefinanzierung des Eurosystems

Gültig ab <sup>1)</sup>	Einlagefazilität	Spitzenrefinanzierungsfazilität
<i>in % p. a.</i>		
06.12.05	1,25	3,25
08.03.06	1,50	3,50
15.06.06	1,75	3,75
09.08.06	2,00	4,00
11.10.06	2,25	4,25
13.12.06	2,50	4,50
14.03.07	2,75	4,75
13.06.07	3,00	5,00
09.07.08	3,25	5,25
08.10.08	2,75	4,75
09.10.08	3,25	4,25
12.11.08	2,75	3,75
10.12.08	2,00	3,00
21.01.09	1,00	3,00
11.03.09	0,50	2,50
08.04.09	0,25	2,25
13.05.09	0,25	1,75
13.04.11	0,50	2,00
13.07.11	0,75	2,25
09.11.11	0,50	2,00
14.12.11	0,25	1,75

Quelle: EZB, OeNB.

### 2.3 Hauptrefinanzierungsgeschäfte des Eurosystems

Laufzeit	Mengen- bzw. Zinstender	Gebote		Zuteilung	Fixzinssatz bzw. marginaler Zinssatz	Mindestbietungssatz	Gewichteter Durchschnittssatz
		Bieter	Betrag	Betrag			
		Anzahl	in Mio EUR				
05.01.11–12.01.11	Mengentender	179	195.691	195.691	1,00	x	x
12.01.11–19.01.11	Mengentender	169	180.081	180.081	1,00	x	x
19.01.11–26.01.11	Mengentender	171	176.904	176.904	1,00	x	x
26.01.11–02.02.11	Mengentender	209	165.603	165.603	1,00	x	x
02.02.11–09.02.11	Mengentender	371	213.725	213.725	1,00	x	x
09.02.11–16.02.11	Mengentender	220	156.710	156.710	1,00	x	x
16.02.11–23.02.11	Mengentender	253	137.015	137.015	1,00	x	x
23.02.11–02.03.11	Mengentender	189	119.455	119.455	1,00	x	x
02.03.11–09.03.11	Mengentender	182	124.442	124.442	1,00	x	x
09.03.11–16.03.11	Mengentender	185	111.331	111.331	1,00	x	x
16.03.11–23.03.11	Mengentender	177	100.543	100.543	1,00	x	x
23.03.11–30.03.11	Mengentender	173	89.417	89.417	1,00	x	x
30.03.11–06.04.11	Mengentender	174	100.439	100.439	1,00	x	x
06.04.11–13.04.11	Mengentender	161	84.533	84.533	1,00	x	x
13.04.11–20.04.11	Mengentender	161	94.134	94.134	1,25	x	x
20.04.11–27.04.11	Mengentender	181	97.372	97.372	1,25	x	x
27.04.11–04.05.11	Mengentender	241	117.883	117.883	1,25	x	x
04.05.11–11.05.11	Mengentender	326	127.538	127.538	1,25	x	x
11.05.11–18.05.11	Mengentender	247	124.754	124.754	1,25	x	x
18.05.11–25.05.11	Mengentender	235	119.398	119.398	1,25	x	x
25.05.11–01.06.11	Mengentender	241	116.102	116.102	1,25	x	x
01.06.11–08.06.11	Mengentender	174	110.762	110.762	1,25	x	x
08.06.11–15.06.11	Mengentender	145	102.442	102.442	1,25	x	x
15.06.11–22.06.11	Mengentender	235	135.585	135.585	1,25	x	x
22.06.11–29.06.11	Mengentender	353	186.942	186.942	1,25	x	x
29.06.11–06.07.11	Mengentender	232	141.461	141.461	1,25	x	x
06.07.11–13.07.11	Mengentender	185	120.024	120.024	1,25	x	x
13.07.11–20.07.11	Mengentender	230	153.597	153.597	1,50	x	x
20.07.11–27.07.11	Mengentender	291	197.070	197.070	1,50	x	x
27.07.11–03.08.11	Mengentender	193	164.200	164.200	1,50	x	x
03.08.11–10.08.11	Mengentender	168	172.021	172.021	1,50	x	x
10.08.11–17.08.11	Mengentender	153	157.073	157.073	1,50	x	x
17.08.11–24.08.11	Mengentender	139	147.689	147.689	1,50	x	x
24.08.11–31.08.11	Mengentender	133	133.674	133.674	1,50	x	x
31.08.11–07.09.11	Mengentender	135	121.669	121.669	1,50	x	x
07.09.11–14.09.11	Mengentender	126	115.408	115.408	1,50	x	x
14.09.11–21.09.11	Mengentender	142	163.768	163.768	1,50	x	x
21.09.11–28.09.11	Mengentender	153	201.149	201.149	1,50	x	x
28.09.11–05.10.11	Mengentender	159	208.349	208.349	1,50	x	x
05.10.11–12.10.11	Mengentender	166	198.881	198.881	1,50	x	x
12.10.11–19.10.11	Mengentender	166	204.939	204.939	1,50	x	x
19.10.11–26.10.11	Mengentender	164	201.182	201.182	1,50	x	x
26.10.11–01.11.11	Mengentender	152	197.438	197.438	1,50	x	x
01.11.11–09.11.11	Mengentender	143	182.773	182.773	1,50	x	x
09.11.11–16.11.11	Mengentender	150	194.765	194.765	1,25	x	x
16.11.11–23.11.11	Mengentender	161	230.265	230.265	1,25	x	x
23.11.11–30.11.11	Mengentender	178	247.175	247.175	1,25	x	x
30.11.11–07.12.11	Mengentender	192	265.456	265.456	1,25	x	x
07.12.11–14.12.11	Mengentender	197	252.100	252.100	1,25	x	x
14.12.11–21.12.11	Mengentender	197	291.629	291.629	1,00	x	x
21.12.11–28.12.11	Mengentender	146	169.024	169.024	1,00	x	x
28.12.11–04.01.12	Mengentender	171	144.755	144.755	1,00	x	x
04.01.12–11.01.12	Mengentender	138	130.622	130.622	1,00	x	x
11.01.12–18.01.12	Mengentender	131	110.923	110.923	1,00	x	x

Quelle: EZB.

## 2.4 Längerfristige Refinanzierungsgeschäfte des Eurosystems

Laufzeit	Mengen- bzw. Zinstender	Gebote		Zuteilung	Fixzinssatz bzw. marginaler Zinssatz	Mindestbietungssatz	Gewichteter Durchschnittssatz
		Bieter	Betrag	Betrag			
		Anzahl	in Mio EUR				
31.03.11–30.06.11	Mengentender	290	129.458	129.458	1,00	x	x
13.04.11–11.05.11	Mengentender	40	83.687	83.687	1,25	x	x
28.04.11–28.07.11	Mengentender	177	63.411	63.411	1,25	x	x
11.05.11–15.06.11	Mengentender	60	80.653	80.653	1,25	x	x
26.05.11–01.09.11	Mengentender	182	48.131	48.131	1,25	x	x
15.06.11–13.07.11	Mengentender	60	69.403	69.403	1,25	x	x
30.06.11–29.09.11	Mengentender	265	132.219	132.219	1,25	x	x
13.07.11–10.08.11	Mengentender	57	67.748	67.748	1,50	x	x
28.07.11–27.10.11	Mengentender	165	84.977	84.977	1,50	x	x
10.08.11–14.09.11	Mengentender	39	75.751	75.751	1,50	x	x
11.08.11–01.03.12	Mengentender	114	49.752	49.752	1,50	x	x
01.09.11–01.12.11	Mengentender	128	49.356	49.356	1,50	x	x
14.09.11–12.10.11	Mengentender	37	54.222	54.222	1,50	x	x
29.09.11–22.12.11	Mengentender	214	140.628	140.628	1,50	x	x
12.10.11–09.11.11	Mengentender	39	59.062	59.062	1,50	x	x
27.10.11–26.01.12	Mengentender	91	44.564	44.564	1,50	x	x
27.10.11–01.11.12	Mengentender	181	56.934	56.934	1,50	x	x
09.11.11–14.12.11	Mengentender	47	55.547	55.547	1,25	x	x
01.12.11–01.03.12	Mengentender	108	38.620	38.620	1,25	x	x
14.12.11–18.01.12	Mengentender	42	41.150	41.150	1,00	x	x
22.12.11–29.03.12	Mengentender	72	29.741	29.741	1,00	x	x
22.12.11–29.01.15	Mengentender	523	489.191	489.191	1,00	x	x

Quelle: EZB.

## 2.5 Sonstige Tendergeschäfte des Eurosystems

Laufzeit	Mengen- bzw. Zinstender	Gebote		Zuteilung	Fixzinssatz bzw. marginaler Zinssatz	Mindestbietungssatz	Gewichteter Durchschnittssatz
		Bieter	Betrag	Betrag			
		Anzahl	in Mio EUR				
11.10.11–12.10.11	Zinstender	153	273.916	273.816	1,30	0,92	1,27
12.10.11–19.10.11	Zinstender	108	241.578	163.000	0,98	0,87	0,95
19.10.11–26.10.11	Zinstender	108	263.579	165.000	0,91	0,84	0,89
26.10.11–01.11.11	Zinstender	87	231.364	169.500	0,87	0,79	0,85
01.11.11–09.11.11	Zinstender	71	197.917	173.500	0,87	0,78	0,83
08.11.11–09.11.11	Zinstender	165	284.108	284.043	1,30	0,76	1,27
09.11.11–16.11.11	Zinstender	99	214.817	183.000	0,69	0,50	0,64
16.11.11–23.11.11	Zinstender	100	260.476	187.000	0,65	0,50	0,61
23.11.11–30.11.11	Zinstender	88	233.094	194.500	0,63	0,50	0,60
30.11.11–07.12.11	Zinstender	85	194.199	194.199	1,25	0,50	0,62
07.12.11–14.12.11	Zinstender	113	246.344	207.000	1,00	0,52	0,65
13.12.11–14.12.11	Zinstender	137	260.883	258.029	1,05	0,69	1,03
14.12.11–21.12.11	Zinstender	110	241.403	207.500	0,80	0,30	0,49
21.12.11–22.12.11	Mengentender	73	141.925	141.925	1,00	x	x
21.12.11–28.12.11	Zinstender	106	257.035	211.000	0,75	0,35	0,53
28.12.11–04.01.12	Zinstender	95	263.336	211.000	0,89	0,25	0,56
04.01.12–11.01.12	Zinstender	134	336.926	211.500	0,44	0,29	0,36
11.01.12–18.01.12	Zinstender	131	376.720	213.000	0,34	0,27	0,32

Quelle: EZB.

In dieser Tabelle sind die außerordentlichen USD-Term Auction Facility-Operationen der EZB nicht enthalten.

## 2.8 Einlagen- und Kreditzinssätze<sup>1)</sup> – Bestand

	2008	2009	2010	Mai 11	Juni 11	Juli 11	Aug. 11	Sep. 11	Okt. 11
<i>in % p. a.</i>									
<b>Einlagenzinssätze<sup>2)</sup></b>									
<b>von privaten Haushalten<sup>3)</sup></b>									
Täglich fällig	2,02	0,88	0,58	0,67	0,67	0,74	0,78	0,80	0,80
davon Spareinlagen	2,38	0,94	0,52	0,63	0,64	0,71	0,72	0,72	0,73
mit vereinbarter Laufzeit									
bis 2 Jahre	3,88	2,43	1,24	1,31	1,34	1,42	1,46	1,48	1,53
über 2 Jahre	3,52	3,30	2,39	2,28	2,29	2,28	2,26	2,26	2,24
<b>von nichtfinanziellen Unternehmen<sup>3)</sup></b>									
Täglich fällig	2,91	0,87	0,49	0,68	0,72	0,77	0,78	0,80	0,79
mit vereinbarter Laufzeit									
bis 2 Jahre	4,35	1,85	1,05	1,45	1,50	1,62	1,66	1,71	1,75
über 2 Jahre	4,22	3,25	2,80	2,79	2,82	2,83	2,98	3,01	3,00
<b>Kreditzinssätze<sup>2)</sup></b>									
<b>an private Haushalte<sup>3)</sup></b>									
Überziehungskredite für Wohnbau mit vereinbarter Laufzeit	7,84	6,54	5,76	5,75	5,77	5,84	5,92	5,86	5,77
bis 1 Jahr	6,15	4,39	3,37	3,48	3,51	3,61	3,61	3,61	3,59
1 bis 5 Jahre	4,20	4,17	3,13	2,63	2,60	2,61	2,59	2,59	2,60
über 5 Jahre	5,71	4,50	3,29	3,25	3,26	3,38	3,39	3,41	3,42
für Konsum und sonstige Zwecke mit vereinbarter Laufzeit									
bis 1 Jahr	8,17	6,97	6,02	6,01	5,99	6,06	6,14	6,06	6,00
1 bis 5 Jahre	6,89	5,07	4,22	4,40	4,44	4,61	4,64	4,63	4,58
über 5 Jahre	6,31	4,42	3,53	3,71	3,74	3,93	3,96	3,97	3,93
<b>an nichtfinanzielle Unternehmen<sup>3)</sup></b>									
Überziehungskredite mit vereinbarter Laufzeit	6,02	3,64	3,03	3,33	3,37	3,57	3,55	3,55	3,52
bis 1 Jahr	5,56	3,10	2,56	2,88	2,97	3,12	3,07	3,08	3,08
1 bis 5 Jahre	5,44	3,54	2,94	3,27	3,29	3,45	3,48	3,50	3,50
über 5 Jahre	5,23	3,39	2,74	2,98	3,01	3,20	3,20	3,21	3,20

Quelle: OeNB.

Die Daten vor dem Berichtstermin 31. Jänner 2003 beruhen auf Schätzungen der OeNB/EZB.

<sup>1)</sup> Der Zinssatz ist der vereinbarte annualisierte Jahreszinssatz in Prozent pro Jahr. In diesem Zinssatz sind nur etwaige unterjährige Zinskaptalisierungen, aber keine sonstigen Kosten enthalten.<sup>2)</sup> In EUR.<sup>3)</sup> Der Subsektor „freie Berufe und selbstständig Erwerbstätige“ war bis einschließlich Mai 2004 Teil des Sektors „nichtfinanzielle Unternehmen“ und ist seit Juni 2004 im Sektor „private Haushalte“ enthalten.

## 2.9 Einlagenzinssätze<sup>1)</sup> – Neugeschäft

	2008	2009	2010	Mai 11	Juni 11	Juli 11	Aug. 11	Sep. 11	Okt. 11
<i>in % p. a.</i>									
<b>Einlagenzinssätze<sup>2)</sup></b>									
<b>von privaten Haushalten<sup>3)</sup></b>									
mit vereinbarten Laufzeiten									
bis 1 Jahr	4,27	1,56	1,08	1,59	1,67	1,74	1,78	1,80	1,98
davon Spareinlagen	4,22	1,67	1,12	1,62	1,70	1,78	1,83	1,87	2,06
1 bis 2 Jahre	4,00	2,24	1,61	2,25	2,25	2,23	2,15	2,09	2,30
davon Spareinlagen	3,93	2,24	1,59	2,23	2,24	2,22	2,14	2,02	2,29
über 2 Jahre	4,16	2,87	2,16	2,53	2,48	2,48	2,49	2,52	2,64
davon Spareinlagen	4,12	2,84	2,17	2,51	2,48	2,46	2,46	2,46	2,63
<b>von nichtfinanziellen Unternehmen<sup>3)</sup></b>									
mit vereinbarten Laufzeiten									
bis 1 Jahr	4,30	1,17	0,86	1,39	1,41	1,62	1,53	1,58	1,59
1 bis 2 Jahre	4,68	2,19	1,59	2,49	2,31	2,39	2,33	2,56	2,09
über 2 Jahre	4,63	3,12	2,40	2,67	2,41	2,43	2,24	3,17	2,69

Quelle: OeNB.

Die Daten vor dem Berichtstermin 31. Jänner 2003 beruhen auf Schätzungen der OeNB/EZB.

<sup>1)</sup> Der Zinssatz ist der vereinbarte annualisierte Jahreszinssatz in Prozent pro Jahr. In diesem Zinssatz sind nur etwaige unterjährige Zinskaptalisierungen, aber keine sonstigen Kosten enthalten.<sup>2)</sup> In EUR.<sup>3)</sup> Der Subsektor „freie Berufe und selbstständig Erwerbstätige“ war bis einschließlich Mai 2004 Teil des Sektors „nichtfinanzielle Unternehmen“ und ist seit Juni 2004 im Sektor „private Haushalte“ enthalten.

**2.10 Kreditzinssätze<sup>1)</sup> – Neugeschäft**

	2008	2009	2010	Mai 11	Juni 11	Juli 11	Aug. 11	Sep. 11	Okt. 11
<i>in % p. a.</i>									
<b>Kreditzinssätze<sup>2)</sup></b>									
<b>an private Haushalte<sup>3)</sup></b>									
für Konsum									
insgesamt	6,81	5,04	4,73	5,02	5,02	5,01	5,27	5,09	5,13
mit anfänglicher Zinsbindung									
bis 1 Jahr <sup>4)</sup>	6,82	5,04	4,74	5,04	5,03	5,02	5,28	5,10	5,14
1 bis 5 Jahre	6,93	5,09	4,36	4,57	4,69	4,98	4,81	4,32	5,05
über 5 Jahre	5,88	5,04	4,57	4,47	5,22	4,15	4,16	4,80	4,69
Effektivzinssatz <sup>5)</sup>	7,77	6,04	6,19	6,51	6,53	6,58	6,84	6,66	6,79
für Wohnbau									
insgesamt	5,32	3,71	2,71	2,88	2,82	2,93	2,91	2,95	3,04
mit anfänglicher Zinsbindung									
bis 1 Jahr <sup>4)</sup>	5,79	3,75	2,69	2,92	2,85	3,01	3,07	2,98	3,14
1 bis 5 Jahre	4,44	3,40	2,57	2,59	2,62	2,50	2,45	2,68	2,67
5 bis 10 Jahre	5,30	4,94	4,84	4,91	5,03	4,62	4,34	4,43	4,51
über 10 Jahre	5,63	5,25	4,76	5,44	5,02	4,84	4,87	5,24	4,80
Effektivzinssatz <sup>5)</sup>	5,62	4,03	3,14	3,40	3,43	3,48	3,51	3,52	3,54
Sonstige Zwecke insgesamt	5,77	3,30	2,62	3,09	3,22	3,28	3,27	3,19	3,25
<b>an nichtfinanzielle Unternehmen<sup>3)</sup></b>									
Kredite bis 1 Mio EUR									
insgesamt	5,47	2,89	2,43	2,90	2,97	3,13	3,07	3,05	3,03
mit anfänglicher Zinsbindung									
bis 1 Jahr <sup>4)</sup>	5,49	2,81	2,36	2,85	2,91	3,08	3,02	3,01	2,99
1 bis 5 Jahre	5,36	4,16	3,62	4,17	4,02	4,11	3,79	3,73	3,52
über 5 Jahre	4,93	4,46	3,99	4,13	4,13	4,46	4,14	3,76	3,61
Kredite über 1 Mio EUR									
insgesamt	5,04	2,33	1,96	2,49	2,67	2,77	2,57	2,64	2,73
mit anfänglicher Zinsbindung									
bis 1 Jahr <sup>4)</sup>	5,04	2,28	1,89	2,41	2,62	2,68	2,50	2,61	2,69
1 bis 5 Jahre	5,04	3,43	3,53	4,00	3,89	4,16	3,56	3,03	3,53
über 5 Jahre	5,02	4,53	3,92	4,63	4,23	4,37	4,79	4,43	4,02
<b>an private Haushalte und nichtfinanzielle Unternehmen</b>									
Kredite in USD	4,00	2,06	2,11	1,61	1,81	1,81	2,08	1,76	1,90
Kredite in JPY	2,01	1,80	1,51	1,63	1,42	1,42	1,45	1,56	1,48
Kredite in CHF	3,70	1,75	1,51	1,55	1,59	1,52	1,40	1,49	1,40
Kredite in GBP	5,50	1,71	1,78	2,27	2,85	1,68	1,80	1,32	3,18

Quelle: OeNB.

Die Daten vor dem Berichtstermin 31. Jänner 2003 beruhen auf Schätzungen der OeNB/EZB.

<sup>1)</sup> Der Zinssatz ist der vereinbarte annualisierte Jahreszinssatz in Prozent pro Jahr. In diesem Zinssatz sind nur etwaige unterjährige Zinskaptalisierungen, aber keine sonstigen Kosten enthalten.<sup>2)</sup> In EUR.<sup>3)</sup> Der Subsektor „freie Berufe und selbstständig Erwerbstätige“ war bis einschließlich Mai 2004 Teil des Sektors „nichtfinanzielle Unternehmen“ und ist seit Juni 2004 im Sektor „private Haushalte“ enthalten.<sup>4)</sup> Inklusive variabler Zinssätze.<sup>5)</sup> Ohne „Private Organisationen ohne Erwerbszweck“.

## 2.11 Renditen auf dem österreichischen Rentenmarkt<sup>1)</sup>

Periodendurchschnitt	Emissionsrenditen <sup>2)</sup>		Sekundärmarktrenditen				Emittenten gesamt
	Bund	Inländische Emittenten gesamt	Bund	Inländische Nicht- banken	Inländische Banken	Inländische Emittenten	
<i>in % p. a.</i>							
2009	3,70	x	3,28	3,31	3,95	3,32	3,33
2010	2,98	x	2,47	2,48	2,79	2,48	2,48
2011	3,10	x	2,63	2,63	3,15	2,63	2,64
Q4 10	2,56	x	2,33	2,34	2,92	2,35	2,35
Q1 11	3,43	x	2,80	2,80	3,10	2,80	2,81
Q2 11	3,41	x	2,95	2,95	3,44	2,95	2,95
Q3 11	2,56	x	2,36	2,37	3,16	2,37	2,37
Q4 11	2,18	x	2,42	2,42	2,90	2,42	2,43
Dez. 10	x	x	2,57	2,57	3,08	2,57	2,58
Jän. 11	3,69	x	2,59	2,60	2,88	2,60	2,60
Feb. 11	3,26	x	2,84	2,84	3,22	2,84	2,84
März 11	2,90	x	2,96	2,96	3,19	2,96	2,96
Apr. 11	3,28	x	3,09	3,08	3,49	3,09	3,09
Mai 11	3,33	x	2,99	2,98	3,47	2,98	2,99
Juni 11	3,60	x	2,77	2,77	3,35	2,77	2,78
Juli 11	2,52	x	2,80	2,80	3,35	2,80	2,80
Aug. 11	x	x	2,26	2,27	3,20	2,27	2,28
Sep. 11	2,60	x	2,04	2,05	2,95	2,06	2,06
Okt. 11	1,99	x	2,12	2,14	2,77	2,14	2,14
Nov. 11	2,35	x	2,62	2,62	2,74	2,62	2,62
Dez. 11	x	x	2,51	2,51	3,22	2,51	2,52

Quelle: ProfitWeb – OeKB FinanzDatenService.

Eine Nutzung durch Datenwiederverkäufer ist nicht zulässig.

<sup>1)</sup> Für festverzinsten Rentenwerte.

<sup>2)</sup> Die Daten der Emissionsrendite für „Inländische Emittenten gesamt“ werden seit August 2005 von der Oesterreichischen Kontrollbank nicht mehr berechnet.

## 2.12 Unwiderrufliche Euro-Umrechnungskurse

1 EUR =	ISO- Code	
Belgien	BEF	40,3399
Deutschland	DEM	1,95583
Griechenland	GRD	340,75
Spanien	ESP	166,386
Frankreich	FRF	6,55957
Irland	IEP	0,787564
Italien	ITL	1.936,27
Luxemburg	LUF	40,3399
Niederlande	NLG	2,20371
Österreich	ATS	13,7603
Portugal	PTE	200,482
Finnland	FIM	5,94573
Slowenien	SIT	239,640
Malta	MTL	0,429300
Zypern	CYP	0,585274
Slowakei	SKK	30,1260
Estland	EEK	15,6466

Quelle: EZB.

## 2.13 Europäisches Währungssystem – Wechselkursmechanismus II

	Dänemark (DKK) 1 EUR =	Litauen (LTL) 1 EUR =	Lettland (LVL) 1 EUR =
oberer Interventionspunkt	7,62824	3,97072	0,808225
Leitkurs	7,46038	3,45280	0,702804
unterer Interventionspunkt	7,29252	2,93488	0,597383

Quelle: EZB.

## 2.14 Referenzkurse der EZB

Land	ISO-Code	Währung	2010	2011	Aug. 11	Sep. 11	Okt. 11	Nov. 11	Dez. 11
<i>nationale Währungseinheit pro EUR (sortiert nach ISO-Code)</i>									
Periodendurchschnitt <sup>1)2)</sup>									
Australien	AUD	Australischer Dollar	1,4423	1,3484	1,3651	1,3458	1,3525	1,3414	1,3003
Bulgarien	BGN	Bulgarischer Lew	1,9558	1,9558	1,9558	1,9558	1,9558	1,9558	1,9558
Brasilien	BRL	Real	2,3314	2,3265	2,2888	2,3946	2,4336	2,4210	2,4175
Kanada	CAD	Kanadischer Dollar	1,3651	1,3761	1,4071	1,3794	1,3981	1,3897	1,3481
Schweiz	CHF	Schweizer Franken	1,3803	1,2326	1,1203	1,2005	1,2295	1,2307	1,2276
China	CNY	Renminbi Yuan	8,9712	8,9960	9,1857	8,7994	8,7308	8,6154	8,3563
Tschechische Republik	CZK	Tschechische Krone	25,284	24,590	24,273	24,556	24,841	25,464	25,514
Dänemark	DKK	Dänische Krone	7,4473	7,4506	7,4498	7,4462	7,4442	7,4412	7,4341
Estland <sup>3)</sup>	EEK	Estrnische Krone	15,6466	x	x	x	x	x	x
Vereinigtes Königreich	GBP	Pfund Sterling	0,85784	0,86788	0,87668	0,87172	0,87036	0,85740	0,84405
Hongkong	HKD	Hongkong-Dollar	10,2994	10,8362	11,1846	10,7333	10,6616	10,5495	10,2496
Kroatien	HRK	Kuna	7,2891	7,4390	7,4620	7,4936	7,4849	7,4923	7,5136
Ungarn	HUF	Forint	275,48	279,37	272,37	285,05	296,79	309,15	304,19
Indonesien	IDR	Rupiah	12.041,70	12.206,51	12.249,95	12.118,49	12.150,54	12.214,99	11.965,40
Israel	ILS	Neuer Schekel	x	4,9775	5,0841	5,0788	5,0253	5,0521	4,9725
Indien	INR	Indische Rupie	60,5878	64,8859	65,0717	65,5964	67,5519	68,8330	69,2066
Island <sup>4)</sup>	ISK	Isländische Krone	x	x	x	x	x	x	x
Japan	JPY	Yen	116,24	110,96	110,43	105,75	105,06	105,02	102,55
Korea, Republik	KRW	Won	1.531,82	1.541,23	1.542,01	1.544,04	1.578,17	1.537,42	1.513,26
Litauen	LTL	Litas	3,4528	3,4528	3,4528	3,4528	3,4528	3,4528	3,4528
Lettland	LVL	Lats	0,7087	0,7063	0,7093	0,7093	0,7061	0,7015	0,6975
Mexiko	MXN	Mexikanischer Peso	16,7373	17,2877	17,5456	17,9370	18,4315	18,5646	18,1174
Malaysia	MYR	Ringgit	4,2668	4,2558	4,2822	4,2456	4,2963	4,2756	4,1639
Norwegen	NOK	Norwegische Krone	8,0043	7,7934	7,7882	7,7243	7,7474	7,7868	7,7451
Neuseeland	NZD	Neuseeland Dollar	1,8377	1,7600	1,7108	1,6932	1,7361	1,7584	1,7102
Philippinen	PHP	Philippinischer Peso	59,739	60,260	60,836	59,322	59,412	58,743	57,537
Polen	PLN	Zloty	3,9947	4,1206	4,1195	4,3379	4,3516	4,4324	4,4774
Rumänien	RON	Neuer Rumänischer Leu	4,2122	4,2391	4,2505	4,2838	4,3244	4,3560	4,3282
Russische Föderation	RUB	Russischer Rubel	40,2629	40,8846	41,2954	42,3239	42,8569	41,8082	41,5686
Schweden	SEK	Schwedische Krone	9,5373	9,0298	9,1655	9,1343	9,1138	9,1387	9,0184
Singapur	SGD	Singapur-Dollar	1,8055	1,7489	1,7340	1,7229	1,7493	1,7476	1,7070
Slowakische Republik	SKK	Slowakische Krone	x	x	x	x	x	x	x
Thailand	THB	Baht	42,014	42,429	42,875	41,902	42,297	41,969	41,099
Türkei	TRY	Türkische Lira	1,9965	2,3378	2,5147	2,4736	2,5089	2,4565	2,4632
USA	USD	US-Dollar	1,3257	1,3920	1,4343	1,3770	1,3706	1,3556	1,3179
Südafrika	ZAR	Südafrikanischer Rand	9,6984	10,0970	10,1532	10,3956	10,9188	11,0547	10,7829
Sonderziehungsrechte	XDR	in EUR für 1 Währungseinheit	1,15189	1,13497	1,11995	1,14525	1,14751	1,15349	1,17296

Quelle: EZB, IWF, Thomson Reuters.

<sup>1)</sup> Bis einschließlich 2004 errechneten sich die Jahresdurchschnitte aus der Summe der Monatsdurchschnitte, ab 2005 werden diese Jahresdurchschnitte auf Basis der Tageskurse des laufenden Jahres ermittelt.

<sup>2)</sup> Ab September 2005 wird die Ermittlung der Monatsdurchschnitte an die Berechnungsmodalität der EZB angepasst, per 12. Oktober 2005 wurden die Periodendurchschnitte für das Jahr 2000 rückwirkend angepasst (nur bei jenen Währungen, die ab Oktober 2000 seitens EZB veröffentlicht werden). Aus technischen Gründen werden überzählige Nachkommastellen mit „0“ dargestellt.

<sup>3)</sup> Unwiderruflicher Euro-Umrechnungkurs ab 1. Jänner 2011: 1 EUR = 15,6466 EEK.

<sup>4)</sup> Letzter aktueller Kurs ist der Referenzkurs vom 3. Dezember 2008.



## 2.15.1 Währungen und Devisenkurse in anderen Ländern

### Afghanistan bis Honduras

Land	ISO-Code	Währung	Juli 11	Aug. 11	Sep. 11	Okt. 11	Nov. 11
<i>nationale Währungseinheit pro EUR/Monatsendstand</i>							
Afghanistan	AFN	Neuer Afghani	67,7200	68,1800	65,8800	67,4200	64,4000
Ägypten	EGP	Ägyptisches Pfund	8,5990	8,6075	8,1172	8,4131	8,0279
Albanien	ALL	Lek	140,1900	140,4400	140,9500	141,7500	139,7400
Algerien	DZD	Algerischer Dinar	102,9339	103,8930	99,8980	102,2502	99,9604
Angola	AOA	Kwanza	135,2480	135,4295	128,0810	135,0730	127,5415
Argentinien	ARS	Argentinisches Peso	5,9299	6,0065	5,6299	5,8798	5,7283
Armenien	AMD	Dram	519,1200	530,8900	503,7200	530,9700	507,0700
Aruba	AWG	Aruba-Florin	2,5526	2,5866	2,4171	2,5062	2,4018
Aserbaidschan	AZN	Neuer Aserbaid.-Manat	1,1279	1,1403	1,0643	1,1019	1,0486
Äthiopien	ETB	Birr	24,8209	24,9785	23,5197	24,4696	23,2305
Bahamas	BSD	Bahama-Dollar	1,4279	1,4369	1,3502	1,4004	1,3283
Bahrain	BHD	Bahrain-Dinar	0,5428	0,5467	0,5135	0,5272	0,5010
Bangladesch	BDT	Taka	106,5462	107,9173	102,4896	106,2201	104,8939
Barbados	BBD	Barbados-Dollar	2,8855	2,9026	2,7271	2,8445	2,6787
Belarus <sup>1)</sup>	BYR	Belarus-Rubel	7.107,2100	7.384,6100	7.638,1600	12.040,0000	11.480,0000
Belize	BZD	Belize-Dollar	2,8520	2,8900	2,7006	2,8002	2,6836
Bermuda	BMD	Bermuda-Dollar	1,4262	1,4452	1,3505	1,4003	1,3420
Bhutan	BTN	Ngultrum	63,2250	66,4100	66,9450	69,2900	69,4550
Bolivien	BOB	Boliviano	9,8679	9,9995	9,3441	9,6887	9,2718
Bosnien-Herzegowina	BAM	Konvertible Mark	1,9558	1,9558	1,9558	1,9558	1,9558
Botsuana	BWP	Pula	9,3240	9,6525	9,8765	10,1061	10,0553
Brasilien							
Geschäftsbankenkurs	BRL	Real	×	×	×	×	×
Brunei Darussalam	BND	Brunei-Dollar	1,7252	1,7523	1,7646	1,7558	1,7297
Burundi	BIF	Burundi-Franc	1.788,1332	1.817,4479	1.718,7026	1.809,4772	1.776,1815
CFA-Franc-Bereich	XOF	CFA-Franc	655,9570	655,9570	655,9570	655,9570	655,9570
Chile	CLP	Chilenischer Peso	652,3300	672,8200	698,7800	699,2200	698,4400
Costa Rica	CRC	Costa-Rica-Colón	720,5578	738,8864	694,2095	721,6746	679,6888
Dominikan. Republik							
offizieller Kurs	DOP	Dom. Peso	×	×	×	×	×
Freimarktkurs	DOP	Dom. Peso	54,3193	55,1411	51,6437	53,7305	51,7154
Dschibuti	DJF	Dschibuti-Franc	257,5050	259,0900	243,4350	253,0000	238,7600
Ecuador <sup>2)</sup>	USD	US-Dollar	1,4260	1,4450	1,3503	1,4001	1,3418
El Salvador	SVC	El-Salvador-Colón	12,4775	12,6438	11,8151	12,2509	11,7408
Eritrea	ERN	Nakfa	21,8208	22,1313	20,6118	21,4278	20,4318
Falklandinseln	FKP	Falkland-Pfund	0,8749	0,8856	0,8667	0,8731	0,8558
Fidschi	FJD	Fidschi-Dollar	2,4480	2,4994	2,4944	2,4698	2,4378
Gambia	GMD	Dalasi	42,1900	42,1300	41,4700	42,3500	40,4000
Georgien	GEL	Lari	2,3554	2,3716	2,2641	2,3491	2,2234
Ghana	GHS	Ghana-Cedi	2,1544	2,1914	2,0735	2,1830	2,0825
Gibraltar	GIP	Gibraltar-Pfund	0,8749	0,8856	0,8667	0,8731	0,8558
Guatemala							
Bankenkurs	GTQ	Quetzal	11,1016	11,3006	10,6249	10,9707	10,5558
Guinea	GNF	Guinea-Franc	9.632,8384	9.836,5371	9.208,2039	9.639,8612	9.235,0383
Guyana	GYD	Guyana-Dollar	291,2200	295,8700	279,0250	286,8500	273,4650
Haiti	HTG	Gourde	57,6339	58,7369	55,1895	57,4125	55,1423
Honduras	HNL	Lempira	26,8779	27,3857	25,6933	26,7210	25,5423

Quelle: Deutsche Bundesbank.

<sup>1)</sup> Mit Wirkung vom 24. Mai 2011 wurde der Belarus-Rubel um 34,7 % abgewertet, mit Wirkung vom 21. Oktober 2011 um 33,7 %.

<sup>2)</sup> Gemäß den Angaben des Landes.

## 2.15.2 Währungen und Devisenkurse in anderen Ländern

### Indien bis Ostkaribischer Raum

Land	ISO-Code	Währung	Juli 11	Aug. 11	Sep. 11	Okt. 11	Nov. 11
<i>nationale Währungseinheit pro EUR/Monatsendstand</i>							
Indien	INR	Indische Rupie	×	×	×	×	×
Irak	IQD	Irak-Dinar	1.668,0030	1.684,6125	1.594,4285	1.656,3060	1.559,9220
Iran	IRR	Rial	15.175,0000	15.355,0000	14.636,0000	15.075,0000	14.467,0000
Israel <sup>1)</sup>	ILS	Neuer Schekel	×	×	×	×	×
Jamaika	JMD	Jamaika-Dollar	122,7862	124,0362	117,5712	122,3892	115,3829
Jemen	YER	Jemen-Rial	307,7850	309,9550	291,3800	299,3500	285,5750
Jordanien	JOD	Jordan-Dinar	1,0154	1,0285	0,9641	0,9975	0,9458
Kaimaninseln	KYD	Kaiman-Dollar	1,1836	1,1994	1,1207	1,1621	1,1137
Kambodscha	KHR	Riel	5.882,0000	5.915,0000	5.551,5000	5.815,5000	5.376,5000
Kap Verde	CVE	K.-V.-Escudo	110,2650	110,2650	110,2650	110,2650	110,2650
Kasachstan	KZT	Tenge	208,6900	212,2500	201,7200	209,1700	196,7900
Katar	QAR	Katar-Riyal	5,1970	5,2715	4,9555	5,0995	4,8520
Kenia	KES	Kenia-Schilling	130,1637	135,9402	135,3820	139,6211	119,5331
Kirgisistan	KGS	Kirgisistan-Som	63,6864	64,8392	61,1059	64,6528	61,9873
Kolumbien	COP	Kolumb. Peso	2.525,6650	2.577,3850	2.585,9650	2.608,4650	2.639,5600
Komoren	KMF	Komoren-Franc	491,9678	491,9678	491,9678	491,9678	491,9678
Kongo, Demokratische Republik	CDF	Kongo-Franc	1.313,2948	1.327,8989	1.258,0102	1.302,9946	1.184,0797
Korea, Demokratische Volksrepublik	KPW	Won	138,1550	138,9550	134,6450	135,9500	133,3400
Kuba <sup>2)</sup>	CUC	Konvertibler Peso	1,4287	1,4409	1,3633	1,4153	1,3341
Kuwait	KWD	Kuwait-Dinar	0,3905	0,3951	0,3758	0,3853	0,3694
Laos	LAK	Kip	11.443,0000	11.533,5000	10.882,0000	11.335,0000	10.689,5000
Lesotho	LSL	Loti	9,6084	10,1799	10,9085	10,9221	10,9570
Libanon	LBP	Libanesisches Pfund	2.153,3100	2.186,0300	2.041,6100	2.112,4600	2.007,0900
Liberia	LRD	Liberianischer Dollar	103,3850	104,7625	97,2217	100,8073	95,9387
Libysch-Arabische Dschamahirija	LYD	Libyscher Dinar	1,7382	1,7277	1,6780	1,7098	1,6927
Macau	MOP	Pataca	11,4867	11,5828	10,9005	11,3138	10,6963
Madagaskar	MGA	Malagasy Ariary	2.814,7300	2.832,8400	2.801,5200	2.971,3000	2.805,5800
Malawi	MWK	Malawi-Kwacha	216,1566	240,0051	225,6695	238,5767	219,0316
Malediven	MVR	Ruiyaa	21,9319	22,2097	20,7811	21,5195	20,6771
Marokko	MAD	Dirham	11,3085	11,3185	11,1795	11,2605	11,1915
Mauretanien	MRO	Ouguiya	397,0400	401,5300	388,4000	405,6100	383,5150
Mauritius	MUR	Mauritius-Rupie	40,1861	40,5383	39,1531	40,2917	38,8308
Mazedonien	MKD	Denar	61,6029	61,5063	61,5040	61,5050	61,5114
Mexiko	MXN	Mexikanischer Peso	×	×	×	×	×
Moldau, Republik	MDL	Moldau-Leu	16,3033	16,3740	16,2251	16,4247	15,8858
Mongolei	MNT	Togrog	1.785,6600	1.805,5800	1.738,7600	1.822,0600	1.779,5800
Montenegro <sup>3)</sup>	EUR	Euro	×	×	×	×	×
Mosambik	MZN	Mosambik Metical	39,8950	39,2050	36,5550	37,8300	35,7300
Myanmar (vormals Birma)	MMK	Kyat	7,6520	7,6952	7,4654	7,6197	7,3723
Namibia	NAD	Namibia-Dollar	9,6084	10,1799	10,9085	10,9221	10,9570
Nepal	NPR	Nepal. Rupie	100,8800	106,7450	106,5050	110,3550	111,0000
Neukaledonien	XPF	CFP-Franc	119,3317	119,3317	119,3317	119,3317	119,3317
Nicaragua	NIO	Córdoba	32,1014	32,6642	30,6461	31,9084	30,7025
Niederländ. Antillen	ANG	Nied.-Ant.-Gulden	2,5654	2,5996	2,4292	2,5188	2,4139
Nigeria							
Freimarktkurs	NGN	Naira	213,9029	220,1791	208,0196	209,9196	207,3987
Oman	OMR	Rial Omani	0,5536	0,5575	0,5212	0,5381	0,5129
Ostkaribischer Raum	XCD	Ostkarib. Dollar	3,8538	3,9052	3,6493	3,7838	3,6263

Quelle: Deutsche Bundesbank.

<sup>1)</sup> Mit Wirkung vom 1. Jänner 2011 wird der Kurs täglich von der EZB verlautbart und in der Tabelle (Tägliche) Referenzkurse der EZB veröffentlicht.

<sup>2)</sup> Die Kurse werden nicht mehr in kubanischen Peso (CUP) sondern in konvertiblen Peso (CUC) ausgewiesen; die Werte bleiben unverändert.

<sup>3)</sup> Seit 1. April 2002 ist der Euro alleiniges gesetzliches Zahlungsmittel.

## 2.15.3 Währungen und Devisenkurse in anderen Ländern

### Pakistan bis Vietnam

Land	ISO-Code	Währung	Juli 11	Aug. 11	Sep. 11	Okt. 11	Nov. 11
<i>nationale Währungseinheit pro EUR/Monatsendstand</i>							
Pakistan	PKR	Pakistan. Rupie	123,8350	126,4850	118,1350	121,1600	117,3250
Panama <sup>1)</sup>	USD	US-Dollar	1,4260	1,4450	1,3503	1,4001	1,3418
Papua-Neuguinea	PGK	Kina	3,2170	3,2315	3,0189	3,0859	2,8682
Paraguay	PYG	Guarani	5.420,8800	5.632,6600	5.632,3850	5.891,3350	5.982,0350
Peru	PEN	Neuer Sol	3,9140	3,8965	3,7585	3,7885	3,6820
Ruanda	RWF	Ruanda-Franc	856,6273	866,0385	816,8191	849,5494	805,7990
Salomonen <sup>2)</sup>	SBD	Salomonen-Dollar	10,5876	10,5932	9,9950	10,3627	x
Sambia	ZMK	Kwacha	6.867,9050	7.162,1750	6.481,9400	6.870,1250	6.786,8400
Samoa	WST	Tala	3,1037	3,1726	3,1646	3,1407	3,1066
Sao Tomé und Príncipe	STD	Dobra	24.500,0000	24.500,0000	24.500,0000	24.500,0000	24.500,0000
Saudi-Arabien	SAR	Saudi-Riyal	5,4319	5,4556	5,0522	5,2549	5,0607
Serbien	RSD	Serbischer Dinar	102,1251	101,5836	101,1732	100,4852	103,9741
Seychellen	SCR	Seychellen-Rupie	17,4769	17,5305	16,9833	17,7149	17,6352
Sierra Leone	SLL	Leone	6.241,3100	6.364,9200	5.949,4500	6.186,2500	5.916,1000
Simbabwe							
offizieller Kurs <sup>3)</sup>	ZWD	Simbabwe-Dollar	x	x	x	x	x
Interbankenkurs <sup>3)</sup>	ZWL	Simbabwe-Dollar	x	x	x	x	x
Sri Lanka	LKR	Sri-Lanka-Rupie	156,9450	159,5200	149,3650	155,0050	151,9700
Sudan	SDG	Sudanesisches Pfund	3,8539	3,8879	3,6443	3,7498	3,5680
Südsudan <sup>2)4)</sup>	SSP	Südsudanesisches Pfund	x	4,7775	x	x	x
Suriname <sup>5)</sup>	SRD	Suriname-Dollar	4,7065	4,7805	4,4930	4,6710	4,4010
Swasiland	SZL	Lilangeni	9,6766	10,1692	10,8116	10,9594	11,2253
Syrien							
offizieller Kurs	SYF	Syrisches Pfund	x	x	x	x	x
Freimarktkurs	SYL	Syrisches Pfund	68,3100	69,0000	66,6300	69,3250	67,6900
Tadschikistan	TJS	Somoni	6,7194	6,9096	6,5064	6,7484	6,3736
Taiwan	TWD	Neuer Taiwan-Dollar	41,2300	41,8900	41,4000	41,9600	40,4500
Tansania	TZS	Tansania-Schilling	2.249,1617	2.329,8298	2.209,0578	2.305,2229	2.209,1120
Tonga	TOP	Pa'anga	2,2640	2,3359	2,3359	2,3313	2,2240
Trinidad und Tobago	TTD	Trin.- und Tob.-Dollar	9,0874	9,1651	8,6820	8,8994	8,5094
Tunesien	TND	Tunesischer Dinar	1,9530	1,9630	1,9190	1,9558	1,9234
Turkmenistan	TMT	Turkmenistan-Manat	4,0741	4,1428	3,8803	4,0316	3,8042
Uganda	UGX	Uganda-Schilling	3.720,7300	4.051,2200	3.894,8300	3.699,7900	3.420,5500
Ukraine	UAH	Griwna	11,3669	11,4794	10,8548	11,2954	10,6551
Uruguay	UYU	Urug. Peso	26,4840	26,8130	27,2000	26,9670	26,6970
Usbekistan	UZS	Usbekistan-Sum	2.447,4200	2.499,4900	2.379,8400	2.427,1400	2.390,0500
Vanuatu	VUV	Vatu	127,4850	130,2950	130,0150	128,2550	127,8250
Venezuela							
offizieller Kurs I <sup>6)7)</sup>	VEF	Bolivar Fuerte	x	x	x	x	x
offizieller Kurs II <sup>7)</sup>	VEB	Bolivar Fuerte	6,1751	6,1721	5,7559	6,0806	5,7716
Ver. Arab. Emirate	AED	Dirham	5,2982	5,3305	5,0792	5,1602	4,9051
Vietnam	VND	Dong	29.451,1400	30.115,0850	28.443,4100	29.922,4850	28.351,2950

Quelle: Deutsche Bundesbank.

<sup>1)</sup> Gemäß den Angaben des Landes.

<sup>2)</sup> Für diese Währung ist zur Zeit kein aktueller Kurs verfügbar.

<sup>3)</sup> Seit April 2009 ist der Simbabwe-Dollar de facto außer Kraft gesetzt, mehrere ausländische Währungen sind als Zahlungsmittel zugelassen (z.B. USD, ZAR, EUR).

<sup>4)</sup> Mit Wirkung vom 9. Juli 2011 wurde der Südsudan unabhängig. Seit dem 1. September 2011 ist das südsudanesisches Pfund alleiniges gesetzliches Zahlungsmittel.

<sup>5)</sup> Mit Wirkung vom 20. Jänner 2011 wurde der Suriname-Dollar um 16,8 % abgewertet.

<sup>6)</sup> Für bestimmte Kapitaleingänge und Schuldendienstzahlungen öffentlicher Stellen (ohne Erdölsektor), für unentgeltliche Leistungen sowie für Importe wichtiger Konsum- und Produktionsgüter.

<sup>7)</sup> Für fast alle übrigen Devisentransaktionen des öffentlichen und privaten Sektors (einschließlich Exporterlösen aus Erdöllieferungen). Mit Wirkung vom 1. Jänner 2011 wurden die offiziellen Devisenkurse I und II vereinheitlicht.

## 2.16 Effektive Wechselkursindizes des Euro

Periodendurchschnitt	Effektiver Wechselkurs nominell		Effektiver Wechselkurs real	
	Index 2005 = 100	Veränderung zur Vorjahresperiode in %	Index 2005 = 100	Veränderung zur Vorjahresperiode in %
2008	107,9	2,1	108,0	1,9
2009	107,7	-0,1	108,0	0,0
2010	100,0	-7,2	100,0	-7,4
Nov. 10	99,9	-9,2	100,0	-9,2
Dez. 10	97,3	-10,6	97,7	-10,5
Jän. 11	97,3	-8,7	96,8	-8,6
Feb. 11	98,6	-5,1	98,0	-5,0
März 11	100,3	-3,0	100,5	-2,8
Apr. 11	102,4	0,4	102,7	0,6
Mai 11	101,2	3,2	101,3	3,1
Juni 11	101,3	5,9	101,4	5,9
Juli 11	100,0	2,6	99,6	2,2
Aug. 11	99,5	2,5	99,1	2,1
Sep. 11	98,2	0,8	98,4	0,9
Okt. 11	98,5	-2,9	99,0	-2,5
Nov. 11	97,7	-2,2	98,3	-1,8

Quelle: BIZ.

## 2.17 Eng verbundene Währungen<sup>1)</sup>

Betrachtete Periode: 01. Jänner 2009 bis 31. Dezember 2011

	AUD	CAD	CHF	DKK	EUR	GBP	HKD	JPY	NOK	NZD	SEK	SGD	USD
AUD	x	nein (13)	nein (55)	nein (25)	nein (26)	nein (49)	nein (70)	nein (112)	nein (15)	ja (4)	nein (32)	nein (23)	nein (69)
CAD	nein (13)	x	nein (44)	nein (27)	nein (28)	nein (28)	nein (28)	nein (80)	nein (22)	nein (30)	nein (35)	nein (13)	nein (29)
CHF	nein (55)	nein (44)	x	nein (21)	nein (21)	nein (34)	nein (49)	nein (57)	nein (33)	nein (64)	nein (41)	nein (20)	nein (50)
DKK	nein (25)	nein (27)	nein (21)	x	ja (0)	nein (15)	nein (31)	nein (50)	ja (7)	nein (44)	nein (18)	nein (8)	nein (33)
EUR	nein (26)	nein (28)	nein (21)	ja (0)	x	nein (15)	nein (31)	nein (51)	ja (7)	nein (42)	nein (17)	nein (9)	nein (33)
GBP	nein (49)	nein (28)	nein (34)	nein (15)	nein (15)	x	nein (25)	nein (60)	nein (32)	nein (50)	nein (44)	nein (16)	nein (25)
HKD	nein (70)	nein (28)	nein (49)	nein (31)	nein (31)	nein (25)	x	nein (23)	nein (46)	nein (72)	nein (67)	nein (8)	ja (0)
JPY	nein (112)	nein (80)	nein (57)	nein (50)	nein (51)	nein (60)	nein (23)	x	nein (79)	nein (112)	nein (93)	nein (22)	nein (22)
NOK	nein (15)	nein (22)	nein (33)	ja (7)	ja (7)	nein (32)	nein (46)	nein (79)	x	nein (34)	nein (16)	nein (14)	nein (48)
NZD	ja (4)	nein (30)	nein (64)	nein (44)	nein (42)	nein (50)	nein (72)	nein (112)	nein (34)	x	nein (46)	nein (31)	nein (74)
SEK	nein (32)	nein (35)	nein (41)	nein (18)	nein (17)	nein (44)	nein (67)	nein (93)	nein (16)	nein (46)	x	nein (32)	nein (69)
SGD	nein (23)	nein (13)	nein (20)	nein (8)	nein (9)	nein (16)	nein (8)	nein (22)	nein (14)	nein (31)	nein (32)	x	nein (9)
USD	nein (69)	nein (29)	nein (50)	nein (33)	nein (33)	nein (25)	ja (0)	nein (22)	nein (48)	nein (74)	nein (69)	nein (9)	x

Quelle: OeNB, EZB.

<sup>1)</sup> Nein bedeutet, dass das Währungspaar im Sinne von § 223 Abs. 2 SolvaV nicht eng verbunden ist. Ja bedeutet, dass das Währungspaar im Sinne von § 223 Abs. 2 SolvaV eng verbunden ist. Die Zahl in Klammern gibt die Anzahl der Abweichungen vom 4-Prozent-Verlustintervall im Dreijahreszeitraum an.

### 3.1.1 Anzahl der Kreditinstitute nach Sektoren – Teil 1

Periodenendstand	Aktienbanken und Bankiers <sup>1)5)</sup>		Sparkassen-sektor <sup>4)</sup>		Landes-Hypotheken-banken <sup>1)</sup>		Raiffeisen-sektor <sup>2)</sup>		Volksbanken-sektor <sup>2)</sup>		Bausparkassen	
	H <sup>2)</sup>	Z <sup>3)</sup>	H	Z	H	Z	H	Z	H	Z	H	Z
2010	47	758	54	990	11	162	539	1.680	67	479	4	90
Q3 11 <sup>6)</sup>	46	908	51	991	11	159	532	1.682	67	473	4	87
Wien <sup>7)</sup>	33	238	3	80	1	14	8	57	13	36	3	10
Steiermark	3	98	4	161	1	18	87	247	8	56	0	13
Oberösterreich	2	165	10	211	1	17	99	344	13	84	0	14
Salzburg	4	62	2	60	1	24	67	78	3	40	1	7
Tirol	2	69	8	121	1	19	83	168	4	45	0	7
Kärnten	1	81	2	49	2	13	56	120	7	34	0	6
Vorarlberg	0	36	5	49	1	21	25	72	1	21	0	5
Burgenland	1	37	0	22	1	12	33	118	1	11	0	8
Niederösterreich	0	122	17	238	2	21	74	478	17	146	0	17

Quelle: OeNB.

Zeitreihenbrüche in allen Sektoren aufgrund von Umreihungen ab Berichtstermin Juni 2004 möglich (eigener Hauptsektor Zweigstellen gemäß § 9 BWG).

<sup>1)</sup> Einschließlich Pfandbriefstelle.

<sup>2)</sup> Hauptanstalten.

<sup>3)</sup> Zweiganstalten.

<sup>4)</sup> Ab Berichtstermin Dezember 2004 Umreihung der Bank Austria Creditanstalt AG vom Sektor Sparkassen zum Sektor Aktienbanken.

<sup>5)</sup> Aufgrund der Vereinheitlichung der Sektorzuordnungskriterien durch OeNB und Finanzmarktaufsicht (FMA) erfolgten ab dem Berichtstermin Dezember 2006 Umreihungen in den Bankensektoren Aktienbanken, Raiffeisenbanken, Volksbanken und Sonderbanken.

<sup>6)</sup> Letztes abgeschlossenes Quartal.

<sup>7)</sup> Alle bundesländerspezifischen Werte basieren auf den Daten des letzten abgeschlossenen Quartals.

### 3.1.2 Anzahl der Kreditinstitute nach Sektoren – Teil 2

Periodenendstand	Sonder-banken <sup>5)</sup>		davon Betriebliche Vor-sorgekassen		davon Kapitalanlage-gesellschaften		davon Immobilien-KAGs		§ 9 BWG-Zweigstellen <sup>3)</sup>		Insgesamt	
	H <sup>1)</sup>	Z <sup>2)</sup>	H	Z	H	Z	H	Z	F <sup>4)</sup>	Z	H	Z
2010	91	11	10	0	30	0	5	0	30	5	843	4.176
Q3 11 <sup>6)</sup>	85	11	10	0	29	0	5	0	30	4	826	4.316
Wien <sup>7)</sup>	68	5	9	0	21	0	5	0	23	1	152	441
Steiermark	2	0	0	0	1	0	0	0	0	0	105	593
Oberösterreich	7	0	0	0	3	0	0	0	1	0	133	835
Salzburg	6	1	0	0	3	0	0	0	3	2	87	275
Tirol	1	0	0	0	1	0	0	0	1	0	100	429
Kärnten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	68	303
Vorarlberg	0	0	0	0	0	0	0	0	1	1	33	205
Burgenland	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	36	208
Niederösterreich	1	5	1	0	0	0	0	0	1	0	112	1.027

Quelle: OeNB.

Zeitreihenbrüche in allen Sektoren aufgrund von Umreihungen ab Berichtstermin Juni 2004 möglich (eigener Hauptsektor Zweigstellen gemäß § 9 BWG).

<sup>1)</sup> Hauptanstalten.

<sup>2)</sup> Zweiganstalten.

<sup>3)</sup> § 9 BWG-Zweigstellen ausländischer Banken.

<sup>4)</sup> Filiale von § 9 BWG-Zweigstellen ausländischer Banken.

<sup>5)</sup> Aufgrund der Vereinheitlichung der Sektorzuordnungskriterien durch OeNB und Finanzmarktaufsicht (FMA) erfolgten ab dem Berichtstermin Dezember 2006 Umreihungen in den Bankensektoren Aktienbanken, Raiffeisenbanken, Volksbanken und Sonderbanken.

<sup>6)</sup> Letztes abgeschlossenes Quartal.

<sup>7)</sup> Alle bundesländerspezifischen Werte basieren auf den Daten des letzten abgeschlossenen Quartals.

### 3.2 Anzahl der ausländischen Töchter und Zweigstellen der Kreditinstitute

Periodenendstand	H2 07	H1 08	H2 08	H1 09	H2 09	H1 10	H2 10	H1 11
<b>Töchter im Ausland</b>	102	107	103	105	103	103	107	105
EU	55	54	52	53	51	51	55	54
Rest Europa	43	45	45	46	45	45	45	45
Amerika	3	3	2	2	2	2	2	1
Übrige Welt	1	5	4	4	5	5	5	5
<b>Zweigstellen im Ausland</b>	105	114	121	118	126	134	143	151
EU	92	101	107	104	109	116	125	133
Rest Europa	9	9	9	9	12	12	12	12
Amerika	1	1	1	1	1	1	1	1
Übrige Welt	3	3	4	4	4	5	5	5

Quelle: OeNB.

### 3.3.1 Bilanzpositionen der Kreditinstitute

#### Aktienbanken, Sparkassensektor, Landes-Hypothekenbanken

Periodenendstand	2008	2009	2010	Q4 10	Q1 11	Q2 11	Q3 11
<i>in Mio EUR</i>							
<b>Aktienbanken<sup>1)</sup></b>							
Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel zur Refinanzierung bei Notenbanken	7.635,09	7.634,99	7.916,30	7.916,30	7.879,17	7.532,18	7.620,05
Forderungen an Kreditinstitute	100.764,80	79.647,95	42.542,69	42.542,69	43.000,60	46.590,19	48.082,62
Forderungen an Kunden (Nichtbanken)	130.267,84	132.521,49	135.820,85	135.820,85	134.621,47	138.145,13	138.664,06
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	24.584,79	27.065,70	26.058,85	26.058,85	27.543,83	26.610,16	27.265,73
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.371,71	1.539,65	1.549,65	1.549,65	1.511,62	1.564,56	1.579,02
Beteiligungen	4.018,66	3.496,51	3.498,41	3.498,41	3.571,01	3.573,53	3.571,14
Anteile an verbundenen Unternehmen	23.591,37	22.240,48	15.654,82	15.654,82	15.200,61	15.417,91	15.606,75
Sonstige Aktivposten	14.255,73	12.943,28	10.662,57	10.662,57	10.444,75	9.889,70	10.709,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	118.911,96	90.213,90	58.017,67	58.017,67	58.760,08	60.021,64	61.649,21
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (Nichtbanken)	102.156,17	104.561,92	102.175,05	102.175,05	102.602,76	103.711,85	104.953,83
Verbriefte Verbindlichkeiten	36.475,68	45.038,38	42.023,19	42.023,19	42.918,70	44.073,53	43.722,27
Sonstige Passivposten	49.946,17	47.275,86	41.488,23	41.488,23	39.491,52	41.516,33	42.773,06
<b>Summe Aktiva/Passiva</b>	<b>307.489,98</b>	<b>287.090,05</b>	<b>243.704,14</b>	<b>243.704,14</b>	<b>243.773,05</b>	<b>249.323,36</b>	<b>253.098,37</b>
<b>Sparkassensektor<sup>1)</sup></b>							
Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel zur Refinanzierung bei Notenbanken	5.399,40	5.442,22	6.702,94	6.702,94	6.752,81	6.553,96	6.075,48
Forderungen an Kreditinstitute	54.048,23	50.362,48	46.893,70	46.893,70	54.817,63	51.358,02	51.514,43
Forderungen an Kunden (Nichtbanken)	69.892,90	69.066,89	69.780,65	69.780,65	68.863,95	69.944,40	70.393,21
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	16.200,32	16.142,73	14.885,39	14.885,39	15.194,22	15.777,37	15.150,31
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.518,17	4.227,36	3.941,58	3.941,58	3.792,98	3.739,14	3.685,54
Beteiligungen	1.945,38	1.060,33	656,23	656,23	651,98	664,42	766,33
Anteile an verbundenen Unternehmen	10.125,44	11.504,34	11.640,53	11.640,53	11.595,82	11.471,90	12.679,71
Sonstige Aktivposten	14.327,76	11.232,71	8.436,41	8.436,41	7.412,38	8.494,84	7.132,74
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	59.381,46	47.287,69	41.937,17	41.937,17	47.315,90	45.596,57	44.309,79
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (Nichtbanken)	59.537,79	59.268,53	59.806,87	59.806,87	58.789,46	60.621,39	61.040,72
Verbriefte Verbindlichkeiten	25.943,15	29.643,97	31.405,25	31.405,25	33.345,20	32.170,25	33.576,89
Sonstige Passivposten	31.595,20	32.838,86	29.788,15	29.788,15	29.631,21	29.615,83	28.470,36
<b>Summe Aktiva/Passiva</b>	<b>176.457,59</b>	<b>169.039,05</b>	<b>162.937,44</b>	<b>162.937,44</b>	<b>169.081,77</b>	<b>168.004,05</b>	<b>167.397,76</b>
<b>Landes-Hypothekenbanken</b>							
Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel zur Refinanzierung bei Notenbanken	2.413,22	2.068,42	2.509,05	2.509,05	2.601,82	2.584,56	2.672,28
Forderungen an Kreditinstitute	20.116,74	20.382,35	20.564,07	20.564,07	18.496,49	19.086,27	18.902,29
Forderungen an Kunden (Nichtbanken)	53.279,61	52.195,76	51.319,10	51.319,10	50.346,77	50.970,87	50.715,99
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	12.182,15	12.226,12	10.739,02	10.739,02	10.816,31	10.424,37	10.358,85
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.518,96	1.257,54	1.021,57	1.021,57	737,57	699,07	725,53
Beteiligungen	147,83	139,49	156,04	156,04	152,56	154,94	160,74
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.314,68	4.421,17	3.558,95	3.558,95	3.547,25	3.552,92	3.543,21
Sonstige Aktivposten	2.818,19	2.905,22	2.679,44	2.679,44	2.297,92	2.447,68	2.474,56
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.868,26	15.122,18	13.676,14	13.676,14	12.445,25	12.747,40	13.388,06
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (Nichtbanken)	18.707,87	18.353,42	18.723,27	18.723,27	19.162,17	18.858,70	18.705,79
Verbriefte Verbindlichkeiten	53.504,97	51.813,28	51.410,19	51.410,19	49.021,95	49.797,78	49.035,39
Sonstige Passivposten	10.710,28	10.307,20	8.737,62	8.737,62	8.367,32	8.516,78	8.424,21
<b>Summe Aktiva/Passiva</b>	<b>96.791,37</b>	<b>95.596,07</b>	<b>92.547,23</b>	<b>92.547,23</b>	<b>88.996,69</b>	<b>89.920,67</b>	<b>89.553,45</b>

Quelle: OeNB.

Zeitreihenbrüche in allen Sektoren aufgrund von Umreihungen ab Berichtstermin Juni 2004 möglich (eigener Hauptsektor Zweigstellen gemäß § 9 BWG).

Ab Berichtstermin Dezember 2006 Umstellung von monatlicher auf quartalsweise Erhebung.

Durch Neugründung bzw. Umstrukturierung zweier Institute im Aktienbankensektor bzw. im Sparkassensektor kam es durch Intensivierung des gegenseitigen Interbankengeschäfts zu Bilanzverlängerungen von Q2 auf Q3 08.

<sup>1)</sup> Ab Berichtstermin Dezember 2004 Umreihung der Bank Austria Creditanstalt AG vom Sektor Sparkassen zum Sektor Aktienbanken.<sup>2)</sup> Aufgrund der Vereinheitlichung der Sektorzuordnungskriterien durch OeNB und Finanzmarktaufsicht (FMA) erfolgten ab dem Berichtstermin Dezember 2006 Umreihungen in den Bankensektoren Aktienbanken, Raiffeisenbanken, Volksbanken und Sonderbanken.

### 3.3.2 Bilanzpositionen der Kreditinstitute

#### Raiffeisensektor, Volksbankensektor, Bausparkassen

Periodenendstand	2008	2009	2010	Q4 10	Q1 11	Q2 11	Q3 11
<i>in Mio EUR</i>							
<b>Raiffeisensektor<sup>1)</sup></b>							
Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel zur Refinanzierung bei Notenbanken	2.993,51	8.161,83	8.662,42	8.662,42	9.503,25	9.543,79	9.496,12
Forderungen an Kreditinstitute	88.965,26	92.044,71	91.611,76	91.611,76	103.783,33	102.903,78	106.204,86
Forderungen an Kunden (Nichtbanken)	106.778,83	105.509,29	109.502,01	109.502,01	111.931,73	113.222,64	115.379,01
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	30.457,26	31.018,90	27.422,76	27.422,76	26.312,60	25.306,55	24.744,61
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	7.090,65	6.982,60	6.316,54	6.316,54	6.572,21	6.489,14	6.390,23
Beteiligungen	6.486,90	6.439,21	6.604,15	6.604,15	6.604,02	6.692,65	6.696,29
Anteile an verbundenen Unternehmen	10.265,58	11.626,23	17.275,42	17.275,42	17.341,44	17.397,90	17.599,68
Sonstige Aktivposten	13.072,04	17.048,83	17.785,18	17.785,18	14.733,55	12.176,86	23.092,16
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	103.285,55	108.529,61	110.797,29	110.797,29	118.903,35	118.702,67	130.223,05
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (Nichtbanken)	93.978,97	96.110,80	98.393,49	98.393,49	101.588,40	103.908,06	107.337,18
Verbriefte Verbindlichkeiten	34.734,45	34.832,71	31.298,70	31.298,70	34.300,69	31.120,36	31.054,79
Sonstige Passivposten	34.111,06	39.358,47	44.690,75	44.690,75	41.989,67	40.002,21	40.987,94
<b>Summe Aktiva/Passiva</b>	<b>266.110,03</b>	<b>278.831,59</b>	<b>285.180,23</b>	<b>285.180,23</b>	<b>296.782,11</b>	<b>293.733,30</b>	<b>309.602,97</b>
<b>Volksbankensektor<sup>1)</sup></b>							
Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel zur Refinanzierung bei Notenbanken	1.491,72	1.763,36	1.696,53	1.696,53	1.631,77	1.712,18	1.616,42
Forderungen an Kreditinstitute	24.488,89	22.905,66	20.399,42	20.399,42	20.455,06	21.868,15	22.091,29
Forderungen an Kunden (Nichtbanken)	32.366,74	31.320,72	31.173,81	31.173,81	31.198,71	31.095,62	30.763,80
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	8.867,79	9.634,37	9.715,30	9.715,30	9.870,24	9.680,38	9.318,55
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.398,17	1.395,42	1.525,91	1.525,91	1.533,83	1.504,24	1.487,29
Beteiligungen	911,92	973,70	699,10	699,10	699,44	698,99	685,15
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.427,76	3.590,91	2.666,13	2.666,13	2.776,38	2.793,10	2.751,43
Sonstige Aktivposten	6.004,62	6.483,26	4.854,37	4.854,37	4.816,52	5.143,32	4.779,67
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26.156,11	21.087,66	18.567,03	18.567,03	19.361,46	20.930,63	20.642,70
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (Nichtbanken)	23.881,65	22.242,57	22.723,23	22.723,23	23.167,10	23.216,86	23.295,35
Verbriefte Verbindlichkeiten	17.855,57	21.623,03	19.901,37	19.901,37	19.484,90	19.103,15	18.590,69
Sonstige Passivposten	11.064,27	13.114,12	11.538,94	11.538,94	10.968,51	11.245,35	10.964,86
<b>Summe Aktiva/Passiva</b>	<b>78.957,61</b>	<b>78.067,39</b>	<b>72.730,57</b>	<b>72.730,57</b>	<b>72.981,96</b>	<b>74.495,99</b>	<b>73.493,59</b>
<b>Bausparkassen</b>							
Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel zur Refinanzierung bei Notenbanken	74,52	95,47	235,26	235,26	280,29	280,28	303,74
Forderungen an Kreditinstitute	1.824,55	1.879,74	1.569,68	1.569,68	1.450,07	1.384,88	1.368,17
Forderungen an Kunden (Nichtbanken)	16.765,83	17.067,34	17.596,55	17.596,55	17.551,67	17.822,09	18.220,77
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.030,18	1.767,23	1.735,59	1.735,59	1.710,11	1.667,84	1.589,35
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	643,49	759,44	747,99	747,99	736,68	795,99	770,87
Beteiligungen	54,08	59,21	83,01	83,01	82,08	82,08	82,08
Anteile an verbundenen Unternehmen	363,76	473,22	492,89	492,89	495,87	495,87	498,66
Sonstige Aktivposten	501,50	536,56	528,82	528,82	480,45	515,36	528,59
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.783,31	1.530,56	1.551,22	1.551,22	1.623,55	1.713,06	1.717,06
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (Nichtbanken)	17.386,79	18.305,69	18.902,87	18.902,87	18.855,93	18.948,77	19.167,07
Verbriefte Verbindlichkeiten	1.208,79	817,52	599,91	599,91	566,70	558,67	550,55
Sonstige Passivposten	1.879,02	1.984,42	1.935,79	1.935,79	1.741,02	1.823,88	1.927,53
<b>Summe Aktiva/Passiva</b>	<b>22.257,92</b>	<b>22.638,20</b>	<b>22.989,79</b>	<b>22.989,79</b>	<b>22.787,20</b>	<b>23.044,38</b>	<b>23.362,20</b>

Quelle: OeNB.

Zeitreihenbrüche in allen Sektoren aufgrund von Umrechnungen ab Berichtstermin Juni 2004 möglich (eigener Hauptsektor Zweigstellen gemäß § 9 BWG).

Ab Berichtstermin Dezember 2006 Umstellung von monatlicher auf quartalsweise Erhebung.

<sup>1)</sup> Aufgrund der Vereinheitlichung der Sektorzuordnungskriterien durch OeNB und Finanzmarktaufsicht (FMA) erfolgten ab dem Berichtstermin Dezember 2006 Umrechnungen in den Bankensektoren Aktienbanken, Raiffeisenbanken, Volksbanken und Sonderbanken.

### 3.3.3 Bilanzpositionen der Kreditinstitute

#### Sonderbanken, Betriebliche Vorsorgekassen, Kapitalanlagegesellschaften

Periodenendstand 2008 2009 2010 Q4 10 Q1 11 Q2 11 Q3 11

in Mio EUR

##### Sonderbanken<sup>2)</sup>

Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel zur Refinanzierung bei Notenbanken	182,65	123,86	3.283,94	3.283,94	3.139,95	3.250,91	3.295,04
Forderungen an Kreditinstitute	64.093,55	58.328,59	49.799,77	49.799,77	49.614,93	49.023,29	48.199,57
Forderungen an Kunden (Nichtbanken)	22.819,97	12.895,45	14.761,37	14.761,37	14.164,38	14.036,15	13.872,74
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	11.238,47	4.967,67	6.319,91	6.319,91	5.495,23	5.007,84	5.121,96
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.205,30	1.181,00	1.080,94	1.080,94	1.042,86	997,36	938,34
Beteiligungen	47,18	52,64	62,77	62,77	68,70	72,08	80,53
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.905,61	1.828,32	1.914,69	1.914,69	1.908,21	1.917,26	1.914,65
Sonstige Aktivposten	7.729,17	7.275,95	9.816,57	9.816,57	8.203,94	8.946,27	10.428,88
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.902,44	20.632,04	18.673,91	18.673,91	17.919,77	18.334,91	15.056,29
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (Nichtbanken)	3.884,40	2.917,48	3.609,46	3.609,46	3.691,14	3.428,96	3.453,98
Verbriefte Verbindlichkeiten	69.618,16	50.130,57	51.269,80	51.269,80	48.834,31	48.132,54	51.471,19
Sonstige Passivposten	12.816,89	12.973,39	13.486,79	13.486,79	13.192,98	13.354,74	13.870,25
<b>Summe Aktiva/Passiva</b>	<b>109.221,89</b>	<b>86.653,47</b>	<b>87.039,96</b>	<b>87.039,96</b>	<b>83.638,19</b>	<b>83.251,15</b>	<b>83.851,72</b>

##### davon Betriebliche Vorsorgekassen<sup>1)</sup>

Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel zur Refinanzierung bei Notenbanken	1,87	1,87	3,48	3,48	3,38	3,01	3,01
Forderungen an Kreditinstitute	10,51	12,48	12,09	12,09	12,23	11,03	10,16
Forderungen an Kunden (Nichtbanken)	0,00	0,19	0,83	0,83	0,93	0,45	0,16
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	5,96	12,48	18,83	18,83	20,07	22,12	17,87
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	8,91	15,75	19,10	19,10	19,06	18,76	18,86
Beteiligungen	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02	0,02
Sonstige Aktivposten	2.134,44	2.842,30	3.581,85	3.581,85	3.776,16	3.933,64	4.119,47
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,01
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (Nichtbanken)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbriefte Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Passivposten	2.161,73	2.885,09	3.636,21	3.636,21	3.831,86	3.989,03	4.169,56
<b>Summe Aktiva/Passiva</b>	<b>2.161,73</b>	<b>2.885,10</b>	<b>3.636,21</b>	<b>3.636,21</b>	<b>3.831,86</b>	<b>3.989,03</b>	<b>4.169,57</b>

##### davon Kapitalanlagegesellschaften

Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel zur Refinanzierung bei Notenbanken	28,06	17,19	21,29	21,29	21,01	22,70	21,96
Forderungen an Kreditinstitute	184,25	181,82	224,13	224,13	170,84	187,30	204,27
Forderungen an Kunden (Nichtbanken)	6,20	2,51	2,34	2,34	16,55	3,07	2,99
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	14,83	17,42	18,26	18,26	15,76	15,35	16,99
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	147,40	151,49	163,95	163,95	163,65	166,02	161,26
Beteiligungen	0,50	0,51	0,51	0,51	1,23	1,23	1,23
Anteile an verbundenen Unternehmen	43,18	167,73	165,12	165,12	164,49	164,21	164,21
Sonstige Aktivposten	79,38	103,63	103,46	103,46	72,03	74,77	81,94
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	27,86	25,93	27,89	27,89	25,69	14,30	26,61
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (Nichtbanken)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbriefte Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Passivposten	475,91	616,36	671,17	671,17	599,87	620,35	628,23
<b>Summe Aktiva/Passiva</b>	<b>503,77</b>	<b>642,29</b>	<b>699,07</b>	<b>699,07</b>	<b>625,56</b>	<b>634,65</b>	<b>654,84</b>

Quelle: OeNB.

Zeitreihenbrüche in allen Sektoren aufgrund von Umreihungen ab Berichtstermin Juni 2004 möglich (eigener Hauptsektor Zweigstellen gemäß § 9 BWG).

Ab Berichtstermin Dezember 2006 Umstellung von monatlicher auf quartalsweise Erhebung.

<sup>1)</sup> Daten verfügbar ab Berichtstermin September 2002.

<sup>2)</sup> Aufgrund der Vereinheitlichung der Sektorzuordnungskriterien durch OeNB und Finanzmarktaufsicht (FMA) erfolgten ab dem Berichtstermin Dezember 2006 Umreihungen in den Bankensektoren Aktienbanken, Raiffeisenbanken, Volksbanken und Sonderbanken.



### 3.3.4 Bilanzpositionen der Kreditinstitute

#### Immobilien-KAGs, Zweigstellen gemäß § 9 BWG, Alle Sektoren

Periodenendstand	2008	2009	2010	Q4 10	Q1 11	Q2 11	Q3 11
<i>in Mio EUR</i>							
<b>davon Immobilien-KAGs<sup>1)</sup></b>							
Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel zur Refinanzierung bei Notenbanken	1,20	1,55	1,55	1,55	1,55	1,55	1,55
Forderungen an Kreditinstitute	7,47	10,45	11,95	11,95	13,82	15,52	16,28
Forderungen an Kunden (Nichtbanken)	4,24	0,03	0,08	0,08	0,38	0,23	0,05
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2,00	5,31	5,30	5,30	3,39	3,00	3,00
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	17,42	15,90	15,21	15,21	15,20	15,20	15,22
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05	0,05
Sonstige Aktivposten	1,80	1,63	2,41	2,41	3,06	10,68	13,48
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1,99	0,44	0,49	0,49	0,47	0,48	0,48
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (Nichtbanken)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbriefte Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Passivposten	32,15	34,46	36,06	36,06	36,97	45,74	49,15
<b>Summe Aktiva/Passiva</b>	<b>34,14</b>	<b>34,90</b>	<b>36,55</b>	<b>36,55</b>	<b>37,44</b>	<b>46,22</b>	<b>49,63</b>
<b>Zweigstellen gemäß § 9 BWG</b>							
Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel zur Refinanzierung bei Notenbanken	22,39	21,40	22,68	22,68	22,67	2,00	1,81
Forderungen an Kreditinstitute	8.821,38	8.304,01	8.616,49	8.616,49	8.115,98	8.171,38	8.850,52
Forderungen an Kunden (Nichtbanken)	2.182,84	2.067,95	2.044,82	2.044,82	2.116,69	2.113,70	2.398,68
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	131,86	138,29	152,18	152,18	155,54	157,25	153,76
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0,90	0,87	0,84	0,84	0,85	0,85	0,99
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50
Sonstige Aktivposten	634,27	595,13	587,59	587,59	666,05	529,40	711,26
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.560,98	2.598,65	2.402,06	2.402,06	2.471,97	2.443,41	2.985,25
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (Nichtbanken)	8.855,42	8.281,35	8.426,18	8.426,18	8.215,97	8.161,49	8.751,48
Verbriefte Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige Passivposten	377,23	247,65	596,84	596,84	390,33	370,18	380,81
<b>Summe Aktiva/Passiva</b>	<b>11.793,63</b>	<b>11.127,65</b>	<b>11.425,09</b>	<b>11.425,09</b>	<b>11.078,27</b>	<b>10.975,08</b>	<b>12.117,53</b>
<b>Alle Sektoren</b>							
Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel zur Refinanzierung bei Notenbanken	20.212,51	25.311,54	31.029,12	31.029,12	31.811,71	31.459,85	31.080,94
Forderungen an Kreditinstitute	363.123,39	333.855,49	281.997,58	281.997,58	299.734,08	300.385,96	305.213,74
Forderungen an Kunden (Nichtbanken)	434.354,55	422.644,87	431.999,16	431.999,16	430.795,36	437.350,60	440.408,26
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	105.692,81	102.961,01	97.028,99	97.028,99	97.098,07	94.631,76	93.703,12
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	18.747,34	17.343,87	16.185,01	16.185,01	15.928,59	15.790,35	15.577,81
Beteiligungen	13.611,95	12.221,08	11.759,71	11.759,71	11.829,79	11.938,68	12.042,26
Anteile an verbundenen Unternehmen	53.994,21	55.684,67	53.203,93	53.203,93	52.866,07	53.047,37	54.594,58
Sonstige Aktivposten	59.343,27	59.020,93	55.350,95	55.350,95	49.055,55	48.143,43	59.856,87
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	348.850,08	307.002,28	265.622,49	265.622,49	278.801,33	280.490,31	289.971,40
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (Nichtbanken)	328.389,07	330.041,76	332.760,43	332.760,43	336.072,92	340.856,08	346.705,39
Verbriefte Verbindlichkeiten	239.340,77	233.899,46	227.908,41	227.908,41	228.472,44	224.956,30	228.001,77
Sonstige Passivposten	152.500,11	158.099,97	152.263,11	152.263,11	145.772,54	146.445,30	147.799,01
<b>Summe Aktiva/Passiva</b>	<b>1.069.080,02</b>	<b>1.029.043,46</b>	<b>978.554,44</b>	<b>978.554,44</b>	<b>989.119,23</b>	<b>992.747,98</b>	<b>1.012.477,58</b>

Quelle: OeNB.

Zeitreihenbrüche in allen Sektoren aufgrund von Umreihungen ab Berichtstermin Juni 2004 möglich (eigener Hauptsektor Zweigstellen gemäß § 9 BWG).

Ab Berichtstermin Dezember 2006 Umstellung von monatlicher auf quartalsweise Erhebung.

Durch Neugründung bzw. Umstrukturierung zweier Institute im Aktienbankensektor bzw. im Sparkassensektor kam es durch Intensivierung des gegenseitigen Interbankengeschäfts zu Bilanzverlängerungen von Q2 auf Q3 08.

<sup>1)</sup> Daten verfügbar ab Berichtstermin November 2003. Dieser Sektor ist ein Untersektor von den Kapitalanlagegesellschaften.

## 3.4.1 Geschäftsstruktur der Kreditinstitute – Aktiva

## Aktienbanken, Sparkassensektor, Landes-Hypothekenbanken

Periodenendstand	2008	2009	2010	Q4 10	Q1 11	Q2 11	Q3 11
<i>in Mio EUR</i>							
<b>Aktienbanken<sup>1)</sup>2)</b>							
<b>Inlandsaktiva</b>							
Kassenliquidity	3.211,27	3.201,63	3.213,33	3.213,33	3.110,67	2.549,78	2.468,66
Inländische Zwischenbankforderungen	54.547,36	42.368,35	9.899,30	9.899,30	10.052,17	10.560,05	10.538,30
Inländische Wertpapiere und Ergänzungskapital	15.302,31	15.759,29	14.708,78	14.708,78	14.696,30	14.298,25	14.521,20
Direktkredite an inländische Nichtbanken	93.370,70	95.639,55	96.221,91	96.221,91	94.691,56	96.472,10	96.110,88
in EUR	72.731,50	75.663,88	74.054,09	74.054,09	73.500,80	73.975,96	74.101,84
in Fremdwährung	20.639,20	19.975,67	22.167,82	22.167,82	21.190,76	22.496,15	22.009,04
Beteiligungen und Konsortialbeteiligungen	11.060,71	11.186,06	5.153,20	5.153,20	5.182,14	5.121,02	5.135,38
Inlandsaktiva insgesamt	187.927,26	177.302,50	135.769,99	135.769,99	134.380,25	135.572,64	136.101,15
<b>Auslandsaktiva</b>							
Ausländische Zwischenbankforderungen	42.493,91	34.002,16	30.914,66	30.914,66	31.312,97	34.280,66	35.734,66
Kredite an ausländische Nichtbanken	33.216,34	35.115,15	36.947,62	36.947,62	37.358,40	39.017,63	39.762,27
Auslandsaktiva insgesamt	119.562,73	109.787,56	107.934,15	107.934,15	109.392,81	113.750,72	116.997,22
<b>Aktiva insgesamt</b>	<b>307.489,98</b>	<b>287.090,05</b>	<b>243.704,14</b>	<b>243.704,14</b>	<b>243.773,05</b>	<b>249.323,36</b>	<b>253.098,37</b>
<b>Sparkassensektor<sup>1)</sup></b>							
<b>Inlandsaktiva</b>							
Kassenliquidity	765,91	1.093,87	1.098,25	1.098,25	550,90	707,67	767,18
Inländische Zwischenbankforderungen	29.109,56	26.917,97	25.180,95	25.180,95	27.010,24	27.215,88	27.829,96
Inländische Wertpapiere und Ergänzungskapital	13.100,75	15.025,61	15.879,05	15.879,05	15.462,76	15.258,32	14.952,22
Direktkredite an inländische Nichtbanken	51.563,00	51.007,94	52.837,86	52.837,86	52.585,41	53.723,87	54.032,90
in EUR	39.799,38	40.031,19	40.734,28	40.734,28	41.108,26	41.593,35	42.056,53
in Fremdwährung	11.763,62	10.976,75	12.103,58	12.103,58	11.477,15	12.130,53	11.976,37
Beteiligungen und Konsortialbeteiligungen	3.894,54	11.684,30	11.496,79	11.496,79	11.443,29	11.485,30	12.830,67
Inlandsaktiva insgesamt	111.415,49	115.712,46	113.612,46	113.612,46	113.745,56	114.970,02	116.272,03
<b>Auslandsaktiva</b>							
Ausländische Zwischenbankforderungen	21.369,40	18.969,76	18.351,82	18.351,82	23.294,34	22.014,86	20.686,54
Kredite an ausländische Nichtbanken	15.428,10	15.477,53	14.371,49	14.371,49	13.889,52	13.765,90	13.919,89
Auslandsaktiva insgesamt	65.042,10	53.326,59	49.324,99	49.324,99	55.336,21	53.034,03	51.125,73
<b>Aktiva insgesamt</b>	<b>176.457,59</b>	<b>169.039,05</b>	<b>162.937,44</b>	<b>162.937,44</b>	<b>169.081,77</b>	<b>168.004,05</b>	<b>167.397,76</b>
<b>Landes-Hypothekenbanken</b>							
<b>Inlandsaktiva</b>							
Kassenliquidity	385,07	723,67	696,58	696,58	564,91	652,27	720,62
Inländische Zwischenbankforderungen	6.562,44	7.359,40	8.832,71	8.832,71	7.540,77	7.548,48	7.049,81
Inländische Wertpapiere und Ergänzungskapital	8.711,29	9.875,67	9.117,60	9.117,60	8.829,56	8.760,04	8.716,29
Direktkredite an inländische Nichtbanken	33.279,12	33.173,14	34.425,19	34.425,19	33.812,52	34.635,79	34.813,24
in EUR	26.599,73	26.692,84	27.430,51	27.430,51	27.135,63	27.549,18	27.702,44
in Fremdwährung	6.679,40	6.480,30	6.994,68	6.994,68	6.676,88	7.086,60	7.110,80
Beteiligungen und Konsortialbeteiligungen	2.003,16	1.873,75	1.261,51	1.261,51	1.078,67	1.086,72	1.093,61
Inlandsaktiva insgesamt	53.144,22	54.924,25	55.996,37	55.996,37	53.339,03	54.252,59	53.937,53
<b>Auslandsaktiva</b>							
Ausländische Zwischenbankforderungen	11.843,78	10.824,57	9.870,53	9.870,53	9.101,43	9.529,06	10.116,68
Kredite an ausländische Nichtbanken	19.059,04	17.960,13	15.828,54	15.828,54	15.452,83	15.253,81	14.808,37
Auslandsaktiva insgesamt	43.647,15	40.671,82	36.550,85	36.550,85	35.657,66	35.668,08	35.615,91
<b>Aktiva insgesamt</b>	<b>96.791,37</b>	<b>95.596,07</b>	<b>92.547,23</b>	<b>92.547,23</b>	<b>88.996,69</b>	<b>89.920,67</b>	<b>89.553,45</b>

Quelle: OeNB.

Zeitreihenbrüche in allen Sektoren aufgrund von Umreichungen ab Berichtstermin Juni 2004 möglich (eigener Hauptsektor Zweigstellen gemäß § 9 BWG).

Ab Berichtstermin Dezember 2006 Umstellung von monatlicher auf quartalsweise Erhebung.

Durch Neugründung bzw. Umstrukturierung zweier Institute im Aktienbankensektor bzw. im Sparkassensektor kam es durch Intensivierung des gegenseitigen Interbankengeschäfts zu Bilanzverlängerungen von Q2 auf Q3 08.

1) Ab Berichtstermin Dezember 2004 Umreichung der Bank Austria Creditanstalt AG vom Sektor Sparkassen zum Sektor Aktienbanken.

2) Aufgrund der Vereinheitlichung der Sektorzuordnungskriterien durch OeNB und Finanzmarktaufsicht (FMA) erfolgten ab dem Berichtstermin Dezember 2006 Umreichungen in den Bankensektoren Aktienbanken, Raiffeisenbanken, Volksbanken und Sonderbanken.

### 3.4.2 Geschäftsstruktur der Kreditinstitute – Aktiva

#### Raiffeisensektor, Volksbankensektor, Bausparkassen

Periodenendstand	2008	2009	2010	Q4 10	Q1 11	Q2 11	Q3 11
<i>in Mio EUR</i>							
<b>Raiffeisensektor<sup>1)</sup></b>							
<b>Inlandsaktiva</b>							
Kassenliquidität	3.464,50	5.858,18	6.107,84	6.107,84	7.189,27	5.787,30	16.475,21
Inländische Zwischenbankforderungen	57.153,99	60.075,52	70.955,20	70.955,20	75.673,99	78.989,65	82.312,11
Inländische Wertpapiere und Ergänzungskapital	24.721,91	32.102,16	31.206,31	31.206,31	31.204,68	30.393,17	30.387,29
Direktkredite an inländische Nichtbanken	75.354,88	75.846,80	79.244,04	79.244,04	78.509,16	80.533,37	81.020,35
in EUR	64.208,06	65.609,20	68.100,40	68.100,40	68.100,41	69.558,81	69.895,70
in Fremdwährung	11.146,82	10.237,60	11.143,64	11.143,64	10.408,75	10.974,56	11.124,66
Beteiligungen und Konsortialbeteiligungen	16.207,64	17.452,78	18.124,77	18.124,77	18.184,32	18.319,53	18.412,15
Inlandsaktiva insgesamt	185.690,50	202.141,16	216.671,87	216.671,87	217.816,72	219.938,39	234.613,00
<b>Auslandsaktiva</b>							
Ausländische Zwischenbankforderungen	28.222,06	28.045,68	17.278,39	17.278,39	24.612,53	20.412,68	20.559,14
Kredite an ausländische Nichtbanken	30.244,45	28.661,34	29.338,46	29.338,46	32.436,18	31.639,27	33.327,58
Auslandsaktiva insgesamt	80.419,53	76.690,43	68.508,36	68.508,36	78.965,39	73.794,91	74.989,97
<b>Aktiva insgesamt</b>	<b>266.110,03</b>	<b>278.831,59</b>	<b>285.180,23</b>	<b>285.180,23</b>	<b>296.782,11</b>	<b>293.733,30</b>	<b>309.602,97</b>
<b>Volksbankensektor<sup>1)</sup></b>							
<b>Inlandsaktiva</b>							
Kassenliquidität	1.325,36	1.019,51	371,42	371,42	534,65	747,58	343,75
Inländische Zwischenbankforderungen	18.235,15	16.490,97	14.115,34	14.115,34	14.436,25	15.357,64	14.896,27
Inländische Wertpapiere und Ergänzungskapital	7.044,08	9.295,63	9.233,77	9.233,77	9.352,86	9.233,07	9.032,19
Direktkredite an inländische Nichtbanken	22.436,68	22.126,42	22.824,95	22.824,95	22.938,73	23.043,76	22.955,23
in EUR	17.637,08	17.678,74	18.189,47	18.189,47	18.586,47	18.451,01	18.455,55
in Fremdwährung	4.799,60	4.447,68	4.635,48	4.635,48	4.352,26	4.592,75	4.499,69
Beteiligungen und Konsortialbeteiligungen	4.414,66	4.661,55	3.427,32	3.427,32	3.541,24	3.540,81	3.483,96
Inlandsaktiva insgesamt	58.123,95	59.050,26	54.448,77	54.448,77	55.081,55	56.313,79	55.141,19
<b>Auslandsaktiva</b>							
Ausländische Zwischenbankforderungen	4.452,16	3.648,56	3.596,82	3.596,82	3.313,60	3.846,11	4.577,12
Kredite an ausländische Nichtbanken	9.586,47	8.635,73	7.967,32	7.967,32	7.872,51	7.715,76	7.498,06
Auslandsaktiva insgesamt	20.833,66	19.017,13	18.281,80	18.281,80	17.900,42	18.182,20	18.352,41
<b>Aktiva insgesamt</b>	<b>78.957,61</b>	<b>78.067,39</b>	<b>72.730,57</b>	<b>72.730,57</b>	<b>72.981,96</b>	<b>74.495,99</b>	<b>73.493,59</b>
<b>Bausparkassen</b>							
<b>Inlandsaktiva</b>							
Kassenliquidität	35,64	43,71	62,38	62,38	37,85	41,74	32,16
Inländische Zwischenbankforderungen	1.025,34	1.381,96	1.240,44	1.240,44	1.153,54	1.088,48	1.040,88
Inländische Wertpapiere und Ergänzungskapital	2.001,07	1.952,12	2.066,80	2.066,80	2.080,95	2.115,01	2.104,47
Direktkredite an inländische Nichtbanken	16.724,18	17.025,46	17.534,70	17.534,70	17.490,90	17.760,40	18.157,52
in EUR	16.724,18	17.025,46	17.534,70	17.534,70	17.490,90	17.760,40	18.157,52
in Fremdwährung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Beteiligungen und Konsortialbeteiligungen	358,48	475,82	469,03	469,03	471,07	471,07	471,07
Inlandsaktiva insgesamt	20.610,33	21.371,65	21.839,79	21.839,79	21.676,82	21.950,16	22.302,27
<b>Auslandsaktiva</b>							
Ausländische Zwischenbankforderungen	26,57	16,62	14,43	14,43	15,44	23,65	33,88
Kredite an ausländische Nichtbanken	41,65	41,88	41,86	41,86	40,76	41,69	43,25
Auslandsaktiva insgesamt	1.647,59	1.266,55	1.150,01	1.150,01	1.110,38	1.094,22	1.059,93
<b>Aktiva insgesamt</b>	<b>22.257,92</b>	<b>22.638,20</b>	<b>22.989,79</b>	<b>22.989,79</b>	<b>22.787,20</b>	<b>23.044,38</b>	<b>23.362,20</b>

Quelle: OeNB.

Zeitreihenbrüche in allen Sektoren aufgrund von Umreichungen ab Berichtstermin Juni 2004 möglich (eigener Hauptsektor Zweigstellen gemäß § 9 BWG).

Ab Berichtstermin Dezember 2006 Umstellung von monatlicher auf quartalsweise Erhebung.

<sup>1)</sup> Aufgrund der Vereinheitlichung der Sektorzuordnungskriterien durch OeNB und Finanzmarktaufsicht (FMA) erfolgten ab dem Berichtstermin Dezember 2006 Umreichungen in den Bankensektoren Aktienbanken, Raiffeisenbanken, Volksbanken und Sonderbanken.

## 3.4.3 Geschäftsstruktur der Kreditinstitute – Aktiva

## Sonderbanken, Betriebliche Vorsorgekassen, Kapitalanlagegesellschaften

Periodenendstand	2008	2009	2010	Q4 10	Q1 11	Q2 11	Q3 11
------------------	------	------	------	-------	-------	-------	-------

in Mio EUR

**Sonderbanken<sup>2)</sup>****Inlandsaktiva**

Kassenliquidität	1.282,91	817,58	480,53	480,53	210,20	319,57	431,63
Inländische Zwischenbankforderungen	47.443,99	43.176,11	40.225,39	40.225,39	40.352,31	39.297,27	39.464,89
Inländische Wertpapiere und Ergänzungskapital	6.986,62	2.666,96	2.953,34	2.953,34	2.981,45	3.059,20	3.365,57
Direktkredite an inländische Nichtbanken	12.114,88	6.540,01	6.842,60	6.842,60	6.726,07	6.825,31	6.700,90
in EUR	11.818,22	6.405,89	6.685,49	6.685,49	6.566,47	6.629,45	6.545,26
in Fremdwährung	296,67	134,12	157,11	157,11	159,60	195,86	155,64
Beteiligungen und Konsortialbeteiligungen	284,86	382,71	303,89	303,89	309,33	311,75	320,17
<b>Inlandsaktiva insgesamt</b>	<b>73.432,04</b>	<b>59.289,22</b>	<b>59.280,77</b>	<b>59.280,77</b>	<b>57.906,12</b>	<b>57.873,96</b>	<b>59.702,05</b>

**Auslandsaktiva**

Ausländische Zwischenbankforderungen	12.794,15	12.463,47	8.881,17	8.881,17	8.600,21	9.050,74	7.959,73
Kredite an ausländische Nichtbanken	8.266,31	4.371,07	5.337,12	5.337,12	5.115,81	4.926,22	4.865,83
<b>Auslandsaktiva insgesamt</b>	<b>35.789,84</b>	<b>27.364,26</b>	<b>27.759,19</b>	<b>27.759,19</b>	<b>25.732,07</b>	<b>25.377,19</b>	<b>24.149,67</b>

**Aktiva insgesamt**

	109.221,89	86.653,47	87.039,96	87.039,96	83.638,19	83.251,15	83.851,72
--	------------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------	-----------

**davon Betriebliche Vorsorgekassen<sup>1)</sup>****Inlandsaktiva**

Kassenliquidität	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Inländische Zwischenbankforderungen	10,51	12,48	12,09	12,09	12,23	11,03	10,16
Inländische Wertpapiere und Ergänzungskapital	11,96	18,82	23,83	23,83	23,79	22,84	22,94
Direktkredite an inländische Nichtbanken	0,00	0,19	0,83	0,83	0,93	0,45	0,16
in EUR	0,00	0,19	0,83	0,83	0,93	0,45	0,16
in Fremdwährung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Beteiligungen und Konsortialbeteiligungen	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03	0,03
<b>Inlandsaktiva insgesamt</b>	<b>2.114,40</b>	<b>2.859,94</b>	<b>3.618,63</b>	<b>3.618,63</b>	<b>3.813,15</b>	<b>3.967,99</b>	<b>4.152,76</b>

**Auslandsaktiva**

Ausländische Zwischenbankforderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Kredite an ausländische Nichtbanken	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Auslandsaktiva insgesamt</b>	<b>47,33</b>	<b>25,16</b>	<b>17,58</b>	<b>17,58</b>	<b>18,71</b>	<b>21,04</b>	<b>16,81</b>

**Aktiva insgesamt**

	2.161,73	2.885,10	3.636,21	3.636,21	3.831,86	3.989,03	4.169,57
--	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------

**davon Kapitalanlagegesellschaften****Inlandsaktiva**

Kassenliquidität	0,01	0,02	0,00	0,00	0,00	0,01	0,00
Inländische Zwischenbankforderungen	183,96	181,57	221,93	221,93	168,48	183,82	193,94
Inländische Wertpapiere und Ergänzungskapital	182,12	178,06	191,99	191,99	192,04	194,20	192,13
Direktkredite an inländische Nichtbanken	5,07	1,70	1,53	1,53	15,80	2,15	2,20
in EUR	5,07	1,70	1,53	1,53	15,78	2,15	2,20
in Fremdwährung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,02	0,01	0,00
Beteiligungen und Konsortialbeteiligungen	39,06	140,27	140,27	140,27	140,37	140,09	140,09
<b>Inlandsaktiva insgesamt</b>	<b>487,11</b>	<b>599,87</b>	<b>653,57</b>	<b>653,57</b>	<b>586,91</b>	<b>593,46</b>	<b>609,14</b>

**Auslandsaktiva**

Ausländische Zwischenbankforderungen	0,29	0,24	2,20	2,20	2,35	3,48	7,33
Kredite an ausländische Nichtbanken	1,13	0,82	0,82	0,82	0,75	0,92	0,78
<b>Auslandsaktiva insgesamt</b>	<b>16,66</b>	<b>42,41</b>	<b>45,49</b>	<b>45,49</b>	<b>38,66</b>	<b>41,18</b>	<b>45,70</b>

**Aktiva insgesamt**

	503,77	642,29	699,07	699,07	625,56	634,65	654,84
--	--------	--------	--------	--------	--------	--------	--------

Quelle: OeNB.

Zeitreihenbrüche in allen Sektoren aufgrund von Umreichungen ab Berichtstermin Juni 2004 möglich (eigener Hauptsektor Zweigstellen gemäß § 9 BWG).

Ab Berichtstermin Dezember 2006 Umstellung von monatlicher auf quartalsweise Erhebung.

<sup>1)</sup> Daten verfügbar ab Berichtstermin September 2002.<sup>2)</sup> Aufgrund der Vereinheitlichung der Sektorzuordnungskriterien durch OeNB und Finanzmarktaufsicht (FMA) erfolgten ab dem Berichtstermin Dezember 2006 Umreichungen in den Bankensektoren Aktienbanken, Raiffeisenbanken, Volksbanken und Sonderbanken.

### 3.4.4 Geschäftsstruktur der Kreditinstitute – Aktiva

#### Immobilien-KAGs, Zweigstellen gemäß § 9 BWG, Alle Sektoren

Periodenendstand	2008	2009	2010	Q4 10	Q1 11	Q2 11	Q3 11
<i>in Mio EUR</i>							
<b>davon Immobilien-KAGs<sup>1)</sup></b>							
<b>Inlandsaktiva</b>							
Kassenliquidität	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Inländische Zwischenbankforderungen	7,30	10,28	11,77	11,77	13,65	15,08	16,10
Inländische Wertpapiere und Ergänzungskapital	20,62	22,75	22,06	22,06	20,14	19,74	19,77
Direktkredite an inländische Nichtbanken	4,24	0,03	0,08	0,08	0,38	0,23	0,05
in EUR	4,24	0,03	0,08	0,08	0,38	0,23	0,05
in Fremdwährung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Beteiligungen und Konsortialbeteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Inlandsaktiva insgesamt</b>	<b>33,96</b>	<b>34,67</b>	<b>36,31</b>	<b>36,31</b>	<b>37,22</b>	<b>45,73</b>	<b>49,40</b>
<b>Auslandsaktiva</b>							
Ausländische Zwischenbankforderungen	0,17	0,17	0,18	0,18	0,16	0,44	0,18
Kredite an ausländische Nichtbanken	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Auslandsaktiva insgesamt</b>	<b>0,18</b>	<b>0,22</b>	<b>0,23</b>	<b>0,23</b>	<b>0,22</b>	<b>0,49</b>	<b>0,23</b>
<b>Aktiva insgesamt</b>	<b>34,14</b>	<b>34,90</b>	<b>36,55</b>	<b>36,55</b>	<b>37,44</b>	<b>46,22</b>	<b>49,63</b>
<b>Zweigstellen gemäß § 9 BWG</b>							
<b>Inlandsaktiva</b>							
Kassenliquidität	209,03	211,07	239,95	239,95	328,73	200,37	202,53
Inländische Zwischenbankforderungen	179,94	167,04	168,14	168,14	102,80	96,83	145,37
Inländische Wertpapiere und Ergänzungskapital	20,62	20,97	31,48	31,48	33,34	32,36	32,02
Direktkredite an inländische Nichtbanken	1.382,96	904,22	1.153,98	1.153,98	1.170,46	1.165,25	1.396,34
in EUR	1.304,94	841,12	1.031,40	1.031,40	1.042,36	1.028,58	1.182,45
in Fremdwährung	78,02	63,10	122,58	122,58	128,10	136,67	213,88
Beteiligungen und Konsortialbeteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Inlandsaktiva insgesamt</b>	<b>2.208,12</b>	<b>1.673,99</b>	<b>1.934,53</b>	<b>1.934,53</b>	<b>1.965,87</b>	<b>1.816,21</b>	<b>2.272,91</b>
<b>Auslandsaktiva</b>							
Ausländische Zwischenbankforderungen	8.640,96	8.136,98	8.448,37	8.448,37	8.012,71	8.074,08	8.703,93
Kredite an ausländische Nichtbanken	799,25	1.163,73	890,84	890,84	946,23	948,46	1.002,34
<b>Auslandsaktiva insgesamt</b>	<b>9.585,51</b>	<b>9.453,66</b>	<b>9.490,56</b>	<b>9.490,56</b>	<b>9.112,40</b>	<b>9.158,88</b>	<b>9.844,62</b>
<b>Aktiva insgesamt</b>	<b>11.793,63</b>	<b>11.127,65</b>	<b>11.425,09</b>	<b>11.425,09</b>	<b>11.078,27</b>	<b>10.975,08</b>	<b>12.117,53</b>
<b>Alle Sektoren</b>							
<b>Inlandsaktiva</b>							
Kassenliquidität	10.679,69	12.969,21	12.270,28	12.270,28	12.527,18	11.006,28	21.441,72
Inländische Zwischenbankforderungen	214.257,77	197.937,33	170.617,46	170.617,46	176.322,06	180.154,28	183.277,59
Inländische Wertpapiere und Ergänzungskapital	77.888,65	86.698,41	85.197,11	85.197,11	84.641,90	83.149,42	83.111,24
Direktkredite an inländische Nichtbanken	306.226,39	302.263,54	311.085,21	311.085,21	307.924,80	314.159,85	315.187,36
in EUR	250.823,08	249.948,33	253.760,31	253.760,31	253.531,30	256.546,74	258.097,28
in Fremdwährung	55.403,31	52.315,21	57.324,90	57.324,90	54.393,50	57.613,10	57.090,08
Beteiligungen und Konsortialbeteiligungen	38.224,05	47.716,97	40.236,50	40.236,50	40.210,05	40.336,19	41.747,01
<b>Inlandsaktiva insgesamt</b>	<b>692.551,91</b>	<b>691.465,47</b>	<b>659.554,54</b>	<b>659.554,54</b>	<b>655.911,90</b>	<b>662.687,74</b>	<b>680.342,13</b>
<b>Auslandsaktiva</b>							
Ausländische Zwischenbankforderungen	129.842,99	116.107,80	97.356,18	97.356,18	108.263,24	107.231,84	108.371,68
Kredite an ausländische Nichtbanken	116.641,60	111.426,55	110.723,25	110.723,25	113.112,23	113.308,72	115.227,60
<b>Auslandsaktiva insgesamt</b>	<b>376.528,11</b>	<b>337.577,99</b>	<b>318.999,90</b>	<b>318.999,90</b>	<b>333.207,33</b>	<b>330.060,24</b>	<b>332.135,45</b>
<b>Aktiva insgesamt</b>	<b>1.069.080,02</b>	<b>1.029.043,46</b>	<b>978.554,44</b>	<b>978.554,44</b>	<b>989.119,23</b>	<b>992.747,98</b>	<b>1.012.477,58</b>

Quelle: OeNB.

Zeitreihenbrüche in allen Sektoren aufgrund von Umrechnungen ab Berichtstermin Juni 2004 möglich (eigener Hauptsektor Zweigstellen gemäß § 9 BWG).

Ab Berichtstermin Dezember 2006 Umstellung von monatlicher auf quartalsweise Erhebung.

Durch Neugründung bzw. Umstrukturierung zweier Institute im Aktienbankensektor bzw. im Sparkassensektor kam es durch Intensivierung des gegenseitigen Interbankengeschäfts zu Bilanzverlängerungen von Q2 auf Q3 08.

<sup>1)</sup> Daten verfügbar ab Berichtstermin November 2003. Dieser Sektor ist ein Untersektor von den Kapitalanlagegesellschaften.

## 3.4.5 Geschäftsstruktur der Kreditinstitute – Passiva

## Aktienbanken, Sparkassensektor, Landes-Hypothekenbanken

Periodenendstand	2008	2009	2010	Q4 10	Q1 11	Q2 11	Q3 11
<i>in Mio EUR</i>							
<b>Aktienbanken<sup>1)</sup></b>							
<b>Inlandspassiva</b>							
Inländische Zwischenbankverpflichtungen	83.603,19	61.289,93	27.601,31	27.601,31	28.494,69	29.263,16	28.050,75
Einlagen v. inl. Nichtbanken insgesamt (EUR + FW)	86.823,31	89.345,01	85.593,13	85.593,13	85.967,36	86.931,64	87.816,83
Sichteinlagen	30.304,16	35.080,14	34.435,54	34.435,54	33.590,97	36.179,49	36.002,72
Termineinlagen	19.936,22	17.486,69	16.974,88	16.974,88	18.424,29	17.011,74	18.194,11
Spareinlagen	36.582,93	36.778,18	34.182,70	34.182,70	33.952,10	33.740,41	33.620,01
Eigene Inlandsemissionen	25.891,41	25.217,39	25.239,59	25.239,59	26.235,09	27.504,08	27.393,53
Inlandspassiva insgesamt	235.902,36	212.328,51	170.212,60	170.212,60	170.858,90	175.696,78	176.238,68
<b>Auslandspassiva</b>							
Ausländische Zwischenbankverpflichtungen	35.308,77	28.923,96	30.416,36	30.416,36	30.265,39	30.758,48	33.598,47
Einlagen von ausländischen Nichtbanken	15.332,86	15.216,92	16.581,93	16.581,93	16.635,40	16.780,21	17.137,00
Auslandspassiva insgesamt	71.587,62	74.761,55	73.491,54	73.491,54	72.914,15	73.626,58	76.859,69
<b>Passiva insgesamt</b>	<b>307.489,98</b>	<b>287.090,05</b>	<b>243.704,14</b>	<b>243.704,14</b>	<b>243.773,05</b>	<b>249.323,36</b>	<b>253.098,37</b>
<b>Sparkassensektor<sup>1)</sup></b>							
<b>Inlandspassiva</b>							
Inländische Zwischenbankverpflichtungen	42.505,61	33.139,77	29.314,31	29.314,31	29.623,17	30.355,49	30.133,39
Einlagen v. inl. Nichtbanken insgesamt (EUR + FW)	50.361,66	52.157,67	53.100,01	53.100,01	52.946,50	54.324,83	54.798,66
Sichteinlagen	11.292,64	12.259,32	12.773,10	12.773,10	12.791,31	13.484,30	13.752,69
Termineinlagen	4.789,82	3.810,97	4.907,53	4.907,53	4.558,50	5.395,34	5.725,69
Spareinlagen	34.279,21	36.087,38	35.419,37	35.419,37	35.596,68	35.445,19	35.320,28
Eigene Inlandsemissionen	26.526,95	31.111,55	33.719,09	33.719,09	34.988,40	34.549,06	35.650,14
Inlandspassiva insgesamt	144.226,99	142.584,77	139.488,82	139.488,82	141.024,03	142.482,66	142.576,35
<b>Auslandspassiva</b>							
Ausländische Zwischenbankverpflichtungen	16.875,85	14.147,91	12.622,86	12.622,86	17.692,74	15.241,08	14.176,39
Einlagen von ausländischen Nichtbanken	9.176,13	7.110,86	6.706,87	6.706,87	5.842,96	6.296,56	6.242,06
Auslandspassiva insgesamt	32.230,60	26.454,28	23.448,62	23.448,62	28.057,74	25.521,39	24.821,41
<b>Passiva insgesamt</b>	<b>176.457,59</b>	<b>169.039,05</b>	<b>162.937,44</b>	<b>162.937,44</b>	<b>169.081,77</b>	<b>168.004,05</b>	<b>167.397,76</b>
<b>Landes-Hypothekenbanken</b>							
<b>Inlandspassiva</b>							
Inländische Zwischenbankverpflichtungen	6.873,78	7.446,49	6.227,56	6.227,56	5.579,64	5.559,25	5.614,17
Einlagen v. inl. Nichtbanken insgesamt (EUR + FW)	12.660,38	11.491,84	11.839,70	11.839,70	12.315,63	11.959,51	11.884,51
Sichteinlagen	3.452,42	4.009,12	4.440,47	4.440,47	4.821,11	4.545,61	4.385,69
Termineinlagen	2.834,83	1.462,41	1.626,49	1.626,49	1.722,53	1.651,73	1.746,84
Spareinlagen	6.373,12	6.020,31	5.772,75	5.772,75	5.771,99	5.762,17	5.751,98
Eigene Inlandsemissionen	26.510,94	27.689,11	26.061,54	26.061,54	25.342,12	25.727,73	25.003,47
Inlandspassiva insgesamt	53.415,94	54.103,41	50.050,77	50.050,77	48.870,87	49.029,27	48.179,31
<b>Auslandspassiva</b>							
Ausländische Zwischenbankverpflichtungen	6.994,48	7.675,69	7.448,59	7.448,59	6.865,61	7.188,15	7.773,88
Einlagen von ausländischen Nichtbanken	6.047,49	6.861,57	6.883,58	6.883,58	6.846,54	6.899,19	6.821,28
Auslandspassiva insgesamt	43.375,44	41.492,66	42.496,46	42.496,46	40.125,82	40.891,40	41.374,14
<b>Passiva insgesamt</b>	<b>96.791,37</b>	<b>95.596,07</b>	<b>92.547,23</b>	<b>92.547,23</b>	<b>88.996,69</b>	<b>89.920,67</b>	<b>89.553,45</b>

Quelle: OeNB.

Zeitreihenbrüche in allen Sektoren aufgrund von Umreichungen ab Berichtstermin Juni 2004 möglich (eigener Hauptsektor Zweigstellen gemäß § 9 BWG).

Ab Berichtstermin Dezember 2006 Umstellung von monatlicher auf quartalsweise Erhebung.

Durch Neugründung bzw. Umstrukturierung zweier Institute im Aktienbankensektor bzw. im Sparkassensektor kam es durch Intensivierung des gegenseitigen Interbankengeschäfts zu Bilanzverlängerungen von Q2 auf Q3 08.

<sup>1)</sup> Ab Berichtstermin Dezember 2004 Umreichung der Bank Austria Creditanstalt AG vom Sektor Sparkassen zum Sektor Aktienbanken.<sup>2)</sup> Aufgrund der Vereinheitlichung der Sektorzuordnungskriterien durch OeNB und Finanzmarktaufsicht (FMA) erfolgten ab dem Berichtstermin Dezember 2006 Umreichungen in den Bankensektoren Aktienbanken, Raiffeisenbanken, Volksbanken und Sonderbanken.

### 3.4.6 Geschäftsstruktur der Kreditinstitute – Passiva

#### Raiffeisensektor, Volksbankensektor, Bausparkassen

Periodenendstand	2008	2009	2010	Q4 10	Q1 11	Q2 11	Q3 11
<i>in Mio EUR</i>							
<b>Raiffeisensektor<sup>1)</sup></b>							
<b>Inlandspassiva</b>							
Inländische Zwischenbankverpflichtungen	73.548,71	74.833,19	86.153,49	86.153,49	90.785,74	94.845,31	102.084,07
Einlagen v. inl. Nichtbanken insgesamt (EUR + FW)	78.796,51	79.730,34	82.599,39	82.599,39	82.912,09	83.857,06	84.596,87
Sichteinlagen	19.674,21	22.579,69	23.741,74	23.741,74	23.259,01	23.731,95	24.463,22
Termineinlagen	10.346,80	7.364,08	8.752,09	8.752,09	9.125,04	9.819,32	9.889,70
Spareinlagen	48.775,50	49.786,56	50.105,56	50.105,56	50.528,04	50.305,79	50.243,95
Eigene Inlandsemissionen	39.063,13	39.379,38	36.461,09	36.461,09	37.331,49	32.783,49	32.523,36
Inlandspassiva insgesamt	218.150,33	225.575,54	242.202,33	242.202,33	245.590,22	244.021,99	252.699,92
<b>Auslandspassiva</b>							
Ausländische Zwischenbankverpflichtungen	29.736,84	33.696,42	24.643,80	24.643,80	28.117,61	23.857,36	28.138,98
Einlagen von ausländischen Nichtbanken	15.182,47	16.380,47	15.794,11	15.794,11	18.676,32	20.051,01	22.740,31
Auslandspassiva insgesamt	47.959,70	53.256,05	42.977,90	42.977,90	51.191,90	49.711,31	56.903,04
<b>Passiva insgesamt</b>	<b>266.110,03</b>	<b>278.831,59</b>	<b>285.180,23</b>	<b>285.180,23</b>	<b>296.782,11</b>	<b>293.733,30</b>	<b>309.602,97</b>
<b>Volksbankensektor<sup>1)</sup></b>							
<b>Inlandspassiva</b>							
Inländische Zwischenbankverpflichtungen	22.617,39	18.224,36	15.918,10	15.918,10	16.336,79	17.458,62	17.110,39
Einlagen v. inl. Nichtbanken insgesamt (EUR + FW)	20.740,69	19.457,06	20.180,83	20.180,83	20.510,16	20.617,10	20.699,04
Sichteinlagen	5.954,25	5.869,59	6.371,97	6.371,97	6.518,99	6.767,46	6.855,38
Termineinlagen	2.710,11	1.513,39	1.922,77	1.922,77	2.028,79	1.969,31	2.114,75
Spareinlagen	12.076,34	12.074,07	11.886,09	11.886,09	11.962,38	11.880,33	11.728,92
Eigene Inlandsemissionen	17.450,63	21.651,50	20.604,88	20.604,88	20.787,88	20.406,48	19.902,89
Inlandspassiva insgesamt	69.555,85	70.128,33	65.937,50	65.937,50	66.297,14	67.423,87	66.375,44
<b>Auslandspassiva</b>							
Ausländische Zwischenbankverpflichtungen	3.538,72	2.863,30	2.648,93	2.648,93	3.024,67	3.472,02	3.532,31
Einlagen von ausländischen Nichtbanken	3.140,96	2.785,52	2.542,40	2.542,40	2.656,94	2.599,76	2.596,32
Auslandspassiva insgesamt	9.401,76	7.939,06	6.793,06	6.793,06	6.684,83	7.072,12	7.118,16
<b>Passiva insgesamt</b>	<b>78.957,61</b>	<b>78.067,39</b>	<b>72.730,57</b>	<b>72.730,57</b>	<b>72.981,96</b>	<b>74.495,99</b>	<b>73.493,59</b>
<b>Bausparkassen</b>							
<b>Inlandspassiva</b>							
Inländische Zwischenbankverpflichtungen	1.780,51	1.530,56	1.551,22	1.551,22	1.623,55	1.713,06	1.717,06
Einlagen v. inl. Nichtbanken insgesamt (EUR + FW)	17.355,65	18.266,14	18.863,20	18.863,20	18.816,26	18.909,57	19.127,64
Sichteinlagen	32,43	25,44	39,22	39,22	25,44	17,20	18,15
Termineinlagen	85,30	74,75	37,77	37,77	38,38	37,51	24,02
Spareinlagen	17.237,92	18.165,95	18.786,22	18.786,22	18.752,43	18.854,87	19.085,47
Eigene Inlandsemissionen	1.555,92	1.217,28	989,87	989,87	943,32	935,39	905,25
Inlandspassiva insgesamt	22.213,46	22.588,20	22.947,69	22.947,69	22.745,23	23.002,94	23.320,50
<b>Auslandspassiva</b>							
Ausländische Zwischenbankverpflichtungen	2,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einlagen von ausländischen Nichtbanken	31,14	39,55	39,67	39,67	39,68	39,21	39,42
Auslandspassiva insgesamt	44,46	50,00	42,10	42,10	41,97	41,44	41,70
<b>Passiva insgesamt</b>	<b>22.257,92</b>	<b>22.638,20</b>	<b>22.989,79</b>	<b>22.989,79</b>	<b>22.787,20</b>	<b>23.044,38</b>	<b>23.362,20</b>

Quelle: OeNB.

Zeitreihenbrüche in allen Sektoren aufgrund von Umreihungen ab Berichtstermin Juni 2004 möglich (eigener Hauptsektor Zweigstellen gemäß § 9 BWG).

Ab Berichtstermin Dezember 2006 Umstellung von monatlicher auf quartalsweise Erhebung.

<sup>1)</sup> Aufgrund der Vereinheitlichung der Sektorzuordnungskriterien durch OeNB und Finanzmarktaufsicht (FMA) erfolgten ab dem Berichtstermin Dezember 2006 Umreihungen in den Bankensektoren Aktienbanken, Raiffeisenbanken, Volksbanken und Sonderbanken.

## 3.4.7 Geschäftsstruktur der Kreditinstitute – Passiva

## Sonderbanken, Betriebliche Vorsorgekassen, Kapitalanlagegesellschaften

Periodenendstand	2008	2009	2010	Q4 10	Q1 11	Q2 11	Q3 11
<i>in Mio EUR</i>							
<b>Sonderbanken<sup>2)</sup></b>							
<b>Inlandspassiva</b>							
Inländische Zwischenbankverpflichtungen	15.267,40	15.857,22	11.425,67	11.425,67	10.685,45	11.522,44	10.277,43
Einlagen v. inl. Nichtbanken insgesamt (EUR + FW)	1.764,01	1.685,46	1.701,18	1.701,18	1.858,24	1.692,50	1.722,70
Sichteinlagen	515,69	1.172,74	899,83	899,83	945,30	957,33	859,56
Termineinlagen	1.248,33	512,72	801,35	801,35	912,95	735,17	863,15
Spareinlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Eigene Inlandsemissionen	20.893,77	15.375,18	15.241,04	15.241,04	15.255,11	15.229,48	15.067,19
<b>Inlandspassiva insgesamt</b>	<b>48.110,79</b>	<b>44.942,23</b>	<b>40.998,66</b>	<b>40.998,66</b>	<b>39.868,11</b>	<b>40.903,43</b>	<b>40.262,04</b>
<b>Auslandspassiva</b>							
Ausländische Zwischenbankverpflichtungen	7.635,04	4.774,81	7.248,24	7.248,24	7.234,32	6.812,47	4.778,86
Einlagen von ausländischen Nichtbanken	2.120,39	1.232,02	1.908,29	1.908,29	1.832,90	1.736,45	1.731,28
<b>Auslandspassiva insgesamt</b>	<b>61.111,09</b>	<b>41.711,24</b>	<b>46.041,30</b>	<b>46.041,30</b>	<b>43.770,08</b>	<b>42.347,72</b>	<b>43.589,68</b>
<b>Passiva insgesamt</b>	<b>109.221,89</b>	<b>86.653,47</b>	<b>87.039,96</b>	<b>87.039,96</b>	<b>83.638,19</b>	<b>83.251,15</b>	<b>83.851,72</b>
<b>davon Betriebliche Vorsorgekassen<sup>1)</sup></b>							
<b>Inlandspassiva</b>							
Inländische Zwischenbankverpflichtungen	0,00	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,01
Einlagen v. inl. Nichtbanken insgesamt (EUR + FW)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sichteinlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Termineinlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Spareinlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Eigene Inlandsemissionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Inlandspassiva insgesamt</b>	<b>2.161,73</b>	<b>2.885,10</b>	<b>3.636,21</b>	<b>3.636,21</b>	<b>3.831,86</b>	<b>3.989,03</b>	<b>4.169,57</b>
<b>Auslandspassiva</b>							
Ausländische Zwischenbankverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einlagen von ausländischen Nichtbanken	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Auslandspassiva insgesamt</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Passiva insgesamt</b>	<b>2.161,73</b>	<b>2.885,10</b>	<b>3.636,21</b>	<b>3.636,21</b>	<b>3.831,86</b>	<b>3.989,03</b>	<b>4.169,57</b>
<b>davon Kapitalanlagegesellschaften</b>							
<b>Inlandspassiva</b>							
Inländische Zwischenbankverpflichtungen	27,20	24,82	25,83	25,83	23,53	10,00	21,81
Einlagen v. inl. Nichtbanken insgesamt (EUR + FW)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sichteinlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Termineinlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Spareinlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Eigene Inlandsemissionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Inlandspassiva insgesamt</b>	<b>493,54</b>	<b>613,99</b>	<b>657,04</b>	<b>657,04</b>	<b>608,10</b>	<b>611,25</b>	<b>629,29</b>
<b>Auslandspassiva</b>							
Ausländische Zwischenbankverpflichtungen	0,66	1,11	2,07	2,07	2,16	4,31	4,80
Einlagen von ausländischen Nichtbanken	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Auslandspassiva insgesamt</b>	<b>10,24</b>	<b>28,30</b>	<b>42,03</b>	<b>42,03</b>	<b>17,46</b>	<b>23,40</b>	<b>25,55</b>
<b>Passiva insgesamt</b>	<b>503,77</b>	<b>642,29</b>	<b>699,07</b>	<b>699,07</b>	<b>625,56</b>	<b>634,65</b>	<b>654,84</b>

Quelle: OeNB.

Zeitreihenbrüche in allen Sektoren aufgrund von Umreichungen ab Berichtstermin Juni 2004 möglich (eigener Hauptsektor Zweigstellen gemäß § 9 BWG).

Ab Berichtstermin Dezember 2006 Umstellung von monatlicher auf quartalsweise Erhebung.

<sup>1)</sup> Daten verfügbar ab Berichtstermin September 2002.<sup>2)</sup> Aufgrund der Vereinheitlichung der Sektorzuordnungskriterien durch OeNB und Finanzmarktaufsicht (FMA) erfolgten ab dem Berichtstermin Dezember 2006 Umreichungen in den Bankensektoren Aktienbanken, Raiffeisenbanken, Volksbanken und Sonderbanken.



### 3.4.8 Geschäftsstruktur der Kreditinstitute – Passiva

#### Immobilien-KAGs, Zweigstellen gemäß § 9 BWG, Alle Sektoren

Periodenendstand	2008	2009	2010	Q4 10	Q1 11	Q2 11	Q3 11
<i>in Mio EUR</i>							
<b>davon Immobilien-KAGs<sup>1)</sup></b>							
<b>Inlandspassiva</b>							
Inländische Zwischenbankverpflichtungen	1,99	0,44	0,49	0,49	0,47	0,48	0,48
Einlagen v. inl. Nichtbanken insgesamt (EUR + FW)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sichteinlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Termineinlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Spareinlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Eigene Inlandsemissionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Inlandspassiva insgesamt</b>	<b>34,08</b>	<b>34,86</b>	<b>36,44</b>	<b>36,44</b>	<b>37,41</b>	<b>46,14</b>	<b>49,62</b>
<b>Auslandspassiva</b>							
Ausländische Zwischenbankverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Einlagen von ausländischen Nichtbanken	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Auslandspassiva insgesamt</b>	<b>0,06</b>	<b>0,03</b>	<b>0,11</b>	<b>0,11</b>	<b>0,02</b>	<b>0,08</b>	<b>0,01</b>
<b>Passiva insgesamt</b>	<b>34,14</b>	<b>34,90</b>	<b>36,55</b>	<b>36,55</b>	<b>37,44</b>	<b>46,22</b>	<b>49,63</b>
<b>Zweigstellen gemäß § 9 BWG</b>							
<b>Inlandspassiva</b>							
Inländische Zwischenbankverpflichtungen	250,77	197,42	134,59	134,59	205,59	205,74	212,17
Einlagen v. inl. Nichtbanken insgesamt (EUR + FW)	7.355,14	7.090,06	7.687,54	7.687,54	7.652,08	7.621,46	8.184,26
Sichteinlagen	4.394,43	5.832,38	6.950,70	6.950,70	6.864,77	6.754,30	7.278,83
Termineinlagen	2.906,58	1.182,51	649,36	649,36	703,16	782,87	820,08
Spareinlagen	54,12	75,16	87,48	87,48	84,15	84,29	85,35
Eigene Inlandsemissionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Inlandspassiva insgesamt</b>	<b>7.857,11</b>	<b>7.413,68</b>	<b>8.270,38</b>	<b>8.270,38</b>	<b>8.129,11</b>	<b>8.065,24</b>	<b>8.631,85</b>
<b>Auslandspassiva</b>							
Ausländische Zwischenbankverpflichtungen	2.310,21	2.401,23	2.267,48	2.267,48	2.266,38	2.237,68	2.773,08
Einlagen von ausländischen Nichtbanken	1.500,28	1.191,29	738,64	738,64	563,88	540,02	567,21
<b>Auslandspassiva insgesamt</b>	<b>3.936,52</b>	<b>3.713,97</b>	<b>3.154,71</b>	<b>3.154,71</b>	<b>2.949,16</b>	<b>2.909,84</b>	<b>3.485,68</b>
<b>Passiva insgesamt</b>	<b>11.793,63</b>	<b>11.127,65</b>	<b>11.425,09</b>	<b>11.425,09</b>	<b>11.078,27</b>	<b>10.975,08</b>	<b>12.117,53</b>
<b>Alle Sektoren</b>							
<b>Inlandspassiva</b>							
Inländische Zwischenbankverpflichtungen	246.447,37	212.518,96	178.326,24	178.326,24	183.334,62	190.923,06	195.199,43
Einlagen v. inl. Nichtbanken insgesamt (EUR + FW)	275.857,35	279.223,57	281.564,96	281.564,96	282.978,31	285.913,68	288.830,52
Sichteinlagen	75.620,23	86.828,43	89.652,56	89.652,56	88.816,90	92.437,64	93.616,24
Termineinlagen	44.857,99	33.407,53	35.672,23	35.672,23	37.513,65	37.402,98	39.378,34
Spareinlagen	155.379,13	158.987,61	156.240,17	156.240,17	156.647,77	156.073,05	155.835,95
Eigene Inlandsemissionen	157.892,75	161.641,38	158.317,10	158.317,10	160.883,40	157.135,70	156.445,83
<b>Inlandspassiva insgesamt</b>	<b>799.432,84</b>	<b>779.664,67</b>	<b>740.108,76</b>	<b>740.108,76</b>	<b>743.383,60</b>	<b>750.626,20</b>	<b>758.284,09</b>
<b>Auslandspassiva</b>							
Ausländische Zwischenbankverpflichtungen	102.402,71	94.483,32	87.296,26	87.296,26	95.466,72	89.567,24	94.771,98
Einlagen von ausländischen Nichtbanken	52.531,72	50.818,19	51.195,48	51.195,48	53.094,61	54.942,41	57.874,87
<b>Auslandspassiva insgesamt</b>	<b>269.647,19</b>	<b>249.378,80</b>	<b>238.445,68</b>	<b>238.445,68</b>	<b>245.735,63</b>	<b>242.121,79</b>	<b>254.193,49</b>
<b>Passiva insgesamt</b>	<b>1.069.080,02</b>	<b>1.029.043,46</b>	<b>978.554,44</b>	<b>978.554,44</b>	<b>989.119,23</b>	<b>992.747,98</b>	<b>1.012.477,58</b>

Quelle: OeNB.

Zeitreihenbrüche in allen Sektoren aufgrund von Umrechnungen ab Berichtstermin Juni 2004 möglich (eigener Hauptsektor Zweigstellen gemäß § 9 BWG).

Ab Berichtstermin Dezember 2006 Umstellung von monatlicher auf quartalsweise Erhebung.

Durch Neugründung bzw. Umstrukturierung zweier Institute im Aktienbankensektor bzw. im Sparkassensektor kam es durch Intensivierung des gegenseitigen Interbankengeschäfts zu Bilanzverlängerungen von Q2 auf Q3 08.

<sup>1)</sup> Daten verfügbar ab Berichtstermin November 2003. Dieser Sektor ist ein Untersektor von den Kapitalanlagegesellschaften.

### 3.5 Forderungen an inländische Nichtbanken

Periodenendstand	2008	2009	2010	Q4 10	Q1 11	Q2 11	Q3 11
	<i>in Mio EUR</i>						
<b>Kreditnehmergruppen insgesamt</b>	308.670,92	304.918,57	314.587,39	314.587,39	311.326,04	317.528,51	318.604,32
Nichtfinanzielle Unternehmen <sup>1)</sup> )	133.607,53	130.205,69	133.306,92	133.306,92	132.476,12	134.176,38	135.657,52
Private Haushalte <sup>1)</sup> )	121.488,89	121.323,80	128.445,97	128.445,97	126.816,79	130.519,63	131.346,24
Private Organisationen ohne Erwerbszweck <sup>2)</sup>	2.732,00	2.756,84	2.837,19	2.837,19	2.830,43	2.850,03	2.845,56
Staat insgesamt	25.072,70	26.115,96	27.173,55	27.173,55	27.101,53	27.930,12	27.408,21
davon Sozialversicherungen	151,05	330,16	196,11	196,11	662,54	1.083,48	370,52
Nichtbanken-Finanzintermediäre	25.769,82	24.516,29	22.823,76	22.823,76	22.101,16	22.052,36	21.346,79
davon Vertragsversicherungen und Pensionskassen	451,75	273,20	189,02	189,02	313,32	261,86	183,18

Quelle: OeNB.

Ab Berichtstermin Dezember 2006 Umstellung von monatlicher auf quartalsweise Erhebung.

<sup>1)</sup> Datenbruch durch Sektorumreihung ab Berichtstermin Juni 2004; freie Berufe und selbstständig Erwerbstätige werden aus dem volkswirtschaftlichen Sektor nichtfinanzielle Unternehmen in den volkswirtschaftlichen Sektor private Haushalte umgereiht. Bis Mai 2004 wurden Daten einheitlich in einem Sektor gemeldet (nichtfinanzielle Unternehmen und private Haushalte).

<sup>2)</sup> Dieser volkswirtschaftliche Sektor ist durch Sektorumreihung erst ab Berichtstermin Juni 2004 verfügbar.

<sup>3)</sup> Verschiebungen im Oktober 2005 aufgrund von Reklassifizierungen eines Bankensektors im Bereich der nichtfinanziellen Unternehmen und der privaten Haushalte.

### 3.6.1 Großkredite gemäß § 75 BWG (ÖNACE 2008)

#### Großkredite – Alle Sektoren

	2009	2010	Q1 11	Q2 11	Q3 11
	<i>in Mio EUR</i>				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	400	458	444	462	483
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	404	406	439	468	457
Herstellung von Waren	22.976	21.793	21.874	22.020	22.380
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	7.462	7.082	6.565	6.630	6.419
Bau	9.744	10.151	10.207	10.457	10.622
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	17.703	18.058	18.220	18.639	18.879
Beherbergung und Gastronomie	6.197	6.750	6.590	6.791	6.849
Verkehr und Lagerei	8.207	8.776	8.665	8.636	9.004
Information und Kommunikation	1.279	1.229	1.248	1.215	1.275
Grundstücks- und Wohnungswesen	44.822	47.264	47.422	48.283	48.534
Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben	14.612	12.550	12.571	12.720	13.096
Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen	6.694	7.285	6.143	6.324	6.147
Erziehung und Unterricht; Gesundheits- und Sozialwesen	2.539	2.983	3.027	3.075	3.160
Erbringung von sonstigen (wirtschaftlichen) Dienstleistungen	1.618	1.704	1.629	1.596	1.744
Solidarkreditnehmergruppen	8.254	9.974	9.543	10.478	10.639
<b>Unternehmen insgesamt (ohne Einzelunternehmen)</b>	152.910	156.462	154.587	157.794	159.688
Sonstige inländische Kreditnehmer	24.131	26.309	25.437	26.660	26.780
Öffentlicher Sektor	46.910	51.596	51.993	52.071	52.046
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	164.370	156.138	153.789	156.291	154.851
Ausländer	158.872	162.947	159.935	152.729	150.782
Euro-Teilnehmerländer ohne Österreich	133.575	133.233	138.204	129.641	130.544
<b>Insgesamt</b>	680.769	686.685	683.944	675.185	674.691

Quelle: OeNB.

Seit April 2011 bezieht sich die veröffentlichte Ausnutzung ausschließlich auf die Hauptmeldung – eine Vergleichbarkeit mit der Ausnutzung bis 31. März 2011 ist somit nicht gegeben! Unter Sonderbanken werden hier Bausparkassen, Sonderbanken und Zweigstellen ausländischer Kreditinstitute in Österreich zusammengefasst. Seit Jänner 2008 berechnen sich die Ausnutzungen für Kreditinstitute aus folgenden Positionen: Spezialfinanzierungen (1120110) + revolving ausnutzbare Kredite (1120140) + Einmalkredite und Darlehen (1120150) + Forderungen aus dem Leasinggeschäft (1120160) + titrierte Forderungen (1120170) + durchlaufende Kredite (1120180) + sonstige Haftungskredite (1220110). Für Finanzinstitute aus den Positionen: revolving ausnutzbare Kredite (1120140) + Einmalkredite und Darlehen (1120150) + Forderungen aus dem Leasinggeschäft (1120160) + titrierte Forderungen (1120170) + durchlaufende Kredite (1120180) + sonstige Haftungskredite (1220110). Für Vertragsversicherungsunternehmen aus den Positionen: Einmalkredite und Darlehen (1120150) + titrierte Forderungen (1120170).

### 3.6.2 Großkredite gemäß § 75 BWG (ÖNACE 2008)

#### Großkredite – Kreditinstitute<sup>1)</sup> insgesamt

	2009	2010	Q1 11	Q2 11	Q3 11
	<i>in Mio EUR</i>				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	394	453	439	457	479
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	377	381	414	443	434
Herstellung von Waren	21.528	20.430	20.525	20.693	21.030
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	7.150	6.743	6.243	6.304	6.097
Bau	9.123	9.534	9.585	10.036	10.200
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	16.310	16.620	16.780	17.233	17.361
Beherbergung und Gastronomie	6.025	6.509	6.352	6.580	6.626
Verkehr und Lagerei	6.706	6.996	6.955	6.982	7.347
Information und Kommunikation	1.045	1.020	1.043	1.072	1.127
Grundstücks- und Wohnungswesen	41.783	44.414	44.597	45.450	45.670
Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben	13.871	11.769	11.794	11.975	12.383
Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen	6.012	6.642	5.518	5.707	5.534
Erziehung und Unterricht; Gesundheits- und Sozialwesen	2.315	2.727	2.753	2.816	2.845
Erbringung von sonstigen (wirtschaftlichen) Dienstleistungen	1.457	1.507	1.431	1.431	1.577
Solidarkreditnehmergruppen	8.192	9.916	9.486	10.421	10.576
<b>Unternehmen insgesamt (ohne Einzelunternehmen)</b>	142.288	145.663	143.915	147.601	149.285
Sonstige inländische Kreditnehmer	23.727	25.906	25.049	26.266	26.379
Öffentlicher Sektor	41.735	46.451	46.823	46.971	46.761
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	150.806	141.614	139.353	139.746	138.551
Ausländer	151.459	154.197	151.234	143.909	142.031
Euro-Teilnehmerländer ohne Österreich	115.254	113.678	118.830	110.091	111.461
<b>Insgesamt</b>	625.269	627.508	625.204	614.583	614.469

Quelle: OeNB.

Seit April 2011 bezieht sich die veröffentlichte Ausnutzung ausschließlich auf die Hauptmeldung – eine Vergleichbarkeit mit der Ausnutzung bis 31. März 2011 ist somit nicht gegeben! Unter Sonderbanken werden hier Bausparkassen, Sonderbanken und Zweigstellen ausländischer Kreditinstitute in Österreich zusammengefasst. Seit Jänner 2008 berechnen sich die Ausnutzungen für Kreditinstitute aus folgenden Positionen: Spezialfinanzierungen (1120110) + revolving ausnutzbare Kredite (1120140) + Einmalkredite und Darlehen (1120150) + Forderungen aus dem Leasinggeschäft (1120160) + titrierte Forderungen (1120170) + durchlaufende Kredite (1120180) + sonstige Haftungskredite (1220110). Für Finanzinstitute aus den Positionen: revolving ausnutzbare Kredite (1120140) + Einmalkredite und Darlehen (1120150) + Forderungen aus dem Leasinggeschäft (1120160) + titrierte Forderungen (1120170) + durchlaufende Kredite (1120180) + sonstige Haftungskredite (1220110). Für Vertragsversicherungsunternehmen aus den Positionen: Einmalkredite und Darlehen (1120150) + titrierte Forderungen (1120170).

<sup>1)</sup> Kreditinstitute gemäß BWG.

### 3.6.3 Großkredite gemäß § 75 BWG (ÖNACE 2008)

#### Großkredite – Leasinggesellschaften

	2009	2010	Q1 11	Q2 11	Q3 11
	<i>in Mio EUR</i>				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	6	5	5	5	4
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	27	25	25	25	23
Herstellung von Waren	1.413	1.339	1.323	1.324	1.346
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	265	300	284	293	294
Bau	405	407	406	412	414
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	1.388	1.436	1.438	1.405	1.518
Beherbergung und Gastronomie	163	234	231	204	211
Verkehr und Lagerei	1.261	1.336	1.273	1.218	1.207
Information und Kommunikation	120	120	122	119	123
Grundstücks- und Wohnungswesen	2.051	2.110	2.105	2.089	2.084
Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben	438	423	414	443	429
Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen	669	628	611	608	604
Erziehung und Unterricht; Gesundheits- und Sozialwesen	188	214	231	196	230
Erbringung von sonstigen (wirtschaftlichen) Dienstleistungen	144	165	167	164	166
Solidarkreditnehmergruppen	60	56	55	56	61
<b>Unternehmen insgesamt (ohne Einzelunternehmen)</b>	<b>8.600</b>	<b>8.798</b>	<b>8.691</b>	<b>8.562</b>	<b>8.713</b>
Sonstige inländische Kreditnehmer	347	354	342	349	363
Öffentlicher Sektor	2.718	2.878	2.859	2.930	2.967
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1.282	1.363	1.329	3.364	3.305
Ausländer	920	1.111	1.080	1.321	1.306
Euro-Teilnehmerländer ohne Österreich	736	726	719	865	869
<b>Insgesamt</b>	<b>14.602</b>	<b>15.229</b>	<b>15.019</b>	<b>17.391</b>	<b>17.524</b>

Quelle: OeNB.

Seit April 2011 bezieht sich die veröffentlichte Ausnutzung ausschließlich auf die Hauptmeldung – eine Vergleichbarkeit mit der Ausnutzung bis 31. März 2011 ist somit nicht gegeben! Unter Sonderbanken werden hier Bausparkassen, Sonderbanken und Zweigstellen ausländischer Kreditinstitute in Österreich zusammengefasst. Seit Jänner 2008 berechnen sich die Ausnutzungen für Kreditinstitute aus folgenden Positionen: Spezialfinanzierungen (1120110) + revolving ausnutzbare Kredite (1120140) + Einmalkredite und Darlehen (1120150) + Forderungen aus dem Leasinggeschäft (1120160) + titrierte Forderungen (1120170) + durchlaufende Kredite (1120180) + sonstige Haftungskredite (1220110). Für Finanzinstitute aus den Positionen: revolving ausnutzbare Kredite (1120140) + Einmalkredite und Darlehen (1120150) + Forderungen aus dem Leasinggeschäft (1120160) + titrierte Forderungen (1120170) + durchlaufende Kredite (1120180) + sonstige Haftungskredite (1220110). Für Vertragsversicherungsunternehmen aus den Positionen: Einmalkredite und Darlehen (1120150) + titrierte Forderungen (1120170).

### 3.6.4 Großkredite gemäß § 75 BWG (ÖNACE 2008)

#### Großkredite – Vertragsversicherungsunternehmen

	2009	2010	Q1 11	Q2 11	Q3 11
	<i>in Mio EUR</i>				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0	0	0	0	0
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	0	0	0	0	0
Herstellung von Waren	35	24	25	3	4
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	47	38	38	33	28
Bau	216	211	215	8	8
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	5	2	2	1	1
Beherbergung und Gastronomie	8	7	7	7	13
Verkehr und Lagerei	240	443	438	436	451
Information und Kommunikation	114	89	83	25	25
Grundstücks- und Wohnungswesen	988	741	721	744	780
Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben	302	357	363	301	284
Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen	13	15	14	10	10
Erziehung und Unterricht; Gesundheits- und Sozialwesen	36	42	42	63	86
Erbringung von sonstigen (wirtschaftlichen) Dienstleistungen	17	32	32	1	1
Solidarkreditnehmergruppen	2	1	1	1	1
<b>Unternehmen insgesamt (ohne Einzelunternehmen)</b>	<b>2.023</b>	<b>2.002</b>	<b>1.981</b>	<b>1.631</b>	<b>1.690</b>
Sonstige inländische Kreditnehmer	58	50	45	45	37
Öffentlicher Sektor	2.457	2.268	2.311	2.170	2.317
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	12.282	13.161	13.108	13.181	12.994
Ausländer	6494	7639	7621	7500	7445
Euro-Teilnehmerländer ohne Österreich	17.585	18.829	18.655	18.685	18.214
<b>Insgesamt</b>	<b>40.898</b>	<b>43.949</b>	<b>43.721</b>	<b>43.211</b>	<b>42.698</b>

Quelle: OeNB.

Seit April 2011 bezieht sich die veröffentlichte Ausnutzung ausschließlich auf die Hauptmeldung – eine Vergleichbarkeit mit der Ausnutzung bis 31. März 2011 ist somit nicht gegeben! Unter Sonderbanken werden hier Bausparkassen, Sonderbanken und Zweigstellen ausländischer Kreditinstitute in Österreich zusammengefasst. Seit Jänner 2008 berechnen sich die Ausnutzungen für Kreditinstitute aus folgenden Positionen: Spezialfinanzierungen (1120110) + revolving ausnutzbare Kredite (1120140) + Einmalkredite und Darlehen (1120150) + Forderungen aus dem Leasinggeschäft (1120160) + titrierte Forderungen (1120170) + durchlaufende Kredite (1120180) + sonstige Haftungskredite (1220110). Für Finanzinstitute aus den Positionen: revolving ausnutzbare Kredite (1120140) + Einmalkredite und Darlehen (1120150) + Forderungen aus dem Leasinggeschäft (1120160) + titrierte Forderungen (1120170) + durchlaufende Kredite (1120180) + sonstige Haftungskredite (1220110). Für Vertragsversicherungsunternehmen aus den Positionen: Einmalkredite und Darlehen (1120150) + titrierte Forderungen (1120170).

### 3.6.5 Großkredite gemäß § 75 BWG (ÖNACE 2008)

#### Großkredite Aktienbanken und Bankiers

	2009	2010	Q1 11	Q2 11	Q3 11
<i>in Mio EUR</i>					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	91	81	78	76	80
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	107	144	168	202	189
Herstellung von Waren	9.488	8.556	8.636	8.703	8.825
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	2.680	2.572	2.405	2.364	2.267
Bau	2.602	2.636	2.615	2.745	2.862
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	5.643	5.313	5.514	5.907	5.737
Beherbergung und Gastronomie	792	822	813	847	810
Verkehr und Lagerei	2.082	2.122	2.067	2.120	2.165
Information und Kommunikation	343	312	316	327	363
Grundstücks- und Wohnungswesen	13.069	13.404	13.539	13.884	14.065
Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben	4.638	4.224	4.125	4.205	4.439
Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen	2.125	2.518	1.802	2.010	2.008
Erziehung und Unterricht; Gesundheits- und Sozialwesen	1.128	1.095	1.138	1.151	1.179
Erbringung von sonstigen (wirtschaftlichen) Dienstleistungen	505	516	441	445	473
Solidarkreditnehmergruppen	2.084	2.636	2.428	2.776	2.746
<b>Unternehmen insgesamt (ohne Einzelunternehmen)</b>	<b>47.377</b>	<b>46.951</b>	<b>46.084</b>	<b>47.763</b>	<b>48.207</b>
Sonstige inländische Kreditnehmer	5.033	5.508	5.313	5.661	5.654
Öffentlicher Sektor	17.465	18.347	18.063	18.257	18.201
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	30.673	22.525	22.971	22.652	22.165
Ausländer	49.098	49.357	48.731	47.028	45.681
Euro-Teilnehmerländer ohne Österreich	33.619	35.241	37.622	36.304	38.511
<b>Insgesamt</b>	<b>183.265</b>	<b>177.929</b>	<b>178.783</b>	<b>177.665</b>	<b>178.418</b>

Quelle: OeNB.

Seit April 2011 bezieht sich die veröffentlichte Ausnutzung ausschließlich auf die Hauptmeldung – eine Vergleichbarkeit mit der Ausnutzung bis 31. März 2011 ist somit nicht gegeben! Unter Sonderbanken werden hier Bausparkassen, Sonderbanken und Zweigstellen ausländischer Kreditinstitute in Österreich zusammengefasst. Seit Jänner 2008 berechnen sich die Ausnutzungen für Kreditinstitute aus folgenden Positionen: Spezialfinanzierungen (1120110) + revolving ausnutzbare Kredite (1120140) + Einmalkredite und Darlehen (1120150) + Forderungen aus dem Leasinggeschäft (1120160) + titrierte Forderungen (1120170) + durchlaufende Kredite (1120180) + sonstige Haftungskredite (1220110). Für Finanzinstitute aus den Positionen: revolving ausnutzbare Kredite (1120140) + Einmalkredite und Darlehen (1120150) + Forderungen aus dem Leasinggeschäft (1120160) + titrierte Forderungen (1120170) + durchlaufende Kredite (1120180) + sonstige Haftungskredite (1220110). Für Vertragsversicherungsunternehmen aus den Positionen: Einmalkredite und Darlehen (1120150) + titrierte Forderungen (1120170).

### 3.6.6 Großkredite gemäß § 75 BWG (ÖNACE 2008)

#### Großkredite – Sparkassensektor

	2009	2010	Q1 11	Q2 11	Q3 11
<i>in Mio EUR</i>					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	32	35	37	40	52
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	77	68	71	71	71
Herstellung von Waren	3.027	3.046	3.130	3.141	3.240
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	900	742	731	725	696
Bau	1.853	1.979	1.979	2.064	2.085
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2.773	2.863	2.926	2.912	3.018
Beherbergung und Gastronomie	1.083	1.140	1.105	1.143	1.151
Verkehr und Lagerei	896	1.155	1.199	1.192	1.182
Information und Kommunikation	331	352	349	354	367
Grundstücks- und Wohnungswesen	7.766	8.134	8.026	8.269	8.320
Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben	1.799	1.664	1.873	1.789	1.851
Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen	996	1.052	994	1.002	1.048
Erziehung und Unterricht; Gesundheits- und Sozialwesen	172	215	235	243	245
Erbringung von sonstigen (wirtschaftlichen) Dienstleistungen	193	183	185	259	292
Solidarkreditnehmergruppen	2.352	2.599	2.457	2.678	2.728
<b>Unternehmen insgesamt (ohne Einzelunternehmen)</b>	<b>24.250</b>	<b>25.227</b>	<b>25.295</b>	<b>25.882</b>	<b>26.346</b>
Sonstige inländische Kreditnehmer	4.773	5.189	5.004	5.235	5.243
Öffentlicher Sektor	4.381	5.739	5.801	5.990	5.711
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	12.382	11.884	12.292	12.080	12.001
Ausländer	23.948	22.261	22.733	20.988	20.994
Euro-Teilnehmerländer ohne Österreich	15.683	13.999	14.353	13.363	13.242
<b>Insgesamt</b>	<b>85.417</b>	<b>84.299</b>	<b>85.479</b>	<b>83.537</b>	<b>83.537</b>

Quelle: OeNB.

Seit April 2011 bezieht sich die veröffentlichte Ausnutzung ausschließlich auf die Hauptmeldung – eine Vergleichbarkeit mit der Ausnutzung bis 31. März 2011 ist somit nicht gegeben! Unter Sonderbanken werden hier Bausparkassen, Sonderbanken und Zweigstellen ausländischer Kreditinstitute in Österreich zusammengefasst. Seit Jänner 2008 berechnen sich die Ausnutzungen für Kreditinstitute aus folgenden Positionen: Spezialfinanzierungen (1120110) + revolving ausnutzbare Kredite (1120140) + Einmalkredite und Darlehen (1120150) + Forderungen aus dem Leasinggeschäft (1120160) + titrierte Forderungen (1120170) + durchlaufende Kredite (1120180) + sonstige Haftungskredite (1220110). Für Finanzinstitute aus den Positionen: revolving ausnutzbare Kredite (1120140) + Einmalkredite und Darlehen (1120150) + Forderungen aus dem Leasinggeschäft (1120160) + titrierte Forderungen (1120170) + durchlaufende Kredite (1120180) + sonstige Haftungskredite (1220110). Für Vertragsversicherungsunternehmen aus den Positionen: Einmalkredite und Darlehen (1120150) + titrierte Forderungen (1120170).

### 3.6.7 Großkredite gemäß § 75 BWG (ÖNACE 2008)

#### Großkredite – Landes-Hypothekenbanken

	2009	2010	Q1 11	Q2 11	Q3 11
	<i>in Mio EUR</i>				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	13	11	12	14	9
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	43	41	41	39	39
Herstellung von Waren	849	791	780	816	806
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	693	610	615	700	736
Bau	883	883	907	923	946
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	883	887	860	880	907
Beherbergung und Gastronomie	694	734	708	713	699
Verkehr und Lagerei	642	617	578	574	594
Information und Kommunikation	39	42	38	45	46
Grundstücks- und Wohnungswesen	6.498	6.843	6.876	6.923	6.913
Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben	795	653	660	654	679
Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen	471	567	440	422	413
Erziehung und Unterricht; Gesundheits- und Sozialwesen	553	806	803	774	817
Erbringung von sonstigen (wirtschaftlichen) Dienstleistungen	105	116	114	131	145
Solidarkreditnehmergruppen	761	958	921	1.000	1.016
<b>Unternehmen insgesamt (ohne Einzelunternehmen)</b>	<b>13.923</b>	<b>14.559</b>	<b>14.353</b>	<b>14.608</b>	<b>14.765</b>
Sonstige inländische Kreditnehmer	1.796	1.982	1.865	1.994	1.965
Öffentlicher Sektor	6.927	7.484	7.439	7.697	8.244
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	19.667	19.964	18.360	18.531	18.216
Ausländer	13.320	12.837	12.891	12.375	12.058
Euro-Teilnehmerländer ohne Österreich	16.044	16.143	15.947	14.226	13.933
<b>Insgesamt</b>	<b>71.677</b>	<b>72.969</b>	<b>70.855</b>	<b>69.431</b>	<b>69.181</b>

Quelle: OeNB.

Seit April 2011 bezieht sich die veröffentlichte Ausnutzung ausschließlich auf die Hauptmeldung – eine Vergleichbarkeit mit der Ausnutzung bis 31. März 2011 ist somit nicht gegeben! Unter Sonderbanken werden hier Bausparkassen, Sonderbanken und Zweigstellen ausländischer Kreditinstitute in Österreich zusammengefasst. Seit Jänner 2008 berechnen sich die Ausnutzungen für Kreditinstitute aus folgenden Positionen: Spezialfinanzierungen (1120110) + revolving ausnutzbare Kredite (1120140) + Einmalkredite und Darlehen (1120150) + Forderungen aus dem Leasinggeschäft (1120160) + titrierte Forderungen (1120170) + durchlaufende Kredite (1120180) + sonstige Haftungskredite (1220110). Für Finanzinstitute aus den Positionen: revolving ausnutzbare Kredite (1120140) + Einmalkredite und Darlehen (1120150) + Forderungen aus dem Leasinggeschäft (1120160) + titrierte Forderungen (1120170) + durchlaufende Kredite (1120180) + sonstige Haftungskredite (1220110). Für Vertragsversicherungsunternehmen aus den Positionen: Einmalkredite und Darlehen (1120150) + titrierte Forderungen (1120170).

### 3.6.8 Großkredite gemäß § 75 BWG (ÖNACE 2008)

#### Großkredite – Raiffeisensektor

	2009	2010	Q1 11	Q2 11	Q3 11
	<i>in Mio EUR</i>				
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	200	260	246	259	256
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	96	101	106	102	105
Herstellung von Waren	6.445	6.283	6.202	6.307	6.447
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	2.317	2.283	1.953	1.978	1.932
Bau	2.780	3.001	3.030	3.216	3.191
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	5.101	5.577	5.514	5.599	5.799
Beherbergung und Gastronomie	2.057	2.313	2.197	2.329	2.370
Verkehr und Lagerei	2.454	2.425	2.358	2.445	2.524
Information und Kommunikation	218	203	230	234	236
Grundstücks- und Wohnungswesen	8.399	9.609	9.729	9.967	9.941
Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben	5.679	4.318	4.231	4.404	4.356
Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen	1.852	1.829	1.691	1.671	1.621
Erziehung und Unterricht; Gesundheits- und Sozialwesen	354	502	459	530	491
Erbringung von sonstigen (wirtschaftlichen) Dienstleistungen	434	480	475	385	410
Solidarkreditnehmergruppen	2.076	2.534	2.422	2.578	2.653
<b>Unternehmen insgesamt (ohne Einzelunternehmen)</b>	<b>40.464</b>	<b>41.717</b>	<b>40.843</b>	<b>42.000</b>	<b>42.332</b>
Sonstige inländische Kreditnehmer	8.514	9.218	8.999	9.353	9.422
Öffentlicher Sektor	10.123	11.267	11.594	11.680	11.492
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	35.768	35.389	34.773	34.864	34.911
Ausländer	37.754	39.615	38.830	38.021	39.401
Euro-Teilnehmerländer ohne Österreich	27.035	24.776	27.199	25.203	25.059
<b>Insgesamt</b>	<b>159.658</b>	<b>161.981</b>	<b>162.239</b>	<b>161.121</b>	<b>162.618</b>

Quelle: OeNB.

Seit April 2011 bezieht sich die veröffentlichte Ausnutzung ausschließlich auf die Hauptmeldung – eine Vergleichbarkeit mit der Ausnutzung bis 31. März 2011 ist somit nicht gegeben! Unter Sonderbanken werden hier Bausparkassen, Sonderbanken und Zweigstellen ausländischer Kreditinstitute in Österreich zusammengefasst. Seit Jänner 2008 berechnen sich die Ausnutzungen für Kreditinstitute aus folgenden Positionen: Spezialfinanzierungen (1120110) + revolving ausnutzbare Kredite (1120140) + Einmalkredite und Darlehen (1120150) + Forderungen aus dem Leasinggeschäft (1120160) + titrierte Forderungen (1120170) + durchlaufende Kredite (1120180) + sonstige Haftungskredite (1220110). Für Finanzinstitute aus den Positionen: revolving ausnutzbare Kredite (1120140) + Einmalkredite und Darlehen (1120150) + Forderungen aus dem Leasinggeschäft (1120160) + titrierte Forderungen (1120170) + durchlaufende Kredite (1120180) + sonstige Haftungskredite (1220110). Für Vertragsversicherungsunternehmen aus den Positionen: Einmalkredite und Darlehen (1120150) + titrierte Forderungen (1120170).

### 3.6.9 Großkredite gemäß § 75 BWG (ÖNACE 2008)

#### Großkredite – Volksbankensektor

	2009	2010	Q1 11	Q2 11	Q3 11
<i>in Mio EUR</i>					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	58	66	67	68	81
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	54	27	28	28	28
Herstellung von Waren	1.259	1.266	1.236	1.184	1.185
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	446	429	436	441	367
Bau	771	759	777	782	785
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	1.258	1.250	1.232	1.235	1.260
Beherbergung und Gastronomie	789	840	811	847	862
Verkehr und Lagerei	298	309	380	291	299
Information und Kommunikation	89	90	87	92	94
Grundstücks- und Wohnungswesen	3.288	3.527	3.522	3.507	3.502
Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben	649	534	501	540	552
Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen	333	343	327	335	318
Erziehung und Unterricht; Gesundheits- und Sozialwesen	91	90	95	94	93
Erbringung von sonstigen (wirtschaftlichen) Dienstleistungen	167	158	158	155	195
Solidarkreditnehmergruppen	715	949	913	974	968
<b>Unternehmen insgesamt (ohne Einzelunternehmen)</b>	<b>10.264</b>	<b>10.636</b>	<b>10.571</b>	<b>10.574</b>	<b>10.588</b>
Sonstige inländische Kreditnehmer	3.081	3.407	3.352	3.511	3.561
Öffentlicher Sektor	1.596	1.673	1.983	1.411	1.133
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	15.486	16.481	15.760	15.644	15.595
Ausländer	10.217	9.478	9.329	8.292	9.266
Euro-Teilnehmerländer ohne Österreich	9.415	8.770	9.192	7.150	6.760
<b>Insgesamt</b>	<b>50.059</b>	<b>50.446</b>	<b>50.188</b>	<b>46.581</b>	<b>46.903</b>

Quelle: OeNB.

Seit April 2011 bezieht sich die veröffentlichte Ausnutzung ausschließlich auf die Hauptmeldung – eine Vergleichbarkeit mit der Ausnutzung bis 31. März 2011 ist somit nicht gegeben! Unter Sonderbanken werden hier Bausparkassen, Sonderbanken und Zweigstellen ausländischer Kreditinstitute in Österreich zusammengefasst. Seit Jänner 2008 berechnen sich die Ausnutzungen für Kreditinstitute aus folgenden Positionen: Spezialfinanzierungen (1120110) + revolving ausnutzbare Kredite (1120140) + Einmalkredite und Darlehen (1120150) + Forderungen aus dem Leasinggeschäft (1120160) + titrierte Forderungen (1120170) + durchlaufende Kredite (1120180) + sonstige Haftungskredite (1220110). Für Finanzinstitute aus den Positionen: revolving ausnutzbare Kredite (1120140) + Einmalkredite und Darlehen (1120150) + Forderungen aus dem Leasinggeschäft (1120160) + titrierte Forderungen (1120170) + durchlaufende Kredite (1120180) + sonstige Haftungskredite (1220110). Für Vertragsversicherungsunternehmen aus den Positionen: Einmalkredite und Darlehen (1120150) + titrierte Forderungen (1120170).

### 3.6.10 Großkredite gemäß § 75 BWG (ÖNACE 2008)

#### Großkredite – Sonderbanken

	2009	2010	Q1 11	Q2 11	Q3 11
<i>in Mio EUR</i>					
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	0	0	0	0	0
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	0	1	1	1	2
Herstellung von Waren	459	488	541	543	527
Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	113	107	103	97	99
Bau	233	275	278	305	330
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	652	731	734	701	639
Beherbergung und Gastronomie	611	660	718	703	735
Verkehr und Lagerei	334	369	373	360	584
Information und Kommunikation	24	22	23	20	21
Grundstücks- und Wohnungswesen	2.763	2.897	2.906	2.900	2.929
Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben	311	376	404	384	506
Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen	235	333	264	266	127
Erziehung und Unterricht; Gesundheits- und Sozialwesen	20	19	23	23	20
Erbringung von sonstigen (wirtschaftlichen) Dienstleistungen	53	54	58	55	62
Solidarkreditnehmergruppen	204	240	346	417	466
<b>Unternehmen insgesamt (ohne Einzelunternehmen)</b>	<b>6.009</b>	<b>6.573</b>	<b>6.769</b>	<b>6.774</b>	<b>7.047</b>
Sonstige inländische Kreditnehmer	529	602	517	513	534
Öffentlicher Sektor	1.244	1.940	1.941	1.936	1.981
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	36.832	35.370	35.197	35.976	35.663
Ausländer	17.122	20.650	18.720	17.205	14.631
Euro-Teilnehmerländer ohne Österreich	13.458	14.749	14.516	13.845	13.955
<b>Insgesamt</b>	<b>75.194</b>	<b>79.883</b>	<b>77.660</b>	<b>76.249</b>	<b>73.812</b>

Quelle: OeNB.

Seit April 2011 bezieht sich die veröffentlichte Ausnutzung ausschließlich auf die Hauptmeldung – eine Vergleichbarkeit mit der Ausnutzung bis 31. März 2011 ist somit nicht gegeben! Unter Sonderbanken werden hier Bausparkassen, Sonderbanken und Zweigstellen ausländischer Kreditinstitute in Österreich zusammengefasst. Seit Jänner 2008 berechnen sich die Ausnutzungen für Kreditinstitute aus folgenden Positionen: Spezialfinanzierungen (1120110) + revolving ausnutzbare Kredite (1120140) + Einmalkredite und Darlehen (1120150) + Forderungen aus dem Leasinggeschäft (1120160) + titrierte Forderungen (1120170) + durchlaufende Kredite (1120180) + sonstige Haftungskredite (1220110). Für Finanzinstitute aus den Positionen: revolving ausnutzbare Kredite (1120140) + Einmalkredite und Darlehen (1120150) + Forderungen aus dem Leasinggeschäft (1120160) + titrierte Forderungen (1120170) + durchlaufende Kredite (1120180) + sonstige Haftungskredite (1220110). Für Vertragsversicherungsunternehmen aus den Positionen: Einmalkredite und Darlehen (1120150) + titrierte Forderungen (1120170).

### 3.7 Euro-Einlagen von inländischen Nichtbanken

Periodenendstand	2008	2009	2010	Q4 10	Q1 11	Q2 11	Q3 11
<i>in Mio EUR</i>							
<b>Sichteinlagen von inländischen Nichtbanken</b>	73.371,00	84.505,50	86.959,30	86.959,30	85.989,81	89.549,30	90.704,23
Nichtfinanzielle Unternehmen <sup>1)</sup>	22.463,01	24.865,34	25.051,96	25.051,96	24.742,99	25.207,37	24.928,81
Private Haushalte <sup>1)</sup>	33.840,46	43.622,34	47.273,90	47.273,90	45.931,18	47.852,22	48.295,17
Private Organisationen ohne Erwerbszweck <sup>2)</sup>	2.467,34	2.929,53	2.884,46	2.884,46	3.016,15	3.051,83	3.130,54
Staat insgesamt	6.002,25	5.559,56	5.123,40	5.123,40	4.375,30	4.976,97	4.653,51
davon Sozialversicherungen	582,00	882,55	710,77	710,77	662,56	994,90	654,21
Nichtbanken-Finanzintermediäre	8.597,95	7.528,73	6.625,58	6.625,58	7.924,20	8.460,91	9.696,20
davon Vertragsversicherungen und Pensionskassen	2.187,03	2.243,23	1.583,88	1.583,88	2.081,56	2.086,52	3.100,75
<b>Termineinlagen von inländischen Nichtbanken</b>	43.293,65	32.387,17	34.194,13	34.194,13	36.176,26	36.118,00	38.147,52
Nichtfinanzielle Unternehmen <sup>1)</sup>	16.791,03	16.411,49	15.982,08	15.982,08	16.564,56	16.865,24	17.310,36
Private Haushalte <sup>1)</sup>	9.966,90	5.598,00	5.795,64	5.795,64	6.087,78	6.266,65	6.573,64
Private Organisationen ohne Erwerbszweck <sup>2)</sup>	2.291,11	1.790,66	1.874,00	1.874,00	1.872,05	1.913,56	2.196,99
Staat insgesamt	5.965,93	3.821,01	4.932,80	4.932,80	6.348,16	5.368,64	5.531,74
davon Sozialversicherungen	1.474,32	1.267,40	1.626,92	1.626,92	2.918,99	2.202,51	2.311,93
Nichtbanken-Finanzintermediäre	8.278,69	4.766,02	5.609,62	5.609,62	5.303,72	5.703,90	6.534,80
davon Vertragsversicherungen und Pensionskassen	3.507,67	2.042,75	2.067,00	2.067,00	1.911,78	2.106,60	2.172,32
<b>Spareinlagen von inländischen Nichtbanken</b>	155.358,89	158.967,47	156.216,99	156.216,99	156.625,51	156.049,59	155.812,24
Nichtfinanzielle Unternehmen <sup>1)</sup>	3.225,81	4.727,79	4.346,18	4.346,18	4.428,89	4.298,09	4.368,12
Private Haushalte <sup>1)</sup>	150.048,19	151.682,28	149.455,65	149.455,65	149.643,85	149.172,73	148.835,40
Private Organisationen ohne Erwerbszweck <sup>2)</sup>	1.084,01	1.390,57	1.385,46	1.385,46	1.491,97	1.532,75	1.585,17
Staat insgesamt	952,82	1.093,84	967,00	967,00	991,08	980,90	960,62
davon Sozialversicherungen	27,75	67,54	28,76	28,76	9,01	11,18	8,68
Nichtbanken-Finanzintermediäre	48,06	72,99	62,70	62,70	69,72	65,12	62,93
davon Vertragsversicherungen und Pensionskassen	25,00	23,67	16,71	16,71	20,61	17,84	18,17

Quelle: OeNB.

Ab Berichtstermin Dezember 2006 Umstellung von monatlicher auf quartalsweise Erhebung.

<sup>1)</sup> Datenbruch durch Sektorumreihung ab Berichtstermin Juni 2004: freie Berufe und selbstständig Erwerbstätige werden aus dem volkswirtschaftlichen Sektor nichtfinanzielle Unternehmen in den volkswirtschaftlichen Sektor private Haushalte umgereiht. Bis Mai 2004 wurden Daten einheitlich in einem Sektor gemeldet (nichtfinanzielle Unternehmen und private Haushalte).

<sup>2)</sup> Dieser volkswirtschaftliche Sektor ist durch Sektorumreihung erst ab Berichtstermin Juni 2004 verfügbar.

### 3.8 Anzahl der Einlagekonten

Periodenendstand	H1 09	H2 09	H1 10	Q4 10	Q1 11	Q2 11	Q3 11
<b>Einlagekonten von inländischen Kunden in Euro</b>	33.753.416	33.770.578	33.219.205	33.669.638	33.253.887	33.338.222	33.132.723
Sichteinlagen	9.395.696	9.624.171	9.371.908	9.900.598	9.547.568	9.673.423	9.508.262
davon Gehalts- und Pensionskonten	4.318.029	4.380.198	4.078.195	4.424.682	4.074.292	4.339.833	4.562.350
Termineinlagen	381.493	381.741	276.221	305.422	306.926	314.082	313.196
Spareinlagen <sup>1)</sup>	23.976.227	23.764.666	23.571.076	23.463.618	23.399.393	23.350.717	23.311.265
bis 10.000 EUR	19.517.149	19.265.127	19.160.335	19.058.885	19.000.921	18.975.257	18.965.617
bis 20.000 EUR	3.282.791	3.301.367	3.222.802	3.207.943	3.195.803	3.175.331	3.147.609
bis 50.000 EUR	794.267	801.569	797.783	798.045	804.705	803.941	801.207
bis 100.000 EUR	255.760	266.373	265.646	271.481	271.780	271.349	272.649
bis 500.000 EUR	119.057	122.623	117.149	119.911	118.914	117.731	117.125
bis 1 Mio EUR	5.001	5.112	4.962	5.019	4.944	4.846	4.832
bis 3 Mio EUR	1.830	2.054	1.997	1.963	1.951	1.894	1.868
über 3 Mio EUR	372	441	402	371	375	368	358
<b>in Fremdwährung</b>	59.518	58.169	47.230	46.632	48.378	49.267	50.142
Sichteinlagen	52.851	51.961	42.155	41.727	42.730	43.808	44.379
Termineinlagen	3.769	3.369	2.249	2.118	2.848	2.632	2.921
Spareinlagen	2.898	2.839	2.826	2.787	2.800	2.827	2.842
<b>Spareinlagekonten von ausländischen Kunden in Euro</b>	395.562	381.896	371.255	364.713	361.803	357.695	355.892
<b>in Fremdwährung</b>	16.829	16.849	17.107	17.135	17.006	17.143	17.195

Quelle: OeNB.

<sup>1)</sup> Spareinlagenaufgliederung erst ab H1 2002 verfügbar.



### 3.9.1 Ertragslage der Kreditinstitute<sup>1)</sup>

#### Aktienbanken, Sparkassensektor

Periodenendstand	2008	2009	2010	Q4 10	Q1 11	Q2 11	Q3 11
<i>in Mio EUR</i>							
<b>Aktienbanken<sup>4)</sup></b>							
Zinsen und ähnliche Erträge	12.708,04	9.505,88	7.088,36	7.088,36	1.804,49	3.713,62	5.777,12
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.840,10	6.264,89	4.290,79	4.290,79	1.088,89	2.269,79	3.545,64
<b>Nettozinsenertrag</b>	<b>2.867,94</b>	<b>3.240,99</b>	<b>2.797,57</b>	<b>2.797,57</b>	<b>715,60</b>	<b>1.443,82</b>	<b>2.231,49</b>
Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	1.576,74	628,72	836,58	836,58	33,28	482,57	519,57
Saldo aus dem Provisionsgeschäft	1.501,90	1.266,57	1.407,54	1.407,54	340,31	663,97	997,63
Saldo aus Finanzgeschäften	-762,64	-168,32	111,05	111,05	103,63	131,86	115,22
Sonstige betriebliche Erträge	294,42	256,65	248,13	248,13	54,41	124,52	187,72
<b>Betriebserträge</b>	<b>5.478,36</b>	<b>5.224,61</b>	<b>5.400,87</b>	<b>5.400,87</b>	<b>1.247,23</b>	<b>2.846,73</b>	<b>4.051,62</b>
Personalaufwand	1.911,55	1.790,64	1.812,27	1.812,27	454,84	926,00	1.403,03
Sachaufwand	1.314,54	1.177,57	1.139,66	1.139,66	282,42	575,04	863,35
Wertberichtigungen auf Aktivposten 9 und 10	246,57	194,42	182,96	182,96	33,59	67,73	101,25
Sonstige betriebliche Aufwendungen	191,57	194,73	243,20	243,20	63,65	89,58	225,38
<b>Betriebsaufwendungen</b>	<b>3.664,23</b>	<b>3.357,36</b>	<b>3.378,11</b>	<b>3.378,11</b>	<b>834,50</b>	<b>1.658,35</b>	<b>2.593,02</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.814,13</b>	<b>1.867,25</b>	<b>2.022,77</b>	<b>2.022,77</b>	<b>412,74</b>	<b>1.188,38</b>	<b>1.458,60</b>
Erwartetes Jahresbetriebsergebnis	1.818,59	1.855,47	2.028,19	2.028,19	2.094,04	1.935,51	1.698,05
Erwartete Wertberichtigungen Kreditrisiken <sup>2)</sup>	961,97	800,61	1.085,96	1.085,96	1.047,48	952,11	895,48
Erwartete Wertberichtigungen auf Wertpapiere und Beteiligungen <sup>2)</sup>	863,52	1.079,76	-116,10	-116,10	-106,60	90,25	1.081,42
<b>Erwartetes Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-6,90</b>	<b>-24,91</b>	<b>1.058,33</b>	<b>1.058,33</b>	<b>1.153,16</b>	<b>893,16</b>	<b>-278,86</b>
Erwartetes außerordentliches Ergebnis	9,01	537,00	-18,71	-18,71	-0,91	-0,91	-0,68
Erwartete Steuern vom Einkommen/sonstige Steuern	29,50	30,55	138,27	138,27	228,99	225,40	238,59
<b>Erwarteter Jahresüberschuss</b>	<b>-27,39</b>	<b>481,54</b>	<b>901,35</b>	<b>901,35</b>	<b>923,26</b>	<b>666,84</b>	<b>-518,12</b>
<b>Durchschnittliche Bilanzsumme<sup>3)</sup></b>	<b>318.356,27</b>	<b>313.116,02</b>	<b>264.833,33</b>	<b>264.833,33</b>	<b>256.931,18</b>	<b>258.425,62</b>	<b>257.898,74</b>
<b>Sparkassensektor<sup>4)</sup></b>							
Zinsen und ähnliche Erträge	6.605,95	4.358,75	3.766,71	3.766,71	960,13	1.992,97	3.099,26
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.271,02	2.917,40	2.221,17	2.221,17	584,10	1.210,81	1.864,91
<b>Nettozinsenertrag</b>	<b>1.334,93</b>	<b>1.441,35</b>	<b>1.545,54</b>	<b>1.545,54</b>	<b>376,04</b>	<b>782,16</b>	<b>1.234,35</b>
Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	1.484,45	934,56	1.283,27	1.283,27	206,39	433,35	774,20
Saldo aus dem Provisionsgeschäft	813,14	744,30	819,51	819,51	210,70	401,99	591,07
Saldo aus Finanzgeschäften	-104,19	229,32	180,41	180,41	58,37	72,12	35,49
Sonstige betriebliche Erträge	64,45	54,19	63,70	63,70	14,52	28,36	40,86
<b>Betriebserträge</b>	<b>3.592,77</b>	<b>3.403,72</b>	<b>3.892,43</b>	<b>3.892,43</b>	<b>866,01</b>	<b>1.717,98</b>	<b>2.675,97</b>
Personalaufwand	1.177,07	1.156,87	1.138,28	1.138,28	286,85	569,71	850,94
Sachaufwand	580,28	570,72	559,79	559,79	148,16	298,51	444,85
Wertberichtigungen auf Aktivposten 9 und 10	129,60	116,60	110,00	110,00	25,23	50,46	75,27
Sonstige betriebliche Aufwendungen	17,70	31,37	19,34	19,34	3,74	11,58	29,78
<b>Betriebsaufwendungen</b>	<b>1.904,64</b>	<b>1.875,56</b>	<b>1.827,40</b>	<b>1.827,40</b>	<b>463,97</b>	<b>930,25</b>	<b>1.400,85</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.688,13</b>	<b>1.528,16</b>	<b>2.065,03</b>	<b>2.065,03</b>	<b>402,04</b>	<b>787,73</b>	<b>1.275,12</b>
Erwartetes Jahresbetriebsergebnis	1.688,21	1.528,03	2.065,03	2.065,03	1.524,72	1.539,56	1.593,39
Erwartete Wertberichtigungen Kreditrisiken <sup>2)</sup>	631,91	544,65	514,29	514,29	542,30	518,26	853,06
Erwartete Wertberichtigungen auf Wertpapiere und Beteiligungen <sup>2)</sup>	104,82	116,70	90,95	90,95	10,96	9,33	39,96
<b>Erwartetes Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>951,48</b>	<b>866,68</b>	<b>1.459,79</b>	<b>1.459,79</b>	<b>971,46</b>	<b>1.011,97</b>	<b>700,37</b>
Erwartetes außerordentliches Ergebnis	-15,93	-80,34	-73,97	-73,97	-20,87	-22,48	-17,63
Erwartete Steuern vom Einkommen/sonstige Steuern	8,16	18,53	54,94	54,94	204,99	216,91	190,92
<b>Erwarteter Jahresüberschuss</b>	<b>927,39</b>	<b>767,81</b>	<b>1.330,88</b>	<b>1.330,88</b>	<b>745,59</b>	<b>772,59</b>	<b>491,82</b>
<b>Durchschnittliche Bilanzsumme<sup>3)</sup></b>	<b>171.781,54</b>	<b>168.886,36</b>	<b>168.563,57</b>	<b>168.563,57</b>	<b>172.902,71</b>	<b>174.109,42</b>	<b>170.347,96</b>

Quelle: OeNB.

Zeitreihenbrüche in allen Sektoren aufgrund von Umreichungen ab Berichtstermin Juni 2004 möglich (eigener Hauptsektor Zweigstellen gemäß § 9 BWG).

<sup>1)</sup> Auf Basis der Quartalsberichtsmeldung. Die Ertragsdaten der in Österreich tätigen Einzelkreditinstitute werden auf unkonsolidierter Basis dargestellt.<sup>2)</sup> Inklusive bereits erfolgter Direktabschreibungen.<sup>3)</sup> Hier ist der Durchschnitt der Bilanzsumme – berechnet auf Basis von Tagesendständen – des bis zum jeweiligen Berichtstermin absolvierten Geschäftsjahres dargestellt.<sup>4)</sup> Ab Berichtstermin Dezember 2004 Umreichung der Bank Austria Creditanstalt AG vom Sektor Sparkassen zum Sektor Aktienbanken.<sup>5)</sup> Aufgrund der Vereinheitlichung der Sektorzuordnungskriterien durch OeNB und Finanzmarktaufsicht (FMA) erfolgten ab dem Berichtstermin Dezember 2006 Umreichungen in den Bankensektoren Aktienbanken, Raiffeisenbanken, Volksbanken und Sonderbanken.

3.9.2 Ertragslage der Kreditinstitute<sup>1)</sup>

## Landes-Hypothekenbanken, Raiffeisensektor

Periodenendstand	2008	2009	2010	Q4 10	Q1 11	Q2 11	Q3 11
<i>in Mio EUR</i>							
<b>Landes-Hypothekenbanken</b>							
Zinsen und ähnliche Erträge	5.263,87	3.496,73	2.795,97	2.795,97	684,99	1.402,08	2.161,87
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.803,73	2.875,19	2.066,73	2.066,73	512,89	1.059,50	1.645,70
<b>Nettozinsenertrag</b>	460,14	621,54	729,24	729,24	172,09	342,57	516,17
Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	269,58	118,92	91,02	91,02	32,53	64,27	94,37
Saldo aus dem Provisionsgeschäft	159,50	144,34	149,55	149,55	35,49	67,12	95,39
Saldo aus Finanzgeschäften	35,20	34,31	33,11	33,11	1,89	-2,67	2,61
Sonstige betriebliche Erträge	46,24	50,55	47,50	47,50	8,31	22,49	36,65
<b>Betriebserträge</b>	970,65	969,67	1.050,41	1.050,41	250,31	493,78	745,19
Personalaufwand	297,21	314,45	313,88	313,88	82,65	166,33	249,12
Sachaufwand	252,06	258,18	277,70	277,70	63,99	138,54	208,17
Wertberichtigungen auf Aktivposten 9 und 10	24,13	20,91	19,90	19,90	4,49	9,33	13,76
Sonstige betriebliche Aufwendungen	18,93	21,80	63,72	63,72	0,90	2,57	3,73
<b>Betriebsaufwendungen</b>	592,32	615,35	675,20	675,20	152,03	316,77	474,79
<b>Betriebsergebnis</b>	378,33	354,32	375,22	375,22	98,28	177,01	270,40
Erwartetes Jahresbetriebsergebnis	378,33	354,32	375,37	375,37	398,05	393,71	412,16
Erwartete Wertberichtigungen Kreditrisiken <sup>2)</sup>	609,06	1.042,61	468,31	468,31	198,40	187,80	185,90
Erwartete Wertberichtigungen auf Wertpapiere und Beteiligungen <sup>2)</sup>	336,24	1.141,63	270,74	270,74	14,08	16,73	53,78
<b>Erwartetes Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	-566,97	-1.829,92	-363,69	-363,69	185,57	189,18	172,49
Erwartetes außerordentliches Ergebnis	-7,78	675,50	3,71	3,71	-0,16	-0,16	-0,16
Erwartete Steuern vom Einkommen/sonstige Steuern	5,82	20,95	28,43	28,43	60,51	68,83	66,04
<b>Erwarteter Jahresüberschuss</b>	-580,57	-1.175,38	-388,40	-388,40	124,90	120,19	106,29
<b>Durchschnittliche Bilanzsumme<sup>3)</sup></b>	91.623,93	94.523,88	93.852,86	93.852,86	90.055,40	89.532,26	89.483,86
<b>Raiffeisensektor<sup>4)</sup></b>							
Zinsen und ähnliche Erträge	10.945,33	7.828,51	6.865,19	6.865,19	1.706,27	3.514,10	5.404,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.648,81	5.425,53	4.219,58	4.219,58	1.033,91	2.131,54	3.305,18
<b>Nettozinsenertrag</b>	2.296,52	2.402,98	2.645,61	2.645,61	672,36	1.382,56	2.098,82
Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	2.752,55	1.226,07	1.302,37	1.302,37	403,46	902,44	1.204,69
Saldo aus dem Provisionsgeschäft	934,39	850,15	927,13	927,13	240,87	468,36	692,20
Saldo aus Finanzgeschäften	-163,85	169,19	97,11	97,11	63,61	83,14	48,40
Sonstige betriebliche Erträge	452,83	376,34	437,50	437,50	75,16	214,13	315,86
<b>Betriebserträge</b>	6.272,45	5.024,74	5.409,72	5.409,72	1.455,47	3.050,64	4.359,97
Personalaufwand	1.501,28	1.567,06	1.641,68	1.641,68	404,16	843,40	1.256,95
Sachaufwand	982,77	984,19	1.126,44	1.126,44	263,80	555,53	825,84
Wertberichtigungen auf Aktivposten 9 und 10	154,22	144,90	155,18	155,18	36,99	74,22	113,38
Sonstige betriebliche Aufwendungen	93,68	87,29	106,64	106,64	21,41	46,01	71,23
<b>Betriebsaufwendungen</b>	2.731,95	2.783,45	3.029,94	3.029,94	726,36	1.519,16	2.267,40
<b>Betriebsergebnis</b>	3.540,50	2.241,29	2.379,78	2.379,78	729,11	1.531,48	2.092,57
Erwartetes Jahresbetriebsergebnis	3.524,91	2.232,28	2.364,62	2.364,62	2.490,86	2.537,03	2.563,19
Erwartete Wertberichtigungen Kreditrisiken <sup>2)</sup>	1.504,12	896,49	697,47	697,47	567,94	577,84	476,86
Erwartete Wertberichtigungen auf Wertpapiere und Beteiligungen <sup>2)</sup>	408,99	8,01	105,14	105,14	22,47	42,59	190,54
<b>Erwartetes Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	1.611,81	1.327,77	1.562,01	1.562,01	1.900,45	1.916,60	1.895,79
Erwartetes außerordentliches Ergebnis	2,60	-26,26	176,27	176,27	-2,48	0,19	-1,27
Erwartete Steuern vom Einkommen/sonstige Steuern	106,43	122,81	168,82	168,82	277,61	296,48	304,43
<b>Erwarteter Jahresüberschuss</b>	1.507,98	1.178,70	1.569,47	1.569,47	1.620,36	1.620,31	1.590,08
<b>Durchschnittliche Bilanzsumme<sup>3)</sup></b>	245.238,54	275.005,20	297.664,70	297.664,70	288.880,70	290.412,51	288.895,70

Quelle: OeNB.

Zeitreihenbrüche in allen Sektoren aufgrund von Umreichungen ab Berichtstermin Juni 2004 möglich (eigener Hauptsektor Zweigstellen gemäß § 9 BWG).

<sup>1)</sup> Auf Basis der Quartalsberichtsmeldung. Die Ertragsdaten der in Österreich tätigen Einzelkreditinstitute werden auf unkonsolidierter Basis dargestellt.<sup>2)</sup> Inklusive bereits erfolgter Direktabschreibungen.<sup>3)</sup> Hier ist der Durchschnitt der Bilanzsumme – berechnet auf Basis von Tagesendständen – des bis zum jeweiligen Berichtstermin absolvierten Geschäftsjahres dargestellt.<sup>4)</sup> Aufgrund der Vereinheitlichung der Sektorzuordnungskriterien durch OeNB und Finanzmarktaufsicht (FMA) erfolgten ab dem Berichtstermin Dezember 2006 Umreichungen in den Bankensektoren Aktienbanken, Raiffeisenbanken, Volksbanken und Sonderbanken.

### 3.9.3 Ertragslage der Kreditinstitute<sup>1)</sup>

#### Volksbankensektor, Bausparkassen

Periodenendstand	2008	2009	2010	Q4 10	Q1 11	Q2 11	Q3 11
<i>in Mio EUR</i>							
<b>Volksbankensektor<sup>4)</sup></b>							
Zinsen und ähnliche Erträge	3.616,95	2.474,28	2.075,40	2.075,40	516,78	1.052,72	1.622,12
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.941,52	1.910,21	1.418,56	1.418,56	350,50	708,90	1.104,21
<b>Nettozinsenertrag</b>	<b>675,42</b>	<b>564,07</b>	<b>656,84</b>	<b>656,84</b>	<b>166,29</b>	<b>343,83</b>	<b>517,91</b>
Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	932,08	225,67	148,60	148,60	46,68	93,23	110,06
Saldo aus dem Provisionsgeschäft	232,40	242,57	257,29	257,29	75,66	144,11	212,95
Saldo aus Finanzgeschäften	30,55	109,51	53,16	53,16	18,19	19,30	3,61
Sonstige betriebliche Erträge	24,80	41,36	27,81	27,81	8,30	15,87	20,85
<b>Betriebserträge</b>	<b>1.895,25</b>	<b>1.183,18</b>	<b>1.143,70</b>	<b>1.143,70</b>	<b>315,12</b>	<b>616,34</b>	<b>865,37</b>
Personalaufwand	419,29	418,94	426,28	426,28	107,57	216,53	330,40
Sachaufwand	278,48	260,45	260,78	260,78	64,45	126,94	188,57
Wertberichtigungen auf Aktivposten 9 und 10	39,61	39,02	38,40	38,40	10,08	20,08	30,04
Sonstige betriebliche Aufwendungen	55,08	29,97	27,12	27,12	6,74	13,37	19,09
<b>Betriebsaufwendungen</b>	<b>792,46</b>	<b>748,37</b>	<b>752,59</b>	<b>752,59</b>	<b>188,84</b>	<b>376,91</b>	<b>568,09</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.102,79</b>	<b>434,81</b>	<b>391,11</b>	<b>391,11</b>	<b>126,28</b>	<b>239,43</b>	<b>297,28</b>
Erwartetes Jahresbetriebsergebnis	1.097,64	429,62	389,33	389,33	487,82	490,33	409,36
Erwartete Wertberichtigungen Kreditrisiken <sup>2)</sup>	181,86	616,71	202,02	202,02	-33,98	-37,39	73,33
Erwartete Wertberichtigungen auf Wertpapiere und Beteiligungen <sup>2)</sup>	762,04	1.018,26	42,55	42,55	11,66	11,98	1.030,12
<b>Erwartetes Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>153,74</b>	<b>-1.205,36</b>	<b>144,77</b>	<b>144,77</b>	<b>510,14</b>	<b>515,73</b>	<b>-694,08</b>
Erwartetes außerordentliches Ergebnis	3,63	36,84	-4,19	-4,19	-2,83	-3,49	-47,93
Erwartete Steuern vom Einkommen/sonstige Steuern	24,75	117,05	23,36	23,36	88,96	91,32	53,55
<b>Erwarteter Jahresüberschuss</b>	<b>132,62</b>	<b>-1.285,57</b>	<b>117,23</b>	<b>117,23</b>	<b>418,35</b>	<b>420,92</b>	<b>-795,56</b>
<b>Durchschnittliche Bilanzsumme<sup>3)</sup></b>	<b>75.947,23</b>	<b>80.675,41</b>	<b>76.216,46</b>	<b>76.216,46</b>	<b>72.902,97</b>	<b>73.043,61</b>	<b>73.413,40</b>
<b>Bausparkassen</b>							
Zinsen und ähnliche Erträge	1.034,28	946,55	691,50	691,50	172,77	346,01	523,24
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	744,69	671,65	350,81	350,81	89,25	179,58	270,53
<b>Nettozinsenertrag</b>	<b>289,59</b>	<b>274,89</b>	<b>340,68</b>	<b>340,68</b>	<b>83,52</b>	<b>166,43</b>	<b>252,71</b>
Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	48,40	61,78	30,07	30,07	6,86	15,97	25,28
Saldo aus dem Provisionsgeschäft	37,26	36,33	42,75	42,75	10,76	21,62	32,05
Saldo aus Finanzgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	86,76	86,00	68,07	68,07	15,78	32,14	51,01
<b>Betriebserträge</b>	<b>462,01</b>	<b>459,00</b>	<b>481,57</b>	<b>481,57</b>	<b>116,92</b>	<b>236,16</b>	<b>361,05</b>
Personalaufwand	115,73	108,33	113,48	113,48	27,06	55,53	83,86
Sachaufwand	150,52	153,36	151,42	151,42	39,87	73,74	106,29
Wertberichtigungen auf Aktivposten 9 und 10	7,64	6,19	6,34	6,34	1,47	2,92	4,37
Sonstige betriebliche Aufwendungen	76,35	76,48	91,45	91,45	21,26	42,18	64,05
<b>Betriebsaufwendungen</b>	<b>350,24</b>	<b>344,36</b>	<b>362,68</b>	<b>362,68</b>	<b>89,67</b>	<b>174,37</b>	<b>258,58</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>111,76</b>	<b>114,65</b>	<b>118,89</b>	<b>118,89</b>	<b>27,26</b>	<b>61,79</b>	<b>102,48</b>
Erwartetes Jahresbetriebsergebnis	110,78	114,65	118,88	118,88	110,63	113,51	115,17
Erwartete Wertberichtigungen Kreditrisiken <sup>2)</sup>	102,75	16,37	17,76	17,76	21,81	24,00	21,63
Erwartete Wertberichtigungen auf Wertpapiere und Beteiligungen <sup>2)</sup>	81,41	9,40	7,17	7,17	2,07	3,18	5,32
<b>Erwartetes Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-73,38</b>	<b>88,88</b>	<b>93,95</b>	<b>93,95</b>	<b>86,75</b>	<b>86,33</b>	<b>88,22</b>
Erwartetes außerordentliches Ergebnis	-0,84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erwartete Steuern vom Einkommen/sonstige Steuern	11,77	12,42	15,58	15,58	15,92	16,06	17,81
<b>Erwarteter Jahresüberschuss</b>	<b>-85,98</b>	<b>76,46</b>	<b>78,36</b>	<b>78,36</b>	<b>70,83</b>	<b>70,28</b>	<b>70,40</b>
<b>Durchschnittliche Bilanzsumme<sup>3)</sup></b>	<b>20.801,37</b>	<b>21.918,65</b>	<b>22.176,02</b>	<b>22.176,02</b>	<b>22.238,78</b>	<b>22.333,40</b>	<b>22.443,19</b>

Quelle: OeNB.

Zeitreihenbrüche in allen Sektoren aufgrund von Umreichungen ab Berichtstermin Juni 2004 möglich (eigener Hauptsektor Zweigstellen gemäß § 9 BWG).

<sup>1)</sup> Auf Basis der Quartalsberichtsmeldung. Die Ertragsdaten der in Österreich tätigen Einzelkreditinstitute werden auf unkonsolidierter Basis dargestellt.<sup>2)</sup> Inklusive bereits erfolgter Direktabschreibungen.<sup>3)</sup> Hier ist der Durchschnitt der Bilanzsumme – berechnet auf Basis von Tagesendständen – des bis zum jeweiligen Berichtstermin absolvierten Geschäftsjahres dargestellt.<sup>4)</sup> Aufgrund der Vereinheitlichung der Sektorzuordnungskriterien durch OeNB und Finanzmarktaufsicht (FMA) erfolgten ab dem Berichtstermin Dezember 2006 Umreichungen in den Bankensektoren Aktienbanken, Raiffeisenbanken, Volksbanken und Sonderbanken.

3.9.4 Ertragslage der Kreditinstitute<sup>1)</sup>

## Sonderbanken, Betriebliche Vorsorgekassen

Periodenendstand	2008	2009	2010	Q4 10	Q1 11	Q2 11	Q3 11
<i>in Mio EUR</i>							
<b>Sonderbanken<sup>4)</sup></b>							
Zinsen und ähnliche Erträge	5.187,45	3.872,01	3.132,90	3.132,90	713,90	1.358,66	2.024,21
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.923,61	3.717,32	2.881,55	2.881,55	644,49	1.212,37	1.796,28
<b>Nettozinsertrag</b>	263,84	154,69	251,35	251,35	69,41	146,29	227,93
Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	129,29	131,93	197,27	197,27	18,80	45,77	122,50
Saldo aus dem Provisionsgeschäft	485,84	266,66	274,82	274,82	74,58	147,27	208,80
Saldo aus Finanzgeschäften	137,44	98,36	93,36	93,36	30,66	47,05	106,55
Sonstige betriebliche Erträge	598,79	669,33	674,31	674,31	179,56	354,82	506,17
<b>Betriebserträge</b>	1.615,19	1.320,97	1.491,12	1.491,12	373,01	741,20	1.171,95
Personalaufwand	285,28	276,19	283,85	283,85	68,53	142,79	207,81
Sachaufwand	315,89	291,87	308,94	308,94	73,60	151,77	223,20
Wertberichtigungen auf Aktivposten 9 und 10	33,96	33,81	37,29	37,29	12,52	19,41	32,08
Sonstige betriebliche Aufwendungen	493,28	522,78	519,46	519,46	141,61	271,86	402,55
<b>Betriebsaufwendungen</b>	1.128,41	1.124,65	1.149,53	1.149,53	296,25	585,82	865,65
<b>Betriebsergebnis</b>	486,78	196,32	341,59	341,59	76,75	155,38	306,30
Erwartetes Jahresbetriebsergebnis	491,97	180,34	343,03	343,03	213,83	239,81	257,11
Erwartete Wertberichtigungen Kreditrisiken <sup>2)</sup>	200,37	479,56	-194,58	-194,58	-42,07	-29,38	-22,07
Erwartete Wertberichtigungen auf Wertpapiere und Beteiligungen <sup>2)</sup>	243,88	716,03	6,95	6,95	5,05	-4,92	-5,22
<b>Erwartetes Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	47,73	-1.015,25	530,67	530,67	250,84	274,10	284,39
Erwartetes außerordentliches Ergebnis	34,88	1.083,45	-101,70	-101,70	-22,19	-43,69	-68,45
Erwartete Steuern vom Einkommen/sonstige Steuern	57,17	71,89	74,80	74,80	72,16	73,80	73,45
<b>Erwarteter Jahresüberschuss</b>	25,44	-3,69	354,17	354,17	156,49	156,61	142,49
<b>Durchschnittliche Bilanzsumme<sup>3)</sup></b>	92.369,37	96.426,22	85.525,03	85.525,03	89.225,32	88.060,19	87.357,13
<b>davon Betriebliche Vorsorgekassen</b>							
Zinsen und ähnliche Erträge	0,90	0,55	0,66	0,66	0,22	0,47	0,90
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,13	0,01	0,03	0,03	0,00	0,02	0,02
<b>Nettozinsertrag</b>	0,77	0,54	0,64	0,64	0,22	0,45	0,88
Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	0,04	0,26	0,19	0,19	0,05	0,12	0,18
Saldo aus dem Provisionsgeschäft	2,41	10,04	10,23	10,23	2,72	5,46	7,90
Saldo aus Finanzgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	13,26	34,17	29,94	29,94	8,01	16,31	21,06
<b>Betriebserträge</b>	16,48	45,01	40,99	40,99	10,99	22,33	30,03
Personalaufwand	3,00	3,63	4,14	4,14	0,98	2,07	3,11
Sachaufwand	14,18	16,79	17,40	17,40	4,19	9,54	14,06
Wertberichtigungen auf Aktivposten 9 und 10	0,07	0,24	0,10	0,10	0,02	0,03	0,05
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2,70	5,89	3,41	3,41	1,07	1,89	2,90
<b>Betriebsaufwendungen</b>	19,95	26,55	25,04	25,04	6,25	13,54	20,11
<b>Betriebsergebnis</b>	-3,47	18,46	15,95	15,95	4,75	8,80	9,92
Erwartetes Jahresbetriebsergebnis	-1,41	16,43	11,54	11,54	14,31	14,25	11,27
Erwartete Wertberichtigungen Kreditrisiken <sup>2)</sup>	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erwartete Wertberichtigungen auf Wertpapiere und Beteiligungen <sup>2)</sup>	0,19	0,01	-0,02	-0,02	0,00	-0,01	-0,01
<b>Erwartetes Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	-1,60	16,42	11,56	11,56	14,31	14,26	11,28
Erwartetes außerordentliches Ergebnis	-0,09	-0,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erwartete Steuern vom Einkommen/sonstige Steuern	0,30	3,15	2,31	2,31	3,26	3,26	3,24
<b>Erwarteter Jahresüberschuss</b>	-1,99	13,05	9,25	9,25	11,04	11,00	8,04
<b>Durchschnittliche Bilanzsumme<sup>3)</sup></b>	1.613,29	2.182,11	2.831,67	2.831,67	3.249,71	3.318,98	3.395,62

Quelle: OeNB.

Zeitreihenbrüche in allen Sektoren aufgrund von Umrechnungen ab Berichtstermin Juni 2004 möglich (eigener Hauptsektor Zweigstellen gemäß § 9 BWG).

<sup>1)</sup> Auf Basis der Quartalsberichtsmeldung. Die Ertragsdaten der in Österreich tätigen Einzelkreditinstitute werden auf unkonsolidierter Basis dargestellt.<sup>2)</sup> Inklusive bereits erfolgter Direktabschreibungen.<sup>3)</sup> Hier ist der Durchschnitt der Bilanzsumme – berechnet auf Basis von Tagesendständen – des bis zum jeweiligen Berichtstermin absolvierten Geschäftsjahres dargestellt.<sup>4)</sup> Aufgrund der Vereinheitlichung der Sektorzuordnungskriterien durch OeNB und Finanzmarktaufsicht (FMA) erfolgten ab dem Berichtstermin Dezember 2006 Umrechnungen in den Bankensektoren Aktienbanken, Raiffeisenbanken, Volksbanken und Sonderbanken.

### 3.9.5 Ertragslage der Kreditinstitute<sup>1)</sup>

#### Kapitalanlagegesellschaften, Immobilien-KAGs

Periodenendstand	2008	2009	2010	Q4 10	Q1 11	Q2 11	Q3 11
<i>in Mio EUR</i>							
<b>davon Kapitalanlagegesellschaften</b>							
Zinsen und ähnliche Erträge	7,95	2,65	1,91	1,91	0,55	1,21	2,03
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,02	0,02	0,13	0,13	0,00	0,01	0,02
<b>Nettozinsertrag</b>	<b>7,93</b>	<b>2,63</b>	<b>1,78</b>	<b>1,78</b>	<b>0,55</b>	<b>1,20</b>	<b>2,01</b>
Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	16,75	20,60	23,28	23,28	5,02	9,68	14,81
Saldo aus dem Provisionsgeschäft	269,11	258,03	302,24	302,24	75,23	142,23	211,28
Saldo aus Finanzgeschäften	-5,01	-0,41	-0,88	-0,88	-0,05	-0,03	0,06
Sonstige betriebliche Erträge	12,34	19,24	23,56	23,56	5,97	9,27	14,58
<b>Betriebserträge</b>	<b>301,12</b>	<b>300,09</b>	<b>349,97</b>	<b>349,97</b>	<b>86,72</b>	<b>162,35</b>	<b>242,73</b>
Personalaufwand	93,89	93,75	99,68	99,68	23,97	48,01	71,81
Sachaufwand	102,53	90,94	98,89	98,89	26,22	48,48	72,68
Wertberichtigungen auf Aktivposten 9 und 10	4,66	6,32	6,86	6,86	3,22	3,78	6,07
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2,11	3,35	2,49	2,49	0,43	0,70	1,10
<b>Betriebsaufwendungen</b>	<b>203,20</b>	<b>194,35</b>	<b>207,92</b>	<b>207,92</b>	<b>53,83</b>	<b>100,98</b>	<b>151,66</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>97,92</b>	<b>105,74</b>	<b>142,06</b>	<b>142,06</b>	<b>32,89</b>	<b>61,37</b>	<b>91,07</b>
Erwartetes Jahresbetriebsergebnis	102,29	98,28	141,00	141,00	121,26	120,11	116,42
Erwartete Wertberichtigungen Kreditrisiken <sup>2)</sup>	0,85	-0,23	0,38	0,38	0,20	0,26	0,24
Erwartete Wertberichtigungen auf Wertpapiere und Beteiligungen <sup>2)</sup>	3,23	1,68	3,22	3,22	-0,57	-0,55	-0,21
<b>Erwartetes Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>98,21</b>	<b>96,83</b>	<b>137,40</b>	<b>137,40</b>	<b>121,64</b>	<b>120,40</b>	<b>116,40</b>
Erwartetes außerordentliches Ergebnis	0,01	-0,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erwartete Steuern vom Einkommen/sonstige Steuern	17,26	19,22	28,03	28,03	22,98	23,44	22,35
<b>Erwarteter Jahresüberschuss</b>	<b>80,96</b>	<b>77,44</b>	<b>109,37</b>	<b>109,37</b>	<b>98,66</b>	<b>96,97</b>	<b>94,05</b>
<b>Durchschnittliche Bilanzsumme<sup>3)</sup></b>	<b>448,19</b>	<b>566,78</b>	<b>635,29</b>	<b>635,29</b>	<b>632,84</b>	<b>631,86</b>	<b>628,39</b>
<b>davon Immobilien-KAGs<sup>4)</sup></b>							
Zinsen und ähnliche Erträge	0,86	0,24	0,19	0,19	0,06	0,12	0,22
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,01	0,01	0,01	0,01	0,00	0,00	0,00
<b>Nettozinsertrag</b>	<b>0,85</b>	<b>0,23</b>	<b>0,18</b>	<b>0,18</b>	<b>0,06</b>	<b>0,12</b>	<b>0,21</b>
Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	0,57	0,47	0,48	0,48	0,03	0,10	0,26
Saldo aus dem Provisionsgeschäft	9,14	8,32	10,75	10,75	3,15	6,07	9,56
Saldo aus Finanzgeschäften	-0,28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	0,24	0,39	0,41	0,41	0,02	0,06	0,07
<b>Betriebserträge</b>	<b>10,52</b>	<b>9,41</b>	<b>11,82</b>	<b>11,82</b>	<b>3,26</b>	<b>6,35</b>	<b>10,10</b>
Personalaufwand	2,51	2,64	2,99	2,99	0,69	1,47	2,22
Sachaufwand	5,25	3,33	3,29	3,29	1,10	2,61	4,31
Wertberichtigungen auf Aktivposten 9 und 10	0,03	0,02	0,02	0,02	0,02	0,03	0,04
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,83	0,29	0,85	0,85	0,00	0,02	0,03
<b>Betriebsaufwendungen</b>	<b>8,62</b>	<b>6,29</b>	<b>7,14</b>	<b>7,14</b>	<b>1,80</b>	<b>4,12</b>	<b>6,60</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1,91</b>	<b>3,12</b>	<b>4,68</b>	<b>4,68</b>	<b>1,46</b>	<b>2,23</b>	<b>3,50</b>
Erwartetes Jahresbetriebsergebnis	1,68	3,24	4,44	4,44	5,15	5,21	5,60
Erwartete Wertberichtigungen Kreditrisiken <sup>2)</sup>	0,26	0,24	0,28	0,28	0,22	0,23	0,21
Erwartete Wertberichtigungen auf Wertpapiere und Beteiligungen <sup>2)</sup>	0,08	-0,29	0,09	0,09	0,01	-0,07	-0,06
<b>Erwartetes Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1,35</b>	<b>3,29</b>	<b>4,07</b>	<b>4,07</b>	<b>4,92</b>	<b>5,06</b>	<b>5,45</b>
Erwartetes außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erwartete Steuern vom Einkommen/sonstige Steuern	0,04	0,06	0,16	0,16	0,24	0,24	0,24
<b>Erwarteter Jahresüberschuss</b>	<b>1,30</b>	<b>3,23</b>	<b>3,91</b>	<b>3,91</b>	<b>4,68</b>	<b>4,82</b>	<b>5,21</b>
<b>Durchschnittliche Bilanzsumme<sup>3)</sup></b>	<b>37,94</b>	<b>34,70</b>	<b>41,63</b>	<b>41,63</b>	<b>38,99</b>	<b>41,87</b>	<b>41,87</b>

Quelle: OeNB.

Zeitreihenbrüche in allen Sektoren aufgrund von Umreichungen ab Berichtstermin Juni 2004 möglich (eigener Hauptsektor Zweigstellen gemäß § 9 BWG).

<sup>1)</sup> Auf Basis der Quartalsberichtsmeldung. Die Ertragsdaten der in Österreich tätigen Einzelkreditinstitute werden auf unkonsolidierter Basis dargestellt.<sup>2)</sup> Inklusive bereits erfolgter Direktabschreibungen.<sup>3)</sup> Hier ist der Durchschnitt der Bilanzsumme – berechnet auf Basis von Tagesendständen – des bis zum jeweiligen Berichtstermin absolvierten Geschäftsjahres dargestellt.<sup>4)</sup> Daten verfügbar ab Berichtstermin November 2003. Dieser Sektor ist ein Untersektor von den Kapitalanlagegesellschaften.

3.9.6 Ertragslage der Kreditinstitute<sup>1)</sup>

## Zweigstellen gemäß § 9 BWG, Alle Sektoren

Periodenendstand	2008	2009	2010	Q4 10	Q1 11	Q2 11	Q3 11
<i>in Mio EUR</i>							
<b>Zweigstellen gemäß § 9 BWG</b>							
Zinsen und ähnliche Erträge	483,22	270,00	457,09	457,09	69,62	141,99	222,25
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	423,84	201,56	300,86	300,86	35,60	73,79	120,89
<b>Nettozinsenertrag</b>	59,37	68,44	156,23	156,23	34,02	68,21	101,36
Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	0,03	0,05	137,26	137,26	0,00	0,00	0,01
Saldo aus dem Provisionsgeschäft	52,82	54,16	71,29	71,29	17,78	33,69	49,11
Saldo aus Finanzgeschäften	15,98	13,95	95,71	95,71	1,95	4,20	5,80
Sonstige betriebliche Erträge	135,32	127,48	374,87	374,87	29,15	67,12	122,04
<b>Betriebserträge</b>	263,53	264,08	835,36	835,36	82,91	173,21	278,31
Personalaufwand	68,23	64,86	72,45	72,45	21,74	42,82	62,62
Sachaufwand	77,66	69,61	115,10	115,10	21,31	41,91	62,91
Wertberichtigungen auf Aktivposten 9 und 10	5,71	3,48	2,77	2,77	0,67	1,27	1,93
Sonstige betriebliche Aufwendungen	100,50	93,37	180,98	180,98	18,10	41,02	67,78
<b>Betriebsaufwendungen</b>	252,10	231,33	371,30	371,30	61,82	127,01	195,23
<b>Betriebsergebnis</b>	11,43	32,76	464,06	464,06	21,09	46,20	83,08
Erwartetes Jahresbetriebsergebnis	7,13	36,01	468,78	468,78	114,66	110,56	118,52
Erwartete Wertberichtigungen Kreditrisiken <sup>2)</sup>	9,34	25,35	11,01	11,01	1,52	5,33	8,63
Erwartete Wertberichtigungen auf Wertpapiere und Beteiligungen <sup>2)</sup>	-0,01	-0,03	112,68	112,68	-0,01	-0,01	-0,01
<b>Erwartetes Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	-2,21	10,68	345,09	345,09	113,15	105,24	109,91
Erwartetes außerordentliches Ergebnis	0,03	-0,02	0,00	0,00	-0,50	0,00	0,00
Erwartete Steuern vom Einkommen/sonstige Steuern	12,10	7,29	101,09	101,09	56,74	57,28	59,18
<b>Erwarteter Jahresüberschuss</b>	-14,28	3,37	244,00	244,00	55,91	47,95	50,73
<b>Durchschnittliche Bilanzsumme<sup>3)</sup></b>	11.422,59	10.857,94	21.772,76	21.772,76	10.933,52	10.975,77	11.341,17
<b>Alle Sektoren</b>							
Zinsen und ähnliche Erträge	45.845,07	32.752,71	26.873,12	26.873,12	6.628,94	13.522,14	20.834,07
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	37.597,33	23.983,76	17.750,05	17.750,05	4.339,62	8.846,28	13.653,34
<b>Nettozinsenertrag</b>	8.247,75	8.768,95	9.123,07	9.123,07	2.289,32	4.675,87	7.180,73
Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	7.193,12	3.327,69	4.026,43	4.026,43	748,02	2.037,60	2.850,68
Saldo aus dem Provisionsgeschäft	4.217,24	3.605,07	3.949,89	3.949,89	1.006,15	1.948,13	2.879,19
Saldo aus Finanzgeschäften	-811,51	486,32	663,91	663,91	278,29	355,00	317,67
Sonstige betriebliche Erträge	1.703,60	1.661,92	1.941,88	1.941,88	385,19	859,44	1.281,16
<b>Betriebserträge</b>	20.550,20	17.849,95	19.705,18	19.705,18	4.706,97	9.876,03	14.509,43
Personalaufwand	5.775,63	5.697,35	5.802,17	5.802,17	1.453,39	2.963,09	4.444,74
Sachaufwand	3.952,20	3.765,96	3.939,82	3.939,82	957,59	1.961,97	2.923,18
Wertberichtigungen auf Aktivposten 9 und 10	641,43	559,32	552,85	552,85	125,04	245,42	372,08
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.047,09	1.057,79	1.251,90	1.251,90	277,41	518,16	883,60
<b>Betriebsaufwendungen</b>	11.416,36	11.080,41	11.546,74	11.546,74	2.813,43	5.688,64	8.623,60
<b>Betriebsergebnis</b>	9.133,84	6.769,54	8.158,44	8.158,44	1.893,54	4.187,39	5.885,83
Erwartetes Jahresbetriebsergebnis	9.117,57	6.730,70	8.153,21	8.153,21	7.434,60	7.360,01	7.166,94
Erwartete Wertberichtigungen Kreditrisiken <sup>2)</sup>	4.201,37	4.422,36	2.802,24	2.802,24	2.303,40	2.198,57	2.492,81
Erwartete Wertberichtigungen auf Wertpapiere und Beteiligungen <sup>2)</sup>	2.800,90	4.089,77	520,06	520,06	-40,32	169,13	2.395,91
<b>Erwartetes Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	2.115,30	-1.781,42	4.830,92	4.830,92	5.171,52	4.992,31	2.278,22
Erwartetes außerordentliches Ergebnis	25,60	2.226,16	-18,58	-18,58	-49,95	-70,54	-136,12
Erwartete Steuern vom Einkommen/sonstige Steuern	255,70	401,50	605,28	605,28	1.005,88	1.046,09	1.003,97
<b>Erwarteter Jahresüberschuss</b>	1.885,20	43,24	4.207,05	4.207,05	4.115,69	3.875,68	1.138,13
<b>Durchschnittliche Bilanzsumme<sup>3)</sup></b>	1.027.540,85	1.061.409,68	1.030.604,71	1.030.604,71	1.004.070,59	1.006.892,79	1.001.181,13

Quelle: OeNB.

Zeitreihenbrüche in allen Sektoren aufgrund von Umreichungen ab Berichtstermin Juni 2004 möglich (eigener Hauptsektor Zweigstellen gemäß § 9 BWG).

<sup>1)</sup> Auf Basis der Quartalsberichtsmeldung. Die Ertragsdaten der in Österreich tätigen Einzelkreditinstitute werden auf unkonsolidierter Basis dargestellt.<sup>2)</sup> Inklusive bereits erfolgter Direktabschreibungen.<sup>3)</sup> Hier ist der Durchschnitt der Bilanzsumme – berechnet auf Basis von Tagesendständen – des bis zum jeweiligen Berichtstermin absolvierten Geschäftsjahres dargestellt.

### 3.10.1 ONA – Eigenmittelerfordernis und Eigenmittel gemäß §§ 22 und 23 BWG – unkonsolidiert Aktienbanken, Sparkassensektor, Landes-Hypothekenbanken

Periodenendstand	2010	Juli 11	Aug. 11	Sep. 11	Okt. 11
<i>in Mio EUR</i>					
<b>Aktienbanken</b>					
<b>Eigenmittelerfordernis insgesamt</b>	10.916,73	10.614,38	10.659,90	10.573,24	11.211,01
Eigenmittelerfordernis für Kreditrisiko					
Standardansatz	6.033,87	6.129,54	6.063,06	6.061,83	6.165,11
IRB-Ansatz	4.045,65	3.604,64	3.695,61	3.601,76	4.126,71
Eigenmittelerfordernis für das Abwicklungsrisiko <sup>1)</sup>	x	x	x	x	x
Eigenmittelerfordernis für das Marktrisiko	266,69	231,33	252,51	261,30	270,37
Eigenmittelerfordernis für das Operationelle Risiko	570,53	648,74	648,72	648,35	648,35
Eigenmittelerfordernis aus dem Umstieg auf Basel II und sonstige Eigenmittelerfordernisse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,47
<b>Eigenmittel insgesamt</b>	23.388,76	23.961,43	23.913,64	23.472,63	23.431,92
Kernkapital	21.804,70	21.860,93	21.878,45	21.342,52	21.351,77
Ergänzende Eigenmittel	5.705,18	5.488,30	5.454,13	5.488,62	5.398,99
Abzugsposten	4.257,00	3.488,59	3.528,95	3.471,87	3.455,50
Tier 3-Kapital	218,23	183,14	192,37	195,71	219,01
<b>Eigenmittelquote in % (solvency ratio)</b>	17,20	18,12	18,01	17,82	16,78
<b>Sparkassensektor</b>					
<b>Eigenmittelerfordernis insgesamt</b>	7.087,66	6.992,62	6.969,22	7.036,48	6.833,06
Eigenmittelerfordernis für Kreditrisiko					
Standardansatz	1.963,05	1.901,02	1.916,58	1.953,18	1.938,27
IRB-Ansatz	3.975,19	4.026,89	3.995,05	4.016,19	3.846,56
Eigenmittelerfordernis für das Abwicklungsrisiko <sup>1)</sup>	x	x	x	x	x
Eigenmittelerfordernis für das Marktrisiko	538,07	559,72	541,87	555,11	537,10
Eigenmittelerfordernis für das Operationelle Risiko	411,01	409,64	409,64	395,65	395,65
Eigenmittelerfordernis aus dem Umstieg auf Basel II und sonstige Eigenmittelerfordernisse	200,30	95,32	106,03	116,32	115,46
<b>Eigenmittel insgesamt</b>	20.756,29	20.857,34	20.841,06	20.803,08	20.748,59
Kernkapital	16.146,10	16.211,17	16.200,17	16.170,50	16.166,11
Ergänzende Eigenmittel	4.644,09	4.608,58	4.609,02	4.610,05	4.578,26
Abzugsposten	470,39	428,07	415,98	426,73	410,67
Tier 3-Kapital	530,16	551,96	534,15	535,28	500,85
<b>Eigenmittelquote in % (solvency ratio)</b>	23,53	23,96	24,02	23,75	24,39
<b>Landes-Hypothekenbanken</b>					
<b>Eigenmittelerfordernis insgesamt</b>	3.737,36	3.672,46	3.630,73	3.581,44	3.654,43
Eigenmittelerfordernis für Kreditrisiko					
Standardansatz	3.576,32	3.492,11	3.453,18	3.403,28	3.475,05
IRB-Ansatz <sup>2)</sup>	x	x	x	x	x
Eigenmittelerfordernis für das Abwicklungsrisiko <sup>1)</sup>	x	x	x	x	x
Eigenmittelerfordernis für das Marktrisiko	17,41	32,06	29,26	29,87	31,09
Eigenmittelerfordernis für das Operationelle Risiko	143,63	148,29	148,29	148,29	148,29
Eigenmittelerfordernis aus dem Umstieg auf Basel II und sonstige Eigenmittelerfordernisse <sup>1)</sup>	x	x	x	x	x
<b>Eigenmittel insgesamt</b>	5.697,87	5.622,45	5.628,11	5.632,39	5.615,65
Kernkapital	3.460,46	3.443,55	3.443,75	3.444,33	3.444,06
Ergänzende Eigenmittel	2.266,26	2.206,50	2.210,45	2.213,95	2.197,40
Abzugsposten	45,87	42,83	41,34	41,31	41,44
Tier 3-Kapital	17,02	15,23	15,25	15,41	15,62
<b>Eigenmittelquote in % (solvency ratio)</b>	12,20	12,25	12,40	12,58	12,29

Quelle: OeNB.

ONA-Daten verfügbar ab Berichtstermin Jänner 2007. MAUS-Daten zwischen Dezember 1995 und Dezember 2006 befinden sich in der Archivtabelle.

<sup>1)</sup> Aus Datenschutzgründen sind diese Daten nicht verfügbar.

**3.10.2 ONA – Eigenmittelerfordernis und Eigenmittel gemäß §§ 22 und 23 BWG – unkonsolidiert****Raiffeisensektor, Volksbankensektor, Bausparkassen**

Periodenendstand	2010	Juli 11	Aug. 11	Sep. 11	Okt. 11
<i>in Mio EUR</i>					
<b>Raiffeisensektor</b>					
<b>Eigenmittelerfordernis insgesamt</b>	12.486,21	12.744,63	12.804,34	12.798,99	12.782,47
Eigenmittelerfordernis für Kreditrisiko					
Standardansatz	9.176,45	9.300,74	9.344,05	9.362,35	9.326,19
IRB-Ansatz <sup>1)</sup>	x	x	x	x	x
Eigenmittelerfordernis für das Abwicklungsrisiko <sup>1)</sup>	x	x	x	x	x
Eigenmittelerfordernis für das Marktrisiko	212,31	270,38	276,50	300,15	296,06
Eigenmittelerfordernis für das Operationelle Risiko	752,66	769,94	769,93	769,94	770,15
Eigenmittelerfordernis aus dem Umstieg auf Basel II und sonstige Eigenmittelerfordernisse <sup>1)</sup>	x	x	x	x	x
<b>Eigenmittel insgesamt</b>	30.457,47	31.617,16	31.611,91	31.464,07	31.537,57
Kernkapital	23.041,47	24.180,56	24.188,66	24.195,12	24.184,10
Ergänzende Eigenmittel	8.660,44	8.620,78	8.614,92	8.463,33	8.532,86
Abzugsposten	831,09	803,42	797,59	806,28	796,45
Tier 3-Kapital	109,39	141,98	128,66	134,64	139,79
<b>Eigenmittelquote in % (solvency ratio)</b>	19,85	20,17	20,08	19,99	20,07
<b>Volksbankensektor</b>					
<b>Eigenmittelerfordernis insgesamt</b>	3.086,17	3.032,82	3.024,97	3.071,54	3.060,49
Eigenmittelerfordernis für Kreditrisiko					
Standardansatz	1.954,73	1.989,41	1.985,55	2.044,97	2.018,85
IRB-Ansatz <sup>1)</sup>	x	x	x	x	x
Eigenmittelerfordernis für das Abwicklungsrisiko <sup>1)</sup>	x	x	x	x	x
Eigenmittelerfordernis für das Marktrisiko	36,99	32,29	31,23	31,04	31,80
Eigenmittelerfordernis für das Operationelle Risiko	192,29	183,33	183,12	183,07	183,07
Eigenmittelerfordernis aus dem Umstieg auf Basel II und sonstige Eigenmittelerfordernisse <sup>1)</sup>	x	x	x	x	x
<b>Eigenmittel insgesamt</b>	6.539,36	6.723,12	6.578,78	5.704,94	5.387,69
Kernkapital	4.632,23	4.708,45	4.574,01	3.810,94	3.620,21
Ergänzende Eigenmittel	2.272,88	2.303,26	2.302,25	2.295,21	2.183,94
Abzugsposten	355,70	294,71	303,01	404,52	423,70
Tier 3-Kapital	6,80	26,43	25,84	26,18	30,13
<b>Eigenmittelquote in % (solvency ratio)</b>	17,00	17,79	17,45	14,92	14,14
<b>Bausparkassen</b>					
<b>Eigenmittelerfordernis insgesamt</b>	725,39	748,16	751,17	751,97	749,52
Eigenmittelerfordernis für Kreditrisiko					
Standardansatz	457,55	480,27	483,50	484,50	481,67
IRB-Ansatz <sup>1)</sup>	x	x	x	x	x
Eigenmittelerfordernis für das Abwicklungsrisiko <sup>1)</sup>	x	x	x	x	x
Eigenmittelerfordernis für das Marktrisiko	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Eigenmittelerfordernis für das Operationelle Risiko	70,19	64,44	64,44	64,86	64,86
Eigenmittelerfordernis aus dem Umstieg auf Basel II und sonstige Eigenmittelerfordernisse <sup>1)</sup>	x	x	x	x	x
<b>Eigenmittel insgesamt</b>	1.260,02	1.272,74	1.245,91	1.246,23	1.245,93
Kernkapital	815,86	841,71	841,83	842,08	841,61
Ergänzende Eigenmittel	494,85	479,49	452,53	452,50	452,81
Abzugsposten	50,70	48,45	48,44	48,34	48,48
Tier 3-Kapital	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Eigenmittelquote in % (solvency ratio)</b>	13,90	13,61	13,27	13,26	13,30

Quelle: OeNB.

ONA-Daten verfügbar ab Berichtstermin Jänner 2007. MAUS-Daten zwischen Dezember 1995 und Dezember 2006 befinden sich in der Archivtabelle.

<sup>1)</sup> Aus Datenschutzgründen sind diese Daten nicht verfügbar.



### 3.10.3 ONA – Eigenmittelerfordernis und Eigenmittel gemäß §§ 22 und 23 BWG – unkonsolidiert Sonderbanken, Betriebliche Vorsorgekassen, Kapitalanlagegesellschaften

Periodenendstand	2010	Juli 11	Aug. 11	Sep. 11	Okt. 11
<i>in Mio EUR</i>					
<b>Sonderbanken</b>					
<b>Eigenmittelerfordernis insgesamt</b>	1.817,24	1.719,87	1.715,85	1.492,76	1.432,94
Eigenmittelerfordernis für Kreditrisiko					
Standardansatz	1.510,68	1.425,54	1.418,50	1.199,97	1.138,25
IRB-Ansatz <sup>1)</sup>	x	x	x	x	x
Eigenmittelerfordernis für das Abwicklungsrisiko <sup>1)</sup>	x	x	x	x	x
Eigenmittelerfordernis für das Marktrisiko	31,53	32,43	36,33	33,01	35,19
Eigenmittelerfordernis für das Operationelle Risiko	127,34	124,06	124,06	120,80	120,80
Eigenmittelerfordernis aus dem Umstieg auf Basel II und sonstige Eigenmittelerfordernisse	28,57	29,02	28,86	28,81	28,86
<b>Eigenmittel insgesamt</b>	4.076,01	4.022,68	4.039,07	4.005,53	3.506,00
Kernkapital	3.431,09	3.369,70	3.391,26	3.363,37	2.870,16
Ergänzende Eigenmittel	666,50	674,61	669,27	663,80	657,35
Abzugsposten	21,88	21,64	21,59	21,64	21,63
Tier 3-Kapital	0,30	0,00	0,13	0,00	0,12
<b>Eigenmittelquote in % (solvency ratio)</b>	17,94	18,71	18,83	21,47	19,57
<b>davon Betriebliche Vorsorgekassen<sup>1)</sup></b>					
<b>Eigenmittelerfordernis insgesamt</b>	15,00	15,58	15,58	15,58	15,58
Eigenmittelerfordernis für Kreditrisiko					
Standardansatz	x	x	x	x	x
IRB-Ansatz	x	x	x	x	x
Eigenmittelerfordernis für das Abwicklungsrisiko	x	x	x	x	x
Eigenmittelerfordernis für das Marktrisiko	x	x	x	x	x
Eigenmittelerfordernis für das Operationelle Risiko	x	x	x	x	x
Eigenmittelerfordernis aus dem Umstieg auf Basel II und sonstige Eigenmittelerfordernisse	x	x	x	x	x
<b>Eigenmittel insgesamt</b>	36,82	40,94	40,91	40,68	40,33
Kernkapital	35,82	39,94	39,91	39,68	39,33
Ergänzende Eigenmittel	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Abzugsposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Tier 3-Kapital	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Eigenmittelquote in % (solvency ratio)</b>	x	x	x	x	x
<b>davon Kapitalanlagegesellschaften<sup>1)</sup></b>					
<b>Eigenmittelerfordernis insgesamt</b>	101,41	99,32	99,13	99,08	99,15
Eigenmittelerfordernis für Kreditrisiko					
Standardansatz	x	x	x	x	x
IRB-Ansatz	x	x	x	x	x
Eigenmittelerfordernis für das Abwicklungsrisiko	x	x	x	x	x
Eigenmittelerfordernis für das Marktrisiko	x	x	x	x	x
Eigenmittelerfordernis für das Operationelle Risiko	x	x	x	x	x
Eigenmittelerfordernis aus dem Umstieg auf Basel II und sonstige Eigenmittelerfordernisse	x	x	x	x	x
<b>Eigenmittel insgesamt</b>	316,82	312,49	315,20	315,24	314,58
Kernkapital	316,83	312,53	315,20	315,30	314,64
Ergänzende Eigenmittel	0,08	0,05	0,08	0,03	0,03
Abzugsposten	0,09	0,09	0,09	0,09	0,09
Tier 3-Kapital	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Eigenmittelquote in % (solvency ratio)</b>	x	x	x	x	x

Quelle: OeNB.

ONA-Daten verfügbar ab Berichtstermin Jänner 2007. MAUS-Daten zwischen Dezember 1995 und Dezember 2006 befinden sich in der Archivtabelle.

<sup>1)</sup> Auf Kapitalanlagegesellschaften, Immobilien-KAGs und Betriebliche Vorsorgekassen ist der § 22 BWG seit Jänner 2007 nicht mehr anwendbar.

### 3.10.4 ONA – Eigenmittelerfordernis und Eigenmittel gemäß §§ 22 und 23 BWG – unkonsolidiert Immobilien-KAGs, Zweigstellen gemäß § 9 BWG, Alle Sektoren

Periodenendstand 2010 | Juli 11 | Aug. 11 | Sep. 11 | Okt. 11

in Mio EUR

#### davon Immobilien-KAGs<sup>1)</sup>

##### Eigenmittelerfordernis

##### insgesamt

Eigenmittelerfordernis für Kreditrisiko

Standardansatz

IRB-Ansatz

Eigenmittelerfordernis für das Abwicklungsrisiko

Eigenmittelerfordernis für das Marktrisiko

Eigenmittelerfordernis für das Operationelle Risiko

Eigenmittelerfordernis aus dem Umstieg auf Basel II und sonstige Eigenmittelerfordernisse

##### Eigenmittel insgesamt

Kernkapital

Ergänzende Eigenmittel

Abzugsposten

Tier 3-Kapital

##### Eigenmittelquote in % (solvency ratio)

#### Zweigstellen gemäß § 9 BWG<sup>2)</sup>

##### Alle Sektoren

##### Eigenmittelerfordernis insgesamt

Eigenmittelerfordernis für Kreditrisiko

Standardansatz

IRB-Ansatz

Eigenmittelerfordernis für das Abwicklungsrisiko

Eigenmittelerfordernis für das Marktrisiko

Eigenmittelerfordernis für das Operationelle Risiko

Eigenmittelerfordernis aus dem Umstieg auf Basel II und sonstige Eigenmittelerfordernisse

##### Eigenmittel insgesamt

Kernkapital

Ergänzende Eigenmittel

Abzugsposten

Tier 3-Kapital

##### Eigenmittelquote in % (solvency ratio)

	2010	Juli 11	Aug. 11	Sep. 11	Okt. 11
<b>Eigenmittelerfordernis insgesamt</b>	25,00	25,00	25,00	25,00	25,00
Eigenmittelerfordernis für Kreditrisiko					
Standardansatz	x	x	x	x	x
IRB-Ansatz	x	x	x	x	x
Eigenmittelerfordernis für das Abwicklungsrisiko	x	x	x	x	x
Eigenmittelerfordernis für das Marktrisiko	x	x	x	x	x
Eigenmittelerfordernis für das Operationelle Risiko	x	x	x	x	x
Eigenmittelerfordernis aus dem Umstieg auf Basel II und sonstige Eigenmittelerfordernisse	x	x	x	x	x
<b>Eigenmittel insgesamt</b>	26,45	27,46	27,47	27,47	26,74
Kernkapital	26,43	27,45	27,45	27,45	26,72
Ergänzende Eigenmittel	0,02	0,01	0,03	0,03	0,03
Abzugsposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Tier 3-Kapital	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Eigenmittelquote in % (solvency ratio)</b>	x	x	x	x	x
<b>Zweigstellen gemäß § 9 BWG<sup>2)</sup></b>					
<b>Alle Sektoren</b>					
<b>Eigenmittelerfordernis insgesamt</b>	39.856,74	39.524,94	39.556,16	39.306,41	39.723,92
Eigenmittelerfordernis für Kreditrisiko					
Standardansatz	24.672,65	24.718,63	24.664,41	24.510,07	24.543,39
IRB-Ansatz	11.204,77	10.691,74	10.788,48	10.772,27	11.186,54
Eigenmittelerfordernis für das Abwicklungsrisiko	0,32	0,17	0,06	0,05	0,04
Eigenmittelerfordernis für das Marktrisiko	1.102,98	1.158,21	1.167,69	1.210,47	1.201,59
Eigenmittelerfordernis für das Operationelle Risiko	2.267,66	2.348,44	2.348,20	2.330,96	2.331,17
Eigenmittelerfordernis aus dem Umstieg auf Basel II und sonstige Eigenmittelerfordernisse	520,53	521,88	501,48	396,75	375,32
<b>Eigenmittel insgesamt</b>	92.175,79	94.076,91	93.858,47	92.328,87	91.473,34
Kernkapital	73.331,91	74.616,06	74.518,13	73.168,86	72.478,01
Ergänzende Eigenmittel	24.710,21	24.381,53	24.312,56	24.187,46	24.001,61
Abzugsposten	6.032,62	5.127,71	5.156,90	5.220,69	5.197,87
Tier 3-Kapital	881,90	918,73	896,38	907,22	905,51
<b>Eigenmittelquote in % (solvency ratio)</b>	18,65	19,19	19,13	18,94	18,57

Quelle: OeNB.

ONA-Daten verfügbar ab Berichtstermin Jänner 2007. MAUS-Daten zwischen Dezember 1995 und Dezember 2006 befinden sich in der Archivtabelle.

<sup>1)</sup> Auf Kapitalanlagegesellschaften, Immobilien-KAGs und Betriebliche Vorsorgekassen ist der § 22 BWG seit Jänner 2007 nicht mehr anwendbar.

<sup>2)</sup> Bei Zweigstellen gemäß § 9 BWG sind §§ 22 und 23 BWG nicht anwendbar.

### 3.11.1 Liquidität gemäß § 25 BWG

#### Aktienbanken, Sparkassensektor, Landes-Hypothekenbanken

Periodenendstand	2010	Juli 11	Aug. 11	Sep. 11	Okt. 11
<i>in Mio EUR</i>					
<b>Aktienbanken<sup>3)</sup></b>					
<b>Liquidität I</b>					
Summe der Verpflichtungen	72.947,08	67.573,30	69.074,71	69.385,77	68.951,26
Flüssige Mittel 1. Grades					
Zu haltende	1.823,68	1.689,33	1.726,87	1.734,64	1.723,78
Vorhandene	3.019,30	2.731,08	2.788,55	3.029,58	3.034,08
<b>Saldo<sup>1)</sup></b>	1.195,62	1.041,75	1.061,69	1.294,94	1.310,30
<b>Liquidität II</b>					
Summe der Verpflichtungen	104.765,08	104.550,47	105.390,75	105.197,17	104.955,48
Flüssige Mittel 2. Grades					
Zu haltende	19.114,39	19.191,18	19.323,92	19.282,96	19.245,70
Vorhandene	26.087,94	26.400,18	26.292,98	27.567,63	28.268,47
<b>Saldo<sup>2)</sup></b>	6.973,56	7.209,00	6.969,06	8.284,67	9.022,77
<b>Sparkassensektor<sup>3)</sup></b>					
<b>Liquidität I</b>					
Summe der Verpflichtungen	32.178,31	36.577,59	35.967,52	37.261,73	36.804,73
Flüssige Mittel 1. Grades					
Zu haltende	846,63	976,31	961,98	1.000,61	999,47
Vorhandene	8.596,16	9.154,02	9.373,11	9.152,74	9.129,48
<b>Saldo<sup>1)</sup></b>	7.749,53	8.177,70	8.411,13	8.152,12	8.130,00
<b>Liquidität II</b>					
Summe der Verpflichtungen	63.280,77	67.283,18	64.774,89	68.969,87	66.499,25
Flüssige Mittel 2. Grades					
Zu haltende	11.820,42	12.516,07	12.064,63	12.801,50	12.377,04
Vorhandene	20.482,16	22.717,28	22.199,74	21.848,00	21.779,10
<b>Saldo<sup>2)</sup></b>	8.661,73	10.201,21	10.135,11	9.046,50	9.402,06
<b>Landes-Hypothekenbanken</b>					
<b>Liquidität I</b>					
Summe der Verpflichtungen	11.413,45	11.175,21	11.737,73	11.843,97	11.546,62
Flüssige Mittel 1. Grades					
Zu haltende	285,34	279,38	293,44	296,10	288,67
Vorhandene	465,39	434,93	495,71	889,11	1.458,19
<b>Saldo<sup>1)</sup></b>	180,05	155,55	202,26	593,01	1.169,52
<b>Liquidität II</b>					
Summe der Verpflichtungen	23.894,01	23.210,37	23.801,79	22.913,67	22.697,32
Flüssige Mittel 2. Grades					
Zu haltende	4.486,01	4.351,80	4.456,52	4.285,47	4.251,63
Vorhandene	13.488,25	12.978,97	12.500,93	11.152,41	13.090,68
<b>Saldo<sup>2)</sup></b>	9.002,24	8.627,16	8.044,41	6.866,94	8.839,06

Quelle: OeNB.

ONA-Daten verfügbar ab Berichtstermin Jänner 2007. MAUS-Daten zwischen Dezember 1995 und Dezember 2006 befinden sich in der Archivtabelle.

<sup>1)</sup> Differenz vorhandene versus zu haltende flüssige Mittel 1. Grades.

<sup>2)</sup> Differenz vorhandene versus zu haltende flüssige Mittel 2. Grades.

<sup>3)</sup> Ab Berichtstermin Dezember 2004 Umreihung der Bank Austria Creditanstalt AG vom Sektor Sparkassen zum Sektor Aktienbanken.

<sup>4)</sup> Aufgrund der Vereinheitlichung der Sektorzuordnungskriterien durch OeNB und Finanzmarktaufsicht (FMA) erfolgten ab dem Berichtstermin Dezember 2006 Umreihungen in den Bankensektoren Aktienbanken, Raiffeisenbanken, Volksbanken und Sonderbanken.

## 3.11.2 Liquidität gemäß § 25 BWG

## Raiffeisensektor, Volksbankensektor, Bausparkassen

Periodenendstand	2010	Juli 11	Aug. 11	Sep. 11	Okt. 11
------------------	------	---------	---------	---------	---------

in Mio EUR

**Raiffeisensektor<sup>3)</sup>****Liquidität I**

Summe der Verpflichtungen	57.124,69	59.260,46	62.694,80	62.450,69	62.217,07
Flüssige Mittel 1. Grades					
Zu haltende	1.682,90	1.660,59	1.750,73	1.742,42	1.768,53
Vorhandene	27.564,31	26.061,47	25.893,47	25.784,40	21.875,08
<b>Saldo<sup>1)</sup></b>	<b>25.881,40</b>	<b>24.400,87</b>	<b>24.142,74</b>	<b>24.041,98</b>	<b>20.106,55</b>

**Liquidität II**

Summe der Verpflichtungen	89.874,79	95.113,87	97.982,42	98.183,98	95.755,41
Flüssige Mittel 2. Grades					
Zu haltende	16.561,60	17.512,44	18.004,67	18.051,50	17.620,81
Vorhandene	57.192,53	54.715,68	54.031,90	53.615,94	48.642,49
<b>Saldo<sup>2)</sup></b>	<b>40.630,93</b>	<b>37.203,23</b>	<b>36.027,23</b>	<b>35.564,44</b>	<b>31.021,68</b>

**Volksbankensektor<sup>3)</sup>****Liquidität I**

Summe der Verpflichtungen	17.225,93	18.761,82	19.743,00	19.495,79	20.176,69
Flüssige Mittel 1. Grades					
Zu haltende	479,01	532,90	558,32	546,42	557,39
Vorhandene	4.046,69	4.501,06	4.414,89	4.285,95	4.481,05
<b>Saldo<sup>1)</sup></b>	<b>3.567,68</b>	<b>3.968,16</b>	<b>3.856,57</b>	<b>3.739,52</b>	<b>3.923,66</b>

**Liquidität II**

Summe der Verpflichtungen	36.958,96	37.519,21	38.779,72	37.000,26	36.524,44
Flüssige Mittel 2. Grades					
Zu haltende	6.945,49	7.018,53	7.234,55	6.917,99	6.815,38
Vorhandene	13.312,38	14.058,81	13.392,14	13.143,14	12.606,37
<b>Saldo<sup>2)</sup></b>	<b>6.366,89</b>	<b>7.040,28</b>	<b>6.157,59</b>	<b>6.225,15</b>	<b>5.790,98</b>

**Bausparkassen****Liquidität I**

Summe der Verpflichtungen	77,54	243,03	228,23	332,93	337,32
Flüssige Mittel 1. Grades					
Zu haltende	1,94	6,08	5,71	8,32	8,43
Vorhandene	163,33	170,07	182,39	183,33	181,39
<b>Saldo<sup>1)</sup></b>	<b>161,39</b>	<b>164,00</b>	<b>176,68</b>	<b>175,01</b>	<b>172,96</b>

**Liquidität II**

Summe der Verpflichtungen	258,63	382,31	365,11	832,35	837,09
Flüssige Mittel 2. Grades					
Zu haltende	50,53	70,56	67,46	158,62	158,76
Vorhandene	1.552,52	1.550,17	1.947,77	2.012,62	1.978,13
<b>Saldo<sup>2)</sup></b>	<b>1.501,99</b>	<b>1.479,61</b>	<b>1.880,30</b>	<b>1.854,00</b>	<b>1.819,36</b>

Quelle: OeNB.

ONA-Daten verfügbar ab Berichtstermin Jänner 2007. MAUS-Daten zwischen Dezember 1995 und Dezember 2006 befinden sich in der Archivtabelle.

<sup>1)</sup> Differenz vorhandene versus zu haltende flüssige Mittel 1. Grades.<sup>2)</sup> Differenz vorhandene versus zu haltende flüssige Mittel 2. Grades.<sup>3)</sup> Aufgrund der Vereinheitlichung der Sektorzuordnungskriterien durch OeNB und Finanzmarktaufsicht (FMA) erfolgten ab dem Berichtstermin Dezember 2006 Umreichungen in den Bankensektoren Aktienbanken, Raiffeisenbanken, Volksbanken und Sonderbanken.

### 3.11.3 Liquidität gemäß § 25 BWG

#### Sonderbanken, Betriebliche Vorsorgekassen, Kapitalanlagegesellschaften, Immobilien-KAGs

Periodenendstand	2010	Juli 11	Aug. 11	Sep. 11	Okt. 11
	<i>in Mio EUR</i>				
<b>Sonderbanken<sup>5)</sup></b>					
<b>Liquidität I</b>					
Summe der Verpflichtungen	2.007,40	1.750,02	1.837,13	2.044,79	1.922,13
Flüssige Mittel 1. Grades					
Zu haltende	50,19	43,75	45,93	51,12	48,05
Vorhandene	365,15	381,22	371,98	393,19	380,92
<b>Saldo<sup>1)</sup></b>	314,96	337,47	326,05	342,07	332,87
<b>Liquidität II</b>					
Summe der Verpflichtungen	4.278,18	4.192,28	4.105,20	4.342,24	4.118,15
Flüssige Mittel 2. Grades					
Zu haltende	804,33	793,60	775,37	817,25	775,55
Vorhandene	1.590,65	1.890,71	1.940,14	1.976,81	1.911,50
<b>Saldo<sup>2)</sup></b>	786,32	1.097,11	1.164,77	1.159,56	1.135,95
<b>davon betriebliche Vorsorgekassen<sup>3)</sup></b>					
<b>davon Kapitalanlagegesellschaften<sup>4)</sup></b>					
<b>davon Immobilien-KAGs<sup>4)</sup></b>					

Quelle: OeNB.

ONA-Daten verfügbar ab Berichtstermin Jänner 2007. MAUS-Daten zwischen Dezember 1995 und Dezember 2006 befinden sich in der Archivtabelle.

<sup>1)</sup> Differenz vorhandene versus zu haltende flüssige Mittel 1. Grades.

<sup>2)</sup> Differenz vorhandene versus zu haltende flüssige Mittel 2. Grades.

<sup>3)</sup> Auf Kreditinstitute, die zum Betrieblichen Vorsorgekassengeschäft berechtigt sind, ist der § 25 Abs. 2 bis 14 BWG nicht anwendbar.

<sup>4)</sup> Auf Kreditinstitute, die zum Betrieb des Investmentgeschäfts oder des Beteiligungsfondsgeschäfts berechtigt sind, ist der § 25 Abs. 2 bis 14 BWG nicht anwendbar.

<sup>5)</sup> Aufgrund der Vereinheitlichung der Sektorzuordnungskriterien durch OeNB und Finanzmarktaufsicht (FMA) erfolgten ab dem Berichtstermin Dezember 2006 Umreichungen in den Bankensektoren Aktienbanken, Raiffeisenbanken, Volksbanken und Sonderbanken.

### 3.11.4 Liquidität gemäß § 25 BWG

#### Zweigstellen gemäß § 9 BWG, Alle Sektoren

Periodenendstand	2010	Juli 11	Aug. 11	Sep. 11	Okt. 11
	<i>in Mio EUR</i>				
<b>Zweigstellen gemäß § 9 BWG</b>					
<b>Liquidität I</b>					
Summe der Verpflichtungen	8.185,03	7.958,58	7.982,67	8.028,69	8.637,81
Flüssige Mittel 1. Grades					
Zu haltende	205,01	199,34	199,93	201,08	216,31
Vorhandene	460,01	422,16	423,40	425,91	443,93
<b>Saldo<sup>1)</sup></b>	255,00	222,83	223,46	224,82	227,62
<b>Liquidität II</b>					
Summe der Verpflichtungen	8.576,90	8.498,97	8.443,41	8.550,44	8.917,19
Flüssige Mittel 2. Grades					
Zu haltende	1.510,22	1.498,67	1.488,43	1.505,41	1.569,54
Vorhandene	7.327,69	7.206,85	7.250,67	7.679,41	7.668,16
<b>Saldo<sup>2)</sup></b>	5.817,46	5.708,19	5.762,24	6.174,00	6.098,62
<b>Alle Sektoren</b>					
<b>Liquidität I</b>					
Summe der Verpflichtungen	201.159,42	203.300,00	209.265,78	210.844,36	210.593,64
Flüssige Mittel 1. Grades					
Zu haltende	5.374,70	5.387,69	5.542,92	5.580,73	5.610,63
Vorhandene	44.680,34	43.856,01	43.943,50	44.144,20	40.984,11
<b>Saldo<sup>1)</sup></b>	39.305,64	38.468,32	38.400,58	38.563,48	35.373,48
<b>Liquidität II</b>					
Summe der Verpflichtungen	331.887,30	340.750,66	343.643,28	345.989,98	340.304,33
Flüssige Mittel 2. Grades					
Zu haltende	61.292,99	62.952,85	63.415,55	63.820,69	62.814,40
Vorhandene	141.034,11	141.518,64	139.556,28	138.995,96	135.944,90
<b>Saldo<sup>2)</sup></b>	79.741,12	78.565,79	76.140,72	75.175,27	73.130,50

Quelle: OeNB.

ONA-Daten verfügbar ab Berichtstermin Jänner 2007. MAUS-Daten zwischen Dezember 1995 und Dezember 2006 befinden sich in der Archivtabelle.

<sup>1)</sup> Differenz vorhandene versus zu haltende flüssige Mittel 1. Grades.

<sup>2)</sup> Differenz vorhandene versus zu haltende flüssige Mittel 2. Grades.

### 3.12 Auslandsobligo der Kreditinstitute und Bankkonzerne

Informationen zum Auslandsobligo österreichischer Kreditinstitute und Bankkonzerne inklusive internationaler Vergleiche entnehmen Sie bitte der konsolidierten BIZ-Bankenstatistik (Tabelle 9B); verfügbar unter [www.bis.org/Statistics/Banking/Consolidated](http://www.bis.org/Statistics/Banking/Consolidated).

3

### 3.13 Betriebliche Vorsorgekassen – Eigenmittel<sup>1)</sup>

Periodenendstand	2008	2009	2010	Q4 10	Q1 11	Q2 11	Q3 11
	<i>in Mio EUR</i>						
<b>Eigenmittel</b>							
<b>Eigenmittel beim betrieblichen Vorsorgekassengeschäft</b>							
Gesamtsumme der Anwartschaften	2.133,11	2.822,55	3.564,55	3.564,55	3.761,50	3.909,61	4.090,44
Gesamtsumme der gemäß § 23 BWG anrechenbaren Eigenmittel	20,89	26,87	36,82	36,82	40,87	40,94	40,68

Quelle: OeNB.

<sup>1)</sup> Daten zum Quartalsausweis der Betrieblichen Vorsorgekassen sind erst seit dem ersten Quartal 2003 verfügbar.

### 3.14.1 Bausparkassen – Gesamtvertragssummen

Periodenendstand	2008	2009	2010	Q2 10	Q3 10	Q4 10	Q1 11	Q2 11	Q3 11
	<i>in Mio EUR</i>								
<b>Gesamtvertragssumme</b>	112.947	116.335	120.376	118.282	119.050	120.376	120.635	121.332	121.978
davon:									
im Ansparstadium	88.350	90.871	94.236	92.304	92.966	94.236	94.441	94.999	95.556
im Ausleihungsstadium	24.597	25.464	26.140	25.978	26.083	26.140	26.194	26.333	26.422
<b>Neuabschlüsse</b>	19.478	20.932	21.520	4.536	4.131	6.896	5.786	4.376	4.098
davon:									
erhöhte Vertragssummen	64	88	49	12	11	12	11	13	14
<b>Baugeldzuteilungen</b>	3.017	3.428	2.923	833	606	586	674	772	603

Quelle: OeNB.

### 3.14.2 Bausparkassen – Anzahl der Bausparverträge

Periodenendstand	2008	2009	2010	Q2 10	Q3 10	Q4 10	Q1 11	Q2 11	Q3 11
<b>Anzahl der Bausparverträge insgesamt</b>	5.401.782	5.437.912	5.498.506	5.459.273	5.470.101	5.498.506	5.468.440	5.457.239	5.459.849
davon:									
im Ansparstadium	5.033.091	5.091.565	5.171.533	5.123.271	5.138.742	5.171.533	5.147.331	5.145.912	5.152.090
im Ausleihungsstadium	368.691	346.347	326.973	336.002	331.359	326.973	321.109	311.327	307.759
<b>Neuabschlüsse</b>	974.207	1.021.794	1.037.220	212.797	201.054	339.157	274.024	201.490	194.322
<b>Baugeldzuteilungen</b>	25.767	26.714	23.399	6.490	4.780	4.855	5.350	4.502	5.459

Quelle: OeNB.

### 3.14.3 Bausparkassen – Einlagen und Darlehen

Periodenendstand	2008	2009	2010	Q2 10	Q3 10	Q4 10	Q1 11	Q2 11	Q3 11
	<i>in Mio EUR</i>								
<b>Bauspareinlagen</b>	17.182	18.123	18.735	18.371	18.642	18.735	18.707	18.823	19.067
<b>Aushaftende Darlehen</b>	16.712	16.945	17.624	17.032	17.273	17.624	17.627	17.914	18.289
davon:									
Bauspardarlehen	10.943	11.410	11.942	11.809	11.843	11.942	12.007	12.079	12.120
Zwischendarlehen	4.512	4.068	4.015	3.699	3.841	4.015	3.943	4.153	4.466
Gelddarlehen	1.257	1.467	1.667	1.524	1.590	1.667	1.677	1.683	1.703
<b>Finanzierungsleistung</b>	3.533	3.163	3.053	794	824	831	613	887	941

Quelle: OeNB.

3.15.1 Investmentfonds – Fondsvolumen<sup>1)</sup>

Periodenendstand	2008	2009	2010	Q1 11	Q2 11	Q3 11	Okt. 11
	<i>in Mio EUR</i>						
<b>Fondsvolumen</b>	127.432	138.610	147.684	146.377	145.060	139.191	140.117
<b>Fondsvolumen Inland</b>	48.777	48.765	51.001	51.000	51.163	51.653	51.968
Rentenwerte	14.601	16.013	15.884	15.230	15.572	16.731	16.768
Aktien und andere Beteiligungspapiere	1.473	2.863	3.696	3.727	3.630	2.957	3.074
Investmentzertifikate	21.812	23.274	23.891	23.223	22.662	21.119	21.090
Immobilien- und Sachanlagevermögen	1.036	1.036	1.436	1.607	1.681	1.813	1.819
Restliche Vermögensanlagen	15.163	10.658	10.526	10.517	10.380	11.413	11.139
davon: Guthaben	14.104	10.247	9.927	9.622	9.570	10.525	10.105
Sonstige Verbindlichkeiten	5.309	5.078	4.432	3.304	2.762	2.381	1.923
davon: aufgenommene Kredite	4.600	4.620	3.835	2.554	1.979	1.369	976
<b>Fondsvolumen Ausland (Welt ohne Österreich)</b>	78.655	89.845	96.684	95.378	93.897	87.538	88.149
Rentenwerte	57.697	61.961	61.744	60.864	60.474	59.785	59.016
Aktien und andere Beteiligungspapiere	8.898	12.663	15.540	15.500	14.918	11.577	12.513
Investmentzertifikate	11.052	14.235	18.531	17.991	17.554	15.132	15.439
Immobilien- und Sachanlagevermögen	979	901	833	852	875	923	946
Restliche Vermögensanlagen	270	356	256	420	319	361	474
davon: Guthaben	209	201	147	314	218	245	373
Sonstige Verbindlichkeiten	241	272	221	251	243	240	240
davon: aufgenommene Kredite	33	60	19	79	14	14	16
<b>Fondsvolumen sonstige Währungsunion (Euro-Währungsgebiet ohne Österreich)</b>	53.984	62.106	63.258	62.788	61.675	57.939	58.043
Rentenwerte	42.181	46.199	43.444	42.630	41.585	41.112	40.493
Aktien und andere Beteiligungspapiere	3.041	3.928	4.502	4.943	4.743	3.422	3.752
Investmentzertifikate	7.967	11.266	14.694	14.517	14.647	12.641	12.884
Immobilien- und Sachanlagevermögen	874	816	776	781	804	852	875
Restliche Vermögensanlagen	146	139	54	128	132	144	270
davon: Guthaben	126	107	49	114	113	117	245
Sonstige Verbindlichkeiten	225	242	211	211	236	232	231
davon: aufgenommene Kredite	225	242	211	211	236	232	231
<b>Fondsvolumen übrige Welt (außerhalb des Euro-Währungsgebiets)</b>	24.671	27.739	33.425	32.589	32.222	29.599	30.106
Rentenwerte	15.516	15.762	18.301	18.234	18.890	18.673	18.523
Aktien und andere Beteiligungspapiere	5.857	8.736	11.038	10.558	10.175	8.154	8.761
Investmentzertifikate	3.086	2.969	3.837	3.474	2.908	2.491	2.555
Immobilien- und Sachanlagevermögen	104	85	57	71	71	71	71
Restliche Vermögensanlagen	124	217	202	292	186	217	204
davon: Guthaben	83	94	97	200	105	128	128
Sonstige Verbindlichkeiten	16	30	9	39	7	7	8
davon: aufgenommene Kredite	16	30	9	39	7	7	8

Quelle: OeNB.

<sup>1)</sup> Die Werte ab Dezember 2008 basieren auf einer neuen Form der Datenerhebung gemäß Verordnung (EG) Nr. 958/2007 der EZB über die Statistik der Aktiva und Passiva von Investmentfonds (EZB/2007/8). Wesentlicher Unterschied zu den bisher publizierten Zahlen ist einerseits die monatliche Frequenz und andererseits ist zu vermerken, dass abgegrenzte Zinsforderungen von Rentenwerten und Investmentzertifikaten ab diesem Zeitpunkt in der entsprechenden Wertpapierkategorie und nicht wie bisher in den restlichen Vermögensanlagen verbucht sind.



### 3.15.2 Investmentfonds – Fondskategorien, Inländische Holder und Veränderungen des bereinigten Fondsvolumens

	2008	2009	2010	Q1 11	Q2 11	Q3 11	Okt. 11
<i>in Mio EUR</i>							
<b>Fondsvolumen der Publikumsfonds<sup>1)</sup></b>	82.752	85.537	88.313	86.270	84.132	79.664	80.132
Aktienfonds	8.769	12.867	15.709	15.315	14.608	11.537	12.107
Rentenfonds	46.319	45.639	44.573	43.815	42.590	42.500	42.334
Gemischte Fonds	20.347	20.790	21.726	20.957	20.682	19.601	19.696
Immobilienfonds	1.662	1.892	2.371	2.475	2.575	2.687	2.739
Hedgefonds	1.058	501	424	372	350	319	305
Geldmarktfonds gemäß EZB-VO 2001/13	3.716	2.791	2.512	2.387	2.451	2.215	2.174
Sonstige Fonds	882	1.056	997	950	877	805	776
<b>Fondsvolumen der Spezialfonds</b>	44.680	53.073	59.372	60.107	60.928	59.526	59.985
Aktienfonds	2.819	4.215	5.530	5.147	5.172	4.169	4.458
Rentenfonds	16.873	20.635	21.299	21.505	21.849	22.009	21.930
Gemischte Fonds	24.260	27.502	31.892	32.787	33.275	32.730	33.007
Immobilienfonds	52	51	53	55	55	79	79
Hedgefonds	675	658	596	613	577	539	511
Geldmarktfonds gemäß EZB-VO 2001/13	0	0	0	0	0	0	0
Sonstige Fonds	0	13	0	0	0	0	0
<b>Investmentfondsanteile gehalten von Inländern</b>	111.308	121.776	129.775	128.049	126.941	122.198	122.923
von MFIs	11.774	10.822	9.977	9.777	9.828	9.589	9.567
vom Staat	3.308	3.861	4.351	4.231	4.061	4.054	4.076
von Sonstigen Finanzinstitutionen und Kredit- und Versicherungshilfstätigkeiten	26.768	29.903	30.906	30.366	29.918	28.387	28.415
von Versicherungen und Pensionskassen	28.061	32.787	36.692	36.900	36.963	35.979	36.297
von nichtfinanziellen Unternehmen	8.800	8.782	9.365	9.270	9.286	9.007	9.094
von privaten Haushalten und privaten Organisationen ohne Erwerbszweck	32.597	35.620	38.484	37.505	36.885	35.181	35.474
<b>Investmentfondsanteile gehalten von Ausländern</b>	16.125	16.834	17.910	18.329	18.119	16.993	17.194
<b>Bereinigtes Fondsvolumen</b>	105.620	115.337	123.794	123.154	122.398	118.072	119.027
<b>Veränderung des bereinigten Fondsvolumens<sup>2)</sup></b>							
Bereinigte Nettomittelveränderung	-12.100	1.632	3.144	505	-154	-990	-113
Kapitalveränderung durch Ausschüttungen zum Ex-Tag	3.035	2.696	2.400	399	327	312	124
Kapitalveränderung durch Kurswert- veränderungen und Erträge <sup>3)</sup>	-16.337	10.781	7.713	-746	-275	-3.025	1.193
Anzahl der von den Kapitalanlage- gesellschaften gemeldeten Fonds	2.308	2.182	2.203	2.200	2.205	2.201	2.195
Anzahl der Kapitalanlagegesellschaften	29	30	30	30	30	30	30

Quelle: OeNB.

<sup>1)</sup> Publikumsfonds inklusive Großanlegerfonds.<sup>2)</sup> Bis 2008 kumulative Werte im Kalenderjahr; ab 2009 Monatswerte bzw. Quartalswerte.<sup>3)</sup> Aufgrund einer weiterentwickelten Berechnungsmethode unter Einbeziehung von Daten aus der Gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung wurden in den Vorjahren Revisionen betreffend Nettomittelveränderung und Kurswertveränderung vorgenommen.

## 3.16 Pensionskassen – Vermögensbestand

Periodenendstand	2008	2009	2010	Q2 10	Q3 10	Q4 10	Q1 11	Q2 11	Q3 11
<i>in Mio EUR</i>									
<b>Vermögensbestand</b>	11.936	13.734	14.975	14.245	14.549	14.975	14.947	14.936	14.568
EUR	11.625	13.286	14.508	13.821	14.109	14.508	14.494	14.508	14.173
FW	312	448	466	424	439	466	453	428	396
<b>Wertpapiere inländischer Emittenten</b>									
Bundesschatz	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Rentenwerte									
EUR	127	169	172	163	167	172	162	173	170
FW	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Investmentzertifikate	9.543	11.520	12.818	12.296	12.603	12.818	12.857	12.878	12.403
Sonstige Wertpapiere	20	32	26	23	26	26	24	26	22
<b>Wertpapiere ausländischer Emittenten</b>									
Rentenwerte									
EUR	111	138	181	148	136	181	157	159	154
FW	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Investmentzertifikate	851	932	1.037	944	993	1.037	1.071	1.084	1.058
Sonstige Wertpapiere	10	54	31	25	30	31	31	27	17
<b>Einlagen</b>	790	539	422	318	259	422	345	294	467
<b>Darlehen</b>	154	182	137	153	137	137	137	137	138
<b>Sonstige Vermögensanlagen</b>	332	170	152	176	198	152	165	158	139

Quelle: OeNB.

## 3.17.1 Versicherungen – ausgewählte Bilanzpositionen – Aktiva

Periodenendstand	2008	2009	2010	Q2 10	Q3 10	Q4 10	Q1 11	Q2 11	Q3 11
<i>in Mio EUR</i>									
<b>Kassenbestand, täglich fällige Gelder bei inländischen Kreditinstituten und Schecks</b>	1.656,6	1.641,5	1.169,9	1.663,0	1.212,4	1.173,7	1.549,5	1.744,4	2.561,0
<b>Nicht täglich fällige Guthaben bei inländischen Kreditinstituten</b>	1.930,2	1.125,3	746,6	1.040,7	1.378,1	748,6	702,4	766,7	950,8
<b>Inländische Rentenwertpapiere</b>	12.135,4	14.471,2	14.811,9	14.526,2	14.744,9	14.852,1	14.969,7	15.131,5	14.946,0
des Staats	1.265,2	1.969,3	1.952,0	1.964,6	1.985,5	2.018,7	2.069,5	2.125,9	2.186,7
inländischer Kreditinstitute	9.824,4	11.206,9	11.342,0	11.154,0	11.361,3	11.318,9	11.381,0	11.511,3	11.248,5
anderer inländischer Emittenten	1.045,8	1.295,0	1.517,9	1.407,5	1.398,1	1.514,4	1.519,2	1.494,3	1.510,8
<b>Ausländische Rentenwertpapiere</b>	24.062,6	24.374,7	26.573,6	25.436,3	25.912,7	26.503,8	26.713,7	26.663,3	26.037,9
<b>Inländische Anteilswerte und sonstige inländische Wertpapiere</b>	21.252,2	22.780,0	25.600,1	24.215,0	24.628,0	25.532,5	25.748,6	25.937,6	25.487,7
<b>Ausländische Anteilswerte und sonstige ausländische Wertpapiere</b>	4.642,9	4.582,4	5.263,0	5.043,5	5.191,7	5.264,5	5.394,5	5.388,7	5.160,3
<b>Darlehen</b>	3.711,6	3.820,9	3.724,1	3.651,3	4.042,0	3.751,5	3.684,2	3.642,7	3.780,8
an den Staat	1.465,8	1.393,0	1.079,1	1.256,4	1.182,5	1.079,1	1.006,1	954,7	934,9
an inländische Kreditinstitute	674,4	682,1	672,0	684,5	673,7	672,0	671,3	661,1	671,8
an sonstige Inländer	1.571,5	1.745,8	1.973,0	1.710,4	2.185,8	2.000,4	2.006,8	2.026,9	2.174,2
<b>Inländische Beteiligungen</b>	7.926,0	8.580,8	9.473,5	9.261,6	9.364,7	9.650,0	9.491,1	9.505,0	9.619,0
<b>Bebaute und unbebaute Grundstücke</b>	3.170,0	3.309,7	3.287,9	3.301,9	3.260,7	3.287,9	3.298,2	3.302,7	3.313,2
<b>Sonstige Auslandsaktiva</b>	6.301,7	6.374,6	6.101,9	6.355,0	6.387,2	6.172,9	6.184,5	5.971,5	5.887,8
<b>Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft<sup>1)</sup></b>	1.969,0	1.814,4	2.057,5	×	×	×	×	×	×
<b>Andere Aktiva</b>	4.279,2	5.084,1	4.988,3	5.430,9	5.273,1	4.984,9	5.641,1	5.456,0	5.261,8
<b>Summe der Aktiva<sup>1)</sup></b>	93.037,6	97.959,5	103.798,2	101.352,3	102.802,4	103.320,7	104.774,6	104.887,1	104.390,6

Quelle: OeNB.

<sup>1)</sup> Positionen betreffend Rückversicherer werden mangels Verfügbarkeit nur in der Bilanz, nicht aber in der Quartalsmeldung angegeben. In der Quartalsmeldung ergibt die Summe der Positionen daher nicht die Bilanzsumme.

### 3.17.2 Versicherungen – ausgewählte Bilanzpositionen – Passiva

Periodenendstand	2008	2009	2010	Q2 10	Q3 10	Q4 10	Q1 11	Q2 11	Q3 11
	<i>in Mio EUR</i>								
<b>Grundkapital und Rücklagen</b>	10.667,7	11.180,8	12.195,3	11.464,1	11.965,3	12.179,2	12.349,2	12.226,5	12.193,3
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen</b>									
<b>Deckungsrückstellungen</b>									
<b>Lebensversicherung</b>									
Gesamtrechnung	58.374,1	61.296,0	64.410,7	62.908,0	63.928,9	64.298,9	64.497,8	64.761,0	64.799,0
Anteil der Rückversicherungen <sup>1)</sup>	-4.012,0	-3.849,1	-3.029,0	x	x	x	x	x	x
<b>Krankenversicherung</b>									
Gesamtrechnung	3.516,7	3.762,6	4.026,4	3.888,9	3.955,2	4.026,4	4.099,3	4.171,6	4.229,6
Anteil der Rückversicherungen <sup>1)</sup>	-3,6	-81,6	-86,7	x	x	x	x	x	x
<b>Schaden- und Unfallversicherung</b>									
Gesamtrechnung	454,8	488,3	523,4	512,2	518,2	523,4	530,8	534,8	543,2
Anteil der Rückversicherungen <sup>1)</sup>	-159,9	-177,6	-193,2	x	x	x	x	x	x
<b>Andere Rückstellungen</b>									
<b>Lebensversicherung</b>									
Gesamtrechnung	2.740,1	2.939,5	3.144,6	3.202,3	3.091,7	3.087,3	3.217,4	3.223,5	3.096,4
Anteil der Rückversicherungen <sup>1)</sup>	-107,0	-88,7	-66,5	x	x	x	x	x	x
<b>Krankenversicherung</b>									
Gesamtrechnung	350,7	375,9	383,9	368,8	363,5	383,9	409,9	375,1	370,1
Anteil der Rückversicherungen <sup>1)</sup>	-0,9	-6,9	-7,1	x	x	x	x	x	x
<b>Schaden- und Unfallversicherung</b>									
Gesamtrechnung	12.443,6	12.844,5	13.125,8	13.510,0	13.422,3	13.145,1	14.000,2	14.025,3	13.963,0
Anteil der Rückversicherungen <sup>1)</sup>	-3.177,5	-3.292,9	-2.971,5	x	x	x	x	x	x
<b>Nicht versicherungs-technische Rückstellungen</b>	2.318,9	2.199,7	2.199,4	2.166,5	2.193,0	2.199,5	2.161,3	2.182,4	2.153,0
<b>Depotverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft<sup>1)</sup></b>	4.290,7	4.226,9	3.448,1	x	x	x	x	x	x
<b>Andere Passiven</b>	5.341,3	6.141,9	6.694,8	6.560,8	6.756,4	6.905,9	7.363,4	7.160,2	6.766,0
<b>Summe Passiva<sup>1)</sup></b>	93.037,6	97.959,5	103.798,2	x	x	x	x	x	x

Quelle: OeNB.

<sup>1)</sup> Positionen betreffend Rückversicherer werden mangels Verfügbarkeit nur in der Bilanz, nicht aber in der Quartalsmeldung angegeben. In der Quartalsmeldung ergibt die Summe der Positionen daher nicht die Bilanzsumme.

#### 4.1.1 Emissionen von Ansässigen in Österreich – Insgesamt

Periodenendstand	2008	2009	2010	Mai 11	Juni 11	Juli 11	Aug. 11	Sep. 11	Okt. 11
<i>in Mio EUR</i>									
<b>Bruttoemissionen</b>	169.846	138.984	127.304	8.702	11.215	13.692	7.106	9.383	10.201
<b>Tilgungen</b>	118.220	126.828	127.345	11.375	10.246	10.268	8.688	7.668	9.672
<b>Nettoemissionen</b>	51.627	12.157	-36	-2.674	969	3.424	-1.582	1.716	529
<b>Umlauf</b>	463.647	474.628	483.555	486.099	487.305	495.225	492.512	495.632	494.697
<b>Euro</b>									
Bruttoemissionen	104.523	99.078	76.839	6.565	6.240	7.287	3.453	5.990	7.276
Tilgungen	56.990	77.084	67.089	7.590	5.542	5.510	4.898	3.513	5.480
Nettoemissionen	47.532	21.996	9.752	-1.026	698	1.777	-1.446	2.477	1.796
Umlauf	380.887	403.343	413.078	418.984	419.682	423.575	422.130	424.608	426.405
<b>Andere Währungen</b>									
Bruttoemissionen	65.323	39.906	50.465	2.137	4.975	6.405	3.653	3.393	2.925
Tilgungen	61.230	49.744	60.256	3.785	4.704	4.758	3.790	4.155	4.192
Nettoemissionen	4.095	-9.839	-9.788	-1.648	271	1.647	-136	-761	-1.267
Umlauf	82.760	71.285	70.477	67.115	67.623	71.650	70.382	71.024	68.292

Quelle: OeNB.

Die Einteilung nach Sektoren beruht auf dem ESVG 95.

#### 4.1.2 Emissionen von Ansässigen in Österreich – Bruttoemissionen

Periodenendstand	2008	2009	2010	Mai 11	Juni 11	Juli 11	Aug. 11	Sep. 11	Okt. 11
<i>in Mio EUR</i>									
<b>Emissionen von Ansässigen in Österreich in Euro</b>									
Zusammen	104.523	99.078	76.839	6.565	6.240	7.287	3.453	5.990	7.276
MFIs (einschließlich OeNB)	82.688	63.503	39.925	4.395	2.929	3.570	3.251	3.997	4.212
Finanzielle Unternehmen ohne MFIs	540	590	890	29	10	9	19	12	14
Nichtfinanzielle Unternehmen	5.392	8.963	9.009	352	1.103	1.186	103	156	1.950
Zentralstaat	15.843	25.946	25.988	1.789	2.199	2.522	80	1.825	1.100
Sonstige öffentliche Haushalte	60	81	1.025	0	0	0	0	0	0
<b>Emissionen von Ansässigen in Österreich in Fremdwährung</b>									
Zusammen	65.323	39.906	50.465	2.137	4.975	6.405	3.653	3.393	2.925
MFIs (einschließlich OeNB)	47.156	29.200	40.467	1.682	3.476	4.229	2.697	2.322	2.451
Finanzielle Unternehmen ohne MFIs	0	0	7	0	0	18	0	0	0
Nichtfinanzielle Unternehmen	803	1.389	733	10	99	126	0	0	0
Zentralstaat	17.366	9.316	8.769	445	1.400	2.032	957	1.071	474
Sonstige öffentliche Haushalte	0	0	489	0	0	0	0	0	0
<b>Insgesamt</b>									
Zusammen	169.846	138.984	127.304	8.702	11.215	13.692	7.106	9.383	10.201
MFIs (einschließlich OeNB)	129.844	92.703	80.392	6.077	6.405	7.799	5.948	6.319	6.663
Finanzielle Unternehmen ohne MFIs	540	590	897	29	10	27	19	12	14
Nichtfinanzielle Unternehmen	6.195	10.352	9.742	362	1.202	1.312	103	156	1.950
Zentralstaat	33.209	35.262	34.757	2.234	3.599	4.554	1.037	2.896	1.574
Sonstige öffentliche Haushalte	60	81	1.514	0	0	0	0	0	0

Quelle: OeNB.

Die Einteilung nach Sektoren beruht auf dem ESVG 95.

### 4.1.3 Emissionen von Ansässigen in Österreich – Nettoemissionen

Periodenendstand 2008 2009 2010 Mai 11 Juni 11 Juli 11 Aug. 11 Sep. 11 Okt. 11

in Mio EUR

#### Emissionen von Ansässigen in Österreich in Euro

Zusammen	47.532	21.996	9.752	-1.026	698	1.777	-1.446	2.477	1.796
MFI's (einschließlich OeNB)	40.872	4.026	-9.066	-2.577	-1.112	200	-1.033	777	357
Finanzielle Unternehmen ohne MFI's	-299	365	689	14	-1	-1	10	12	2
Nichtfinanzielle Unternehmen	3.386	4.191	5.099	346	714	823	84	98	922
Zentralstaat	3.553	13.387	12.037	1.191	1.100	758	-507	1.590	625
Sonstige öffentliche Haushalte	26	29	990	0	-4	-3	0	0	-110

#### Emissionen von Ansässigen in Österreich in Fremdwährung

Zusammen	4.095	-9.839	-9.788	-1.648	271	1.647	-136	-761	-1.267
MFI's (einschließlich OeNB)	-887	-8.357	-4.653	-1.171	-99	787	339	112	-917
Finanzielle Unternehmen ohne MFI's	0	-83	7	0	0	18	0	0	-18
Nichtfinanzielle Unternehmen	-78	1.109	-1.446	10	-66	72	-49	-53	0
Zentralstaat	5.056	-2.508	-4.184	-488	436	771	-426	-821	-332
Sonstige öffentliche Haushalte	0	0	486	0	0	0	0	0	0

#### Insgesamt

Zusammen	51.627	12.157	-36	-2.674	969	3.424	-1.582	1.716	529
MFI's (einschließlich OeNB)	39.985	-4.331	-13.719	-3.748	-1.211	987	-694	889	-560
Finanzielle Unternehmen ohne MFI's	-299	282	696	14	-1	17	10	12	-16
Nichtfinanzielle Unternehmen	3.308	5.300	3.653	356	648	895	35	45	922
Zentralstaat	8.609	10.879	7.853	703	1.536	1.529	-933	769	293
Sonstige öffentliche Haushalte	26	29	1.476	0	-4	-3	0	0	-110

Quelle: OeNB.

Die Einteilung nach Sektoren beruht auf dem ESVG 95.

### 4.1.4 Emissionen von Ansässigen in Österreich – Umlauf

Periodenendstand 2008 2009 2010 Mai 11 Juni 11 Juli 11 Aug. 11 Sep. 11 Okt. 11

in Mio EUR

#### Emissionen von Ansässigen in Österreich in Euro

Zusammen	380.887	403.343	413.078	418.984	419.682	423.575	422.130	424.608	426.405
MFI's (einschließlich OeNB)	204.692	209.160	200.036	200.972	199.861	200.063	199.031	199.809	200.167
Finanzielle Unternehmen ohne MFI's	5.004	5.380	6.069	6.207	6.207	6.202	6.213	6.225	6.226
Nichtfinanzielle Unternehmen	32.209	36.388	41.530	42.394	43.109	46.051	46.136	46.233	47.155
Zentralstaat	138.026	151.430	163.467	167.435	168.535	169.293	168.786	170.376	171.001
Sonstige öffentliche Haushalte	957	984	1.975	1.974	1.970	1.966	1.966	1.966	1.856

#### Emissionen von Ansässigen in Österreich in Fremdwährung

Zusammen	82.760	71.285	70.477	67.115	67.623	71.650	70.382	71.024	68.292
MFI's (einschließlich OeNB)	59.098	49.612	51.592	48.210	48.363	51.036	50.557	51.249	49.367
Finanzielle Unternehmen ohne MFI's	86	0	20	19	19	37	37	38	19
Nichtfinanzielle Unternehmen	4.585	5.602	4.880	4.883	4.841	5.074	4.955	5.058	4.919
Zentralstaat	18.860	15.939	13.270	13.275	13.660	14.720	14.067	13.943	13.253
Sonstige öffentliche Haushalte	131	131	716	729	741	784	767	735	734

#### Insgesamt

Zusammen	463.647	474.628	483.555	486.099	487.305	495.225	492.512	495.632	494.697
MFI's (einschließlich OeNB)	263.790	258.772	251.628	249.182	248.224	251.099	249.588	251.058	249.534
Finanzielle Unternehmen ohne MFI's	5.090	5.380	6.089	6.226	6.226	6.239	6.250	6.263	6.245
Nichtfinanzielle Unternehmen	36.794	41.990	46.410	47.277	47.950	51.125	51.091	51.291	52.074
Zentralstaat	156.886	167.369	176.737	180.710	182.195	184.013	182.853	184.319	184.254
Sonstige öffentliche Haushalte	1.088	1.115	2.691	2.703	2.711	2.750	2.733	2.701	2.590

Quelle: OeNB.

Die Einteilung nach Sektoren beruht auf dem ESVG 95.

## 4.2 Börsennotierte Aktien von in Österreich ansässigen Emittenten

Periodenendstand	2008	2009	2010	Mai 11	Juni 11	Juli 11	Aug. 11	Sep. 11	Okt. 11
<i>in Mio EUR</i>									
<b>Zusammen</b>	58.136	82.600	96.729	95.088	94.278	89.730	80.958	70.180	70.720
MFiS (einschließlich OeNB)	7.596	12.357	23.850	23.083	23.206	22.035	17.805	14.144	12.367
Finanzielle Unternehmen ohne MFIs	8.597	12.743	7.280	7.477	7.176	6.905	6.251	5.522	5.677
Nichtfinanzielle Unternehmen	41.943	57.501	65.598	64.528	63.896	60.791	56.902	50.515	52.676

Quelle: OeNB.

Die Einteilung nach Sektoren beruht auf dem ESVG 95.

## 4.3 Internationale Aktienindizes

Periodendurchschnitt	Austrian Traded Index (ATX)	DAX 30 Performance	Dow Jones EURO STOXX 50	Dow Jones Industrial 30	France CAC 40	FTSE 100	Nikkei 225 Stock Average
<b>Index</b>							
2009	2.134,39	5.023,09	2.522,65	8.885,67	3.344,55	4.569,09	9.347,61
2010	2.558,11	6.195,77	2.781,53	10.665,06	3.749,68	5.472,16	10.022,45
2011	2.463,63	6.599,57	2.617,15	11.966,18	3.594,81	5.685,38	9.440,13
Dez. 10	2.840,37	6.991,35	2.825,58	11.469,96	3.848,53	5.880,59	10.257,35
Jän. 11	2.881,87	7.039,68	2.900,69	11.801,66	3.960,71	5.968,17	10.443,38
Feb. 11	2.946,93	7.294,15	3.015,73	12.200,06	4.086,40	6.020,96	10.621,43
März 11	2.830,80	6.952,81	2.890,36	12.081,48	3.941,63	5.856,91	9.824,37
Apr. 11	2.866,50	7.233,57	2.946,13	12.438,26	4.020,43	6.011,80	9.654,39
Mai 11	2.791,95	7.330,60	2.885,77	12.573,70	3.998,64	5.943,99	9.698,98
Juni 11	2.717,12	7.158,67	2.766,61	12.097,31	3.853,32	5.792,18	9.541,53
Juli 11	2.685,73	7.292,77	2.743,46	12.515,68	3.817,88	5.909,81	9.995,62
Aug. 11	2.219,47	5.923,82	2.297,21	11.326,62	3.201,85	5.265,17	9.072,94
Sep. 11	2.029,83	5.402,26	2.124,31	11.178,40	2.983,11	5.228,50	8.696,95
Okt. 11	1.966,94	5.871,78	2.312,30	11.515,93	3.148,39	5.408,62	8.727,47
Nov. 11	1.844,32	5.826,46	2.239,58	11.779,48	3.033,00	5.402,52	8.503,51
Dez. 11	1.845,26	5.868,27	2.283,62	12.085,60	3.092,40	5.483,05	8.500,95
<b>Jänner 1999 = 100</b>							
2009	181,46	93,95	66,61	84,82	73,47	72,65	55,54
2010	217,48	115,88	73,44	101,81	82,37	87,01	59,55
2011	209,45	128,71	74,68	128,15	87,09	90,40	68,27
Dez. 10	261,58	136,36	80,63	122,83	93,24	98,48	74,18
Jän. 11	265,40	137,30	82,77	126,39	95,96	99,95	75,52
Feb. 11	271,40	142,26	86,06	130,65	99,00	100,83	76,81
März 11	260,70	135,60	82,48	129,38	95,50	98,08	71,05
Apr. 11	263,99	141,08	84,07	133,20	97,41	100,68	69,82
Mai 11	257,12	142,97	82,35	134,65	96,88	99,54	70,14
Juni 11	250,23	139,62	78,95	129,55	93,36	97,00	69,00
Juli 11	247,34	142,23	78,29	134,03	92,50	98,97	72,29
Aug. 11	204,40	115,54	65,55	121,30	77,57	88,17	65,61
Sep. 11	186,94	105,36	60,62	119,71	72,27	87,56	62,89
Okt. 11	181,14	114,52	65,98	123,33	76,28	90,58	63,12
Nov. 11	169,85	113,64	63,91	126,15	73,48	90,47	61,50
Dez. 11	169,94	114,45	65,17	129,43	74,92	91,82	61,48

Quelle: Thomson Reuters.

### 5.1.1 Banknotenumlauf

Periodenende	Euro-Banknoten <sup>1)</sup>	Schilling-Banknoten <sup>2)</sup>	Insgesamt
<i>in Mio EUR</i>			
2008	20.297	x	20.297
2009	20.640	x	20.640
2010	21.492	x	21.492
Juli 11	21.846	x	21.846
Aug. 11	21.695	x	21.695
Sep. 11	21.887	x	21.887
Okt. 11	22.067	x	22.067
Nov. 11	22.155	x	22.155
Dez. 11	22.687	x	22.687

Quelle: OeNB.

- <sup>1)</sup> Gemäß den im Eurosystem geltenden Banknotenumlauf-Ausweisungsrichtlinien weist die EZB einen Anteil von 8% am gesamten Euro-Banknotenumlauf des Eurosystems aus. Die Gegenposition ist eine Intra-Eurosystem-Verbindlichkeit. Die verbleibenden 92% werden monatlich gemäß dem gewichteten Kapitalzeichnungsschlüssel an der EZB auf die einzelnen nationalen Zentralbanken aufgeteilt. Der Differenzbetrag zwischen dem nach Kapitalanteilen umverteilten Banknotenumlauf und den tatsächlich ausgegebenen Euro-Banknoten wird ebenfalls als Intra-Eurosystem-Verbindlichkeit bzw. -forderung ausgewiesen.
- <sup>2)</sup> Ab März 2002 beinhaltet diese Position die zur Präklusion aufgerufenen Notenkategorien sowie die ausstehenden Schilling-Banknoten, deren gesetzliche Zahlungsmittelfunktion am 28. Februar 2002 endete. Seit 1. Jänner 2003 werden die noch aushaftenden Schilling-Banknoten nicht mehr in der Position Banknotenumlauf ausgewiesen.

### 5.1.2 Umtauschbare Schilling-Banknoten

Notenkategorie	Portraits der Vorderseite	Datum der Banknote	Erster Ausgabetag	Einziehungs-termin <sup>3)</sup>	Präklusiv-termin <sup>4)</sup>
<b>Unbegrenzt eintauschbare Notenkategorien<sup>1)</sup></b>					
S 5000/I. Form	Wolfgang A. Mozart	04.01.1988	17.10.1989	28.02.2002	unbegrenzt
S 1000/V. Form	Karl Landsteiner	01.01.1997	20.10.1997	28.02.2002	unbegrenzt
S 500/IV. Form	Rosa Mayreder	01.01.1997	20.10.1997	28.02.2002	unbegrenzt
S 100/VI. Form	Eugen Böhm v. Bawerk	02.01.1984	14.10.1985	28.02.2002	unbegrenzt
S 50/IV. Form	Sigmund Freud	02.01.1986	19.10.1987	28.02.2002	unbegrenzt
S 20/V. Form	Moritz M. Daffinger	01.10.1986	19.10.1988	28.02.2002	unbegrenzt
<b>Zur Präklusion aufgerufene Notenkategorien<sup>2)</sup></b>					
S 1000/IV. Form	Erwin Schrödinger	03.01.1983	14.11.1983	20.04.1998	20.04.2018
S 500/III. Form	Otto Wagner	01.07.1985	20.10.1986	20.04.1998	20.04.2018

Quelle: OeNB.

Hinsichtlich der Merkmale der Euro-Banknoten siehe Homepage der EZB ([www.ecb.int](http://www.ecb.int)).

<sup>1)</sup> Die gesetzliche Zahlungsmittelfunktion endete mit 28. Februar 2002.

<sup>2)</sup> Diese Banknoten haben mit Ablauf der Einziehungsfrist ihre Eigenschaft als gesetzliche Zahlungsmittel verloren; sie werden jedoch noch bis zum Präklusivtermin von der OeNB zur Umwechslung angenommen.

<sup>3)</sup> Letzter Tag für die Annahme in Zahlung.

<sup>4)</sup> Letzter Tag für die Umwechslung der aufgerufenen Banknoten.

## 5.2 Scheidemünzenumlauf

### Saldo aus den von der OeNB und der Münze Österreich AG direkt in Umlauf gebrachten und von der OeNB zurückgenommenen Euro-Scheidemünzen

	2008	2009	2010	Juli 11	Aug. 11	Sep. 11	Okt. 11	Nov. 11	Dez. 11
<i>in Mio EUR</i>									
<b>Goldmünzen<sup>1)</sup></b>	208	318	377	399	409	419	425	434	447
<b>Silbermünzen<sup>1)</sup></b>	86	111	139	155	158	162	165	167	171
<b>Unedle Münzen<sup>2)</sup></b>	960	1.059	1.128	1.173	1.180	1.182	1.184	1.173	1.185
2 Euro	385	417	451	475	479	481	482	482	489
1 Euro	313	348	361	369	370	369	368	365	368
50 Cent	81	93	100	101	101	101	101	98	99
20 Cent	72	80	84	88	88	89	89	86	87
10 Cent	56	61	66	69	69	69	70	68	69
5 Cent	27	30	33	35	35	35	35	35	35
2 Cent	17	20	22	24	24	24	24	24	24
1 Cent	9	11	12	13	14	14	14	14	14
<b>Gesamtsumme</b>	1.253	1.487	1.644	1.727	1.746	1.762	1.774	1.774	1.802

Quelle: OeNB.

Ende 2001 beträgt der Scheidemünzenumlauf der Schilling-Scheidemünzen – mit gesetzlicher Zahlkraft bis 28. Februar 2002 – 2.487 Mio EUR.

<sup>1)</sup> Bei den ausgewiesenen Gold- und Silbermünzen handelt es sich um Gedenkmünzen, die ausschließlich in Österreich als gesetzliches Zahlungsmittel gelten.<sup>2)</sup> Die ausgewiesenen unedlen Münzen sind Euro-Kurantmünzen, die seit 1. Jänner 2002 im gesamten Euroraum als gesetzliches Zahlungsmittel verwendet werden. Deshalb können sich in der Barschaft der OeNB sowohl von der OeNB und der Münze Österreich AG ausgegebene Euro-Münzen als auch in anderen Ländern des Euro-Währungsgebiets geprägte Euro-Scheidemünzen befinden.

## 5.3 Anzahl und Umsätze der HOAM.AT-Transaktionen

	2007	2008	2009	Juli 11	Aug. 11	Sep. 11	Okt. 11	Nov. 11	Dez. 11
<b>Anzahl der Transaktionen</b>									
eingehende TARGET-Zahlungen	1.035.903	309.443	286.592	18.019	18.533	14.807	11.552	9.731	5.313
ausgehende TARGET-Zahlungen	592.731	231.214	149.652	11.160	10.226	10.113	8.592	6.481	8.702
Zahlungen innerhalb Österreichs	3.245.797	2.706.933	938.724	61.896	63.991	62.035	53.984	46.718	50.621
<b>Zahlungen in Mio EUR</b>									
eingehende TARGET-Zahlungen	4.427.646	3.559.096	2.716.202	179.052	182.602	171.455	168.893	208.682	233.073
ausgehende TARGET-Zahlungen	4.437.285	2.284.191	2.700.309	175.804	184.097	170.241	164.558	224.533	257.494
Zahlungen innerhalb Österreichs	4.284.376	4.823.396	3.888.022	245.833	236.714	217.315	303.701	296.777	316.171

Quelle: OeNB.

TARGET = grenzüberschreitende Zahlungen



### 5.4.1 Bankomat

#### Anzahl der Geräte und deren Auslastung

	2008	2009	2010	Mai 11	Juni 11	Juli 11	Aug. 11	Sep. 11	Okt. 11
<b>Ausgegebene Karten in 1.000</b>	7.376	7.674	8.032	7.967	8.017	7.772	8.072	8.198	8.233
<b>Anzahl der Geräte<sup>1)</sup></b>									
Insgesamt	3.347	3.405	1.648	7.676	7.639	7.626	7.631	7.647	7.653
davon:									
Anzahl Bankomaten (GAA Typ A)	2.183	2.200	1.165	1.530	1.527	1.522	1.525	1.529	1.533
Anzahl Foyer-Bankomaten (GAA Typ B)	780	790	80	6.146	6.112	6.104	6.106	6.118	6.120
<b>Behobene Beträge in Mio EUR</b>									
Insgesamt	16.934	19.404	19.155	1.399	1.422	1.527	1.485	1.419	1.387
davon Foyer-Abhebungen	3.815	4.375	5.532	766	789	853	845	788	774
<b>Anzahl der Transaktionen in 1.000</b>									
Insgesamt	131.111	148.459	146.474	11.167	10.975	11.219	10.957	10.984	10.980
davon Foyer-Transaktionen	29.075	33.076	38.610	6.002	5.992	6.167	6.080	5.992	6.039
Durchschnittlicher Bezug in EUR	129	131	131	125	130	136	135	129	126

Quelle: First Data Austria GmbH, OeNB.

Ab Mitte 2010 wurden sowohl Bankomaten als auch Foyer-Bankomaten von den Banken mit eigener Software ausgestattet; vor allem auf dem Volksbankensektor: Ab 2011 wird die Anzahl der Geräte wie folgt ausgewiesen: Bankomat (GAA Typ A), Foyer-Bankomat (GAA Typ B).

<sup>1)</sup> Bankomatgeräte: Stand zum Jahresende.

### 5.4.2 Zahlungssystembetreiber – Kreditkarten mit Bargeldfunktion, Kredit-/Chargefunktion

Periodenendstand	2008	2009	2010	Q4 10	Q1 11	Q2 11	Q3 11
<b>Anzahl der ausgegebenen Kreditkarten in Mio</b>							
Kredit-/Chargefunktion	2,45	2,44	2,48	2,48	2,48	2,48	2,50
Bargeldfunktion	2,45	2,44	2,48	2,48	2,48	2,48	2,50
<b>Anzahl der Transaktionen in Mio</b>							
Kredit-/Chargefunktion (Zahlungen)	67,22	75,88	76,63	19,87	18,58	19,65	20,78
Bargeldfunktion (Behebungen)	4,53	4,57	4,14	0,76	0,60	0,60	0,61
<b>Beträge in Mio EUR</b>							
Kredit-/Chargefunktion (bezahlte Beträge)	7.399,80	8.434,57	8.405,72	2.182,30	2.168,59	2.010,93	2.244,85
Bargeldfunktion (behobene Beträge)	885,01	877,38	803,25	152,47	123,92	122,25	125,64
<b>Durchschnittlicher Betrag pro Transaktion in EUR</b>							
Kredit-/Chargefunktion (bezahlte Beträge)	110	111	110	110	117	102	108
Bargeldfunktion (behobene Beträge)	195	192	195	200	206	204	205

Quelle: OeNB.

Bei Kreditkarten mit Kreditfunktion ist es möglich, den Betrag in vereinbarten Raten zu zahlen. Es wird auch ein Kreditrahmen gewährt.

Bei der Chargefunktion wird zu einem definierten Intervall der gesamte Betrag abgebogen, es wird kein Kreditrahmen gewährt.

## 6.1 Ausgewählte Inflationsindikatoren

	Erzeugerpreis- index <sup>1)</sup>	Großhandels- preisindex	VPI	HVPI	Tariflohnindex
	2010 = 100	2010 = 100	2010 = 100	2005 = 100	2006 = 100
<b>Indexstand</b>					
2009	97,3	94,7	98,2	107,71	109,2
2010	100,0	100,0	100,0	109,53	110,9
2011	x	108,3	x	x	113,1
Dez. 10	102,0	103,9	101,1	110,93	111,2
Jän. 11	102,5	107,0	101,0	110,86	112,4
Feb. 11	102,9	108,4	101,7	111,75	112,5
März 11	103,6	109,4	102,9	113,11	112,5
Apr. 11	104,2	109,6	103,4	113,78	112,7
Mai 11	104,4	108,6	103,5	113,68	113,1
Juni 11	104,3	109,1	103,5	113,64	113,2
Juli 11	104,3	108,9	103,3	113,23	113,2
Aug. 11	104,1	107,5	103,5	113,42	113,3
Sep. 11	104,6	108,2	103,9	114,10	113,3
Okt. 11	104,5	107,7	104,0	114,35	113,3
Nov. 11	x	108,1	104,1	114,41	113,6
Dez. 11	x	107,4	x	x	113,6
<b>Veränderung zum Vorjahr in %</b>					
2009	-1,6	-7,5	0,5	0,4	3,4
2010	2,8	5,0	1,9	1,7	1,6
2011	x	8,3	x	x	2,0
Dez. 10	5,0	9,1	2,3	2,2	1,5
Jän. 11	5,2	11,6	2,4	2,5	1,8
Feb. 11	5,3	12,7	3,0	3,1	1,7
März 11	5,4	12,1	3,1	3,3	1,7
Apr. 11	5,1	9,5	3,3	3,7	1,9
Mai 11	4,6	8,1	3,3	3,7	2,0
Juni 11	3,9	8,9	3,3	3,7	2,1
Juli 11	3,6	9,3	3,5	3,8	2,0
Aug. 11	3,2	6,9	3,5	3,7	2,1
Sep. 11	3,5	6,5	3,6	3,9	2,1
Okt. 11	3,4	6,2	3,4	3,8	2,1
Nov. 11	x	5,5	3,6	3,8	2,2
Dez. 11	x	3,4	x	x	2,2

Quelle: Statistik Austria, Eurostat, OeNB.

<sup>1)</sup> Gesamtmarkt.

## 6.2 Implizite Preisdeflatoren

	2008	2009	2010	Q2 10	Q3 10	Q4 10	Q1 11	Q2 11	Q3 11
	Veränderung zum Vorjahr in %								
<b>BIP</b>	1,8	1,0	1,8	1,5	2,0	1,8	2,3	2,0	1,9
<b>Konsumausgaben</b>	2,2	1,2	2,0	2,4	2,1	2,0	2,8	2,8	2,9
Privater Konsum <sup>1)</sup>	2,1	0,6	2,1	2,5	2,1	2,1	3,0	2,9	3,2
Öffentlicher Konsum	2,3	3,1	1,9	2,1	2,0	1,7	2,2	2,3	2,1
<b>Bruttoinvestitionen</b>	3,6	1,7	3,4	5,2	0,7	3,7	3,4	1,3	1,5
Bruttoanlageinvestitionen	3,3	1,5	3,0	3,1	3,5	3,2	3,1	2,7	2,2
<b>Exporte</b>	2,4	-3,5	2,9	3,1	3,5	4,2	4,2	3,8	3,7
<b>Importe</b>	3,9	-3,7	4,8	5,3	5,3	6,1	6,5	5,4	4,1

Quelle: Statistik Austria, WIFO.

Quartalsdaten können von Jahresdaten aufgrund unterschiedlicher Revisionszeitpunkte abweichen.

<sup>1)</sup> Inklusive privater Dienste ohne Erwerbscharakter.

### 6.3 Harmonisierter Verbraucherpreisindex

	2008	2009	2010	Juni 11	Juli 11	Aug. 11	Sep. 11	Okt. 11	Nov. 11
<b>Index 2005 = 100</b>									
Gesamtindex	107,28	107,71	109,53	113,64	113,23	113,42	114,10	114,35	114,41
<b>Veränderung zum Vorjahr in %</b>									
Gesamtindex	3,2	0,4	1,7	3,7	3,8	3,7	3,9	3,8	3,8
<b>Verbrauchsgruppen laut COICOP<sup>1)</sup></b>									
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	6,4	0,3	0,4	4,4	4,6	4,0	4,4	4,3	4,7
Alkoholische Getränke und Tabak <sup>2)</sup>	4,9	1,3	2,0	3,5	4,0	4,0	4,0	4,1	3,7
Bekleidung und Schuhe	1,5	1,5	1,1	3,0	3,6	2,1	3,6	3,0	3,4
Wohnung, Wasser und Energie <sup>3)</sup>	2,5	1,5	2,8	3,4	3,7	3,5	4,0	4,2	4,4
Hausrat <sup>4)</sup>	2,5	2,4	1,2	1,2	1,8	1,5	1,9	2,2	2,4
Gesundheitspflege	2,1	2,6	1,9	2,1	2,0	1,8	1,7	1,9	2,1
Verkehr	5,9	-4,8	3,4	6,2	6,3	6,5	6,6	6,1	6,0
Nachrichtenübermittlung	-8,6	-1,2	1,4	1,6	1,1	1,4	0,5	-2,7	0,0
Freizeit und Kultur	0,5	0,2	0,9	2,6	2,5	2,9	2,1	1,9	2,0
Erziehung und Unterricht	1,3	-9,6	-4,2	3,4	3,4	3,3	6,2	5,8	5,8
Restaurants und Hotels	3,7	2,2	0,9	4,1	4,4	4,7	4,6	4,5	4,0
Verschiedene Waren und Dienstleistungen	3,6	3,4	3,1	3,4	3,6	3,8	3,7	4,0	3,7

Quelle: Statistik Austria, Eurostat.

<sup>1)</sup> Classification of Individual Consumption by Purpose.<sup>2)</sup> Alkoholische Getränke, Tabak und Narkotika.<sup>3)</sup> Wohnung, Wasser, Elektrizität, Gas und andere Brennstoffe.<sup>4)</sup> Hausrat und laufende Instandhaltung des Hauses.

### 6.4 Nationaler Verbraucherpreisindex

	Gesamtindex							Veränderung zum Vorjahr in %
	1966 = 100	1976 = 100	1986 = 100	1996 = 100	2000 = 100	2005 = 100	2010 = 100	
2008	444,2	253,1	162,8	124,5	118,3	107,0	97,7	3,2
2009	446,4	254,4	163,7	125,2	118,9	107,5	98,2	0,5
2010	454,5	259,0	166,6	127,4	121,1	109,5	100,0	1,9
Nov. 10	456,7	260,3	167,4	128,0	121,7	110,0	100,5	1,9
Dez. 10	459,6	261,9	168,5	128,9	122,4	110,7	101,1	2,3
Jän. 11	459,0	261,6	168,3	128,7	122,3	110,6	101,0	2,4
Feb. 11	462,2	263,4	169,4	129,6	123,2	111,4	101,7	3,0
März 11	467,7	266,5	171,4	131,1	124,6	112,7	102,9	3,1
Apr. 11	470,0	267,8	172,3	131,7	125,2	113,2	103,4	3,3
Mai 11	470,4	268,1	172,4	131,9	125,3	113,3	103,5	3,3
Juni 11	470,4	268,1	172,4	131,9	125,3	113,3	103,5	3,3
Juli 11	469,5	267,5	172,1	131,6	125,1	113,1	103,3	3,5
Aug. 11	470,4	268,1	172,4	131,9	125,3	113,3	103,5	3,5
Sep. 11	472,2	269,1	173,1	132,4	125,8	113,8	103,9	3,6
Okt. 11	472,7	269,4	173,3	132,5	125,9	113,9	104,0	3,4
Nov. 11	473,1	269,6	173,4	132,6	126,1	113,9	104,1	3,6

Quelle: Statistik Austria, OeNB.

## 6.5 Baupreis- und Baukostenindex<sup>1)</sup>

	Baupreisindex				Baukostenindex			
	Hoch- und Tiefbau		Hochbau	Tiefbau	Wohnhaus- und Siedlungsbau			
					Baumeisterarbeiten		Gesamtbaukosten	
	2010 = 100	Veränderung zum Vorjahr in %			2010 = 100	Veränderung zum Vorjahr in %	2010 = 100	Veränderung zum Vorjahr in %
2008	93,2	5,0	4,8	5,1	96,5	6,3	96,4	5,2
2009	96,3	3,3	2,2	4,6	97,1	0,7	96,9	0,6
2010	100,0	3,9	1,8	6,2	100,0	2,9	100,0	3,2
Q2 10	99,6	3,9	1,6	6,5	100,7	4,0	100,4	4,0
Q3 10	100,5	3,9	2,3	6,0	100,3	3,0	100,5	3,3
Q4 10	101,3	4,0	2,3	5,8	100,5	3,3	100,8	3,4
Q1 11	102,7	4,2	2,8	4,8	102,1	3,9	102,0	3,5
Q2 11	103,2	3,6	3,1	3,8	102,4	1,6	102,2	1,8
Q3 11	103,5	3,0	2,7	3,3	102,6	x	102,6	x
Nov. 10	x	x	x	x	100,4	3,2	100,7	3,4
Dez. 10	x	x	x	x	100,7	3,6	100,9	3,6
Jän. 11	x	x	x	x	101,9	4,1	101,7	3,6
Feb. 11	x	x	x	x	102,3	4,1	102,1	3,7
März 11	x	x	x	x	102,1	3,4	102,1	3,3
Apr. 11	x	x	x	x	102,1	2,0	101,9	2,0
Mai 11	x	x	x	x	102,5	1,2	102,4	1,6
Juni 11	x	x	x	x	102,5	1,7	102,3	1,8
Juli 11	x	x	x	x	102,5	2,4	102,4	2,1
Aug. 11	x	x	x	x	102,6	2,3	102,7	2,3
Sep. 11	x	x	x	x	102,7	2,1	102,6	1,9
Okt. 11	x	x	x	x	102,5	2,1	102,5	1,8
Nov. 11	x	x	x	x	102,3	1,9	102,3	1,6

Quelle: Statistik Austria, OeNB.

<sup>1)</sup> Jeweils ohne Mehrwertsteuer.

## 6.6 Immobilienpreisindex

	Österreich ohne Wien		Wien	
	2000 = 100	Veränderung zum Vorjahr in %	2000 = 100	Veränderung zum Vorjahr in %
2008	113,0	0,0	127,0	6,1
2009	116,4	3,0	134,4	5,9
2010	122,3	5,1	145,2	8,0
Q2 10	122,2	5,8	142,3	3,7
Q3 10	121,1	3,7	147,6	9,9
Q4 10	122,8	6,0	150,3	9,8
Q1 11	125,9	2,4	154,1	9,6
Q2 11	122,3	0,1	150,9	6,1
Q3 11	127,3	5,1	159,3	8,0

Quelle: OeNB, Austria Immobilienbörse, TU Wien, Institut für Stadt- und Regionalforschung.

## 6.7 Tariflohnindex

	2009	2010	2011	Juli 11	Aug. 11	Sep. 11	Okt. 11	Nov. 11	Dez. 11
<b>Index 2006 = 100</b>									
Generalindex	109,2	110,9	113,1	113,2	113,3	113,3	113,3	113,6	113,6
<b>Veränderung zum Vorjahr in %</b>									
Generalindex	3,4	1,6	2,0	2,0	2,1	2,1	2,1	2,2	2,2
<b>Index 2006 = 100</b>									
<b>Soziale Stellung</b>									
Angestellte	109,2	111,0	113,3	113,5	113,5	113,5	113,6	113,9	113,9
Arbeiter	109,4	111,3	113,8	114,2	114,2	114,2	114,3	114,8	114,9
Öffentlich Bedienstete	108,9	110,1	111,3	111,3	111,3	111,3	111,3	111,3	111,3
<b>ÖNACE-Abschnitte</b>									
Land- und Forstwirtschaft	109,1	110,6	113,0	113,2	113,2	113,2	113,2	113,2	113,2
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	109,0	110,9	113,5	114,0	114,0	114,0	114,0	114,5	114,5
Sachgütererzeugung	109,2	111,0	113,7	113,9	113,9	113,9	114,1	115,6	115,6
Energie- und Wasserversorgung	110,3	112,1	115,0	115,1	115,1	115,1	115,1	115,8	115,8
Bauwesen	109,8	111,9	114,6	115,3	115,3	115,3	115,3	115,3	115,3
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	109,6	111,3	113,8	113,8	113,8	113,8	113,8	113,8	113,8
Beherbergungs- und Gaststättenwesen	108,5	110,9	112,8	113,5	113,5	113,5	113,5	113,5	113,5
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	109,4	110,7	113,1	113,7	113,8	113,8	113,8	113,8	113,8
Kreditinstitute und Versicherungen (ohne Sozialversicherung)	109,1	110,9	113,2	113,7	113,7	113,7	113,8	113,8	113,8
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von unternehmensbezogenen Dienstleistungen	108,8	110,8	113,1	113,1	113,2	113,2	113,2	113,2	113,2
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	108,9	110,1	111,4	111,4	111,4	111,4	111,4	111,4	111,4
Erziehung und Unterricht	108,8	110,1	111,2	111,2	111,2	111,2	111,2	111,2	111,2
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	109,5	110,9	112,7	112,8	112,8	112,8	112,8	112,8	112,8
Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	108,4	110,0	111,9	112,2	112,2	112,2	112,2	112,2	112,2

Quelle: Statistik Austria, OeNB.

## 6.8 Indikator der preislichen Wettbewerbsfähigkeit

	Insgesamt	Industrie	Ernährung	Rohstoffe	Güterhandel	Reiseverkehr
1. Quartal 1999 = 100						
<b>Index</b>						
2008	98,3	99,0	96,6	89,9	98,2	99,5
2009	98,7	99,3	97,1	90,8	98,5	99,9
2010	96,1	96,7	95,4	87,4	95,9	97,7
Sep. 10	95,4	96,0	95,0	86,9	95,2	97,0
Okt. 10	96,6	97,1	95,6	88,1	96,4	98,3
Nov. 10	96,1	96,6	95,3	87,7	95,8	97,8
Dez. 10	95,4	95,9	94,9	87,0	95,2	97,2
Jän. 11	95,6	96,1	95,3	86,7	95,3	97,6
Feb. 11	96,2	96,7	95,8	87,3	95,9	98,3
März 11	97,0	97,6	96,2	88,0	96,8	99,0
Apr. 11	97,7	98,3	96,5	88,7	97,4	99,6
Mai 11	97,2	97,8	96,2	88,1	97,0	99,2
Juni 11	97,3	97,8	96,2	88,2	97,0	99,3
Juli 11	96,7	97,2	96,0	87,7	96,4	98,9
Aug. 11	96,8	97,3	96,1	88,1	96,5	98,9
Sep. 11	96,8	97,3	96,3	88,3	96,5	98,7
<b>Veränderung zum Vorjahr in %<sup>1)</sup></b>						
2008	0,6	0,6	0,4	-0,7	0,5	1,4
2009	0,4	0,4	0,6	1,0	0,4	0,4
2010	-2,7	-2,7	-1,8	-3,7	-2,7	-2,2
Sep. 10	-3,6	-3,7	-2,3	-4,5	-3,7	-3,3
Okt. 10	-2,7	-2,8	-1,6	-3,3	-2,7	-2,2
Nov. 10	-3,4	-3,5	-2,1	-4,0	-3,4	-2,9
Dez. 10	-3,6	-3,7	-2,3	-4,4	-3,7	-3,2
Jän. 11	-2,6	-2,7	-1,5	-3,4	-2,7	-2,0
Feb. 11	-1,0	-1,1	-0,4	-1,6	-1,1	-0,5
März 11	-0,1	-0,2	0,1	-0,3	-0,2	0,2
Apr. 11	1,1	1,1	0,9	1,2	1,1	1,5
Mai 11	1,8	1,8	1,2	1,9	1,8	2,3
Juni 11	2,5	2,5	1,6	2,5	2,4	3,1
Juli 11	1,7	1,6	1,3	1,5	1,6	2,4
Aug. 11	1,9	1,8	1,5	2,2	1,8	2,4
Sep. 11	1,4	1,4	1,4	1,6	1,4	1,8

Quelle: WIFO.

<sup>1)</sup> Positive (negative) Werte bedeuten eine Verschlechterung (Verbesserung) der preislichen Wettbewerbsfähigkeit.

## 6.9 Internationale Rohstoffpreise

	Rohölpreise				HWWI-Rohstoffpreisindex für den Euroraum (EUR-Basis)			
	Arabian Light loco		Nordsee, Brent loco		Gesamtindex		Gesamtindex ohne Energie- rohstoffe	
	in USD/ Barrel	Verände- rung zum Vorjahr in %	in USD/ Barrel	Verände- rung zum Vorjahr in %	2010 = 100	Verände- rung zum Vorjahr in %	2010 = 100	Veränderung zum Vorjahr in %
2007	68,5	11,3	72,8	10,8	86,5	3,7	87,5	8,5
2008	93,6	36,7	96,5	32,7	104,6	20,8	91,7	4,8
2009	61,7	-34,1	61,3	-36,5	73,2	-30,0	74,5	-18,8
2010	78,1	26,7	79,4	29,5	100,0	36,6	100,0	34,2
2011	106,2	35,9	111,7	40,7	x	x	x	x
Dez. 10	89,2	18,6	91,5	23,4	115,8	38,7	116,1	40,2
Jän. 11	92,4	20,3	96,6	27,2	121,1	37,5	121,4	41,7
Feb. 11	99,8	35,8	103,6	41,1	125,5	41,6	122,8	43,3
März 11	108,8	40,5	114,6	45,7	130,9	38,2	117,7	31,5
Apr. 11	116,1	39,1	124,2	46,7	135,0	31,1	117,8	21,2
Mai 11	108,8	41,7	115,6	54,2	128,1	27,8	115,7	17,0
Juni 11	107,6	45,2	114,3	53,1	126,3	23,8	114,0	13,5
Juli 11	110,1	51,5	117,2	53,9	129,9	30,7	115,0	13,6
Aug. 11	104,9	41,0	110,9	43,2	123,8	22,9	112,9	7,7
Sep. 11	106,3	41,3	114,9	47,4	130,1	28,8	114,1	7,0
Okt. 11	104,1	29,6	109,8	33,0	125,1	24,7	105,1	1,0
Nov. 11	109,0	30,3	110,9	30,3	126,4	20,0	103,0	-4,7
Dez. 11	106,4	19,3	108,1	18,2	x	x	x	x

Quelle: Thomson Reuters, HWWI.

## 7.1 Ausgewählte volkswirtschaftliche Kennziffern

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
<b>in EUR</b>									
BIP je Einwohner nominell	27.714	28.728	29.814	31.329	33.010	33.916	32.860	34.119	x
BIP je Einwohner real, Referenzjahr 2005	28.557	29.099	29.614	30.522	31.534	32.083	30.738	31.300	x
BIP je Erwerbstätigen nominell	57.057	59.290	61.170	63.554	65.999	66.675	65.421	67.596	x
BIP je Erwerbstätigen real, Referenzjahr 2005	59.205	60.502	61.171	62.382	63.508	63.047	61.220	62.148	x
Pro-Kopf-Einkommen je Arbeitnehmer									
brutto	2.694	2.718	2.790	2.904	2.985	3.087	3.154	3.199	x
netto	1.875	1.893	1.949	2.024	2.080	2.137	2.222	2.248	x
<b>Anteil in %</b>									
Beschäftigungsquote <sup>1)</sup>	68,9	67,8	68,6	70,2	71,4	72,1	71,6	71,7	x
Konsumquote <sup>2)</sup>	54,9	54,8	55,0	54,2	52,9	52,8	54,5	54,5	x
Investitionsquote <sup>3)</sup>	23,1	22,8	22,7	22,3	23,1	22,8	21,0	21,6	x
Importquote im engeren Sinn <sup>4)</sup>	35,3	38,0	39,7	41,0	42,9	43,2	36,2	40,0	x
Importquote im weiteren Sinn <sup>5)</sup>	44,7	47,7	49,9	51,3	53,2	53,5	45,7	49,7	x
Exportquote im engeren Sinn <sup>6)</sup>	34,6	37,7	39,3	41,1	43,3	42,9	35,3	38,9	x
Exportquote im weiteren Sinn <sup>7)</sup>	48,2	51,5	53,8	56,4	58,9	59,3	50,4	54,0	x
Bildungsquote <sup>8)</sup>	5,6	5,5	5,4	5,4	5,3	5,5	x	x	x
Gesundheitsquote <sup>9)</sup>	9,0	9,1	9,1	9,0	9,0	9,0	9,6	x	x
Sozialquote <sup>10)</sup>	29,6	29,3	28,9	28,5	28,0	28,4	30,8	x	x
Abgabenquote <sup>11)</sup>	45,2	44,6	43,6	43,0	43,2	44,2	44,3	43,7	x
Sparquote <sup>12)</sup>	9,1	9,3	9,7	10,4	11,6	11,8	11,1	9,1	x
Bereinigte Lohnquote <sup>13)</sup>	70,3	68,4	67,8	66,7	66,1	66,6	70,7	68,9	x
Leistungsbilanzquote <sup>14)</sup>	1,7	2,2	2,2	2,8	3,5	4,9	3,1	2,7	x
Forschungsquote <sup>15)</sup>	2,3	2,3	2,5	2,5	2,5	2,7	2,8	2,8	2,8
Arbeitslosenquote <sup>16)</sup>	4,3	4,9	5,2	4,8	4,4	3,8	4,8	4,4	x
<b>Veränderung zum Vorjahr in %</b>									
BIP-Wachstum real zu Vorjahrespreisen	0,9	2,6	2,4	3,7	3,7	1,4	-3,8	2,3	x
Lohnstückkosten <sup>17)</sup>									
Gesamtwirtschaft	1,3	-0,6	1,2	0,9	1,1	3,7	4,7	-0,3	x
Sachgütererzeugung	0,9	-1,7	-0,7	-3,4	-2,3	1,1	13,5	-5,5	x
Relative Lohnstückkosten <sup>17)</sup> <sup>18)</sup>									
gegenüber Deutschland	2,2	1,4	2,4	0,5	-0,8	-6,0	-1,6	2,6	x
gegenüber Handelspartnern	4,2	1,1	1,1	-1,9	0,3	-1,8	x	x	x

Quelle: OeNB, Statistik Austria, WIFO.

Revisionsstand August 2011. Update erfolgt in Kürze.

<sup>1)</sup> Anteil der 15- bis 64-jährigen erwerbstätigen Personen an der Gesamtbevölkerung derselben Altersklasse.<sup>2)</sup> Anteil des privaten Konsums am BIP.<sup>3)</sup> Anteil der Bruttoinvestitionen am BIP.<sup>4)</sup> Anteil der Importe von Waren am BIP.<sup>5)</sup> Anteil der Importe von Waren und Dienstleistungen am BIP.<sup>6)</sup> Anteil der Exporte von Waren am BIP.<sup>7)</sup> Anteil der Exporte von Waren und Dienstleistungen am BIP.<sup>8)</sup> Anteil der Bildungsausgaben (ohne Forschungsausgaben) am BIP.<sup>9)</sup> Anteil der Gesundheitsausgaben laut System of Health Accounts (OECD) am BIP.<sup>10)</sup> Anteil der Sozialausgaben am BIP.<sup>11)</sup> Anteil der Steuereinnahmen und tatsächlichen Sozialbeiträge plus imputierte Sozialbeiträge abzüglich uneinbringlicher Steuern und Sozialbeiträge am BIP.<sup>12)</sup> Anteil des Sparens der privaten Haushalte an der Summe aus verfügbarem Einkommen und der Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche. Vor 1995 auf Basis ESVG 79.<sup>13)</sup> Anteil der Arbeitnehmerentgelte am Nettonationaleinkommen minus Produktionsabgaben abzüglich Subventionen, bereinigt um die Verschiebungen des Anteils der unselbstständig Beschäftigten an den Erwerbstätigen gegenüber dem Basisjahr 1976.<sup>14)</sup> Anteil des Leistungsbilanzsaldos am BIP.<sup>15)</sup> Anteil der Ausgaben für Forschung und experimentelle Entwicklung am BIP.<sup>16)</sup> Laut Eurostat-Definition.<sup>17)</sup> + = Verschlechterung, - = Verbesserung.<sup>18)</sup> In einheitlicher Währung.



## 7.2.1 Prognose der wichtigsten Wirtschaftsindikatoren – Österreichische Prognoseinstitute

	OeNB Dezember 2011			WIFO Dezember 2011			IHS Dezember 2011		
	2011	2012	2013	2011	2012	2013	2011	2012	2013
<b>Hauptergebnisse</b>									
<b>Veränderung zum Vorjahr in %</b>									
BIP real	3,3	0,7	1,6	3,2	0,4	1,6	3,3	0,8	1,9
Privater Konsum real	1,0	0,7	1,0	0,8	0,8	1,0	0,9	0,8	1,3
Öffentlicher Konsum real	1,2	0,6	0,7	1,5	0,5	1,0	1,5	0,5	0,5
Bruttoanlageinvestitionen real <sup>1)</sup>	3,9	0,1	2,0	5,6	0,9	1,5	3,8	-0,2	1,5
Exporte real	7,3	2,9	6,0	7,5	2,8	5,3	7,2	3,4	6,0
Importe real	7,2	2,3	6,1	7,5	3,4	5,1	6,6	2,7	5,4
BIP je Erwerbstätigen	1,8	0,3	1,0	1,2	-0,4	0,8	x	x	x
BIP-Deflator	1,8	2,3	1,9	2,2	2,3	1,7	2,3	2,2	1,9
VPI	x	x	x	3,3	2,1	1,9	3,2	1,9	1,8
HVPI	3,5	2,2	1,6	3,5	2,3	2,0	x	x	x
Lohnstückkosten	0,5	2,5	1,0	1,4	3,3	0,8	x	x	x
Beschäftigte	1,5	0,4	0,6	1,9	0,6	0,4	1,9	0,4	0,7
<b>in % des Arbeitskräfteangebots</b>									
Arbeitslosenquote	4,2	4,5	4,5	4,2	4,5	4,7	4,1	4,5	4,4
<b>in % des nominellen BIP</b>									
Leistungsbilanz	2,4	2,9	3,3	2,5	2,4	2,6	x	x	x
Finanzierungssaldo des Staates	-3,1	-2,9	-3,2	-3,3	-3,0	-2,8	-3,1	-2,9	-2,8
<b>Prognoseannahmen</b>									
Erdölpreis in USD/Barrel	111,5	109,4	104,0	110,0	95,0	100,0	111,7	110,0	115,0
Kurzfristiger Zinssatz in %	1,4	1,2	1,4	1,4	1,1	1,1	1,4	1,2	1,3
USD/EUR	1,40	1,36	1,36	1,40	1,30	1,30	1,39	1,34	1,34

Quelle: OeNB, WIFO, IHS.

<sup>1)</sup> IHS: Bruttoinvestitionen.

## 7.2.2 Prognose der wichtigsten Wirtschaftsindikatoren – Internationale Prognoseinstitute

	OECD November 2011			IWF September 2011		Europäische Kommission November 2011		
	2011	2012	2013	2011	2012	2011	2012	2013
<b>Hauptergebnisse</b>								
<b>Veränderung zum Vorjahr in %</b>								
BIP real	3,2	0,6	1,8	3,3	1,6	2,9	0,9	1,9
Privater Konsum real	1,2	0,9	1,2	x	x	0,6	1,0	1,4
Öffentlicher Konsum real	1,3	0,7	0,6	x	x	1,0	1,0	1,2
Bruttoanlageinvestitionen real	3,6	1,2	2,2	x	x	4,7	0,7	3,0
Exporte real	7,0	3,1	6,1	8,2	4,4	6,8	3,8	6,4
Importe real	7,0	3,1	5,5	6,7	3,9	6,4	3,7	6,4
BIP je Erwerbstätigen	x	x	x	x	x	2,8	1,9	1,8
BIP-Deflator	1,8	1,8	1,7	x	x	2,2	2,1	2,0
VPI	x	x	x	3,2	2,2	x	x	x
HVPI	3,5	1,9	1,7	x	x	3,4	2,2	2,1
Lohnstückkosten	x	x	x	x	x	1,2	1,2	0,7
Beschäftigte	x	x	x	x	x	1,4	0,2	0,8
<b>in % des Arbeitskräfteangebots</b>								
Arbeitslosenquote	4,2	4,4	4,4	4,1	4,1	4,2	4,5	4,2
<b>in % des nominellen BIP</b>								
Leistungsbilanz	3,0	3,4	3,8	2,8	2,7	2,7	2,8	2,9
Finanzierungssaldo des Staates	-3,4	-3,2	-3,1	-3,5	-3,2	-3,4	-3,1	-2,9
<b>Prognoseannahmen</b>								
Erdölpreis in USD/Barrel	111,0	110,0	110,0	103,2	100,0	111,0	104,0	100,0
Kurzfristiger Zinssatz in %	1,4	1,0	0,6	1,3	1,2	1,4	1,2	1,5
USD/EUR	1,39	1,36	1,36	1,41	1,41	1,40	1,37	1,37

Quelle: OECD, IWF, Europäische Kommission.

### 7.3 Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts

	Nominell		Real auf Vorjahrespreisbasis – Referenzjahr 2005		
	in Mio EUR	Veränderung zum Vorjahr in %	in Mio EUR	Veränderung zum Vorjahr in %	Veränderung zum Vorquartal in %
	nicht saisonbereinigt				saisonbereinigt <sup>1)</sup>
2008	282.746	3,2	267.347	1,4	x
2009	274.818	-2,8	257.161	-3,8	x
2010	286.197	4,1	263.113	2,3	x
Q2 10	70.229	4,2	64.590	2,6	0,9
Q3 10	74.301	5,7	67.711	3,6	1,5
Q4 10	75.397	4,5	69.228	2,6	1,0
Q1 11	71.387	7,7	64.854	5,3	0,9
Q2 11	74.459	6,0	67.159	4,0	0,5
Q3 11	77.758	4,7	69.524	2,7	0,3
<b>Prognose<sup>2)</sup></b>					
Q3 11	x	x	x	x	0,1
Q4 11	x	x	x	x	0,0

Quelle: Statistik Austria, WIFO.

Quartalsdaten können von Jahresdaten aufgrund unterschiedlicher Revisionszeitpunkte abweichen.

<sup>1)</sup> Saisonbereinigt und arbeitstägig bereinigt.

<sup>2)</sup> Prognose laut OeNB-Konjunkturindikator vom September 2011.

### 7.4 Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts im Euroraum<sup>1)</sup>

	Zu laufenden Preisen		Zu Preisen von 2000		
	in Mrd EUR	Veränderung zum Vorjahr in %	in Mrd EUR	Veränderung zum Vorjahr in %	Veränderung zum Vorquartal in %
	nicht saisonbereinigt		saisonbereinigt		
2011	9.418,7	2,8	7.725,3	1,5	x
2012	9.608,4	2,0	7.760,3	0,5	x
2013	9.896,8	3,0	7.864,1	1,3	x
Q2 10	2.283,8	3,3	1.899,1	2,1	0,9
Q3 10	2.275,3	2,9	1.907,3	2,1	0,4
Q4 10	2.330,7	2,7	1.912,5	2,0	0,3
Q1 11	2.278,8	3,2	1.927,2	2,4	0,8
Q2 11	2.337,3	2,3	1.930,3	1,6	0,2
Q3 11	2.318,8	1,9	1.932,8	1,3	0,1

Quelle: Eurostat.

<sup>1)</sup> 2011, 2012, 2013: Prognose der Europäischen Kommission (November 2011).

## 7.5 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts

	Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen				Gütersteuern	Güter- subventionen	BIP (4+5-6)
	Primärer Sektor <sup>1)</sup>	Sekundärer Sektor <sup>2)</sup>	Tertiärer Sektor <sup>3)</sup>	insgesamt (1 bis 3)			
	1	2	3	4	5	6	7
<b>BIP nominell in Mio EUR</b>							
2008	4.050	76.564	175.580	256.194	31.957	5.406	282.746
2009	3.405	70.372	174.506	248.284	31.980	5.445	274.818
2010	3.798	73.047	181.803	258.648	32.803	5.254	286.197
Q2 10	1.048	18.038	44.244	63.330	8.002	1.103	70.229
Q3 10	1.553	19.026	46.231	66.811	8.101	611	74.301
Q4 10	658	20.368	47.481	68.507	8.898	2.008	75.397
Q1 11	656	18.082	45.458	64.196	8.233	1.042	71.387
Q2 11	1.226	20.042	45.943	67.210	8.176	927	74.459
Q3 11	1.672	20.765	47.561	69.998	8.474	714	77.758
<b>BIP nominell Veränderung zum Vorjahr in %</b>							
2008	-2,2	0,9	4,4	3,3	3,5	8,5	3,2
2009	-15,9	-8,1	-0,6	-3,1	0,1	0,7	-2,8
2010	11,5	3,8	4,2	4,2	2,6	-3,5	4,1
Q2 10	7,2	5,9	3,8	4,4	2,9	11,6	4,2
Q3 10	14,5	5,8	5,4	5,7	2,2	-27,9	5,7
Q4 10	20,1	5,2	4,1	4,6	2,0	-3,2	4,5
Q1 11	21,8	15,8	3,7	7,0	5,5	-32,0	7,7
Q2 11	16,9	11,1	3,8	6,1	2,2	-15,9	6,0
Q3 11	7,7	9,1	2,9	4,8	4,6	16,7	4,7
<b>BIP real, auf Vorjahres- preisbasis Veränderung zum Vorjahr in %</b>							
2008	5,8	0,4	2,0	1,6	0,6	6,0	1,4
2009	-15,9	-11,3	-0,8	-4,2	-0,3	-1,4	-3,8
2010	-5,5	4,2	1,7	2,3	1,2	-5,6	2,3
Q2 10	x	x	x	2,7	1,4	-2,1	2,6
Q3 10	x	x	x	3,6	0,8	-14,9	3,6
Q4 10	x	x	x	2,7	0,9	-3,0	2,6
Q1 11	x	x	x	4,9	2,9	-27,5	5,3
Q2 11	x	x	x	4,0	0,2	-19,2	4,0
Q3 11	x	x	x	2,9	0,3	-2,0	2,7

Quelle: Statistik Austria, WIFO.

Quartalsdaten können von Jahresdaten aufgrund unterschiedlicher Revisionszeitpunkte abweichen.

1) Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (Nace A+B).

2) Gewinnung von Rohstoffen, Herstellung von Waren, Energie- und Wasserversorgung, Bauwesen (Nace C+D+E+F).

3) Erbringung von Dienstleistungen (Nace G-P).

## 7.6 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts – nominell

	2008	2009	2010	Q2 10	Q3 10	Q4 10	Q1 11	Q2 11	Q3 11
<b>in Mio EUR</b>									
<b>Konsumausgaben</b>	202.013	204.217	211.556	53.057	53.371	54.904	51.715	55.799	55.172
Privater Konsum <sup>1)</sup>	149.255	149.707	156.116	39.459	39.774	40.295	37.606	41.398	41.150
Öffentlicher Konsum	52.758	54.510	55.440	13.598	13.598	14.608	14.110	14.401	14.022
<b>Bruttoinvestitionen</b>	64.455	57.791	61.938	15.510	18.760	16.794	14.416	16.884	20.065
Bruttoanlageinvestitionen	61.142	56.899	58.637	14.384	15.151	16.171	13.863	15.530	16.212
Ausrüstungen	22.804	20.717	22.198	5.325	5.566	6.262	5.838	5.925	6.388
Bauten	33.469	31.614	31.762	7.970	8.437	8.667	6.863	8.479	8.635
<b>Exporte</b>	167.573	138.564	154.465	37.520	39.516	40.621	43.443	41.390	43.063
<b>Importe</b>	151.299	125.509	142.134	35.323	37.747	37.567	38.373	39.705	40.893
Nettoexporte	16.274	13.055	12.331	2.197	1.769	3.053	5.069	1.685	2.170
<b>Statistische Differenz</b>	4	-245	373	-534	401	646	187	91	352
<b>BIP</b>	282.746	274.818	286.197	70.229	74.301	75.397	71.387	74.459	77.758
<b>Veränderung zum Vorjahr in %</b>									
<b>Konsumausgaben</b>	3,9	1,1	3,6	2,3	3,6	3,7	3,0	5,2	3,4
Privater Konsum <sup>1)</sup>	3,0	0,3	4,3	2,1	4,8	4,7	2,8	4,9	3,5
Öffentlicher Konsum	6,8	3,3	1,7	2,8	0,1	1,2	3,5	5,9	3,1
<b>Bruttoinvestitionen</b>	1,7	-10,3	7,2	11,5	10,7	10,1	32,6	8,9	7,0
Bruttoanlageinvestitionen	4,0	-6,9	3,1	3,1	3,6	7,5	7,2	8,0	7,0
Ausrüstungen	0,9	-9,2	7,1	6,5	6,5	18,9	15,7	11,3	14,8
Bauten	5,8	-5,5	0,5	1,7	1,7	0,4	2,6	6,4	2,3
<b>Exporte</b>	3,8	-17,3	11,5	15,8	14,9	13,4	18,0	10,3	9,0
<b>Importe</b>	3,8	-17,0	13,2	15,7	16,8	15,5	21,8	12,4	8,3
Nettoexporte	x	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>Statistische Differenz</b>	x	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>BIP</b>	3,8	-17,0	13,2	15,7	16,8	15,5	21,8	12,4	8,3

Quelle: Statistik Austria, WIFO.

Quartalsdaten können von Jahresdaten aufgrund unterschiedlicher Revisionszeitpunkte abweichen.

<sup>1)</sup> Inklusive privater Dienste ohne Erwerbscharakter.

## 7.7 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts – real auf Vorjahrespreisbasis

	2008	2009	2010	Q2 10	Q3 10	Q4 10	Q1 11	Q2 11	Q3 11
<i>Veränderung zum Vorjahr in %</i>									
<b>Konsumausgaben</b>	1,7	-0,1	1,5	-0,1	1,4	1,7	0,2	2,4	0,4
Privater Konsum <sup>1)</sup>	0,8	-0,3	2,2	-0,3	2,6	2,5	-0,3	1,9	0,2
Öffentlicher Konsum	4,4	0,2	-0,2	0,8	-1,9	-0,5	1,3	3,5	1,0
<b>Bruttoinvestitionen</b>	-1,8	-11,9	3,6	6,1	9,9	6,2	28,2	7,5	5,3
Bruttoanlageinvestitionen	0,7	-8,3	0,1	-0,1	0,1	4,2	4,0	5,1	4,7
Ausrüstungen	-0,7	-9,7	4,3	3,4	2,8	15,2	12,8	9,5	13,7
Bauten	1,0	-7,6	-2,9	-1,8	-2,1	-3,0	-1,2	2,6	-0,7
<b>Exporte</b>	1,4	-14,3	8,3	12,3	11,1	8,8	13,3	6,3	5,1
<b>Importe</b>	0,0	-13,8	8,0	9,9	10,9	8,8	14,4	6,6	4,1
Nettoexporte	x	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>Statistische Differenz</b>	x	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>BIP</b>	1,4	-3,8	2,3	2,6	3,6	2,6	5,3	4,0	2,7

Quelle: Statistik Austria, WIFO.

Quartalsdaten können von Jahresdaten aufgrund unterschiedlicher Revisionszeitpunkte abweichen.

<sup>1)</sup> Inklusive privater Dienste ohne Erwerbscharakter.

## 7.8 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts im Euroraum – real<sup>1)</sup>

	2011	2012	2013	Q2 10	Q3 10	Q4 10	Q1 11	Q2 11	Q3 11
<i>Veränderung zum Vorjahr in %</i>									
<b>Konsumausgaben</b>	0,4	0,3	0,8	0,7	0,9	0,7	0,8	0,2	0,0
Privater Konsum	0,5	0,4	1,0	0,7	1,0	1,1	0,9	0,2	0,0
Öffentlicher Konsum	0,1	-0,2	0,3	0,7	0,5	-0,1	0,5	0,1	0,0
<b>Bruttoinvestitionen</b>	3,5	0,2	2,8	4,4	3,4	4,8	4,9	3,0	2,1
Bruttoanlageinvestitionen	2,0	0,5	2,9	-0,2	0,8	1,3	3,6	1,6	1,3
Ausrüstungen	4,1	4,1	4,1	x	x	x	x	x	x
Bauten	0,6	0,6	0,6	x	x	x	x	x	x
<b>Exporte</b>	6,1	3,4	5,3	13,4	12,2	12,0	10,4	6,8	5,8
<b>Importe</b>	4,8	3,0	5,0	11,7	10,6	11,2	8,5	4,6	3,7
Nettoexporte	1,3	0,4	0,3	1,7	1,6	0,8	1,9	2,2	2,1
<b>Statistische Differenz</b>	x	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>BIP</b>	1,5	0,5	1,3	2,1	2,1	2,0	2,4	1,6	1,3

Quelle: Eurostat.

<sup>1)</sup> 2011, 2012, 2013: Prognose der Europäischen Kommission (November 2011).

## 7.9 Wachstumsbeiträge zum Bruttoinlandsprodukt nach Verwendungskategorien

	2008	2009	2010	Q2 10	Q3 10	Q4 10	Q1 11	Q2 11	Q3 11
<i>Beitrag zum realen BIP-Wachstum in Prozentpunkten</i>									
<b>Konsumausgaben</b>	1,23	-0,10	1,13	-0,07	1,03	1,22	0,36	1,63	0,21
Privater Konsum <sup>1)</sup>	0,44	-0,15	1,18	-0,20	1,41	1,32	0,10	0,96	0,29
Öffentlicher Konsum	0,79	0,05	-0,03	0,15	-0,36	-0,10	0,25	0,66	-0,08
<b>Bruttoinvestitionen</b>	-0,42	-2,63	0,73	1,22	2,26	1,27	2,48	0,17	1,00
Bruttoanlageinvestitionen	0,14	-1,76	0,02	-0,02	0,03	0,84	0,71	1,07	0,84
Ausrüstungen	-0,06	-0,79	0,33	0,26	0,22	1,12	0,89	0,76	x
Bauten	0,12	-0,85	-0,31	-0,20	-0,23	-0,34	-0,14	0,20	x
<b>Exporte</b>	0,82	-8,42	4,34	6,16	5,64	4,53	7,62	3,45	2,86
<b>Importe</b>	0,02	7,12	-3,70	-4,56	-5,09	-4,02	-6,76	-3,24	-2,03
Nettoexporte	0,85	-1,31	0,64	1,60	0,55	0,52	0,86	0,21	0,82
<b>Statistische Differenz</b>	-0,26	0,23	-0,19	-0,11	-0,22	-0,37	1,54	1,91	0,56
<b>BIP</b>	1,4	-3,8	2,3	2,6	3,6	2,6	5,3	4,0	2,7

Quelle: Statistik Austria, WIFO.

Quartalsdaten können von Jahresdaten aufgrund unterschiedlicher Revisionszeitpunkte abweichen.

<sup>1)</sup> Inklusive privater Dienste ohne Erwerbscharakter.

7

## 7.10 Wachstumsbeiträge zum Bruttoinlandsprodukt nach Verwendungskategorien im Euroraum<sup>1)</sup>

	2011	2012	2013	Q2 10	Q3 10	Q4 10	Q1 11	Q2 11	Q3 11
<i>Beitrag zum BIP-Wachstum in Prozentpunkten</i>									
<b>Konsumausgaben</b>	0,3	0,2	0,6	0,6	0,7	0,6	0,6	0,2	0,0
Privater Konsum	0,3	0,2	0,6	0,4	0,6	0,6	0,5	0,1	0,0
Öffentlicher Konsum	0,0	0,0	0,1	0,2	0,1	0,0	0,1	0,0	0,0
<b>Bruttoinvestitionen</b>	0,7	0,0	0,6	0,9	0,7	0,9	1,0	0,6	0,4
Bruttoanlageinvestitionen	0,4	0,1	0,6	0,0	0,2	0,2	0,7	0,3	0,2
Ausrüstungen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Bauten	x	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>Exporte</b>	2,7	1,5	2,5	5,5	5,1	5,1	4,5	3,0	2,6
<b>Importe</b>	-2,1	-1,3	-2,3	-4,6	-4,3	-4,6	-3,6	-2,0	-1,6
Nettoexporte	0,6	0,2	0,2	0,8	0,8	0,5	0,9	1,0	1,0
<b>Statistische Differenz</b>	-0,1	0,0	-0,1	-0,1	-0,1	0,0	-0,1	-0,2	-0,1
<b>BIP</b>	1,5	0,5	1,3	2,1	2,1	2,0	2,4	1,6	1,3

Quelle: Eurostat, OeNB.

<sup>1)</sup> 2011, 2012, 2013: Prognose der Europäischen Kommission (November 2011).

## 7.11 Verteilung des Bruttoinlandsprodukts – nominell

	2008	2009	2010	Q2 10	Q3 10	Q4 10	Q1 11	Q2 11	Q3 11
<b>in Mio EUR</b>									
Arbeitnehmerentgelt	138.470	139.672	142.999	36.536	35.256	37.098	35.493	38.051	36.714
Bruttobetriebsüberschuss und Selbstständigeneinkommen	114.589	105.265	112.301	25.930	30.681	30.395	28.093	28.413	32.192
Produktionsabgaben minus Subventionen	29.687	29.882	30.898	7.764	8.364	7.904	7.801	7.995	8.852
<b>BIP</b>	282.746	274.818	286.197	70.229	74.301	75.397	71.387	74.459	77.758
Primäreinkommen aus der bzw. an die übrige Welt	-562	-1.812	-1.515	-1.061	-508	760	-420	-620	-279
Abschreibungen	43.393	44.494	46.014	11.488	11.562	11.616	11.874	12.037	12.158
<b>Nettonationaleinkommen</b>	238.791	228.513	238.669	57.680	62.230	64.541	59.094	61.802	65.321
Laufende Transfers aus der bzw. an die übrige Welt	-1.965	-2.371	-2.628	-487	-627	-666	-850	-423	-639
<b>Verfügbares Nettoeinkommen der Volkswirtschaft</b>	236.826	226.142	236.040	57.194	61.604	63.875	58.244	61.379	64.682
<b>Veränderung zum Vorjahr in %</b>									
Arbeitnehmerentgelt	5,3	0,9	2,4	2,3	2,7	3,5	4,1	4,1	4,1
Bruttobetriebsüberschuss und Selbstständigeneinkommen	0,9	-8,1	6,7	7,5	9,6	6,1	11,1	9,6	4,9
Produktionsabgaben minus Subventionen	2,5	0,7	3,4	2,1	5,3	3,4	13,6	3,0	5,8
<b>BIP</b>	3,2	-2,8	4,1	4,2	5,7	4,5	7,7	6,0	4,7
Primäreinkommen aus der bzw. an die übrige Welt	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Abschreibungen	5,1	2,5	3,4	3,5	3,6	3,8	4,6	4,8	5,2
<b>Nettonationaleinkommen</b>	4,1	-4,3	4,4	3,9	6,4	5,1	9,0	7,1	5,0
Laufende Transfers aus der bzw. an die übrige Welt	x	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>Verfügbares Nettoeinkommen der Volkswirtschaft</b>	3,9	-4,5	4,4	3,9	6,3	5,1	9,1	7,3	5,0

Quelle: Statistik Austria, WIFO.

Quartalsdaten können von Jahresdaten aufgrund unterschiedlicher Revisionszeitpunkte abweichen.

## 7

## 7.11.1 Einkommen und Sparen der Privaten Haushalte und Privaten Organisationen ohne Erwerbszweck

	Q2 09–Q1 10	Q3 09–Q2 10	Q4 09–Q3 10	Q1 10–Q4 10	Q2 10–Q1 11	Q3 10–Q2 11
<b>in Mio EUR</b>						
Arbeitnehmerentgelt	140.344	141.172	142.090	143.311	144.572	145.909
Bruttobetriebsüberschuss und Selbstständigeneinkommen, netto	33.156	33.350	34.022	34.330	34.842	35.434
Vermögenseinkommen, erhalten	16.418	15.109	13.598	16.123	15.976	15.381
Vermögenseinkommen, gezahlt	3.026	2.892	2.712	2.818	2.856	2.846
Monetäre Sozialleistungen, erhalten	57.134	57.640	58.124	58.512	58.395	58.317
Einkommen- und Vermögensteuern, gezahlt	29.327	30.219	30.449	30.415	30.912	31.214
Sozialbeiträge, gezahlt	49.467	49.758	49.930	50.419	50.715	51.097
Sonstige laufende Transfers, netto	417	89	851	770	988	869
Verfügbares Einkommen, netto	165.648	164.491	165.595	169.394	170.290	170.751
Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	1.337	1.078	1.005	912	859	932
Konsumausgaben	151.669	152.499	154.322	156.116	157.306	159.314
Sparen, netto	15.316	13.069	12.278	14.191	13.843	12.368
Abschreibungen	9.876	9.931	9.995	10.075	10.176	10.293
<b>in %</b>						
Sparquote, netto	9,2	7,9	7,4	8,3	8,1	7,2
Sparquote, brutto	14,2	13,1	12,6	13,5	13,2	12,5

Quelle: Statistik Austria.

Gleitende Summen über jeweils vier Quartale (gleitende Jahre).

## 7.12 Vertrauensindikatoren zur wirtschaftlichen Einschätzung

Indikator der wirtschaftlichen Einschätzung	Saldo aus positiven und negativen Antworten in %					
	Konsumenten	Industrie <sup>1)</sup>	Bauwirtschaft <sup>1)</sup>	Dienstleister <sup>1)</sup>	Einzelhandel <sup>1)</sup>	
<i>saisonbereinigt</i>						
2009	80,1	-13	-29	-22	-13	-8
2010	102,5	5	-6	-15	13	6
2011	102,0	1	-2	-8	14	-6
Dez. 10	106,6	6	4	-14	16	7
Jän. 11	110,1	10	5	-15	24	3
Feb. 11	109,6	10	5	-10	23	2
März 11	109,0	10	5	-7	20	2
Apr. 11	107,6	8	6	-13	20	-13
Mai 11	104,3	6	0	-9	16	-6
Juni 11	103,5	8	-1	-4	11	-2
Juli 11	103,0	5	-2	-12	16	-7
Aug. 11	98,9	1	-5	1	10	-13
Sep. 11	95,0	-6	-8	-7	5	-6
Okt. 11	92,6	-11	-11	-12	7	-10
Nov. 11	93,5	-10	-11	-8	9	-14
Dez. 11	96,7	-13	-4	0	9	-7

Quelle: Europäische Kommission.

<sup>1)</sup> Gemäß Nace Revision 2, bis inklusive April 2010 gemäß Nace Revision 1.1.

## 7.13 Vertrauensindikatoren zur wirtschaftlichen Einschätzung im Euroraum

Indikator der wirtschaftlichen Einschätzung	Saldo aus positiven und negativen Antworten					
	Konsumenten	Industrie	Bauwirtschaft	Dienstleister	Einzelhandel	
<i>saisonbereinigt</i>						
Dez. 10	107,0	-11	5	-27	10	4
Jän. 11	106,8	-11	6	-26	10	-1
Feb. 11	108,0	-10	7	-24	11	0
März 11	107,3	-11	7	-25	11	-1
Apr. 11	106,1	-12	6	-24	10	-2
Mai 11	105,5	-10	4	-25	9	-2
Juni 11	105,4	-10	4	-24	10	-3
Juli 11	103,0	-11	1	-24	8	-4
Aug. 11	98,3	-17	-3	-23	4	-9
Sep. 11	95,0	-19	-6	-27	0	-10
Okt. 11	94,8	-20	-7	-25	0	-10
Nov. 11	93,8	-20	-7	-25	-2	-11
Dez. 11	93,3	-21	-7	-25	-2	-12

Quelle: Europäische Kommission.

## 7.14 Vorseilende Konjunkturindikatoren

	Produktions- index <sup>1)</sup>	Ausrüstungs- investitionen <sup>2)</sup>	Export <sup>3)</sup>	Konsum- absichten <sup>4)</sup>	Produktions- erwartungen <sup>5)</sup> der Industrieunternehmen	
					Produktions- erwartungen <sup>5)</sup>	Verkaufspreis- erwartungen <sup>5)</sup>
	Veränderung zum Vorjahr in %			Saldo aus positiven und negativen Antworten in %		
2009	-10,1	-9,7	-20,2	-21	-11	-12
2010	5,7	4,3	16,7	-18	10	6
2011	x	x	x	-16	9	14
Q3 10	6,7	2,8	21,3	-17	12	11
Q4 10	6,2	15,2	18,9	-18	4	9
Q1 11	9,7	12,8	23,7	-16	18	25
Q2 11	7,7	9,5	12,1	-18	23	23
Q3 11	4,8	13,7	8,5	-17	9	7
Q4 11	x	x	x	-16	-12	3
Dez. 10	6,0	x	22,7	-19	26	20
Jän. 11	9,9	x	26,7	-15	24	25
Feb. 11	9,1	x	25,6	-16	24	30
März 11	10,0	x	20,1	-16	16	30
Apr. 11	9,9	x	12,4	-17	17	24
Mai 11	7,2	x	22,0	-21	11	25
Juni 11	6,3	x	2,8	-15	10	12
Juli 11	5,4	x	4,5	-19	12	14
Aug. 11	5,9	x	11,9	-14	12	5
Sep. 11	3,4	x	9,4	-17	5	2
Okt. 11	3,0	x	6,6	-15	-2	5
Nov. 11	x	x	x	-16	-1	8
Dez. 11	x	x	x	-16	10	6

Quelle: Statistik Austria, WIFO, GfK Austria GmbH, IFES, Europäische Kommission.

<sup>1)</sup> Statistik Austria; Ø 2005 = 100; produzierender Bereich inklusive Bauwesen.

<sup>2)</sup> Laut Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung, real.

<sup>3)</sup> Exporte nominell: Waren insgesamt laut Handelsbilanz, Statistik Austria.

<sup>4)</sup> Gemessen am Saldo aus positiven und negativen Antworten auf die Frage „Werden Sie in den nächsten 12 Monaten größere Anschaffungen tätigen?“.

<sup>5)</sup> Saldo der saisonbereinigten Produktions- und Verkaufspreiserwartungen gemäß der Quartalsumfrage des Investitions- und Konjunkturtests des WIFO.

Monatsdaten gemäß der Konjunkturumfrage der Europäischen Kommission. Daten gemäß Önace 2008 Revision 2, bis inklusive April 2010 gemäß Önace 2003.

## 7.15 Konsumentenvertrauen<sup>1)</sup>

	2009	2010	2011	Juli 11	Aug. 11	Sep. 11	Okt. 11	Nov. 11	Dez. 11
<i>Saldo aus positiven und negativen Antworten in %</i>									
Finanzielle Situation									
in den letzten 12 Monaten	-16	-13	-16	-15	-17	-17	-19	-22	-21
in den kommenden 12 Monaten	-5	0	-6	-5	-4	-10	-12	-10	-11
Allgemeine Wirtschaftslage									
in den letzten 12 Monaten	-76	-22	0	14	7	-10	-25	-27	-43
in den kommenden 12 Monaten	-21	17	-3	6	-5	-24	-41	-41	-48
Preisentwicklung									
in den letzten 12 Monaten	-67	-77	-93	-93	-93	-95	-93	-94	-95
in den kommenden 12 Monaten	-59	-74	-82	-79	-81	-81	-85	-82	-85
Mehr Arbeitslose									
in den nächsten 12 Monaten	-72	-19	-11	2	-11	-25	-45	-45	-54
Günstige Zeit für Anschaffungen	11	15	20	21	19	21	21	25	23
Größere Anschaffungen									
in den kommenden 12 Monaten	-21	-18	-16	-19	-14	-17	-15	-16	-16
Sparen									
ratsam in der allgemeinen Wirtschaftslage	41	34	23	23	19	14	20	18	15
in den kommenden 12 Monaten	28	28	25	22	21	19	23	21	19
Derzeitige Haushaltslage	49	48	49	44	50	49	50	47	48

Quelle: GfK Austria GmbH.

<sup>1)</sup> Minus bedeutet: Überwiegen der negativen Antwortteile; Plus bedeutet: Überwiegen der positiven Antwortteile.



7.16 Produktionsindex<sup>1)</sup>

	2008	2009	2010	Mai 11	Juni 11	Juli 11	Aug. 11	Sep. 11	Okt. 11
<b>Index 2005 = 100</b>									
Gesamtindex inklusive Bau (B bis F)	114,4	102,8	108,6	113,8	119,0	117,1	107,7	124,4	125,1
Industrie (B bis E)	115,7	102,1	110,3	116,1	121,1	118,8	107,7	126,5	126,5
EU – Gesamtindex (B bis D, F) <sup>2)</sup>	113,8	102,5	108,0	112,8	119,0	117,0	107,2	124,2	124,6
EU – Industrie (B bis D) <sup>2)</sup>	115,2	101,5	109,4	114,9	120,8	118,4	106,9	126,0	126,1
<b>Veränderung zum Vorjahr in %</b>									
Gesamtindex inklusive Bau (B bis F)	1,4	-10,1	5,7	7,2	6,3	5,4	5,9	3,4	3,0
Industrie (B bis E)	1,8	-11,8	8,0	7,8	8,1	7,4	7,3	4,8	4,1
EU – Gesamtindex (B bis D, F) <sup>2)</sup>	0,8	-9,9	5,4	6,4	6,6	5,5	5,8	3,2	2,8
EU – Industrie (B bis D) <sup>2)</sup>	1,2	-11,9	7,8	7,2	8,3	7,2	7,0	4,8	4,2
<b>Verwendungskategorien (MIG)<sup>3)</sup></b>									
Vorleistungen	-0,1	-14,8	12,2	7,1	6,1	3,4	2,9	4,1	3,8
Energie	13,3	-4,1	5,7	6,7	8,0	13,5	7,3	9,6	4,9
Investitionsgüter	2,2	-18,3	5,9	18,5	13,6	14,8	17,5	12,0	9,4
Konsumgüter	-1,9	-3,1	4,3	-1,5	1,3	-1,3	2,3	-2,6	-7,1
langlebig	1,2	-3,3	2,2	-9,3	-1,0	2,5	2,5	-2,8	-1,8
kurzlebig	-2,7	-2,9	4,7	0,3	1,8	-2,1	2,3	-3,1	-7,9
<b>ÖNACE 2008 – Abschnitte</b>									
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (B)	6,1	-7,7	6,0	-9,0	-13,6	-7,7	-14,2	0,6	-7,5
Verarbeitendes Gewerbe, Herstellung von Waren (C)	0,8	-13,2	7,9	8,2	7,7	6,6	7,4	4,6	3,6
Energieversorgung (D)	9,5	-3,6	8,1	7,0	12,1	16,1	9,6	7,3	9,4
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung (E)	8,0	8,1	14,3	16,9	19,3	21,0	14,8	11,1	7,3
Bau (F)	-0,8	-2,5	-3,3	3,5	0,1	-1,4	1,6	-2,2	-2,1
Hochbau	-1,4	-0,6	-3,6	3,2	-0,4	-0,9	1,4	-2,4	-3,2
Tiefbau	1,0	-6,2	-10,7	3,3	3,2	-3,3	2,5	-1,1	3,1

Quelle: Statistik Austria.

<sup>1)</sup> Nach Arbeitstagen bereinigt. Produktionsindex nach EU-Normen berechnet. Revisionen erfolgen laufend.<sup>2)</sup> EU-Definition: ohne Wärme- und Kälteversorgung (353) sowie Wasserversorgung und -entsorgung; Abfallentsorgung (Abschnitt E).<sup>3)</sup> Main industrial groupings.

## 7.17 Arbeitsmarktkennziffern

	Unselbstständig Beschäftigte		Arbeitslose		Arbeitslosenquote in %		Offene Stellen	
	in 1.000	Veränderung zum Vorjahr in %	in 1.000	Veränderung zum Vorjahr in %	laut AMS	laut EU-Konzept	in 1.000	Veränderung zum Vorjahr in %
2009	3.339,1	-1,5	260,3	22,6	7,2	4,8	27,2	-27,6
2010	3.360,2	0,6	250,8	-3,7	6,9	4,4	31,0	14,1
2011	3.421,9	1,8	246,7	-1,6	6,7	x	32,3	4,2
Dez. 10	3.343,8	1,4	302,3	-3,4	8,3	4,2	28,9	22,0
Jän. 11	3.322,9	1,9	309,6	-4,3	8,5	4,4	29,2	25,2
Feb. 11	3.343,0	2,2	292,3	-6,6	8,0	4,5	31,7	20,7
März 11	3.378,1	1,5	252,6	-5,2	7,0	4,3	32,7	16,4
Apr. 11	3.379,1	1,6	236,3	-5,4	6,5	4,1	36,0	15,7
Mai 11	3.417,2	1,9	221,4	-2,5	6,1	4,2	36,2	9,3
Juni 11	3.451,4	1,9	207,9	-2,3	5,7	3,9	36,7	7,9
Juli 11	3.501,1	1,8	209,7	-0,9	5,7	3,7	35,8	1,7
Aug. 11	3.498,6	1,9	219,2	0,4	5,9	3,7	32,1	-6,7
Sep. 11	3.481,5	1,8	218,2	1,9	5,9	3,9	32,7	-6,7
Okt. 11	3.450,0	1,9	235,0	3,9	6,4	4,1	30,9	-6,1
Nov. 11	3.435,0	1,8	253,4	3,7	6,9	4,0	27,0	-9,0
Dez. 11	3.405,0	1,8	304,8	0,8	8,2	x	26,7	-7,5

Quelle: HSV, AMS Österreich, Eurostat.

## 7.18 Handelsumsätze und Kfz-Zulassungen

	2009	2010	2011	Juli 11	Aug. 11	Sep. 11	Okt. 11	Nov. 11	Dez. 11
<i>Veränderung zum Vorjahr in %</i>									
<b>Handelsumsätze<sup>1)</sup> real</b>									
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	-1,7	3,7	x	-4,1	2,4	-0,5	1,5	x	x
Kfz-Handel, Reparatur von Kfz	-4,3	3,9	x	1,2	5,7	5,7	7,3	x	x
Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Kfz)	-2,7	4,5	x	-5,3	2,7	-1,5	1,5	x	x
Einzelhandel (ohne Kfz)	1,5	2,3	x	-3,9	0,2	-1,2	-1,6	x	x
<b>Neuzulassungen von fabrikneuen Kfz</b>									
Insgesamt	2,6	2,2	7,9	-2,3	4,2	9,0	2,6	9,1	15,0
davon Pkw und Kombis	8,8	2,9	8,4	1,1	4,8	9,4	0,7	8,3	14,7

Quelle: Statistik Austria.

<sup>1)</sup> Ohne Mehrwertsteuer, aber inklusive aller Verbrauchsteuern.

## 7.19 Gebarungserfolg des Bundes<sup>1)</sup>

	2008	2009	2010	2011	2012	Jän.–Aug. 11	Jän.–Sep. 11	Jän.–Okt. 11	Jän.–Nov. 11
<i>in Mio EUR</i>									
<b>Allgemeiner Haushalt</b>									
Ausgaben	80.298	69.457	67.287	70.162	73.585	45.424	50.932	56.515	61.780
Personalausgaben	11.541	10.497	10.679	10.850	11.635	7.750	8.586	9.363	10.508
Sachausgaben	68.757	58.960	56.607	59.312	61.949	37.675	42.346	47.152	51.273
Einnahmen	70.734	62.376	59.434	62.540	64.408	40.048	44.941	50.305	57.180
Überschuss/Abgang	-9.564	-7.080	-7.853	-7.622	-9.177	-5.376	-5.991	-6.210	-4.600
<b>Ausgleichshaushalt</b>									
Ausgaben	42.190	45.266	47.031	71.606	82.220	51.898	56.004	58.741	62.174
Einnahmen	51.755	52.346	54.884	79.227	91.397	57.516	62.422	65.302	69.020
Überschuss/Abgang	9.564	7.080	7.853	7.622	9.177	5.618	6.418	6.561	6.846
<b>Gesamthaushalt</b>									
Ausgaben	122.489	114.722	114.318	141.768	155.805	97.323	106.937	115.255	123.955
Einnahmen	122.489	114.722	114.318	141.768	155.805	97.564	107.363	115.606	126.200
Überschuss/Abgang	0	0	0	0	0	242	427	351	2.246

Quelle: BMF.

Jahresdaten bis 2010: Bundesrechnungsabschluss, 2011 und 2012: Bundesvoranschlag.

<sup>1)</sup> Ab 2009 auf Basis der neuen Haushaltsrechtslage (Jahres- und Monatsdaten 2008/2009 nicht vergleichbar).

## 7.20 Abgabenerfolg des Bundes

	2008	2009	2010	2011	2012	Jän.–Aug. 11	Jän.–Sep. 11	Jän.–Okt. 11	Jän.–Nov. 11
<i>in Mio EUR</i>									
Einkommen- und Vermögensteuern	34.797	30.432	31.275	33.106	35.866	20.488	23.026	26.134	30.736
davon:									
veranlagte Einkommensteuer	2.742	2.605	2.668	2.500	2.850	1.387	1.435	1.638	2.616
Körperschaftsteuer	5.934	3.834	4.633	4.500	5.500	2.676	3.174	3.959	5.276
Lohnsteuer	21.308	19.897	20.433	21.600	23.000	14.023	15.793	17.579	19.541
Kapitalertragsteuer	1.573	1.144	1.251	1.300	1.400	919	999	1.129	1.257
Kapitalertragsteuer auf Zinsen	2.178	1.871	1.305	1.730	1.550	418	484	593	625
Umsatzsteuern	21.853	21.628	22.467	23.600	24.100	15.543	17.504	19.383	21.327
Verbrauchssteuern	5.633	5.582	5.684	6.236	6.270	3.800	4.298	4.704	5.237
Verkehrssteuern	5.027	4.953	5.116	5.251	5.672	3.564	4.052	4.463	4.980
Übrige Abgaben <sup>1)</sup>	1.218	718	950	787	617	532	695	881	772
<b>Öffentliche Abgaben brutto</b>	<b>68.528</b>	<b>63.314</b>	<b>65.492</b>	<b>68.980</b>	<b>72.525</b>	<b>43.926</b>	<b>49.574</b>	<b>55.564</b>	<b>63.051</b>
Überweisungen an andere öffentliche Rechtsträger (Länder, Gemeinden, Fonds) <sup>2)</sup>	21.517	23.397	23.340	25.104	26.288	16.558	18.416	20.945	23.080
Überweisungen an die EU	2.050	2.279	2.336	2.400	2.500	1.730	1.916	2.018	2.172
<b>Öffentliche Abgaben netto (Steuereinnahmen des Bundes)<sup>3)</sup></b>	<b>44.961</b>	<b>37.638</b>	<b>39.816</b>	<b>41.476</b>	<b>43.737</b>	<b>25.638</b>	<b>29.243</b>	<b>32.602</b>	<b>37.800</b>

Quelle: BMF.

Jahresdaten bis 2010: Bundesrechnungsabschluss, 2011 und 2012: Bundesvoranschlag, Monatsdaten: vorläufiger Erfolg.

<sup>1)</sup> Stempel-, Rechtsgebühren und Bundesverwaltungsabgaben sowie Nebenansprüche und Resteingänge weggefallener Abgaben.<sup>2)</sup> Zeitreihenbruch 2008/2009 (Jahres- und Monatsdaten) durch Umwandlung von Zuschüssen des Bundes an die Länder in gemeinschaftliche Ertragsanteile.

## 7.21 Finanzschuld des Bundes<sup>1)</sup>

	2007	2008	2009	2010	2011	Sep. 11	Okt. 11	Nov. 11	Dez. 11
<i>in Mio EUR</i>									
<b>Euro-Schuld</b>	<b>140.082</b>	<b>154.102</b>	<b>163.623</b>	<b>172.914</b>	<b>180.551</b>	<b>177.991</b>	<b>179.273</b>	<b>180.503</b>	<b>180.551</b>
Titrierte Euro-Schuld	126.475	141.144	149.587	159.100	166.291	164.500	165.757	166.564	166.291
Anleihen	121.478	129.339	140.922	152.323	160.194	158.091	159.300	160.353	160.194
Bundesobligationen	4.357	3.607	2.648	2.503	2.203	2.343	2.343	2.343	2.203
Bundesschatzscheine	639	8.198	6.016	4.274	3.894	4.067	4.115	3.867	3.894
Nichttitrierte Euro-Schuld	13.608	12.958	14.037	13.815	14.261	13.491	13.516	13.940	14.261
Versicherungsdarlehen	2.099	1.828	1.626	1.197	1.026	983	1.003	1.026	1.026
Bankendarlehen	11.508	10.921	12.346	12.612	13.180	12.488	12.488	12.889	13.180
Sonstige Kredite	1	208	65	5	55	20	25	25	55
<b>Fremdwährungsschuld</b>	<b>7.294</b>	<b>7.869</b>	<b>5.092</b>	<b>3.856</b>	<b>2.624</b>	<b>2.784</b>	<b>2.666</b>	<b>2.629</b>	<b>2.624</b>
Titrierte Fremdwährungsschuld	7.173	7.711	5.092	3.856	2.624	2.784	2.666	2.629	2.624
Anleihen	6.806	7.231	4.638	3.580	2.525	2.688	2.575	2.533	2.525
Schuldverschreibungen	367	480	454	276	100	96	92	96	100
Nichttitrierte Fremdwährungsschuld	121	159	0	0	0	0	0	0	0
<b>Finanzschuld des Bundes</b>	<b>147.376</b>	<b>161.971</b>	<b>168.715</b>	<b>176.770</b>	<b>183.176</b>	<b>180.775</b>	<b>181.939</b>	<b>183.132</b>	<b>183.176</b>

Quelle: ÖBFA.

<sup>1)</sup> Unter Berücksichtigung von Währungstauschverträgen, exklusive Eigenbesitz an Bundesschuldtiteln.

## 7.22 Finanzschuldenaufwand des Bundes<sup>1)</sup>

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
<i>in Mio EUR</i>									
Tilgungen	16.269	15.056	19.561	18.076	19.935	10.421	25.264	17.426	14.443
Zinsen	6.302	6.362	6.789	6.920	6.642	6.632	6.749	6.938	7.463
Sonstige Kosten <sup>2)</sup>	-46	-131	-323	-75	115	70	-30	-1.209	224
<b>Finanzschuldenaufwand des Bundes</b>	<b>22.525</b>	<b>21.288</b>	<b>26.027</b>	<b>24.922</b>	<b>26.691</b>	<b>17.123</b>	<b>31.983</b>	<b>23.155</b>	<b>22.130</b>

Quelle: BMF, ÖBFA.

Daten bis 2010: Bundesrechnungsabschluss, 2011: Bundesvoranschlag.

<sup>1)</sup> Unter Berücksichtigung von Währungstauschverträgen, inklusive Eigenbesitz an Bundesschuldtiteln.<sup>2)</sup> Effektive Belastung aus dem sonstigen Aufwand (Provisionen, Emissionskosten).

## 7.23 Staatsquoten

	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
<i>in % des BIP</i>									
<b>Struktur der Einnahmen</b>									
Laufende Einnahmen	49,6	49,4	49,0	48,0	47,3	47,4	48,2	48,6	48,1
Direkte Steuern	13,8	13,6	13,4	12,8	12,8	13,3	14,0	12,8	12,7
Indirekte Steuern	14,8	14,8	14,7	14,5	14,0	13,9	14,1	14,7	14,5
Sozialbeiträge	16,3	16,4	16,2	16,1	15,9	15,7	15,9	16,6	16,3
Sonstige laufende Einnahmen <sup>1)</sup>	2,8	2,7	2,7	2,7	2,6	2,5	2,3	2,6	2,6
Verkaufserlöse	1,9	1,9	2,0	2,0	1,9	1,9	1,9	2,0	2,0
Vermögenseinnahmen <sup>2)</sup>	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2	0,1	0,1	0,1
<b>Staatseinnahmen insgesamt</b>	<b>49,8</b>	<b>49,7</b>	<b>49,2</b>	<b>48,2</b>	<b>47,5</b>	<b>47,6</b>	<b>48,3</b>	<b>48,7</b>	<b>48,1</b>
<b>Struktur der Ausgaben</b>									
Laufende Ausgaben	47,4	48,2	47,1	46,7	45,9	44,9	45,9	49,2	48,5
Personalaufwand <sup>3)</sup>	9,5	9,6	9,3	9,3	9,3	9,0	9,2	9,9	9,7
Sachaufwand	4,3	4,4	4,4	4,4	4,3	4,2	4,5	4,7	4,5
Laufende Transfers	30,3	31,1	30,4	30,0	29,5	28,8	29,5	31,8	31,7
Zinszahlungen	3,3	3,1	3,0	3,0	2,9	2,9	2,7	2,8	2,6
Vermögensausgaben <sup>4)</sup>	3,2	3,2	6,7	3,3	3,2	3,7	3,5	3,7	4,0
davon Bruttoanlageinvestitionen	1,4	1,3	1,2	1,2	1,1	1,1	1,1	1,2	1,0
<b>Staatsausgaben insgesamt</b>	<b>50,7</b>	<b>51,3</b>	<b>53,8</b>	<b>50,0</b>	<b>49,1</b>	<b>48,6</b>	<b>49,3</b>	<b>52,9</b>	<b>52,5</b>

Quelle: Statistik Austria.

1) Besitzeinkünfte, Zinseinnahmen und Transfers.

2) Kapitaltransfers des privaten Sektors an den Staat.

3) Einschließlich imputierter Pensionsbeiträge.

4) Kapitaltransfers des Staates an den privaten Sektor.

7.24.1 Fiskalindikatoren laut Maastricht – Budgetäre Notifikation<sup>1)</sup>

	2007	2008	2009	2010	2011
<b>in Mio EUR</b>					
<b>Finanzierungssaldo des Staates</b>	-2.372	-2.635	-11.331	-12.574	-10.725
Bundessektor <sup>2)</sup>	-2.437	-3.025	-8.767	-9.720	-8.725
Länder <sup>3)</sup>	78	129	-1.981	-2.244	-1.700
Gemeinden <sup>3)</sup>	242	115	-785	-1.240	-550
Sozialversicherungsträger	-254	147	202	630	250
<b>Zinszahlungen des Staates</b>	7.524	7.315	7.647	7.608	7.990
<b>Primärsaldo des Staates</b>	5.152	4.680	-3.684	-4.966	-2.735
<b>Öffentliche Verschuldung des Staates</b>	165.024	180.475	191.069	205.576	217.400
<b>in % des BIP</b>					
<b>Finanzierungssaldo des Staates</b>	-0,9	-0,9	-4,1	-4,4	-3,6
Bundessektor <sup>2)</sup>	-0,9	-1,1	-3,2	-3,4	-2,9
Länder <sup>3)</sup>	0,0	0,0	-0,7	-0,8	-0,6
Gemeinden <sup>3)</sup>	0,1	0,0	-0,3	-0,4	-0,2
Sozialversicherungsträger	-0,1	0,1	0,1	0,2	0,1
<b>Zinszahlungen des Staates</b>	2,7	2,6	2,8	2,7	2,7
<b>Primärsaldo des Staates</b>	1,9	1,7	-1,3	-1,7	-0,9
<b>Öffentliche Verschuldung des Staates</b>	60,2	63,8	69,5	71,8	72,4

Quelle: BMF, Statistik Austria, WIFO.

Methodische Erläuterungen: [www.statistik.at/web\\_de/presse/](http://www.statistik.at/web_de/presse/). Finanzierungssalden und Primärsaldo: positive Werte bedeuten einen Überschuss; negative Werte bedeuten ein Defizit.<sup>1)</sup> Budgetäre Notifikation vom Oktober 2011; unter Berücksichtigung von Währungstauschverträgen.<sup>2)</sup> Umfasst neben dem Bund v. a. einige Bundesfonds (Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds, Bundeswohnbaufonds, Arbeitsmarktservice) sowie Infrastrukturinvestitionen der ÖBB.<sup>3)</sup> Einschließlich Kammern, Sozialhilfe- und Schulgemeindevverbände, Landesimmobiliengesellschaften sowie Finanzierung der öffentlichen Landeskrankenanstalten.7.24.2 Fiskalindikatoren laut Maastricht – Aktuelle Entwicklung<sup>1)</sup>

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
<b>in Mio EUR</b>									
<b>Finanzierungssaldo des Staates</b>	-3.390	-10.440	-4.162	-4.006	-2.372	-2.635	-11.331	-12.574	-10.725
Bundessektor <sup>2)</sup>	-3.651	-10.716	-4.544	-3.769	-2.437	-3.025	-8.767	-9.720	-8.725
Länder <sup>3)</sup>	238	260	151	-529	78	129	-1.981	-2.244	-1.700
Gemeinden <sup>3)</sup>	152	217	291	295	242	115	-785	-1.240	-550
Sozialversicherungsträger	-129	-201	-60	-3	-254	147	202	630	250
<b>Zinszahlungen des Staates</b>	6.594	6.653	7.062	7.095	7.524	7.315	7.647	7.608	7.990
<b>Primärsaldo des Staates</b>	3.204	-3.787	2.900	3.089	5.152	4.680	-3.684	-4.966	-2.735
<b>Öffentliche Verschuldung des Staates</b>	146.859	151.870	157.429	161.393	165.024	180.475	191.069	205.576	217.400
<b>in % des BIP</b>									
<b>Finanzierungssaldo des Staates</b>	-1,5	-4,5	-1,7	-1,6	-0,9	-0,9	-4,1	-4,4	-3,6
Bundessektor <sup>2)</sup>	-1,6	-4,6	-1,9	-1,5	-0,9	-1,1	-3,2	-3,4	-2,9
Länder <sup>3)</sup>	0,1	0,1	0,1	-0,2	0,0	0,0	-0,7	-0,8	-0,6
Gemeinden <sup>3)</sup>	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,0	-0,3	-0,4	-0,2
Sozialversicherungsträger	-0,1	-0,1	0,0	0,0	-0,1	0,1	0,1	0,2	0,1
<b>Zinszahlungen des Staates</b>	3,0	2,9	2,9	2,8	2,7	2,6	2,8	2,7	2,6
<b>Primärsaldo des Staates</b>	1,4	-1,6	1,2	1,2	1,9	1,7	-1,3	-1,7	-0,9
<b>Öffentliche Verschuldung des Staates</b>	65,8	65,2	64,6	62,8	60,2	63,8	69,5	71,8	72,0

Quelle: BMF, Statistik Austria, WIFO.

Methodische Erläuterungen: [http://www.statistik.at/web\\_de/presse/](http://www.statistik.at/web_de/presse/). Finanzierungssalden und Primärsaldo: positive Werte bedeuten einen Überschuss; negative Werte bedeuten ein Defizit (Stand: Dezember 2011).<sup>1)</sup> Unter Berücksichtigung von Währungstauschverträgen.<sup>2)</sup> Umfasst neben dem Bund v. a. einige Bundesfonds (Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds, Bundeswohnbaufonds, Arbeitsmarktservice) sowie Infrastrukturinvestitionen der ÖBB.<sup>3)</sup> Einschließlich Kammern, Sozialhilfe- und Schulgemeindevverbände, Landesimmobiliengesellschaften sowie Finanzierung der öffentlichen Landeskrankenanstalten.

**8.1.1 Gesamtwirtschaft (Inland) – Geldvermögen**

Finanzierungsinstrumente und Emittentensektoren 2009 2010 Q2 10 Q3 10 Q4 10 Q1 11 Q2 11 Q3 11

Bestand in Mio EUR

<b>Währungsgold und Sonderziehungsrechte</b>	8.804	11.523	11.210	10.639	11.523	10.951	11.261	12.813
<b>Bargeld</b>	19.601	20.414	19.986	20.360	20.414	21.057	20.922	21.292
<b>Einlagen</b>	658.897	609.587	667.674	611.618	609.587	627.684	637.735	649.201
Gesamtwirtschaft (Inland)	509.094	472.901	498.091	461.647	472.901	475.538	485.249	495.733
Übrige Welt	149.803	136.686	169.583	149.971	136.686	152.145	152.486	153.468
<b>Geldmarktpapiere</b>	6.196	4.053	6.294	5.574	4.053	5.976	5.548	4.588
Gesamtwirtschaft (Inland)	3.313	1.536	2.454	2.146	1.536	1.382	1.344	1.375
Nichtfinanzielle Unternehmen	209	209	133	134	209	210	205	209
Finanzieller Sektor	1.914	541	1.420	1.158	541	449	457	444
davon MFIs	1.900	526	1.407	1.144	526	419	432	415
Staat	1.190	786	900	853	786	724	682	721
Übrige Welt	2.883	2.518	3.840	3.429	2.518	4.593	4.204	3.213
<b>Langfristige verzinsliche Wertpapiere</b>	373.734	383.633	383.901	392.292	383.633	379.716	376.724	378.337
Gesamtwirtschaft (Inland)	176.610	182.782	183.159	185.420	182.782	181.377	181.766	184.971
Nichtfinanzielle Unternehmen	15.944	17.999	17.559	18.189	17.999	18.330	18.384	19.371
Finanzieller Sektor	121.166	119.594	122.190	122.789	119.594	119.436	119.421	119.893
davon MFIs	113.701	111.426	114.514	114.974	111.426	111.215	111.072	111.542
Staat	39.499	45.189	43.409	44.441	45.189	43.610	43.961	45.706
Übrige Welt	197.125	200.851	200.742	206.873	200.851	198.339	194.958	193.367
<b>Kurzfristige Kredite</b>	113.518	114.390	115.528	114.397	114.390	114.994	118.516	118.043
Gesamtwirtschaft (Inland)	72.547	70.615	71.582	70.842	70.615	68.073	70.702	70.156
Nichtfinanzielle Unternehmen	36.781	36.316	37.043	36.295	36.316	35.832	36.707	37.700
Finanzieller Sektor	15.621	13.379	13.772	13.270	13.379	13.312	14.452	13.718
davon MFIs	0	0	0	0	0	0	0	0
Staat	4.976	5.079	5.341	5.847	5.079	3.971	4.466	3.911
Haushaltssektor <sup>1)</sup>	15.169	15.841	15.425	15.430	15.841	14.958	15.077	14.827
Übrige Welt	40.971	43.776	43.946	43.555	43.776	46.921	47.814	47.887
<b>Langfristige Kredite</b>	435.460	460.574	449.704	453.229	460.574	461.511	467.707	472.673
Gesamtwirtschaft (Inland)	329.687	353.524	342.534	347.768	353.524	353.113	358.418	361.631
Nichtfinanzielle Unternehmen	156.048	168.594	161.622	164.722	168.594	169.199	170.851	172.504
Finanzieller Sektor	12.819	14.128	14.586	15.268	14.128	13.342	12.672	12.855
davon MFIs	0	0	0	0	0	0	0	0
Staat	23.567	26.652	25.001	25.792	26.652	26.987	27.714	28.052
Haushaltssektor <sup>1)</sup>	137.252	144.150	141.325	141.987	144.150	143.585	147.181	148.221
Übrige Welt	105.773	107.050	107.170	105.461	107.050	108.397	109.289	111.042

Quelle: OeNB.

<sup>1)</sup> Private Haushalte einschließlich Privater Organisationen ohne Erwerbszweck.

**8.1.11 Gesamtwirtschaft (Inland) – Geldvermögen****Fortsetzung**

Finanzierungsinstrumente und Emittentensektoren 2009 | 2010 | Q2 10 | Q3 10 | Q4 10 | Q1 11 | Q2 11 | Q3 11

Bestand in Mio EUR

<b>Börsennotierte Aktien</b>	84.890	100.961	81.753	87.274	100.961	101.914	99.241	75.854
Gesamtwirtschaft (Inland)	55.365	64.837	51.146	55.531	64.837	65.407	63.111	48.053
Nichtfinanzielle Unternehmen	37.418	43.275	34.338	37.316	43.275	43.823	42.380	33.882
Finanzieller Sektor	17.947	21.562	16.809	18.215	21.562	21.584	20.731	14.171
davon MFIs	7.384	15.664	7.256	7.732	15.664	15.361	14.876	9.656
Übrige Welt	29.525	36.124	30.607	31.743	36.124	36.507	36.130	27.801
<b>Sonstige Anteilspapiere</b>	421.222	413.763	432.633	441.092	413.763	415.910	422.459	425.964
Gesamtwirtschaft (Inland)	229.726	222.467	222.702	229.457	222.467	223.659	224.514	227.475
Nichtfinanzielle Unternehmen	125.443	124.316	126.273	126.717	124.316	126.382	127.900	128.179
Finanzieller Sektor	104.283	98.151	96.429	102.740	98.151	97.277	96.614	99.296
davon MFIs	69.441	68.745	62.205	68.102	68.745	67.603	67.745	68.445
Übrige Welt	191.496	191.296	209.931	211.636	191.296	192.251	197.945	198.489
davon Direktinvestitionen i.w.S. (SPE) <sup>1)</sup>	84.546	73.380	94.699	96.475	73.380	70.657	75.824	74.983
<b>Investmentzertifikate</b>	151.081	167.236	158.600	163.216	167.236	166.443	164.735	156.248
Gesamtwirtschaft (Inland)	121.753	129.775	126.165	128.880	129.775	128.174	126.902	122.237
Übrige Welt	29.328	37.460	32.435	34.336	37.460	38.270	37.832	34.012
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen</b>	105.173	108.934	108.614	109.498	108.934	110.206	110.457	110.352
Lebensversicherungsansprüche	64.856	67.922	66.751	67.577	67.922	68.098	68.450	68.370
Pensionskassenansprüche	15.319	16.579	15.891	16.207	16.579	16.575	16.552	16.552
Nichtlebensversicherungsansprüche	24.997	24.433	25.973	25.714	24.433	25.532	25.454	25.429
<b>Sonstige Forderungen inkl. Finanzderivate</b>	65.356	73.482	76.852	77.943	73.482	74.094	73.419	78.368
davon Handelskredite	24.925	31.660	30.054	32.204	31.660	34.748	34.435	34.475
<b>Geldvermögen insgesamt</b>	<b>2.443.932</b>	<b>2.468.551</b>	<b>2.512.749</b>	<b>2.487.133</b>	<b>2.468.551</b>	<b>2.490.453</b>	<b>2.508.723</b>	<b>2.503.734</b>

Quelle: OeNB.

<sup>1)</sup> Direktinvestitionen im weiteren Sinn durch inländische SPE (Special Purpose Entities)-Unternehmen im Ausland.

## 8.1.2 Gesamtwirtschaft (Inland) – Geldvermögensbildung

Finanzierungsinstrumente und Emittentensektoren 2009 2010 Q2 10 Q3 10 Q4 10 Q1 11 Q2 11 Q3 11

Transaktionen in Mio EUR

<b>Währungsgold und Sonderziehungsrechte</b>	178	-3	0	-4	0	-68	1	1
<b>Bargeld</b>	859	813	327	374	53	449	-139	-316
<b>Einlagen</b>	-52.676	-55.056	16.353	-44.527	-9.812	21.084	8.096	9.934
Gesamtwirtschaft (Inland)	-30.525	-41.801	10.235	-31.612	5.531	3.807	8.861	10.041
Übrige Welt	-22.152	-13.256	6.118	-12.916	-15.343	17.277	-765	-107
<b>Geldmarktpapiere</b>	-11.037	-2.248	-430	-650	-1.574	1.943	-407	-922
Gesamtwirtschaft (Inland)	-10.262	-1.777	-629	-307	-609	-149	-40	47
Nichtfinanzielle Unternehmen	107	-1	-77	1	74	2	-5	5
Finanzieller Sektor	-8.955	-1.361	-451	-261	-616	-90	7	3
davon MFIs	-8.954	-1.361	-450	-262	-616	-104	11	0
Staat	-1.414	-416	-101	-47	-67	-61	-42	39
Übrige Welt	-776	-471	199	-343	-964	2.092	-367	-969
<b>Langfristige verzinsliche Wertpapiere</b>	26.124	4.916	-1.273	4.063	-2.005	1.018	-4.206	-673
Gesamtwirtschaft (Inland)	28.519	4.809	1.137	1.356	208	765	56	-155
Nichtfinanzielle Unternehmen	2.551	1.883	189	537	110	453	8	418
Finanzieller Sektor	14.882	-1.940	-1.469	398	-1.990	856	-737	-403
davon MFIs	14.643	-2.582	-1.631	285	-2.338	783	-795	-385
Staat	11.086	4.865	2.417	421	2.089	-544	785	-170
Übrige Welt	-2.395	107	-2.410	2.708	-2.213	253	-4.262	-518
<b>Kurzfristige Kredite</b>	-5.083	-863	-1.582	-486	-424	1.961	3.125	-695
Gesamtwirtschaft (Inland)	-3.894	-2.968	-854	-689	-458	-2.187	2.106	-688
Nichtfinanzielle Unternehmen	-4.291	-1.187	-642	-767	-112	-276	691	885
Finanzieller Sektor	-720	-2.412	-1.175	-455	67	250	842	-760
davon MFIs	0	0	0	0	0	0	0	0
Staat	1.506	105	733	506	-769	-1.302	484	-544
Haushaltssektor <sup>1)</sup>	-389	525	231	27	356	-859	90	-269
Übrige Welt	-1.190	2.105	-728	204	34	4.149	1.019	-7
<b>Langfristige Kredite</b>	-5.390	11.195	5.421	3.766	1.200	3.724	3.129	5.279
Gesamtwirtschaft (Inland)	-6.021	16.007	5.088	5.472	2.890	1.470	2.535	3.461
Nichtfinanzielle Unternehmen	-10.428	11.467	3.722	2.990	3.558	721	1.609	1.834
Finanzieller Sektor	-732	1.023	822	729	-1.235	-706	-774	159
davon MFIs	0	0	0	0	0	0	0	0
Staat	3.684	2.853	538	792	770	378	619	310
Haushaltssektor <sup>1)</sup>	1.454	664	7	960	-204	1.077	1.080	1.158
Übrige Welt	632	-4.812	333	-1.705	-1.690	2.254	594	1.818

Quelle: OeNB.

<sup>1)</sup> Private Haushalte einschließlich Privater Organisationen ohne Erwerbszweck.



**8.1.21 Gesamtwirtschaft (Inland) – Geldvermögensbildung****Fortsetzung**

Finanzierungsinstrumente und Emittentensektoren 2009 | 2010 | Q2 10 | Q3 10 | Q4 10 | Q1 11 | Q2 11 | Q3 11

Transaktionen in Mio EUR

<b>Börsennotierte Aktien</b>	1.766	5.001	370	-57	3.757	-108	1.036	-1.017
Gesamtwirtschaft (Inland)	640	2.887	739	-154	2.034	-324	350	203
Nichtfinanzielle Unternehmen	447	1.875	859	-26	739	-225	333	133
Finanzieller Sektor	193	1.012	-120	-128	1.295	-99	17	70
davon MFIs	208	993	-97	-90	1.296	-99	11	73
Übrige Welt	1.126	2.115	-369	97	1.723	216	686	-1.220
<b>Sonstige Anteilspapiere</b>	25.720	-15.498	-3.872	7.917	-22.254	4.867	246	5.243
Gesamtwirtschaft (Inland)	16.932	1.055	-4.696	6.602	-140	1.149	52	2.119
Nichtfinanzielle Unternehmen	1.623	-686	791	106	-1.304	400	1.186	70
Finanzieller Sektor	15.308	1.740	-5.487	6.497	1.165	748	-1.134	2.049
davon MFIs	8.077	149	-5.912	6.003	122	542	-647	478
Übrige Welt	8.788	-16.553	824	1.315	-22.115	3.718	193	3.123
davon Direktinvestitionen i.w.S. (SPE) <sup>1)</sup>	1.703	-21.325	68	1.667	-23.236	159	124	-50
<b>Investmentzertifikate</b>	4.781	8.853	926	2.226	2.947	857	-464	-3.027
Gesamtwirtschaft (Inland)	2.765	3.581	378	744	1.135	-559	-482	-1.551
Übrige Welt	2.015	5.273	548	1.482	1.812	1.416	18	-1.476
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen</b>	4.772	4.466	737	880	703	1.755	509	562
Lebensversicherungsansprüche	2.856	2.969	554	669	639	436	332	452
Pensionskassenansprüche	1.151	919	38	230	233	358	111	134
Nichtlebensversicherungsansprüche	765	578	144	-20	-169	962	67	-25
<b>Sonstige Forderungen inkl. Finanzderivate</b>	-2.244	6.676	3.293	1.629	782	952	1.699	-179
davon Handelskredite	-4.907	6.706	1.888	2.343	-583	2.811	84	-19
<b>Geldvermögensbildung insgesamt</b>	-12.232	-31.749	20.270	-24.869	-26.627	38.434	12.625	14.188
<b>Sonstige Veränderungen des Geldvermögens</b>	49.638	56.367	19.365	-747	8.044	-16.531	5.644	-19.680
davon Marktpreisveränderungen <sup>2)</sup>	36.556	23.574	-5.059	9.053	5.540	-5.753	-2.341	-24.580

Quelle: OeNB.

<sup>1)</sup> Direktinvestitionen im weiteren Sinn durch inländische SPE (Special Purpose Entities)-Unternehmen im Ausland.<sup>2)</sup> Aus Wechselkurs- und Wertpapierkursveränderungen handelbarer Wertpapiere (verzinsliche Wertpapiere, börsennotierte Aktien und Investmentzertifikate).

**8.1.3 Gesamtwirtschaft (Inland) – Verpflichtungen**

Finanzierungsinstrumente und Gläubigersektoren	2009	2010	Q2 10	Q3 10	Q4 10	Q1 11	Q2 11	Q3 11
<i>Bestand in Mio EUR</i>								
<b>Bargeld</b>	21.810	22.768	22.021	22.075	22.768	22.334	22.953	23.239
<b>Einlagen</b>	665.810	630.618	676.447	629.760	630.618	649.019	655.980	669.517
Gesamtwirtschaft (Inland)	509.094	472.901	498.091	461.647	472.901	475.538	485.249	495.733
Nichtfinanzielle Unternehmen	47.753	48.184	48.687	45.125	48.184	48.508	49.310	48.509
Finanzieller Sektor	245.302	206.693	231.501	199.266	206.693	208.241	215.881	226.199
davon MFIs	226.586	189.049	212.419	177.372	189.049	190.803	198.280	206.121
Staat	10.365	11.148	11.034	11.285	11.148	11.756	11.340	11.160
Haushaltssektor <sup>1)</sup>	205.674	206.875	206.869	205.971	206.875	207.034	208.718	209.864
Übrige Welt	156.716	157.717	178.356	168.113	157.717	173.481	170.731	173.783
<b>Geldmarktpapiere</b>	18.146	17.719	19.578	18.509	17.719	20.014	16.438	18.806
Gesamtwirtschaft (Inland)	3.313	1.536	2.454	2.146	1.536	1.382	1.344	1.375
Nichtfinanzielle Unternehmen	244	216	148	147	216	218	219	225
Finanzieller Sektor	1.672	367	1.278	1.009	367	288	298	345
davon MFIs	1.593	290	1.274	1.006	290	276	288	292
Staat	117	10	3	3	10	1	1	1
Haushaltssektor <sup>1)</sup>	1.281	943	1.026	987	943	876	826	803
Übrige Welt	14.833	16.184	17.124	16.363	16.184	18.631	15.094	17.431
<b>Langfristige verzinsliche Wertpapiere</b>	480.202	497.791	502.020	505.447	497.791	491.393	499.629	515.862
Gesamtwirtschaft (Inland)	176.610	182.782	183.159	185.420	182.782	181.377	181.766	184.971
Nichtfinanzielle Unternehmen	6.299	6.737	6.401	6.647	6.737	6.563	6.739	6.792
Finanzieller Sektor	115.570	118.379	120.352	121.368	118.379	116.610	115.036	117.408
davon MFIs	83.002	85.230	86.716	87.337	85.230	84.072	81.969	83.009
Staat	18.944	20.055	19.656	20.201	20.055	19.651	20.498	20.728
Haushaltssektor <sup>1)</sup>	35.797	37.612	36.750	37.205	37.612	38.553	39.493	40.043
Übrige Welt	303.592	315.009	318.861	320.027	315.009	310.016	317.863	330.891
<b>Kurzfristige Kredite</b>	98.720	98.163	101.007	100.894	98.163	96.927	99.602	99.084
Gesamtwirtschaft (Inland)	72.547	70.615	71.582	70.842	70.615	68.073	70.702	70.156
Nichtfinanzielle Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Finanzieller Sektor	68.737	66.868	68.218	67.600	66.868	65.861	68.538	67.765
davon MFIs	66.918	64.805	66.392	65.796	64.805	64.063	66.499	65.721
Staat	3.810	3.747	3.364	3.242	3.747	2.212	2.164	2.390
Haushaltssektor <sup>1)</sup>	x	x	x	x	x	x	x	x
Übrige Welt	26.173	27.548	29.425	30.051	27.548	28.854	28.900	28.928
<b>Langfristige Kredite</b>	387.603	415.783	398.489	406.610	415.783	413.567	417.543	418.191
Gesamtwirtschaft (Inland)	329.687	353.524	342.534	347.768	353.524	353.113	358.418	361.631
Nichtfinanzielle Unternehmen	40.646	52.763	46.430	49.355	52.763	53.684	54.896	55.988
Finanzieller Sektor	259.743	271.535	267.608	268.968	271.535	270.023	272.960	275.229
davon MFIs	248.256	260.327	256.257	257.197	260.327	258.834	262.348	263.961
Staat	69.944	81.989	74.926	78.801	81.989	83.090	85.458	86.403
Haushaltssektor <sup>1)</sup>	x	x	x	x	x	x	x	x
Übrige Welt	57.915	62.259	55.955	58.841	62.259	60.453	59.125	56.560

Quelle: OeNB.

<sup>1)</sup> Private Haushalte einschließlich Privater Organisationen ohne Erwerbszweck.

**8.1.31 Gesamtwirtschaft (Inland) – Verpflichtungen****Fortsetzung**

Finanzierungsinstrumente und Gläubigersektoren	2009	2010	Q2 10	Q3 10	Q4 10	Q1 11	Q2 11	Q3 11
<i>Bestand in Mio EUR</i>								
<b>Börsennotierte Aktien</b>	84.452	99.148	77.349	84.905	99.148	99.950	96.804	72.359
Gesamtwirtschaft (Inland)	55.365	64.837	51.146	55.531	64.837	65.407	63.111	48.053
Nichtfinanzielle Unternehmen	19.729	21.776	18.023	19.596	21.776	22.144	21.321	18.231
Finanzieller Sektor	18.736	23.281	17.504	19.158	23.281	23.281	22.781	15.534
davon MFIs	2.170	2.482	2.116	2.140	2.482	2.400	2.600	1.777
Staat	4.862	5.196	4.171	4.350	5.196	5.778	5.501	4.006
Haushaltssektor <sup>1)</sup>	12.038	14.585	11.450	12.427	14.585	14.204	13.508	10.282
Übrige Welt	29.087	34.311	26.202	29.374	34.311	34.543	33.693	24.306
<b>Sonstige Anteilspapiere</b>	403.365	389.779	415.099	414.793	389.779	389.056	394.235	398.599
Gesamtwirtschaft (Inland)	229.726	222.467	222.702	229.457	222.467	223.659	224.514	227.475
Nichtfinanzielle Unternehmen	45.830	46.192	45.159	45.686	46.192	47.024	47.935	48.023
Finanzieller Sektor	100.377	88.159	93.096	95.548	88.159	89.101	89.011	91.062
davon MFIs	50.164	37.456	47.635	45.083	37.456	37.652	37.660	40.063
Staat	32.916	36.710	32.893	36.525	36.710	35.919	35.490	36.096
Haushaltssektor <sup>1)</sup>	50.603	51.406	51.555	51.698	51.406	51.615	52.078	52.295
Übrige Welt	173.639	167.313	192.397	185.337	167.313	165.397	169.720	171.124
davon Direktinvestitionen i.w.S. (SPE) <sup>2)</sup>	84.314	76.982	93.456	95.648	76.982	74.036	79.142	78.452
<b>Investmentzertifikate</b>	138.643	147.697	143.699	146.702	147.697	146.577	145.035	139.194
Gesamtwirtschaft (Inland)	121.753	129.775	126.165	128.880	129.775	128.174	126.902	122.237
Nichtfinanzielle Unternehmen	8.864	9.528	9.434	9.606	9.528	9.462	9.260	9.003
Finanzieller Sektor	73.456	77.586	75.856	77.535	77.586	76.945	76.695	73.965
davon MFIs	10.819	9.972	10.771	10.643	9.972	9.781	9.828	9.593
Staat	3.811	4.096	3.996	4.202	4.096	4.234	4.061	4.056
Haushaltssektor <sup>1)</sup>	35.623	38.565	36.879	37.537	38.565	37.533	36.887	35.212
Übrige Welt	16.890	17.921	17.534	17.822	17.921	18.404	18.133	16.958
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen</b>	97.055	102.213	100.437	101.644	102.213	103.439	103.813	103.723
Lebensversicherungsansprüche	64.235	67.555	66.279	67.190	67.555	67.823	68.154	68.065
Pensionskassenansprüche	15.319	16.579	15.891	16.207	16.579	16.575	16.552	16.552
Nichtlebensversicherungsansprüche	17.500	18.079	18.267	18.248	18.079	19.040	19.107	19.106
<b>Sonstige Verbindlichkeiten inkl. Finanzderivate</b>	62.526	69.528	66.933	68.827	69.528	68.215	71.775	72.330
davon Handelskredite	24.347	30.027	28.095	30.832	30.027	31.395	31.105	31.485
<b>Verpflichtungen insgesamt</b>	2.458.333	2.491.208	2.523.078	2.500.166	2.491.208	2.500.491	2.523.807	2.530.904
<b>Nettogeldvermögen</b>	-14.400	-22.657	-10.329	-13.032	-22.657	-10.037	-15.085	-27.170

Quelle: OeNB.

<sup>1)</sup> Private Haushalte einschließlich Privater Organisationen ohne Erwerbzzweck.<sup>2)</sup> Direktinvestitionen im weiteren Sinn an inländische SPE (Special Purpose Entities)-Unternehmen aus dem Ausland.

**8.1.4 Gesamtwirtschaft (Inland) – Finanzierung**

Finanzierungsinstrumente und Gläubigersektoren 2009 | 2010 | Q2 10 | Q3 10 | Q4 10 | Q1 11 | Q2 11 | Q3 11

Transaktionen in Mio EUR

<b>Bargeld</b>	459	958	427	54	693	-431	615	285
<b>Einlagen</b>	-55.070	-47.118	11.419	-39.571	-6.428	20.315	5.603	11.227
Gesamtwirtschaft (Inland)	-30.525	-41.801	10.235	-31.612	5.531	3.807	8.861	10.041
Nichtfinanzielle Unternehmen	3.302	286	-854	708	-1.177	407	831	-875
Finanzieller Sektor	-39.248	-44.005	8.886	-31.743	5.964	2.628	6.329	10.006
davon MFIs	-33.240	-42.581	7.842	-34.623	10.320	2.842	6.062	7.579
Staat	-2.055	780	449	253	-139	608	-415	-180
Haushaltssektor <sup>1)</sup>	7.476	1.138	1.754	-830	883	163	2.117	1.090
Übrige Welt	-24.545	-5.317	1.184	-7.959	-11.959	16.508	-3.258	1.186
<b>Geldmarktpapiere</b>	-18.039	-1.250	-67	-494	-975	2.973	-3.405	1.658
Gesamtwirtschaft (Inland)	-10.262	-1.777	-629	-307	-609	-149	-40	47
Nichtfinanzielle Unternehmen	-45	-30	-79	0	67	3	0	9
Finanzieller Sektor	-8.309	-1.292	-457	-268	-639	-78	8	44
davon MFIs	-8.339	-1.291	-457	-268	-713	-12	12	1
Staat	-452	-122	0	0	7	-9	0	1
Haushaltssektor <sup>1)</sup>	-1.455	-333	-93	-39	-44	-65	-49	-7
Übrige Welt	-7.777	527	562	-186	-366	3.122	-3.365	1.611
<b>Langfristige verzinsliche Wertpapiere</b>	32.337	4.049	3.342	2.607	-301	3.455	3.235	1.155
Gesamtwirtschaft (Inland)	28.519	4.809	1.137	1.356	208	765	56	-155
Nichtfinanzielle Unternehmen	52	518	-237	253	167	-91	150	25
Finanzieller Sektor	23.902	1.880	655	407	-1.037	-320	-1.504	122
davon MFIs	20.968	1.682	143	339	-1.076	-293	-1.690	-230
Staat	3.909	954	991	378	224	-114	696	-369
Haushaltssektor <sup>1)</sup>	657	1.456	-272	318	855	1.289	713	66
Übrige Welt	3.818	-760	2.205	1.251	-509	2.691	3.179	1.310
<b>Kurzfristige Kredite</b>	-7.482	-1.673	926	59	-2.917	-1.064	2.397	-814
Gesamtwirtschaft (Inland)	-3.894	-2.968	-854	-689	-458	-2.187	2.106	-688
Nichtfinanzielle Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Finanzieller Sektor	-5.115	-2.905	-1.212	-567	-962	-459	2.153	-914
davon MFIs	-4.962	-3.149	-1.208	-546	-1.221	-458	2.186	-920
Staat	1.221	-63	358	-122	504	-1.728	-48	226
Haushaltssektor <sup>1)</sup>	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Welt	-3.589	1.295	1.780	748	-2.459	1.123	291	-125
<b>Langfristige Kredite</b>	1.904	17.109	2.639	8.715	3.517	285	1.259	2.340
Gesamtwirtschaft (Inland)	-6.021	16.007	5.088	5.472	2.890	1.470	2.535	3.461
Nichtfinanzielle Unternehmen	-10.864	11.877	2.713	2.925	3.168	921	1.213	1.092
Finanzieller Sektor	3.278	3.924	2.130	1.883	-260	450	294	2.396
davon MFIs	2.957	4.206	2.162	1.464	301	470	317	1.720
Staat	1.564	207	245	664	-18	99	1.028	-27
Haushaltssektor <sup>1)</sup>	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Welt	7.926	1.102	-2.449	3.243	627	-1.185	-1.276	-1.122

Quelle: OeNB.

<sup>1)</sup> Private Haushalte einschließlich Privater Organisationen ohne Erwerbszweck.

**8.1.41 Gesamtwirtschaft (Inland) – Finanzierung****Fortsetzung**

Finanzierungsinstrumente und Gläubigersektoren	2009	2010	Q2 10	Q3 10	Q4 10	Q1 11	Q2 11	Q3 11
<i>Transaktionen in Mio EUR</i>								
<b>Börsennotierte Aktien</b>	2.438	2.939	-40	-69	2.803	-133	976	174
Gesamtwirtschaft (Inland)	640	2.887	739	-154	2.034	-324	350	203
Nichtfinanzielle Unternehmen	443	1.258	599	231	68	-115	-22	164
Finanzieller Sektor	150	1.346	32	-151	1.487	24	357	18
davon MFIs	-352	-186	-53	-122	52	-76	144	-259
Staat	-99	496	0	0	505	0	-3	1
Haushaltssektor <sup>1)</sup>	146	-213	108	-234	-26	-232	17	20
Übrige Welt	1.798	52	-779	85	770	191	626	-29
<b>Sonstige Anteilspapiere</b>	17.683	-21.102	1.650	-474	-24.072	1.683	360	3.343
Gesamtwirtschaft (Inland)	16.932	1.055	-4.696	6.602	-140	1.149	52	2.119
Nichtfinanzielle Unternehmen	432	401	641	635	-796	70	656	-31
Finanzieller Sektor	11.164	606	-5.229	5.911	612	1.150	109	1.746
davon MFIs	6.973	-1.781	-6.285	-316	-256	313	159	1.641
Staat	4.979	-59	-105	32	17	-39	-568	-26
Haushaltssektor <sup>1)</sup>	356	107	-3	24	28	-33	-145	431
Übrige Welt	751	-22.156	6.346	-7.076	-23.932	535	307	1.224
davon Direktinvestitionen i.w.S. (SPE) <sup>2)</sup>	1.340	-21.820	38	2.220	-23.430	-328	50	-123
<b>Investmentzertifikate</b>	1.896	3.355	340	812	846	179	-463	-1.851
Gesamtwirtschaft (Inland)	2.765	3.581	378	744	1.135	-559	-482	-1.551
Nichtfinanzielle Unternehmen	-408	367	124	54	-69	6	-212	-165
Finanzieller Sektor	2.346	1.558	295	341	382	-74	-7	-890
davon MFIs	-1.388	-920	-43	-274	-456	-136	16	-148
Staat	451	409	110	149	100	8	14	14
Haushaltssektor <sup>1)</sup>	376	1.246	-151	201	721	-499	-278	-510
Übrige Welt	-869	-226	-37	68	-289	738	19	-300
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen</b>	4.710	4.720	834	964	724	1.848	487	577
Lebensversicherungsansprüche	2.829	3.223	651	754	659	528	309	444
Pensionskassenansprüche	1.151	919	38	230	233	358	111	134
Nichtlebensversicherungsansprüche	730	578	144	-20	-169	962	67	-1
<b>Sonstige Verbindlichkeiten inkl. Finanzderivate</b>	-1.135	3.688	1.258	2.358	-864	732	586	183
davon Handelskredite	-4.189	5.591	1.419	2.818	-840	1.539	-252	316
<b>Finanzierung insgesamt</b>	-20.299	-34.324	22.729	-25.038	-26.973	29.841	11.650	18.277
<b>Sonstige Veränderungen der Verpflichtungen</b>	47.008	67.200	21.011	2.126	18.016	-20.559	11.667	-10.999
davon Marktpreisveränderungen <sup>3)</sup>	33.477	35.143	2.756	9.930	5.578	-11.100	1.111	-15.205
<b>Finanzierungssaldo</b>	8.067	2.576	-2.459	169	346	8.593	975	-4.089

Quelle: OeNB.

<sup>1)</sup> Private Haushalte einschließlich Privater Organisationen ohne Erwerbszweck.<sup>2)</sup> Direktinvestitionen im weiteren Sinn an inländische SPE (Special Purpose Entities)-Unternehmen aus dem Ausland.<sup>3)</sup> Aus Wechselkurs- und Wertpapierkursveränderungen handelbarer Wertpapiere (verzinsliche Wertpapiere, börsennotierte Aktien und Investmentzertifikate).

## 8.2.1 Nichtfinanzielle Unternehmen – Geldvermögen

Finanzierungsinstrumente und Emittentensektoren 2009 2010 Q2 10 Q3 10 Q4 10 Q1 11 Q2 11 Q3 11

Bestand in Mio EUR

	×	×	×	×	×	×	×	×
<b>Währungsgold und Sonderziehungsrechte</b>								
<b>Bargeld</b>	1.266	1.207	1.259	1.289	1.207	1.490	1.304	1.532
<b>Einlagen</b>	51.683	51.548	51.971	48.385	51.548	51.950	52.775	52.397
Gesamtwirtschaft (Inland)	47.753	48.184	48.687	45.125	48.184	48.508	49.310	48.509
Übrige Welt	3.931	3.364	3.283	3.260	3.364	3.441	3.465	3.888
<b>Geldmarktpapiere</b>	298	227	171	158	227	271	293	293
Gesamtwirtschaft (Inland)	244	216	148	147	216	218	219	225
Nichtfinanzielle Unternehmen	202	202	126	127	202	203	201	202
Finanzieller Sektor	42	14	22	21	14	15	17	23
davon MFIs	42	14	22	21	14	11	13	19
Staat	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Welt	54	12	23	11	12	53	74	68
<b>Langfristige verzinsliche Wertpapiere</b>	9.861	10.219	10.021	10.423	10.219	9.850	10.031	10.081
Gesamtwirtschaft (Inland)	6.299	6.737	6.401	6.647	6.737	6.563	6.739	6.792
Nichtfinanzielle Unternehmen	1.143	1.336	1.319	1.388	1.336	1.248	1.362	1.375
Finanzieller Sektor	4.560	4.779	4.465	4.646	4.779	4.844	4.897	4.927
davon MFIs	4.222	4.401	4.103	4.275	4.401	4.458	4.461	4.486
Staat	595	622	618	613	622	471	481	490
Übrige Welt	3.562	3.482	3.620	3.776	3.482	3.287	3.292	3.290
<b>Kurzfristige Kredite</b>	20.458	22.763	22.024	21.437	22.763	23.133	24.373	24.825
Gesamtwirtschaft (Inland)	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Welt	20.458	22.763	22.024	21.437	22.763	23.133	24.373	24.825
<b>Langfristige Kredite</b>	55.487	67.214	59.453	61.872	67.214	68.508	70.247	71.460
Gesamtwirtschaft (Inland)	40.646	52.763	46.430	49.355	52.763	53.684	54.896	55.988
Nichtfinanzielle Unternehmen	34.822	44.247	39.436	42.003	44.247	44.690	45.623	46.339
Staat	5.824	8.086	6.994	7.353	8.086	8.563	8.844	9.220
Haushaltssektor <sup>1)</sup>	0	430	0	0	430	430	430	430
Übrige Welt	14.841	14.451	13.023	12.516	14.451	14.824	15.351	15.471
<b>Börsennotierte Aktien</b>	24.952	28.177	23.452	25.329	28.177	28.745	27.822	23.745
Gesamtwirtschaft (Inland)	19.729	21.776	18.023	19.596	21.776	22.144	21.321	18.231
Nichtfinanzielle Unternehmen	18.162	20.224	16.474	17.953	20.224	20.624	19.821	16.808
Finanzieller Sektor	1.568	1.552	1.549	1.643	1.552	1.520	1.500	1.424
davon MFIs	1.142	1.212	1.135	1.193	1.212	1.209	1.203	1.169
Übrige Welt	5.222	6.401	5.429	5.734	6.401	6.601	6.501	5.514
<b>Sonstige Anteilspapiere</b>	203.242	200.614	219.189	220.848	200.614	202.067	208.798	209.044
Gesamtwirtschaft (Inland)	45.830	46.192	45.159	45.686	46.192	47.024	47.935	48.023
Nichtfinanzielle Unternehmen	42.024	42.321	41.499	42.289	42.321	43.178	44.039	44.082
Finanzieller Sektor	3.806	3.871	3.660	3.397	3.871	3.846	3.896	3.941
davon MFIs	1.269	770	1.103	816	770	776	803	847
Übrige Welt	157.412	154.422	174.030	175.162	154.422	155.043	160.863	161.021
davon Direktinvestitionen i.w.S. (SPE) <sup>2)</sup>	84.546	73.380	94.699	96.475	73.380	70.657	75.824	74.983
<b>Investmentzertifikate</b>	9.251	10.259	10.109	10.394	10.259	10.367	10.129	9.762
Gesamtwirtschaft (Inland)	8.864	9.528	9.434	9.606	9.528	9.462	9.260	9.003
Übrige Welt	387	731	675	788	731	905	869	759
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen</b>	6.125	6.328	6.394	6.387	6.328	6.664	6.687	6.687
Nichtlebensversicherungsansprüche	6.125	6.328	6.394	6.387	6.328	6.664	6.687	6.687
<b>Sonstige Forderungen inkl. Finanzderivate</b>	26.249	33.222	31.485	33.572	33.222	36.287	36.144	36.048
davon Handelskredite	24.925	31.660	30.054	32.204	31.660	34.748	34.435	34.475
<b>Geldvermögen insgesamt</b>	408.872	431.779	435.526	440.093	431.779	439.333	448.603	445.873

Quelle: OeNB.

<sup>1)</sup> Private Haushalte einschließlich Privater Organisationen ohne Erwerbszweck.<sup>2)</sup> Direktinvestitionen im weiteren Sinn durch inländische SPE (Special Purpose Entities)-Unternehmen im Ausland.

## 8.2.2 Nichtfinanzielle Unternehmen – Geldvermögensbildung

Finanzierungsinstrumente und Emittentensektoren 2009 2010 Q2 10 Q3 10 Q4 10 Q1 11 Q2 11 Q3 11

Transaktionen in Mio EUR

<b>Währungsgold und Sonderziehungsrechte</b>	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>Bargeld</b>	70	-58	55	31	-82	76	-186	32
<b>Einlagen</b>	3.483	-359	-1.631	798	-1.102	382	462	-805
Gesamtwirtschaft (Inland)	3.302	286	-854	708	-1.177	407	831	-875
Übrige Welt	181	-645	-776	90	75	-24	-369	71
<b>Geldmarktpapiere</b>	-576	-73	-90	-11	67	47	22	4
Gesamtwirtschaft (Inland)	-45	-30	-79	0	67	3	0	9
Nichtfinanzielle Unternehmen	115	-1	-77	1	74	2	-2	2
Finanzieller Sektor	-160	-30	-2	-1	-7	1	2	7
davon MFIs	-160	-30	-2	-1	-7	-3	2	7
Staat	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Welt	-531	-43	-11	-11	1	44	21	-5
<b>Langfristige verzinsliche Wertpapiere</b>	-671	368	-261	468	-84	-216	132	-6
Gesamtwirtschaft (Inland)	52	518	-237	253	167	-91	150	25
Nichtfinanzielle Unternehmen	158	203	82	69	-9	-81	118	16
Finanzieller Sektor	35	283	-292	188	155	116	26	9
davon MFIs	17	245	-312	179	149	104	-12	4
Staat	-141	32	-27	-3	21	-126	6	1
Übrige Welt	-723	-151	-24	215	-252	-124	-18	-31
<b>Kurzfristige Kredite</b>	1.117	2.204	967	-389	1.298	1.077	1.254	544
Gesamtwirtschaft (Inland)	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Welt	1.117	2.204	967	-389	1.298	1.077	1.254	544
<b>Langfristige Kredite</b>	-9.671	10.096	2.688	2.621	2.499	1.408	1.867	1.299
Gesamtwirtschaft (Inland)	-10.864	11.877	2.713	2.925	3.168	921	1.213	1.092
Nichtfinanzielle Unternehmen	-13.182	9.425	2.381	2.566	2.244	444	932	716
Staat	2.318	2.262	332	359	734	477	280	376
Haushaltssektor <sup>1)</sup>	0	190	0	0	190	0	0	0
Übrige Welt	1.193	-1.781	-24	-304	-669	488	654	207
<b>Börsennotierte Aktien</b>	971	1.421	617	280	151	-102	-127	154
Gesamtwirtschaft (Inland)	443	1.258	599	231	68	-115	-22	164
Nichtfinanzielle Unternehmen	374	1.266	626	184	169	-37	-12	127
Finanzieller Sektor	69	-8	-27	47	-100	-79	-9	37
davon MFIs	74	-34	6	50	-84	-4	-10	34
Übrige Welt	529	164	18	50	82	13	-106	-10
<b>Sonstige Anteilspapiere</b>	8.619	-17.308	1.405	1.781	-23.280	3.548	476	2.723
Gesamtwirtschaft (Inland)	432	401	641	635	-796	70	656	-31
Nichtfinanzielle Unternehmen	418	467	581	601	-854	59	749	-25
Finanzieller Sektor	15	-66	61	35	58	11	-93	-6
davon MFIs	-1	-244	25	3	-93	5	8	-7
Übrige Welt	8.186	-17.709	764	1.145	-22.484	3.478	-180	2.754
davon Direktinvestitionen i.w.S. (SPE) <sup>2)</sup>	1.703	-21.325	68	1.667	-23.236	159	124	-50
<b>Investmentzertifikate</b>	-435	698	202	165	-125	188	-251	-249
Gesamtwirtschaft (Inland)	-408	367	124	54	-69	6	-212	-165
Übrige Welt	-28	331	79	111	-55	182	-39	-84
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen</b>	255	202	51	-7	-59	337	23	0
Nichtlebensversicherungsansprüche	255	202	51	-7	-59	337	23	0
<b>Sonstige Forderungen inkl. Finanzderivate</b>	-4.800	6.947	1.915	2.281	-389	2.712	264	-85
davon Handelskredite	-4.549	6.706	1.888	2.343	-583	2.811	84	-19
<b>Geldvermögensbildung insgesamt</b>	-1.638	4.137	5.917	8.016	-21.105	9.457	3.934	3.611
<b>Sonstige Veränderungen des Geldvermögens</b>	13.125	18.770	5.813	-3.449	12.791	-1.904	5.337	-6.341
davon Marktpreisveränderungen <sup>3)</sup>	5.220	5.746	-694	1.701	3.596	503	-745	-4.387

Quelle: OeNB.

<sup>1)</sup> Private Haushalte einschließlich Privater Organisationen ohne Erwerbszweck.<sup>2)</sup> Direktinvestitionen im weiteren Sinn durch inländische SPE (Special Purpose Entities)-Unternehmen im Ausland.<sup>3)</sup> Aus Wechselkurs- und Wertpapierkursveränderungen handelbarer Wertpapiere (verzinsliche Wertpapiere, börsennotierte Aktien und Investmentzertifikate).

### 8.2.3 Nichtfinanzielle Unternehmen – Verpflichtungen

Finanzierungsinstrumente und Gläubigersektoren	2009	2010	Q2 10	Q3 10	Q4 10	Q1 11	Q2 11	Q3 11
<i>Bestand in Mio EUR</i>								
<b>Bargeld</b>	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>Einlagen</b>	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>Geldmarktpapiere</b>	282	629	208	493	629	457	446	467
Gesamtwirtschaft (Inland)	209	209	133	134	209	210	205	209
Nichtfinanzielle Unternehmen	202	202	126	127	202	203	201	202
Finanzieller Sektor	7	7	7	7	7	7	4	7
davon MFIs	7	7	7	7	7	7	4	7
Haushaltssektor <sup>1)</sup>	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Welt	73	420	75	359	420	247	241	258
<b>Langfristige verzinsliche Wertpapiere</b>	43.260	47.949	47.410	48.951	47.949	48.346	50.141	54.071
Gesamtwirtschaft (Inland)	15.944	17.999	17.559	18.189	17.999	18.330	18.384	19.371
Nichtfinanzielle Unternehmen	1.143	1.336	1.319	1.388	1.336	1.248	1.362	1.375
Finanzieller Sektor	11.712	13.092	12.781	13.076	13.092	13.288	13.273	14.169
davon MFIs	8.864	9.714	9.611	9.665	9.714	9.877	9.838	10.411
Staat	389	200	394	403	200	225	226	230
Haushaltssektor <sup>1)</sup>	2.700	3.373	3.066	3.323	3.373	3.569	3.522	3.598
Übrige Welt	27.316	29.949	29.851	30.762	29.949	30.016	31.757	34.700
<b>Kurzfristige Kredite</b>	52.126	51.405	52.464	51.772	51.405	52.121	52.943	53.696
Gesamtwirtschaft (Inland)	36.781	36.316	37.043	36.295	36.316	35.832	36.707	37.700
Finanzieller Sektor	36.781	36.316	37.043	36.295	36.316	35.832	36.707	37.700
davon MFIs	36.778	36.311	37.041	36.293	36.311	35.827	36.705	37.699
Übrige Welt	15.346	15.089	15.421	15.477	15.089	16.289	16.237	15.997
<b>Langfristige Kredite</b>	192.573	211.839	198.638	204.698	211.839	210.447	210.786	209.859
Gesamtwirtschaft (Inland)	156.048	168.594	161.622	164.722	168.594	169.199	170.851	172.504
Nichtfinanzielle Unternehmen	34.822	44.247	39.436	42.003	44.247	44.690	45.623	46.339
Finanzieller Sektor	112.449	116.314	114.185	114.345	116.314	116.564	116.775	118.100
davon MFIs	110.755	115.095	112.622	112.950	115.095	115.323	115.974	116.779
Staat	8.778	8.033	8.001	8.374	8.033	7.945	8.454	8.065
Übrige Welt	36.525	43.245	37.016	39.976	43.245	41.248	39.936	37.355
<b>Börsennotierte Aktien</b>	59.124	67.762	53.238	58.415	67.762	68.291	66.042	52.487
Gesamtwirtschaft (Inland)	37.418	43.275	34.338	37.316	43.275	43.823	42.380	33.882
Nichtfinanzielle Unternehmen	18.162	20.224	16.474	17.953	20.224	20.624	19.821	16.808
Finanzieller Sektor	4.168	5.227	3.936	4.387	5.227	5.160	5.464	4.032
davon MFIs	571	855	618	646	855	804	1.006	523
Staat	4.847	5.179	4.155	4.334	5.179	5.763	5.483	3.992
Haushaltssektor <sup>1)</sup>	10.241	12.645	9.773	10.643	12.645	12.276	11.612	9.050
Übrige Welt	21.707	24.487	18.900	21.099	24.487	24.468	23.662	18.604
<b>Sonstige Anteilspapiere</b>	283.065	272.890	294.474	293.607	272.890	272.897	278.672	280.308
Gesamtwirtschaft (Inland)	125.443	124.316	126.273	126.717	124.316	126.382	127.900	128.179
Nichtfinanzielle Unternehmen	42.024	42.321	41.499	42.289	42.321	43.178	44.039	44.082
Finanzieller Sektor	14.442	12.239	13.795	13.306	12.239	13.124	13.411	13.440
davon MFIs	11.195	9.000	10.399	9.921	9.000	9.902	10.286	10.118
Staat	20.112	20.150	21.206	21.190	20.150	20.288	20.200	20.182
Haushaltssektor <sup>1)</sup>	48.864	49.606	49.773	49.932	49.606	49.791	50.250	50.475
Übrige Welt	157.622	148.574	168.200	166.890	148.574	146.514	150.773	152.129
davon Direktinvestitionen i.w.S. (SPE) <sup>2)</sup>	84.314	76.982	93.456	95.648	76.982	74.036	79.142	78.452
<b>Investmentzertifikate</b>	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen</b>	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>Sonstige Verbindlichkeiten inkl. Finanzderivate</b>	32.913	39.482	36.503	39.251	39.482	40.007	40.330	40.286
davon Handelskredite	24.347	30.027	28.095	30.832	30.027	31.395	31.105	31.485
<b>Verpflichtungen insgesamt</b>	663.343	691.955	682.934	697.185	691.955	692.566	699.361	691.173
<b>Nettogeldvermögen</b>	-254.472	-260.176	-247.408	-257.092	-260.176	-253.233	-250.758	-245.300

Quelle: OeNB.

<sup>1)</sup> Private Haushalte einschließlich Privater Organisationen ohne Erwerbszweck.<sup>2)</sup> Direktinvestitionen im weiteren Sinn an inländische SPE (Special Purpose Entities)-Unternehmen aus dem Ausland.



## 8.2.4 Nichtfinanzielle Unternehmen – Finanzierung

Finanzierungsinstrumente und Gläubigersektoren

2009 2010 Q2 10 Q3 10 Q4 10 Q1 11 Q2 11 Q3 11

Transaktionen in Mio EUR

<b>Bargeld</b>	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>Einlagen</b>	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>Geldmarktpapiere</b>	168	353	-86	296	130	-155	-6	13
Gesamtwirtschaft (Inland)	107	-1	-77	1	74	2	-5	5
Nichtfinanzielle Unternehmen	115	-1	-77	1	74	2	-2	2
Finanzieller Sektor	-9	0	0	0	0	0	-4	4
davon MFIs	-10	0	0	0	0	0	-4	4
Haushaltssektor <sup>1)</sup>	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Welt	61	353	-9	295	57	-156	-1	8
<b>Langfristige verzinsliche Wertpapiere</b>	5.772	3.499	1.078	1.438	-143	1.138	1.421	1.084
Gesamtwirtschaft (Inland)	2.551	1.883	189	537	110	453	8	418
Nichtfinanzielle Unternehmen	158	203	82	69	-9	-81	118	16
Finanzieller Sektor	1.665	1.272	59	226	236	320	-99	367
davon MFIs	1.103	789	2	23	188	240	-94	258
Staat	21	-188	-4	9	-199	25	2	-2
Haushaltssektor <sup>1)</sup>	707	596	53	234	81	188	-13	36
Übrige Welt	3.221	1.615	889	902	-254	685	1.413	667
<b>Kurzfristige Kredite</b>	-7.282	-1.519	-732	-590	-546	1.002	621	488
Gesamtwirtschaft (Inland)	-4.291	-1.187	-642	-767	-112	-276	691	885
Finanzieller Sektor	-4.291	-1.187	-642	-767	-112	-276	691	885
davon MFIs	-4.295	-1.188	-641	-767	-115	-276	692	887
Übrige Welt	-2.991	-333	-90	177	-434	1.278	-70	-397
<b>Langfristige Kredite</b>	-4.648	14.826	3.278	6.307	4.047	-636	349	698
Gesamtwirtschaft (Inland)	-10.428	11.467	3.722	2.990	3.558	721	1.609	1.834
Nichtfinanzielle Unternehmen	-13.182	9.425	2.381	2.566	2.244	444	932	716
Finanzieller Sektor	2.859	2.296	1.260	357	1.362	489	187	1.375
davon MFIs	2.525	2.771	1.227	525	1.539	466	158	855
Staat	-105	-253	81	67	-48	-212	489	-257
Übrige Welt	5.780	3.359	-443	3.317	489	-1.357	-1.260	-1.136
<b>Börsennotierte Aktien</b>	370	1.400	-48	-62	1.265	-141	979	178
Gesamtwirtschaft (Inland)	447	1.875	859	-26	739	-225	333	133
Nichtfinanzielle Unternehmen	374	1.266	626	184	169	-37	-12	127
Finanzieller Sektor	78	125	58	-29	-4	21	332	-58
davon MFIs	-226	32	-10	-61	50	-15	154	-191
Staat	-99	496	0	0	505	-1	-3	1
Haushaltssektor <sup>1)</sup>	95	-12	176	-181	70	-208	17	62
Übrige Welt	-77	-475	-907	-36	526	84	646	45
<b>Sonstige Anteilspapiere</b>	3.418	-25.545	1.057	-1.220	-25.479	778	1.393	1.209
Gesamtwirtschaft (Inland)	1.623	-686	791	106	-1.304	400	1.186	70
Nichtfinanzielle Unternehmen	418	467	581	601	-854	59	749	-25
Finanzieller Sektor	1.009	-1.153	313	-518	-485	411	529	-320
davon MFIs	916	-1.162	1	-512	-388	375	581	-459
Staat	163	-119	-111	-16	11	-40	56	-20
Haushaltssektor <sup>1)</sup>	34	119	8	38	23	-29	-149	435
Übrige Welt	1.795	-24.859	266	-1.326	-24.174	377	207	1.139
davon Direktinvestitionen i.w.S. (SPE) <sup>2)</sup>	1.340	-21.820	38	2.220	-23.430	-328	50	-123
<b>Investmentzertifikate</b>	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen</b>	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>Sonstige Verbindlichkeiten inkl. Finanzderivate</b>	-4.046	6.002	1.355	2.828	196	789	-78	436
davon Handelskredite	-4.189	5.591	1.419	2.818	-840	1.539	-252	316
<b>Finanzierung insgesamt</b>	-6.248	-985	5.902	8.998	-20.529	2.775	4.680	4.107
<b>Sonstige Veränderungen der Verpflichtungen</b>	39.840	29.597	4.006	5.253	15.299	-2.164	2.115	-12.295
davon Marktpreisveränderungen <sup>3)</sup>	17.660	11.879	-4.624	5.371	8.347	-140	-2.689	-13.066
<b>Finanzierungssaldo</b>	4.610	5.122	15	-982	-576	6.683	-746	-496

Quelle: OeNB.

<sup>1)</sup> Private Haushalte einschließlich Privater Organisationen ohne Erwerbszweck.<sup>2)</sup> Direktinvestitionen im weiteren Sinn an inländische SPE (Special Purpose Entities)-Unternehmen aus dem Ausland.<sup>3)</sup> Aus Wechselkurs- und Wertpapierkursveränderungen handelbarer Wertpapiere (verzinsliche Wertpapiere, börsennotierte Aktien und Investmentzertifikate).

## 8.3.1 Private Haushalte – Geldvermögen

Finanzierungsinstrumente und Emittentensektoren 2009 2010 Q2 10 Q3 10 Q4 10 Q1 11 Q2 11 Q3 11

Bestand in Mio EUR

	2009	2010	Q2 10	Q3 10	Q4 10	Q1 11	Q2 11	Q3 11
<b>Währungsgold und Sonderziehungsrechte</b>	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>Bargeld</b>	15.865	16.807	16.391	16.556	16.807	17.050	17.326	17.440
<b>Einlagen</b>	205.200	206.353	206.198	205.314	206.353	205.772	208.058	208.930
Gesamtwirtschaft (Inland)	199.483	200.621	200.337	199.405	200.621	200.551	202.111	203.007
Übrige Welt	5.717	5.732	5.861	5.909	5.732	5.221	5.947	5.923
<b>Geldmarktpapiere</b>	1.313	1.045	1.059	1.059	1.045	983	901	871
Gesamtwirtschaft (Inland)	1.266	929	1.011	975	929	861	811	784
Nichtfinanzielle Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Finanzieller Sektor	188	143	119	129	143	136	129	63
davon MFIs	188	143	119	129	143	134	126	61
Staat	1.078	786	892	845	786	724	682	721
Übrige Welt	46	116	48	84	116	122	90	86
<b>Langfristige verzinsliche Wertpapiere</b>	38.624	40.481	39.712	40.156	40.481	41.378	42.510	42.793
Gesamtwirtschaft (Inland)	32.529	34.256	33.363	33.799	34.256	35.263	36.313	36.796
Nichtfinanzielle Unternehmen	2.139	2.768	2.484	2.715	2.768	2.979	3.061	3.119
Finanzieller Sektor	29.808	30.985	30.366	30.585	30.985	31.847	32.814	33.247
davon MFIs	29.699	30.655	30.140	30.324	30.655	31.465	32.341	32.757
Staat	582	503	513	498	503	438	438	430
Übrige Welt	6.094	6.225	6.349	6.357	6.225	6.115	6.197	5.998
<b>Kurzfristige Kredite</b>	98	120	66	71	120	61	61	0
Gesamtwirtschaft (Inland)	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Welt	98	120	66	71	120	61	61	0
<b>Langfristige Kredite</b>	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtwirtschaft (Inland)	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Welt	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Börsennotierte Aktien</b>	14.131	18.155	14.026	15.070	18.155	17.945	17.312	13.483
Gesamtwirtschaft (Inland)	8.274	10.046	7.802	8.607	10.046	9.782	9.254	6.859
Nichtfinanzielle Unternehmen	6.599	8.268	6.248	6.956	8.268	8.044	7.547	5.774
Finanzieller Sektor	1.674	1.778	1.554	1.651	1.778	1.739	1.706	1.085
davon MFIs	1.023	1.569	954	1.009	1.569	1.526	1.507	929
Übrige Welt	5.857	8.109	6.224	6.463	8.109	8.163	8.058	6.624
<b>Sonstige Anteilspapiere</b>	39.440	39.791	39.736	39.779	39.791	39.701	39.402	39.354
Gesamtwirtschaft (Inland)	33.806	34.129	33.917	34.074	34.129	34.056	33.663	33.528
Nichtfinanzielle Unternehmen	32.983	33.267	32.964	33.129	33.267	33.083	32.686	32.564
Finanzieller Sektor	823	862	953	945	862	973	977	964
davon MFIs	474	468	464	459	468	470	463	448
Übrige Welt	5.634	5.662	5.819	5.706	5.662	5.645	5.739	5.826
<b>Investmentzertifikate</b>	36.619	40.961	38.255	39.297	40.961	39.825	39.138	36.714
Gesamtwirtschaft (Inland)	30.878	33.140	31.914	32.471	33.140	32.069	31.464	29.968
Übrige Welt	5.741	7.822	6.341	6.827	7.822	7.756	7.675	6.745
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen</b>	91.551	96.252	94.515	95.644	96.252	97.049	97.422	97.341
Lebensversicherungsansprüche	64.856	67.922	66.751	67.577	67.922	68.098	68.450	68.370
Pensionskassenansprüche	15.319	16.579	15.891	16.207	16.579	16.575	16.552	16.552
Nichtlebensversicherungsansprüche	11.375	11.751	11.874	11.861	11.751	12.376	12.419	12.419
<b>Sonstige Forderungen inkl. Finanzderivate</b>	7.953	8.675	8.255	8.519	8.675	8.743	9.026	9.461
davon Handelskredite	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Geldvermögen insgesamt</b>	450.793	468.640	458.212	461.465	468.640	468.507	471.156	466.387

Quelle: OeNB.

## 8.3.2 Private Haushalte – Geldvermögensbildung

Finanzierungsinstrumente und Emittentensektoren 2009 2010 Q2 10 Q3 10 Q4 10 Q1 11 Q2 11 Q3 11

Transaktionen in Mio EUR

	2009	2010	Q2 10	Q3 10	Q4 10	Q1 11	Q2 11	Q3 11
<b>Währungsgold und Sonderziehungsrechte</b>	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>Bargeld</b>	913	943	228	165	251	254	272	38
<b>Einlagen</b>	7.532	1.017	1.926	-822	1.019	-81	2.018	821
Gesamtwirtschaft (Inland)	7.097	1.084	1.788	-870	1.196	-71	1.992	845
Übrige Welt	435	-67	138	48	-178	-10	26	-24
<b>Geldmarktpapiere</b>	-1.430	-255	-86	5	-10	-49	-84	-6
Gesamtwirtschaft (Inland)	-1.403	-332	-97	-36	-46	-66	-49	-11
Nichtfinanzielle Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Finanzieller Sektor	-448	-44	4	11	13	-6	-7	-50
davon MFIs	-447	-44	4	11	13	-8	-7	-50
Staat	-956	-288	-101	-47	-59	-61	-42	39
Übrige Welt	-27	78	11	42	36	17	-35	5
<b>Langfristige verzinsliche Wertpapiere</b>	876	1.346	-246	265	727	1.305	797	77
Gesamtwirtschaft (Inland)	614	1.444	-237	318	871	1.347	841	48
Nichtfinanzielle Unternehmen	746	568	69	215	77	212	114	39
Finanzieller Sektor	-38	967	-277	120	778	1.188	731	32
davon MFIs	-25	750	-388	87	710	1.133	682	18
Staat	-94	-91	-30	-17	16	-52	-5	-23
Übrige Welt	262	-98	-9	-53	-145	-42	-44	29
<b>Kurzfristige Kredite</b>	14	22	3	5	49	-59	0	0
Gesamtwirtschaft (Inland)	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Welt	14	22	3	5	49	-59	0	0
<b>Langfristige Kredite</b>	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtwirtschaft (Inland)	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Welt	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Börsennotierte Aktien</b>	327	1.337	188	-210	1.110	-134	67	107
Gesamtwirtschaft (Inland)	-11	-44	56	-216	98	-219	-58	21
Nichtfinanzielle Unternehmen	-55	161	122	-165	200	-173	-61	61
Finanzieller Sektor	44	-205	-66	-51	-102	-46	3	-40
davon MFIs	71	-228	-46	-29	-105	-38	5	-38
Übrige Welt	338	1.381	132	6	1.012	85	125	86
<b>Sonstige Anteilspapiere</b>	323	25	6	9	-1	-33	-177	36
Gesamtwirtschaft (Inland)	264	99	2	52	42	-29	-172	-3
Nichtfinanzielle Unternehmen	37	114	26	50	39	-25	-176	1
Finanzieller Sektor	228	-15	-24	2	2	-3	3	-4
davon MFIs	235	-13	-25	2	6	2	2	-4
Übrige Welt	59	-75	4	-43	-43	-4	-5	39
<b>Investmentzertifikate</b>	932	2.303	54	512	1.125	-511	-236	-604
Gesamtwirtschaft (Inland)	360	760	-162	149	417	-594	-272	-468
Übrige Welt	572	1.543	216	363	709	83	36	-135
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen</b>	4.481	4.264	686	886	763	1.419	486	586
Lebensversicherungsansprüche	2.856	2.969	554	669	639	436	332	452
Pensionskassenansprüche	1.151	919	38	230	233	358	111	134
Nichtlebensversicherungsansprüche	474	376	94	-13	-110	625	43	-1
<b>Sonstige Forderungen inkl. Finanzderivate</b>	174	722	283	264	156	65	276	435
davon Handelskredite	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Geldvermögensbildung insgesamt</b>	14.142	11.723	3.042	1.081	5.188	2.178	3.418	1.490
<b>Sonstige Veränderungen des Geldvermögens</b>	16.153	6.124	-1.364	2.172	1.987	-2.310	-770	-6.348
davon Marktpreisveränderungen <sup>1)</sup>	8.040	5.016	-1.457	1.916	2.124	-1.110	-746	-5.482

Quelle: OeNB.

<sup>1)</sup> Aus Wechselkurs- und Wertpapierkursveränderungen handelbarer Wertpapiere (verzinsliche Wertpapiere, börsennotierte Aktien und Investmentzertifikate).

## 8.3.3 Private Haushalte – Verpflichtungen

Finanzierungsinstrumente und Gläubigersektoren 2009 2010 Q2 10 Q3 10 Q4 10 Q1 11 Q2 11 Q3 11

Bestand in Mio EUR

<b>Bargeld</b>	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>Einlagen</b>	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>Geldmarktpapiere</b>	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>Langfristige verzinsliche Wertpapiere</b>	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>Kurzfristige Kredite</b>	15.293	15.929	15.578	15.572	15.929	15.095	15.230	14.962
Gesamtwirtschaft (Inland)	14.425	15.064	14.713	14.707	15.064	14.221	14.340	14.099
Nichtfinanzielle Unternehmen	x	x	x	x	x	x	x	x
Finanzieller Sektor	14.425	15.064	14.713	14.707	15.064	14.221	14.340	14.099
davon MFIs	14.424	15.063	14.712	14.706	15.063	14.221	14.340	14.099
Staat	x	x	x	x	x	x	x	x
Haushaltssektor <sup>1)</sup>	x	x	x	x	x	x	x	x
Übrige Welt	869	865	865	865	865	874	891	863
<b>Langfristige Kredite</b>	136.732	143.566	140.766	141.434	143.566	142.972	146.561	147.594
Gesamtwirtschaft (Inland)	135.175	142.010	139.209	139.877	142.010	141.415	145.002	146.034
Nichtfinanzielle Unternehmen	0	430	0	0	430	430	430	430
Finanzieller Sektor	120.815	127.048	124.672	125.197	127.048	126.377	129.890	130.856
davon MFIs	115.372	121.683	119.206	119.716	121.683	121.002	124.609	125.548
Staat	14.361	14.532	14.537	14.680	14.532	14.608	14.681	14.748
Haushaltssektor <sup>1)</sup>	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Welt	1.557	1.557	1.557	1.557	1.557	1.557	1.559	1.559
<b>Kredite nach Verwendungszweck</b>	152.025	159.495	156.344	157.006	159.495	158.067	161.791	162.556
Wohnbaukredite	96.681	103.575	100.501	101.209	103.575	103.004	105.799	106.859
Konsumkredite	23.380	23.058	23.290	23.355	23.058	22.556	22.707	22.437
Sonstige Kredite	31.964	32.862	32.553	32.442	32.862	32.508	33.286	33.260
<b>Börsennotierte Aktien</b>	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>Sonstige Anteilspapiere</b>	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>Investmentzertifikate</b>	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen</b>	x	x	x	x	x	x	x	x
Lebensversicherungsansprüche	x	x	x	x	x	x	x	x
Pensionskassenansprüche	x	x	x	x	x	x	x	x
Nichtlebensversicherungsansprüche	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>Sonstige Verbindlichkeiten inkl. Finanzderivate</b>	1.219	1.447	1.119	1.140	1.447	1.111	1.486	1.111
davon Handelskredite	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Verpflichtungen insgesamt</b>	153.244	160.942	157.463	158.145	160.942	159.178	163.277	163.667
<b>Nettogeldvermögen</b>	297.549	307.698	300.750	303.320	307.698	309.329	307.879	302.720

Quelle: OeNB.

<sup>1)</sup> Private Haushalte einschließlich Privater Organisationen ohne Erwerbszweck.

## 8.3.4 Private Haushalte – Finanzierung

Finanzierungsinstrumente und Gläubigersektoren 2009 2010 Q2 10 Q3 10 Q4 10 Q1 11 Q2 11 Q3 11

Transaktionen in Mio EUR

<b>Bargeld</b>	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>Einlagen</b>	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>Geldmarktpapiere</b>	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>Langfristige verzinsliche Wertpapiere</b>	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>Kurzfristige Kredite</b>	-325	507	292	13	308	-815	112	-261
Gesamtwirtschaft (Inland)	-324	511	292	13	308	-824	96	-260
Nichtfinanzielle Unternehmen	x	x	x	x	x	x	x	x
Finanzieller Sektor	-324	511	292	13	308	-824	96	-260
davon MFIs	-323	512	292	13	308	-824	96	-260
Staat	x	x	x	x	x	x	x	x
Haushaltssektor <sup>1)</sup>	x	x	x	x	x	x	x	x
Übrige Welt	-1	-4	0	0	0	9	16	-1
<b>Langfristige Kredite</b>	1.376	642	6	965	-219	1.038	1.086	1.151
Gesamtwirtschaft (Inland)	1.376	642	6	965	-219	1.038	1.084	1.151
Nichtfinanzielle Unternehmen	0	190	0	0	190	0	0	0
Finanzieller Sektor	925	262	-54	803	-261	962	1.011	1.084
davon MFIs	884	344	-57	789	-146	952	1.020	1.023
Staat	451	190	59	162	-149	76	74	67
Haushaltssektor <sup>1)</sup>	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Welt	0	0	0	0	0	0	2	0
<b>Kredite nach Verwendungszweck</b>	1.051	1.149	298	978	89	223	1.199	890
Wohnbaukredite	1.830	2.237	471	796	725	536	804	1.111
Konsumkredite	-819	-936	-366	112	-544	-242	-122	-224
Sonstige Kredite	39	-152	193	70	-92	-71	517	3
<b>Börsennotierte Aktien</b>	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>Sonstige Anteilspapiere</b>	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>Investmentzertifikate</b>	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen</b>	x	x	x	x	x	x	x	x
Lebensversicherungsansprüche	x	x	x	x	x	x	x	x
Pensionskassenansprüche	x	x	x	x	x	x	x	x
Nichtlebensversicherungsansprüche	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>Sonstige Verbindlichkeiten inkl. Finanzderivate</b>	-319	228	-8	21	307	-336	440	57
davon Handelskredite	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>Finanzierung insgesamt</b>	732	1.377	290	999	396	-113	1.639	947
<b>Sonstige Veränderungen der Verpflichtungen</b>	-225	6.321	2.831	-316	2.401	-1.651	2.460	-557
<b>Finanzierungssaldo</b>	13.411	10.346	2.752	82	4.792	2.290	1.779	544

Quelle: OeNB.

<sup>1)</sup> Private Haushalte einschließlich Privater Organisationen ohne Erwerbszweck.

**9.1.1 Zahlungsbilanz – Gesamtübersicht – Global**

	2008	2009	2010	Q3 10	Q4 10	Q1 11	Q2 11	Q3 11	
	<i>in Mio EUR</i>								
<b>Leistungsbilanz</b>	Netto	13.757	7.487	8.455	612	3.147	3.799	642	106
	Credit	199.051	164.474	183.524	46.013	50.154	51.217	48.968	49.969
	Debet	185.294	156.987	175.069	45.400	47.008	47.418	48.325	49.864
Güter	Netto	-571	-2.444	-3.190	-876	-809	-1.507	-977	-1.765
	Credit	121.511	96.901	111.505	28.430	30.313	30.379	31.251	31.269
	Debet	122.082	99.345	114.695	29.306	31.122	31.885	32.227	33.034
Dienstleistungen	Netto	14.249	12.679	13.117	1.969	3.449	6.011	2.200	2.245
	Credit	43.397	39.229	41.138	10.512	10.272	12.404	9.587	11.244
	Debet	29.148	26.550	28.021	8.543	6.823	6.393	7.387	8.999
Einkommen	Netto	1.693	-1.118	538	233	314	271	-86	242
	Credit	30.372	24.910	27.517	6.499	7.944	7.781	7.440	6.802
	Debet	28.679	26.028	26.980	6.266	7.630	7.510	7.526	6.560
Laufende Transfers	Netto	-1.614	-1.630	-2.009	-713	193	-975	-494	-617
	Credit	3.771	3.434	3.364	572	1.625	653	690	654
	Debet	5.385	5.065	5.373	1.285	1.431	1.629	1.185	1.271
<b>Vermögensübertragungen</b>	Netto	-41	101	362	-27	-37	14	-143	-55
	Credit	498	778	1.035	131	108	167	103	91
	Debet	539	678	673	158	145	153	245	146
<b>Kapitalbilanz</b>	Netto	-14.965	-9.942	-2.622	355	-280	-7.936	-333	3.168
<b>Direktinvestitionen i.w.S.</b>	Netto	-15.385	-137	-3.790	-3.882	-3.581	-3.900	2.032	-3.578
im Ausland	Netto	-20.008	-8.180	15.012	-925	21.233	-9.987	-276	-4.490
davon Direktinvestitionen i.e.S.	Netto	-20.106	-7.203	-6.341	726	-2.019	-9.828	-165	-4.504
in Österreich	Netto	4.623	8.043	-18.801	-2.956	-24.814	6.087	2.308	913
davon Direktinvestitionen i.e.S.	Netto	4.682	6.697	2.898	-5.208	-1.400	6.405	2.231	1.035
<b>Portfolioinvestitionen</b>	Netto	26.527	-7.032	-6.952	-2.341	-971	3.011	4.132	6.370
Forderungen	Netto	9.517	-3.145	-6.434	-3.536	-98	-3.699	4.157	3.731
Anteilsapapiere	Netto	5.801	-4.377	-7.196	-1.508	-3.491	-1.633	-573	2.696
Verzinsliche Wertpapiere	Netto	3.715	1.232	762	-2.028	3.394	-2.067	4.730	1.035
Verpflichtungen	Netto	17.010	-3.886	-518	1.195	-874	6.710	-25	2.640
Anteilsapapiere	Netto	-4.766	73	-284	131	1	894	160	-282
Verzinsliche Wertpapiere	Netto	21.777	-3.959	-235	1.065	-875	5.817	-185	2.921
<b>Sonstige Investitionen</b>	Netto	-26.978	-5.692	9.003	6.566	4.690	-7.522	-6.328	633
Forderungen	Netto	-37.637	20.573	14.792	13.599	19.020	-23.504	-1.229	-252
Handelskredite	Netto	-145	399	-898	-283	598	-1.380	-111	100
Kredite	Netto	-22.648	5.192	3.210	346	2.991	-5.008	-814	-1.667
Bargeld und Einlagen	Netto	-13.913	17.145	14.180	14.288	15.672	-16.775	31	1.645
Sonstige Forderungen	Netto	-931	-2.163	-1.701	-753	-241	-341	-334	-330
Verpflichtungen	Netto	10.660	-26.265	-5.788	-7.032	-14.330	15.982	-5.099	886
Handelskredite	Netto	259	-286	701	742	-892	187	-365	242
Kredite	Netto	5.458	-2.209	-362	367	-336	-364	-1.588	-625
Bargeld und Einlagen	Netto	5.984	-24.232	-5.431	-7.953	-11.924	16.464	-3.244	884
Sonstige Verpflichtungen	Netto	-1.041	462	-697	-188	-1.178	-306	98	385
<b>Finanzderivate</b>	Netto	280	544	211	404	-180	1.022	-7	-200
<b>Offizielle Währungsreserven</b>	Netto	593	2.375	-1.095	-393	-238	-547	-162	-57
<b>Statistische Differenz</b>	Netto	1.249	2.354	-6.195	-940	-2.830	4.123	-167	-3.219

Quelle: OeNB, Statistik Austria.  
Bis 2009 endgültige Daten, 2010 revidierte Daten, 2011 provisorische Daten.

## 9.1.2 Zahlungsbilanz – Gesamtübersicht – Intra-Euroraum

	2008	2009	2010	Q3 10	Q4 10	Q1 11	Q2 11	Q3 11
<i>in Mio EUR</i>								
<b>Leistungsbilanz</b>								
Netto	x	x	x	x	x	x	x	x
Credit	106.514	87.985	97.363	24.391	25.631	26.905	25.649	26.441
Debet	x	x	x	x	x	x	x	x
Güter								
Netto	-9.366	-8.444	-8.578	-2.613	-2.425	-2.470	-2.703	-2.845
Credit	66.014	52.260	60.350	14.944	16.279	16.217	16.767	16.434
Debet	75.380	60.705	68.928	17.557	18.704	18.688	19.470	19.279
Dienstleistungen								
Netto	9.892	9.181	9.426	1.847	2.300	4.275	1.373	1.962
Credit	25.507	23.419	24.305	6.379	5.958	7.721	5.518	6.934
Debet	15.615	14.238	14.879	4.532	3.657	3.446	4.145	4.972
Einkommen								
Netto	x	x	x	x	x	x	x	x
Credit	13.108	11.081	11.400	2.759	3.036	2.610	2.973	2.669
Debet	x	x	x	x	x	x	x	x
Laufende Transfers								
Netto	812	519	577	124	181	193	186	191
Credit	1.883	1.225	1.308	310	358	358	391	404
Debet	1.072	706	731	187	177	165	205	213
<b>Vermögensübertragungen</b>								
Netto	-81	173	379	-19	-26	-19	-117	-14
Credit	234	548	781	56	68	60	67	59
Debet	314	375	401	76	94	80	185	73
<b>Kapitalbilanz</b>								
Netto	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>Direktinvestitionen i.w.S.</b>								
Netto	-3.674	3.978	-24.610	-6.779	-22.707	-381	2.551	4.491
im Ausland								
Netto	-6.600	-1.681	-410	35	1.077	-5.612	141	-414
davon Direktinvestitionen i.e.S.								
Netto	-6.515	-2.254	-437	19	1.062	-5.612	129	-379
in Österreich								
Netto	2.925	5.660	-24.200	-6.813	-23.784	5.232	2.410	4.904
davon Direktinvestitionen i.e.S.								
Netto	2.925	4.530	-204	-6.850	-340	5.198	2.373	4.872
<b>Portfolioinvestitionen</b>								
Netto	x	x	x	x	x	x	x	x
Forderungen								
Netto	8.706	-5.188	-5.880	-4.826	-1.506	-3.375	2.967	833
Anteilsbriefe								
Netto	2.791	-4.329	-5.836	-1.589	-2.306	-2.000	-155	1.421
Verzinsliche Wertpapiere								
Netto	5.915	-859	-45	-3.237	800	-1.374	3.122	-588
Verpflichtungen								
Netto	x	x	x	x	x	x	x	x
Anteilsbriefe								
Netto	x	x	x	x	x	x	x	x
Verzinsliche Wertpapiere								
Netto	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>Sonstige Investitionen</b>								
Netto	-931	-16.322	11.821	-1.488	12.232	-10.899	563	-5.698
Forderungen								
Netto	-15.542	5.628	2.674	5.074	13.408	-16.647	-628	-710
Handelskredite								
Netto	161	530	-425	-143	409	-887	-95	191
Kredite								
Netto	-12.325	2.655	-2.100	-1.229	-182	-2.986	-1.143	-514
Bargeld und Einlagen								
Netto	-3.166	2.971	5.470	6.470	13.179	-12.499	739	-337
Sonstige Forderungen								
Netto	-212	-528	-271	-24	2	-276	-129	-50
Verpflichtungen								
Netto	14.611	-21.950	9.147	-6.561	-1.176	5.747	1.191	-4.988
Handelskredite								
Netto	238	-121	247	439	-734	149	-111	252
Kredite								
Netto	5.086	106	1.219	496	-10	-98	280	-575
Bargeld und Einlagen								
Netto	9.253	-22.032	7.289	-7.593	-364	5.669	1.027	-4.774
Sonstige Verpflichtungen								
Netto	34	97	393	97	-68	27	-4	109
<b>Finanzderivate</b>								
Netto	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>Offizielle Währungsreserven</b>								
Netto	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>Statistische Differenz</b>								
Netto	x	x	x	x	x	x	x	x

Quelle: OeNB, Statistik Austria.

Bis 2009 endgültige Daten, 2010 revidierte Daten, 2011 provisorische Daten.

Intra-Euroraum: Diese Tabelle zeigt Transaktionen Österreichs mit Geschäftspartnern aus dem Euroraum. Euroraum = Belgien, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, Malta, Niederlande, Portugal, Slowakische Republik, Slowenien, Spanien, Zypern und die entsprechenden europäischen Organisationen.

### 9.1.3 Zahlungsbilanz – Gesamtübersicht – Extra-Euroraum

	2008	2009	2010	Q3 10	Q4 10	Q1 11	Q2 11	Q3 11
<i>in Mio EUR</i>								
<b>Leistungsbilanz</b>								
Netto	x	x	x	x	x	x	x	x
Credit	92.537	76.489	86.161	21.621	24.523	24.311	23.318	23.528
Debet	x	x	x	x	x	x	x	x
Güter								
Netto	8.795	6.001	5.387	1.737	1.616	964	1.726	1.080
Credit	55.497	44.641	51.154	13.486	14.034	14.161	14.484	14.835
Debet	46.702	38.640	45.767	11.749	12.418	13.198	12.758	13.755
Dienstleistungen								
Netto	4.356	3.498	3.691	122	1.148	1.736	826	284
Credit	17.889	15.809	16.833	4.133	4.314	4.683	4.069	4.310
Debet	13.533	12.312	13.143	4.011	3.166	2.947	3.242	4.026
Einkommen								
Netto	x	x	x	x	x	x	x	x
Credit	17.264	13.829	16.118	3.740	4.908	5.171	4.467	4.133
Debet	x	x	x	x	x	x	x	x
Laufende Transfers								
Netto	-2.426	-2.149	-2.586	-837	12	-1.168	-680	-808
Credit	1.887	2.210	2.056	262	1.266	296	299	250
Debet	4.313	4.359	4.642	1.099	1.254	1.464	979	1.058
<b>Vermögensübertragungen</b>								
Netto	39	-73	-17	-8	-11	33	-25	-41
Credit	264	230	254	74	40	107	35	32
Debet	225	303	272	82	51	74	61	73
<b>Kapitalbilanz</b>								
Netto	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>Direktinvestitionen i.w.S.</b>								
Netto	-11.711	-4.115	20.813	2.890	19.126	-3.520	-519	-8.069
im Ausland								
Netto	-13.408	-6.499	15.421	-960	20.155	-4.375	-417	-4.077
davon Direktinvestitionen i.e.S.								
Netto	-13.591	-4.949	-5.903	706	-3.081	-4.215	-293	-4.126
in Österreich								
Netto	1.698	2.384	5.392	3.850	-1.030	855	-102	-3.992
davon Direktinvestitionen i.e.S.								
Netto	1.756	2.167	3.101	1.642	-1.060	1.207	-142	-3.838
<b>Portfolioinvestitionen</b>								
Netto	x	x	x	x	x	x	x	x
Forderungen								
Netto	811	2.042	-553	1.290	1.409	-324	1.191	2.898
Anteilsapapiere								
Netto	3.010	-48	-1.360	81	-1.186	368	-418	1.275
Verzinsliche Wertpapiere								
Netto	-2.199	2.090	807	1.209	2.595	-692	1.608	1.623
Verpflichtungen								
Netto	x	x	x	x	x	x	x	x
Anteilsapapiere								
Netto	x	x	x	x	x	x	x	x
Verzinsliche Wertpapiere								
Netto	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>Sonstige Investitionen</b>								
Netto	-26.047	10.631	-2.817	8.054	-7.540	3.376	-6.891	6.331
Forderungen								
Netto	-22.095	14.946	12.118	8.525	5.614	-6.858	-601	458
Handelskredite								
Netto	-306	-131	-473	-139	191	-495	-17	-92
Kredite								
Netto	-10.323	2.537	5.310	1.576	3.173	-2.022	329	-1.153
Bargeld und Einlagen								
Netto	-10.747	14.174	8.710	7.818	2.493	-4.276	-709	1.983
Sonstige Forderungen								
Netto	-719	-1.635	-1.430	-730	-243	-65	-204	-280
Verpflichtungen								
Netto	-3.952	-4.315	-14.935	-471	-13.154	10.234	-6.290	5.873
Handelskredite								
Netto	21	-165	455	303	-158	38	-254	-10
Kredite								
Netto	372	-2.315	-1.581	-129	-326	-266	-1.868	-50
Bargeld und Einlagen								
Netto	-3.270	-2.201	-12.720	-360	-11.561	10.795	-4.270	5.657
Sonstige Verpflichtungen								
Netto	-1.075	366	-1.090	-285	-1.110	-332	102	276
<b>Finanzderivate</b>								
Netto	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>Offizielle Währungsreserven</b>								
Netto	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>Statistische Differenz</b>								
Netto	x	x	x	x	x	x	x	x

Quelle: OeNB, Statistik Austria.

Bis 2009 endgültige Daten, 2010 revidierte Daten, 2011 provisorische Daten.

Extra-Euroraum: Diese Tabelle zeigt Transaktionen Österreichs mit Geschäftspartnern außerhalb des Euroraums. Euroraum = Belgien, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, Malta, Niederlande, Portugal, Slowakische Republik, Slowenien, Spanien, Zypern und die entsprechenden europäischen Organisationen.



## 9.1.4 Zahlungsbilanz – Gesamtübersicht – Intra-EU

	2008	2009	2010	Q3 10	Q4 10	Q1 11	Q2 11	Q3 11
<i>in Mio EUR</i>								
<b>Leistungsbilanz</b>	Netto	x	x	x	x	x	x	x
	Credit	145.194	118.341	129.043	31.978	34.858	35.919	34.093
	Debet	x	x	x	x	x	x	x
Güter	Netto	-2.753	-4.281	-4.607	-1.718	-1.241	-1.317	-1.718
	Credit	87.736	68.193	78.283	19.513	21.326	21.273	21.541
	Debet	90.490	72.475	82.891	21.231	22.567	22.590	23.374
Dienstleistungen	Netto	11.716	10.433	10.459	1.774	2.447	5.086	1.512
	Credit	33.034	29.759	30.739	7.859	7.528	9.793	7.038
	Debet	21.318	19.326	20.280	6.085	5.081	4.707	5.526
Einkommen	Netto	x	x	x	x	x	x	x
	Credit	20.962	17.398	17.095	4.132	4.510	4.306	4.571
	Debet	x	x	x	x	x	x	x
Laufende Transfers	Netto	-610	-665	-976	-475	475	-719	-193
	Credit	3.462	2.991	2.926	474	1.494	547	577
	Debet	4.071	3.655	3.902	949	1.019	1.266	921
<b>Vermögensübertragungen</b>	Netto	22	202	397	-41	-31	40	-131
	Credit	396	683	892	65	78	144	77
	Debet	374	481	495	106	110	104	208
<b>Kapitalbilanz</b>	Netto	x	x	x	x	x	x	x
<b>Direktinvestitionen i.w.S.</b>	Netto	-5.194	2.103	-20.921	-5.573	-22.649	-805	407
im Ausland	Netto	-11.331	-2.161	56	1.391	742	-7.507	206
davon Direktinvestitionen i.e.S.	Netto	-11.224	-2.753	82	1.390	741	-7.493	209
in Österreich	Netto	6.137	4.264	-20.977	-6.964	-23.392	6.703	201
davon Direktinvestitionen i.e.S.	Netto	6.138	3.134	3.012	-7.004	51	6.668	162
<b>Portfolioinvestitionen</b>	Netto	x	x	x	x	x	x	x
Forderungen	Netto	5.612	-5.477	-7.431	-4.128	-587	-4.878	3.503
Anteilsbriefe	Netto	3.279	-4.553	-6.209	-1.563	-2.581	-1.671	-264
Verzinsliche Wertpapiere	Netto	2.332	-924	-1.221	-2.565	1.994	-3.207	3.767
Verpflichtungen	Netto	x	x	x	x	x	x	x
Anteilsbriefe	Netto	x	x	x	x	x	x	x
Verzinsliche Wertpapiere	Netto	x	x	x	x	x	x	x
<b>Sonstige Investitionen</b>	Netto	-14.056	-8.837	22.364	4.575	13.158	-15.019	1.302
Forderungen	Netto	-26.272	14.359	11.563	8.792	18.223	-22.624	-139
Handelskredite	Netto	157	724	-701	-258	474	-1.001	-215
Kredite	Netto	-18.141	2.493	981	-676	1.973	-4.170	-1.285
Bargeld und Einlagen	Netto	-7.918	12.044	11.942	9.947	15.846	-17.042	1.483
Sonstige Forderungen	Netto	-370	-904	-660	-221	-70	-411	-121
Verpflichtungen	Netto	12.216	-23.195	10.801	-4.217	-5.065	7.605	-1.115
Handelskredite	Netto	46	-267	168	539	-990	55	-84
Kredite	Netto	4.787	-153	1.451	796	-39	-323	128
Bargeld und Einlagen	Netto	7.876	-22.624	8.520	-5.657	-4.044	8.080	-1.180
Sonstige Verpflichtungen	Netto	-493	-152	662	105	8	-207	21
<b>Finanzderivate</b>	Netto	x	x	x	x	x	x	x
<b>Offizielle Währungsreserven</b>	Netto	x	x	x	x	x	x	x
<b>Statistische Differenz</b>	Netto	x	x	x	x	x	x	x

Quelle: OeNB, Statistik Austria.

Bis 2009 endgültige Daten, 2010 revidierte Daten, 2011 provisorische Daten.

Intra-EU: Diese Tabelle zeigt Transaktionen Österreichs mit Geschäftspartnern aus der EU. EU = Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakische Republik, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich, Zypern und die entsprechenden europäischen Organisationen.

### 9.1.5 Zahlungsbilanz – Gesamtübersicht – Extra-EU

	2008	2009	2010	Q3 10	Q4 10	Q1 11	Q2 11	Q3 11
<i>in Mio EUR</i>								
<b>Leistungsbilanz</b>								
Netto	x	x	x	x	x	x	x	x
Credit	53.857	46.133	54.481	14.035	15.296	15.298	14.875	15.047
Debet	x	x	x	x	x	x	x	x
Güter								
Netto	2.183	1.838	1.417	841	432	-190	741	68
Credit	33.775	28.707	33.221	8.916	8.988	9.105	9.344	9.728
Debet	31.592	26.870	31.804	8.075	8.555	9.296	8.603	9.660
Dienstleistungen								
Netto	2.533	2.246	2.658	195	1.001	925	687	247
Credit	10.363	9.470	10.399	2.653	2.744	2.611	2.548	2.671
Debet	7.830	7.224	7.741	2.458	1.743	1.686	1.861	2.424
Einkommen								
Netto	x	x	x	x	x	x	x	x
Credit	9.410	7.512	10.422	2.367	3.434	3.475	2.869	2.537
Debet	x	x	x	x	x	x	x	x
Laufende Transfers								
Netto	-1.005	-966	-1.033	-238	-282	-257	-301	-239
Credit	309	444	438	98	130	106	113	111
Debet	1.314	1.409	1.471	336	413	363	414	350
<b>Vermögensübertragungen</b>								
Netto	-63	-101	-36	14	-6	-26	-11	-20
Credit	101	95	143	66	30	24	26	24
Debet	165	197	178	51	36	49	37	44
<b>Kapitalbilanz</b>								
Netto	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>Direktinvestitionen i.w.S.</b>								
Netto	-10.191	-2.240	17.124	1.684	19.068	-3.096	1.624	-1.947
im Ausland								
Netto	-8.677	-6.020	14.956	-2.316	20.490	-2.480	-483	-3.180
davon Direktinvestitionen i.e.S.								
Netto	-8.882	-4.450	-6.422	-664	-2.760	-2.335	-373	-3.242
in Österreich								
Netto	-1.514	3.780	2.169	4.001	-1.422	-617	2.107	1.234
davon Direktinvestitionen i.e.S.								
Netto	-1.456	3.563	-115	1.797	-1.451	-263	2.069	1.388
<b>Portfolioinvestitionen</b>								
Netto	x	x	x	x	x	x	x	x
Forderungen								
Netto	3.905	2.332	998	592	490	1.179	654	2.073
Anteils_papiere								
Netto	2.522	176	-986	55	-910	38	-309	962
Verzinsliche Wertpapiere								
Netto	1.383	2.156	1.984	537	1.400	1.141	963	1.110
Verpflichtungen								
Netto	x	x	x	x	x	x	x	x
Anteils_papiere								
Netto	x	x	x	x	x	x	x	x
Verzinsliche Wertpapiere								
Netto	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>Sonstige Investitionen</b>								
Netto	-12.921	3.145	-13.360	1.992	-8.466	7.495	-5.074	-668
Forderungen								
Netto	-11.365	6.215	3.230	4.807	799	-881	-1.090	-916
Handelskredite								
Netto	-302	-325	-197	-25	126	-381	104	-106
Kredite								
Netto	-4.507	2.699	2.229	1.022	1.019	-838	471	123
Bargeld und Einlagen								
Netto	-5.995	5.101	2.238	4.342	-174	267	-1.453	-775
Sonstige Forderungen								
Netto	-561	-1.259	-1.041	-532	-172	71	-212	-159
Verpflichtungen								
Netto	-1.557	-3.070	-16.590	-2.816	-9.265	8.377	-3.984	248
Handelskredite								
Netto	213	-19	533	203	99	132	-281	-6
Kredite								
Netto	671	-2.056	-1.813	-429	-297	-41	-1.716	-191
Bargeld und Einlagen								
Netto	-1.892	-1.609	-13.950	-2.297	-7.881	8.384	-2.063	343
Sonstige Verpflichtungen								
Netto	-549	614	-1.360	-293	-1.186	-98	76	102
<b>Finanzderivate</b>								
Netto	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>Offizielle Währungsreserven</b>								
Netto	x	x	x	x	x	x	x	x
<b>Statistische Differenz</b>								
Netto	x	x	x	x	x	x	x	x

Quelle: OeNB, Statistik Austria.

Bis 2009 endgültige Daten, 2010 revidierte Daten, 2011 provisorische Daten.

Extra-EU: Diese Tabelle zeigt Transaktionen Österreichs mit Geschäftspartnern außerhalb der EU. EU = Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakische Republik, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich, Zypern und die entsprechenden europäischen Organisationen.

## 9.1.6 Leistungsbilanz – Quartalsdaten – Global

	Q1 11			Q2 11			Q3 11		
	Credit	Debet	Netto	Credit	Debet	Netto	Credit	Debet	Netto
in Mio EUR									
<b>Leistungsbilanz</b>	51.217	47.418	3.799	48.968	48.325	642	49.969	49.864	106
<b>Güter</b>	30.379	31.885	-1.507	31.251	32.227	-977	31.269	33.034	-1.765
<b>Dienstleistungen</b>	12.404	6.393	6.011	9.587	7.387	2.200	11.244	8.999	2.245
Transport	2.428	2.427	1	2.682	2.598	84	2.693	2.732	-39
Internationaler Personentransport	408	409	-1	502	445	58	554	483	71
Frachten	1.766	1.838	-72	1.905	1.955	-50	1.844	1.977	-133
Transporthilfsleistungen	254	180	74	275	198	77	295	272	23
Reiseverkehr	5.547	1.077	4.471	2.234	1.920	313	3.805	3.223	582
Geschäftsreisen	653	359	293	438	302	136	397	358	39
Urlaubsreisen	4.895	717	4.177	1.796	1.618	178	3.408	2.865	543
Kommunikationsdienstleistungen	241	199	41	225	196	28	257	222	35
Bauleistungen	111	114	-3	136	118	18	142	141	1
Versicherungsdienstleistungen	193	248	-55	143	167	-24	130	167	-38
Finanzdienstleistungen	218	84	135	240	93	147	219	79	140
EDV- und Informationsdienstleistungen	435	332	103	421	326	95	432	301	131
Patente und Lizenzen	136	245	-109	122	237	-115	137	306	-169
Sonstige unternehmensbezogene Dienstleistungen	2.935	1.456	1.479	3.237	1.519	1.718	3.261	1.619	1.642
davon Transithandelserträge	875	0	875	954	0	954	945	0	945
davon Sonstige Handelsleistungen	125	127	-2	113	124	-12	105	116	-11
davon Operational Leasing	93	36	57	77	38	39	79	40	39
davon Rechtsberatung, Wirtschaftsprüfung, kaufmännische Beratung und PR	170	138	32	191	168	23	187	166	21
davon Werbung, Marktforschung und Meinungsumfragen	190	192	-2	193	210	-17	205	232	-27
davon Dienstleistungen der Forschung und Entwicklung	264	71	193	280	82	198	362	99	263
davon Architektur-, Ingenieur- und sonstige technische Dienstleistungen	573	260	313	694	255	439	724	273	451
Dienstleistungen für persönliche Zwecke, für Kultur und Erholung	63	193	-130	44	191	-146	64	188	-124
Regierungsleistungen, a.n.g.	97	19	78	104	22	82	104	21	83
<b>Einkommen</b>	7.781	7.510	271	7.440	7.526	-86	6.802	6.560	242
Erwerbseinkommen	388	374	13	390	375	15	394	380	14
Vermögenseinkommen	7.393	7.136	257	7.049	7.151	-101	6.409	6.180	229
davon Einkommen aus Direktinvestitionen i.e.S	2.672	1.976	696	2.787	2.154	633	2.816	2.088	728
Ausgeschüttete Gewinne (= Dividenden) i.e.S	834	1.338	-504	3.820	1.791	2.029	786	664	121
Reinvestierte Gewinne i.e.S	1.614	424	1.189	-1.311	7	-1.317	1.769	1.186	583
Einkommen aus sonstigem Kapital (Zinsen) i.e.S	224	213	10	277	356	-79	261	237	23
davon Einkommen aus Portfolioinvestitionen	2.124	2.805	-681	2.372	3.446	-1.074	2.052	2.974	-922
Anteilspapiere	271	86	185	586	702	-117	272	151	121
Langfristige verzinsliche Wertpapiere	1.828	2.699	-872	1.767	2.720	-952	1.759	2.799	-1.041
Geldmarktpapiere	25	20	5	19	24	-5	21	23	-2
davon Einkommen aus Sonstigen Investitionen	2.452	2.312	141	1.752	1.507	245	1.402	1.074	328
<b>Laufende Transfers</b>	653	1.629	-975	690	1.185	-494	654	1.271	-617
Öffentlicher Sektor	181	1.070	-889	193	623	-429	189	720	-531
Privater Sektor	472	558	-86	497	562	-65	465	551	-85
davon Gastarbeiterüberweisungen	67	176	-109	89	218	-129	67	176	-109
<b>Vermögensübertragungen</b>	167	153	14	103	245	-143	91	146	-55
Unentgeltliche Vermögensübertragungen	150	73	77	78	165	-87	77	73	3
Erwerb/Veräußerung nicht produzierter oder nicht finanzieller Vermögensgegenstände	17	81	-63	25	81	-56	14	73	-59

Quelle: OeNB, Statistik Austria.

Bis 2009 endgültige Daten, 2010 revidierte Daten, 2011 provisorische Daten.

## 9.2.1 Internationale Vermögensposition – Gesamtübersicht – Global

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
<i>Saldo in Mrd EUR</i>								
Vermögensposition Netto	-35,3	-41,0	-55,3	-51,5	-49,9	-47,8	-22,0	-28,0
Vermögensposition Aktiva	350,2	403,2	548,8	647,7	739,8	750,7	766,0	779,1
Vermögensposition Passiva	385,5	444,2	604,1	699,2	789,7	798,6	788,0	807,2
<b>Direktinvestitionen</b>								
Direktinvestitionen i.w.S. Netto	-1,6	-1,3	-8,7	-4,5	-9,0	3,3	-5,7	1,2
Direktinvestitionen i.e.S. Netto	-1,3	-0,7	-9,1	-4,1	-9,4	0,4	-6,5	4,4
Direktinvestitionen i.w.S. im Ausland	46,2	53,3	121,4	139,5	183,9	196,6	201,5	205,8
Direktinvestitionen i.e.S. im Ausland	44,3	51,2	60,9	80,3	101,1	106,9	113,3	128,7
Direktinvestitionen i.w.S. in Österreich	47,8	54,6	130,1	144,0	192,9	193,3	207,3	204,5
Direktinvestitionen i.e.S. in Österreich	45,6	51,9	70,0	84,3	110,5	106,4	119,8	124,3
<b>Portfolioinvestitionen</b>								
Portfolioinvestitionen Netto	-59,1	-61,4	-56,3	-72,1	-88,9	-126,4	-111,7	-113,5
Anteilspapiere	14,0	7,2	3,7	-3,8	-3,3	5,3	9,7	17,9
Langfristige verzinsliche Wertpapiere	-69,5	-65,2	-54,8	-57,0	-75,3	-112,1	-111,6	-121,5
Geldmarktpapiere	-3,5	-3,3	-5,2	-11,2	-10,2	-19,6	-9,8	-9,9
Portfolioinvestitionen Forderungen	163,9	194,2	240,9	267,6	274,7	230,5	248,6	264,6
Anteilspapiere	35,0	40,3	53,9	66,7	68,1	38,9	51,5	64,8
Langfristige verzinsliche Wertpapiere	126,4	150,1	183,3	198,3	202,5	188,5	194,5	197,9
Geldmarktpapiere	2,6	3,8	3,8	2,5	4,1	3,0	2,5	1,9
Portfolioinvestitionen Verpflichtungen	223,0	255,6	297,2	339,6	363,6	356,9	360,3	378,1
Anteilspapiere	21,0	33,2	50,2	70,6	71,4	33,6	41,9	46,9
Langfristige verzinsliche Wertpapiere	196,0	215,3	238,0	255,4	277,8	300,6	306,1	319,4
Geldmarktpapiere	6,1	7,1	9,0	13,7	14,3	22,7	12,3	11,8
<b>Sonstige Investitionen</b>								
Sonstige Investitionen Netto	15,4	12,9	-0,5	15,4	36,4	59,8	78,7	64,8
Kredite	60,3	64,2	45,9	45,6	72,6	88,9	84,4	83,2
Bargeld und Einlagen	-48,5	-55,6	-50,6	-33,3	-37,2	-30,8	-7,7	-22,5
Sonstige Investitionen Forderungen	130,1	146,8	176,4	227,4	262,0	297,4	292,0	281,4
Kredite	80,2	86,7	73,8	86,5	110,5	133,0	127,4	128,2
Bargeld und Einlagen	39,1	48,3	91,4	128,5	138,5	150,5	148,8	134,8
Sonstige Investitionen Verpflichtungen	114,7	133,9	176,8	212,0	225,6	237,6	213,2	216,6
Kredite	19,9	22,5	27,9	40,9	37,9	44,1	43,0	45,0
Bargeld und Einlagen	87,6	103,9	142,0	161,8	175,7	181,3	156,4	157,3
<b>Finanzderivate Netto</b>	x	x	x	0,0	-0,8	3,5	4,1	2,7
<b>Offizielle Währungsreserven Netto</b>	10,0	8,9	10,1	9,7	12,4	12,0	12,5	16,7

Quelle: OeNB.

Bis 2009 endgültige Daten, 2010 revidierte Daten.

## 9.2.2 Internationale Vermögensposition – Gesamtübersicht – Intra-Euroraum

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
<i>Saldo in Mrd EUR</i>								
<b>Direktinvestitionen</b>								
Direktinvestitionen i.e.S. Netto	-10,8	-13,9	-22,7	-27,8	-46,6	-39,8	-45,0	-44,5
Direktinvestitionen i.e.S. im Ausland	15,7	17,1	19,7	28,3	32,0	37,2	37,8	40,8
Direktinvestitionen i.e.S. in Österreich	26,5	31,0	42,4	56,0	78,5	77,0	82,9	85,3
<b>Portfolioinvestitionen</b>								
Portfolioinvestitionen Forderungen	108,1	129,0	156,5	173,6	179,0	154,2	166,0	172,4
Anteilsbriefe	19,3	23,0	30,4	37,8	40,0	24,6	33,0	41,8
Langfristige verzinsliche Wertpapiere	87,2	103,9	123,2	133,8	136,0	127,9	131,5	129,7
Geldmarktpapiere	1,6	2,1	3,0	1,9	3,0	1,8	1,5	0,9
<b>Sonstige Investitionen</b>								
Sonstige Investitionen Netto	2,0	-5,7	-14,2	-5,8	-6,0	-6,4	24,8	7,8
Kredite	14,4	15,2	11,7	14,3	26,2	33,3	30,5	32,6
Bargeld und Einlagen	-12,6	-21,3	-27,4	-21,5	-32,6	-39,7	-5,7	-24,6
Sonstige Investitionen Forderungen	52,6	59,4	79,1	106,2	121,1	134,8	144,2	138,8
Kredite	27,0	28,9	28,8	35,6	47,7	60,2	57,8	61,1
Bargeld und Einlagen	21,7	26,0	45,2	65,1	67,6	68,6	80,2	70,7
Sonstige Investitionen Verpflichtungen	50,6	65,1	93,3	112,1	127,1	141,1	119,4	131,0
Kredite	12,6	13,7	17,1	21,3	21,6	26,9	27,3	28,5
Bargeld und Einlagen	34,3	47,3	72,6	86,6	100,3	108,3	85,9	95,3

Quelle: OeNB.

Bis 2009 endgültige Daten, 2010 revidierte Daten.

Intra-Euroraum: Diese Tabelle zeigt Transaktionen Österreichs mit Geschäftspartnern aus dem Euroraum. Euroraum = Belgien, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, Malta, Niederlande, Portugal, Slowakische Republik, Slowenien, Spanien, Zypern und die entsprechenden europäischen Organisationen.

## 9.2.3 Internationale Vermögensposition – Gesamtübersicht – Extra-Euroraum

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
<i>Saldo in Mrd EUR</i>								
<b>Direktinvestitionen</b>								
Direktinvestitionen i.e.S. Netto	9,5	13,3	13,6	23,8	37,2	40,2	38,5	48,9
Direktinvestitionen i.e.S. im Ausland	28,6	34,1	41,2	52,0	69,1	69,7	75,5	87,9
Direktinvestitionen i.e.S. in Österreich	19,1	20,9	27,6	28,3	32,0	29,5	37,0	39,0
<b>Portfolioinvestitionen</b>								
Portfolioinvestitionen Forderungen	55,8	65,3	84,4	94,0	95,7	76,2	82,6	92,2
Anteilsbriefe	15,7	17,4	23,6	28,9	28,1	14,3	18,5	23,0
Langfristige verzinsliche Wertpapiere	39,2	46,2	60,1	64,5	66,5	60,7	63,0	68,2
Geldmarktpapiere	0,9	1,7	0,8	0,6	1,1	1,3	1,1	1,0
<b>Sonstige Investitionen</b>								
Sonstige Investitionen Netto	13,4	18,6	13,7	21,2	42,4	66,2	54,0	57,0
Kredite	45,9	49,0	34,1	31,3	46,5	55,6	53,9	50,6
Bargeld und Einlagen	-35,9	-34,3	-23,2	-11,8	-4,6	8,9	-2,0	2,1
Sonstige Investitionen Forderungen	77,5	87,4	97,3	121,2	140,9	162,6	147,8	142,6
Kredite	53,3	57,9	45,0	50,9	62,8	72,7	69,5	67,1
Bargeld und Einlagen	17,5	22,3	46,2	63,4	70,8	81,9	68,6	64,1
Sonstige Investitionen Verpflichtungen	64,1	68,9	83,5	100,0	98,5	96,4	93,8	85,6
Kredite	7,3	8,9	10,8	19,6	16,3	17,2	15,7	16,4
Bargeld und Einlagen	53,3	56,6	69,4	75,2	75,4	73,0	70,6	62,0

Quelle: OeNB.

Bis 2009 endgültige Daten, 2010 revidierte Daten.

Extra-Euroraum: Diese Tabelle zeigt grenzüberschreitende Vermögensbestände Österreichs. Euroraum = Belgien, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, Malta, Niederlande, Portugal, Slowakische Republik, Slowenien, Spanien, Zypern und die entsprechenden europäischen Organisationen.

## 9.2.4 Internationale Vermögensposition – Gesamtübersicht – Intra-EU

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
<i>Saldo in Mrd EUR</i>								
<b>Direktinvestitionen</b>								
Direktinvestitionen i.e.S. Netto	-3,6	-3,8	-6,1	-5,2	-20,5	-15,2	-17,5	-18,5
Direktinvestitionen i.e.S. im Ausland	29,5	34,3	43,8	56,6	65,5	71,6	73,7	78,6
Direktinvestitionen i.e.S. in Österreich	33,1	38,1	49,9	61,8	86,0	86,8	91,2	97,1
<b>Portfolioinvestitionen</b>								
Portfolioinvestitionen Forderungen	126,8	151,9	187,1	207,8	212,4	186,4	201,4	211,3
Anteilsbriefe	22,7	26,7	35,3	43,9	45,6	27,2	36,9	46,6
Langfristige verzinsliche Wertpapiere	102,1	121,9	148,3	161,9	163,4	156,6	162,3	163,2
Geldmarktpapiere	2,0	3,3	3,5	2,1	3,5	2,6	2,2	1,4
<b>Sonstige Investitionen</b>								
Sonstige Investitionen Netto	19,5	15,8	0,4	25,6	34,8	46,1	68,8	42,7
Kredite	31,4	33,8	25,1	30,7	48,4	60,5	57,6	57,1
Bargeld und Einlagen	-12,8	-19,7	-26,5	-7,0	-14,4	-15,6	9,9	-16,1
Sonstige Investitionen Forderungen	85,9	98,5	122,3	166,7	191,6	213,4	213,5	202,0
Kredite	46,3	50,7	46,4	57,6	74,5	91,5	88,8	89,9
Bargeld und Einlagen	33,6	41,0	69,1	101,3	108,7	113,3	115,7	101,7
Sonstige Investitionen Verpflichtungen	66,4	82,7	121,9	141,1	156,8	167,3	144,7	159,3
Kredite	14,9	16,9	21,3	26,9	26,1	31,0	31,2	32,8
Bargeld und Einlagen	46,5	60,7	95,6	108,3	123,2	128,8	105,8	117,8

Quelle: OeNB.

Bis 2009 endgültige Daten, 2010 revidierte Daten.

Intra-EU: Diese Tabelle zeigt grenzüberschreitende Vermögensbestände Österreichs. EU = Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakische Republik, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich, Zypern und die entsprechenden europäischen Organisationen.

## 9.2.5 Internationale Vermögensposition – Gesamtübersicht – Extra-EU

	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
<i>Saldo in Mrd EUR</i>								
<b>Direktinvestitionen</b>								
Direktinvestitionen i.e.S. Netto	2,2	3,1	-3,0	1,1	11,1	15,6	11,0	22,9
Direktinvestitionen i.e.S. im Ausland	14,8	16,9	17,1	23,7	35,6	35,3	39,6	50,1
Direktinvestitionen i.e.S. in Österreich	12,6	13,8	20,0	22,6	24,5	19,7	28,6	27,2
<b>Portfolioinvestitionen</b>								
Portfolioinvestitionen Forderungen	37,1	42,3	53,8	59,8	62,3	44,1	47,2	53,3
Anteilsbriefe	12,3	13,6	18,7	22,9	22,6	11,7	14,6	18,2
Langfristige verzinsliche Wertpapiere	24,3	28,2	34,9	36,5	39,1	31,9	32,3	34,7
Geldmarktpapiere	0,6	0,5	0,3	0,4	0,6	0,5	0,4	0,5
<b>Sonstige Investitionen</b>								
Sonstige Investitionen Netto	-4,1	-2,9	-0,9	-10,2	1,6	13,7	9,9	22,2
Kredite	28,9	30,4	20,8	14,8	24,2	28,4	26,8	26,1
Bargeld und Einlagen	-35,6	-36,0	-24,2	-26,3	-22,8	-15,2	-17,6	-6,4
Sonstige Investitionen Forderungen	44,2	48,3	54,1	60,7	70,4	84,0	78,4	79,4
Kredite	33,9	36,1	27,4	28,9	36,0	41,5	38,6	38,3
Bargeld und Einlagen	5,5	7,3	22,2	27,2	29,7	37,2	33,0	33,1
Sonstige Investitionen Verpflichtungen	48,3	51,2	55,0	71,0	68,8	70,3	68,5	57,2
Kredite	5,0	5,7	6,6	14,0	11,8	13,1	11,7	12,2
Bargeld und Einlagen	41,2	43,2	46,4	53,5	52,5	52,4	50,6	39,5

Quelle: OeNB.

Bis 2009 endgültige Daten, 2010 revidierte Daten.

Extra-EU: Diese Tabelle zeigt grenzüberschreitende Vermögensbestände Österreichs. EU = Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakische Republik, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich, Zypern und die entsprechenden europäischen Organisationen.

## 9.4 Außenhandel<sup>1)</sup>

	Exporte		Importe		Saldo
	in Mio EUR	Veränderung zum Vorjahr in %	in Mio EUR	Veränderung zum Vorjahr in %	
2008	117.525	2,5	119.568	4,7	-2.043
2009	93.739	-20,2	97.574	-18,4	-3.835
2010	109.373	16,7	113.652	16,5	-4.279
Okt. 10	9.888	13,5	10.382	18,4	-494
Nov. 10	10.521	21,1	10.630	22,1	-109
Dez. 10	9.228	22,7	9.855	18,9	-627
Jän. 11	8.695	26,7	9.574	32,1	-879
Feb. 11	9.819	25,6	10.394	26,2	-575
März 11	11.336	20,1	11.853	20,5	-517
Apr. 11	9.974	12,4	10.570	15,6	-596
Mai 11	10.847	22,0	11.381	23,9	-534
Juni 11	10.001	2,8	10.522	6,1	-521
Juli 11	10.072	4,5	10.789	12,9	-717
Aug. 11	9.392	11,9	10.574	18,0	-1.182
Sep. 11	11.025	9,4	11.616	8,6	-591
Okt. 11	10.543	6,6	11.044	6,4	-501

Quelle: Statistik Austria.  
Revisionen erfolgen laufend.  
<sup>1)</sup> Nomineller Außenhandel mit Waren.

## 9.5 Tourismus: Nächtigungen in Österreich

	Nächtigungen					
	insgesamt		Inländer		Ausländer	
	in 1.000	Veränderung zum Vorjahr in %	in 1.000	Veränderung zum Vorjahr in %	in 1.000	Veränderung zum Vorjahr in %
2008	126.719	4,3	33.879	2,6	92.840	5,0
2009	124.307	-1,9	34.443	1,7	89.864	-3,2
2010	124.829	0,4	35.007	1,6	89.821	0,0
Nov. 10	3.841	7,9	1.849	5,2	1.992	10,5
Dez. 10	9.524	-6,1	2.050	-4,3	7.474	-6,6
Jän. 11	14.411	3,9	2.696	-5,0	11.715	6,1
Feb. 11	14.836	-6,7	3.502	8,9	11.333	-10,6
März 11	12.997	3,0	2.605	-8,7	10.392	6,5
Apr. 11	6.401	-3,0	2.139	5,0	4.262	-6,6
Mai 11	5.774	-11,3	2.473	-3,4	3.301	-16,4
Juni 11	9.752	16,0	3.258	6,5	6.494	21,4
Juli 11	14.900	-0,3	4.305	-0,7	10.595	-0,1
Aug. 11	17.201	2,5	4.826	2,9	12.375	2,4
Sep. 11	9.862	3,0	3.092	0,6	6.769	4,2
Okt. 11	6.517	4,0	2.374	-2,7	4.143	8,3
Nov. 11	3.978	3,5	1.869	1,1	2.109	5,8

Quelle: Statistik Austria.  
Letzter Monatswert vorläufig.

**10.1 Währungsreserven ohne Gold**

	2008	2009	2010	Juni 11	Juli 11	Aug. 11	Sep. 11	Okt. 11	Nov. 11
<i>in Mrd EUR</i>									
EZB	36,7	35,4	39,8	37,3	38,5	37,5	39,7	38,1	39,3
Belgien	6,7	11,0	12,4	12,3	12,5	12,5	13,2	12,9	13,2
Zypern	0,4	0,5	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
Deutschland	31,0	41,6	46,7	45,7	46,9	46,5	49,5	48,0	49,3
Estland	2,8	2,8	1,9	0,1	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
Irland	0,6	1,3	1,4	1,3	1,3	1,3	1,3	1,4	1,1
Griechenland	1,0	0,9	0,9	1,0	1,0	1,0	1,1	1,0	1,0
Spanien	8,9	12,6	14,4	14,0	15,7	15,6	16,6	17,0	21,4
Frankreich	24,2	32,4	41,8	41,7	41,8	39,2	38,5	37,9	36,5
Italien	26,7	31,8	35,7	33,3	34,3	34,1	36,4	35,1	36,3
Luxemburg	0,2	0,5	0,6	0,6	0,7	0,7	0,7	0,7	0,7
Malta	0,3	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4	0,3	0,3	0,3
Niederlande	8,2	12,4	13,9	14,3	14,5	14,7	15,1	14,9	1,6
Österreich	6,4	5,6	7,2	7,8	8,0	8,0	8,2	8,3	8,4
Portugal	0,9	1,7	2,7	2,2	1,9	1,9	1,9	1,8	1,8
Slowenien	0,6	0,7	0,7	0,6	0,7	0,6	0,6	0,6	0,6
Slowakische Republik	12,8	0,5	0,5	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6
Finnland	5,0	6,7	5,5	5,8	5,9	5,8	6,1	5,9	6,1
<b>Euroraum</b>	<b>157,2</b>	<b>196,3</b>	<b>225,0</b>	<b>219,4</b>	<b>225,3</b>	<b>220,9</b>	<b>230,4</b>	<b>225,0</b>	<b>232,1</b>
Bulgarien	12,1	12,0	11,7	11,0	11,1	11,5	11,6	11,7	11,6
Tschechische Republik	26,3	28,7	31,8	29,4	29,7	29,3	29,8	29,5	30,4
Dänemark	29,1	51,8	55,8	58,9	59,1	62,1	64,2	64,1	×
Lettland	3,6	4,6	5,5	5,2	5,2	5,4	5,5	5,3	4,9
Litauen	4,5	4,5	5,0	4,7	4,6	4,8	5,2	5,3	5,9
Ungarn	24,2	30,7	34,0	36,9	35,9	37,5	38,9	37,3	35,4
Polen	42,6	53,0	67,5	72,0	71,0	70,2	70,7	69,6	69,6
Rumänien	26,6	29,5	33,0	34,5	32,8	32,7	33,9	32,4	31,6
Schweden	18,7	30,0	32,4	31,1	32,3	32,4	32,6	32,0	32,8
Vereinigtes Königreich	32,2	39,2	52,2	55,4	57,2	57,7	59,1	58,0	59,5
Norwegen	36,5	33,9	40,0	36,2	35,7	35,9	34,1	36,0	×
Schweiz	33,6	69,7	170,8	167,0	170,3	226,7	237,8	208,8	×
USA	57,8	93,4	102,7	104,4	107,2	107,1	112,8	110,4	112,9
Japan	724,5	712,9	805,9	760,6	777,8	815,6	863,8	837,2	943,3

Quelle: EZB, Thomson Reuters.

Der Vergleichbarkeit wegen werden in diesem Bereich Quellen internationaler Organisationen herangezogen. Daher können die Daten für Österreich, wie sie in den anderen Tabellengruppen ausgewiesen sind, abweichen.



## 10.2 Goldreserven

	2008	2009	2010	Juni 11	Juli 11	Aug. 11	Sep. 11	Okt. 11	Nov. 11
<i>in Mio Feinunzen</i>									
EZB	17,16	16,12	16,12	16,14	16,14	16,14	16,14	16,14	16,14
Belgien	7,32	7,32	7,31	7,31	7,31	7,31	7,31	7,31	7,31
Zypern	0,45	0,45	0,45	0,45	0,45	0,45	0,45	0,45	0,04
Deutschland	109,72	109,53	109,34	109,34	109,34	109,34	109,34	109,19	109,19
Estland	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01
Irland	0,19	0,18	0,19	0,19	0,19	0,19	0,19	0,19	0,19
Griechenland	3,62	3,62	3,59	3,59	3,59	3,59	3,59	3,59	3,59
Spanien	9,05	9,05	9,05	9,05	9,05	9,05	9,05	9,05	9,05
Frankreich	80,13	78,30	78,30	78,30	78,30	78,30	78,30	78,30	78,30
Italien	78,83	78,83	78,83	78,83	78,83	78,83	78,83	78,83	78,83
Luxemburg	0,07	0,07	0,07	0,07	0,07	0,07	0,07	0,07	0,07
Malta	0,01	0,01	0,00	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01	0,01
Niederlande	19,69	19,69	19,69	19,69	19,69	19,69	19,69	19,69	19,69
Österreich	9,00	9,00	9,00	9,00	9,00	9,00	9,00	9,00	9,00
Portugal	12,30	12,30	12,30	12,30	12,30	12,30	12,30	12,30	12,30
Slowenien	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10
Slowakische Republik	1,13	1,02	1,02	1,02	1,02	1,02	1,02	1,02	1,02
Finnland	1,58	1,58	1,58	1,58	1,58	1,58	1,58	1,58	1,58
<b>Euroraum</b>	<b>349,21</b>	<b>347,16</b>	<b>346,99</b>	<b>346,99</b>	<b>346,99</b>	<b>346,99</b>	<b>346,99</b>	<b>346,84</b>	<b>346,84</b>
Bulgarien	1,28	1,28	1,28	1,28	1,28	1,28	1,28	1,28	1,28
Tschechische Republik	0,42	0,42	0,41	0,40	0,40	0,40	0,40	0,40	0,40
Dänemark	2,14	2,14	2,14	2,14	2,14	2,14	2,14	2,14	×
Lettland	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25
Litauen	0,19	0,19	0,19	0,19	0,19	0,19	0,19	0,19	0,19
Ungarn	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10	0,10
Polen	3,31	3,31	3,31	3,31	3,31	3,31	3,31	3,31	3,31
Rumänien	3,34	3,34	3,34	3,34	3,34	3,34	3,34	3,34	3,34
Schweden	4,41	4,04	4,04	4,04	4,04	4,04	4,04	4,04	4,04
Vereinigtes Königreich	9,98	9,98	9,98	9,98	9,98	9,98	9,98	9,98	9,98
Norwegen	×	×	×	×	×	×	×	×	×
Schweiz	33,44	33,44	×	33,44	33,44	33,44	33,44	33,44	×
USA	261,50	261,50	261,50	261,50	261,50	261,50	261,50	261,50	261,50
Japan	24,60	24,60	24,60	24,60	24,60	24,60	24,60	24,60	24,60

Quelle: EZB, Thomson Reuters.

Der Vergleichbarkeit wegen werden in diesem Bereich Quellen internationaler Organisationen herangezogen. Daher können die Daten für Österreich, wie sie in den anderen Tabellengruppen ausgewiesen sind, abweichen.

### 10.3 Geldmenge M3

	2008	2009	2010	Juni 11	Juli 11	Aug. 11	Sep. 11	Okt. 11	Nov. 11
Veränderung zum Vorjahr in %									
<b>Euroraum<sup>1)</sup></b>	7,6	-0,4	1,7	2,0	2,1	2,8	2,9	2,6	2,0
Bulgarien	22,4	4,6	7,9	8,0	9,4	9,4	10,3	9,6	7,8
Tschechische Republik	13,1	7,4	1,3	-0,7	0,6	0,6	1,8	1,9	x
Dänemark	15,7	6,7	4,8	-9,9	-12,0	-13,9	-6,6	-11,3	-8,2
Estland	6,0	-8,9	6,4	5,4	4,3	4,1	2,5	4,2	x
Lettland	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Litauen	13,2	-5,1	7,3	7,4	7,8	8,2	10,0	9,2	8,6
Ungarn	11,2	7,9	2,5	-1,1	0,6	0,4	5,3	5,4	x
Polen	16,0	12,9	7,3	7,2	7,4	8,8	10,2	10,5	x
Rumänien <sup>2)</sup>	32,4	12,9	6,1	2,0	4,6	4,0	6,3	6,0	5,6
Schweden	11,8	7,6	3,0	6,0	5,0	6,7	9,1	7,7	5,6
Vereinigtes Königreich	15,6	10,1	8,4	-1,6	-1,9	-1,4	-1,6	-2,6	x
Norwegen <sup>2)</sup>	9,4	3,5	3,2	7,0	6,6	5,2	7,7	7,2	x
Schweiz	2,1	5,8	6,4	5,2	5,9	7,9	7,9	8,0	7,2
USA <sup>2)</sup>	6,8	8,4	3,1	5,7	8,1	10,2	10,0	9,8	9,7
Japan	0,7	1,6	2,1	2,5	2,3	2,4	2,4	2,2	2,3

Quelle: EZB, Thomson Reuters, Eurostat, nationale Quellen.

<sup>1)</sup> Saisonal bereinigt.

<sup>2)</sup> M2.

### 10.4 Leitzinssätze

	2009	2010	2011	Juli 11	Aug. 11	Sep. 11	Okt. 11	Nov. 11	Dez. 11
in %									
<b>Euroraum</b>	1,00	1,00	1,00	1,50	1,50	1,50	1,50	1,25	1,00
Bulgarien	0,55	0,18	x	0,17	0,18	0,18	0,20	0,22	x
Tschechische Republik	2,00	1,75	x	1,75	1,75	1,75	1,75	1,75	x
Dänemark	1,20	1,05	0,70	1,55	1,55	1,55	1,55	1,20	0,70
Lettland	7,50	7,50	x	7,50	7,50	7,50	7,50	7,50	x
Litauen	2,75	2,75	x	3,25	3,25	3,25	3,25	x	x
Ungarn	7,25	6,50	x	7,00	7,00	7,00	7,00	7,50	x
Polen	5,00	5,00	x	6,00	6,00	6,00	6,00	6,00	x
Rumänien	8,00	10,25	x	10,25	10,25	10,25	10,25	10,00	x
Schweden	0,25	1,25	1,75	2,00	2,00	2,00	2,00	2,00	1,75
Vereinigtes Königreich	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50	0,50
Norwegen	1,75	2,00	1,75	2,25	2,25	2,25	2,25	2,25	1,75
Schweiz; obere Grenze	0,75	0,75	0,25	0,75	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25
Schweiz; untere Grenze	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
USA	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25	0,25
Japan	0,09	0,08	0,08	0,08	0,08	0,08	0,08	0,08	0,08

Quelle: Eurostat, Sveriges Riksbank, Schweizerische Nationalbank, Thomson Reuters.

## 10.5 Drei-Monats-Zinssätze

	2009	2010	2011	Juli 11	Aug. 11	Sep. 11	Okt. 11	Nov. 11	Dez. 11
<i>in %</i>									
<b>Euroraum</b>	1,23	0,81	0,84	1,60	1,55	1,54	1,58	1,49	1,43
Bulgarien	5,72	4,12	x	3,75	3,74	3,67	3,68	6,64	x
Tschechische Republik	2,19	1,31	x	1,19	1,19	1,17	1,17	1,15	x
Dänemark	2,49	1,25	1,23	1,66	1,60	1,44	1,40	1,29	1,08
Lettland	13,08	2,00	x	0,82	0,83	0,87	0,99	1,27	x
Litauen	7,07	1,81	x	1,81	1,86	1,85	1,88	1,87	x
Ungarn	8,98	6,18	x	6,74	7,12	6,19	6,18	7,25	x
Polen	4,42	3,92	x	4,70	4,72	4,75	4,80	4,94	x
Rumänien	12,96	6,49	6,19	5,11	5,60	5,77	5,96	6,01	6,06
Schweden	0,92	0,93	1,05	2,56	2,58	2,53	2,52	2,62	2,68
Vereinigtes Königreich	1,22	0,74	0,75	0,83	0,85	0,94	1,00	1,03	1,05
Norwegen	2,46	2,50	2,53	2,94	3,10	3,08	3,08	3,16	3,02
Schweiz	0,37	0,19	0,18	0,18	0,06	0,01	0,04	0,05	0,05
USA	0,69	0,34	0,35	0,25	0,29	0,35	0,41	0,48	0,56
Japan	0,59	0,39	0,38	0,34	0,34	0,34	0,34	0,34	0,34

Quelle: EZB, Thomson Reuters.

## 10.6 Renditen langfristiger staatlicher Schuldverschreibungen

	2009	2010	2011	Juli 11	Aug. 11	Sep. 11	Okt. 11	Nov. 11	Dez. 11
<i>in %</i>									
Belgien	3,89	3,43	4,22	4,26	4,12	3,90	4,24	4,84	4,36
Zypern	4,60	4,60	x	6,25	6,42	7,00	7,00	7,00	x
Deutschland	3,26	2,77	2,65	2,79	2,25	1,87	2,04	1,93	1,98
Irland	5,05	5,72	9,38	12,23	9,47	8,39	7,98	8,40	8,62
Griechenland	5,14	9,08	18,95	16,22	15,91	21,44	23,77	31,62	36,64
Spanien	3,95	4,26	5,47	5,85	5,28	5,23	5,29	6,14	5,62
Frankreich	3,62	3,10	3,30	3,30	2,89	2,65	3,00	3,41	3,16
Italien	4,22	3,99	5,31	5,49	5,28	5,53	5,78	6,80	6,49
Luxemburg	4,23	3,17	x	3,03	2,59	2,27	2,37	2,31	x
Malta	4,54	4,19	x	4,59	4,32	4,14	4,26	4,35	x
Niederlande	3,69	2,99	2,99	3,17	2,68	2,34	2,46	2,45	2,37
Österreich	3,92	3,16	3,29	3,36	2,86	2,66	2,94	3,37	3,09
Portugal	4,17	5,27	10,15	11,99	10,83	11,33	11,71	11,90	13,08
Slowenien	4,38	3,83	x	4,89	4,99	4,86	5,16	6,46	x
Slowakische Republik	4,71	3,87	x	4,55	4,55	4,25	4,33	4,71	x
Finnland	3,68	2,99	3,03	3,17	2,68	2,36	2,52	2,56	2,52
<b>Euroraum</b>	3,71	3,34	3,86	4,05	3,59	3,42	3,64	4,03	3,86
Bulgarien	7,22	6,01	x	5,36	5,32	5,30	5,27	5,27	x
Tschechische Republik	4,84	3,88	x	3,79	3,40	3,00	3,14	3,67	x
Dänemark	3,67	2,94	2,83	3,04	2,51	2,09	2,25	2,04	1,91
Lettland	12,36	10,34	x	5,67	5,60	5,60	5,62	5,73	x
Litauen	14,00	5,57	x	5,05	5,05	5,09	5,06	5,25	x
Ungarn	9,12	7,28	x	7,35	7,49	7,64	7,88	8,53	x
Polen	6,12	5,78	x	5,81	5,70	5,74	5,71	5,80	x
Rumänien	9,69	7,32	x	7,30	7,38	7,43	7,48	7,43	x
Schweden	3,23	2,79	2,60	2,77	2,18	1,82	1,89	1,68	1,60
Vereinigtes Königreich	3,66	3,58	3,06	3,13	2,77	2,48	2,50	2,24	2,12
Norwegen	4,00	3,53	x	3,24	2,60	2,36	2,59	2,59	x
Schweiz	2,20	1,63	x	1,44	1,13	1,00	1,08	0,95	x
USA	4,07	4,25	3,91	4,28	3,64	3,18	3,13	3,01	2,99
Japan	1,34	1,17	1,12	1,12	1,03	1,00	1,01	0,99	1,00

Quelle: EZB, Thomson Reuters, Eurostat, Norges Bank, Schweizerische Nationalbank.

Der Vergleichbarkeit wegen werden in diesem Bereich Quellen internationaler Organisationen herangezogen. Daher können die Daten für Österreich, wie sie in den anderen Tabellengruppen ausgewiesen sind, abweichen.

### 10.7 Prognosevergleich<sup>1)</sup>

Erscheinungsdatum	Dezember 2011			November 2011			November 2011			September 2011		
	Eurosysteem <sup>2)</sup>			Europäische Kommission			OECD			IWF		
	2011	2012	2013	2011	2012	2013	2011	2012	2013	2010	2011	2012
Veränderung zum Vorjahr in %												
<b>Euroraum<sup>5)</sup></b>												
HVPI	2,6–2,8	1,5–2,5	0,8–2,2	2,6	1,7	1,6	2,6	1,6	1,2	1,6	2,5	1,5
HVPI	2,5–2,7	1,2–2,2	x	1,6	2,8	x	2,6	1,6	x	1,6	2,3	1,7
reales BIP	1,5–1,7	–0,4–1,0	0,3–2,3	1,5	0,5	1,3	1,6	0,2	1,4	1,8	1,6	1,1
reales BIP	1,4–1,8	0,4–2,2	x	1,6	1,8	x	2,0	2,0	x	1,7	1,6	1,8
Budgetsaldo <sup>3)</sup>	x	x	x	–4,1	–3,4	–3,0	–4,0	–2,9	–1,9	–6,0	–4,1	–3,1
Budgetsaldo <sup>3)</sup>	x	x	x	–4,3	–3,5	x	–4,2	–3,0	x	–6,1	–4,4	–3,6
Staatsverschuldung <sup>3)</sup>	x	x	x	88,0	90,4	90,9	88,3	90,6	91,0	85,8	88,6	90,0
Staatsverschuldung <sup>3)</sup>	x	x	x	87,7	88,5	x	95,6	96,5	x	85,0	87,3	88,3
Arbeitslosenquote <sup>4)</sup>	x	x	x	10,0	10,1	10,0	9,9	10,3	10,3	10,1	9,9	9,9
Arbeitslosenquote <sup>4)</sup>	x	x	x	10,0	9,7	x	9,7	9,3	x	10,0	9,9	9,6
<b>EU</b>												
HVPI	x	x	x	3,0	2,0	1,8	x	x	x	2,1	3,0	1,8
HVPI	x	x	x	3,0	2,0	x	x	x	x	2,0	3,0	1,8
reales BIP	x	x	x	1,6	0,6	1,5	x	x	x	x	1,7	1,4
reales BIP	x	x	x	1,8	2,1	x	x	x	x	1,8	1,8	2,1
Budgetsaldo <sup>3)</sup>	x	x	x	–4,7	–3,9	–3,2	x	x	x	–6,4	–4,5	–3,5
Budgetsaldo <sup>3)</sup>	x	x	x	–4,7	–3,8	x	x	x	x	–6,5	–4,8	–4,0
Staatsverschuldung <sup>3)</sup>	x	x	x	82,5	84,9	84,9	x	x	x	79,8	82,3	83,7
Staatsverschuldung <sup>3)</sup>	x	x	x	82,3	83,3	x	x	x	x	79,5	81,8	82,3
Arbeitslosenquote <sup>4)</sup>	x	x	x	9,7	9,8	9,6	x	x	x	x	x	x
Arbeitslosenquote <sup>4)</sup>	x	x	x	9,5	9,1	x	x	x	x	x	x	x
<b>USA</b>												
VPI	x	x	x	3,2	1,9	2,2	3,2	2,4	1,4	1,6	3,0	1,2
VPI	x	x	x	2,5	1,5	x	2,6	1,5	x	–0,4	2,2	1,6
reales BIP	x	x	x	1,6	1,5	1,3	1,7	2,0	2,5	3,0	1,5	1,8
reales BIP	x	x	x	2,6	2,7	x	2,6	3,1	x	2,8	2,8	2,9
Budgetsaldo <sup>3)</sup>	x	x	x	–10,0	–8,5	–5,0	–10,0	–9,3	–8,3	–10,3	–9,6	–7,9
Budgetsaldo <sup>3)</sup>	x	x	x	–10,0	–8,6	x	–10,1	–9,1	x	–10,6	–10,8	–7,5
Staatsverschuldung <sup>3)</sup>	x	x	x	101,0	105,6	107,1	97,6	103,6	108,5	94,4	100,0	105,0
Staatsverschuldung <sup>3)</sup>	x	x	x	98,4	102,1	x	101,1	107,0	x	91,6	99,5	102,9
Arbeitslosenquote <sup>4)</sup>	x	x	x	9,0	9,0	8,8	9,0	8,9	8,6	9,6	9,1	9,0
Arbeitslosenquote <sup>4)</sup>	x	x	x	8,7	8,1	x	8,8	7,9	x	9,6	8,5	7,8
<b>Japan</b>												
VPI	x	x	x	–0,2	–0,1	0,8	–0,3	–0,6	–0,3	–0,7	–0,4	–0,5
VPI	x	x	x	0,2	0,3	x	0,3	–0,2	x	–1,4	0,2	0,2
reales BIP	x	x	x	–0,4	1,8	1,0	4,0	–0,9	2,2	4,0	–0,5	2,3
reales BIP	x	x	x	0,5	1,6	x	–0,9	2,2	x	3,9	1,4	2,1
Budgetsaldo <sup>3)</sup>	x	x	x	–7,2	–7,4	–7,2	–8,9	–8,9	–9,5	–9,3	–10,3	–9,1
Budgetsaldo <sup>3)</sup>	x	x	x	–9,7	–9,8	x	–8,9	–8,2	x	–9,5	–10,0	–7,5
Staatsverschuldung <sup>3)</sup>	x	x	x	206,2	210,0	215,7	211,7	219,1	226,8	220,0	233,1	238,4
Staatsverschuldung <sup>3)</sup>	x	x	x	236,1	242,1	x	212,7	218,7	x	220,3	229,1	233,4
Arbeitslosenquote <sup>4)</sup>	x	x	x	4,9	4,8	4,7	4,6	4,5	4,4	5,1	4,9	4,8
Arbeitslosenquote <sup>4)</sup>	x	x	x	4,9	4,8	x	4,8	4,6	x	5,1	4,9	4,7

Quelle: EZB, Europäische Kommission, OECD, IWF.

<sup>1)</sup> Dunkel unterlegt: aktuelle Prognose; hell unterlegt: vorangegangene Prognose.

<sup>2)</sup> Die von Experten der EZB erstellten Projektionen (März und September) ergänzen die gesamtwirtschaftlichen Projektionen des Eurosystems, die halbjährlich (Juni und Dezember) von Experten der EZB und der nationalen Zentralbanken des Euro-Währungsgebiets gemeinsam erarbeitet werden. Bandbreiten basieren auf dem Durchschnitt der absoluten Abweichungen von früheren Projektionen.

<sup>3)</sup> In % des BIP.

<sup>4)</sup> In % der Beschäftigten.

<sup>5)</sup> OECD: Umfasst jene Euroraum-Länder, die Mitglied der OECD sind.

**10.8 Bruttoinlandsprodukt – real<sup>1)</sup>**

	2011	2012	2013	Q2 10	Q3 10	Q4 10	Q1 11	Q2 11	Q3 11
Veränderung zum Vorjahr in %									
Belgien	2,2	0,9	1,5	2,9	2,1	2,1	2,9	2,2	1,7
Zypern	0,3	0,0	1,8	0,8	2,2	2,6	1,5	1,3	-0,5
Deutschland	2,9	0,8	1,5	4,1	4,0	3,8	4,6	2,9	2,6
Estland	8,0	3,2	4,0	2,5	5,1	6,2	9,5	8,4	8,3
Irland	1,1	1,1	2,3	-0,8	0,1	0,0	0,2	2,1	-0,2
Griechenland	-5,5	-2,8	0,7	-3,1	-4,1	-7,4	-5,5	x	x
Spanien	0,7	0,7	1,4	0,0	0,4	0,7	0,9	0,8	0,8
Frankreich	1,6	0,6	1,4	1,5	1,6	1,4	2,2	1,7	1,5
Italien	0,5	0,1	0,7	1,6	1,5	1,6	0,8	0,7	0,2
Luxemburg	1,6	1,0	2,3	4,3	2,0	3,9	2,9	0,5	1,1
Malta	2,1	1,3	2,0	2,8	2,1	3,1	1,8	2,4	2,4
Niederlande	1,8	0,5	1,3	2,4	1,7	2,0	2,3	1,8	1,3
Österreich	2,9	0,9	1,9	2,4	3,2	3,4	4,4	4,1	2,9
Portugal	-1,9	-3,0	1,1	1,6	1,3	1,0	-0,5	-1,0	-1,7
Slowenien	1,1	1,0	1,5	1,5	1,6	2,2	1,9	0,7	-0,1
Slowakische Republik	2,9	1,1	2,9	4,5	4,1	3,4	3,4	3,4	3,2
Finnland	3,1	1,4	1,7	4,8	3,4	5,4	4,9	1,9	2,7
<b>Euroraum</b>	1,5	0,5	1,3	2,1	2,1	2,0	2,4	1,6	1,3
ER-17	1,5	0,5	1,3	2,1	2,1	2,0	2,4	1,6	1,3
Bulgarien	2,2	2,3	3,0	-0,4	0,0	3,7	3,3	2,0	1,6
Tschechische Republik	1,8	0,7	1,7	3,0	3,3	3,0	2,8	2,0	1,2
Dänemark	1,2	1,4	1,7	1,6	3,0	2,2	2,2	1,7	0,0
Lettland	4,5	2,5	4,0	-4,6	3,3	3,1	3,1	5,3	6,1
Litauen	6,1	3,4	3,8	0,9	1,2	4,4	5,4	6,5	7,3
Ungarn	1,4	0,5	1,4	0,9	2,5	2,5	1,9	1,7	1,5
Polen	4,0	2,5	2,8	3,7	4,8	4,1	4,5	4,6	4,2
Rumänien	1,7	2,1	3,4	-1,4	-1,5	0,0	1,3	1,9	4,4
Schweden	4,0	1,4	2,1	4,5	6,8	7,1	5,8	4,8	4,6
Vereinigtes Königreich	0,7	0,6	1,5	2,5	3,0	1,7	1,7	0,6	0,5
<b>EU-27</b>	1,6	0,6	1,5	2,2	2,4	2,2	2,4	1,7	1,4
Norwegen	2,4	2,7	2,9	1,2	-0,6	1,6	0,3	0,5	3,7
Schweiz	1,7	1,9	1,8	2,9	2,8	2,8	2,4	2,2	1,5
USA	1,6	1,5	1,3	3,3	3,5	3,1	2,2	1,6	1,5
Japan	-0,4	1,8	1,0	3,5	4,9	2,5	-0,6	-1,0	-0,2

Quelle: Eurostat.

Der Vergleichbarkeit wegen werden in diesem Bereich Quellen internationaler Organisationen herangezogen. Daher können die Daten für Österreich, wie sie in den anderen Tabellengruppen ausgewiesen sind, abweichen.

ER-17: fixe Zusammensetzung der Euroraum-Länder. Euroraum: wechselnde Zusammensetzung der Euroraum-Länder.

<sup>1)</sup> 2011, 2012, 2013: Prognose der Europäischen Kommission (November 2011).

## 10.9 Bruttoinlandsprodukt – je Einwohner in Kaufkraftstandards<sup>1)</sup>

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
<i>in EUR</i>									
Belgien	26.240	26.915	27.834	28.888	28.777	27.356	28.367	29.282	30.198
Zypern	19.555	20.439	21.437	23.133	24.355	23.153	23.837	24.421	25.230
Deutschland	25.186	26.265	27.469	28.909	29.004	27.379	29.087	30.348	31.488
Estland	12.431	13.843	15.593	17.255	17.012	14.978	15.812	16.823	17.757
Irland	30.754	32.342	34.440	36.757	33.275	29.814	30.149	30.729	31.763
Griechenland	20.281	20.567	22.069	22.916	23.459	22.073	21.543	21.074	21.610
Spanien	21.865	22.925	24.729	26.173	25.885	24.301	24.762	25.257	25.969
Frankreich	23.815	24.864	25.706	27.024	26.712	25.389	26.250	26.988	27.838
Italien	23.093	23.568	24.622	25.886	25.960	24.426	25.212	25.756	26.435
Luxemburg	54.769	57.255	63.978	68.636	70.026	63.941	66.509	68.912	71.764
Malta	16.656	17.636	18.091	19.101	19.826	19.026	20.157	20.816	21.540
Niederlande	27.972	29.401	31.014	33.065	33.465	30.749	31.870	32.897	33.885
Österreich	27.458	27.977	29.556	30.677	31.094	29.250	30.503	31.609	32.639
Portugal	16.675	17.832	18.636	19.644	19.474	18.875	19.573	19.443	19.420
Slowenien	18.700	19.674	20.724	22.097	22.783	20.716	21.386	22.095	22.959
Slowakische Republik	12.348	13.545	14.994	16.974	18.135	17.232	18.307	19.234	20.396
Finnland	25.148	25.700	26.964	29.336	29.492	26.548	27.898	29.243	30.331
<b>EU-17</b>	23.667	24.595	25.823	27.223	27.182	25.581	26.562	27.333	28.192
Bulgarien	7.493	8.237	9.047	10.051	10.901	10.396	10.711	11.240	11.903
Tschechische Republik	16.260	17.054	18.215	19.946	20.167	19.235	20.086	20.820	21.780
Dänemark	27.208	27.798	29.341	30.620	30.818	28.395	29.544	30.444	31.313
Lettland	9.885	10.920	12.210	13.926	14.127	12.183	12.516	13.222	14.073
Litauen	10.927	11.889	13.075	14.747	15.291	12.856	13.547	14.620	15.681
Ungarn	13.744	14.184	14.936	15.571	16.152	15.279	15.859	16.576	17.338
Polen	10.962	11.544	12.279	13.603	14.094	14.261	15.142	15.981	16.841
Rumänien	7.390	7.864	9.073	10.371	11.686	10.865	11.004	11.369	12.001
Schweden	27.380	27.384	29.072	31.233	30.802	28.000	29.993	31.643	32.868
Vereinigtes Königreich	26.778	27.403	28.493	28.987	28.729	26.489	27.277	27.980	28.841
<b>EU-27</b>	21.674	22.499	23.680	24.977	25.055	23.560	24.479	25.253	26.118
Norwegen	35.594	39.625	43.418	44.668	47.304	42.003	42.640	43.943	45.204
Schweiz	29.325	29.945	32.077	34.984	35.786	34.003	35.306	36.149	36.875
USA	33.900	35.561	36.335	37.604	36.597	34.412	35.924	37.116	38.412
Japan	24.464	25.383	25.963	27.249	26.378	24.260	25.837	26.409	27.307

Quelle: Europäische Kommission.

Der Vergleichbarkeit wegen werden in diesem Bereich Quellen internationaler Organisationen herangezogen. Daher können die Daten für Österreich, wie sie in den anderen Tabellengruppen ausgewiesen sind, abweichen.

<sup>1)</sup> 2011, 2012: Prognose der Europäischen Kommission (Mai 2011).

## 10.10 Industrier vertrauen

Apr. 11 | Mai 11 | Juni 11 | Juli 11 | Aug. 11 | Sep. 11 | Okt. 11 | Nov. 11 | Dez. 11

Saldo aus positiven und negativen Antworten

Belgien	3	-2	-3	-5	-12	-13	-11	-16	-14
Zypern	-9	-15	-17	-17	-23	-20	-18	-19	-20
Deutschland	14	13	12	10	5	1	-1	-1	-1
Estland	10	9	11	6	5	5	-1	2	1
Irland	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Griechenland	-21	-20	-23	-21	-19	-24	-25	-24	-22
Spanien	-11	-12	-10	-13	-14	-16	-14	-17	-19
Frankreich	5	2	5	1	-4	-8	-8	-9	-10
Italien	1	-2	-3	-5	-5	-10	-10	-10	-11
Luxemburg	-4	-20	-10	-12	-2	-10	-13	-17	-20
Malta	1	-5	-8	-13	-12	-18	-21	-12	-8
Niederlande	5	2	0	-4	-6	-5	-6	-7	-4
Österreich	6	0	-1	-2	-5	-8	-11	-11	-4
Portugal	-9	-12	-14	-11	-19	-24	-18	-21	-22
Slowenien	7	5	2	0	-2	-3	-6	-5	-2
Slowakische Republik	9	7	-10	-10	4	-2	2	1	4
Finnland	8	9	6	-1	-8	-10	-8	-8	-10
<b>Euroraum</b>	6	4	4	1	-3	-6	-7	-7	-7
Bulgarien	-4	-5	-4	-6	-6	-5	-5	-5	-7
Tschechische Republik	8	4	3	4	3	1	4	2	0
Dänemark	12	11	5	3	4	0	-1	2	5
Lettland	-3	-4	-5	-3	-7	-5	-5	-5	-6
Litauen	2	0	4	5	-5	-11	-17	-14	-8
Ungarn	10	0	2	-3	-5	-4	-7	-8	-7
Polen	-10	-11	-12	-13	-14	-16	-16	-13	-14
Rumänien	0	-2	-2	-2	-3	-3	-5	0	-4
Schweden	9	13	11	3	-1	-3	-6	-11	-11
Vereinigtes Königreich	5	3	2	-2	-1	-7	-11	-12	-13
<b>EU-27</b>	5	4	3	0	-2	-6	-7	-8	-8

Quelle: Europäische Kommission.

## 10.11 Verbrauchervertrauen

Apr. 11 | Mai 11 | Juni 11 | Juli 11 | Aug. 11 | Sep. 11 | Okt. 11 | Nov. 11 | Dez. 11

Saldo aus positiven und negativen Antworten

Belgien	-1	2	-2	-3	-8	-9	-8	-15	-13
Zypern	-33	-31	-34	-38	-51	-50	-41	-45	-47
Deutschland	8	9	10	8	0	-2	-3	-3	-2
Estland	-2	-3	-2	0	-4	-7	-10	-17	-16
Irland	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Griechenland	-70	-69	-75	-77	-71	-74	-84	-82	-82
Spanien	-21	-16	-12	-13	-17	-17	-20	-15	-15
Frankreich	-19	-17	-18	-18	-26	-28	-24	-31	-30
Italien	-26	-24	-24	-27	-29	-31	-34	-29	-34
Luxemburg	7	10	7	7	1	-2	-8	-8	-7
Malta	-41	-38	-38	-35	-37	-38	-36	-37	x
Niederlande	6	3	0	1	-4	-13	-17	-20	-24
Österreich	8	6	8	5	1	-6	-11	-10	-13
Portugal	-54	-49	-48	-50	-53	-59	-57	-58	-57
Slowenien	-26	-25	-24	-24	-27	-25	-26	-24	-19
Slowakische Republik	-28	-23	-26	-23	-24	-27	-30	-36	-40
Finnland	19	17	12	13	6	2	2	2	2
<b>Euroraum</b>	-12	-10	-10	-11	-17	-19	-20	-20	-21
Bulgarien	-41	-40	-40	-40	-42	-41	-39	-42	-44
Tschechische Republik	-18	-20	-20	-19	-20	-24	-22	-30	-31
Dänemark	13	12	16	12	6	9	4	-2	-2
Lettland	-30	-26	-21	-21	-18	-17	-20	-20	-19
Litauen	-18	-16	-16	-15	-17	-19	-21	-19	-25
Ungarn	-36	-37	-39	-40	-38	-44	-46	-47	-52
Polen	-27	-22	-23	-21	-25	-23	-23	-23	-33
Rumänien	-45	-43	41	-45	-40	-44	-46	-43	-43
Schweden	23	21	22	18	12	6	4	3	4
Vereinigtes Königreich	-24	-15	-17	-18	-20	-22	-24	-24	-26
<b>EU-27</b>	-14	-11	-11	-12	-17	-19	-20	-21	-22

Quelle: Europäische Kommission.

## 10.12 Industrielle Produktion ohne Baugewerbe

	2008	2009	2010	Juni 11	Juli 11	Aug. 11	Sep. 11	Okt. 11	Nov. 11
Veränderung zum Vorjahr in %									
Belgien	3,7	-9,4	11,9	-0,7	4,1	10,7	4,8	2,9	x
Zypern	4,3	-8,5	-1,9	-5,8	-11,3	-16,1	-12,0	-9,8	x
Deutschland	-0,1	-16,3	10,9	7,3	10,4	8,5	5,4	4,1	3,2
Estland	-4,8	-23,9	20,3	24,2	24,3	22,4	6,4	2,2	1,1
Irland	-2,2	-4,5	7,9	-3,3	-4,9	11,7	0,5	11,9	-4,4
Griechenland	-4,2	-9,2	-6,6	-13,9	-2,7	-12,2	-2,1	-13,7	-8,2
Spanien	-7,3	-15,8	0,8	-1,9	-2,4	0,0	-1,4	-4,2	-7,0
Frankreich	-2,8	-12,5	5,2	2,0	3,3	5,3	1,2	1,4	0,8
Italien	-3,5	-18,8	6,4	0,1	-1,1	4,7	-2,7	-4,1	-4,1
Luxemburg	-5,3	-15,8	10,5	-3,9	-0,3	-0,6	-5,7	-5,2	x
Malta	-4,3	-13,5	7,8	0,4	-4,0	-3,9	-1,3	0,4	-4,3
Niederlande	1,4	-7,6	7,1	-0,3	3,7	2,2	2,3	-2,0	x
Österreich	1,2	-11,2	6,6	8,3	7,2	7,0	4,8	4,2	x
Portugal	-4,1	-8,5	1,6	-2,7	-4,4	-1,5	-2,0	0,3	-2,3
Slowenien	1,6	-17,6	6,0	1,2	1,4	-1,3	2,8	1,0	x
Slowakische Republik	3,2	-13,7	18,9	5,1	5,0	4,2	7,4	7,8	0,4
Finnland	1,0	-18,1	5,6	-2,8	-1,2	0,4	-1,6	-5,7	-3,4
<b>Euroraum</b>	-1,6	x	x	x	x	x	x	x	x
ER-17	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Bulgarien	0,4	-18,2	2,2	3,0	6,6	1,1	1,4	2,5	0,6
Tschechische Republik	-2,2	-12,9	9,9	7,9	6,3	3,5	1,6	1,7	5,4
Dänemark	-1,1	-15,0	1,9	-1,3	0,4	4,9	-2,6	-0,3	x
Lettland	-3,3	-17,6	14,5	13,0	8,5	6,8	9,6	5,1	8,5
Litauen	5,1	-14,6	6,5	10,8	7,3	6,6	9,3	-1,5	1,0
Ungarn	-1,0	-17,4	10,3	1,0	2,7	-0,4	3,0	3,0	x
Polen	2,4	-3,7	10,8	3,6	3,8	5,5	7,5	7,1	9,9
Rumänien	3,0	-6,4	5,5	1,9	4,0	7,8	5,7	4,8	3,3
Schweden	-2,9	-17,9	8,7	3,8	5,8	4,1	6,6	5,8	-1,6
Vereinigtes Königreich	-3,2	-8,6	1,9	-0,1	-0,9	-1,4	-1,4	-2,8	-3,8
<b>EU-27</b>	-1,7	-13,5	6,8	2,5	3,6	4,7	2,1	1,0	-0,2
Norwegen	0,3	-3,6	-5,4	-4,8	-4,3	6,1	4,2	-5,6	-1,2
Schweiz <sup>1)</sup>	1,2	-7,7	6,1	1,8	x	x	-1,0	x	x
USA	-3,3	-9,3	5,3	3,4	3,8	3,7	3,5	4,2	3,7
Japan	-3,4	-21,8	17,1	-1,8	-1,7	-1,0	-3,4	0,1	-4,0

Quelle: Eurostat, OECD, Fed, METI.

Der Vergleichbarkeit wegen werden in diesem Bereich Quellen internationaler Organisationen herangezogen. Daher können die Daten für Österreich, wie sie in den anderen Tabellengruppen ausgewiesen sind, abweichen.

ER-17: fixe Zusammensetzung der Euroraum-Länder. Euroraum: wechselnde Zusammensetzung der Euroraum-Länder.

<sup>1)</sup> Unterjährig: Quartalswerte.



## 10.13 Produzentenpreisindizes

	2008	2009	2010	Juni 11	Juli 11	Aug. 11	Sep. 11	Okt. 11	Nov. 11
Veränderung zum Vorjahr in %									
Belgien	8,1	-5,4	7,1	9,2	9,3	8,0	8,0	7,6	7,0
Zypern	10,9	-1,6	3,7	4,3	5,2	5,2	5,9	5,9	6,4
Deutschland	4,1	-3,3	2,1	4,6	4,9	4,7	4,6	4,6	4,4
Estland	7,1	-0,6	3,3	5,4	5,1	4,1	3,7	3,3	2,9
Irland	-1,4	0,5	-0,3	-0,8	-0,3	-0,9	0,2	2,5	2,0
Griechenland	9,3	-5,7	6,7	6,6	9,1	7,8	8,3	8,1	7,4
Spanien	5,7	-3,3	3,5	6,3	7,0	6,7	6,7	6,3	5,8
Frankreich	4,8	-5,6	3,1	5,2	5,5	5,4	5,3	5,1	4,9
Italien	5,1	-4,7	3,0	4,3	4,7	4,5	4,5	4,5	4,2
Luxemburg	7,8	-8,1	3,9	4,1	6,2	6,6	8,3	9,2	x
Malta	-1,2	-1,0	1,4	-0,2	0,0	2,0	1,5	-6,8	-4,5
Niederlande	9,5	-11,5	7,3	9,4	9,6	9,1	9,6	9,0	8,6
Österreich	3,5	-1,6	2,7	3,9	3,5	3,2	3,5	3,4	x
Portugal	5,2	-3,7	3,7	5,8	5,7	5,5	5,5	5,4	5,2
Slowenien	3,8	-1,3	2,1	4,4	4,1	4,2	4,1	3,7	3,6
Slowakische Republik	2,1	-6,6	0,2	4,5	3,4	3,8	4,0	3,8	3,7
Finnland	4,7	-7,2	5,5	6,1	6,2	6,0	4,9	4,2	4,2
<b>ER-17</b>	5,0	-4,6	3,2	5,3	5,6	5,3	5,3	5,2	4,9
Bulgarien	11,1	-6,2	8,5	9,0	9,4	7,0	8,5	7,3	6,8
Tschechische Republik	0,6	-1,5	0,1	2,3	3,1	3,8	4,5	5,1	x
Dänemark	13,0	-10,0	-8,5	11,0	9,4	9,3	9,3	7,7	6,8
Lettland	11,7	-4,0	3,0	7,2	7,8	7,7	7,0	7,3	6,9
Litauen	18,5	-12,9	10,3	12,0	15,2	14,0	15,1	14,3	12,7
Ungarn	4,7	4,6	6,3	-2,5	-2,2	-1,4	2,5	5,1	x
Polen	2,1	3,4	2,2	5,7	6,1	6,9	8,6	8,7	9,0
Rumänien	15,4	2,0	6,3	8,4	9,4	8,7	8,1	8,3	7,9
Schweden	4,4	1,3	0,9	-0,3	0,1	0,8	-0,3	0,2	0,3
Vereinigtes Königreich	14,8	-0,5	4,8	10,3	10,7	9,8	10,9	9,6	9,2
<b>EU-27</b>	6,2	-3,6	3,4	5,8	6,1	5,8	6,0	5,8	5,6
Norwegen	23,0	-0,6	18,5	14,3	16,1	12,8	15,2	15,3	12,9
Schweiz	3,0	-1,5	-0,2	-0,9	-1,0	-2,0	-1,9	-1,9	-2,3
USA	9,9	-8,5	6,9	11,1	11,1	9,9	10,3	7,8	7,5
Japan	4,6	-5,2	-0,1	2,6	2,8	2,6	2,5	1,7	x

Quelle: Eurostat, Thomson Reuters.

ER-17: fixe Zusammensetzung der Euroraum-Länder. Euroraum: wechselnde Zusammensetzung der Euroraum-Länder.

Der Vergleichbarkeit wegen werden in diesem Bereich Quellen internationaler Organisationen herangezogen. Daher können die Daten für Österreich, wie sie in den anderen Tabellengruppen ausgewiesen sind, abweichen.

### 10.14 Verbraucherpreisindizes<sup>1)2)</sup>

	2011	2012	2013	Juni 11	Juli 11	Aug. 11	Sep. 11	Okt. 11	Nov. 11
Veränderung zum Vorjahr in %									
Belgien	3,5	2,0	1,9	3,4	4,0	3,4	3,4	3,4	3,7
Zypern	3,4	2,8	2,3	4,5	3,5	2,7	2,5	3,2	4,0
Deutschland	2,4	1,7	1,8	2,4	2,6	2,5	2,9	2,9	2,8
Estland	5,2	3,3	2,8	4,9	5,3	5,6	5,4	4,7	4,4
Irland	1,1	0,7	1,2	1,1	1,0	1,0	1,3	1,5	1,7
Griechenland	3,0	0,8	0,8	3,1	2,1	1,4	2,9	2,9	2,8
Spanien	3,0	1,1	1,3	3,0	3,0	2,7	3,0	3,0	2,9
Frankreich	2,2	1,5	1,4	2,3	2,1	2,4	2,4	2,5	2,7
Italien	2,7	2,0	1,9	3,0	2,1	2,3	3,6	3,8	3,7
Luxemburg	3,6	2,1	2,5	3,8	3,2	3,7	3,8	3,8	4,0
Malta	2,6	2,2	2,3	3,1	2,2	2,3	2,7	2,4	1,5
Niederlande	2,5	1,9	1,3	2,5	2,9	2,8	3,0	2,8	2,7
Österreich	3,4	2,2	2,1	3,7	3,8	3,7	3,9	3,8	3,8
Portugal	3,5	3,0	1,5	3,3	3,0	2,8	3,5	4,0	3,8
Slowenien	1,9	1,3	1,2	1,6	1,1	1,2	2,3	2,9	2,8
Slowakische Republik	4,0	1,7	2,1	4,1	3,8	4,1	4,4	4,6	4,8
Finnland	3,2	2,6	1,8	3,4	3,7	3,5	3,5	3,2	3,2
<b>Euroraum</b>	2,6	1,7	1,6	2,7	2,5	2,5	3,0	3,0	3,0
ER-17	2,6	1,7	1,6	2,7	2,5	2,5	3,0	3,0	3,0
Bulgarien	3,6	3,1	3,0	3,5	3,4	3,1	2,9	3,0	2,6
Tschechische Republik	1,8	2,7	1,6	1,9	1,9	2,1	2,1	2,6	2,9
Dänemark	2,6	1,7	1,8	2,9	3,0	2,4	2,4	2,7	2,5
Lettland	4,2	2,4	2,0	4,7	4,2	4,6	4,5	4,3	4,0
Litauen	4,0	2,7	2,8	4,8	4,6	4,4	4,7	4,2	4,4
Ungarn	4,0	4,5	4,1	3,5	3,1	3,5	3,7	3,8	4,3
Polen	3,7	2,7	2,9	3,7	3,6	4,0	3,5	3,8	4,4
Rumänien	5,9	3,4	3,4	8,0	4,9	4,3	3,5	3,6	3,5
Schweden	1,5	1,3	1,4	1,5	1,6	1,6	1,5	1,1	1,1
Vereinigtes Königreich	4,3	2,9	2,0	4,2	4,4	4,5	5,2	5,0	4,8
<b>EU</b>	3,0	2,0	1,8	3,1	2,9	2,9	3,3	3,4	3,4
EU-27	3,0	2,0	1,8	3,1	2,9	2,9	3,3	3,3	3,4
Norwegen	1,7	1,9	1,8	1,3	1,5	1,3	1,6	1,3	1,2
Schweiz	0,4	0,0	0,3	0,6	0,3	-0,3	0,2	-0,5	-0,8
USA	3,2	1,9	2,2	3,6	3,6	3,8	3,9	3,5	3,4
Japan	-0,2	-0,1	0,8	-0,4	0,2	0,2	0,0	-0,2	x

Quelle: Eurostat, BLS, SBJ.

ER-17: fixe Zusammensetzung der Euroraum-Länder; Euroraum: wechselnde Zusammensetzung der Euroraum-Länder.

Der Vergleichbarkeit wegen werden in diesem Bereich Quellen internationaler Organisationen herangezogen. Daher können die Daten für Österreich, wie sie in den anderen Tabellengruppen ausgewiesen sind, abweichen.

<sup>1)</sup> 2011, 2012, 2013: Prognose der Europäischen Kommission (November 2011); Norwegen, Schweiz: OECD-Prognose (November 2011).

<sup>2)</sup> Harmonisierte Verbraucherpreisindizes; Norwegen, USA und Japan: nationale Verbraucherpreisindizes.

10.15 Arbeitslosenquoten<sup>1)</sup>

	2011	2012	2013	Juni 11	Juli 11	Aug. 11	Sep. 11	Okt. 11	Nov. 11
<i>in % der Erwerbstätigen</i>									
Belgien	7,6	7,7	7,9	7,2	7,3	7,4	7,4	7,3	7,2
Zypern	7,2	7,5	7,1	7,4	7,7	8,0	8,4	8,8	9,1
Deutschland	6,1	5,9	5,8	5,9	5,9	5,8	5,7	5,6	5,5
Estland	12,5	11,2	10,1	12,7	11,3	11,3	11,3	x	x
Irland	14,4	14,3	13,6	14,4	14,7	14,7	14,6	14,6	14,6
Griechenland	16,6	18,4	18,4	17,3	17,9	18,4	18,8	x	x
Spanien	20,9	20,9	20,3	21,4	21,8	22,1	22,5	22,7	22,9
Frankreich	9,8	10,0	10,1	9,7	9,7	9,6	9,6	9,7	9,8
Italien	8,1	8,2	8,2	8,0	8,0	7,9	8,3	8,5	8,6
Luxemburg	4,5	4,8	4,7	4,8	4,9	4,9	5,0	4,8	4,9
Malta	6,7	6,8	6,6	6,5	6,4	6,3	6,3	6,4	6,4
Niederlande	4,5	4,7	4,8	4,1	4,3	4,4	4,5	4,8	4,9
Österreich	4,2	4,5	4,2	3,9	3,7	3,7	3,9	4,1	4,0
Portugal	12,6	13,6	13,7	12,5	12,6	12,6	12,8	13,0	13,2
Slowenien	8,2	8,4	8,2	8,0	8,1	8,0	8,2	8,2	8,2
Slowakische Republik	13,2	13,2	12,3	13,3	13,3	13,4	13,4	13,5	13,5
Finnland	7,8	7,7	7,4	7,8	7,7	7,7	7,6	7,5	7,4
<b>Euroraum</b>	10,0	10,1	10,0	10,0	10,1	10,1	10,2	10,3	10,3
ER-17	10,0	10,1	10,0	10,0	10,1	10,1	10,2	10,3	10,3
Bulgarien	12,2	12,1	11,3	11,2	11,1	11,0	10,9	10,8	10,9
Tschechische Republik	6,8	7,0	6,7	6,8	6,7	6,6	6,5	6,6	6,7
Dänemark	7,4	7,3	7,1	7,5	7,4	7,5	7,6	7,7	7,8
Lettland	16,1	15,0	13,5	16,1	14,8	14,8	14,8	x	x
Litauen	15,1	13,3	11,6	15,6	15,3	15,3	15,3	x	x
Ungarn	11,2	11,0	11,3	11,0	10,9	10,9	10,8	10,8	10,7
Polen	9,3	9,2	8,6	9,6	9,7	9,7	9,8	9,9	10,0
Rumänien	8,2	7,8	7,4	7,3	7,5	7,5	7,7	7,3	7,3
Schweden	7,4	7,4	7,3	7,4	7,4	7,4	7,3	7,5	7,4
Vereinigtes Königreich	7,9	8,6	8,5	8,0	8,1	8,3	8,3	x	x
<b>EU-27</b>	9,7	9,8	9,6	9,5	9,6	9,7	9,8	9,8	9,8
Norwegen	3,4	3,2	3,2	3,3	3,2	3,2	3,3	3,3	x
Schweiz	4,1	4,3	4,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	x
USA	9,0	9,0	8,8	9,2	9,1	9,1	9,1	9,0	8,6
Japan	4,9	4,8	4,7	4,6	4,7	4,3	4,1	4,5	4,5

Quelle: Eurostat, OECD.

ER-17: fixe Zusammensetzung der Euroraum-Länder. Euroraum: wechselnde Zusammensetzung der Euroraum-Länder.

Der Vergleichbarkeit wegen werden in diesem Bereich Quellen internationaler Organisationen herangezogen. Daher können die Daten für Österreich, wie sie in den anderen Tabellengruppen ausgewiesen sind, abweichen.

<sup>1)</sup> 2011, 2012, 2013: Prognose der Europäischen Kommission (November 2011); Norwegen, Schweiz: OECD-Prognose (November 2011).

**10.16 Budgetsalden<sup>1)</sup>**

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<i>in % des BIP</i>									
Belgien	-2,7	0,1	-0,3	-1,3	-5,8	-4,1	-3,6	-4,6	-4,5
Zypern	-2,4	-1,2	3,5	0,9	-6,1	-5,3	-6,7	-4,9	-4,7
Deutschland	-3,3	-1,6	0,2	-0,1	-3,2	-4,3	-1,3	-1,0	-0,7
Estland	1,6	2,4	2,4	-2,9	-2,0	0,2	0,8	-1,8	-0,8
Irland	1,6	2,9	0,1	-7,3	-14,2	-31,3	-10,3	-8,6	-7,8
Griechenland	-5,2	-5,7	-6,5	-9,8	-15,8	-10,6	-8,9	-7,0	-6,8
Spanien	1,0	2,0	1,9	-4,5	-11,2	-9,3	-6,6	-5,9	-5,3
Frankreich	-2,9	-2,3	-2,7	-3,3	-7,5	-7,1	-5,8	-5,3	-5,1
Italien	-4,3	-3,4	-1,6	-2,7	-5,4	-4,6	-4,0	-2,3	-1,2
Luxemburg	0,0	1,4	3,7	3,0	-0,9	-1,1	-0,6	-1,1	-0,9
Malta	-2,9	-2,8	-2,4	-4,6	-3,7	-3,6	-3,0	-3,5	-0,9
Niederlande	-0,3	0,5	0,2	0,5	-5,6	-5,1	-4,3	-3,1	-3,6
Österreich	-1,7	-1,6	-0,9	-0,9	-4,1	-4,4	-3,4	-3,1	-2,9
Portugal	-5,9	-4,1	-3,1	-3,6	-10,1	-9,8	-5,8	-4,5	-3,2
Slowenien	-1,5	-1,4	0,0	-1,9	-6,1	-5,8	-5,7	-5,3	-5,7
Slowakische Republik	-2,8	-3,2	-1,8	-2,1	-8,0	-7,7	-5,8	-4,9	-5,0
Finnland	2,7	4,0	5,3	4,3	-2,5	-2,5	-1,0	-0,7	-0,7
<b>Euroraum</b>	-2,9	-2,5	-1,4	-0,6	-2,0	-6,3	-4,6	-3,9	x
ER-17	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Bulgarien	1,0	1,9	1,2	1,7	-4,3	-3,1	-2,5	-1,7	-1,3
Tschechische Republik	-3,6	-2,6	-0,7	-2,2	-5,8	-4,8	-4,1	-3,8	-4,0
Dänemark	5,2	5,2	4,8	3,2	-2,7	-2,6	-4,0	-4,5	-2,1
Lettland	-0,4	-0,5	-0,4	-4,2	-9,7	-8,3	-4,2	-3,3	-3,2
Litauen	-0,5	-0,4	-1,0	-3,3	-9,5	-7,0	-5,0	-3,0	-3,4
Ungarn	-7,9	-9,3	-5,1	-3,7	-4,6	-4,2	3,6	-2,8	-3,7
Polen	-4,1	-3,6	-1,9	-3,7	-7,3	-7,8	-5,6	-4,0	-3,1
Rumänien	-1,2	-2,2	-2,9	-5,7	-9,0	-6,9	-4,9	-3,7	-2,9
Schweden	2,2	2,3	3,6	2,2	-0,7	0,2	0,9	0,7	0,9
Vereinigtes Königreich	-3,4	-2,7	-2,7	-5,0	-11,5	-10,3	-9,4	-7,8	-5,8
<b>EU-27</b>	-2,5	-1,5	-0,9	-2,4	-6,9	-6,6	-4,7	-3,9	-3,2
Norwegen	15,1	18,4	17,5	19,1	10,5	10,5	10,7	10,7	x
Schweiz	-0,7	0,8	1,7	2,3	1,2	0,5	0,3	0,3	x
USA	-3,2	-2,1	-2,8	-6,2	-11,2	-11,2	-10,0	-8,5	-5,0
Japan	-6,7	-1,6	-2,4	-2,2	-8,7	-9,3	-7,2	-7,4	-7,2

Quelle: Eurostat, OECD.

Der Vergleichbarkeit wegen werden in diesem Bereich Quellen internationaler Organisationen herangezogen. Daher können die Daten für Österreich, wie sie in den anderen Tabellengruppen ausgewiesen sind, abweichen.

ER-17: fixe Zusammensetzung der Euroraum-Länder. Euroraum: wechselnde Zusammensetzung der Euroraum-Länder.

<sup>1)</sup> 2011, 2012, 2013: Prognose der Europäischen Kommission (November 2011); Norwegen, Schweiz: OECD-Prognose (November 2011).

10.17 Staatsschuldenquoten<sup>1)</sup>

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<i>in % des BIP</i>									
Belgien	92,1	88,1	84,1	89,3	95,9	96,2	97,2	99,2	100,3
Zypern	69,1	64,6	58,8	48,9	58,5	61,5	64,9	68,4	70,9
Deutschland	68,0	67,6	65,2	66,7	74,4	83,2	81,7	81,2	79,9
Estland	4,6	4,4	3,7	4,5	7,2	6,7	5,8	6,0	6,1
Irland	27,4	24,8	24,9	44,3	65,2	94,9	108,1	117,5	121,1
Griechenland	100,0	106,1	107,4	113,0	129,3	144,9	162,8	198,3	198,5
Spanien	43,0	39,6	36,2	40,1	53,8	61,0	69,6	73,8	78,0
Frankreich	66,4	63,7	64,2	68,2	79,0	82,3	85,4	89,2	91,7
Italien	105,9	106,6	103,1	105,8	115,5	118,4	120,5	120,5	118,7
Luxemburg	6,1	6,7	6,7	13,7	14,8	19,1	19,5	20,2	20,3
Malta	69,6	64,2	62,1	62,2	67,8	69,0	69,6	70,8	20,3
Niederlande	51,8	47,4	45,3	58,5	60,8	62,9	64,2	64,9	66,0
Österreich	64,6	62,8	60,2	63,8	69,5	71,8	72,2	73,3	73,7
Portugal	62,8	63,9	68,3	71,6	83,0	93,3	101,6	111,0	112,1
Slowenien	26,7	26,4	23,1	21,9	35,3	38,8	45,5	50,1	54,6
Slowakische Republik	34,2	30,5	29,6	27,8	35,5	41,0	44,5	47,5	51,1
Finnland	41,7	39,7	35,2	33,9	43,3	48,3	49,1	51,8	53,5
<b>Euroraum</b>	69,8	70,4	68,9	66,4	70,1	79,2	86,5	87,8	x
ER-17	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Bulgarien	27,5	21,6	17,2	13,7	14,6	16,3	17,5	18,3	18,5
Tschechische Republik	29,7	29,4	27,9	28,7	34,4	37,6	39,9	41,9	44,0
Dänemark	37,8	32,1	27,5	34,5	41,8	43,7	44,1	44,6	44,8
Lettland	12,4	10,7	9,0	19,8	36,7	44,7	44,8	45,1	47,1
Litauen	18,4	18,0	16,8	15,5	29,4	38,0	37,7	38,5	39,4
Ungarn	61,8	65,7	67,0	72,9	79,7	81,3	75,9	76,5	76,7
Polen	47,1	47,7	45,0	47,1	50,9	54,9	56,7	57,1	57,5
Rumänien	15,8	12,4	12,8	13,4	23,6	31,0	34,0	35,8	35,9
Schweden	50,4	45,0	40,2	38,8	42,7	39,7	36,3	34,6	32,4
Vereinigtes Königreich	42,5	43,4	44,4	54,8	69,6	79,9	84,0	88,8	85,9
<b>EU-27</b>	62,8	61,5	59,0	62,5	74,7	80,2	82,5	84,9	84,9
Norwegen	44,5	55,4	51,5	49,1	43,1	44,0	44,4	41,8	x
Schweiz	56,4	50,2	46,8	43,7	41,5	40,2	38,7	37,1	x
USA	61,4	60,8	62,0	71,0	84,3	93,6	101,0	105,6	x
Japan	175,3	172,1	167,0	174,1	194,1	199,7	206,2	210,0	x

Quelle: Eurostat, OECD.

Der Vergleichbarkeit wegen werden in diesem Bereich Quellen internationaler Organisationen herangezogen. Daher können die Daten für Österreich, wie sie in den anderen Tabellengruppen ausgewiesen sind, abweichen.

ER-17: fixe Zusammensetzung der Euroraum-Länder; Euroraum: wechselnde Zusammensetzung der Euroraum-Länder.

<sup>1)</sup> 2011, 2012, 2013: Prognose der Europäischen Kommission (November 2011); Norwegen, Schweiz: OECD-Prognose (November 2011).

**10.18 Leistungsbilanzsalden<sup>1)</sup>**

	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
<i>in % des BIP</i>									
Belgien	4,5	3,2	3,4	3,9	1,1	2,0	2,7	2,0	2,0
Zypern	-5,6	-6,2	-7,2	-11,6	-17,0	-7,9	-9,3	-8,1	-7,3
Deutschland	4,8	5,2	6,6	7,6	6,7	5,0	5,1	4,8	4,6
Estland	-11,4	-10,1	-15,7	-17,2	-8,8	4,5	2,8	1,8	0,1
Irland	-0,1	-3,0	-3,7	-5,5	-5,7	-3,1	-0,7	1,2	1,8
Griechenland	-10,5	-10,7	-12,7	-15,6	-16,3	-14,0	-11,8	-8,3	-6,1
Spanien	-5,9	-7,5	-9,0	-10,0	-9,6	-5,5	-4,5	-4,1	-4,1
Frankreich	-0,6	-1,8	-1,8	-2,2	-2,7	-2,9	-3,5	-3,9	-4,2
Italien	-0,6	-1,2	-2,0	-1,8	-3,2	-3,0	-4,2	-3,6	-3,3
Luxemburg	11,9	11,5	10,4	10,1	5,3	6,9	7,8	7,8	7,6
Malta	-5,9	-8,7	-9,3	-5,6	-5,6	-6,9	-4,1	-4,7	-4,5
Niederlande	8,6	7,5	9,0	8,4	4,8	3,4	6,7	7,7	8,3
Österreich	2,2	2,2	3,3	4,0	3,7	2,6	3,2	2,6	2,8
Portugal	-8,3	-10,4	-10,8	-10,2	-12,6	-10,7	-9,8	-7,5	-5,2
Slowenien	-2,6	-1,8	-2,4	-4,5	-6,8	-1,4	-0,9	-1,4	-1,9
Slowakische Republik	-6,7	-8,6	-8,3	-5,6	-6,9	-3,2	-2,9	-2,8	-2,6
Finnland	6,3	3,5	4,6	4,2	2,9	2,2	2,8	2,5	2,5
<b>ER-17</b>	1,0	0,2	0,3	0,2	-0,8	-0,6	-0,4	-0,2	-0,1
Bulgarien	-6,5	-11,7	-17,6	-25,3	-23,2	-9,0	-1,0	-2,0	-2,6
Tschechische Republik	-5,5	-1,7	-2,1	-2,6	-0,8	-1,2	-2,3	-2,5	-1,9
Dänemark	3,0	4,3	3,0	1,4	2,7	3,6	5,5	5,3	5,1
Lettland	-12,8	-12,5	-22,5	-22,3	-13,1	8,6	3,6	-0,3	-1,6
Litauen	-7,5	-7,1	-10,4	-15,1	-13,1	2,6	1,5	0,2	-0,6
Ungarn	-9,5	-8,3	-7,7	-7,0	-7,0	-0,4	1,7	1,6	1,9
Polen	-4,1	-1,2	-3,0	-5,1	-4,8	-2,2	-3,1	-4,1	-4,1
Rumänien	-5,8	-8,9	-10,6	-13,6	-11,4	-4,2	-4,2	-4,4	-4,8
Schweden	6,8	7,1	7,9	8,6	8,9	6,8	6,2	6,2	5,9
Vereinigtes Königreich	-2,1	-2,6	-3,4	-2,6	-1,6	-1,7	-2,5	-1,2	-0,1
<b>EU-27</b>	0,3	-0,2	-0,4	-0,5	-1,0	-0,6	-0,5	-0,2	0,0
Norwegen	12,7	16,3	17,2	14,1	17,8	13,1	13,1	12,2	12,1
Schweiz	11,9	14,4	13,4	9,1	2,4	14,1	16,6	8,0	8,7
USA	-5,3	-5,9	-6,0	-5,1	-4,7	-2,7	-3,3	-4,0	-4,0
Japan	3,7	3,6	3,9	4,8	3,3	2,8	3,5	1,4	1,1

Quelle: Europäische Kommission.

Der Vergleichbarkeit wegen werden in diesem Bereich Quellen internationaler Organisationen herangezogen. Daher können die Daten für Österreich, wie sie in den anderen Tabellengruppen ausgewiesen sind, abweichen.

ER-17: fixe Zusammensetzung der Euroraum-Länder; Euroraum: wechselnde Zusammensetzung der Euroraum-Länder.

<sup>1)</sup> 2011, 2012: Prognose der Europäischen Kommission (Mai 2011).

# Erläuterungen

Für die im Tabellenteil enthaltenen Daten sind nachstehend die wichtigsten Informationen (Metadaten) zusammengefasst. Weitere Erläuterungen zu den einzelnen Indikatoren können im Internet auf der OeNB-Website unter [www.oenb.at/Statistik](http://www.oenb.at/Statistik) und Melderservice abgerufen werden.

## 1 OeNB, Eurosystem und Monetärindikatoren

### 1.1.1 Ausgewählte Finanzkennzahlen der Oesterreichischen Nationalbank – Aktiva

**Beschreibung:** Die Tabelle stellt die wesentlichsten Aktivposten der OeNB gegliedert nach territorialen (Euro-Währungsgebiet, Nicht-Euro-Währungsgebiet) bzw. sektoralen Gesichtspunkten (MFIs, öffentliche Haushalte, sonstige Ansässige) dar. Es werden die Monatsultimostände jeweils zum Marktwert (Wertpapiere, Fremdwährungen) ausgewiesen.

**Quelle:** OeNB.

**Rechtsgrundlagen:** Nationalbankgesetz, Vertrag über die Europäische Union, Verordnungen des Rates der Europäischen Union sowie der Europäischen Zentralbank, Leitlinie der Europäischen Zentralbank, relevante Richtlinien der Europäischen Union.

**Methodik:** Monatlich, Vollerhebung.

**Melderkreis:** OeNB.

### 1.1.2 Ausgewählte Finanzkennzahlen der Oesterreichischen Nationalbank – Passiva

**Beschreibung:** Die Tabelle stellt die wesentlichsten Passivposten der OeNB gegliedert nach territorialen (Euro-Währungsgebiet, Nicht-Euro-Währungsgebiet) bzw. sektoralen Gesichtspunkten (MFIs, öffentliche Haushalte, sonstige Ansässige) dar. Es werden die Monatsultimostände jeweils zum Marktwert (Wertpapiere, Fremdwährungen) ausgewiesen.

**Quelle:** OeNB.

**Rechtsgrundlagen:** Nationalbankgesetz, Vertrag über die Europäische Union, Verordnungen des Rates der Europäischen Union sowie der Europäischen Zentralbank, Leitlinie der Europäischen Zentralbank, relevante Richtlinien der Europäischen Union.

**Methodik:** Monatlich, Vollerhebung.

**Melderkreis:** OeNB.

### 1.2.1 Konsolidierter Ausweis des Eurosystems – Aktiva

**Beschreibung:** Aktivseite der konsolidierten Bilanz des Eurosystems. Die konsolidierte Bilanz des Eurosystems umfasst sämtliche Positionen der Bilanzen der EZB und der nationalen Zentralbanken, darunter Gold und Goldforderungen, Fremdwährungsforderungen oder Forderungen in Euro.

**Quelle:** EZB.

**Rechtsgrundlagen:** Leitlinie der Europäischen Zentralbank vom 5. Dezember 2002 über die Rechnungslegungsgrundsätze und das Berichtswesen im Europäischen System der Zentralbanken (EZB/2002/10), Kapitel VII, Artikel 22 i. V. m. Anhang VI.

**Methodik:** Die konsolidierten Bilanzen werden von der für die Konsolidierung zuständigen Abteilung (Internal Finance) der EZB wöchentlich erstellt und an die nationalen Zentralbanken übermittelt.

**Melderkreis:** EZB.

### 1.2.2 Konsolidierter Ausweis des Eurosystems – Passiva

**Beschreibung:** Passivseite der konsolidierten Bilanz des Eurosystems. Die konsolidierte Bilanz des Eurosystems umfasst sämtliche Positionen der Bilanzen der EZB und der nationalen Zentralbanken, darunter den Banknotenlauf, Verbindlichkeiten in Euro oder Fremdwährungsverbindlichkeiten.

**Quelle:** EZB.

**Rechtsgrundlagen:** Leitlinie der Europäischen Zentralbank vom 5. Dezember 2002 über die Rechnungslegungsgrundsätze und das Berichtswesen im Europäischen System der Zentralbanken (EZB/2002/10), Kapitel VII, Artikel 22 i. V. m. Anhang VI.

**Methodik:** Die konsolidierten Bilanzen werden von der für die Konsolidierung zuständigen Abteilung (Internal Finance) der EZB wöchentlich erstellt und an die nationalen Zentralbanken übermittelt.

**Melderkreis:** EZB.

### 1.3.1 Geldmenge M3 und Gegenposten im Euroraum

**Beschreibung:** Die Tabelle zeigt die Entwicklung der Geldmenge M3 sowie ihrer Gegenposten, nach Komponenten und Gegenposten gegliedert. Die Daten werden saisonbereinigt dargestellt.

**Quelle:** EZB.

**Rechtsgrundlagen:** Vertrag über die Europäische Union, Verordnungen des Rates der Europäischen Union sowie der Europäischen Zentralbank, Leitlinie der Europäischen Zentralbank, relevante Richtlinien der Europäischen Union.

**Methodik:** Monatlich, Cutting-Off-The-Tail-Prinzip.

**Melderkreis:** Im Euroraum ansässige Monetäre Finanzinstitute.

### 1.3.2 Österreichischer Beitrag zu den Euro-Geldmengen M3 und zu den Gegenposten

**Beschreibung:** Die Tabelle zeigt den österreichischen Beitrag zur Geldmenge M3 sowie die Gegenposten zu M3, nach Komponenten und Gegenposten gegliedert.

**Quelle:** OeNB.

**Rechtsgrundlagen:** Vertrag über die Europäische Union, Verordnungen des Rates der Europäischen Union sowie der Europäischen Zentralbank, Leitlinie der Europäischen Zentralbank, relevante Richtlinien der Europäischen Union.

**Methodik:** Monatlich, Cutting-Off-The-Tail-Prinzip.

**Melderkreis:** In Österreich ansässige Monetäre Finanzinstitute.

### 1.4.1 Konsolidierte Bilanz der im Euroraum ansässigen MFIs – Aktiva

**Beschreibung:** Die Tabelle zeigt ausgewählte Aktivpositionen der konsolidierten Bilanz der im Euroraum ansässigen Monetären Finanzinstitute (MFIs).

**Quelle:** EZB.

**Rechtsgrundlagen:** Vertrag über die Europäische Union, Verordnungen des Rates der Europäischen Union sowie der Europäischen Zentralbank, Leitlinie der Europäischen Zentralbank, relevante Richtlinien der Europäischen Union.

**Methodik:** Monatlich, Cutting-Off-The-Tail-Prinzip.

**Melderkreis:** Im Euroraum ansässige Monetäre Finanzinstitute.

### 1.4.2 Österreichischer Beitrag zur konsolidierten Bilanz der im Euroraum ansässigen MFIs – Aktiva

**Beschreibung:** Die Tabelle zeigt den Beitrag der in Österreich ansässigen Monetären Finanzinstitute (MFIs) zu den Aktivpositionen der konsolidierten Bilanz der im Euroraum ansässigen MFIs.

**Quelle:** OeNB.

**Rechtsgrundlagen:** Vertrag über die Europäische Union, Verordnungen des Rates der Europäischen Union sowie der Europäischen Zentralbank, Leitlinie der Europäischen Zentralbank, relevante Richtlinien der Europäischen Union.

**Methodik:** Monatlich, Cutting-Off-The-Tail-Prinzip.

**Melderkreis:** In Österreich ansässige Monetäre Finanzinstitute.

### 1.4.3 Konsolidierte Bilanz der im Euroraum ansässigen MFIs – Passiva

**Beschreibung:** Die Tabelle zeigt ausgewählte Passivpositionen der konsolidierten Bilanz der im Euroraum ansässigen Monetären Finanzinstitute (MFIs).

**Quelle:** EZB.

**Rechtsgrundlagen:** Vertrag über die Europäische Union, Verordnungen des Rates der Europäischen Union sowie der Europäischen Zentralbank, Leitlinie der Europäischen Zentralbank, relevante Richtlinien der Europäischen Union.

**Methodik:** Monatlich, Cutting-Off-The-Tail-Prinzip.

**Melderkreis:** Im Euroraum ansässige Monetäre Finanzinstitute.

#### 1.4.4 Österreichischer Beitrag zur konsolidierten Bilanz der im Euroraum ansässigen MFIs – Passiva

**Beschreibung:** Die Tabelle zeigt den Beitrag der in Österreich ansässigen Monetären Finanzinstitute (MFIs) zu den Passivpositionen der konsolidierten Bilanz der im Euroraum ansässigen MFIs.

**Quelle:** OeNB.

**Rechtsgrundlagen:** Vertrag über die Europäische Union, Verordnungen des Rates der Europäischen Union sowie der Europäischen Zentralbank, Leitlinie der Europäischen Zentralbank, relevante Richtlinien der Europäischen Union.

**Methodik:** Monatlich, Cutting-Off-The-Tail-Prinzip.

**Melderkreis:** In Österreich ansässige Monetäre Finanzinstitute.

#### 1.5.1 Ausleihungen an Nichtbanken-Finanzintermediäre und Unternehmen im Euroraum

**Beschreibung:** Die Tabelle zeigt Ausleihungen der in Österreich ansässigen Monetären Finanzinstitute (MFIs) an Finanzintermediäre (ausgenommen Banken) sowie an nichtfinanzielle Unternehmen. Die Tabelle ist gegliedert nach Laufzeiten und ESG-Sektoren.

**Quelle:** OeNB.

**Rechtsgrundlagen:** Vertrag über die Europäische Union, Verordnungen des Rates der Europäischen Union sowie der Europäischen Zentralbank, Leitlinie der Europäischen Zentralbank, relevante Richtlinien der Europäischen Union.

**Methodik:** Monatlich, Cutting-Off-The-Tail-Prinzip.

**Melderkreis:** In Österreich ansässige Monetäre Finanzinstitute.

#### 1.5.2 Ausleihungen an private Haushalte im Euroraum

**Beschreibung:** Die Tabelle zeigt Ausleihungen der in Österreich ansässigen Monetären Finanzinstitute (MFIs) an den Sektor der privaten Haushalte im Euroraum. Die Tabelle ist gegliedert nach Laufzeiten und Verwendungszweck.

**Quelle:** OeNB.

**Rechtsgrundlagen:** Vertrag über die Europäische Union, Verordnungen des Rates der Europäischen Union sowie der Europäischen Zentralbank, Leitlinie der Europäischen Zentralbank, relevante Richtlinien der Europäischen Union.

**Methodik:** Monatlich, Cutting-Off-The-Tail-Prinzip.

**Melderkreis:** In Österreich ansässige Monetäre Finanzinstitute.

#### 1.5.3 Ausleihungen an öffentliche Haushalte im Euroraum und Ansässige außerhalb des Euroraums

**Beschreibung:** Die Tabelle zeigt Ausleihungen der in Österreich ansässigen Monetären Finanzinstitute (MFIs) an öffentliche Haushalte im Euroraum und Ansässige außerhalb des Euroraums. Die Tabelle ist gegliedert nach ESG-Sektoren und Laufzeiten.

**Quelle:** OeNB.

**Rechtsgrundlagen:** Vertrag über die Europäische Union, Verordnungen des Rates der Europäischen Union sowie der Europäischen Zentralbank, Leitlinie der Europäischen Zentralbank, relevante Richtlinien der Europäischen Union.

**Methodik:** Monatlich, Cutting-Off-The-Tail-Prinzip.

**Melderkreis:** In Österreich ansässige Monetäre Finanzinstitute.

#### 1.6.1 Ausleihungen an Ansässige im Euroraum

**Beschreibung:** Die Tabelle zeigt die Ausleihungen der in Österreich ansässigen Monetären Finanzinstitute (MFIs) an MFIs und Nicht-MFIs im Euroraum, nach Währungen gegliedert.

**Quelle:** OeNB.

**Rechtsgrundlagen:** Vertrag über die Europäische Union, Verordnungen des Rates der Europäischen Union sowie der Europäischen Zentralbank, Leitlinie der Europäischen Zentralbank, relevante Richtlinien der Europäischen Union.

**Methodik:** Monatlich, Cutting-Off-The-Tail-Prinzip.

**Melderkreis:** In Österreich ansässige Monetäre Finanzinstitute.

#### 1.6.2 Ausleihungen an Ansässige außerhalb des Euroraums

**Beschreibung:** Die Tabelle zeigt die Ausleihungen der in Österreich ansässigen Monetären Finanzinstitute (MFIs) an Banken und Nichtbanken außerhalb des Euroraums, nach Währungen gegliedert.

**Quelle:** OeNB.

**Rechtsgrundlagen:** Vertrag über die Europäische Union, Verordnungen des Rates der Europäischen Union sowie der Europäischen Zentralbank, Leitlinie der Europäischen Zentralbank, relevante Richtlinien der Europäischen Union.

**Methodik:** Monatlich, Cutting-Off-The-Tail-Prinzip.

**Melderkreis:** In Österreich ansässige Monetäre Finanzinstitute.

#### 1.7.1 Einlagen von Ansässigen im Euroraum

**Beschreibung:** Die Tabelle zeigt die Einlagen bei in Österreich ansässigen Monetären Finanzinstituten (MFIs) von MFIs und Nicht-MFIs im Euroraum, nach Währungen gegliedert.

**Quelle:** OeNB.

**Rechtsgrundlagen:** Vertrag über die Europäische Union, Verordnungen des Rates der Europäischen Union sowie der Europäischen Zentralbank, Leitlinie der Europäischen Zentralbank, relevante Richtlinien der Europäischen Union.

**Methodik:** Monatlich, Cutting-Off-The-Tail-Prinzip.

**Melderkreis:** In Österreich ansässige Monetäre Finanzinstitute.

#### 1.7.2 Einlagen von Ansässigen außerhalb des Euroraums

**Beschreibung:** Die Tabelle zeigt die Einlagen bei in Österreich ansässigen Monetären Finanzinstituten (MFIs) von Banken und Nichtbanken außerhalb des Euroraums, nach Währungen gegliedert.

**Quelle:** OeNB.

**Rechtsgrundlagen:** Vertrag über die Europäische Union, Verordnungen des Rates der Europäischen Union sowie der Europäischen Zentralbank, Leitlinie der Europäischen Zentralbank, relevante Richtlinien der Europäischen Union.

**Methodik:** Monatlich, Cutting-Off-The-Tail-Prinzip.

**Melderkreis:** In Österreich ansässige Monetäre Finanzinstitute.

#### 1.8.1 Wertpapiere ohne Anteilsrechte von Ansässigen im Euroraum

**Beschreibung:** Die Tabelle zeigt Wertpapierbestände (ohne Anteilsrechte), die von österreichischen Monetären Finanzinstituten (MFIs) im Eigenportefeuille gehalten werden, nach Währungen gegliedert. Dabei handelt es sich ausschließlich um Wertpapiere, die von Ansässigen im Euroraum emittiert wurden. Datengrundlage ist die EZB-MONSTAT-Meldung (Basis für die WWU-weit harmonisierte Bilanzstatistik der Monetären Finanzinstitute).

**Quelle:** OeNB.

**Rechtsgrundlagen:** Vertrag über die Europäische Union, Verordnungen des Rates der Europäischen Union sowie der Europäischen Zentralbank, Leitlinie der Europäischen Zentralbank, relevante Richtlinien der Europäischen Union.

**Methodik:** Monatlich, Cutting-Off-The-Tail-Prinzip.

**Melderkreis:** In Österreich ansässige Monetäre Finanzinstitute.

#### 1.8.2 Wertpapiere ohne Anteilsrechte von Ansässigen außerhalb des Euroraums

**Beschreibung:** Die Tabelle zeigt Wertpapierbestände (ohne Anteilsrechte), die von österreichischen Monetären Finanzinstituten (MFIs) im Eigenportefeuille gehalten werden, nach Währungen gegliedert. Dabei handelt es sich um Wertpapiere, die von Ansässigen außerhalb des Euroraums emittiert wurden. Datengrundlage ist die EZB-MONSTAT-Meldung (Basis für die WWU-weit harmonisierte Bilanzstatistik der Monetären Finanzinstitute).

**Quelle:** OeNB.

**Rechtsgrundlagen:** Vertrag über die Europäische Union, Verordnungen des Rates der Europäischen Union sowie der Europäischen Zentralbank, Leitlinie der Europäischen Zentralbank, relevante Richtlinien der Europäischen Union.

**Methodik:** Monatlich, Cutting-Off-The-Tail-Prinzip.

**Melderkreis:** In Österreich ansässige Monetäre Finanzinstitute.

#### 1.9 Mindestreserve-Basis

**Beschreibung:** Die Tabelle gibt Auskunft über die für die Mindestreserve-Basis maßgeblichen Verpflichtungen (dies sind täglich fällige Einlagen, Einlagen mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist, eigene Emissionen von Schuldverschreibungen und Repo-Geschäfte). Von der Mindestreserve-Basis



ausgenommen sind Verbindlichkeiten gegenüber anderen dem ESZB-Mindestreserve-System unterliegenden Kreditinstituten sowie Verbindlichkeiten gegenüber der EZB und den teilnehmenden nationalen Zentralbanken.

**Quelle:** OeNB.

**Rechtsgrundlagen:** Art. 19 Abs. 1 ESZB/EZB-Statut, RL 2000/12 EG des Rates und des Europäischen Parlaments, Verordnungen des Rates der Europäischen Union, Verordnungen der EZB, § 44 Nationalbankgesetz, § 52 Nationalbankgesetz.

**Methodik:** Vollerhebung, monatlich.

**Melderkreis:** Österreichische Kreditinstitute nach Gemeinschaftsrecht.

### 1.10 Mindestreserve-Erfüllung

**Beschreibung:** Die Tabelle gibt Auskunft über die maßgeblichen Daten der Mindestreserve-Erfüllungsperioden. Eine Mindestreserve-Erfüllungsperiode beginnt an jenem Abwicklungstag des Hauptrefinanzierungsgeschäfts, der auf die erste Sitzung des EZB-Rats im Monat folgt und dauert bis einen Tag vor dem Start der nächsten Erfüllungsperiode, unabhängig davon, ob die jeweiligen Tage Werk-, Sonn- oder Feiertage sind.

**Quelle:** OeNB.

**Rechtsgrundlagen:** Art. 19 Abs. 1 ESZB/EZB-Statut, RL 2000/12 EG des Rates und des Europäischen Parlaments, Verordnungen des Rates der Europäischen Union, Verordnungen der EZB, § 44 Nationalbankgesetz, § 52 Nationalbankgesetz.

**Methodik:** Vollerhebung, monatlich.

**Melderkreis:** Österreichische Kreditinstitute nach Gemeinschaftsrecht.

## 2 Zinssätze und Wechselkurse

### 2.1 Basis- und Referenzzinssätze der Oesterreichischen Nationalbank

**Beschreibung:** Die Tabelle zeigt nach Gültigkeitszeiträumen gegliedert die Leitzinssätze der OeNB.

**Quelle:** OeNB, EZB.

**Rechtsgrundlagen:** Das im August 1998 kundgemachte Euro-Justiz-Begleitgesetz, BGBl. I Nr. 125/1998, sieht mit 1. Jänner 1999 den Ersatz des Diskontsatzes der OeNB durch den Basiszinssatz und den Ersatz des Lombardsatzes der OeNB durch den Referenzzinssatz vor, soweit diese OeNB-Leitzinssätze als Bezugsgrößen in Bundesgesetzen, Verordnungen oder in Vereinbarungen Verwendung finden.

Zunächst, das heißt ab 1. Jänner 1999, entspricht der Basiszinssatz der Höhe nach dem letzten Diskontsatz und der Referenzzinssatz dem letzten Lombardsatz des Jahres 1998. In der Folge verändern sich diese beiden Zinssätze jeweils in dem Maße, als sich der Zinssatz jeweils konkret bestimmter währungspolitischer Instrumente der EZB ab Anfang 1999 verändert, wobei Veränderungen von weniger als 0,5 Prozentpunkten außer Betracht bleiben. Die Bundesregierung legte mit der Basis- und Referenzzinssatzverordnung vom 21. Jänner 1999 (BGBl. II Nr. 27/1999) folgende EZB-Zinssätze als Bezugsgrößen fest: Für Veränderungen des Basiszinssatzes den Zinssatz der Einlagefazilität und für Veränderungen des Referenzzinssatzes den Zinssatz der Spitzenrefinanzierungsfazilität.

Aufgrund einer Novelle zur Basis- und Referenzzinssatzverordnung der Bundesregierung (BGBl. II Nr. 309/2002) orientieren sich ab dem 1. August 2002 Veränderungen des Basiszinssatzes nicht mehr an Veränderungen des Zinssatzes der Einlagefazilität, sondern an den Veränderungen des Zinssatzes der Hauptrefinanzierungsoperationen (wobei bei Mengentendern der Fixzinssatz und bei Zinstendern der marginale Zinssatz maßgeblich ist). Der Referenzzinssatz orientiert sich weiterhin an Veränderungen des Zinssatzes der Spitzenrefinanzierungsfazilität.

**Melderkreis:** OeNB.

### 2.2 Zinssätze für die Einlagefazilität und die Spitzenrefinanzierung des Eurosystems

**Beschreibung:** Die Tabelle zeigt die jeweils gültigen Einlage- bzw. Spitzenrefinanzierungssätze für Geschäftsbanken bei der EZB.

**Quelle:** EZB.

**Melderkreis:** EZB.

### 2.3 Hauptrefinanzierungsgeschäfte des Eurosystems

**Beschreibung:** Die Tabelle zeigt Kennzahlen des regelmäßigen Offenmarktgeschäfts – gelistet nach den wöchentlichen Hauptrefinanzierungsoperationen – im Zuge von Standardtendern mit einer Laufzeit von einer Woche.

**Quelle:** EZB.

**Melderkreis:** EZB.

### 2.4 Längerfristige Refinanzierungsgeschäfte des Eurosystems

**Beschreibung:** Die Tabelle zeigt Kennzahlen des längerfristigen Offenmarktgeschäfts.

Längerfristige Refinanzierungsgeschäfte werden im Zuge von monatlichen Standardtendern mit einer Laufzeit von drei Monaten ausgeführt.

**Quelle:** EZB.

**Melderkreis:** EZB.

### 2.5 Sonstige Tendergeschäfte des Eurosystems

**Beschreibung:** Die Tabelle zeigt Kennzahlen des Schnellenders (Quicktender), der im ESZB für Feinsteuerungsoperationen genutzt wird, wenn die Liquiditätssituation auf dem Markt rasch beeinflusst werden soll. Unregelmäßige, von der Zentralbank durchgeführte Offenmarktoperation, die hauptsächlich darauf abzielt, unerwartete Liquiditätsschwankungen auf dem Markt auszugleichen. Schnelltender werden innerhalb einer Stunde und nur mit einer begrenzten Anzahl von Geschäftspartnern durchgeführt.

**Quelle:** EZB.

**Melderkreis:** EZB.

### 2.8 Einlagen- und Kreditzinssätze – Bestand

**Beschreibung:** Darstellung von Zinssätzen, die von österreichischen MFIs an ihre Kunden auf Einlagen- und Kreditseite verrechnet werden. In dieser Tabelle werden Zinssätze über den Gesamtbestand, gegliedert nach Laufzeit und Kundengruppen, gezeigt. Diese entsprechen dem für den Gesamtbestand an Einlagen oder Krediten in der betreffenden Instrumentenkategorie zum Meldestichtag geltenden kapitalgewichteten Durchschnittszinssatz, der sich auf alle am Meldestichtag bestehenden Verträge erstreckt. Die Daten basieren auf der WWU-weit harmonisierten Zinssatzstatistik der EZB.

**Quelle:** OeNB.

**Rechtsgrundlagen:** EU-Gemeinschaftsrecht, § 44 Bankwesengesetz als Ergänzung zum EU-Gemeinschaftsrecht, Verordnungen des Rates der Europäischen Union sowie der Europäischen Zentralbank.

**Methodik:** Sample (geschichtete Stichprobe), monatlich.

**Melderkreis:** In Österreich ansässige Monetäre Finanzinstitute.

### 2.9 Einlagenzinssätze – Neugeschäft

**Beschreibung:** Darstellung von Zinssätzen, die von österreichischen MFIs an ihre Kunden auf der Einlagenseite verrechnet werden und das Neugeschäft betreffen, gewichtet nach Volumina. Die Tabelle gliedert die Zinssätze nach Laufzeiten und Sektoren. Die Daten basieren auf der WWU-weit harmonisierten Zinssatzstatistik der EZB.

**Quelle:** OeNB.

**Rechtsgrundlagen:** EU-Gemeinschaftsrecht, § 44 Bankwesengesetz als Ergänzung zum EU-Gemeinschaftsrecht, Verordnungen des Rates der Europäischen Union sowie der Europäischen Zentralbank.

**Methodik:** Sample (geschichtete Stichprobe), monatlich.

**Melderkreis:** In Österreich ansässige Monetäre Finanzinstitute.

### 2.10 Kreditzinssätze – Neugeschäft

**Beschreibung:** Darstellung von Zinssätzen, die von österreichischen MFIs an ihre Kunden auf der Kreditseite verrechnet werden und das Neugeschäft betreffen, gewichtet nach Volumina. Die Tabelle gliedert die Zinssätze nach Laufzeiten und Sektoren. Die Daten basieren auf der WWU-weit harmonisierten Zinssatzstatistik der EZB.

**Quelle:** OeNB.

**Rechtsgrundlagen:** EU-Gemeinschaftsrecht, § 44 Bankwesengesetz als Ergänzung zum EU-Gemeinschaftsrecht, Verordnungen des Rates der Europäischen Union sowie der Europäischen Zentralbank.

**Methodik:** Sample (geschichtete Stichprobe), monatlich.

**Melderkreis:** In Österreich ansässige Monetäre Finanzinstitute.

### 2.11 Renditen auf dem österreichischen Rentenmarkt

**Beschreibung:** Die Tabelle zeigt Emissionsrenditen und Sekundärmarkrenditen Österreichs, gegliedert nach Emittentengruppen.

Emissionsrenditen (Primärmarktrenditen): Die Emissionsrendite ist ein nach dem Volumen gewichteter Durchschnitt von Euro-Emissionen mit der Höhe nach feststehendem Zinssatz zum Zeitpunkt der Emission. Ausgenommen sind Daueremissionen, Wandelanleihen, Optionsanleihen, indizierte Emissionen und Privatplatzierungen, soweit in der angegebenen Periode Emissionen zu verzeichnen waren. Der Wert „Bund“ beinhaltet ausschließlich Bundesanleihen. Der Gruppenwert „Inländische Emittenten“ beinhaltet

den Bund, die Banken (= Kreditinstitute gemäß BWG) und alle anderen inländischen Emittenten.

Die Daten der Emissionsrendite für „Inländische Emittenten gesamt“ werden seit August 2005 von der Oesterreichischen Kontrollbank nicht mehr berechnet.

**Sekundärmarktrenditen:** Die durchschnittliche Sekundärmarktrendite ist ein gewichteter Durchschnitt der Renditen der an der Wiener Börse notierten Emissionen in Schilling oder Euro. Die Kriterien für die Zugrundelegung der Emissionen lauten wie folgt: Notierung im Amtlichen Handel, fixe Verzinsung, Restlaufzeit über einem Jahr. Ausgenommen sind Kassenobligationen, Bundesschatzscheine, Bankschuldverschreibungen von Sonderkreditinstituten, Privatplatzierungen, Wandelanleihen, Optionsanleihen mit Optionschein, indexierte Emissionen oder Emissionen mit sonstigen zusätzlichen Rechten und Wachstumsbriefe.

Die Gruppenrenditen sind ein Durchschnitt der Sekundärmarktrenditen der Einzelemissionen der Gruppe, gewichtet mit ihrem tilgungsplanmäßigen Umlauf. Die Monats-, Quartals- und Jahreswerte basieren auf dem arithmetischen Mittel der börsetätig errechneten Werte.

**Quelle:** OeKB FinanzDatenService.

**Methodik:** Weitere Informationen und Details der Berechnungsmethode (Formel) können bei der Oesterreichischen Kontrollbank (OeKB) [www.oekb.at](http://www.oekb.at) angefordert werden.

## 2.12 Unwiderrufliche Euro-Umrechnungskurse

**Beschreibung:** Diese Kurse wurden im Rahmen einer Telefonkonzertation am 31. Dezember 1998 zwischen den Nationalbanken von Belgien, Deutschland, Spanien, Frankreich, Italien, Luxemburg, den Niederlanden, Österreich, Portugal, Finnland, Dänemark, Griechenland, Schweden, dem Vereinigten Königreich und Norwegen festgesetzt. Die in der Tabelle angeführten Währungen stellen im jeweiligen Verhältnis des Umrechnungskurses ab 1. Jänner 1999 Subeinheiten des Euro dar.

Die unwiderruflichen Euro-Umrechnungskurse für Slowenien (Einführung des Euro 2007), Malta (2008), Zypern (2008), Slowakei (2009) und Estland (2011) wurden zum jeweiligen Beitrittsdatum zur Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion (EWWU) fixiert.

**Quelle:** EZB.

**Melderkreis:** EZB.

## 2.13 Europäisches Währungssystem – Wechselkursmechanismus II

**Beschreibung:** Im Rahmen des WKM II wurden am 31. Dezember 1998 für die angeführten Währungen der Leitkurs und dessen obere und untere Interventionspunkte festgelegt.

**Quelle:** EZB.

**Melderkreis:** EZB.

## 2.14 Referenzkurse der EZB

**Beschreibung:** Die Tabelle zeigt nach Währungen gegliederte Monatsdurchschnitte der täglich von der EZB festgesetzten Referenzkurse (Bewertungskurse).

**Quelle:** EZB, Thomson Reuters, IWF.

**Methodik:** Täglich.

**Melderkreis:** EZB, IWF.

## 2.15 Währungen und Devisenkurse in anderen Ländern

**Beschreibung:** Die Tabelle zeigt nach Ländern und Landeswährung gegliederte Monatsendstände der Devisenkurse von Staaten, für die keine Referenzkurse der EZB vorliegen.

**Quelle:** Deutsche Bundesbank.

**Methodik:** Monatlich.

## 2.16 Effektive Wechselkursindizes des Euro

**Beschreibung:** Der nominell-effektive Wechselkursindex des Euro errechnet sich aus dem gewogenen geometrischen Mittel der Wechselkurse zu den Haupthandelspartnern des Euroraums. Der real-effektive Wechselkursindex entspricht dem nominell-effektiven Wechselkursindex des Euro, korrigiert um das Inflationsdifferenzial des Euroraums zu seinen Handelspartnern.

**Quelle:** BIZ.

## 2.17 Eng verbundene Währungen

**Beschreibung:** Die Tabelle gibt Auskunft, ob ausgewählte Währungen gemäß § 223 Abs. 2 SolvaV eng miteinander verbunden sind. Zwei Währungen gelten als nachweislich eng verbunden, wenn bei Zugrundelegung der täglichen Wechselkurse für die letzten drei Jahre eine Wahrscheinlichkeit

von zumindest 99% besteht, dass aus gleich hohen und entgegengesetzten Positionen in diesen Währungen über die nächsten zehn Arbeitstage höchstens ein Verlust entsteht, der 4% des Werts der betreffenden ausgeglichenen Position beträgt.

**Quelle:** OeNB, EZB.

**Rechtsgrundlagen:** § 223 Abs. 2 SolvaV.

**Methodik:** Vollerhebung, monatlich aktualisierte Daten (Monatsultimo).

**Melderkreis:** EZB.

## 3 Finanzinstitutionen

### 3.1.1 Anzahl der Kreditinstitute nach Sektoren – Teil 1

**Beschreibung:** Die Tabelle stellt die Anzahl von Hauptanstalten und Zweigstellen der Kreditinstitute in Österreich nach Bundesländern und Bankensektoren gegliedert auf Basis der vergebenen Konzessionen dar.

**Quelle:** OeNB.

**Rechtsgrundlagen:** Bankwesengesetz.

**Methodik:** Vollerhebung bzw. Veränderungsmeldung mittels Formular.

**Melderkreis:** Österreichische Kreditinstitute sowie Zweigniederlassungen ausländischer Kreditinstitute.

### 3.1.2 Anzahl der Kreditinstitute nach Sektoren – Teil 2

**Beschreibung:** Die Tabelle stellt die Anzahl von Hauptanstalten und Zweigstellen der Kreditinstitute in Österreich nach Bundesländern und Bankensektoren gegliedert auf Basis der vergebenen Konzessionen dar.

**Quelle:** OeNB.

**Rechtsgrundlagen:** Bankwesengesetz.

**Methodik:** Vollerhebung bzw. Veränderungsmeldung mittels Formular.

**Melderkreis:** Österreichische Kreditinstitute sowie Zweigniederlassungen ausländischer Kreditinstitute.

### 3.2 Anzahl der ausländischen Töchter und Zweigstellen der Kreditinstitute

**Beschreibung:** Die Tabelle stellt die Anzahl von Töchtern bzw. Zweigstellen von Kreditinstituten im Ausland nach Ländergruppen gegliedert dar.

**Quelle:** OeNB.

**Rechtsgrundlagen:** Bankwesengesetz.

**Methodik:** Vollerhebung bzw. Veränderungsmeldung mittels Formular.

**Melderkreis:** Österreichische Kreditinstitute sowie Zweigniederlassungen ausländischer Kreditinstitute.

### 3.3 Bilanzpositionen der Kreditinstitute

**Beschreibung:** Darstellung der Hauptaktiva- und Hauptpassivapositionen einer Bankbilanz auf VERA(Vermögens-, Erfolgs- und Risikoausweis)-Basis nach Bankensektoren und Bilanzposten gegliedert.

**Quelle:** OeNB.

**Rechtsgrundlagen:** Bankwesengesetz, VERA-Verordnung.

**Methodik:** Vollerhebung im Zuge der VERA, quartalsmäßig.

**Melderkreis:** Alle in Österreich meldepflichtigen Kreditinstitute gemäß § 1 Abs. 1 und § 9 BWG.

### 3.4 Geschäftsstruktur der Kreditinstitute – Aktiva

**Beschreibung:** Darstellung ausgewählter Bilanzpositionen der Aktivseite auf VERA(Vermögens-, Erfolgs- und Risikoausweis)-Basis, gegliedert nach Bankensektoren.

**Quelle:** OeNB.

**Rechtsgrundlagen:** Bankwesengesetz, VERA-Verordnung.

**Methodik:** Vollerhebung im Zuge des VERA, quartalsmäßig.

**Melderkreis:** Alle in Österreich meldepflichtigen Kreditinstitute gemäß § 1 Abs. 1 und § 9 BWG.

### 3.5 Forderungen an inländische Nichtbanken

**Beschreibung:** Darstellung von Forderungen an inländische Nichtbanken auf VERA(Vermögens-, Erfolgs- und Risikoausweis)-Basis, gegliedert nach Kreditnehmergruppen und nach Kredithöhe.

**Quelle:** OeNB.

**Rechtsgrundlagen:** Bankwesengesetz, VERA-Verordnung.

**Methodik:** Vollerhebung im Zuge des VERA, quartalsmäßig.

**Melderkreis:** Alle in Österreich meldepflichtigen Kreditinstitute gemäß § 1 Abs. 1 und § 9 BWG.

### 3.6 Großkredite gemäß § 75 BWG

**Beschreibung:** Diese Tabelle enthält jene Kredite nach ÖNACE-Branchen und Melder-Sektoren, deren Obligo 350.000 EUR übersteigt.

Die Großkreditevidenz (GKE) ist eine Serviceeinrichtung für Finanzinstitutionen. Sie hat den Zweck, rasch und zuverlässig über das potenzielle bzw. tatsächliche Gesamtobligo von Großkreditnehmern, das sich aus der Summe der einlangenden Meldungen von Kredit- und Finanzinstituten sowie von Versicherungsunternehmen ergibt, zu informieren.

**Quelle:** OeNB.

**Rechtsgrundlagen:** Die Großkreditmeldungsverordnung (GKMVO) ist Teil des BWG; Richtlinie zur GKE, OeNB, KREDA.

**Methodik:** Monatlich, elektronischer Datenaustausch.

**Melderkreis:** Finanzintermediäre.

### 3.7 Euro-Einlagen von inländischen Nichtbanken

**Beschreibung:** Darstellung von Einlagen von inländischen Nichtbanken. Spar-, Sicht- und Termineinlagen werden gesondert nach den einzelnen volkswirtschaftlichen Sektoren der Nichtbanken auf VERA(Vermögens-, Erfolgs- und Risikoausweis)-Basis aufgeschlüsselt.

**Quelle:** OeNB.

**Rechtsgrundlagen:** Bankwesengesetz, VERA-Verordnung.

**Methodik:** Vollerhebung im Zuge des VERA, quartalsmäßig.

**Melderkreis:** Alle in Österreich meldepflichtigen Kreditinstitute gemäß § 1 Abs. 1 und § 9 BWG.

### 3.8 Anzahl der Einlagekonten

**Beschreibung:** Detaillierte Darstellung der Anzahl der Einlagekonten von inländischen Nichtbanken auf VERA(Vermögens-, Erfolgs- und Risikoausweis)-Basis, getrennt in Spar-, Sicht- und Termineinlagen bzw. in Euro und Fremdwährung.

**Quelle:** OeNB.

**Rechtsgrundlagen:** Bankwesengesetz, VERA-Verordnung.

**Methodik:** Vollerhebung im Zuge des VERA, quartalsmäßig.

**Melderkreis:** Alle in Österreich meldepflichtigen Kreditinstitute gemäß § 1 Abs. 1 und § 9 BWG.

### 3.9 Ertragslage der Kreditinstitute

**Beschreibung:** Erhebung und Darstellung der Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung auf Basis des Erfolgsausweises. Dieser erlaubt eine unterjährige Beobachtung der Ertragsentwicklung, Risikoentwicklung und der Eigenkapitalausstattung.

**Quelle:** OeNB.

**Rechtsgrundlagen:** § 74 Bankwesengesetz.

**Methodik:** Quartalsweise Erhebung im Zuge des VERA.

**Melderkreis:** Alle in Österreich meldepflichtigen Kreditinstitute gemäß § 1 Abs. 1 und § 9 BWG.

### 3.10 ONA – Eigenmittelerfordernis und Eigenmittel gemäß §§ 22 und 23 BWG – unkonsolidiert

**Beschreibung:** Die Tabelle zeigt die nach Bankensektoren gegliederte Aufschlüsselung der Eigenmittelerfordernisse und Eigenmittel, unkonsolidiert auf ONA(Ordnungsnormenausweis)-Basis.

**Quelle:** OeNB.

**Rechtsgrundlagen:** Bankwesengesetz; ONA-Verordnung (Ordnungsnormenausweis).

**Methodik:** Vollerhebung im Zuge des ONA, monatlich.

**Melderkreis:** In Österreich meldepflichtige Kreditinstitute gemäß § 1 Abs. 1.

### 3.11 Liquidität gemäß § 25 BWG

**Beschreibung:** Kreditinstitute haben Liquiditätsreserven 1. und 2. Grades zu halten, um jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können. Die Liquiditätsreserve 1. Grades dient der Abdeckung kurzfristiger Zahlungsverpflichtungen, die Liquiditätsreserve 2. Grades der Abdeckung mittel- bis langfristiger Zahlungsverpflichtungen.

**Quelle:** OeNB.

**Rechtsgrundlagen:** BWG, ONA-Verordnung (Ordnungsnormenausweis).

**Methodik:** Vollerhebung im Zuge des ONA, monatlich.

**Melderkreis:** In Österreich meldepflichtige Kreditinstitute gemäß § 1 Abs. 1 und § 9 BWG.

### 3.12 Auslandsobligo der Kreditinstitute und Bankkonzerne

Informationen zum Auslandsobligo österreichischer Kreditinstitute und Bankkonzerne inklusive internationaler Vergleiche entnehmen Sie bitte der konsolidierten BIZ-Bankenstatistik (Tabelle 9B); verfügbar unter [www.bis.org/Statistics/Banking/Consolidated](http://www.bis.org/Statistics/Banking/Consolidated).

### 3.13 Betriebliche Vorsorgekassen – Eigenmittel

**Beschreibung:** Die Tabelle gibt Auskunft über die Gesamtsumme der Anwartschaften und der anrechenbaren Eigenmittel aller Betrieblichen Vorsorgekassen sowie über die Gesamtsumme der Ansprüche aus der Zukunftsvorsorge aller Betrieblichen Vorsorgekassen, sofern das Zukunftsvorsorgegeschäft von Betrieblichen Vorsorgekassen ausgeübt wird (derzeit nicht der Fall).

**Quelle:** OeNB.

**Rechtsgrundlagen:** Betriebliches Mitarbeiter- und Selbständigenvorsorgegesetz, Bankwesengesetz, Betriebliche Vorsorgekassen-Quartalsausweisverordnung und Einkommensteuergesetz.

**Methodik:** Vollerhebung im Zuge des Quartalsausweises zur Einhaltung der Überprüfung der Eigenmittel- und Veranlagungsvorschriften gemäß Betrieblichem Mitarbeiter- und Selbständigenvorsorgegesetz.

**Melderkreis:** Von der FMA konzessionierte Betriebliche Vorsorgekassen, die gemäß § 1 BWG Kreditinstitute sind.

#### 3.14.1 Bausparkassen – Gesamtvertragssummen

**Beschreibung:** Die Tabelle zeigt die Entwicklung von österreichischen Bausparverträgen, die nach den wichtigsten Vertragsstadien gegliedert sind.

**Quelle:** OeNB.

**Rechtsgrundlagen:** Nationalbankgesetz.

**Methodik:** Vollerhebung, quartalsweise.

**Melderkreis:** Österreichische Bausparkassen.

#### 3.14.2 Bausparkassen – Anzahl der Bausparverträge

**Beschreibung:** Die Tabelle zeigt die zahlenmäßige Entwicklung österreichischer Bausparverträge, die nach den wichtigsten Vertragsstadien gegliedert sind.

**Quelle:** OeNB.

**Rechtsgrundlagen:** Nationalbankgesetz.

**Methodik:** Vollerhebung, quartalsweise.

**Melderkreis:** Österreichische Bausparkassen.

#### 3.14.3 Bausparkassen – Einlagen und Darlehen

**Beschreibung:** Die Tabelle stellt Bauspareinlagen und aushaftende Darlehen (aufgegliedert in Untergruppen) gegenüber.

**Quelle:** OeNB.

**Rechtsgrundlagen:** Nationalbankgesetz.

**Methodik:** Vollerhebung, quartalsweise.

**Melderkreis:** Österreichische Bausparkassen.

#### 3.15.1 Investmentfonds – Fondsvolumen

**Beschreibung:** Die Tabelle zeigt die Zusammensetzung des Fondsvolumens der österreichischen Investmentfonds nach Produkten, ESVG-Sektoren und regionalen Aspekten. Die Produktgliederung zeigt Schuldverschreibungen, Aktien und andere Beteiligungspapiere, Investmentzertifikate, Immobilien- und Sachanlagevermögen, restliche Vermögensanlagen sowie sonstige Verbindlichkeiten.

Die Gliederung nach ESVG-Sektoren zeigt für bestimmte Produkte: Monetäre Finanzinstitute (S. 121, S. 122), den Staat (S. 13), sonstige Finanzintermediäre wie Investmentfonds und Kredit- und Versicherungshilfstätigkeiten (S. 123, S. 124), Versicherungsunternehmen und Pensionskassen (S. 125), nichtfinanzielle Unternehmen (S. 11) sowie private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck (S. 14, S. 15).

Die regionale Gliederung umfasst das Inland, den Euroraum exklusive Österreich sowie Länder außerhalb des Euroraums.

**Quelle:** OeNB.

**Rechtsgrundlagen:** § 44 Nationalbankgesetz, Verordnung (EG) Nr. 958/2007 der EZB vom 27. Juli 2007 über die Statistik der Aktiva und Passiva von Investmentfonds (EZB/2007/8), Leitlinie der EZB vom 1. August 2007 über die monetäre Statistik, die Statistik über Finanzinstitute und die Finanzmarktstatistik (Neufassung) (EZB/2007/9).

**Methodik:** Vollerhebung, monatlich.

**Melderkreis:** Österreichische Kapitalanlagegesellschaften.

### 3.15.2 Investmentfonds – Fondskategorien, Inländische Holder und Veränderungen des bereinigten Fondsvolumens

**Beschreibung:** Die Tabelle zeigt das Volumen österreichischer Fonds gegliedert nach Fondskategorien. Weiters gibt die Tabelle Auskunft über die Inhaber österreichischer Investmentfondsanteile.

Die österreichischen Inhaber sind für folgende ESVG-Sektoren verfügbar: Monetäre Finanzinstitute (S. 121, S. 122), den Staat (S. 13), sonstige Finanzintermediäre wie Investmentfonds und Kredit- und Versicherungshilfsstätigkeiten (S. 123, S. 124), Versicherungsunternehmen und Pensionskassen (S. 125), nichtfinanzielle Unternehmen (S.11) sowie private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck (S. 14, S. 15).

Ausländische Inhaber österreichischer Investmentfondsanteile werden in Summe ausgewiesen. Weiters gibt die Tabelle Auskunft über Veränderungen des bereinigten Fondsvolumens aufgrund von ausgegebenen und zurückgenommenen Anteilen, Ausschüttungen und Kurswertveränderungen inklusive Erträge und Aufwendungen.

**Quelle:** OeNB.

**Rechtsgrundlagen:** § 44 Nationalbankgesetz, Verordnung (EG) Nr. 958/2007 der EZB vom 27. Juli 2007 über die Statistik der Aktiva und Passiva von Investmentfonds (EZB/2007/8). Leitlinie der EZB vom 1. August 2007 über die monetäre Statistik, die Statistik über Finanzinstitute und die Finanzmarktstatistik (Neufassung) (EZB/2007/9).

**Methodik:** Vollerhebung, monatlich.

**Melderkreis:** Österreichische Kapitalanlagegesellschaften.

### 3.16 Pensionskassen – Vermögensbestand

**Beschreibung:** Die Tabelle zeigt die wichtigsten aktivseitigen Bestandspositionen der inländischen Pensionskassen, die nach Veranlagungsart und Währung gegliedert sind.

**Quelle:** OeNB.

**Rechtsgrundlagen:** § 44 Nationalbankgesetz, Leitlinie der EZB zu Monetary Union Financial Account.

**Methodik:** Vollerhebung, quartalsweise.

**Melderkreis:** Alle österreichischen Pensionskassen (betriebliche und überbetriebliche).

#### 3.17.1 Versicherungen – ausgewählte Bilanzpositionen – Aktiva

**Beschreibung:** Erhebung der wichtigsten Kennzahlen der Aktivseite über die Geschäftstätigkeit der in Österreich tätigen Versicherungen nach ESVG-Sektoren, Euro und Fremdwährung, Laufzeit sowie nach Buchwerten und Marktwerten gegliedert.

**Quelle:** OeNB.

**Rechtsgrundlagen:** § 44 Nationalbankgesetz, Verordnung der EZB zu Monetary Union Financial Account.

**Methodik:** Vollerhebung, quartalsweise.

**Melderkreis:** Alle in Österreich tätigen Vertragsversicherungsunternehmen.

#### 3.17.2 Versicherungen – ausgewählte Bilanzpositionen – Passiva

**Beschreibung:** Erhebung der wichtigsten Kennzahlen der Passivseite der in Österreich tätigen Versicherungen, zum Teil nach Geschäftsbereichen gegliedert.

**Quelle:** OeNB.

**Rechtsgrundlagen:** § 44 Nationalbankgesetz, Verordnung der EZB zu Monetary Union Financial Account.

**Methodik:** Vollerhebung, quartalsweise.

**Melderkreis:** Alle in Österreich tätigen Vertragsversicherungsunternehmen.

## 4 Wertpapiere

### 4.1.1 Emissionen von Ansässigen in Österreich – Insgesamt

**Beschreibung:** Die Tabelle umfasst den Bruttoabsatz, Nettoabsatz, die Tilgungen und den Umlauf von Schuldverschreibungen von in Österreich ansässigen Emittenten, gegliedert nach Euro, Fremdwährung und insgesamt.

**Quelle:** OeNB.

**Rechtsgrundlagen:** § 44 Nationalbankgesetz, Leitlinie der EZB.

**Methodik:** Vollerhebung, monatlich.

**Melderkreis:** Banken, Österreichische Bundesfinanzierungsagentur, Pfandbriefstelle.

Die Wertpapierstammdaten werden der Wertpapierdatenbank der Hauptabteilung Statistik in der OeNB entnommen, die Gliederung erfolgt nach den volkswirtschaftlichen Sektoren der OeNB-Firmendatenbank.

### 4.1.2 Emissionen von Ansässigen in Österreich – Bruttoemissionen

**Beschreibung:** Die Tabelle umfasst den Bruttoabsatz von Schuldverschreibungen von in Österreich ansässigen Emittenten, gegliedert nach den volkswirtschaftlichen Sektoren sowie nach Euro, Fremdwährung und insgesamt.

**Quelle:** OeNB.

**Rechtsgrundlagen:** § 44 Nationalbankgesetz, Leitlinie der EZB.

**Methodik:** Vollerhebung, monatlich.

**Melderkreis:** Banken, Österreichische Bundesfinanzierungsagentur, Pfandbriefstelle.

Die Wertpapierstammdaten werden der Wertpapierdatenbank der Hauptabteilung Statistik in der OeNB entnommen, die Gliederung erfolgt nach den volkswirtschaftlichen Sektoren der OeNB-Firmendatenbank.

### 4.1.3 Emissionen von Ansässigen in Österreich – Nettoemissionen

**Beschreibung:** Die Tabelle umfasst den Nettoabsatz von Schuldverschreibungen von in Österreich ansässigen Emittenten, gegliedert nach den volkswirtschaftlichen Sektoren sowie nach Euro, Fremdwährung und insgesamt.

**Quelle:** OeNB.

**Rechtsgrundlagen:** § 44 Nationalbankgesetz, Leitlinie der EZB.

**Methodik:** Vollerhebung, monatlich.

**Melderkreis:** Banken, Österreichische Bundesfinanzierungsagentur, Pfandbriefstelle.

Die Wertpapierstammdaten werden der Wertpapierdatenbank der Hauptabteilung Statistik in der OeNB entnommen, die Gliederung erfolgt nach den volkswirtschaftlichen Sektoren der OeNB-Firmendatenbank.

### 4.1.4 Emissionen von Ansässigen in Österreich – Umlauf

**Beschreibung:** Die Tabelle umfasst den Umlauf von Schuldverschreibungen von in Österreich ansässigen Emittenten, gegliedert nach den volkswirtschaftlichen Sektoren sowie nach Euro, Fremdwährung und insgesamt.

**Quelle:** OeNB.

**Rechtsgrundlagen:** § 44 Nationalbankgesetz, Leitlinie der EZB.

**Methodik:** Vollerhebung, monatlich.

**Melderkreis:** Banken, Österreichische Bundesfinanzierungsagentur, Pfandbriefstelle.

Die Wertpapierstammdaten werden der Wertpapierdatenbank der Hauptabteilung Statistik in der OeNB entnommen, die Gliederung erfolgt nach den volkswirtschaftlichen Sektoren der OeNB-Firmendatenbank.

### 4.2 Börsennotierte Aktien von in Österreich ansässigen Emittenten

**Beschreibung:** Die Tabelle umfasst Meldungen von börsennotierten Aktien von in Österreich ansässigen Emittenten, eingeteilt nach den ESVG 95-Sektoren. Die Monatswerte entsprechen den an der Wiener Börse erzielten Durchschnittsnotierungen des jeweiligen Monats.

**Quelle:** OeNB.

**Rechtsgrundlagen:** § 44 Nationalbankgesetz, Leitlinie der EZB.

**Methodik:** Vollerhebung, monatlich.

**Melderkreis:** Wiener Börse.

### 4.3 Internationale Aktienindizes

**Beschreibung:** Darstellung der wichtigsten Wertpapierindizes der weltgrößten Börsenplätze. Im Austrian Traded Index (ATX) sind die Blue-Chips der Wiener Börse enthalten. Er dient als Basiswert für Optionen und Futures. Der ATX umfasst jene 20 Aktien, die zu den liquidesten und höchstkapitalisierten Werten des Prime-Market-Segments gehören.

Der Deutsche Aktienindex (DAX 30) misst die Performance der 30 hinsichtlich Orderbuchumsatz und Marktkapitalisierung größten deutschen Unternehmen des Prime-Standard.

Der Dow Jones EURO STOXX 50 ist ein europäischer Blue-Chip Index. Er enthält die 50 führenden Aktien aus dem Euroraum. Die Basis des Dow Jones Industrial 30 Index, des wichtigsten der vier Dow Jones-Indizes, bilden die Aktienkurse von 30 führenden US-amerikanischen Industrieunternehmen (einschließlich einer Finanzgesellschaft).

Der französische Aktienindex Compagnie des Agents de Change 40 Index (France CAC 40) beinhaltet die 40 umsatzstärksten Aktien an der Pariser Wertpapierbörse.

Der Financial Times Stock Exchange Index (FTSE 100) ist der Aktienindex für den britischen Aktienmarkt, der 100 Werte umfasst.

Der Nikkei 225 Stock Average ist der Aktienindex der Börse in Tokio, der die 225 wichtigsten japanischen Unternehmen enthält.

**Quelle:** Thomson Reuters.

**Methodik:** Täglich.

**Melderkreis:** Thomson Reuters.

## 5 Zahlungsmittel und Zahlungssysteme

### 5.1.1 Banknotenumlauf

**Beschreibung:** Die Tabelle stellt, getrennt nach Währung (EUR, ATS) aufgliedert, das Umlaufvolumen an Banknoten dar. Der Wert der ausgewiesenen Euro-Banknoten entspricht dem Anteil der OeNB am Gesamtwert des Euro-Banknotenumlaufs im Eurosystem, wobei die Verteilung gemäß einem rechtlich festgelegten Banknoten-Verteilungsschlüssel erfolgt.

**Quelle:** OeNB.

**Rechtsgrundlagen:** Beschluss der Europäischen Zentralbank vom 6. Dezember 2001 über die Ausgabe von Euro-Banknoten (EZB/2001/15).

**Methodik:** Monatlich, gemäß Euro-Banknoten-Umlaufverbindlichkeit.

**Melderkreis:** OeNB.

### 5.1.2 Umtauschbare Schilling-Banknoten

**Beschreibung:** Die Tabelle listet Merkmale aller noch umtauschbaren Schilling-Banknoten auf.

**Quelle:** OeNB.

**Rechtsgrundlagen:** § 62 Nationalbankgesetz (NBG) 1984.

**Methodik:** Veränderungen nur bei Ablauf einer Präklusivfrist.

**Melderkreis:** OeNB.

### 5.2 Scheidemünzenumlauf

**Beschreibung:** Die Tabelle zeigt den Saldo aus den von der OeNB und der Münze Österreich AG direkt in Umlauf gebrachten und von der OeNB zurückgenommenen Gold-, Silber- und unedlen Euro-Münzen.

**Quelle:** OeNB.

**Methodik:** Monatliche Vollerhebung.

**Melderkreis:** OeNB.

### 5.3 Anzahl und Umsätze der TARGET- bzw. HOAM.AT-Transaktionen

**Beschreibung:** Beinhaltet Anzahl und Betrag der in HOAM.AT durchgeführten Zahlungsaufträge, sowohl Inlandszahlungen als auch grenzüberschreitende Zahlungen via TARGET.

**Quelle:** OeNB.

**Methodik:** Monatlich.

### 5.4.1 Bankomat

**Beschreibung:** Beinhaltet die Anzahl der Bankomaten (sowohl außerhalb bzw. innerhalb, so genannte Foyer-Automaten, eines Bankgebäudes) bzw. Karten mit Bankomatafunktion zur Bargeldbehebung.

**Quelle:** FDA, OeNB.

**Methodik:** Monatlich.

### 5.4.2 Zahlungssystembetreiber – Kreditkarten mit Bargeldfunktion, Kredit-/Chargefunktion

**Beschreibung:** Anzahl der in Österreich ausgegebenen Kreditkarten mit Bargeldfunktion, Kredit-/Chargefunktion sowie die Anzahl der durchgeführten Transaktionen und die Beträge der Volumina.

**Quelle:** OeNB.

**Rechtsgrundlagen:** § 44a Nationalbankgesetz

**Methodik:** Vollerhebung im Zuge der Zahlungssystemstatistik, vierteljährlich.

**Melderkreis:** In Österreich tätige Kreditinstitute gemäß § 1 BWG.

## 6 Preise, Wettbewerbsfähigkeit

### 6.1 Ausgewählte Inflationsindikatoren

**Beschreibung:** In dieser Tabelle sind die am häufigsten verwendeten Preis- und Lohnindikatoren ausgewiesen, die in der Geld- und Wirtschaftspolitik besondere Relevanz haben. Diese Indizes geben nicht nur die Entwicklungen wieder, sondern dienen auch als Parameter zur Deflationierung (Realberechnungen der VGR). Überdies werden diese Indikatoren auch als Wertsicherungsmaßstäbe verwendet. Die Berechnung der Indizes folgt in der Regel dem Laspeyres-Konzept (starre Gewichtung, unveränderte Güter- und Dienstleistungspositionen gegenüber der Referenzperiode), der HVPI folgt einem speziell auf europäischer Ebene verwendeten Laspeyres-Kettenindex.

**Quelle:** Statistik Austria, Eurostat, OeNB.

**Rechtsgrundlagen:** Diverse Verordnungen (siehe Statistik Austria).

**Melderkreis:** Hinsichtlich der Preisindizes werden monatliche Befragungen von der Statistik Austria direkt oder im Wege von beauftragten Preiserhebungsorganen bei Unternehmen durchgeführt und eine Vielzahl von Preisermittlungen zu einem Index verarbeitet. Zur Berechnung des Tariflohnindex werden die kollektivvertraglichen Mindestlöhne und -gehälter für eine Reihe von Branchen herangezogen.

### 6.2 Implizite Preisdeflatoren

**Beschreibung:** Ein Deflator ist ein impliziter Preisindex für eine makroökonomische Größe (wie z. B. BIP, Konsum u. a.). Er ergibt sich, indem man für die Berichtsperiode die nominelle Größe durch die reale Größe dividiert. Die reale Größe wird ermittelt, indem man die verschiedenen Güter und Dienstleistungen der Berichtsperiode mit den Preisen der Basisperiode bewertet.

**Quelle:** Statistik Austria, WIFO.

### 6.3 Harmonisierter Verbraucherpreisindex

**Beschreibung:** Der Harmonisierte Verbraucherpreisindex (HVPI) dient zur Berechnung der Inflationsrate für die EU und zum internationalen Vergleich des Konvergenzkriteriums der Preisstabilität. Die Preisbasisdaten sind gleich jenen des österreichischen VPI, dem HVPI liegt jedoch ein unterschiedliches Konzept zugrunde (Gewichtung nach Privatem Konsum im Inland). Die Aufschlüsselung erfolgt in zwölf Verbrauchsgruppen gemäß COICOP (Classification of Individual Consumption by Purpose). Für den HVPI wird ein Laspeyres-Kettenindex verwendet. Der Warenkorb des HVPI wird laufend aktualisiert, die Gewichte werden angepasst und das Indexkonzept methodisch verbessert. Konzept und Verfahren wurden und werden durch EU-Verordnungen geregelt.

**Quelle:** Statistik Austria, Eurostat.

### 6.4 Nationaler Verbraucherpreisindex

**Beschreibung:** Die Berechnung der Preisindizes erfolgt nach dem Laspeyres-Konzept. Preise bzw. Preisindizes auf der Verbraucherebene, wie der Verbraucherpreisindex (VPI), enthalten die direkten und indirekten Steuern. Der Index liefert einerseits ein sehr detailliertes Bild über die Preisentwicklung und bildet andererseits in vielen Bereichen auch die Basis für Wertsicherungen und Lohnverhandlungen. Besonders bedeutend und dementsprechend bekannt ist der VPI als Indikator für die Messung der Inflation in Österreich.

Laut EU-Verordnung (EC Nr. 2494/95) haben Revisionen in Fünf-Jahres-Intervallen zu erfolgen. Ziel ist, den Warenkorb repräsentativ für das aktuelle Konsumverhalten der privaten Haushalte zu gestalten. Im Jahr 2010 wurde von Statistik Austria der Warenkorb der beiden Verbraucherpreisindizes VPI und HVPI und deren Gewichtung überarbeitet und neu erstellt. Grundlagen für die Gewichtungsstruktur sind die Daten des privaten Konsums aus der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung für das Jahr 2009 und die von Anfang April 2009 bis Anfang Mai 2010 durchgeführte Konsumerhebung. Ab dem Wert für Jänner 2011 publiziert die Statistik Austria den neuen Verbraucherpreisindex mit dem Basisjahr 2010. Gleichzeitig wurde bei dieser Revision eine Methodenänderung für den VPI durchgeführt. Wie beim HVPI seit mehreren Jahren üblich, wird nun auch der VPI als Kettenindex berechnet. Ein wichtiger Vorteil zum Festbasisindex besteht darin, dass kleinere Änderungen des Warenkorbs und der Gewichtung nun jährlich durchgeführt werden können.

Der Warenkorb umfasst rund 800 verschiedene Waren und Dienstleistungen, deren Preise (rund 40.000) monatlich in 4.200 Geschäften in 20 Städten erhoben werden.

Die Güter des VPI-Warenkorbs werden nach dem Verwendungszweck in zwölf Verbrauchsgruppen (COICOP-Hauptgruppen, Classification of Individual Consumption by Purpose) eingeteilt und publiziert. Der VPI 2005 (Gewichtung nach der Konsumerhebung 2004/2005) enthielt 770, der VPI 2000 (Gewichtung nach der Konsumerhebung 1999/2000) enthielt 812, der VPI 96 (Gewichtung nach der Konsumerhebung 1993/94) 710 und der VPI 86 (Gewichtung nach der Konsumerhebung 1984) 615 Waren und Dienstleistungen.

**Quelle:** Statistik Austria, OeNB.

## 6.5 Baupreis- und Baukostenindex

**Beschreibung:** Die Grundlage für den Baupreisindex bilden jene Preise (vierteljährlich), zu welchen Bauarbeiten vergeben werden. Im Hochbau stammen die Preise von den Bauunternehmen, in den Sparten Straßen-, Brücken- und sonstiger Tiefbau von den Landesdirektionen. Gewichtung: 53,8% Hochbau, 46,2% Tiefbau.

Nähere Informationen (derzeit noch zur Basis 2005) finden Sie unter: [http://www.statistik.at/web\\_de/wcmsprod/groups/gd/documents/stddok/014380.pdf](http://www.statistik.at/web_de/wcmsprod/groups/gd/documents/stddok/014380.pdf)

Baumeisterarbeiten insgesamt bzw. Gesamtbaukosten insgesamt im Wohnhaus- und Siedlungsbau (insgesamt = Lohn und Sonstiges). Die Berechnung (exklusive Mehrwertsteuer) beruht auf einem gesamtösterreichischen Warenkorb, der 2010 revidiert wurde, um aktuelle Bautechnologien berücksichtigen zu können.

Nähere Informationen sowie die Verkettungsfaktoren zum BKI 2005, 2000 und 1990 finden Sie unter:

[http://www.statistik.at/web\\_de/wcmsprod/groups/gd/documents/stddok/014380.pdf](http://www.statistik.at/web_de/wcmsprod/groups/gd/documents/stddok/014380.pdf)

**Quelle:** Statistik Austria, OeNB.

## 6.6 Immobilienpreisindex

**Beschreibung:** Für die Berechnung des Immobilienpreisindex dient der Preis je Quadratmeter für neue und gebrauchte Eigentumswohnungen und Einfamilienhäuser.

**Quelle:** OeNB, Austria Immobilienbörse (AIB) – TU Wien – Institut für Stadt- und Regionalforschung (SRF).

## 6.7 Tariflohnindex

**Beschreibung:** Der Tariflohnindex 06 (Basis: Jahresdurchschnitt 2006 = 100) misst die Mindestlohnentwicklung in Österreich. Der TLI ist ein bedeutendes Bewertungskriterium für Lohn- und Gehaltsverhandlungen und stellt gemeinsam mit anderen Messzahlen zur Lohn- und Preisentwicklung einen wichtigen und sehr aktuellen Wirtschaftsindikator dar.

Basis 2006 = 100 (ab Jänner 2007).

Verkettungsfaktoren zum TLI 1986 = 100: Tariflohnindex gesamt: 1,888; Angestellte: 1,928; Arbeiter, Arbeiterinnen: 1,992 und öffentlich Bedienstete: 1,687.

Nähere Informationen finden Sie unter: [http://www.statistik.at/web\\_de/wcmsprod/groups/gd/documents/stddok/029909.pdf](http://www.statistik.at/web_de/wcmsprod/groups/gd/documents/stddok/029909.pdf)

**Quelle:** Statistik Austria, OeNB.

## 6.8 Indikator der preislichen Wettbewerbsfähigkeit

**Beschreibung:** Dieser Indikator entspricht einem real-effektiven Wechselkursindex des Euro auf Basis des österreichischen Außenhandels. Die Berechnung der effektiven Wechselkursindizes des Euro basiert auf der Außenhandelsstruktur des Euroraums insgesamt. Der Intra-EU-12-Handel bleibt bei der Berechnung effektiver Wechselkurse des Euro außer Betracht. Die berechneten Indizes für Österreich beruhen bezüglich Industrie (SITC 5 bis 8)- und Reiseverkehrsexporten auf einer nach Ziel- und Konkurrenzländern nahezu vollständig differenzierten Abbildung des österreichischen Außenhandelsgefüges. Basis des Index (= 100) ist das 1. Quartal 1999. Die Berechnung des real-effektiven Wettbewerbsfähigkeitsindex erfolgt aus Gründen der raschen und verlässlichen Verfügbarkeit auf Basis der Verbraucherpreise. Das Inflationsdifferenzial entspricht der Relation des österreichischen HVPI zum gewogenen Durchschnitt der Verbraucherpreisindizes aller Handelspartner Österreichs. Dem Gewichtungsschema liegen – in Übereinstimmung mit den effektiven Wechselkursindizes der EZB – Berechnungen auf Grundlage von arithmetischen Durchschnitten der Periode 1995 bis 1997 zugrunde. Die im Index der preislichen Wettbewerbsfähigkeit insgesamt erfassten Ziel- und Konkurrenzländer erreichen eine Dimension von 52 Ländern, der Währungskorb reduzierte sich seit Anfang 1999 von 52 auf 43 Währungen bzw. seit Anfang 2001 auf 42 Währungen.

**Quelle:** WIFO.

## 6.9 Internationale Rohstoffpreise

**Beschreibung:** Der Rohölpreis ist eine wichtige Einflussgröße auf die Preisentwicklung der Industrieländer. Angeführt werden die für Europa wichtigsten Rohölsorten (Arabian Light und Nordsee Brent) in USD je Barrel (= 159 Liter). Zusätzlich wird der Gesamtrohstoffindex des Hamburgischen Weltwirtschaftsinstituts (HWWI) mit und ohne Energie dargestellt.

**Quelle:** Thomson Reuters, HWWI.

## 7 Realwirtschaftliche Indikatoren

### 7.1 Ausgewählte volkswirtschaftliche Kennziffern

**Beschreibung:** Den Indikatoren dieser Tabelle kommt in der wirtschaftspolitischen Diskussion eine wichtige Bedeutung zu. Sie charakterisieren die Leistung der österreichischen Volkswirtschaft aus verschiedenen Blickwinkeln und werden für Fragen zur Wettbewerbsfähigkeit, Standortwahl sowie für internationale Vergleiche bevorzugt verwendet. Es handelt sich zumeist um Relativzahlen, bei denen zwei Niveaugrößen (z. B. Forschungsausgaben und BIP jeweils in Mio EUR) in Beziehung gesetzt werden. Die Definitionen der einzelnen Indikatoren sind als Fußnoten in der Tabelle angeführt.

**Quelle:** OeNB, Statistik Austria, WIFO.

#### 7.2.1 Prognose der wichtigsten Wirtschaftsindikatoren – Österreichische Prognoseinstitute

**Beschreibung:** Prognosedaten der wichtigsten wirtschaftlichen Indikatoren für Österreich werden von der OeNB und ausgewählten inländischen Prognoseinstituten veröffentlicht.

**Quelle:** OeNB, WIFO, IHS.

#### 7.2.2 Prognose der wichtigsten Wirtschaftsindikatoren – Internationale Prognoseinstitute

**Beschreibung:** Prognosedaten der wichtigsten wirtschaftlichen Indikatoren für Österreich werden von ausgewählten ausländischen Prognoseinstituten veröffentlicht.

**Quelle:** Europäische Kommission, IWF, OECD.

### 7.3 Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts

**Beschreibung:** Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) zu Marktpreisen ist ein Maß für das Ergebnis der Produktionstätigkeit der gebietsansässigen produzierenden Einheiten.

Drei Arten der Ermittlung des BIP sind möglich:

- Das BIP ist gleich der Summe der Bruttowertschöpfung der institutionellen Sektoren oder Wirtschaftsbereiche (nach Abzug der unterstellten Bankgebühren) zuzüglich der Gütersteuern und abzüglich der Gütersubventionen (die nicht nach Sektoren und Wirtschaftsbereichen aufgliedert werden); es ist ferner der Saldo des Produktionskontos der gesamten Volkswirtschaft.
- Das BIP ist gleich der gesamten letzten Verwendung von Waren und Dienstleistungen durch gebietsansässige institutionelle Einheiten (Konsum und Bruttoinvestitionen) zuzüglich der Exporte und abzüglich der Importe von Waren und Dienstleistungen.
- Das BIP ist gleich den auf der Verwendungsseite des Einkommensentstehungskontos der gesamten Volkswirtschaft ausgewiesenen Positionen (Arbeitnehmerentgelt, Produktions- und Importabgaben abzüglich Subventionen, Bruttobetriebsüberschuss und Selbstständigeneinkommen der gesamten Volkswirtschaft) vor Abzug der Abschreibungen.

Der Konjunkturindikator der OeNB ist eine Prognose des Wachstums des realen BIP für das laufende und das kommende Quartal.

**Quelle:** OeNB, Statistik Austria, WIFO.

**Rechtsgrundlagen:** Verordnungen (siehe Statistik Austria).

### 7.4 Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts im Euroraum

**Beschreibung:** Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) zu Marktpreisen ist ein Maß für das Ergebnis der Produktionstätigkeit der gebietsansässigen produzierenden Einheiten.

Drei Arten der Ermittlung des BIP sind möglich:

- Das BIP ist gleich der Summe der Bruttowertschöpfung der institutionellen Sektoren oder Wirtschaftsbereiche (nach Abzug der unterstellten Bankgebühren) zuzüglich der Gütersteuern und abzüglich der Gütersubventionen (die nicht nach Sektoren und Wirtschaftsbereichen aufgliedert werden); es ist ferner der Saldo des Produktionskontos der gesamten Volkswirtschaft.
- Das BIP ist gleich der gesamten letzten Verwendung von Waren und Dienstleistungen durch gebietsansässige institutionelle Einheiten (Konsum und Bruttoinvestitionen) zuzüglich der Exporte und abzüglich der Importe von Waren und Dienstleistungen.
- Das BIP ist gleich den auf der Verwendungsseite des Einkommensentstehungskontos der gesamten Volkswirtschaft ausgewiesenen Positionen (Arbeitnehmerentgelt, Produktions- und Importabgaben abzüglich

Subventionen, Bruttobetriebsüberschuss und Selbstständigeneinkommen der gesamten Volkswirtschaft) vor Abzug der Abschreibungen.

**Quelle:** Eurostat.

### 7.5 Entstehung des Bruttoinlandsprodukts

**Beschreibung:** Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) zu Marktpreisen ist ein Maß für das Ergebnis der Produktionstätigkeit der gebietsansässigen produzierenden Einheiten.

Das BIP auf der Entstehungsseite errechnet sich aus der Summe der Bruttowertschöpfung der institutionellen Sektoren oder Wirtschaftsbereiche (nach Abzug der unterstellten Bankgebühren) zuzüglich der Gütersteuern und abzüglich der Gütersubventionen (die nicht nach Sektoren und Wirtschaftsbereichen aufgliedert werden); es ist ferner der Saldo des Produktionskontos der gesamten Volkswirtschaft.

**Quelle:** Statistik Austria, WIFO.

**Rechtsgrundlagen:** Verordnungen (siehe Statistik Austria).

### 7.6 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts – nominell

**Beschreibung:** Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) zu Marktpreisen ist ein Maß für das Ergebnis der Produktionstätigkeit der gebietsansässigen produzierenden Einheiten.

Das BIP auf der Verwendungsseite ist gleich der gesamten letzten Verwendung von Waren und Dienstleistungen durch gebietsansässige institutionelle Einheiten (Konsum und Bruttoinvestitionen) zuzüglich der Exporte und abzüglich der Importe von Waren und Dienstleistungen.

**Quelle:** Statistik Austria, WIFO.

**Rechtsgrundlagen:** Verordnungen (siehe Statistik Austria).

### 7.7 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts – real auf Vorjahrespreisbasis

**Beschreibung:** Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) zu Marktpreisen ist ein Maß für das Ergebnis der Produktionstätigkeit der gebietsansässigen produzierenden Einheiten.

Das BIP auf der Verwendungsseite ist gleich der gesamten letzten Verwendung von Waren und Dienstleistungen durch gebietsansässige institutionelle Einheiten (Konsum und Bruttoinvestitionen) zuzüglich der Exporte und abzüglich der Importe von Waren und Dienstleistungen.

**Quelle:** Statistik Austria, WIFO.

**Rechtsgrundlagen:** Verordnungen (siehe Statistik Austria).

### 7.8 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts im Euroraum – real

**Beschreibung:** Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) zu Marktpreisen ist ein Maß für das Ergebnis der Produktionstätigkeit der gebietsansässigen produzierenden Einheiten. Auf der Verwendungsseite wird das BIP als Summe der gesamten letzten Verwendung von Waren und Dienstleistungen durch gebietsansässige institutionelle Einheiten (Konsum und Bruttoinvestitionen) zuzüglich der Exporte und abzüglich der Importe von Waren und Dienstleistungen definiert.

Die reale Größe wird ermittelt, indem man die verschiedenen Güter und Dienstleistungen der Berichtsperiode mit den Preisen der Basisperiode bewertet.

**Quelle:** Eurostat.

### 7.9 Wachstumsbeiträge zum Bruttoinlandsprodukt nach Verwendungskategorien

**Beschreibung:** Angabe der Größenordnungen, mit denen die Verwendungskategorien privater und öffentlicher Konsum, Bruttoinvestitionen und der Außenbeitrag netto im Verlauf eines Jahres zum Wachstum des Bruttoinlandsprodukts beigetragen haben.

**Quelle:** OeNB, Statistik Austria, WIFO.

### 7.10 Wachstumsbeiträge zum Bruttoinlandsprodukt nach Verwendungskategorien im Euroraum

**Beschreibung:** Angabe der Größenordnungen, mit denen die Verwendungskategorien privater und öffentlicher Konsum, Bruttoinvestitionen und der Außenbeitrag netto im Verlauf eines Jahres zum Wachstum des Bruttoinlandsprodukts beigetragen haben.

**Quelle:** Eurostat.

**Methodik:** Der Wachstumsbeitrag einer Komponente zu einem Aggregat wird ermittelt, indem die absolute Veränderung der Komponente gegenüber der Vorperiode durch den Wert des Aggregats in der Vorperiode dividiert wird.

## 7.11 Verteilung des Bruttoinlandsprodukts – nominell

**Beschreibung:** Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) zu Marktpreisen ist ein Maß für das Ergebnis der Produktionstätigkeit der gebietsansässigen produzierenden Einheiten.

Das BIP auf der Verteilungsseite ist gleich den auf der Verwendungsseite des Einkommensentstehungskontos der gesamten Volkswirtschaft ausgewiesenen Positionen (Arbeitnehmerentgelt, Produktions- und Importabgaben abzüglich Subventionen, Bruttobetriebsüberschuss und Selbstständigeneinkommen der gesamten Volkswirtschaft) vor Abzug der Abschreibungen.

**Quelle:** Statistik Austria, WIFO.

**Rechtsgrundlagen:** Verordnungen (siehe Statistik Austria).

### 7.11.1 Einkommen und Sparen der Privaten Haushalte und Privaten Organisationen ohne Erwerbszweck

**Beschreibung:** Die in dieser Tabelle veröffentlichten Zahlen beziehen sich auf den Sektor *Private Haushalte* einschließlich Privater Organisationen ohne Erwerbscharakter (S.14+S.15). Dargestellt werden die laufenden Transaktionen, (verfügbares) *Einkommen*, *Konsum* und *Sparen*. Da die unbereinigten Quartalswerte direkt kaum zu interpretieren sind – insbesondere aufgrund der starken und zwischen den einzelnen Komponenten sehr unterschiedlichen saisonalen Schwankungen – werden gleitende Summen über jeweils vier Quartale („rolling years“ bzw. „gleitende Jahre“) ausgewiesen. Die Rechnung erfolgt nur zu laufenden Preisen („nominell“). Grundlage sind die für EU-Zwecke erstellten vierteljährlichen VGR-Konten für alle institutionellen Sektoren.

Das verfügbare Einkommen der Privaten Haushalte ist der Saldo aller laufenden einkommensbezogenen Transaktionen (Primäreinkommen und Umverteilung) und setzt sich aus folgenden Komponenten zusammen:

Selbstständigeneinkommen und Betriebsüberschuss, Arbeitnehmerentgelt (Bruttolöhne plus Sozialbeiträge der Arbeitgeber), Vermögenseinkommen, Sozialleistungen (u. a. Pensionen) abzüglich geleisteter Steuern vom Einkommen und Sozialbeiträge, ergänzt um sonstige laufende Transfers.

Das *Sparen* im Sinn der VGR ist jener Teil des (laufenden) verfügbaren Einkommens, der nicht konsumiert wird, und damit für Sachvermögensbildung (im Wesentlichen Investitionen) und Geldvermögensbildung zur Verfügung steht.

Die *Sparquote* ist der Quotient aus Sparen und verfügbarem Einkommen (einschließlich Veränderung betrieblicher Versorgungsansprüche). Üblich sind zwei Sparquotenkonzepte – netto und brutto, je nachdem, ob die Abschreibungen im Selbstständigeneinkommen/Betriebsüberschuss (und damit im verfügbaren Einkommen und im Sparen) berücksichtigt sind oder nicht. Ökonomisch aussagekräftiger ist die verwendete Nettosparquote, die Bruttosparquote hat gewisse Vorteile hinsichtlich der Vergleichbarkeit des Niveaus von Länderdaten.

**Quelle:** Statistik Austria.

**Rechtsgrundlagen:** Verordnungen (siehe Statistik Austria).

### 7.12 Vertrauensindikatoren zur wirtschaftlichen Einschätzung

**Beschreibung:** Branchen- und Verbraucherumfragen sind qualitative Konjunkturumfragen, die in die kurzfristige Wirtschaftsanalyse einfließen. Während konventionelle ökonomische Wirtschaftsmodelle die Wirtschaftsleistung in stabilen Wachstumsphasen hinreichend gut abbilden, ist eine etwaige Trendumkehr nur begrenzt daraus ablesbar. Für derartige Prognosen wird deswegen immer stärker auf Konjunkturumfragen zurückgegriffen. Damit stellen Branchen- und Verbraucherumfragen eine wesentliche Ergänzung zu quantitativen statistischen Überblicken dar, von denen sie sich hinsichtlich Methodik und Zweck unterscheiden. Die Vorteile des gemeinsamen harmonisierten Programms der EU für Konjunkturumfragen bei Unternehmen und Verbrauchern liegen vor allem in der hohen Umfragefrequenz, der raschen Datenverfügbarkeit und der fortlaufenden Harmonisierung. Der Indikator der wirtschaftlichen Einschätzung (Economic Sentiment Indicator – ESI) wird – wie die meisten Programmbestandteile – monatlich durchgeführt und bietet einen Überblick über Umfrageergebnisse in der Industrie, unter Verbrauchern, im Baugewerbe und im Handel.

**Quelle:** Europäische Kommission.

### 7.13 Vertrauensindikatoren zur wirtschaftlichen Einschätzung im Euroraum

**Beschreibung:** Zur Abbildung und Darstellung der gesamtwirtschaftlichen Tätigkeit kombiniert ein EU-Gesamtdikator für die konjunkturelle Einschätzung die Erwartungen und Beurteilungen der Industrie und der Verbraucher.

Aus den Branchen- und Verbraucherumfragen lassen sich diese Einschätzungen und Erwartungen für die verschiedenen Wirtschaftsbereiche – Industrie, Dienstleistungen, Verbraucher, Bauwirtschaft und Einzelhandel – ablesen. Daher besteht der EU-Gesamtindikator für die konjunkturelle Einschätzung aus den fünf Branchenindikatoren, die jeweils unterschiedlich gewichtet sind: Vertrauensindikator für die Industrie [40%]; Vertrauensindikator für den Dienstleistungssektor [30%]; Vertrauensindikator für die Verbraucher [20%]; Vertrauensindikator für die Bauwirtschaft [5%]; Vertrauensindikator für den Einzelhandel [5%].

**Quelle:** Europäische Kommission.

### 7.14 Vorseilende Konjunkturindikatoren

**Beschreibung:** Die Zusammenstellung vorseilender Konjunkturindikatoren soll einen Anhaltspunkt über die aktuelle Konjunktursituation in Österreich geben. Da wirtschaftliches Handeln stark von Erwartungen bestimmt wird, sind Befragungen von Unternehmen und Konsumenten dabei von zentraler Bedeutung. Industrieproduktion und Warenexporte stellen aufgrund der raschen Verfügbarkeit der Daten (bis zu drei Monate vor Veröffentlichung der aktuellen BIP-Zahlen) eine wichtige Informationsquelle dar. Schlüsse auf die aktuelle Wirtschaftslage und die Entwicklung in der näheren Zukunft lassen sich auch aus den Ausrustungsinvestitionen, der konjunktur reagibelsten BIP-Komponente, ziehen.

**Quelle:** WIFO, GfK Austria GmbH, IFES, Statistik Austria.

### 7.15 Konsumentenvertrauen

**Beschreibung:** Die Indikatoren zum Konsumentenvertrauen reflektieren die Einschätzung der Konsumenten zur Wirtschaftslage, zum beabsichtigten Spar- und Konsumverhalten, zur Preisentwicklung sowie zur finanziellen Situation. Aus allen diesen für den Konjunkturverlauf wichtigen Faktoren lässt sich ein Gesamtindikator errechnen, der die Grundstimmung der privaten Haushalte zusammenfasst und daher als wichtiger Vorlaufindikator für die Entwicklung des privaten Konsums gilt; siehe Tabelle 7.12.

**Quelle:** GfK Austria GmbH.

**Methodik:** Die Befragung wird monatlich seit Dezember 1995 als repräsentative Stichprobe in Form einer Telefonumfrage bei 1.500 Männern und Frauen ab einem Alter von 15 Jahren durchgeführt.

### 7.16 Produktionsindex

**Beschreibung:** Der monatlich berechnete Produktionsindex hat die Aufgabe, unter Ausschaltung der Preisveränderung laufend die Entwicklung der physischen (mengenmäßigen) Produktion der einzelnen Produktionszweige und der Gesamtindustrie zu messen. Die Datengrundlage für alle Indizes bilden die in monatlichen Abständen durchgeführten Konjunkturstatistiken im Produzierenden Bereich. Die Berechnung des Produktionsindex erfolgt ab der Basis 2005 = 100 ausschließlich auf Grundlage von deflationierten Produktionswerten, wobei hauptsächlich, wie auch in der Vergangenheit, die Technische Gesamtproduktion (TP), d. h. die für den Absatz sowie für unternehmensinterne Lieferungen und Leistungen bestimmte Eigenproduktion zuzüglich der durchgeführten Lohnarbeit, herangezogen wird. Bei nicht erhobener Eigenproduktion geht ersatzweise die Abgesetzte Produktion in die Berechnung ein; das gilt für alle Güter des Bauhilfs- und Baunebengewerbes sowie für produktbegleitende Dienstleistungen. Die Aufgliederung der produzierenden Bereiche erfolgt nach der ÖNACE-Gliederung. Die Indizes werden arbeitstäglich bereinigt.

**Quelle:** Statistik Austria.

**Methodik:** Monatsmeldung aus der Konjunkturstatistik.

**Melderkreis:** Betriebe.

### 7.17 Arbeitsmarktkennziffern

**Beschreibung:** Die Statistiken über den österreichischen Arbeitsmarkt beruhen auf Daten des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger (Unselbstständig Beschäftigte) und des Arbeitsmarktservice Österreich (Arbeitslosigkeit und Stellenangebot). Die Arbeitslosenquote ist der Anteil der Arbeitslosen am Arbeitskräftepotenzial. Die Daten, die branchenweise und regional disaggregiert verfügbar sind, werden monatlich erhoben und gehören zu den am schnellsten aufbereiteten Wirtschaftsindikatoren in Österreich. Bereits wenige Tage nach dem Berichtsmontat werden die Daten von den jeweiligen Quellen veröffentlicht. Darüber hinaus sind für alle in der Tabelle dargestellten Reihen sehr lange Zeitreihen verfügbar, Revisionen sind kaum notwendig.

**Quelle:** Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, AMS Österreich, Eurostat.

**Melderkreis:** Die Beschäftigtendaten werden von den Krankenkassen an den Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger gemeldet. Daten zur Arbeitslosigkeit und zum Stellenmarkt werden von den Arbeitsämtern an das Arbeitsmarktservice gemeldet.

### 7.18 Handelsumsätze und Kfz-Zulassungen

**Beschreibung:** Die Handels- und Kfz-Zulassungsstatistik bilden einerseits wichtige Konjunkturindikatoren und andererseits eine wesentliche Datengrundlage für die Berechnung der Verwendungsseite des BIP. Die Statistik der Kfz-Zulassungen dient zudem als Basis für das Gewichtungsschema der Position „Kauf von Fahrzeugen“ des VPI und des HVPI.

Handelsumsätze: Die Grundgesamtheit für die Auswahl der Stichprobeneinheiten für die monatliche Konjunkturerhebung im Handel ab Jänner 1999 besteht aus allen Unternehmen der Bereichszählung 1995 der ÖNACE-Klassen zuzüglich der entsprechenden Neuzugänge im Unternehmensregister bis zum Zeitpunkt der Auswahl. Der Stichprobenumfang beträgt rund 6.400 Unternehmen, das sind rund 8% der Grundgesamtheit. Die Hauptschichtung erfolgt nach 57 Branchen und innerhalb dieser nach branchenspezifischen Umsatzschichten.

Kfz: Bei den in der Tabelle ausgewiesenen Daten handelt es sich lediglich um neu zum Verkehr zugelassene Kraftfahrzeuge.

**Quelle:** Statistik Austria.

**Melderkreis:** Handel: Unternehmen, die eine Tätigkeit ausüben, die gemäß der Systematik der Wirtschaftstätigkeiten – ÖNACE 1995 – dem Abschnitt G „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern“ mit Ausnahme der Gruppe 52.7 „Reparatur von Gebrauchsgütern“ zuzuordnen ist.

Kfz-Zulassungsstatistik: Die Kfz-Statistik ist eine Sekundärstatistik, die auf Basis der vom Verband der Versicherungsunternehmen Österreichs täglich an die Statistik Austria übermittelten Datenfiles erstellt wird.

### 7.19 Gebarungserfolg des Bundes

**Beschreibung:** Gemäß § 16 Abs. 1 Bundeshaushaltsgesetz (BHG) ist der Bundeshaushalt seit 1988 in einen Allgemeinen Haushalt und einen Ausgleichshaushalt (Finanzierungshaushalt: Ausgaben für die Rückzahlung und Einnahmen aus der Aufnahme von Finanzschulden bzw. von Kassenstärkungsoperationen) zu gliedern. Die Ausgaben werden durch Einnahmen (Steuern, Gebühren etc.) bzw. – sofern diese nicht ausreichen – durch die Aufnahme von Finanzschulden finanziert. Wenn von einem Budgetdefizit (Abgang) oder einem Budgetüberschuss in dieser Tabelle gesprochen wird, ist nicht der Saldo des Gesamthaushalts, sondern der Saldo des Allgemeinen Haushalts gemeint.

**Quelle:** BMF.

### 7.20 Abgabenerfolg des Bundes

**Beschreibung:** Gesamtheit aller vom Bund eingehobenen öffentlichen Abgaben (Steuereinnahmen des Bundes, gemeinschaftliche Bundesabgaben) gemäß Bundesfinanzgesetz (Kapitel 52 bis Ende 2008; Untergliederung 16 seit 2009).

**Quelle:** BMF.

### 7.21 Finanzschuld des Bundes

**Beschreibung:** Verpflichtungen aus Finanzschulden des Bundes.

Titrierte Schuld: Verschuldung, die vom Inhaber formlos übertragen wird. Nichttitrierte Schuld: Verschuldung in Form von Direktkrediten und Darlehen.

Euro-Schuld: Verpflichtungen aus Finanzschulden in Euro seit Anfang 1999 (bis Ende 1998 Schilling-Schuld).

Fremdwährungsschuld: Nicht auf Euro lautende Verpflichtungen aus Finanzschulden. Die Umrechnung erfolgt mit Devisenmittelkursen zum Jahresultimo.

**Quelle:** BMF, ÖBFA, Staatsschuldenausschuss.

### 7.22 Finanzschuldenaufwand des Bundes

**Beschreibung:** Tilgungs-, Zinsen- und sonstiger Aufwand (Provisionen, Emissionskosten) für die Finanzschuld des Bundes einschließlich Währungstauschverträge (Swaps). Währungstauschverträge sind Verträge, in denen die Vertragspartner vereinbaren, jeweils die Verpflichtungen (Zinsen- und/oder Tilgungszahlungen) aus Kreditaufnahmen der anderen Partei zu übernehmen.

**Quelle:** BMF, ÖBFA.

### 7.23 Staatsquoten

**Beschreibung:** Struktur der Einnahmen und Ausgaben: Gesamteinnahmen und -ausgaben des Staates (Bund, Länder, Gemeinden, Sozialversicherungsträger) gemessen am nominellen Bruttoinlandsprodukt; abgeleitet aus den nichtfinanziellen Konten des Sektors Staat gemäß ESVG 95; exklusive EU-Transaktionen.

**Quelle:** Statistik Austria.



### 7.24.1 Fiskalindikatoren laut Maastricht – Budgetäre Notifikation

**Beschreibung:** Die budgetäre Notifikation ist eine Meldeverpflichtung der EU-Länder an die Europäische Kommission zu Verschuldungs- und Defizitdaten des Staates (Bund, Länder, Gemeinden, Sozialversicherungsträger) gemäß EU-Verordnung 2223/96 i. d. g. F., die zweimal jährlich erfolgt (jeweils Ende März und Ende September). Die hier ausgewiesenen Daten geben jeweils die aktuelle budgetäre Notifikation wieder. Nachträgliche Datenrevisionen werden nicht berücksichtigt.

**Quelle:** Statistik Austria, BMF, WIFO.

### 7.24.2 Fiskalindikatoren laut Maastricht – Aktuelle Entwicklung

**Beschreibung:** Daten im Sinne der budgetären Notifikation unter Berücksichtigung zwischenzeitlicher aktueller Datenrevisionen.

Die budgetäre Notifikation ist eine Meldeverpflichtung der EU-Länder an die Europäische Kommission zu Verschuldungs- und Defizitdaten des Staates (Bund, Länder, Gemeinden, Sozialversicherungsträger) gemäß EU-Verordnung 2223/96 i. d. g. F.

**Quelle:** Statistik Austria, BMF, WIFO.

## 8 Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsrechnung

### 8.1.1 Geldvermögen – Gesamtwirtschaft (Inland)

**Beschreibung:** Diese Tabelle zeigt die finanziellen Vermögensbestände der inländischen Volkswirtschaft und beinhaltet die Finanzierungsinstrumente Währungsgold, Sonderziehungsrechte, Bargeld und Einlagen, Wertpapiere, Kredite, Anteilspapiere und Investmentzertifikate, ebenso wie versicherungstechnische Rückstellungen, Ansprüche gegenüber Pensionskassen und Mitarbeitervorsorgekassen und sonstige Forderungen einschließlich Handelskrediten. Jedes Finanzierungsinstrument wird gegliedert nach den Emittentensektoren, soweit im jeweiligen Fall angezeigt.

**Quelle:** OeNB.

**Rechtsgrundlagen:** EU-Verordnung 2223/96.

**Methodik:** Vollerhebungen aus Primärstatistiken, eigene Berechnungen inklusive Schätzungen, vierteljährliche Berechnungen.

**Melderkreis:** OeNB, FMA, Statistik Austria.

### 8.1.2 Geldvermögensbildung – Gesamtwirtschaft (Inland)

**Beschreibung:** Diese Tabelle zeigt die finanziellen Investitionen der inländischen Volkswirtschaft und beinhaltet die Finanzierungsinstrumente Währungsgold, Sonderziehungsrechte, Bargeld und Einlagen, Wertpapiere, Kredite, Anteilspapiere und Investmentzertifikate, ebenso wie versicherungstechnische Rückstellungen, Ansprüche gegenüber Pensionskassen und Mitarbeitervorsorgekassen und sonstige Forderungen einschließlich Handelskrediten. Jedes Finanzierungsinstrument wird gegliedert nach den Emittentensektoren, soweit im jeweiligen Fall angezeigt.

**Quelle:** OeNB.

**Rechtsgrundlagen:** EU-Verordnung 2223/96.

**Methodik:** Vollerhebungen aus Primärstatistiken, eigene Berechnungen inklusive Schätzungen, jährliche Berechnungen.

**Melderkreis:** OeNB, FMA, Statistik Austria.

### 8.1.3 Verpflichtungen – Gesamtwirtschaft (Inland)

**Beschreibung:** Diese Tabelle zeigt die finanziellen Verpflichtungen der inländischen Volkswirtschaft und beinhaltet die Finanzierungsinstrumente Bargeld und Einlagen, Wertpapiere, Kredite, Anteilspapiere und Investmentzertifikate, ebenso wie versicherungstechnische Rückstellungen, Ansprüche gegenüber Pensionskassen und Mitarbeitervorsorgekassen und sonstige Verbindlichkeiten einschließlich Handelskrediten. Jedes Finanzierungsinstrument wird gegliedert nach den Gläubigersektoren, soweit im jeweiligen Fall angezeigt.

**Quelle:** OeNB.

**Rechtsgrundlagen:** EU-Verordnung 2223/96.

**Methodik:** Vollerhebungen aus Primärstatistiken, eigene Berechnungen inklusive Schätzungen, jährliche Berechnungen.

**Melderkreis:** OeNB, FMA, Statistik Austria.

### 8.1.4 Finanzierung – Gesamtwirtschaft (Inland)

**Beschreibung:** Diese Tabelle zeigt die Finanzierungen der inländischen Volkswirtschaft und beinhaltet die Finanzierungsinstrumente Bargeld und Einlagen, Wertpapiere, Kredite, Anteilspapiere und Investmentzertifikate, ebenso wie versicherungstechnische Rückstellungen, Ansprüche gegenüber Pensionskassen und Mitarbeitervorsorgekassen und sonstige Verbindlichkeiten einschließlich Handelskrediten. Jedes Finanzierungsinstrument wird gegliedert nach den Gläubigersektoren, soweit im jeweiligen Fall angezeigt.

**Quelle:** OeNB.

**Rechtsgrundlagen:** EU-Verordnung 2223/96.

**Methodik:** Vollerhebungen aus Primärstatistiken, eigene Berechnungen inklusive Schätzungen, jährliche Berechnungen.

**Melderkreis:** OeNB, FMA, Statistik Austria.

### 8.2.1 Geldvermögen – Nichtfinanzielle Unternehmen

**Beschreibung:** Diese Tabelle zeigt die finanziellen Vermögensbestände des volkswirtschaftlichen Sektors nichtfinanzielle Unternehmen und beinhaltet die Finanzierungsinstrumente Bargeld und Einlagen, Wertpapiere, Kredite, Anteilspapiere und Investmentzertifikate, ebenso wie versicherungstechnische Rückstellungen aus Kranken-, Schadens- und Unfallversicherungen und sonstige Forderungen einschließlich Handelskrediten. Jedes Finanzierungsinstrument wird gegliedert nach den Emittentensektoren, soweit im jeweiligen Fall angezeigt.

**Quelle:** OeNB.

**Rechtsgrundlagen:** EU-Verordnung 2223/96.

**Methodik:** Vollerhebungen aus Primärstatistiken, eigene Berechnungen inklusive Schätzungen, jährliche Berechnungen.

**Melderkreis:** OeNB, FMA, Statistik Austria.

### 8.2.2 Geldvermögensbildung – Nichtfinanzielle Unternehmen

**Beschreibung:** Diese Tabelle zeigt die finanziellen Investitionen des volkswirtschaftlichen Sektors nichtfinanzielle Unternehmen und beinhaltet die Finanzierungsinstrumente Bargeld und Einlagen, Wertpapiere, Kredite, Anteilspapiere und Investmentzertifikate, ebenso wie versicherungstechnische Rückstellungen aus Kranken-, Schadens- und Unfallversicherungen und sonstige Forderungen einschließlich Handelskrediten. Jedes Finanzierungsinstrument wird gegliedert nach den Emittentensektoren, soweit im jeweiligen Fall angezeigt.

**Quelle:** OeNB.

**Rechtsgrundlagen:** EU-Verordnung 2223/96.

**Methodik:** Vollerhebungen aus Primärstatistiken, eigene Berechnungen inklusive Schätzungen, jährliche Berechnungen.

**Melderkreis:** OeNB, FMA, Statistik Austria.

### 8.2.3 Verpflichtungen – Nichtfinanzielle Unternehmen

**Beschreibung:** Diese Tabelle zeigt die finanziellen Verpflichtungen des volkswirtschaftlichen Sektors nichtfinanzielle Unternehmen und beinhaltet die Finanzierungsinstrumente Bargeld und Einlagen, Wertpapiere, Kredite, Anteilspapiere und sonstige Verbindlichkeiten einschließlich Handelskrediten. Jedes Finanzierungsinstrument wird gegliedert nach den Gläubigersektoren, soweit im jeweiligen Fall angezeigt.

**Quelle:** OeNB.

**Rechtsgrundlagen:** EU-Verordnung 2223/96.

**Methodik:** Vollerhebungen aus Primärstatistiken, eigene Berechnungen inklusive Schätzungen, jährliche Berechnungen.

**Melderkreis:** OeNB, FMA, Statistik Austria.

### 8.2.4 Finanzierung – Nichtfinanzielle Unternehmen

**Beschreibung:** Diese Tabelle zeigt die Finanzierungen des volkswirtschaftlichen Sektors nichtfinanzielle Unternehmen und beinhaltet die Finanzierungsinstrumente Bargeld und Einlagen, Wertpapiere, Kredite, Anteilspapiere und sonstige Verbindlichkeiten einschließlich Handelskrediten. Jedes Finanzierungsinstrument wird gegliedert nach den Gläubigersektoren, soweit im jeweiligen Fall angezeigt.

**Quelle:** OeNB.

**Rechtsgrundlagen:** EU-Verordnung 2223/96.

**Methodik:** Vollerhebungen aus Primärstatistiken, eigene Berechnungen inklusive Schätzungen, jährliche Berechnungen.

**Melderkreis:** OeNB, FMA, Statistik Austria.

### 8.3.1 Geldvermögen – Private Haushalte

**Beschreibung:** Diese Tabelle zeigt die finanziellen Vermögensbestände des volkswirtschaftlichen Sektors private Haushalte und beinhaltet die Finanzierungsinstrumente Bargeld und Einlagen, Wertpapiere, Kredite, Anteilspapiere und Investmentzertifikate, ebenso wie versicherungstechnische Rückstellungen aus Lebens-, Kranken-, Schadens- und Unfallversicherungen, Ansprüche gegenüber Pensionskassen und Mitarbeiter-vorsorgekassen und sonstige Forderungen einschließlich Handelskrediten. Jedes Finanzierungsinstrument wird gegliedert nach den Emittentensektoren, soweit im jeweiligen Fall angezeigt.

**Quelle:** OeNB.

**Rechtsgrundlagen:** EU-Verordnung 2223/96.

**Methodik:** Vollerhebungen aus Primärstatistiken, eigene Berechnungen inklusive Schätzungen, jährliche Berechnungen.

**Melderkreis:** OeNB, FMA, Statistik Austria.

### 8.3.2 Geldvermögensbildung – Private Haushalte

**Beschreibung:** Diese Tabelle zeigt die finanziellen Investitionen des volkswirtschaftlichen Sektors private Haushalte und beinhaltet die Finanzierungsinstrumente Bargeld und Einlagen, Wertpapiere, Kredite, Anteilspapiere und Investmentzertifikate, ebenso wie versicherungstechnische Rückstellungen aus Lebens-, Kranken-, Schadens- und Unfallversicherungen, Ansprüche gegenüber Pensionskassen und Mitarbeiter-vorsorgekassen und sonstige Forderungen einschließlich Handelskrediten. Jedes Finanzierungsinstrument wird gegliedert nach den Emittentensektoren, soweit im jeweiligen Fall angezeigt.

**Quelle:** OeNB.

**Rechtsgrundlagen:** EU-Verordnung 2223/96.

**Methodik:** Vollerhebungen aus Primärstatistiken, eigene Berechnungen inklusive Schätzungen, jährliche Berechnungen.

**Melderkreis:** OeNB, FMA, Statistik Austria.

### 8.3.3 Verpflichtungen – Private Haushalte

**Beschreibung:** Diese Tabelle zeigt die finanziellen Verpflichtungen des volkswirtschaftlichen Sektors private Haushalte und beinhaltet die Finanzierungsinstrumente Kredite und sonstige Verbindlichkeiten einschließlich Handelskrediten. Jedes Finanzierungsinstrument wird gegliedert nach den Gläubigersektoren, soweit im jeweiligen Fall angezeigt.

**Quelle:** OeNB.

**Rechtsgrundlagen:** EU-Verordnung 2223/96.

**Methodik:** Vollerhebungen aus Primärstatistiken, eigene Berechnungen inklusive Schätzungen, jährliche Berechnungen.

**Melderkreis:** OeNB, FMA, Statistik Austria.

### 8.3.4 Finanzierung – Private Haushalte

**Beschreibung:** Diese Tabelle zeigt die Finanzierungen des volkswirtschaftlichen Sektors private Haushalte und beinhaltet die Finanzierungsinstrumente Kredite und sonstige Verbindlichkeiten einschließlich Handelskrediten. Jedes Finanzierungsinstrument wird gegliedert nach den Gläubigersektoren, soweit im jeweiligen Fall angezeigt.

**Quelle:** OeNB.

**Rechtsgrundlagen:** EU-Verordnung 2223/96.

**Methodik:** Vollerhebungen aus Primärstatistiken, eigene Berechnungen inklusive Schätzungen, jährliche Berechnungen.

**Melderkreis:** OeNB, FMA, Statistik Austria.

## 9 Außenwirtschaft

### 9.1.1 Zahlungsbilanz – Gesamtübersicht – Global

**Beschreibung:** Die Zahlungsbilanz stellt eine systematische Erfassung der grenzüberschreitenden Transaktionen (Rechtsgeschäfte) Österreichs mit dem Ausland dar. Sie setzt sich aus einem realwirtschaftlichen (Leistungsbilanz) und einem finanzwirtschaftlichen Teil (Kapitalbilanz) zusammen und beruht auf dem Prinzip der doppelten Buchhaltung. Methodisch knüpft sie an die internationalen Konventionen des Balance of Payments Manual des IWF und an das System volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen an. Sie unterliegt des Weiteren tourlichen Revisionen und beinhaltet einen hohen Detaillierungsgrad.

**Quelle:** OeNB, Statistik Austria.

**Rechtsgrundlagen:** Rechtsgrundlage für die Erstellung:

National: § 44 Nationalbankgesetz, Devisengesetz 2004;  
International: SDDS und Articles of Agreements des IWF, EZB-Guideline, EU-Regulation.

Rechtsgrundlage für die Datenerhebung:

§ 44 Nationalbankgesetz, Devisengesetz 2004.

**Methodik:** Außenhandelsdaten der Statistik Austria. Vor 2006 Devisenstatistisches Meldesystem. Ab 2006 Direkterhebung bei wirtschaftlichen Einheiten abhängig von Schwellenwerten (Konzentrationsstichproben); Erhebung von Wertpapiertransaktionen und -beständen bei Depot führenden Banken auf Einzelwertpapierbasis, Monetärstatistik, administrative Daten; eigene Schätzungen. Die Erhebungen erfolgen je nach Transaktionsart quartalsweise oder monatlich. Vor 2006 Rückrechnungen.

**Melderkreis:** Banken, Unternehmen, Private, öffentliche Stellen.

### 9.1.2 Zahlungsbilanz – Gesamtübersicht – Intra-Euroraum

**Beschreibung:** Die Zahlungsbilanz stellt eine systematische Erfassung der grenzüberschreitenden Transaktionen (Rechtsgeschäfte) Österreichs mit dem Ausland dar. Sie setzt sich aus einem realwirtschaftlichen (Leistungsbilanz) und einem finanzwirtschaftlichen Teil (Kapitalbilanz) zusammen und beruht auf dem Prinzip der doppelten Buchhaltung. Methodisch knüpft sie an die internationalen Konventionen des Balance of Payments Manual des IWF und an das System volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen an. Sie unterliegt des Weiteren tourlichen Revisionen und beinhaltet einen hohen Detaillierungsgrad.

**Quelle:** OeNB, Statistik Austria.

**Rechtsgrundlagen:** Rechtsgrundlage für die Erstellung:

National: § 44 Nationalbankgesetz, Devisengesetz 2004;  
International: SDDS und Articles of Agreements des IWF, EZB-Guideline, EU-Regulation.

Rechtsgrundlage für die Datenerhebung:

§ 44 Nationalbankgesetz, Devisengesetz 2004.

**Methodik:** Außenhandelsdaten der Statistik Austria. Vor 2006 Devisenstatistisches Meldesystem. Ab 2006 Direkterhebung bei wirtschaftlichen Einheiten abhängig von Schwellenwerten (Konzentrationsstichproben); Erhebung von Wertpapiertransaktionen und -beständen bei Depot führenden Banken auf Einzelwertpapierbasis, Monetärstatistik, administrative Daten; eigene Schätzungen. Die Erhebungen erfolgen je nach Transaktionsart quartalsweise oder monatlich. Vor 2006 Rückrechnungen.

**Melderkreis:** Banken, Unternehmen, Private, öffentliche Stellen.

### 9.1.3 Zahlungsbilanz – Gesamtübersicht – Extra-Euroraum

**Beschreibung:** Die Zahlungsbilanz stellt eine systematische Erfassung der grenzüberschreitenden Transaktionen (Rechtsgeschäfte) Österreichs mit dem Ausland dar. Sie setzt sich aus einem realwirtschaftlichen (Leistungsbilanz) und einem finanzwirtschaftlichen Teil (Kapitalbilanz) zusammen und beruht auf dem Prinzip der doppelten Buchhaltung. Methodisch knüpft sie an die internationalen Konventionen des Balance of Payments Manual des IWF und an das System volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen an. Sie unterliegt des Weiteren tourlichen Revisionen und beinhaltet einen hohen Detaillierungsgrad.

**Quelle:** OeNB, Statistik Austria.

**Rechtsgrundlagen:** Rechtsgrundlage für die Erstellung:

National: § 44 Nationalbankgesetz, Devisengesetz 2004;  
International: SDDS und Articles of Agreements des IWF, EZB-Guideline, EU-Regulation.

Rechtsgrundlage für die Datenerhebung:

§ 44 Nationalbankgesetz, Devisengesetz 2004.

**Methodik:** Außenhandelsdaten der Statistik Austria. Vor 2006 Devisenstatistisches Meldesystem. Ab 2006 Direkterhebung bei wirtschaftlichen Einheiten abhängig von Schwellenwerten (Konzentrationsstichproben); Erhebung von Wertpapiertransaktionen und -beständen bei Depot führenden Banken auf Einzelwertpapierbasis, Monetärstatistik, administrative Daten; eigene Schätzungen. Die Erhebungen erfolgen je nach Transaktionsart quartalsweise oder monatlich. Vor 2006 Rückrechnungen.

**Melderkreis:** Banken, Unternehmen, Private, öffentliche Stellen.

### 9.1.4 Zahlungsbilanz – Gesamtübersicht – Intra-EU

**Beschreibung:** Die Zahlungsbilanz stellt eine systematische Erfassung der grenzüberschreitenden Transaktionen (Rechtsgeschäfte) Österreichs mit dem Ausland dar. Sie setzt sich aus einem realwirtschaftlichen (Leistungsbilanz) und einem finanzwirtschaftlichen Teil (Kapitalbilanz) zusammen und beruht auf dem Prinzip der doppelten Buchhaltung. Methodisch knüpft sie an die internationalen Konventionen des Balance of Payments Manual des IWF und an das System volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen an. Sie unterliegt des Weiteren tourlichen Revisionen und beinhaltet einen hohen Detaillierungsgrad.

**Quelle:** OeNB, Statistik Austria.

**Rechtsgrundlagen:** Rechtsgrundlage für die Erstellung: National: § 44 Nationalbankgesetz, Devisengesetz 2004; International: SDDS und Articles of Agreements des IWF, EZB-Guideline, EU-Regulation.

Rechtsgrundlage für die Datenerhebung: § 44 Nationalbankgesetz, Devisengesetz 2004.

**Methodik:** Außenhandelsdaten der Statistik Austria. Vor 2006 Devisenstatistisches Meldesystem. Ab 2006 Direkterhebung bei wirtschaftlichen Einheiten abhängig von Schwellenwerten (Konzentrationsstichproben); Erhebung von Wertpapiertransaktionen und -beständen bei Depot führenden Banken auf Einzelwertpapierbasis, Monetärstatistik, administrative Daten; eigene Schätzungen. Die Erhebungen erfolgen je nach Transaktionsart quartalsweise oder monatlich. Vor 2006 Rückrechnungen.

**Melderkreis:** Banken, Unternehmen, Private, öffentliche Stellen.

### 9.1.5 Zahlungsbilanz – Gesamtübersicht – Extra-EU

**Beschreibung:** Die Zahlungsbilanz stellt eine systematische Erfassung der grenzüberschreitenden Transaktionen (Rechtsgeschäfte) Österreichs mit dem Ausland dar. Sie setzt sich aus einem realwirtschaftlichen (Leistungsbilanz) und einem finanzwirtschaftlichen Teil (Kapitalbilanz) zusammen und beruht auf dem Prinzip der doppelten Buchhaltung. Methodisch knüpft sie an die internationalen Konventionen des Balance of Payments Manual des IWF und an das System volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen an. Sie unterliegt des Weiteren tourlichen Revisionen und beinhaltet einen hohen Detaillierungsgrad.

**Quelle:** OeNB, Statistik Austria.

**Rechtsgrundlagen:** Rechtsgrundlage für die Erstellung: National: § 44 Nationalbankgesetz, Devisengesetz 2004; International: SDDS und Articles of Agreements des IWF, EZB-Guideline, EU-Regulation.

Rechtsgrundlage für die Datenerhebung: § 44 Nationalbankgesetz, Devisengesetz 2004.

**Methodik:** Außenhandelsdaten der Statistik Austria. Vor 2006 Devisenstatistisches Meldesystem. Ab 2006 Direkterhebung bei wirtschaftlichen Einheiten abhängig von Schwellenwerten (Konzentrationsstichproben); Erhebung von Wertpapiertransaktionen und -beständen bei Depot führenden Banken auf Einzelwertpapierbasis, Monetärstatistik, administrative Daten; eigene Schätzungen. Die Erhebungen erfolgen je nach Transaktionsart quartalsweise oder monatlich. Vor 2006 Rückrechnungen.

**Melderkreis:** Banken, Unternehmen, Private, öffentliche Stellen.

### 9.1.6 Leistungsbilanz – Quartalsdaten – Global

**Beschreibung:** Die Leistungsbilanz ist der realwirtschaftliche Teil der Zahlungsbilanz. Sie umfasst grenzüberschreitende Transaktionen (Rechtsgeschäfte) Österreichs mit dem Ausland. Sie besteht aus den vier Hauptkomponenten Güter; Dienstleistungen, Einkommen und laufende Transfers. Methodisch knüpft sie an die internationalen Konventionen des Balance of Payments Manual des IWF und an das System volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen an. Sie unterliegt des weiteren tourlichen Revisionen und beinhaltet einen hohen Detaillierungsgrad. Credit-Werte zeigen Österreichs Leistungen an das Ausland; Debet-Werte zeigen die vom Ausland angekauften Leistungen.

**Quelle:** OeNB, Statistik Austria.

**Rechtsgrundlagen:** Rechtsgrundlage für die Erstellung: National: § 44 Nationalbankgesetz, Devisengesetz 2004; International: SDDS und Articles of Agreements des IWF, EZB-Guideline, EU-Regulation.

Rechtsgrundlage für die Datenerhebung: § 44 Nationalbankgesetz, Devisengesetz 2004.

**Methodik:** Außenhandelsdaten der Statistik Austria. Vor 2006 Devisenstatistisches Meldesystem. Ab 2006 Direkterhebung bei wirtschaftlichen Einheiten abhängig von Schwellenwerten (Konzentrationsstichproben); Erhebung von Wertpapiertransaktionen und -beständen bei Depot führenden Banken auf Einzelwertpapierbasis, administrative Daten; eigene Schätzungen. Die Erhebungen erfolgen je nach Transaktionsart quartalsweise oder monatlich. Vor 2006 Rückrechnungen.

**Melderkreis:** Banken, Unternehmen, Private, öffentliche Stellen.

### 9.2.1 Internationale Vermögensposition – Gesamtübersicht – Global

**Beschreibung:** Diese Tabelle beinhaltet das Finanzvermögen, das Österreicher im Ausland halten und das Finanzvermögen von Ausländern, das in Österreich gehalten wird.

Die IVP wird zum 31. Dezember eines jeden Jahres erstellt und entspricht im Aufbau und im inhaltlichen Umfang im Wesentlichen den Richtlinien des Balance of Payments Manual des IWF (derzeit 5. Fassung, 1993).

Die Bestände sind zu Marktpreisen (Ultimokurse) bewertet.

Die grenzüberschreitenden Vermögensbestände werden sowohl in Summe (Vermögensposition) dargestellt, als auch gegliedert nach den Finanzierungsinstrumenten Direktinvestitionen, Portfolioinvestitionen, sonstige Investitionen, Finanzderivate und offizielle Währungsreserven. Innerhalb der genannten Aggregate sind jeweils Aktiva (Finanzforderungen), Passiva (Finanzverpflichtungen) sowie der daraus resultierende Saldo (Nettoauslandsvermögensposition) zu finden.

Nettovermögensposition mit positivem Vorzeichen: Österreich ist Nettogläubiger; Nettovermögensposition mit negativem Vorzeichen: Österreich ist Nettoschuldner.

Die im Rahmen der Internationalen Vermögensposition (IVP) sowie in der Zahlungsbilanzstatistik (ZABIL) ausgewiesenen Nettoforderungen/-verpflichtungen Österreichs gegenüber dem Ausland weichen aus methodologischen Gründen vom entsprechenden Wert in der Gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung (GFR) ab. Letztere berücksichtigt im Gegensatz zur IVP auch Verrechnungsforderungen/-verpflichtungen gegenüber dem ESZB, die sich aus der Banknotenemission im Euroraum ergeben. Diese verrechnungstechnischen Intra-ESZB-Salden sind aus gesamtwirtschaftlicher Sicht zur Aufrechterhaltung der Saldenkonsistenz erforderlich, würden aber bei grenzüberschreitender Betrachtungsweise zu einseitigen Verbuchungen und zu einer statistischen Differenz führen.

Eine detaillierte Beschreibung des Konzepts der IVP ist in Berichte und Studien, Heft 1/1999 enthalten.

**Quelle:** OeNB.

**Rechtsgrundlagen:** Rechtsgrundlage für die Erstellung: National: § 44 Nationalbankgesetz, Devisengesetz 2004.

International: SDDS und Articles of Agreements des IWF, EZB-Guideline; Rechtsgrundlage für die Datenerhebung: § 44 Nationalbankgesetz, Devisengesetz 2004.

**Methodik:** Devisenstatistisches Meldesystem, eigene Berechnungen inklusive Schätzungen.

**Melderkreis:** Banken, Unternehmen, Private, öffentliche Stellen.

### 9.2.2 Internationale Vermögensposition – Gesamtübersicht – Intra-Euroraum

**Beschreibung:** Diese Tabelle beinhaltet das Finanzvermögen, das Österreicher im Ausland halten und das Finanzvermögen von Ausländern, das in Österreich gehalten wird. Die IVP wird zum 31. Dezember eines jeden Jahres erstellt und entspricht im Aufbau und im inhaltlichen Umfang im Wesentlichen den Richtlinien des Balance of Payments Manual des IWF (derzeit 5. Fassung, 1993). Die Bestände sind zu Marktpreisen (Ultimokurse) bewertet. Die Gliederung nach Intra-Euroraum richtet sich nach dem Sitz des ausländischen Geschäftspartners. Die erwähnte regionale Gliederung erfolgt nur für jene Aggregate, für die aussagekräftige regionale Daten vorliegen. Die grenzüberschreitenden Vermögensbestände werden sowohl in Summe (Vermögensposition) dargestellt, als auch gegliedert nach den Finanzierungsinstrumenten Direktinvestitionen, Portfolioinvestitionen, sonstige Investitionen, Finanzderivate und offizielle Währungsreserven. Innerhalb der genannten Aggregate sind jeweils Aktiva (Finanzforderungen), Passiva (Finanzverpflichtungen) sowie der daraus resultierende Saldo (Nettoauslandsvermögensposition) zu finden.

Nettovermögensposition mit positivem Vorzeichen: Österreich ist Nettogläubiger; Nettovermögensposition mit negativem Vorzeichen: Österreich ist Nettoschuldner.

Eine detaillierte Beschreibung des Konzepts der IVP ist in Berichte und Studien, Heft 1/1999 enthalten.

**Quelle:** OeNB.

**Rechtsgrundlagen:** Rechtsgrundlage für die Erstellung: National: § 44 Nationalbankgesetz, Devisengesetz 2004.

International: SDDS und Articles of Agreements des IWF, EZB-Guideline; Rechtsgrundlage für die Datenerhebung: § 44 Nationalbankgesetz, Devisengesetz 2004.

**Methodik:** Devisenstatistisches Meldesystem, eigene Berechnungen inklusive Schätzungen.

**Melderkreis:** Banken, Unternehmen, Private, öffentliche Stellen.

### 9.2.3 Internationale Vermögensposition – Gesamtübersicht – Extra-Euroraum

**Beschreibung:** Diese Tabelle beinhaltet das Finanzvermögen, das Österreicher im Ausland halten und das Finanzvermögen von Ausländern, das in Österreich gehalten wird. Die IVP wird zum 31. Dezember eines jeden Jahres

erstellt und entspricht im Aufbau und im inhaltlichen Umfang im Wesentlichen den Richtlinien des Balance of Payments Manual des IWF (derzeit 5. Fassung, 1993). Die Bestände sind zu Marktpreisen (Ultimokurse) bewertet. Die Gliederung nach Extra-Euroraum richtet sich nach dem Sitz des ausländischen Geschäftspartners. Die erwähnte regionale Gliederung erfolgt nur für jene Aggregate, für die aussagekräftige regionale Daten vorliegen. Die grenzüberschreitenden Vermögensbestände werden sowohl in Summe (Vermögensposition) dargestellt, als auch gegliedert nach den Finanzierungsinstrumenten Direktinvestitionen, Portfolioinvestitionen, sonstige Investitionen, Finanzderivate und offizielle Währungsreserven. Innerhalb der genannten Aggregate sind jeweils Aktiva (Finanzforderungen), Passiva (Finanzverpflichtungen) sowie der daraus resultierende Saldo (Nettoauslandsvermögensposition) zu finden.

Nettovermögensposition mit positivem Vorzeichen: Österreich ist Nettogläubiger; Nettovermögensposition mit negativem Vorzeichen: Österreich ist Nettoschuldner.

Eine detaillierte Beschreibung des Konzepts der IVP ist in Berichte und Studien, Heft 1/1999 enthalten.

**Quelle:** OeNB.

**Rechtsgrundlagen:** Rechtsgrundlage für die Erstellung:

National: § 44 Nationalbankgesetz, Devisengesetz 2004.

International: SDDS und Articles of Agreements des IWF, EZB-Guideline; Rechtsgrundlage für die Datenerhebung:

§ 44 Nationalbankgesetz, Devisengesetz 2004.

**Methodik:** Devisenstatistisches Meldesystem, eigene Berechnungen inklusive Schätzungen.

**Melderkreis:** Banken, Unternehmen, Private, öffentliche Stellen.

## 9.2.4 Internationale Vermögensposition – Gesamtübersicht – Intra-EU

**Beschreibung:** Diese Tabelle beinhaltet das Finanzvermögen, das Österreicher im Ausland halten und das Finanzvermögen von Ausländern, das in Österreich gehalten wird. Die IVP wird zum 31. Dezember eines jeden Jahres erstellt und entspricht im Aufbau und im inhaltlichen Umfang im Wesentlichen den Richtlinien des Balance of Payments Manual des IWF (derzeit 5. Fassung, 1993). Die Bestände sind zu Marktpreisen (Ultimokurse) bewertet. Die Gliederung nach Extra-Euroraum richtet sich nach dem Sitz des ausländischen Geschäftspartners. Die erwähnte regionale Gliederung erfolgt nur für jene Aggregate, für die aussagekräftige regionale Daten vorliegen. Die grenzüberschreitenden Vermögensbestände werden sowohl in Summe (Vermögensposition) dargestellt, als auch gegliedert nach den Finanzierungsinstrumenten Direktinvestitionen, Portfolioinvestitionen, sonstige Investitionen, Finanzderivate und offizielle Währungsreserven. Innerhalb der genannten Aggregate sind jeweils Aktiva (Finanzforderungen), Passiva (Finanzverpflichtungen) sowie der daraus resultierende Saldo (Nettoauslandsvermögensposition) zu finden.

Nettovermögensposition mit positivem Vorzeichen: Österreich ist Nettogläubiger; Nettovermögensposition mit negativem Vorzeichen: Österreich ist Nettoschuldner.

Eine detaillierte Beschreibung des Konzepts der IVP ist in Berichte und Studien, Heft 1/1999 enthalten.

**Quelle:** OeNB.

**Rechtsgrundlagen:** Rechtsgrundlage für die Erstellung:

National: § 44 Nationalbankgesetz, Devisengesetz 2004.

International: SDDS und Articles of Agreements des IWF, EZB-Guideline; Rechtsgrundlage für die Datenerhebung:

§ 44 Nationalbankgesetz, Devisengesetz 2004.

**Methodik:** Devisenstatistisches Meldesystem, eigene Berechnungen inklusive Schätzungen.

**Melderkreis:** Banken, Unternehmen, Private, öffentliche Stellen.

## 9.2.5 Internationale Vermögensposition – Gesamtübersicht – Extra-EU

**Beschreibung:** Diese Tabelle beinhaltet das Finanzvermögen, das Österreicher im Ausland halten und das Finanzvermögen von Ausländern, das in Österreich gehalten wird. Die IVP wird zum 31. Dezember eines jeden Jahres erstellt und entspricht im Aufbau und im inhaltlichen Umfang im Wesentlichen den Richtlinien des Balance of Payments Manual des IWF (derzeit 5. Fassung, 1993). Die Bestände sind zu Marktpreisen (Ultimokurse) bewertet. Die Gliederung nach Extra-Euroraum richtet sich nach dem Sitz des ausländischen Geschäftspartners. Die erwähnte regionale Gliederung erfolgt nur für jene Aggregate, für die aussagekräftige regionale Daten vorliegen. Die grenzüberschreitenden Vermögensbestände werden sowohl in Summe (Vermögensposition) dargestellt, als auch gegliedert nach den Finanzierungsinstrumenten Direktinvestitionen, Portfolioinvestitionen, sonstige Investitio-

nen, Finanzderivate und offizielle Währungsreserven. Innerhalb der genannten Aggregate sind jeweils Aktiva (Finanzforderungen), Passiva (Finanzverpflichtungen) sowie der daraus resultierende Saldo (Nettoauslandsvermögensposition) zu finden.

Nettovermögensposition mit positivem Vorzeichen: Österreich ist Nettogläubiger; Nettovermögensposition mit negativem Vorzeichen: Österreich ist Nettoschuldner.

Eine detaillierte Beschreibung des Konzepts der IVP ist in Berichte und Studien, Heft 1/1999 enthalten.

**Quelle:** OeNB.

**Rechtsgrundlagen:** Rechtsgrundlage für die Erstellung:

National: § 44 Nationalbankgesetz, Devisengesetz 2004.

International: SDDS und Articles of Agreements des IWF, EZB-Guideline; Rechtsgrundlage für die Datenerhebung:

§ 44 Nationalbankgesetz, Devisengesetz 2004.

**Methodik:** Devisenstatistisches Meldesystem, eigene Berechnungen inklusive Schätzungen.

**Melderkreis:** Banken, Unternehmen, Private, öffentliche Stellen.

## 9.4 Außenhandel

**Beschreibung:** Die Außenhandelsstatistik dokumentiert den grenzüberschreitenden Warenverkehr und wurde mit dem Beitritt Österreichs zur EU am 1. Jänner 1995 grundlegend verändert. Seither wird der Außenhandel gemäß INTRASTAT (Warenverkehr mit EU-Staaten) und EXTRASTAT (Warenverkehr mit Drittländern) erhoben. Das Länderverzeichnis für die Außenhandelsstatistik unterscheidet zurzeit rund 235 Länder und Gebiete. In der Einfuhr wird grundsätzlich das Ursprungsland ausgewiesen, in dem die Ware vollständig gewonnen oder hergestellt worden ist. Ist dieses unbekannt, tritt an die Stelle das Versendungsland (das Land, aus dem die Ware in das Erhebungsgebiet verbracht worden ist). In der Ausfuhr wird als Bestimmungsland das Land nachgewiesen, in dem die Ware gebraucht oder verbraucht, be- oder verarbeitet werden soll.

**Quelle:** Statistik Austria.

**Melderkreis:** INTRASTAT – Unternehmen, die jährlich mehr als 200.000 EUR Warenverkehr haben inklusive Zuschätzungen von Firmen, die diesen Wert nicht erreicht haben (rund 2% der innergemeinschaftlichen Warenbewegungen).

## 9.5 Tourismus: Nächtigungen in Österreich

**Beschreibung:** Österreichs Beherbergungsbetriebe melden monatlich alle Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in der Gliederung nach Unterkunftstypen und Herkunftsländern. Gäste sind Urlauber, Geschäftsreisende, Kurgäste und andere Personen, die nicht länger als zwei Monate in einem Beherbergungsbetrieb nächtigen und zwar gleichgültig, ob entgeltlich oder unentgeltlich.

**Quelle:** Statistik Austria.

**Methodik:** Die Erhebung erfolgt durch die Gemeinden mittels Meldeblättern (Durchschlag des Gästebuchblattes) oder Betriebsbögen. Die Daten werden monatlich von rund 1.500 Gemeinden Österreichs an Statistik Austria gemeldet. Dabei handelt es sich in der Regel um Gemeinden, die zumindest 3.000 Nächtigungen pro Jahr verzeichnen.

## 10 Internationale Vergleiche

Der Vergleichbarkeit wegen werden Quellen internationaler Organisationen herangezogen. Daher können die Daten für Österreich, wie sie in den Tabellengruppen 1 bis 9 ausgewiesen sind, abweichen.

### 10.1 Währungsreserven ohne Gold

**Beschreibung:** Gemäß dem Zahlungsbilanzhandbuch des IWF (5. Auflage) umfassen die Währungsreserven ohne Gold Sonderziehungsrechte (SZR), Reserveposition beim IWF, Kredite an den IWF, Einlagen bei ausländischen Banken, ausländische Schatzwechsel, ausländische Inhaberanleihen, Kredite an ausländische Banken, aufgelaufene Zinsen. Die Bewertung erfolgt zum Marktpreis.

**Quelle:** EZB, Thomson Reuters.

### 10.2 Goldreserven

**Beschreibung:** Gold und Goldforderungen der Notenbanken: physisches Gold (z. B. Barren, Münzen) und nicht physisches Gold (z. B. Goldeinlagen).

**Quelle:** EZB, Thomson Reuters.

### 10.3 Geldmenge M3

**Beschreibung:** Das Geldmengenaggregat M3 lässt sich wie folgt darstellen: M3 ist die Summe der Kredite an Nicht-MFIs im Euro-Währungsgebiet plus den Nettoforderungen an Ansässige außerhalb des Euro-Währungsgebiets minus längerfristige finanzielle Verbindlichkeiten plus sonstige Gegenposten.

**Quelle:** EZB, Thomson Reuters, Eurostat.

#### 10.4 Leitzinssätze

**Beschreibung:** Kurzfristiger Zinssatz, dessen Veränderung andere Zinssätze beeinflusst. Als Leitzins bezeichnet man vor allem Zinssätze, die von einer Zentralbank im Rahmen ihrer geldpolitischen Maßnahmen festgesetzt werden können.

**Quelle:** Eurostat, Sveriges Riksbank, Schweizerische Nationalbank, Thomson Reuters.

#### 10.5 Drei-Monats-Zinssätze

**Beschreibung:** Durchschnittszinssatz, zu dem ein erstklassiges Kreditinstitut bereit ist, einem anderen Kreditinstitut mit höchster Bonität Gelder zur Verfügung zu stellen. Dieser Zinssatz wird täglich für Interbankeinlagen mit Laufzeiten bis zu zwölf Monaten berechnet. In dieser Tabelle werden die Drei-Monats-Zinssätze als Richtsatz für kurzfristige Zinssätze dargestellt.

**Quelle:** EZB, Thomson Reuters.

#### 10.6 Renditen langfristiger staatlicher Schuldverschreibungen

**Beschreibung:** Die Richtlinien des im Maastrichter Vertrag festgelegten Konvergenzkriteriums für langfristige Zinssätze für die WWU verlangen, dass es sich bei den Daten um Renditen auf Staatsanleihen des Sekundärmarktes vor Abzug der Steuern mit einer Restlaufzeit von ungefähr zehn Jahren handelt.

**Quelle:** EZB, Thomson Reuters, Eurostat, Norges Bank, Schweizerische Nationalbank.

#### 10.7 Prognosevergleich

**Beschreibung:** Wirtschaftsprognosen sind eine wesentliche Entscheidungsgrundlage zur Steuerung der Wirtschaftspolitik. Die großen Wirtschaftsinstitutionen veröffentlichen in der Regel zweimal jährlich (üblicherweise im Frühjahr und Herbst) Prognosen für die nächsten zwei Jahre. Die von Experten der EZB erstellten Projektionen (März und September) ergänzen die gesamtwirtschaftlichen Projektionen des Eurosystems, die halbjährlich (Juni und Dezember) von Experten der EZB und der nationalen Zentralbanken des Euro-Währungsgebiets gemeinsam erarbeitet werden.

**Quelle:** EZB, Europäische Kommission, OECD, IWF.

#### 10.8 Bruttoinlandsprodukt – real

**Beschreibung:** Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist das Endergebnis aller produktiven Tätigkeiten von gebietsansässigen Produktionseinheiten (ESVG 95, 8.89). Es ist definiert als Wert aller neu erzeugten Waren und Dienstleistungen abzüglich des Werts aller bei ihrer Herstellung verbrauchten Vorleistungen.

**Quelle:** Eurostat.

#### 10.9 Bruttoinlandsprodukt – je Einwohner in Kaufkraftstandards

**Beschreibung:** Diese Tabelle zeigt das Bruttoinlandsprodukt (BIP) zu Marktpreisen in Kaufkraftstandards.

Das BIP zu Marktpreisen ist ein Maß für das Ergebnis der Produktionstätigkeit der gebietsansässigen produzierenden Einheiten.

Drei Arten der Ermittlung des BIP sind möglich:

- Das BIP ist gleich der Summe der Bruttowertschöpfung der institutionellen Sektoren oder Wirtschaftsbereiche (nach Abzug der unterstellten Bankgebühren) zuzüglich der Gütersteuern und abzüglich der Gütersubventionen (die nicht nach Sektoren und Wirtschaftsbereichen aufgliedert werden); es ist ferner der Saldo des Produktionskontos der gesamten Volkswirtschaft.
- Das BIP ist gleich der gesamten letzten Verwendung von Waren und Dienstleistungen durch gebietsansässige institutionelle Einheiten (Konsum und Bruttoinvestitionen) zuzüglich der Exporte und abzüglich der Importe von Waren und Dienstleistungen.
- Das BIP ist gleich den auf der Verwendungsseite des Einkommensentstehungskontos der gesamten Volkswirtschaft ausgewiesenen Positionen (Arbeitnehmerentgelt, Produktions- und Importabgaben abzüglich Subventionen, Bruttobetriebsüberschuss und Selbstständigeneinkommen der gesamten Volkswirtschaft) vor Abzug der Abschreibungen.

Wenn sich die wirtschaftlichen Gegebenheiten stark unterscheiden, sind Mengenvergleiche naturgemäß schwierig und daher die Deflationierung von Wertangaben mit Preisindizes die bessere Alternative. Das gilt für räumliche Vergleiche noch mehr als für zeitliche Vergleiche. Mithilfe sorgfältiger Produktbeschreibungen können die Preisrelationen aus dem preisstatistischen Material der einzelnen Länder berechnet werden. Die aus nationalen Währungen ermittelten Preisrelationen führen zum Konzept der Kaufkraftparitäten (KKP). Die Kaufkraftparität der Länder A und B gibt an, wieviel Währungseinheiten des Landes B benötigt werden, um im Land B die Menge eines bestimmten Erzeugnisses zu kaufen, die im Land A mit einer Währungseinheit des Landes A gekauft werden kann. Kaufkraftparitäten für Gütergruppen und für weitere Aggregationsebenen bis zum Bruttoinlandsprodukt ergeben sich aus den Paritäten einzelner Erzeugnisse durch Gewichtung mit den Ausgabenanteilen. Der Preisniveauinterschied zwischen zwei Ländern ergibt sich, indem die Kaufkraftparität durch den Wechselkurs der beiden Länder dividiert wird.

**Quelle:** Europäische Kommission.

#### 10.10 Industrier Vertrauen

**Beschreibung:** Der Vertrauensindikator für die Industrie errechnet sich als das arithmetische Mittel der in Prozentpunkten angegebenen saldierten Meldungen zu den Produktionserwartungen, zur Einschätzung der Auftragslage und zur Beurteilung der Fertigwarenlager (Letztere mit umgekehrtem Vorzeichen). Die Salden sind saisonbereinigt. Diese Werte werden von der Europäischen Kommission einmal monatlich für die EU-Mitgliedstaaten erhoben.

**Quelle:** Europäische Kommission.

#### 10.11 Verbrauchervertrauen

**Beschreibung:** Der Vertrauensindikator für die Verbraucher errechnet sich als das arithmetische Mittel der in Prozentpunkten angegebenen saldierten Meldungen zur finanziellen Lage der privaten Haushalte, zur allgemeinen Wirtschaftsentwicklung, zur Einschätzung der künftigen Entwicklung der Arbeitslosigkeit (mit umgekehrtem Vorzeichen) und zur Einschätzung der künftigen Ersparnisbildung jeweils für die nächsten zwölf Monate. Die Salden sind saisonbereinigt. Diese Werte werden von der Europäischen Kommission einmal monatlich für die EU-Mitgliedstaaten erhoben.

**Quelle:** Europäische Kommission.

#### 10.12 Industrielle Produktion ohne Baugewerbe

**Beschreibung:** Der Produktionsindex ist ein Konjunkturindikator, der die Produktion und die Tätigkeit der Industrie widerspiegelt. Er misst das Produktionsvolumen in kurzen, regelmäßigen Abständen. In der vorliegenden Tabelle wird das Baugewerbe nicht berücksichtigt.

**Quelle:** Eurostat, OECD, Fed, METI.

#### 10.13 Produzentenpreisindizes

**Beschreibung:** Der Index der Erzeugerpreise auf dem Inlandsmarkt für eine wirtschaftliche Tätigkeit (2000 = 100) misst die durchschnittliche Preisentwicklung für alle Waren und Dienstleistungen, die aus dieser Tätigkeit resultieren und auf dem Inlandsmarkt verkauft werden.

**Quelle:** Eurostat, OECD.

#### 10.14 Verbraucherpreisindizes

**Beschreibung:** Der Verbraucherpreisindex (VPI) misst die Preisveränderungen aller Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten im städtischen Bereich für Konsumzwecke gekauft werden. Verbrauchsteuern und Umsatzsteuern werden ebenfalls erfasst. Zur Berechnung des VPI werden Preise für Waren und Dienstleistungen, jeweils landesweit in Einzelhandelsgeschäften und bei Dienstleistern, erhoben.

**Quelle:** Eurostat, Bureau of Labor Statistics, Statistics Bureau of Japan.

#### 10.15 Arbeitslosenquoten

**Beschreibung:** Die Arbeitslosenquote ist der Anteil der Arbeitslosen an der Erwerbsbevölkerung (Summe der Erwerbstätigen und der Arbeitslosen). Grundlage für diese Definition ist die International Labor Organization.

**Quelle:** Eurostat, OECD.

#### 10.16 Budgetsalden

**Beschreibung:** Der Finanzierungssaldo des Staates ist die Differenz zwischen Einnahmen und Ausgaben des Staates. Der Sektor Staat gliedert sich in die Teilsektoren Bund (Zentralstaat), Länder, Gemeinden und Sozialversicherung. Als Bezugsgröße dient das nominelle BIP. Prognosewerte stammen von der jeweils aktuellen Prognose der Europäischen Kommission.

**Quelle:** Eurostat, OECD.

### 10.17 Staatsschuldenquoten

**Beschreibung:** Der Sektor Staat gliedert sich in die Teilsektoren Bund (Zentralstaat), Länder, Gemeinden und Sozialversicherung. Als Schuldenstand gilt der Nominalwert, Fremdwährungsschulden werden zu Devisenmarktkursen (Jahresendstand) in die Landeswährung umgerechnet (mit gesonderten Bestimmungen für Verträge). Die nationalen Daten für den Sektor Staat sind zwischen den Untersektoren konsolidiert. Als Bezugsgröße dient das nominelle BIP.

**Quelle:** Eurostat, IWF, OECD.

### 10.18 Leistungsbilanzsalden

**Beschreibung:** In der Leistungsbilanz werden alle Transaktionen zwischen gebietsansässigen und gebietsfremden Einheiten erfasst, die wirtschaftliche Werte beinhalten (außer den Transaktionen mit finanziellen Werten). Zeitpunkt der Verbuchung: Gemäß dem BPM5 erfolgt die Verbuchung je Geschäftsvorgang (Grundsatz der periodengerechten Zuordnung), d. h., die Transaktionen sind zu verbuchen, wenn der wirtschaftliche Wert geschaffen, umgewandelt, übertragen oder aufgelöst wird. Hauptkriterium ist der – rechtliche oder wirtschaftliche – Eigentumswechsel. Bewertung: grundsätzlich zu Marktpreisen.

**Quelle:** Europäische Kommission.

# Index

## Indikatoren, Stichworte

### A

Abgabenerfolg des Bundes	7.20
Aktien, börsennotierte	4.2
Aktienindizes	4.3
Arbeitnehmerentgelt	7.11.1
Arbeitslose, vorgemerkt	7.17
Arbeitslosenquoten	7.17, 10.15
ATX	4.3
Aufwendungen (Kreditinstitute)	3.9.1–7
Auslandstöchter, -zweignstellen der Kreditinstitute	3.2
Auslandsobligo der Kreditinstitute und Bankkonzerne	3.12
Ausleihungen	
– an Nichtbanken-Finanzintermediäre und Unternehmen	1.5.1
– an öffentliche Haushalte	1.5.3
– an private Haushalte	1.5.2
– für Konsumzwecke	1.5.2
– für Wohnbau	1.5.2
– nach Währungen	1.6.1–2
– sonstige Ausleihungen	1.5.2
Ausweis des Eurosystems, konsolidiert	1.2.1–2
Außenhandel	9.4

### B

Banknoten, ausgegebene	1.1.2
Banknoten, Schilling	5.1.2
Banknotenumlauf	5.1.1, 1.2.2
Bankomaten	5.4
Bankomatkarten	5.4
Bargeldumlauf	1.3.1
Basiszinssätze	2.1
Baukostenindex	6.5
Baupreisindex	6.5
Bausparkassen	3.14
Beschäftigung	7.17
Betriebliche Vorsorgekassen	3.13
Betriebsergebnis (Kreditinstitute)	3.9.1–7
Bildungsquote	7.1
Bruttobetriebsüberschuss	7.11.1
Bruttoinlandsprodukt, BIP	
– Entstehung	7.5
– Entwicklung (inklusive Euroraum)	7.3–4
– internationaler Vergleich	10.8–9
– Prognosen	7.2.1–2
– pro Kopf	7.1, 10.9
– Verteilung	7.11
– Verwendung (inklusive Euroraum)	7.6–8
– Wachstumsbeiträge (inklusive Euroraum)	7.9–10
Bruttoinvestitionen (VGR)	7.6–10
Budgetsalden	7.24, 10.16, 7.19

### D

DAX 30 Performance	4.3
Deflatoren	6.2
Devisenkurse	2.15.1–3
Direkte Steuern	7.23
Direktinvestitionen	9.1.1–5, 9.2.1–5
Dow Jones	4.3
Drei-Monats-Zinssätze	
– internationaler Vergleich	10.5

### E

Effektiver Wechselkurs, Euro, (nominell, real)	2.16
Einlagefazilität	1.2.2
Einlagen	
– auf Girokonten	1.2.2
– in Euro, von Nichtbanken	3.7
– nach Währungen	1.7.1–2
– von Ansässigen im (außerhalb) des Euroraums	1.7.1–2
– von inländischen Nichtbanken	3.7

## Tabellennummer

– von nichtfinanziellen Unternehmen	14.3
– von privaten Haushalten	14.3
– von sonstigen öffentlichen Haushalten	14.3
– von Vertragsversicherungen und Pensionskassen	14.3
– von sonstigen Nichtbanken-Finanzintermediären	14.3
– von Zentralstaaten	14.3
Einlagekonten (Anzahl)	3.8
Eigenmittel	
– Erfordernis	3.10
– Betriebliche Vorsorgekassen	3.13
Einlagenzinssätze	
– Bestand	2.8
– Neugeschäft	2.9
Einkommen	
– pro Kopf	7.1
– Volkseinkommen	7.11
– Zahlungsbilanz	9.1.1–6
Einkommensteuer	7.11.1
Emissionen	4.1
Emissionsrenditen	2.11
Eng verbundene Währungen	2.17
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Kreditinstitute)	3.9.1–7
Ertragslage, Kreditinstitute	3.9
Erwerbsquote	7.1
Erzeugerpreisindex	6.1, 10.13
Euro-Banknotenumlauf	5.1.1
Euro-Geldmarkt- und Eurosystemzinssätze	2.2–2.5
EURO STOXX 50	4.3
Europäisches Währungssystem	2.13
Euro-Umrechnungskurse, unwiderrufliche	2.12
Exporte	7.1, 7.6–10, 9.4

### F

Finanzderivate	9.1.1–5, 9.2.1
Finanzierung	8.1.4, 8.2.4, 8.3.4
Finanzierungssaldo	7.24
Finanzkennzahlen, OeNB	1.1
Finanzschuld, Bund	7.21–22
Fiskalindikatoren	7.24
Forderungen	
– konsolidierter Ausweis, Aktiva	1.2.1
– laut Internationaler Vermögensposition	9.2.1–5
– laut Zahlungsbilanz	9.1.1–5
– nach der Kredithöhe	3.5
– nach geografischer Gliederung	3.12
– von Kreditinstituten an Nichtbanken	3.5
Forschungsquote	7.1
Foyerbankomaten	5.4
France CAC 40	4.3
Fremdenverkehr	9.5
FTSE 100	4.3

### G

Gebarungserfolg des Bundes	7.19
Gegenposten von M3	1.3.1–2
Geldmarktpapiere	9.2.1–5
Geldmarktsätze, Euro	10.5
Geldmenge	1.3, 10.3
Geldvermögen	8.1.1, 8.2.1, 8.3.1
Geldvermögensbildung	8.1.2, 8.2.2, 8.3.2
Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsrechnung	8.1.1–8.3.4
Geschäftsstruktur, Kreditinstitute	3.4
Gesundheitsquote	7.1
Gold	
– Forderungen	1.2.1
– Goldmünzenumlauf	5.2
– Reserven, internationaler Vergleich	2.10, 10.2
Großhandelspreisindex	6.1
Großhandelsumsätze	7.18
Großkredite	3.6

<b>H</b>			
Handelsumsätze	7.18		
Hauptrefinanzierungsgeschäfte, Eurosystem	2.3		
Haushalt, allgemeiner	7.19		
Harmonisierter Verbraucherpreisindex (HVPI)	6.1, 6.3, 10.14		
HOAM.AT-Transaktionen, Zahlungsverkehr	5.3		
<b>I</b>			
Immobilienpreisindex	6.6		
Importe	7.1, 7.6–10, 9.4		
Indirekte Steuern	7.23		
Industrielle Produktion ohne Baugewerbe	10.12		
Industrievertrauen	7.12–13, 10.10		
Inflationsindikatoren	6.1		
Investmentfonds	3.15.1–2		
Investitionen			
– Internationale Vermögensposition	9.2.1–5		
– VGR	7.6–10		
– Zahlungsbilanz	9.1.1–5		
Investitionsquote	7.1		
<b>J</b>			
Jahresüberschuss (Kreditinstitute)	3.9.1–7		
<b>K</b>			
Kapitalbilanz	9.1.1–5		
Karten (Bankomat-, Kredit-)	5.4		
Kfz-Zulassungen	7.18		
Konsumausgaben (VGR)	7.6–10, 7.11.1		
Konsumquote	7.1		
Konsumentenvertrauen	7.15, 10.11		
Kredit (Ausleihungen)	1.5–6		
Kredite der OeNB an Ansässige im Euro-Währungsgebiet	1.1.1		
Kreditinstitute			
– Anzahl (Sektoren und Bundesland)	3.1–2		
– Auslandsobligo	3.12		
– Auslandsstöchter, -zweigstellen	3.2		
– Bilanzpositionen	3.3		
– Eigenmittel	3.10		
– Ertragslage	3.9		
– Aufwendungen	3.9.1–7		
– Betriebsergebnis	3.9.1–7		
– Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.9.1–7		
– Jahresüberschuss	3.9.1–7		
– Geschäftsstruktur	3.4		
– Liquidität	3.11		
Kreditkarten	5.4		
Kreditzinssätze			
– Bestand	2.8		
– Neugeschäft	2.10		
<b>L</b>			
Langfristig verzinsliche Wertpapiere	9.2.1–5		
Laufende Ausgaben des Staates	7.23		
Leistungsbilanz	9.1.1–6		
Leistungsbilanzsaldo	7.1, 10.18		
Leitzinssätze	2.1, 10.4		
Liquidität (Kreditinstitute)	3.11		
Lohnquote	7.1		
Lohnstückkosten	7.1		
<b>M</b>			
M1	1.3		
M2	1.3		
M3	1.3, 10.3		
Mengentender	2.5		
MFI's	1.4		
Mindestreserve	1.9–10		
Münzumsatz	5.2		
<b>N</b>			
Nächtigungen	9.5		
Nichtbanken			
– Euro-Einlagen	3.7		
– Forderungen	3.5		
Nikkei 225	4.3		
<b>O</b>			
Öffentlicher Haushalt	7.19		
Offene Stellen	7.17		
Offizielle Währungsreserven	9.1.1–5, 9.2.1		
Ölpreise	6.9		
<b>P</b>			
Pensionskassen	3.16		
Portfolioinvestitionen	9.1.1–5, 9.2.1–5		
Präklusion, Banknoten	5.1–2		
Preisdeflatoren	6.2		
Primärsaldo	7.24		
Pro-Kopf-Einkommen	7.1		
Produktionsindizes	7.16		
Produzentenpreisindizes	6.1, 10.13		
Prognosen	7.2, 10.7		
<b>R</b>			
Referenzkurse, EZB	2.14		
Referenzzinssätze	2.1		
Refinanzierungsgeschäfte	2.3–4		
Renditen	2.11, 10.6		
Rohstoffpreise	6.9		
<b>S</b>			
Scheidemünzenumlauf	5.2		
Schilling-Banknoten	5.1.2		
Sekundärmarktrenditen	2.11		
Selbstständigeneinkommen	7.11.1		
Sichteinlagen	1.2.2, 3.7–8		
Sonstige Investitionen	9.1.1–5, 9.2.1–5		
Sozialbeiträge	7.11.1, 7.23		
Sozialleistungen	7.11.1		
Sozialquote	7.1		
Spareinlagen	3.7–8		
Sparen	7.11.1		
Sparquote	7.1, 7.11.1		
Spitzenrefinanzierungsfazität	2.2		
Staatsquoten	7.23		
Staatsschuld	7.24		
Staatsschuldenquote	7.24, 10.17		
Steuerquote	7.1		
<b>T</b>			
TARGET-Transaktionen, Zahlungsverkehr	5.3		
Tariflohnindex	6.1, 6.7		
Tendergeschäfte	2.3–5		
Termineinlagen	1.2.2, 3.7–8		
Tourismus	9.5		
Transfers	7.11.1		
<b>U</b>			
Unselbstständig Beschäftigte	7.17		
Unwiderrufliche Euro-Umrechnungskurse	2.12		
<b>V</b>			
Verbindlichkeiten			
– der MFI's, längerfristig	1.3		
– konsolidierter Ausweis – Passiva	1.2.2		
Verbraucherpreisindex (VPI)			
– harmonisierter (HVPI)	6.1, 6.3, 10.14		
– internationaler Vergleich	10.14		
– nationaler	6.1, 6.4, 10.14		
– Prognosen	7.2, 10.7, 10.14		
Verkaufserlöse des Staates	7.23		
Vermögenseinkommen	7.11.1		
Vermögensposition, internationale	9.2.1		
Vermögenssteuer	7.11.1		



Verpflichtungen	8.1.3, 8.2.3, 8.3.3	Ausleihungen an Nichtbanken-Finanzintermediäre und Unternehmen im Euroraum	1.5.1
Verpflichtungen, laut Internationaler Vermögensposition	9.2.1–5	Ausleihungen an öffentliche Haushalte im Euroraum	1.5.3
Verpflichtungen, laut Zahlungsbilanz	9.1.1–5	Ausleihungen an private Haushalte im Euroraum	1.5.2
Versicherungen	3.17	Außenhandel	9.4
Versorgungsansprüche	7.11.1	<b>B</b>	
Vertrauensindikatoren	7.12–13	Bankenkredite an den Staat	3.18
– international	10.10–11	Banknotenumlauf	5.1.1
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (VGR)	7.3–11	Bankomat	5.4.1
Volkswirtschaftliche Kennziffern	7.1–2	Basis- und Referenzzinssätze	
Vorauselende Indikatoren	7.14	der Oesterreichischen Nationalbank	2.1
<b>W</b>		Baupreis- und Baukostenindex	6.5
Währungen, eng verbundene	2.17	Bausparkassen – Anzahl der Bausparverträge	3.14.2
Währungsreserven		Bausparkassen – Einlagen und Darlehen	3.14.3
– offizielle	9.1.1–5, 9.2.1	Bausparkassen – Gesamtvertragsummen	3.14.1
– ohne Gold, internationaler Vergleich	10.1	Betriebliche Vorsorgekassen – Eigenmittel	3.13
Währungssystem, europäisches	2.13	Bilanzpositionen der Kreditinstitute	3.3
Wechselkurse		Börsennotierte Aktien von in Österreich ansässigen Emittenten	4.2
– Devisenkurse	2.15.1–3	Bruttoinlandsprodukt – je Einwohner in Kaufkraftstandards	10.9
– effektive	2.16	Bruttoinlandsprodukt – real	10.8
– Referenzkurse, EZB	2.14	Budgetsalden	10.16
– Wechselkursmechanismus II	2.13	<b>D</b>	
Wertpapiere	1.8	Drei-Monats-Zinssätze	10.5
– Aktien, börsennotierte	4.2	<b>E</b>	
– Aktienindizes	4.3	Effektive Wechselkursindizes des Euro	2.16
– Anteilspapiere	9.1.1–5, 9.2.1–5	Einkommen und Sparen der Privaten Haushalte und Privaten Organisationen ohne Erwerbszweck	7.11.1
– Besitz der OeNB ohne Aktien	1.1.1	Einlagen- und Kreditzinssätze – Bestand	2.8
– Emissionen	4.1	Einlagen von Ansässigen außerhalb des Euroraums	1.7.2
– Geldmarktpapiere	9.2.1–5	Einlagen von Ansässigen im Euroraum	1.7.1
– langfristig verzinsliche	9.2.1–5	Einlagenzinssätze – Neugeschäft	2.9
– nach Währungen	1.8.1–2	Emissionen von Ansässigen in Österreich – Bruttoemissionen	4.1.2
– verzinsliche	9.1.1–5	Emissionen von Ansässigen in Österreich – Insgesamt	4.1.1
Wettbewerbsfähigkeit, preisliche	6.8, 7.1	Emissionen von Ansässigen in Österreich – Nettoemissionen	4.1.3
<b>Z</b>		Emissionen von Ansässigen in Österreich – Umlauf	4.1.4
Zahlungsbilanz	9.1.1–5	Eng verbundene Währungen	2.17
Zahlungskarten	5.4	Entstehung des Bruttoinlandsprodukts	7.5
Zinsertrag (Kreditinstitute)	3.9.1–7	Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts	7.3
Zinssätze		Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts im Euroraum	7.4
– Kredite		Ertragslage der Kreditinstitute	3.9.1–6
– Bestand	2.8	Euro-Einlagen von inländischen Nichtbanken	3.7
– Neugeschäft	2.10	Europäisches Währungssystem – Wechselkursmechanismus II	2.13
– von nichtfinanziellen Unternehmen	2.8, 2.10	<b>F</b>	
– von privaten Haushalten	2.8, 2.10	Finanzierung der Gesamtwirtschaft (Inland)	8.1.4
– Einlagen		Finanzierung der nichtfinanziellen Unternehmen	8.2.4
– Bestand	2.8	Finanzierung der privaten Haushalte	8.3.4
– Neugeschäft	2.9	Finanzschuld des Bundes	7.2.1
– von nichtfinanziellen Unternehmen	2.8–9	Finanzschuldenaufwand des Bundes	7.2.2
– von privaten Haushalten	2.8–9	Fiskalindikatoren laut Maastricht – Aktuelle Entwicklung	7.24.2
– Basiszinssätze	2.1	Fiskalindikatoren laut Maastricht – Budgetäre Notifikation	7.24.1
– Referenzzinssätze	2.1	Forderungen an inländische Nichtbanken	3.5
Zinstender	2.3–5	<b>G</b>	
Zinszahlungen, Staat	7.24	Gebarungserfolg des Bundes	7.19
<b>Alphabetisches Verzeichnis der Tabellenüberschriften</b>	<b>Tabellennummer</b>	Geldmenge M3	10.3
<b>A</b>		Geldmenge M3 und Gegenposten im Euroraum	1.3.1
Abgabenerfolg des Bundes	7.20	Geldvermögen der Gesamtwirtschaft (Inland)	8.1.1
Anzahl der ausländischen Töchter und Zweigstellen der Kreditinstitute	3.2	Geldvermögen der nichtfinanziellen Unternehmen	8.2.1
Anzahl der Einlagekonten	3.8	Geldvermögen der privaten Haushalte	8.3.1
Anzahl der Kreditinstitute nach Sektoren	3.1.1–2	Geldvermögensbildung der Gesamtwirtschaft (Inland)	8.1.2
Anzahl und Umsätze der TARGET- bzw. HOAM.AT-Transaktionen	5.3	Geldvermögensbildung der nichtfinanziellen Unternehmen	8.2.2
Arbeitslosenquoten	10.15	Geldvermögensbildung der privaten Haushalte	8.3.2
Arbeitsmarktkennziffern	7.17	Geschäftsstruktur der Kreditinstitute – Aktiva	3.4.1–4
Ausgewählte Finanzkennzahlen der Oesterreichischen Nationalbank	1.1.1–2	Geschäftsstruktur der Kreditinstitute – Passiva	3.4.5–8
Ausgewählte Inflationsindikatoren	6.1	Goldreserven	10.2
Ausgewählte volkswirtschaftliche Kennziffern	7.1	Großkredite gemäß § 75 BWG	3.6.1–10
Auslandsobligo der Kreditinstitute und Bankkonzerne	3.12	<b>H</b>	
Ausleihungen an Ansässige außerhalb des Euroraums	1.6.2	Handelsumsätze und Kfz-Zulassungen	7.18
Ausleihungen an Ansässige im Euroraum	1.6.1	Harmonisierter Verbraucherpreisindex	6.3
		Hauptrefinanzierungsgeschäfte des Eurosystems	2.3

<b>I</b>		<b>R</b>	
Immobilienpreisindex	6.6	Referenzkurse der EZB	2.14
Implizite Preisdeflatoren	6.2	Renditen auf dem österreichischen Rentenmarkt	2.11
Indikator der preislichen Wettbewerbsfähigkeit	6.8	Renditen langfristiger staatlicher Schuldverschreibungen	10.6
Industrielle Produktion ohne Baugewerbe	10.12	<b>S</b>	
Industrievertrauen	10.10	Scheidemünzenumlauf	5.2
Internationale Aktienindizes	4.3	Sonstige Tenderschäfte des Eurosystems	2.5
Internationale Rohstoffpreise	6.9	Staatsquoten	7.23
Internationale Vermögensposition – Gesamtübersicht – Extra-EU	9.2.5	Staatsschuldenquoten	10.17
Internationale Vermögensposition – Gesamtübersicht – Extra-Euroraum	9.2.3	<b>T</b>	
Internationale Vermögensposition – Gesamtübersicht – Global	9.2.1	Tariflohnindex	6.7
Internationale Vermögensposition – Gesamtübersicht – Intra-EU	9.2.4	Tourismus: Nächtigungen in Österreich	9.5
Internationale Vermögensposition – Gesamtübersicht – Intra-Euroraum	9.2.2	<b>U</b>	
Investmentfonds – Fondsvolumen	3.15.1	Umtauschbare Schilling-Banknoten	5.1.2
Investmentfonds – Fondskategorien, Inländische Holder und Veränderungen des bereinigten Fondsvolumens	3.15.2	Unwiderrufliche Euro-Umrechnungskurse	2.12
<b>K</b>		<b>V</b>	
Konsolidierte Bilanz der im Euroraum ansässigen MFIs – Aktiva	1.4.1	Verbraucherpreisindizes	10.14
Konsolidierte Bilanz der im Euroraum ansässigen MFIs – Passiva	1.4.3	Verbrauchervertrauen	10.11
Konsolidierter Ausweis des Eurosystems – Aktiva	1.2.1	Verpflichtungen der Gesamtwirtschaft (Inland)	8.1.3
Konsolidierter Ausweis des Eurosystems – Passiva	1.2.2	Verpflichtungen der nichtfinanziellen Unternehmen	8.2.3
Konsumentenvertrauen	7.15	Verpflichtungen der privaten Haushalte	8.3.3
Kreditzinssätze – Neugeschäft	2.10	Versicherungen – ausgewählte Bilanzpositionen – Aktiva	3.17.1
<b>L</b>		Versicherungen – ausgewählte Bilanzpositionen – Passiva	3.17.2
Längerfristige Refinanzierungsgeschäfte des Eurosystems	2.4	Verteilung des Bruttoinlandsprodukts – nominell	7.11
Leistungsbilanz – Quartalsdaten – Global	9.1.6	Vertrauensindikatoren zur wirtschaftlichen Einschätzung	7.12
Leistungsbilanzsalden	10.18	Vertrauensindikatoren zur wirtschaftlichen Einschätzung im Euroraum	7.13
Leitzinssätze	10.4	Verwendung des Bruttoinlandsprodukts – nominell	7.6
Liquidität gemäß § 25 BWG	3.11	Verwendung des Bruttoinlandsprodukts – real auf Vorjahrespreisbasis	7.7
<b>M</b>		Verwendung des Bruttoinlandsprodukts im Euroraum – real	7.8
Mindestreserve-Basis	1.9	Vorausiehende Konjunkturindikatoren	7.14
Mindestreserve-Erfüllung	1.10	<b>W</b>	
<b>N</b>		Wachstumsbeiträge zum Bruttoinlandsprodukt nach Verwendungskategorien	7.9
Nationaler Verbraucherpreisindex	6.4	Wachstumsbeiträge zum Bruttoinlandsprodukt nach Verwendungskategorien im Euroraum	7.10
<b>O</b>		Währungen und Devisenkurse in anderen Ländern	2.15
ONA – Eigenmittelerfordernis und Eigenmittel gemäß §§ 22 und 23 BWG – unkonsolidiert	3.10	Währungsreserven ohne Gold	10.1
Österreichischer Beitrag zur konsolidierten Bilanz der im Euroraum ansässigen MFIs – Aktiva	1.4.2	Wertpapiere ohne Anteilsrechte von Ansässigen außerhalb des Euroraums	1.8.2
Österreichischer Beitrag zur konsolidierten Bilanz der im Euroraum ansässigen MFIs – Passiva	1.4.4	Wertpapiere ohne Anteilsrechte von Ansässigen im Euroraum	1.8.1
Österreichischer Beitrag zu den Euro-Geldmengen M3 und zu den Gegenposten	1.3.2	<b>Z</b>	
<b>P</b>		Zahlungsbilanz – Gesamtübersicht – Extra-EU	9.1.5
Pensionskassen – Vermögensbestand	3.16	Zahlungsbilanz – Gesamtübersicht – Extra-Euroraum	9.1.3
Produktionsindex	7.16	Zahlungsbilanz – Gesamtübersicht – Global	9.1.1
Produzentenpreisindizes	10.13	Zahlungsbilanz – Gesamtübersicht – Intra-EU	9.1.4
Prognose der wichtigsten Wirtschaftsindikatoren – Internationale Prognoseinstitute	7.2.2	Zahlungsbilanz – Gesamtübersicht – Intra-Euroraum	9.1.2
Prognose der wichtigsten Wirtschaftsindikatoren – Österreichische Prognoseinstitute	7.2.1	Zahlungssystembetreiber – Kreditkarten mit Bargeldfunktion, Kredit-/Chargefunktion	5.4.2
Prognosevergleich	10.7	Zinssätze für die Einlagefazität und die Spitzenrefinanzierung des Eurosystems	2.2

Hinweise

# Übersicht zu Statistiken – Daten & Analysen

Nähere Informationen zu den folgenden Publikationen finden Sie unter [www.oenb.at](http://www.oenb.at).

## Heft Q2/11

Executive Summaries/Übersicht

Umstrukturierungen bewirken Bilanzsummenrückgang  
Wesentliche Entwicklungen im inländischen Finanzwesen im Jahr 2010

*Norbert Schuh, Peter Steindl*

Kreditvergabeverhalten der Banken weiterhin stabil  
Österreich-Ergebnisse der euroraumweiten Umfrage über das Kreditgeschäft  
im April 2011

*Walter Waschiczek*

Trotz hoher Kursgewinne weiterhin Zurückhaltung bei Neuengagements  
in Investmentfonds

Entwicklung der inländischen Investmentfonds im Jahr 2010

*Christian Probst, Robert Zorzi*

Finanzverhalten der privaten Haushalte im Jahr 2010

*Michael Andreasch*

Österreichs Außenwirtschaft nach der Krise  
Die Zahlungsbilanz im Jahr 2010

*René Dell'mour, Matthias Fuchs, Patricia Walter*

Einkommen privater Haushalte auf Mikro- und Makroebene – HFCS versus VGR

*Michael Andreasch, Pirmin Fessler, Peter Mooslechner, Martin Schürz*

## Heft Q3/11

Executive Summaries/Übersicht

Interbankengeschäft erhöht die Bilanzsumme  
Wesentliche Entwicklungen im inländischen Finanzwesen im ersten Quartal 2011

*Norbert Schuh, Peter Steindl*

Finanzvermögen und Finanzverflechtungen innerhalb des  
österreichischen Finanzsektors 2010

*Michael Andreasch*

Banken erwarten für 2012 eine leichte Verschärfung der Kreditrichtlinien  
Österreich-Ergebnisse der euroraumweiten Umfrage über das Kreditgeschäft  
im Juli 2011

*Walter Waschiczek*

Zur Konzeption des Konsums privater Haushalte im HFCS

*Pirmin Fessler, Peter Mooslechner, Martin Schürz*

## Heft Q4/11

Executive Summaries/Übersicht

Einlagenwachstum verläuft parallel zum Bilanzsummenwachstum  
Wesentliche Entwicklungen im inländischen Finanzwesen  
im ersten Halbjahr 2011

*Norbert Schuh*

Entwicklung der Kundenzinssätze im ersten Halbjahr 2011

*Gunther Swoboda*

Ein schwieriges Wirtschaftsumfeld lässt Neuinvestitionen in Fonds nahezu versiegen  
Entwicklung der inländischen Investmentfonds im ersten Halbjahr 2011

*Christian Probst, Bianca Ullly*

Finanzvermögen der privaten Haushalte 1980 bis 2010

*Michael Andreasch*

Erstmals seit zwei Jahren verschlechterter Finanzierungszugang für Banken  
und leichte Verschärfung der Unternehmenskreditrichtlinien  
Österreich-Ergebnisse der euroraumweiten Umfrage über das Kreditgeschäft  
im September 2011

*Walter Waschiczek*

## Heft Q1/12

Executive Summaries/Übersicht

Auslandsgeschäft als Stütze des Bilanzsummenanstiegs  
Wesentliche Entwicklungen im inländischen Finanzwesen  
in den ersten drei Quartalen 2011

*Christian Probst, Norbert Schuh*

Finanzierungsbedingungen der Banken und Unternehmen leicht verschlechtert  
Österreich-Ergebnisse der euroraumweiten Umfrage über das Kreditgeschäft  
im Jänner 2012

*Walter Waschiczek*

Gesetzliche Grundlagen und wesentliche Entwicklungen der Zahlungsinstitute

*Andreas Schicho*

## **Sonderhefte**

Juni 09

Struktur des Dienstleistungshandels 2006

Juli 09

Bankenstatistisches Jahrbuch 2008

September 09

Direktinvestitionen 2007

Oktober 09

Finanzvermögen 2008

Dezember 09

Internationale Vermögensposition Österreichs im Jahr 2008

Juni 10

Bankenstatistisches Jahrbuch 2009

Sektorale VGR in Österreich 2009

Finanzmarkt Österreich – Analyse aktueller Entwicklungen 2010

September 10

Direktinvestitionen 2008

Mai 11

Dienstleistungshandel Österreichs 1995–2010

Masterplan: Export wissensintensiver Dienstleistungen

Juni 11

Bankenstatistisches Jahrbuch 2010

Sektorale VGR in Österreich 2010

September 11

Direktinvestitionen 2009

# Periodische Publikationen

Nähere Informationen finden Sie unter [www.oenb.at](http://www.oenb.at).

## **Geschäftsbericht (Nachhaltigkeitsbericht)** deutsch **Annual Report (Sustainability Report)** englisch

Der Bericht erörtert Auftrag, Aufgaben und Organisation der OeNB sowie die Geldpolitik des Eurosystems, die Wirtschaftslage, Entwicklungen auf den Finanzmärkten und bei der Finanzmarktaufsicht. Der betriebswirtschaftliche Teil informiert über den Jahresabschluss, die Wissensbilanz und die Umwelterklärung der OeNB.

## **Geldpolitik & Wirtschaft** deutsch **Monetary Policy & the Economy** englisch

Die Quartalspublikation präsentiert zentralbankrelevante wirtschaftspolitische Analysen und Studien.

## **Finanzmarktstabilitätsbericht** deutsch **Financial Stability Report** englisch

Der halbjährliche Bericht enthält Analysen finanzmarktstabilitätsrelevanter Entwicklungen in Österreich und im internationalen Umfeld sowie Schwerpunktstudien.

## **Focus on European Economic Integration** englisch

Die Quartalspublikation konzentriert sich auf die Region Zentral-, Ost- und Südosteuropa und damit auf einen strategischen Forschungsschwerpunkt der OeNB. Die Beiträge umfassen extern begutachtete Studien zur makrofinanziellen und monetären Integration sowie einschlägige Länderanalysen und länderübergreifende Vergleiche.

## **Statistiken – Daten & Analysen** deutsch, englische Zusammenfassungen

Die Quartalspublikation enthält Analysen zu österreichischen Finanzinstitutionen sowie zu Finanzströmen und zur Außenwirtschaft. Rund 200 Tabellen informieren über finanzwirtschaftliche und realwirtschaftliche Indikatoren. Diese sind auch auf der OeNB-Website abrufbar. Im Rahmen dieser Serie erscheinen fallweise auch Sonderhefte, die spezielle statistische Themen behandeln.

## **Research Update** englisch

Das im Internet ([www.oenb.at/research-update](http://www.oenb.at/research-update)) erscheinende Research Update informiert quartalsweise über die Forschungsschwerpunkte, Publikationen und Veranstaltungen der Hauptabteilung Volkswirtschaft der OeNB.

## **Workshop-Bände** deutsch, englisch

Die Bände dokumentieren Workshops der OeNB zu geld- und wirtschaftspolitisch relevanten Themen, die mit nationalen und internationalen Experten diskutiert werden.

## **Working Papers** englisch

Diese Online-Publikation dient als Forum für Studien von OeNB-Ökonomen bzw. externen Autoren zu speziellen geldpolitischen Themen.

## **Tagungsband zur Volkswirtschaftlichen Tagung** englisch

Der Konferenzband enthält Beiträge der jährlichen Volkswirtschaftlichen Tagung der OeNB, einer Plattform für den internationalen Meinungs- und Informationsaustausch zu währungs-, wirtschafts- und finanzmarktpolitischen Fragen.

## **Konferenzband zur Conference on European Economic Integration** englisch

Der Konferenzband enthält Beiträge zur jährlichen Conference on European Economic Integration (CEEI) der OeNB, die sich schwerpunktmäßig mit zentralbankrelevanten Fragen zu Zentral-, Ost- und Südosteuropa und dem EU-Erweiterungsprozess befasst.

## **Publikationen der Bankenaufsicht** deutsch, englisch

[www.oenb.at/de/presse\\_pub/period\\_pub/finanzmarkt/barev/barev.jsp](http://www.oenb.at/de/presse_pub/period_pub/finanzmarkt/barev/barev.jsp)

# Adressen

	<i>Postanschrift</i>	<i>Telefon/ Fax/ E-Mail</i>
<b>Hauptanstalt</b> Otto-Wagner-Platz 3 <b>1090 Wien</b> <i>Internet: www.oenb.at</i>	Postfach 61 1011 Wien	Tel.: (+43-1) 404 20-6666 Fax: (+43-1) 404 20-2399 <i>E-Mail: oenb.info@oenb.at</i>
<b>Zweiganstalten</b>		
<b>Zweiganstalt Österreich Nord</b> Coulinstraße 28 <b>4020 Linz</b>	Postfach 346 4021 Linz	Tel.: (+43-732) 65 26 11-0 Fax: (+43-732) 65 26 11-6399 <i>E-Mail: regionnord@oenb.at</i>
<b>Zweiganstalt Österreich Süd</b> Brockmanngasse 84 <b>8010 Graz</b>	Postfach 8 8018 Graz	Tel.: (+43-316) 81 81 81-0 Fax: (+43-316) 81 81 81-6799 <i>E-Mail: regionsued@oenb.at</i>
<b>Zweiganstalt Österreich West</b> Adamgasse 2 <b>6020 Innsbruck</b>	Adamgasse 2 6020 Innsbruck	Tel.: (+43-512) 594 73-0 Fax: (+43-512) 594 73-6599 <i>E-Mail: regionwest@oenb.at</i>
<b>Repräsentanzen</b>		
<b>Repräsentanz New York</b> Oesterreichische Nationalbank 450 Park Avenue, Suite 1202 <b>New York, N. Y. 10022, USA</b>		Tel.: (+1-212) 888-2334 Fax: (+1-212) 888-2515
<b>Repräsentanz Brüssel</b> Oesterreichische Nationalbank Ständige Vertretung Österreichs bei der EU Avenue de Cortenbergh 30 <b>1040 Brüssel, Belgien</b>		Tel.: (+32-2) 285 48-41, 42, 43 Fax: (+32-2) 285 48-48